	Bildindex	Suche anhand der Abbildung
1	**Sicherheits-informationen**	Bitte lesen Sie diese Informationen sorgfältig durch
2	**Plug-in-Hybridsystem**	Merkmale des Plug-in-Hybridsystems, Lademethode usw.
3	**Kombi-instrument**	Ablesen von Anzeigen und Instrumenten, Beschreibung der verschiedenen Warn- und Kontrollleuchten usw.
4	**Bedienung der einzelnen Elemente**	Öffnen und Schließen von Türen und Fenstern, Einstellungen vor Fahrtantritt usw.
5	**Fahren**	Bedienvorgänge und Hinweise für das Fahren
6	**Innenraumausstat-tung**	Verwendung der Innenraumausstattung usw.
7	**Wartung und Pflege des Fahrzeugs**	Fahrzeugpflege und Wartungsarbeiten
8	**Wenn Störungen auftreten**	Vorgehensweise bei Störungen und im Notfall
9	**Technische Daten des Fahrzeugs**	Technische Daten des Fahrzeugs, anpassbare Funktionen usw.
	Index	Suche nach Symptom
		Alphabetische Suche

Zu Ihrer Information 8
Lesen dieser Betriebsanleitung 12
Suchvorgang 13
Bildindex 14

1 Sicherheitsinformationen

1-1. Für die Sicherheit
Vor Fahrtantritt 30
Für das sichere Führen Ihres Fahrzeugs 32
Sicherheitsgurte 34
SRS-Airbags 39
Vorsichtsmaßregeln in Bezug auf Abgase 50

1-2. Kindersicherheit
System zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags 51
Kinder im Fahrzeug 53
Kindersitze 54

1-3. Diebstahlschutzsystem
Wegfahrsperre 75
Doppelverriegelungssystem 88
Alarmanlage 89

2 Plug-in-Hybridsystem

2-1. Plug-in-Hybridsystem
Merkmale des Plug-in-Hybridsystems 96
Vorsichtmaßregeln für das Plug-in-Hybridsystem 109
Hinweise zum Fahren eines Plug-in-Hybridfahrzeugs 116
Reichweite im EV-Modus 119

2-2. Laden
Ladezubehör 121
Ladekabel 126
Intelligentes Verriegelungssystem für die Klappe und den Stecker 137
Geeignete Stromquellen 146
Lademethoden 149
Tipps zum Laden 154
Was Sie vor dem Laden wissen sollten 157
Ladevorgang 162
Verwendung der Ladezeitfunktion 173
Solarladesystem 188
Wenn normales Laden nicht möglich ist 192

3 Kombiinstrument

3. Kombiinstrument

Kombiinstrument 204
Warn- und Kontrollleuchten 214
Hauptanzeige 221
Multi-Informationsdisplay 229
Head-up-Display 264
Energie-Überwachungsanzeige/ Verbrauchsbildschirm 271

4 Bedienung der einzelnen Elemente

4-1. Hinweise zu den Schlüsseln

Schlüssel..... 278

4-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen

Seitentüren..... 283
Heckklappe 288
Intelligentes Zugangs- und Startsystem..... 293

4-3. Einstellen der Sitze

Vordersitze..... 324
Rücksitze 325
Kopfstützen..... 327

4-4. Einstellen von Lenkrad und Spiegeln

Lenkrad 331
Innenrückspiegel..... 333
Außenspiegel..... 335

4-5. Öffnen und Schließen der Fenster

Elektrische Fensterheber..... 337

5 Fahren

5-1. Vor Fahrtantritt

Fahren des Fahrzeugs 344
Fracht und Gepäck.....356
Anhängerbetrieb 358

5-2. Fahrvorgänge

Start-Schalter (Zündschalter).....359
Hybridgetriebe 365
Blinkerhebel.....371
Feststellbremse 372

5-3. Betätigen von Beleuchtung und Scheibenwischern

Scheinwerferschalter 373
AHS (adaptives Fernlicht-system).....378
Schalter für die Nebelleuchten 384
Frontscheibenwischer und -waschanlage 385

5-4. Tanken

Öffnen des Tankdeckels.....388

5-5. Verwendung der Fahrerassistenzsysteme
Toyota Safety Sense 392
PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem) 404
LDA (Spurwechselwarnung mit Steuerung der Lenkung) 417
RSA (Verkehrszeichenerkennung) ... 427
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich 432
Fahrmodus-Wahlschalter 448
Geschwindigkeitsbegrenzer 450
BSM (Spurwechsel-Assistent) 453
• Spurwechsel-Assistent (BSM) 461
• Ausparkhilfe (RCTA) 465
Toyota-Einparkhilfesensor 470
Intelligentes Abstands-sonar 481
S-IPA (automatische Einparkhilfe) 496
Fahrerassistenzsysteme 532

5-6. Fahrhinweise
Hinweise für den Winterbetrieb 539

6 **Innenraumausstattung**

6-1. Verwendung von Klimaanlage und Scheibenheizung
Automatische Klimaanlage 544
Ferngesteuerte Klimaanlage 556
Sitzheizungen 560

6-2. Verwendung der Innenraumleuchten
Liste der Innenraumleuchten 562
• Vordere Innenraumleuchte 563
• Vordere Fahrgastleuchten 563
• Hintere Innenraumleuchte 564

6-3. Verwendung der Ablagemöglichkeiten
Liste der Ablagemöglichkeiten 565
• Handschuhfach 566
• Konsolenkasten 566
• Becherhalter 567
• Flaschenhalter/ Türfächer 567
• Zusatzstaufächer 569
Gepäckraum-Merkmale 570

6-4. Verwendung der weiteren Innenraumausstattung
Weitere Innenraumausstattung 575
• Sonnenblenden 575
• Schminkspiegel 575
• Bordnetz-Steckdosen 576
• Kabelloses Ladegerät 578
• Mantelhaken 584
• Haltegriffe 584

7 Wartung und Pflege des Fahrzeugs

7-1. Wartung und Pflege des Fahrzeugs

Reinigung und Schutz der Fahrzeugaußenseiten..... 586

Reinigung und Schutz des Fahrzeuginnenraums..... 591

7-2. Wartung

Anforderungen für die Fahrzeugwartung..... 597

7-3. Wartung in Eigenregie

Vorsichtsmaßregeln bei Wartungsarbeiten in Eigenregie 600

Motorhaube..... 603

Ansetzen eines Rangierwagenhebers 605

Motorraum..... 606

Reifen..... 620

Reifendruck..... 635

Räder 637

Radwechsel 640

Klimaanlagenfilter 652

Austausch der Wischergummis 657

Batterie des elektronischen Schlüssels 660

Kontrollieren und Austauschen von Sicherungen..... 663

Lampen..... 667

8 Wenn Störungen auftreten

8-1. Wesentliche Informationen

Warnblinkanlage.....676

Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall angehalten werden muss.....677

Falls das Fahrzeug von steigendem Wasser eingeschlossen wird.....678

8-2. Vorgehen im Notfall

Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss.....679

Wenn Sie der Meinung sind, dass etwas nicht stimmt.....685

Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder ein Warnsummer ertönt 686

Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird.....694

Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Fahrzeuge mit Reifenreparaturset Typ A).....702

Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Fahrzeuge mit Reifenreparaturset Typ B).....721

Wenn das Hybridsystem nicht startet.....741

Wenn der elektronische Schlüssel nicht korrekt funktioniert.....743

Wenn die 12-V-Batterie entladen ist.....747

Wenn der Motor zu heiß wird.....753

Wenn das Fahrzeug stecken bleibt 758

9 **Technische Daten des Fahrzeugs**

9-1. Technische Daten
Wartungsdaten (Kraftstoff, Ölstand usw.) 762
Kraftstoffinformation 773

9-2. Persönliche Einstellungen
Anpassbare Funktionen 775

9-3. Initialisierung
Zu initialisierende Systeme 784

Index

Problembehebung (Fehlersuche) 786
Alphabetischer Index 790

Informationen zu den nachfolgend aufgelisteten Ausstattungen finden Sie in der “Navigationssystem Betriebsanleitung”.

- Navigationssystem
- Audiosystem
- Freisprecheinrichtung (für Mobiltelefon)
- Toyota-Einparkhilfemonitor

Toyota Motor Europe NV/SA, Avenue du Bourget 60 – 1140 Brüssel, Belgien www.toyota-europe.com

Zu Ihrer Information

Hauptbetriebsanleitung

Bitte beachten Sie, dass diese Betriebsanleitung für alle Modelle gilt und alle erhältlichen Ausstattungen und Ausführungen erklärt. Es kann daher sein, dass sich einige Erläuterungen auf eine in Ihrem Fahrzeug nicht vorhandene Ausstattung beziehen.

Sämtliche technischen Daten in dieser Betriebsanleitung entsprechen dem neusten Stand bei Drucklegung. Da Toyota jedoch bestrebt ist, seine Produkte immer weiter zu verbessern, behalten wir uns vor, jederzeit Veränderungen ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen.

Je nach Spezifikation kann sich das Fahrzeug in den Abbildungen hinsichtlich der Ausstattung von Ihrem Fahrzeug unterscheiden.

Zubehör, Ersatzteile und Veränderungen Ihres Toyota

Sowohl Original-Ersatzteile von Toyota als auch eine große Auswahl weiterer Ersatz- und Zubehörteile für Toyota-Fahrzeuge sind momentan auf dem Markt erhältlich. Sollte an Ihrem Fahrzeug eines der Toyota-Originalteile oder -Zubehörteile ausgetauscht werden müssen, empfiehlt Toyota für den Austausch die Verwendung von Original-Ersatzteilen und -Zubehörteilen von Toyota. Andere Ersatzteile und Zubehör von gleicher Qualität können ebenfalls verwendet werden. Für nicht originale Toyota-Ersatz- und Zubehörteile bzw. für den Einbau oder Austausch solcher Teile sind sowohl Haftung als auch Garantie durch Toyota ausgeschlossen. Darüber hinaus werden Schäden oder Leistungseinbußen aufgrund der Verwendung nicht originaler Toyota-Ersatz- und Zubehörteile möglicherweise nicht durch die Garantie abgedeckt.

Einbau eines HF-Sendersystems

Ein unsachgemäß installiertes HF-Sendersystem kann zu Beeinträchtigungen der folgenden elektronischen Systeme führen:

- Hybridsystem
- Multiport-Kraftstoffeinspritzanlage/Multiport-Kraftstoffeinspritzanlage mit sequenzieller Einspritzung
- Toyota Safety Sense
- Antiblockiersystem
- SRS-Airbagsystem
- Gurtstraffersystem

Über die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen und speziellen Anweisungen für den Einbau eines HF-Sendersystems informiert Sie jeder Toyota-Vertragshändler bzw. jede Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt.

Weitere Informationen zu Frequenzbändern, Sendestärken, Antennenpositionen und Bestimmungen für den Einbau von HF-Sendern sind auf Anfrage bei jedem Toyota-Vertragshändler bzw. jeder Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt erhältlich.

Die Hochspannungsbauteile und -kabel von Hybridfahrzeugen geben trotz ihrer elektromagnetischen Abschirmung ungefähr die gleiche Menge elektromagnetischer Wellen ab wie herkömmliche Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren oder wie Haushaltsgeräte.

Beim Empfang von Signalen des Hochfrequenzsenders (HF-Senders) können Störgeräusche auftreten.

Aufzeichnung von Fahrzeugdaten

Das Fahrzeug ist mit hoch entwickelten Computern ausgestattet, die bestimmte Daten aufzeichnen. Dazu gehören:

Welche Daten aufgezeichnet werden, hängt von der Fahrzeugausführung und den vorhandenen Optionen ab.

Die Computer zeichnen keine Gespräche oder Geräusche auf und nehmen nur in bestimmten Situationen Bilder vom Außenbereich des Fahrzeugs auf.

- Motordrehzahl/Drehzahl des Elektromotors (Drehzahl des Traktionsmotors)
- Zustand des Gaspedals
- Zustand der Bremse
- Fahrzeuggeschwindigkeit
- Betriebsstatus der Fahrerassistenzsysteme, wie etwa des ABS und des Pre-Crash-Sicherheitssystems

● Verwendung der Daten

Toyota kann die von diesen Computern aufgezeichneten Daten zur Diagnose von Funktionsstörungen, für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten und zur Verbesserung der Qualität verwenden.

Toyota gibt diese Daten nicht an Dritte weiter, wobei folgende Ausnahmen möglich sind:

- Der Besitzer des Fahrzeugs oder der Leasingnehmer (bei einem Leasingfahrzeug) gibt seine Zustimmung
- Es liegt eine offizielle Anfrage der Polizei, eines Gerichts oder einer Regierungsbehörde vor
- Zur Verwendung durch Toyota in einem Rechtsstreit
- Zu Forschungszwecken, wobei die Daten in diesem Fall nicht mit einem bestimmten Fahrzeug oder einem Fahrzeugbesitzer verknüpft sind

Verschrotten Ihres Toyota

Die SRS-Airbags und Gurtstraffer Ihres Toyota enthalten Explosivstoffe. Falls das Fahrzeug mit eingebauten Airbags und Gurtstraffern verschrottet wird, kann es zu einem Unfall kommen, wie beispielsweise einem Brand. Lassen Sie deshalb das SRS-Airbag- und das Gurtstraffersystem vor dem Verschrotten Ihres Fahrzeugs von einer qualifizierten Fachwerkstatt, einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt ausbauen und fachmännisch entsorgen.

⚠ WARNUNG

■ Allgemeine Vorsichtsmaßregeln bezüglich des Fahrens

Fahren unter Alkohol- oder Medikamenteneinfluss: Fahren Sie niemals, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit unter dem Einfluss von Alkohol oder Medikamenten eingeschränkt ist. Alkohol und bestimmte Medikamente verzögern Ihre Reaktionszeit, schränken Ihr Urteilsvermögen ein und verringern Ihre Koordinationsfähigkeit, was zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

Vorausschauende Fahrweise: Fahren Sie stets vorausschauend. Rechnen Sie mit Fehlern anderer Fahrer oder Fußgänger und seien Sie darauf vorbereitet, Unfälle zu vermeiden.

Ablenkung des Fahrers: Fahren Sie immer mit voller Konzentration. Alles, was den Fahrer ablenken kann, wie das Einstellen von Bedienungselementen, das Führen von Telefonaten oder Lesen kann zu Unfällen mit tödlichen oder schweren Verletzungen für Sie, Ihre Mitfahrer und andere führen.

■ Allgemeine Vorsichtsmaßregeln bezüglich der Sicherheit von Kindern

Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug und geben Sie niemals Kindern den Schlüssel.

Kinder könnten sonst das Fahrzeug starten oder das Getriebe in den Leerlauf schalten. Außerdem besteht die Gefahr, dass sich Kinder beim Spielen mit den Fenstern oder anderen Vorrichtungen des Fahrzeugs verletzen. Zudem können sehr hohe oder niedrige Temperaturen im Innern des Fahrzeugs für Kinder tödlich sein.

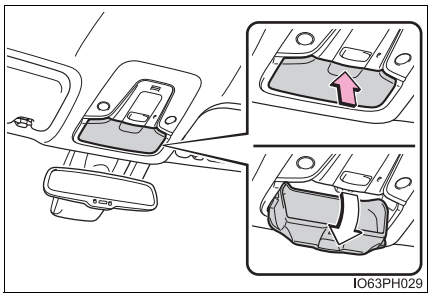
Lesen dieser Betriebsanleitung

WARNUNG:
Hier werden Erklärungen gegeben, die bei Nichtbeachtung zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen können.

HINWEIS:
Hier werden Erklärungen gegeben, die bei Nichtbeachtung zu einer Beschädigung oder Funktionsstörung des Fahrzeugs oder seiner Ausstattung führen können.

1 2 3 ··· Hier werden Bedienungs- oder Arbeitsabläufe angegeben. Befolgen Sie die Schritte in der angegebenen Reihenfolge.

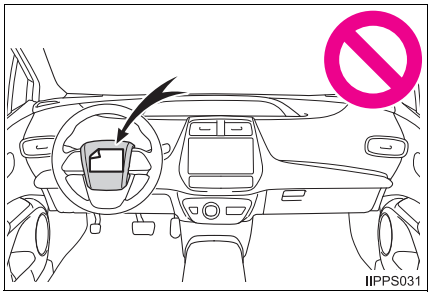
Zeigt an, welche Maßnahmen (Drücken, Drehen usw.) erforderlich sind, um Schalter oder andere Vorrichtungen zu betätigen.



Zeigt das Ergebnis einer Maßnahme an (z. B. das Öffnen einer Abdeckung).

Zeigt das beschriebene Bauteil oder die Position an.

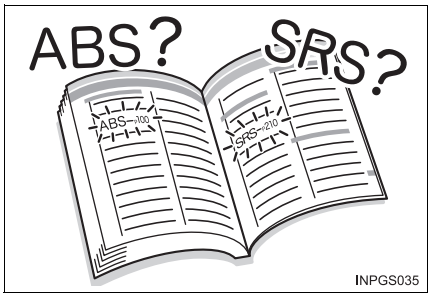
Dieses Symbol bedeutet “Nicht ...”, “Niemals ...” oder “Auf jeden Fall vermeiden, dass ...”.



Suchvorgang

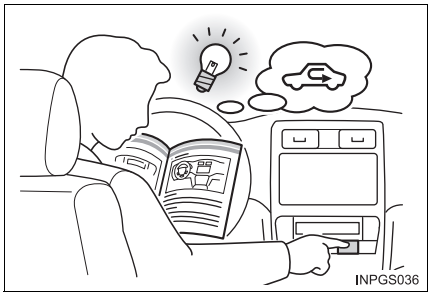
■ **Suchen anhand der Bezeichnung**

• Alphabetischer Index .....S. 790



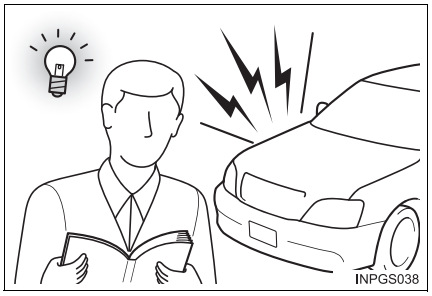
■ **Suchen anhand der Einbauposition**

• Bildindex .....S. 14



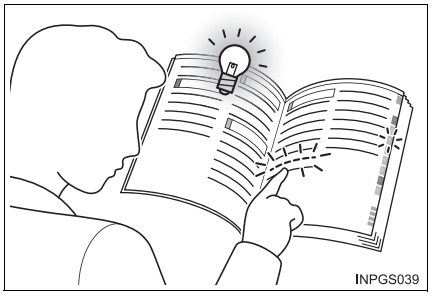
■ **Suchen anhand eines Symptoms oder Geräusches**

• Problembehebung (Fehlersuche) .....S. 786



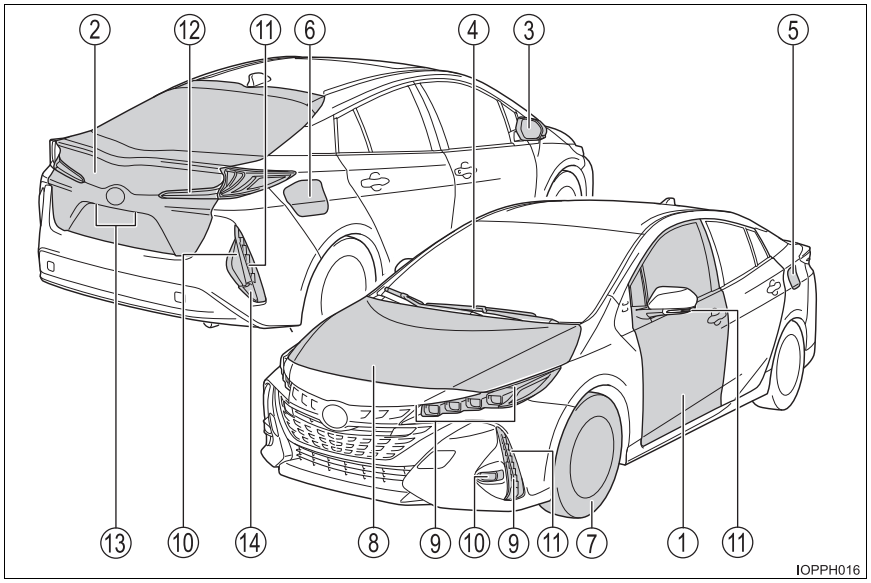
■ **Suchen anhand des Titels**

• Inhaltsübersicht .....S. 2



Bildindex

Außen



① **Seitentüren . . . . . S. 283**
Ver-/Entriegeln . . . . . S. 283
Öffnen/Schließen der Seitenfenster . . . . . S. 337
Ver-/Entriegeln mit dem mechanischen Schlüssel . . . . . S. 743
Warnleuchten/Warnmeldungen . . . . . S. 689, 694

② **Heckklappe . . . . . S. 288**
Öffnen von außen. . . . . S. 288
Warnleuchten/Warnmeldungen . . . . . S. 689, 694

③ **Außenspiegel . . . . . S. 335**
Einstellen des Spiegelwinkels . . . . . S. 335
Einklappen der Spiegel . . . . . S. 335
Entfernen von Beschlag auf den Spiegeln . . . . . S. 549

④ **Frontscheibenwischer . . . . . S. 385**
Vorsichtsmaßregeln für den Winterbetrieb . . . . . S. 539
Vorsichtsmaßregeln für die Wagenwäsche . . . . . S. 588

⑤ **Tankklappe . . . . . S. 388**
Tankvorgang . . . . . S. 388
Kraftstoffsorte/Kraftstofftankinhalt . . . . . S. 764

⑥ **Ladeanschluss . . . . . S. 121**
Lademethode . . . . . S. 149

⑦ **Reifen . . . . . S. 620**
Wechseln . . . . . S. 640
Reifengröße/Reifendruck . . . . . S. 771
Winterreifen/Schneeketten . . . . . S. 539
Überprüfen/Umsetzen/Reifendruckkontrollsystem . . . . . S. 620
Bei einer Reifenpanne . . . . . S. 702, 721

⑧ **Motorhaube . . . . . S. 603**
Öffnen . . . . . S. 603
Motoröl . . . . . S. 766
Bei Überhitzung . . . . . S. 753

Lampen der Außenleuchten zum Fahren
(Austauschverfahren: S. 667, Wattzahlen: S. 772)

⑨ **Scheinwerfer/vordere Standlichter/ Tagfahrlichter . . . . . S. 373**

⑩ **Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchten . . . . . S. 384**

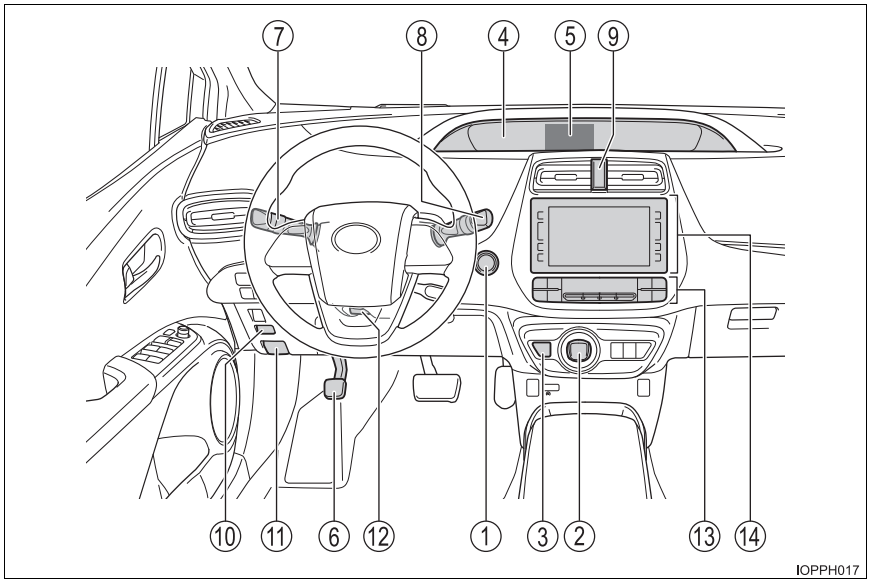
⑪ **Blinkleuchten . . . . . S. 371**

⑫ **Schlussleuchten . . . . . S. 373**

⑬ **Kennzeichenleuchten . . . . . S. 373**

⑭ **Rückfahrscheinwerfer**
Schalten in Fahrstufe “R” . . . . . S. 365

Instrumententafel (Fahrzeuge mit Linkslenkung)



① **Start-Schalter . . . . . S. 359**
Starten des Hybridsystems/Ändern der Modi . . . . . S. 359
Ausschalten des Hybridsystems im Notfall . . . . . S. 677
Wenn das Hybridsystem nicht startet . . . . . S. 741
Warnmeldungen . . . . . S. 694

② **Schalt-/Wählhebel . . . . . S. 365**
Wechseln der Fahrstufe . . . . . S. 365
Vorsichtsmaßregeln beim Abschleppen . . . . . S. 679

③ **“P”-Positionsschalter . . . . . S. 366**

④ **Instrumente . . . . . S. 204**
Ablesen der Instrumente/Einstellen der Kombiinstrumentbeleuchtung . . . . . S. 204, 206
Warnleuchten/Kontrollleuchten . . . . . S. 214
Wenn Warnleuchten aufleuchten . . . . . S. 686

⑤ **Multi-Informationsdisplay . . . . . S. 229**
Display . . . . . S. 229
Energie-Überwachungsanzeige . . . . . S. 232
Wenn Warnmeldungen angezeigt werden . . . . . S. 694

⑥ **Feststellbremse . . . . . S. 372**
Betätigen/Lösen . . . . . S. 372
Vorsichtsmaßregeln für den Winterbetrieb . . . . . S. 539
Warnsummer . . . . . S. 372

⑦ **Blinkerhebel . . . . . S. 371**
Scheinwerferschalter . . . . . S. 373
Scheinwerfer/vordere Standlichter/Schlussleuchten/
Tagfahrlichter . . . . . S. 373
Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchten . . . . . S. 384

⑧ **Schalter für Frontscheibenwischer und -waschanlage . . . . . S. 385**
Verwendung . . . . . S. 385
Nachfüllen von Waschflüssigkeit . . . . . S. 618

⑨ **Schalter für die Warnblinkanlage . . . . . S. 676**

⑩ **Tankklappenöffner . . . . . S. 390**

⑪ **Entriegelungshebel für die Motorhaube . . . . . S. 603**

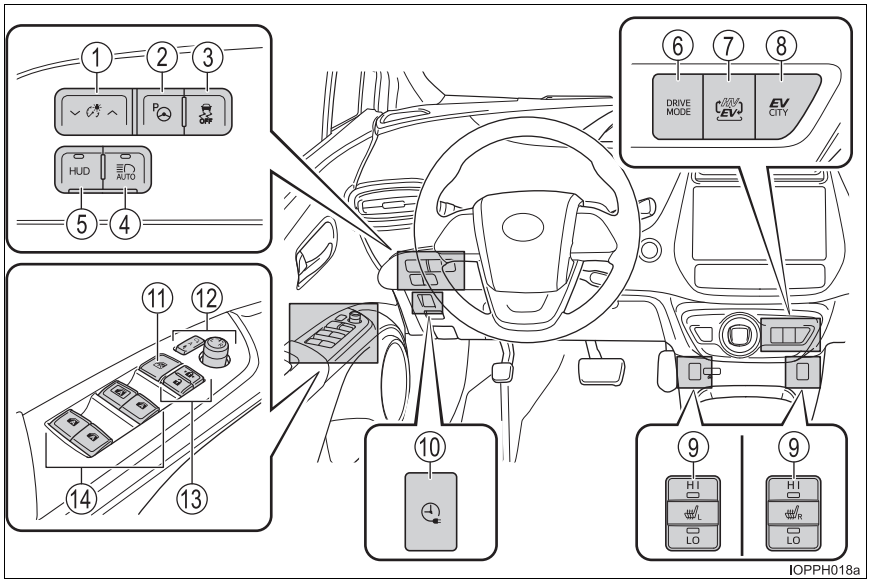
⑫ **Entriegelungshebel für die Schwenk-/Teleskoplenksäule . . . . . S. 331**

⑬ **Klimaanlage . . . . . S. 544**
Verwendung . . . . . S. 544
Heckscheibenheizung . . . . . S. 549

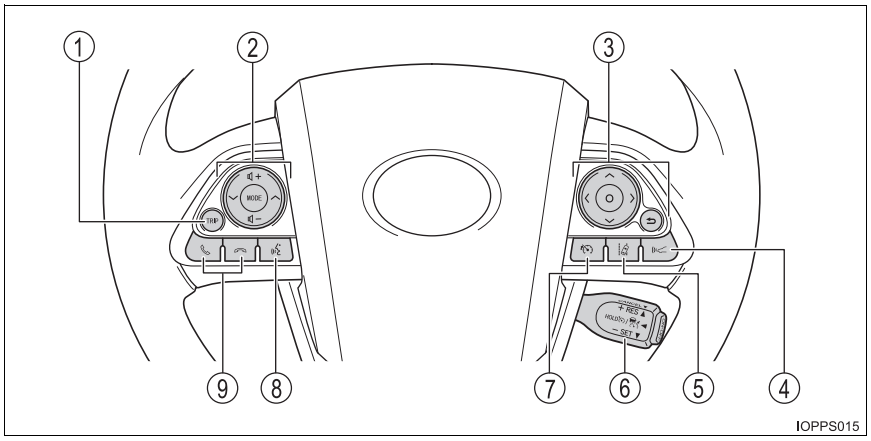
⑭ **Audiosystem***

*: Siehe “Navigationssystem Betriebsanleitung”.

Schalter (Fahrzeuge mit Linkslenkung)



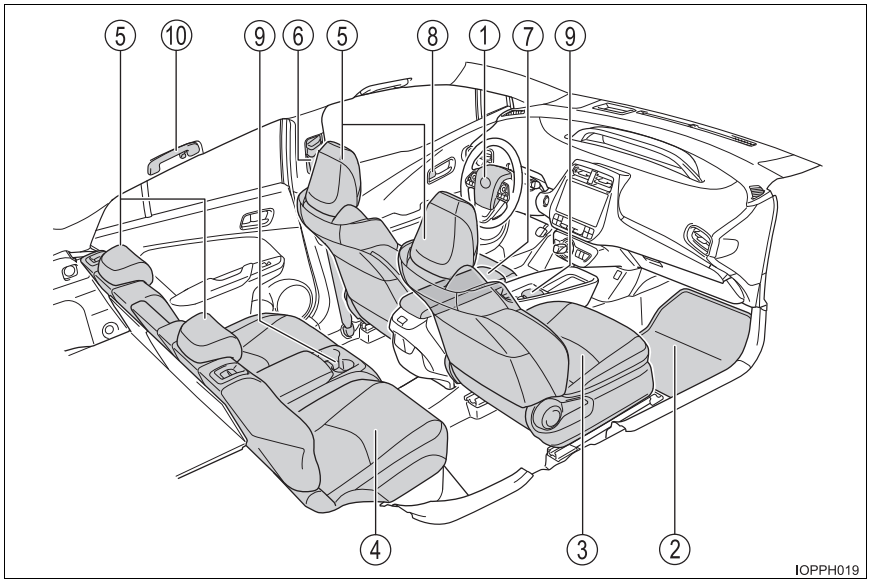
① Schalter für die Einstellung der Kombiinstrumentbeleuchtung . . . . . S. 206
② Schalter der automatischen Einparkhilfe (S-IPA)*1 . . . . . S. 499
③ Schalter VSC OFF . . . . . S. 534
④ Schalter für das adaptive Fernlichtsystem . . . . . S. 379
⑤ Schalter "HUD" (Head-up-Display)*1 . . . . . S. 266
⑥ Fahrmodus-Wahlschalter . . . . . S. 448
⑦ Wahlschalter für den EV/HV-Modus . . . . . S. 100
⑧ Schalter für den EV-City-Modus . . . . . S. 100
⑨ Schalter für die Sitzheizung . . . . . S. 561
⑩ Ladezeitschalter . . . . . S. 177
⑪ Fensterverriegelungsschalter . . . . . S. 337
⑫ Außenspiegelschalter . . . . . S. 335
⑬ Zentralverriegelungsschalter . . . . . S. 285
⑭ Fensterheberschalter . . . . . S. 337



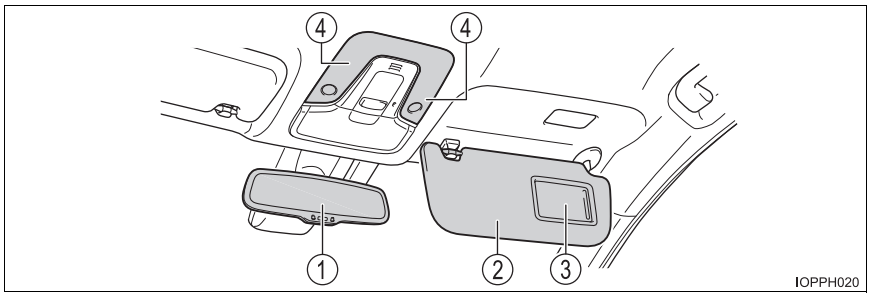
① **TRIP-Schalter . . . . . S. 223**
② **Lenkradschalter für das Audiosystem*2**
③ **Instrumentenschalter. . . . . S. 205**
④ **Schalter für das Abstandsregelsystem . . . . . S. 440**
⑤ **LDA-Schalter (Spurwechselwarnung mit Steuerung der Lenkung). . . . . S. 420**
⑥ **Schalter für die Geschwindigkeitsregelung . . . . . S. 432**
⑦ **Schalter für den Geschwindigkeitsbegrenzer . . . . . S. 450**
⑧ **Sprechschalter*2**
⑨ **Telefonschalter*2**

*1: Falls vorhanden
*2: Siehe “Navigationssystem Betriebsanleitung”.

Innen (Fahrzeuge mit Linkslenkung)



① **SRS-Airbags** . . . . . **S. 39**
② **Bodenmatten** . . . . . **S. 30**
③ **Vordersitze** . . . . . **S. 324**
④ **Rücksitze** . . . . . **S. 325**
⑤ **Kopfstützen** . . . . . **S. 327**
⑥ **Sicherheitsgurte** . . . . . **S. 34**
⑦ **Konsolenkasten** . . . . . **S. 566**
⑧ **Innere Türverriegelungstasten** . . . . . **S. 285**
⑨ **Becherhalter** . . . . . **S. 567**
⑩ **Haltegriffe** . . . . . **S. 584**

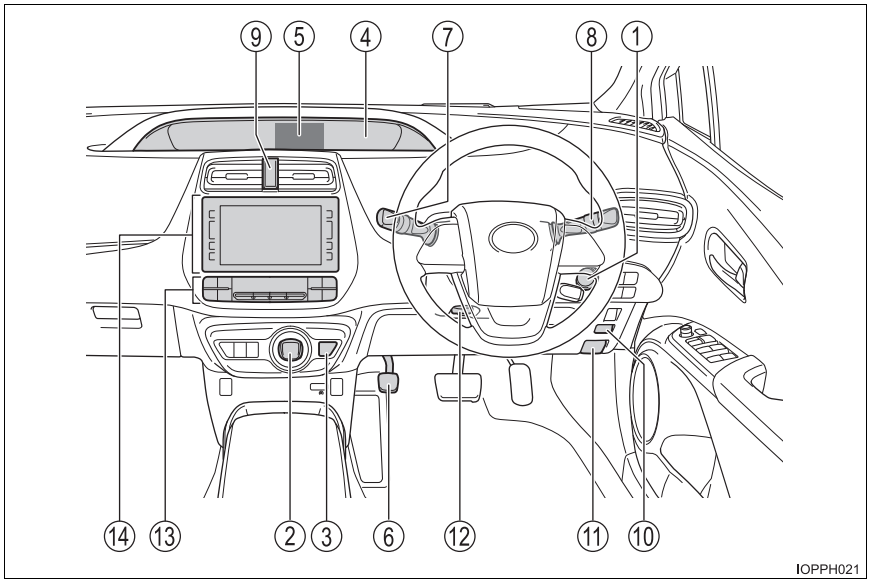


① **Innenrückspiegel** . . . . . **S. 333**
② **Sonnenblenden*1** . . . . . **S. 575**
③ **Schminkspiegel** . . . . . **S. 575**
④ **Innenraumleuchten*2** . . . . . **S. 563, 564**
Fahrgastleuchten . . . . . **S. 563**

*1: Bringen Sie NIEMALS einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf einem Sitz an, der durch einen davor befindlichen BETRIEBSBEREITEN AIRBAG geschützt wird. Anderenfalls könnten dem KIND TÖDLICHE oder SCHWERE VERLETZUNGEN zugefügt werden. (→S. 60)

*2: Die Abbildung zeigt jene des vorderen Bereichs, im hinteren Bereich befinden sich jedoch weitere.

Instrumententafel (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)



① **Start-Schalter . . . . . S. 359**
Starten des Hybridsystems/Ändern der Modi . . . . . S. 359
Ausschalten des Hybridsystems im Notfall . . . . . S. 677
Wenn das Hybridsystem nicht startet . . . . . S. 741
Warnmeldungen . . . . . S. 694

② **Schalt-/Wählhebel . . . . . S. 365**
Wechseln der Fahrstufe . . . . . S. 365
Vorsichtsmaßregeln beim Abschleppen . . . . . S. 679

③ **“P”-Positionsschalter . . . . . S. 366**

④ **Instrumente . . . . . S. 204**
Ablesen der Instrumente/Einstellen der Kombiinstrumentbeleuchtung . . . . . S. 204, 206
Warnleuchten/Kontrollleuchten . . . . . S. 214
Wenn Warnleuchten aufleuchten . . . . . S. 686

⑤ **Multi-Informationsdisplay . . . . . S. 229**
Display . . . . . S. 229
Energie-Überwachungsanzeige . . . . . S. 232
Wenn Warnmeldungen angezeigt werden . . . . . S. 694

⑥ **Feststellbremse . . . . . S. 372**
Betätigen/Lösen . . . . . S. 372
Vorsichtsmaßregeln für den Winterbetrieb . . . . . S. 539
Warnsummer . . . . . S. 372

⑦ **Blinkerhebel . . . . . S. 371**
Scheinwerferschalter . . . . . S. 373
Scheinwerfer/vordere Standlichter/Schlussleuchten/
Tagfahrlichter . . . . . S. 373
Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchten . . . . . S. 384

⑧ **Schalter für Frontscheibenwischer und -waschanlage . . . . . S. 385**
Verwendung . . . . . S. 385
Nachfüllen von Waschflüssigkeit . . . . . S. 618

⑨ **Schalter für die Warnblinkanlage . . . . . S. 676**

⑩ **Tankklappenöffner . . . . . S. 390**

⑪ **Entriegelungshebel für die Motorhaube . . . . . S. 603**

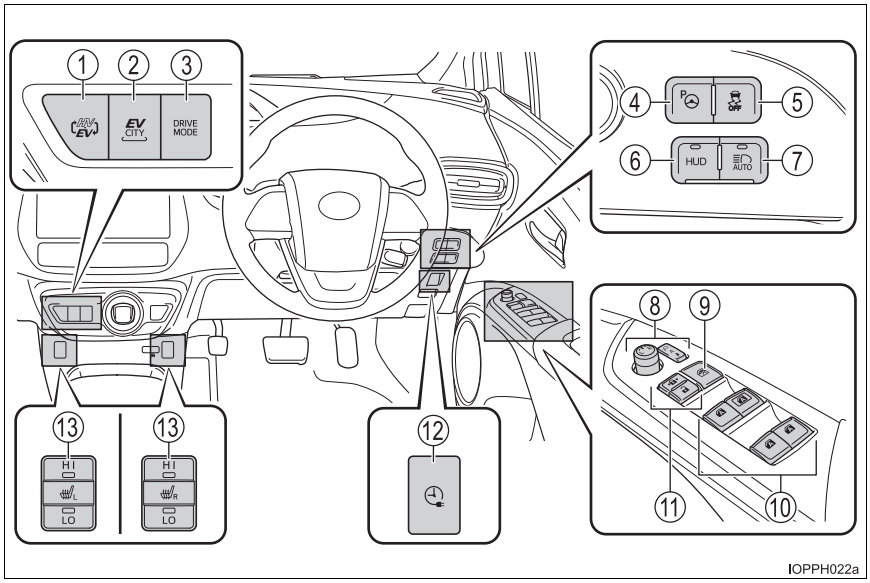
⑫ **Entriegelungshebel für die Schwenk-/Teleskoplenksäule . . . . . S. 331**

⑬ **Klimaanlage . . . . . S. 544**
Verwendung . . . . . S. 544
Heckscheibenheizung . . . . . S. 549

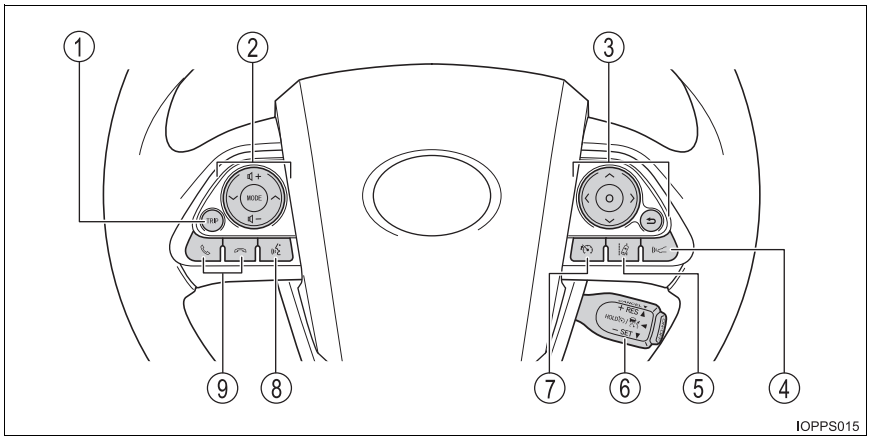
⑭ **Audiosystem***

*: Siehe “Navigationssystem Betriebsanleitung”.

Schalter (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)



① Wahlschalter für den EV/HV-Modus . . . . . S. 100
② Schalter für den EV-City-Modus . . . . . S. 100
③ Fahrmodus-Wahlschalter . . . . . S. 448
④ Schalter der automatischen Einparkhilfe (S-IPA)*1 . . . . . S. 499
⑤ Schalter VSC OFF. . . . . S. 534
⑥ Schalter "HUD" (Head-up-Display)*1 . . . . . S. 266
⑦ Schalter für das adaptive Fernlichtsystem . . . . . S. 379
⑧ Außenspiegelschalter . . . . . S. 335
⑨ Fensterverriegelungsschalter. . . . . S. 337
⑩ Fensterheberschalter. . . . . S. 337
⑪ Zentralverriegelungsschalter . . . . . S. 285
⑫ Ladezeitschalter. . . . . S. 177
⑬ Schalter für die Sitzheizung . . . . . S. 561

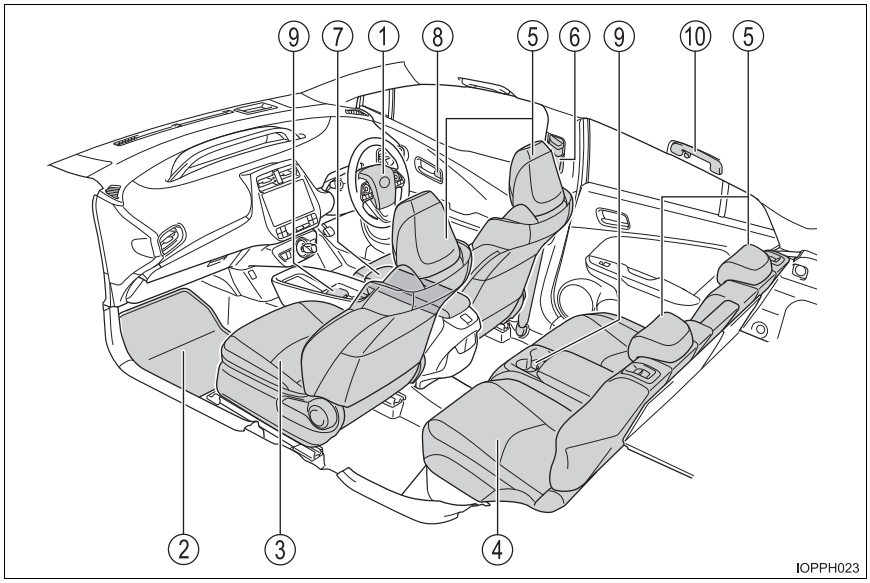


① **TRIP-Schalter . . . . . S. 223**
② **Lenkradschalter für das Audiosystem*2**
③ **Instrumentenschalter. . . . . S. 205**
④ **Schalter für das Abstandsregelsystem . . . . . S. 440**
⑤ **LDA-Schalter (Spurwechselwarnung mit Steuerung der Lenkung). . . . . S. 420**
⑥ **Schalter für die Geschwindigkeitsregelung . . . . . S. 432**
⑦ **Schalter für den Geschwindigkeitsbegrenzer . . . . . S. 450**
⑧ **Sprechschalter*2**
⑨ **Telefonschalter*2**

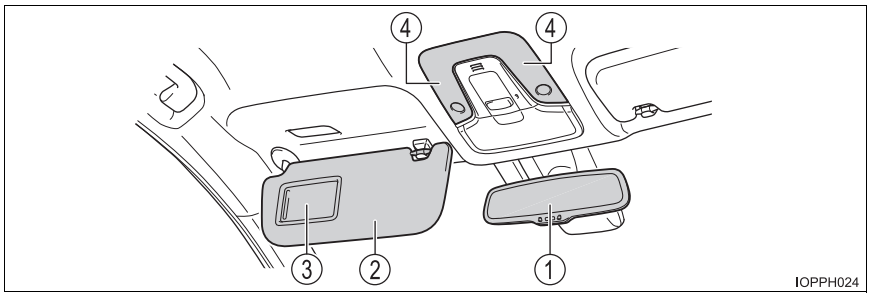
*1: Falls vorhanden

*2: Siehe “Navigationssystem Betriebsanleitung”.

Innen (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)



① **SRS-Airbags** . . . . . **S. 39**
② **Bodenmatten** . . . . . **S. 30**
③ **Vordersitze** . . . . . **S. 324**
④ **Rücksitze** . . . . . **S. 325**
⑤ **Kopfstützen** . . . . . **S. 327**
⑥ **Sicherheitsgurte** . . . . . **S. 34**
⑦ **Konsolenkasten** . . . . . **S. 566**
⑧ **Innere Türverriegelungstasten** . . . . . **S. 285**
⑨ **Becherhalter** . . . . . **S. 567**
⑩ **Haltegriffe** . . . . . **S. 584**



① **Innenrückspiegel** . . . . . **S. 333**
② **Sonnenblenden*1** . . . . . **S. 575**
③ **Schminkspiegel** . . . . . **S. 575**
④ **Innenraumleuchten*2** . . . . . **S. 563, 564**
Fahrgastleuchten . . . . . **S. 563**

*1: Bringen Sie NIEMALS einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf einem Sitz an, der durch einen davor befindlichen BETRIEBSBEREITEN AIRBAG geschützt wird. Anderenfalls könnten dem KIND TÖDLICHE oder SCHWERE VERLETZUNGEN zugefügt werden. (→S. 60)

*2: Die Abbildung zeigt jene des vorderen Bereichs, im hinteren Bereich befinden sich jedoch weitere.

Sicherheitsinformationen 1

1-1. Für die Sicherheit
Vor Fahrtantritt 30
Für das sichere Führen Ihres Fahrzeugs 32
Sicherheitsgurte 34
SRS-Airbags 39
Vorsichtsmaßregeln in Bezug auf Abgase 50

1-2. Kindersicherheit
System zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags 51
Kinder im Fahrzeug 53
Kindersitze 54

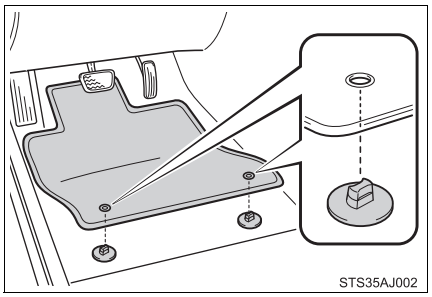
1-3. Diebstahlschutzsystem
Wegfahrsperre 75
Doppelverriegelungssystem 88
Alarmanlage 89

Vor Fahrtantritt

Bodenmatte

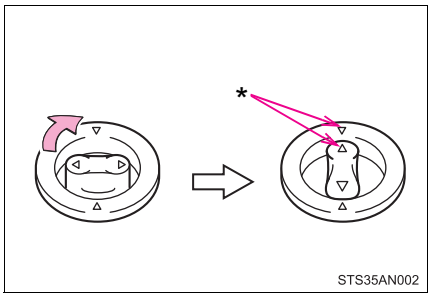
Verwenden Sie nur Bodenmatten, die speziell für Fahrzeuge des gleichen Modells und Modelljahres wie Ihr Fahrzeug entwickelt wurden. Befestigen Sie sie ordnungsgemäß am Bodenteppich.

1 Setzen Sie die Befestigungshaken (Klammern) in die Ösen der Bodenmatte ein.


STS35AJ002

2 Drehen Sie den oberen Knopf jedes Befestigungshakens (Klammer), um die Bodenmatten zu sichern.

*: Richten Sie stets die △-Markierungen aufeinander aus.



STS35AN002

Die Form der Befestigungshaken (Klammern) kann von der in der Abbildung gezeigten abweichen.

⚠ WARNUNG

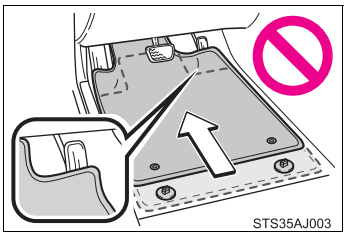
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann die Fahrer-Bodenmatte verrutschen und eventuell während der Fahrt die Betätigung der Pedale beeinträchtigen. Dies kann zu einem unerwarteten Anstieg der Geschwindigkeit führen oder es kann schwierig werden, das Fahrzeug anzuhalten. In der Folge kann es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ Beim Anbringen der Fahrer-Bodenmatte

- Verwenden Sie keine Bodenmatten, die für andere Modelle oder Modelljahre entwickelt wurden, selbst wenn es sich dabei um Original-Toyota-Bodenmatten handelt.
- Verwenden Sie nur für die Fahrerseite vorgesehene Bodenmatten.
- Befestigen Sie die Bodenmatte immer ordnungsgemäß mit den mitgelieferten Befestigungshaken (Klammern).
- Verwenden Sie nicht zwei oder mehr Bodenmatten übereinander.
- Bringen Sie die Bodenmatte nicht mit der Unterseite nach oben oder verkehrt herum an.

■ Vor Fahrtantritt

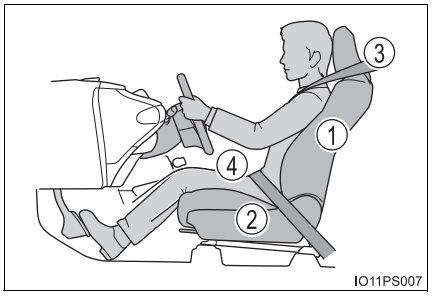
- Stellen Sie sicher, dass die Bodenmatte mit allen mitgelieferten Befestigungshaken (Klammern) ordnungsgemäß an der richtigen Stelle befestigt ist. Überprüfen Sie dies insbesondere nach jeder Reinigung des Bodens.
- Treten Sie bei ausgeschaltetem Hybridsystem und Fahrstufe “P” jedes Pedal vollständig bis auf den Boden durch, um sicherzustellen, dass die Pedalbetätigung nicht durch die Bodenmatte beeinträchtigt wird.



Für das sichere Führen Ihres Fahrzeugs

Damit Sie das Fahrzeug sicher führen können, stellen Sie vor Fahrtantritt Sitz und Spiegel entsprechend ein.

Richtige Fahrhaltung



① Stellen Sie die Neigung der Rückenlehne so ein, dass Sie aufrecht sitzen und sich zum Lenken nicht nach vorn beugen müssen. (→S. 324)

② Stellen Sie den Sitz so ein, dass Sie die Pedale vollständig durchtreten können und Ihre Arme leicht angewinkelt sind, wenn Sie das Lenkrad halten. (→S. 324)

③ Arretieren Sie die Kopfstütze so, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf Ohrhöhe befindet. (→S. 327)

④ Legen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß an. (→S. 34)

Ordnungsgemäße Verwendung der Sicherheitsgurte

Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass alle Insassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben. (→S. 34)

Verwenden Sie so lange einen für das Alter und die Größe des Kindes geeigneten Kindersitz, bis das Kind groß genug ist, um den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen zu können. (→S. 54)

Einstellen der Spiegel

Stellen Sie sicher, dass Sie eine gute Sicht nach hinten haben, indem Sie den Innenrückspiegel und die Außenspiegel richtig einstellen. (→S. 333, 335)

⚠ WARNUNG

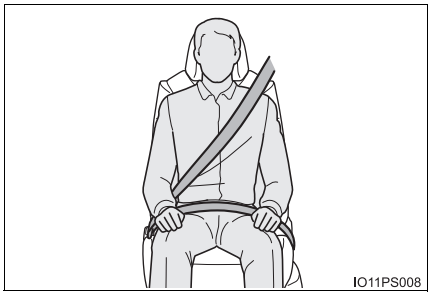
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Stellen Sie die Fahrersitzposition nicht während der Fahrt ein.
  Anderenfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Platzieren Sie auf dem Fahrer- und Beifahrersitz keine Kissen zwischen Rücken und Rückenlehne.
  Ein Kissen kann eine korrekte Sitzhaltung verhindern und die Effektivität des Sicherheitsgurts und der Kopfstütze beeinträchtigen.
- Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze.
  Gegenstände unter den Vordersitzen können in den Sitzschienen eingeklemmt werden und verhindern, dass der Sitz korrekt einrastet. Dies kann zu einem Unfall führen und der Einstellmechanismus kann ebenfalls beschädigt werden.
- Beachten Sie beim Fahren auf öffentlichen Straßen stets die gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen.
- Legen Sie beim Fahren langer Strecken regelmäßig Pausen ein, bevor Sie sich müde fühlen.
  Wenn Sie sich während des Fahrens müde oder schläfrig fühlen, zwingen Sie sich nicht zur Weiterfahrt, sondern machen Sie sofort eine Pause.

Sicherheitsgurte

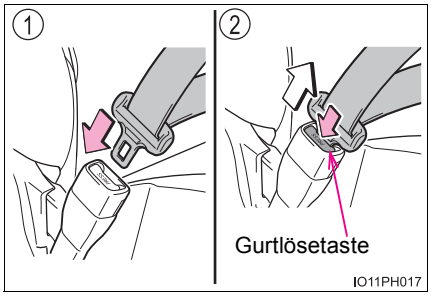
Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass alle Insassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.

Ordnungsgemäße Verwendung der Sicherheitsgurte



- Stellen Sie den Schultergurt so ein, dass er vollständig über der Schulter verläuft, ohne dabei jedoch in Kontakt mit dem Hals zu kommen oder von der Schulter zu rutschen.
- Positionieren Sie den Beckengurt so tief wie möglich über der Hüfte.
- Stellen Sie die Rückenlehne ein. Sitzen Sie möglichst gerade und weit hinten auf dem Sitz.
- Verdrehen Sie den Sicherheitsgurt nicht.

Anlegen und Lösen des Sicherheitsgurts



① Stecken Sie zum Anlegen des Sicherheitsgurts die Gurtzunge in das Gurtschloss, bis sie hörbar einrastet.

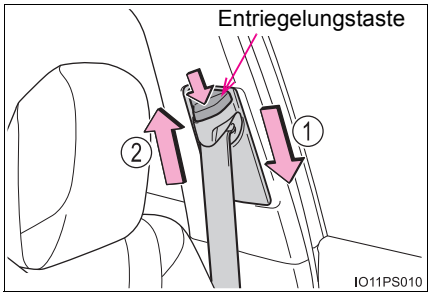
② Drücken Sie zum Lösen des Sicherheitsgurts die Gurtlösetaste, während Sie mit einer Hand die Gurtzunge halten.

Einstellen der Höhe der Schultergurtverankerung (Vordersitze)

① Drücken Sie die Entriegelungstaste und schieben Sie dabei die Schultergurtverankerung nach unten.

② Schieben Sie die Schultergurtverankerung nach oben.

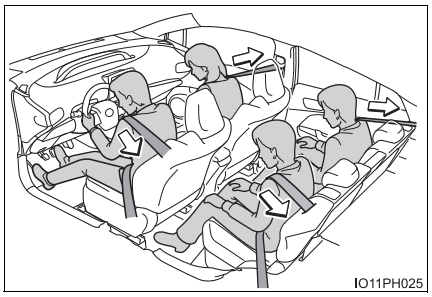
Bewegen Sie den Höheneinsteller wie erforderlich auf und ab, bis ein Klicken zu hören ist.



Gurtstraffer

Die Gurtstraffer sorgen durch Einziehen der Sicherheitsgurte dafür, dass die Gurte die Insassen schnell zurückhalten, wenn das Fahrzeug von bestimmten schweren Frontal- oder Seitenkollisionen betroffen ist.

Bei einem geringfügigen Frontal- oder Seitenaufprall, einem Heckaufprall oder beim Überschlagen des Fahrzeugs werden die Gurtstraffer nicht aktiviert.



■ **ELR-Rückhalteautomatik**

Bei einem plötzlichen Bremsen oder einem Aufprall blockiert die ELR-Rückhalteautomatik den Gurt. Er kann auch blockiert werden, wenn Sie sich zu schnell nach vorn beugen. Bei langsamen und gleichmäßigen Bewegungen gibt der Gurt nach, sodass Sie sich frei bewegen können.

■ **Verwendung des Sicherheitsgurts bei Kindern**

Die Sicherheitsgurte Ihres Fahrzeugs wurden grundsätzlich für erwachsene Personen entwickelt.

- Verwenden Sie so lange einen für das Alter und die Größe des Kindes geeigneten Kindersitz, bis das Kind groß genug ist, um den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen zu können. (→S. 54)
- Ist das Kind groß genug, um den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anzulegen, befolgen Sie die Anweisungen zur Verwendung des Sicherheitsgurts. (→S. 34)

■ **Austausch des Gurts, nachdem der Gurtstraffer aktiviert wurde**

Wenn das Fahrzeug in mehrere Kollisionen verwickelt ist, wird der Gurtstraffer bei der ersten Kollision aktiviert, jedoch nicht mehr bei weiteren Kollisionen.

■ **Sicherheitsgurtvorschriften**

Wenn es in Ihrem Land Sicherheitsgurtvorschriften gibt, setzen Sie sich zwecks Ersatz oder Einbau von Sicherheitsgurten mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln, um die Verletzungsgefahr bei plötzlichem Bremsen, einem plötzlichen Ausweichmanöver oder einem Unfall zu minimieren. Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ **Verwendung der Sicherheitsgurte**

- Stellen Sie sicher, dass alle Mitfahrer den Sicherheitsgurt angelegt haben.
- Legen Sie die Sicherheitsgurte stets ordnungsgemäß an.
- Jeder Sicherheitsgurt darf nur für eine Person verwendet werden. Verwenden Sie einen Sicherheitsgurt niemals für mehr als eine Person gleichzeitig. Das gilt auch für Kinder.
- Toyota empfiehlt, dass Kinder auf dem Rücksitz sitzen und immer durch einen Sicherheitsgurt und/oder einen entsprechenden Kindersitz gesichert werden.
- Für eine ordnungsgemäße Sitzposition neigen Sie die Rückenlehne nicht mehr als nötig zurück. Die Sicherheitsgurte sind am effektivsten, wenn die Insassen gerade und weit hinten auf dem Sitz sitzen.
- Führen Sie den Schultergurt nicht unter Ihrem Arm durch.
- Tragen Sie den Sicherheitsgurt stets tief und eng anliegend über der Hüfte.

⚠ WARNUNG

■ Schwangere Frauen

Fragen Sie Ihren Arzt um Rat und legen Sie den Sicherheitsgurt auf ordnungsgemäße Weise an. (→S. 34)

Schwangere Frauen sollten den Beckengurt ebenso wie andere Insassen so tief wie möglich über den Hüften positionieren, den Schultergurt so einstellen, dass er vollständig über der Schulter verläuft, und vermeiden, dass der Gurt auf dem gewölbten Bereich des Unterbauchs aufliegt.

Wird der Sicherheitsgurt nicht ordnungsgemäß angelegt, besteht nicht nur für die schwangere Frau, sondern auch für das ungeborene Kind die Gefahr von tödlichen oder schweren Verletzungen bei plötzlichem Bremsen oder einer Kollision.

■ Personen mit gesundheitlichen Problemen

Fragen Sie Ihren Arzt um Rat und legen Sie den Sicherheitsgurt auf ordnungsgemäße Weise an. (→S. 34)

■ Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden

→S. 67

■ Gurtstraffer

Wurde der Gurtstraffer aktiviert, leuchtet die SRS-Warnleuchte auf. In diesem Fall kann der Sicherheitsgurt nicht mehr verwendet werden und muss von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt ausgetauscht werden.

WARNUNG

■ **Höhenverstellbare Schultergurtverankerung**

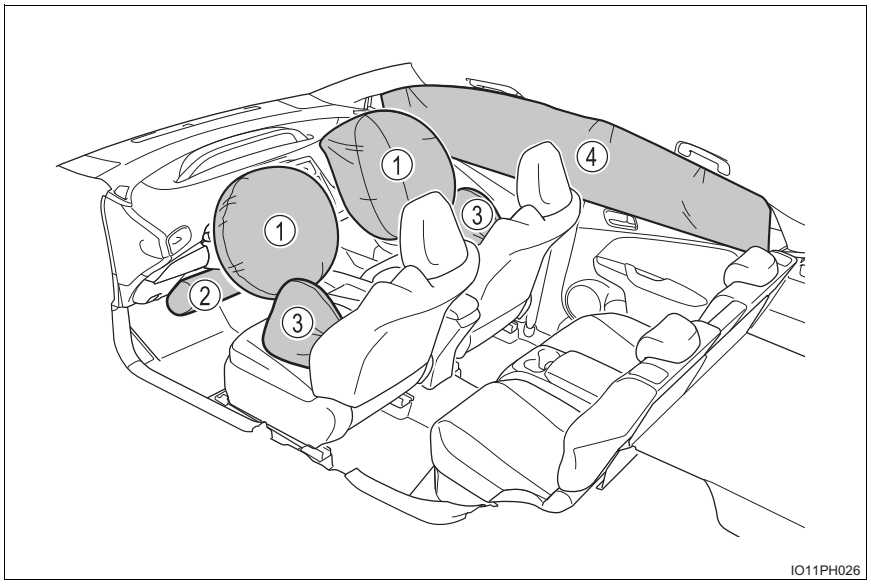
Achten Sie stets darauf, dass der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft. Der Gurt darf weder am Hals anliegen noch von der Schulter rutschen. Anderenfalls wird die Schutzwirkung des Gurtes bei einem Unfall vermindert, was bei plötzlichem Bremsen, einem plötzlichen Ausweichmanöver oder einem Unfall zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann. (→S. 35)

■ **Beschädigungen und Verschleiß der Sicherheitsgurte**

- Vermeiden Sie Beschädigungen der Sicherheitsgurte durch Einklemmen der Gurte, Gurtzungen oder Gurtschlösser in den Türen.
- Überprüfen Sie das Sicherheitsgurtsystem regelmäßig. Überprüfen Sie die Gurte auf Einschnitte, ausgefranste Kanten und lose Teile. Verwenden Sie keine beschädigten Sicherheitsgurte, sondern lassen Sie diese austauschen. Beschädigte Sicherheitsgurte bieten für die Insassen keinen ausreichenden Schutz vor tödlichen oder schweren Verletzungen.
- Stellen Sie sicher, dass die Gurtzunge im Gurtschloss eingerastet und der Gurt nicht verdreht ist.
  Falls der Sicherheitsgurt nicht richtig funktioniert, setzen Sie sich sofort mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.
- Lassen Sie die Sitz-Baugruppe inklusive der Sicherheitsgurte austauschen, wenn Ihr Fahrzeug in einen schweren Unfall verwickelt war, selbst wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt.
- Versuchen Sie nicht, die Sicherheitsgurte ein- oder auszubauen, zu verändern, zu zerlegen oder zu entsorgen. Lassen Sie alle notwendigen Reparaturen von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt ausführen. Eine unsachgemäße Handhabung kann zu einer fehlerhaften Funktion führen.

SRS-Airbags

Die SRS-Airbags werden ausgelöst, wenn das Fahrzeug bestimmten schweren Aufprallarten ausgesetzt ist, die bei den Insassen schwere Verletzungen verursachen können. Gemeinsam mit den Sicherheitsgurten tragen sie dazu bei, das Risiko tödlicher oder schwerer Verletzungen zu verringern.



◆ SRS-Frontairbags

① SRS-Fahrerairbag/-Beifahrerairbag
Können helfen, Kopf und Brustbereich von Fahrer und Beifahrer vor einem Zusammenprall mit Innenraumbauteilen zu schützen

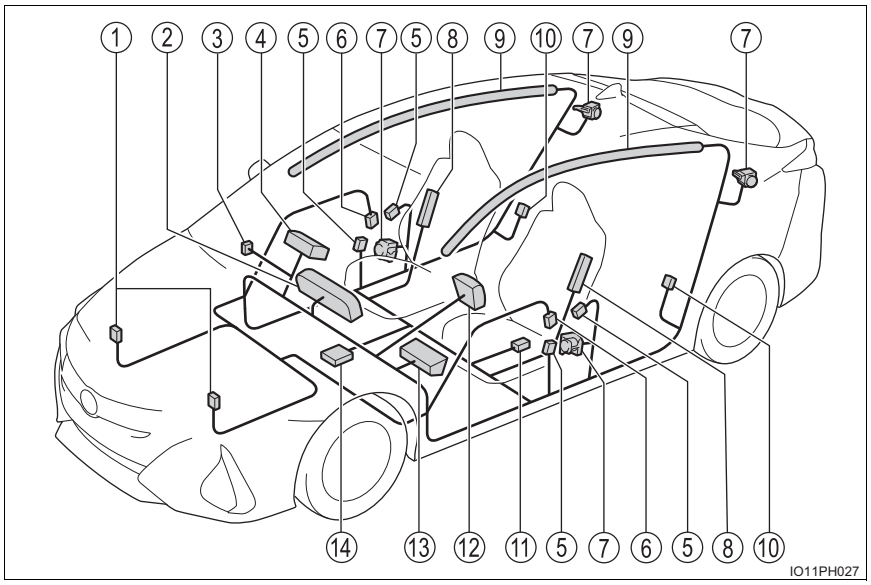
② SRS-Knieairbag
Kann helfen, den Fahrer zu schützen

◆ SRS-Seiten- und -Kopf-/Schulterairbags

③ SRS-Seitenairbags
Können helfen, den Körper von Insassen auf den Vordersitzen zu schützen

④ SRS-Kopf-/Schulterairbags
Können helfen, vor allem den Kopf von Insassen zu schützen

Bauteile des SRS-Airbagsystems



① Frontaufprallsensoren
② SRS-Warnleuchte und “PASSENGER AIR BAG”-Kontrollleuchte
③ Schalter zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags
④ Beifahrerairbag
⑤ Seitenaufprallsensoren (vorn)
⑥ Seitenaufprallsensoren (vordere Tür)
⑦ Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer
⑧ Seitenairbags
⑨ Kopf-/Schulterairbags
⑩ Seitenaufprallsensoren (hinten)
⑪ Fahrersitz-Positionssensor
⑫ Fahrerairbag
⑬ Fahrer-Knieairbag
⑭ Airbagsensor-Baugruppe

Die wichtigsten Bauteile des SRS-Airbagsystems sind oben dargestellt. Das SRS-Airbagsystem wird von der Airbagsensor-Baugruppe gesteuert. Beim Auslösen werden die Airbags durch eine chemische Reaktion in den Airbag-Gasgeneratoren schlagartig mit ungiftigem Gas gefüllt, um die Bewegung der Insassen aufzufangen.

⚠ WARNUNG

■ Vorsichtsmaßregeln zu SRS-Airbags

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln zu den SRS-Airbags.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Der Fahrer und alle Insassen des Fahrzeugs müssen ihre Sicherheitsgurte ordnungsgemäß anlegen.
  Die SRS-Airbags sind Zusatzvorrichtungen, die nur zusammen mit den Sicherheitsgurten optimalen Schutz bieten.
- Der SRS-Fahrerairbag wird mit erheblicher Wucht ausgelöst und kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen, wenn sich der Fahrer zu nah am Airbag befindet.

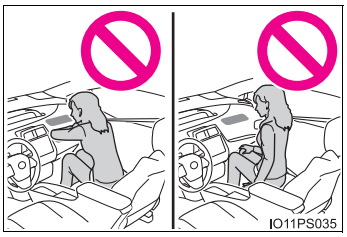
  Da die Gefahrenzone des Fahrerairbags in den ersten 50-75 mm vor der Auslösestelle liegt, sollten Sie zur Sicherheit einen Abstand von 250 mm einhalten. Dieser Abstand bezieht sich auf die Entfernung zwischen der Mitte des Lenkrads und Ihrem Brustbein. Falls Ihre Sitzposition diesen Abstand von 250 mm derzeit nicht gewährleistet, gibt es mehrere Möglichkeiten, Ihre Position anders einzustellen:
  - Verschieben Sie den Sitz so weit nach hinten, dass Sie noch bequem die Pedale erreichen können.
  - Verstellen Sie die Rückenlehne leicht nach hinten. Obwohl die Fahrzeuge unterschiedlich konstruiert sind, ist es den meisten Fahrern möglich, den Sicherheitsabstand von 250 mm auch bei vorderster Sitzposition herzustellen, indem sie einfach die Rückenlehne etwas nach hinten verstellen. Wenn Sie durch das Verstellen der Rückenlehne Probleme haben, die Fahrbahn zu sehen, verwenden Sie ein festes, rutschfestes Kissen, um Ihre Sitzposition zu erhöhen. Falls Ihr Fahrzeug über die entsprechende Funktion verfügt, verstellen Sie die Sitzhöhe nach oben.
  - Wenn das Lenkrad Ihres Fahrzeugs verstellbar ist, schwenken Sie es nach unten. Auf diese Weise ist der Airbag auf Ihren Oberkörper und nicht auf Ihren Kopf und Hals gerichtet.

  Stellen Sie den Sitz wie oben beschrieben ein, aber stellen Sie gleichzeitig sicher, dass Sie die Fußpedale und das Lenkrad bequem erreichen und eine gute Sicht auf die Bedienelemente auf der Instrumententafel haben.
- Der SRS-Beifahrerairbag wird ebenfalls mit erheblicher Wucht ausgelöst und kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen, besonders wenn sich der Beifahrer sehr nah am Airbag befindet. Der Beifahrersitz sollte so weit wie möglich vom Airbag entfernt eingestellt sein. Dabei sollte die Rückenlehne so eingestellt sein, dass der Beifahrer aufrecht sitzt.
- Falsch platzierte und/oder unzureichend gesicherte Säuglinge und Kinder können beim Auslösen eines Airbags schwer oder tödlich verletzt werden. Säuglinge und Kinder, die zum Anlegen von Sicherheitsgurten noch zu klein sind, müssen ordnungsgemäß in einem Kindersitz gesichert werden. Toyota empfiehlt ausdrücklich, Säuglinge und Kinder grundsätzlich auf den Rücksitzen unterzubringen und ordnungsgemäß zu sichern. Die Rücksitze sind für Säuglinge und Kinder sicherer als der Beifahrersitz. (→S. 54)

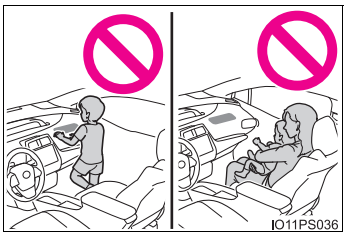
WARNUNG

■ Vorsichtsmaßregeln zu SRS-Airbags

- Setzen Sie sich nicht auf den äußersten Rand des Sitzes und lehnen Sie sich nicht gegen das Armaturenbrett.

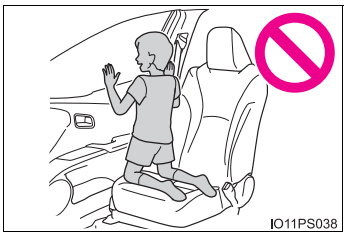


- Erlauben Sie Kindern nie, sich vor den SRS-Beifahrerairbag zu stellen oder sich auf den Schoß eines Beifahrers auf dem Vordersitz zu setzen.
- Lassen Sie Insassen auf den Vordersitzen keine Gegenstände auf dem Schoß transportieren.



- Lehnen Sie sich nicht gegen die Tür, den Dachrahmen oder die A-, B- oder C-Säule.

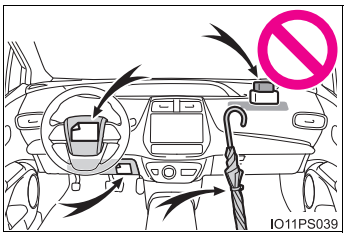
- Lassen Sie nicht zu, dass jemand zur Tür gewandt auf dem Beifahrersitz kniet oder Kopf oder Hände aus dem Fahrzeug streckt.



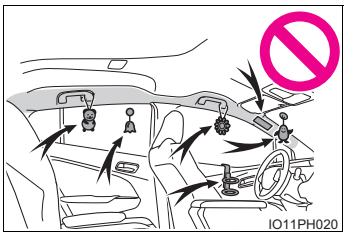
⚠ WARNUNG

■ Vorsichtsmaßregeln zu SRS-Airbags

- Sorgen Sie dafür, dass sich keine Gegenstände in den Bereichen vor dem Armaturenbrett, dem Lenkradpolster und dem unteren Bereich der Instrumententafel befinden.
  Diese Gegenstände können zu Geschossen werden, wenn die SRS-Airbags für Fahrer und Beifahrer und die Knieairbags ausgelöst werden.



- Bringen Sie keine Gegenstände in den Bereichen der Türen, der Windschutzscheibe, der Seitenfenster, der A- oder C-Säulen, des Dachrahmens und der Haltegriffe an.



- Hängen Sie keine Kleiderbügel oder anderen harten Gegenstände an die Mantelhaken. Solche Gegenstände können beim Auslösen der SRS-Kopf-/Schulterairbags zu Geschossen werden und tödliche oder schwere Verletzungen verursachen.
- Falls sich eine Vinylabdeckung in einem Bereich befindet, in dem der SRS-Knieairbag ausgelöst wird, entfernen Sie diese Abdeckung.
- Verwenden Sie kein Sitzzubehör, das Bereiche abdeckt, in denen die SRS-Seitenairbags aufgeblasen werden, da es das Aufblasen der SRS-Airbags beeinträchtigen kann. Solches Zubehör kann die ordnungsgemäße Aktivierung der Seitenairbags beeinträchtigen, zum Versagen des Systems oder zu einer unvorhergesehenen Auslösung der Seitenairbags führen und tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben.
- Üben Sie keine Kraft oder Gewalt auf die Bereiche, in denen die SRS-Airbagbauteile untergebracht sind, oder die vorderen Türen aus.
  Anderenfalls kann es zu einer Funktionsstörung der SRS-Airbags kommen.
- Berühren Sie keines der Bauteile direkt nach dem Auslösen der SRS-Airbags, da diese heiß sein können.

WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßregeln zu SRS-Airbags**

- Falls Sie nach dem Auslösen der SRS-Airbags Atembeschwerden verspüren, öffnen Sie eine Tür oder ein Seitenfenster, um für frische Luft zu sorgen, oder verlassen Sie das Fahrzeug, wenn dies gefahrlos möglich ist. Waschen Sie etwaige Rückstände so schnell wie möglich ab, um Hautreizungen zu vermeiden.
- Weisen die Bereiche, in denen die SRS-Airbags untergebracht sind, wie z. B. das Lenkradpolster und die Verkleidungen von A- und C-Säule, Beschädigungen oder Risse auf, lassen Sie sie von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt austauschen.

■ **Veränderung und Entsorgung von SRS-Airbagsystembauteilen**

Entsorgen Sie Ihr Fahrzeug nicht und nehmen Sie keine der folgenden Veränderungen vor, ohne sich vorher mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung gesetzt zu haben. Anderenfalls könnte es zu Funktionsstörungen der SRS-Airbags kommen oder sie könnten unerwartet ausgelöst (aufgeblasen) werden, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

- Einbau, Ausbau, Zerlegung und Reparatur der SRS-Airbags
- Reparaturen, Veränderungen, Ausbau oder Austausch von Lenkrad, Instrumententafel, Armaturenbrett, Sitzen oder Sitzpolstern, A-, B- oder C-Säulen, Dachrahmen, Vordertürblechen, Vordertürverkleidungen oder Lautsprechern der vorderen Türen
- Veränderungen am Vordertürblech (z. B. Bohren eines Lochs)
- Reparaturen oder Veränderungen an Vorderkotflügel, Frontstoßfänger oder der Seite des Innenraums
- Anbau von Frontschutzbügeln (Bullenfänger, Frontschutzbügel usw.), Schneepflügen oder Winden
- Veränderungen an der Radaufhängung des Fahrzeugs
- Einbau elektronischer Geräte, z. B. mobile Funksprechgeräte (HF-Sender) oder CD-Player

■ **Wenn die SRS-Airbags ausgelöst werden**

- SRS-Airbags können u. U. leichte Schürfwunden, Verbrennungen, Prellungen usw. verursachen, da sie beim Auslösen extrem schnell durch heiße Gase aufgeblasen werden.
- Es kommt zu einem lauten Geräusch und weißes Pulver wird ausgestoßen.
- Teile des Airbagmoduls (Lenkradnabe, Airbagabdeckung und Airbag-Gasgenerator), die Vordersitze, Teile von A- und C-Säule sowie die Dachrahmen können für mehrere Minuten heiß sein. Der Airbag selbst kann ebenfalls heiß sein.
- Es kann zu Rissen in der Windschutzscheibe kommen.
- Das Hybridsystem wird ausgeschaltet und die Kraftstoffzufuhr zum Motor wird unterbrochen. (→S. 110)

■ **Bedingungen für das Auslösen der SRS-Airbags (SRS-Frontairbags)**

- Die SRS-Frontairbags lösen bei einem Aufprall aus, bei dem der eingestellte Schwellenwert überschritten wird (die Kraft entspricht einem Frontalaufprall mit ca. 20-30 km/h auf eine feste Wand, die sich nicht bewegt oder verformt).

  Das erforderliche Auslösemoment erhöht sich in den folgenden Situationen jedoch beträchtlich:

  - Wenn das Fahrzeug auf ein bewegliches, verformbares Objekt, z. B. ein geparktes Fahrzeug oder einen Schildermast, aufprallt
  - Wenn sich das Fahrzeug unter ein anderes Fahrzeug schiebt, z. B. bei einem Unfall, bei dem die Fahrzeugfront unter die Ladefläche eines LKW gerät oder “fährt”
- Abhängig von der Art des Aufpralls werden möglicherweise nur die Gurtstraffer aktiviert.

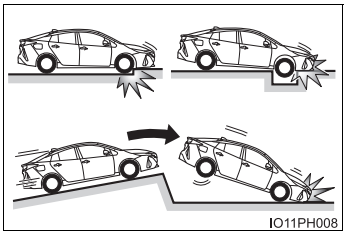
■ **Bedingungen für das Auslösen der SRS-Airbags (SRS-Seiten- und Kopf-/Schulterairbags)**

- Die SRS-Seiten- und -Kopf-/Schulterairbags lösen bei einem Aufprall aus, bei dem ein vorgegebener Schwellenwert überschritten wird (die Kraft entspricht der Aufprallkraft eines ca. 1500 kg schweren Fahrzeugs, das rechtwinklig mit einer Geschwindigkeit von ca. 20-30 km/h auf die Fahrgastzelle aufprallt).
- Beide SRS-Kopf-/Schulterairbags können auch bei einem starken Frontalaufprall ausgelöst werden.

■ **Mögliche Bedingungen für das Auslösen der SRS-Airbags, abgesehen von einem Unfall**

Die SRS-Frontairbags und die SRS-Kopf-/Schulterairbags können auch durch einen heftigen Stoß gegen die Unterseite Ihres Fahrzeugs ausgelöst werden. Mögliche Beispiele hierfür sind in der Abbildung aufgeführt.

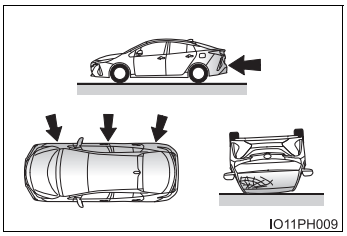
- Aufprall auf einen Bordstein oder ein hartes Hindernis
- Beim Fahren in oder über tiefe Schlaglöcher
- Sturz oder hartes Aufsetzen



■ **Unfälle, bei denen die SRS-Airbags möglicherweise nicht ausgelöst werden (SRS-Frontairbags)**

Bei einem Seiten- oder Heckaufprall, beim Überschlagen des Fahrzeugs oder bei einem Frontalaufprall mit niedriger Geschwindigkeit werden die SRS-Frontairbags in der Regel nicht ausgelöst. Bei plötzlicher starker Verzögerung der Vorwärtsbewegung durch einen Aufprall kann es jedoch zum Auslösen der SRS-Frontairbags kommen.

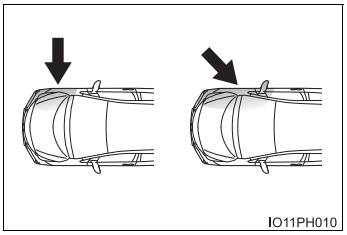
- Seitenaufprall
- Heckaufprall
- Überschlagen des Fahrzeugs



■ **Unfälle, bei denen die SRS-Airbags möglicherweise nicht ausgelöst werden (SRS-Seiten- und -Kopf-/Schulterairbags)**

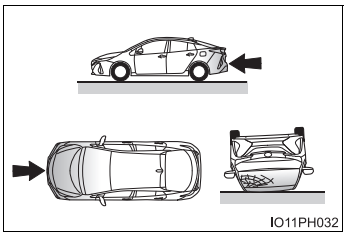
Bei einem schräg versetzten seitlichen Aufprall bzw. einem Seitenaufprall auf einen anderen Karosseriebereich als die Fahrgastzelle werden die SRS-Seiten- und -Kopf-/Schulterairbags unter Umständen nicht ausgelöst.

- Seitlicher Aufprall auf einen anderen Karosseriebereich als die Fahrgastzelle
- Schräg versetzter Seitenaufprall



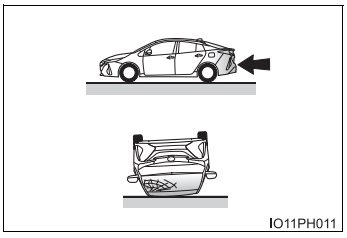
Bei einem Frontal- oder Heckaufprall, beim Überschlagen des Fahrzeugs oder bei einem Seitenaufprall mit niedriger Geschwindigkeit werden die SRS-Seitenairbags in der Regel nicht ausgelöst.

- Frontalaufprall
- Heckaufprall
- Überschlagen des Fahrzeugs



Bei einem Heckaufprall, beim Überschlagen oder bei einem Seiten- oder Frontalaufprall mit niedriger Geschwindigkeit werden die SRS-Kopf-/Schulterairbags in der Regel nicht ausgelöst.

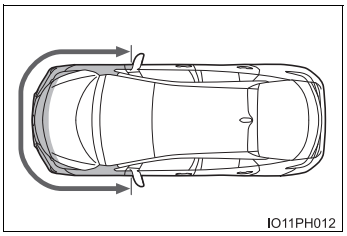
- Heckaufprall
- Überschlagen des Fahrzeugs



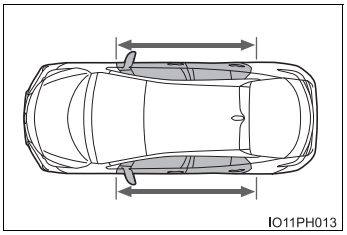
■ **Fälle, in denen es erforderlich ist, dass Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung setzen**

In den folgenden Fällen muss das Fahrzeug überprüft und/oder repariert werden. Setzen Sie sich so bald wie möglich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

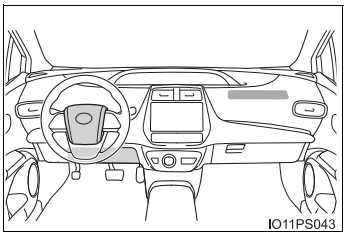
- Nach Auslösen eines SRS-Airbags.
- Die Fahrzeugfront ist beschädigt oder verformt oder war von einem Unfall betroffen, dessen Ausmaß nicht zum Auslösen der SRS-Frontairbags geführt hat.


IO11PH012

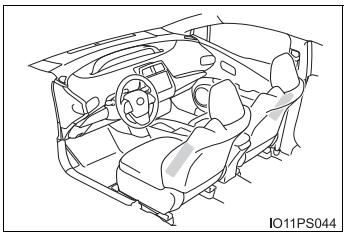
- Eine Tür oder der umgebende Bereich ist beschädigt, verformt oder weist ein Loch auf, oder das Fahrzeug war von einem Unfall betroffen, dessen Ausmaß nicht zum Auslösen der SRS-Seiten- und -Kopf-/Schulterairbags geführt hat.


IO11PH013

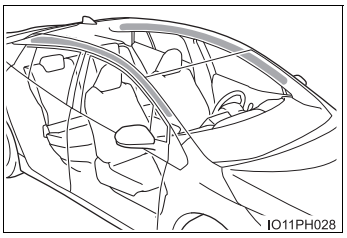
- Das Lenkradpolster, das Armaturenbrett im Bereich des Beifahrerairbags oder der untere Bereich der Instrumententafel auf der Fahrerseite weist Kratzer, Risse oder andere Schäden auf.


IO11PS043

- Die Oberfläche der Sitzbereiche, in denen sich die SRS-Seitenairbags befinden, weist Kratzer, Risse oder andere Schäden auf.


IO11PS044

● Der Bereich der A-Säulenverkleidung, der C-Säulenverkleidung oder der Verkleidung (Polsterung) des Dachrahmens, in dem sich die SRS-Kopf-/Schulterairbags befinden, weist Kratzer, Risse oder andere Schäden auf.



Vorsichtsmaßregeln in Bezug auf Abgase

Abgase enthalten Substanzen, die schädlich für den menschlichen Körper sind, wenn sie eingeatmet werden.

⚠ WARNUNG

Abgase enthalten schädliches Kohlenmonoxid (CO), das farb- und geruchlos ist. Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls können Abgase in das Fahrzeug eindringen, was zu einem Unfall aufgrund der eintretenden Benommenheit oder zum Tod bzw. zu schwerwiegenden Gesundheitsschäden führen kann.

■ **Wichtige Punkte beim Fahren**

- Halten Sie die Heckklappe geschlossen.
- Wenn Sie trotz geschlossener Heckklappe Abgasgeruch im Fahrzeug wahrnehmen, öffnen Sie die Seitenfenster und lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

■ **Beim Parken**

- Schalten Sie das Hybridsystem aus, wenn sich das Fahrzeug in einer schlecht belüfteten Umgebung oder in einem geschlossenen Raum, z. B. in einer Garage, befindet.
- Verlassen Sie das Fahrzeug nicht für längere Zeit, während das Hybridsystem in Betrieb ist.
  Lässt sich eine solche Situation nicht vermeiden, parken Sie das Fahrzeug auf offener Fläche und stellen Sie sicher, dass keine Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen können.
- Lassen Sie das Hybridsystem nicht an Orten laufen, an denen sich Schnee angesammelt hat oder an denen es schneit. Wenn sich bei laufendem Hybridsystem Schneewehen um das Fahrzeug bilden, können sich Abgase anstauen und ins Fahrzeuginnere eindringen.

■ **Auspuffrohr**

Das Auspuffsystem muss regelmäßig überprüft werden. Treten durch Korrosion verursachte Löcher oder Risse, Schäden an Verbindungsstellen oder ungewöhnliche Auspuffgeräusche auf, lassen Sie das Fahrzeug unbedingt von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen und reparieren.

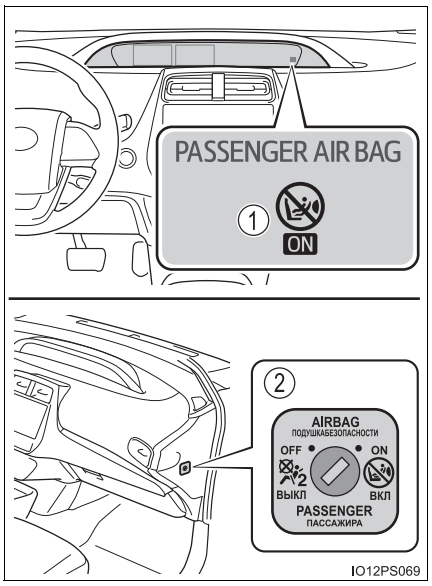
System zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags

Dieses System deaktiviert den Beifahrerairbag.
Deaktivieren Sie den Airbag nur dann, wenn Sie einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden.

① “PASSENGER AIR BAG”-Kontrollleuchte

Die “ON”-Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Airbagsystem eingeschaltet ist (sofern sich der Start-Schalter im Modus ON befindet).

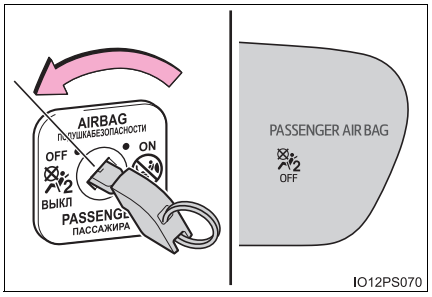
② Schalter zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags



Deaktivieren der Airbags für den Beifahrer

Führen Sie den mechanischen Schlüssel in den Zylinder ein und stellen Sie ihn auf “OFF”.

Die “OFF”-Kontrollleuchte leuchtet auf (sofern sich der Start-Schalter im Modus ON befindet).



Informationen zur “PASSENGER AIR BAG”-Kontrollleuchte

Tritt eines der folgenden Probleme auf, so kann eine Funktionsstörung des Systems vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

- Weder “ON” noch “OFF” leuchtet auf.
- Der Leuchtzustand der Kontrollleuchte ändert sich nicht, wenn der Schalter zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags auf “ON” oder “OFF” geschaltet wird.

⚠ WARNUNG

Beim Anbringen eines Kindersitzes

Aus Sicherheitsgründen sollten Sie den Kindersitz stets auf einem der Rücksitze anbringen. Falls der Rücksitz nicht verwendet werden kann, kann auch der Beifahrersitz genutzt werden, sofern das System zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags auf “OFF” steht.

Ist das System zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags auf “ON” geschaltet, kann der starke Aufprall einer Airbagauslösung (das Aufblasen) zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

Wenn auf dem Beifahrersitz kein Kindersitz angebracht ist

Stellen Sie sicher, dass das System zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags auf “ON” steht.

Steht es auf “OFF”, wird der Airbag bei einem Unfall möglicherweise nicht ausgelöst, was zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann.

Kinder im Fahrzeug

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.
Verwenden Sie so lange einen für das Alter und die Größe des Kindes geeigneten Kindersitz, bis das Kind groß genug ist, um den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen zu können.

- Kinder sollten auf den Rücksitzen Platz nehmen, damit sie nicht versehentlich den Schalt-/Wählhebel, den Scheibenwischerschalter usw. berühren.
- Verwenden Sie die Kindersicherungen der hinteren Türen und den Fensterverriegelungsschalter, um zu verhindern, dass Kinder während der Fahrt die Tür öffnen oder versehentlich die elektrischen Fensterheber betätigen. (→S. 286, 337)
- Lassen Sie nicht zu, dass kleine Kinder Ausstattungselemente betätigen, bei denen Körperteile eingeklemmt oder gequetscht werden könnten. Dazu gehören z. B. die elektrischen Fensterheber, die Motorhaube, die Heckklappe, die Sitze usw.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug und geben Sie niemals Kindern den Schlüssel.

Kinder könnten sonst das Fahrzeug starten oder das Getriebe in den Leerlauf schalten. Außerdem besteht die Gefahr, dass sich Kinder beim Spielen mit den Seitenfenstern oder anderen Vorrichtungen des Fahrzeugs verletzen. Zudem können sehr hohe oder niedrige Temperaturen im Innern des Fahrzeugs für Kinder tödlich sein.

Kindersitze

Vor dem Anbringen eines Kindersitzes im Fahrzeug sind die in der vorliegenden Betriebsanleitung aufgeführten Vorsichtsmaßregeln zu beachten und die unterschiedlichen Arten von Kindersitzen sowie die Einbaumethoden zu berücksichtigen.

- Verwenden Sie für kleine Kinder, die noch nicht in der Lage sind, den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anzulegen, einen Kindersitz. Bringen Sie den Kindersitz zur Sicherheit des Kindes auf einem der Rücksitze an. Befolgen Sie die in der Bedienungsanleitung des Kindersitzes beschriebene Einbaumethode.
- Empfohlen wird die Verwendung eines Original-Toyota-Kindersitzes, da dieser für dieses Fahrzeug die sicherste Form eines Rückhaltesystems darstellt. Original-Toyota-Kindersitze werden speziell für Fahrzeuge von Toyota hergestellt. Sie sind bei einem Toyota-Händler erhältlich.

Inhaltsübersicht

Wichtige Punkte ..... S. 54
Kindersitz ..... S. 56
Bei Verwendung eines Kindersitzes ..... S. 59
Kindersitz-Einbaumethode
- Befestigung mit einem Sicherheitsgurt ..... S. 62
- Befestigung mit einer ISOFIX-Verankerung ..... S. 68
- Verwendung eines Verankerungsbügels (für den oberen Haltegurt) ..... S. 73

Wichtige Punkte

- Beachten und befolgen Sie die für Kindersitze geltenden Warnungen sowie die Gesetze und Vorschriften.
- Verwenden Sie so lange einen Kindersitz, bis das Kind groß genug ist, um den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen zu können.
- Wählen Sie einen der Größe und dem Alter des Kindes entsprechenden Kindersitz.
- Beachten Sie, dass nicht jeder Kindersitz in jedes Fahrzeug passt. Überprüfen Sie daher vor der Verwendung bzw. dem Kauf eines Kindersitzes, ob dieser mit den Sitzpositionen kompatibel ist. (→S. 62, 69)

WARNUNG

■ **Wenn ein Kind mitfährt**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Für einen wirksamen Schutz bei Unfällen oder plötzlichem Bremsen muss ein Kind ordnungsgemäß mit dem Sicherheitsgurt bzw. einem Kindersitz im Fahrzeug gesichert werden. Einzelheiten zur Anbringung finden Sie in der Bedienungsanleitung des Kindersitzes. Diese Anleitung enthält allgemeine Einbauanweisungen.
- Toyota empfiehlt ausdrücklich, einen geeigneten Kindersitz zu verwenden, der auf Körpergröße und Gewicht des Kindes ausgelegt ist und auf dem Rücksitz angebracht wird. Unfallstatistiken belegen, dass auf den Rücksitzen ordnungsgemäß gesicherte Kinder besser geschützt sind als auf dem Vordersitz.
- Ein Kind im Arm zu halten, ist keinesfalls ein Ersatz für einen Kindersitz. Bei einem Unfall könnte das Kind gegen die Windschutzscheibe geschleudert oder zwischen demjenigen, der es hält, und Fahrzeugteilen eingeklemmt werden.

■ **Handhabung des Kindersitzes**

Wenn der Kindersitz nicht ordnungsgemäß befestigt wird, können das Kind oder andere Insassen bei plötzlichem Bremsen, einem plötzlichen Ausweichmanöver oder einem Unfall schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

- Wurde das Fahrzeug z. B. bei einem Unfall einem starken Aufprall ausgesetzt, kann der Kindersitz Schäden davongetragen haben, die nicht ohne Weiteres zu erkennen sind. Verwenden Sie den Kindersitz in derartigen Fällen nicht erneut.
- Je nach Kindersitz kann der Einbau schwierig oder unmöglich sein. Prüfen Sie in einem solchen Fall, ob der Kindersitz für den Einbau in das Fahrzeug geeignet ist. (→S. 62, 68) Lesen Sie vor dem Einbau die in dieser Betriebsanleitung und in der Bedienungsanleitung des Kindersitzes aufgeführten Befestigungsmethoden gründlich durch und beachten Sie die Regeln für die Verwendung.
- Der Kindersitz muss auch dann immer ordnungsgemäß auf dem Sitz befestigt sein, wenn er gerade nicht verwendet wird. Bewahren Sie den Kindersitz niemals ungesichert im Innenraum auf.
- Falls der Kindersitz ausgebaut werden muss, entfernen Sie ihn aus dem Fahrzeug oder verstauen Sie ihn sicher im Gepäckraum.

Kindersitz

Bringen Sie einen vorhandenen Kindersitz erst im Fahrzeug an, nachdem Sie sichergestellt haben, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind.

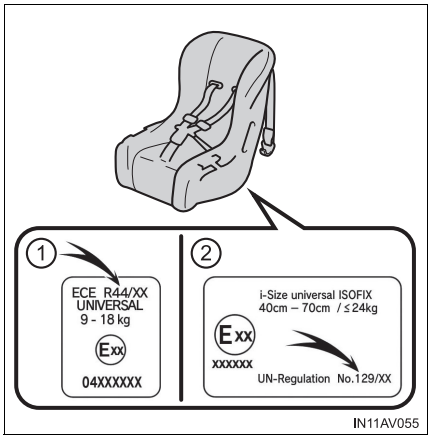
■ Normen für Kindersitze

Verwenden Sie einen Kindersitz, der die Anforderungen der Norm ECE R44*1 oder ECE R129*1, 2 erfüllt.

Kindersitze, die diese Normen erfüllen, sind mit den folgenden Prüfzeichen gekennzeichnet.

Stellen Sie fest, ob der Kindersitz mit einem Prüfzeichen versehen ist.

Beispiel für die auf dem Prüfzeichen angegebene Nummer der Norm



① Prüfzeichen für ECE R44*3
Der Gewichtsbereich von Kindern, für die Kindersitze nach ECE R44 geeignet sind, ist auf dem Prüfzeichen angegeben.

② Prüfzeichen für ECE R129*3
Der Größenbereich und das Gewicht von Kindern, für die Kindersitze nach ECE R129 geeignet sind, sind auf dem Prüfzeichen angegeben.

*1: Bei ECE R44 und ECE R129 handelt es sich um UN-Regelungen für Kindersitze.

*2: In der Tabelle aufgeführte Kindersitze sind außerhalb der EU möglicherweise nicht erhältlich.

*3: Das Prüfzeichen kann je nach Produkt unterschiedlich aussehen.

Gewichtsklasse (nur ECE R44)

Diese Gewichtsklassentabelle wird benötigt, um die Kompatibilität des Kindersitzes zu prüfen. Ziehen Sie für die Überprüfung auch die Kompatibilitätstabelle des Kindersitzes heran. (→S. 62, 69).

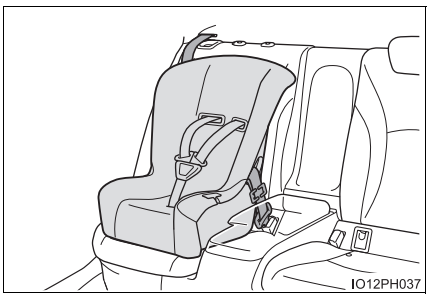
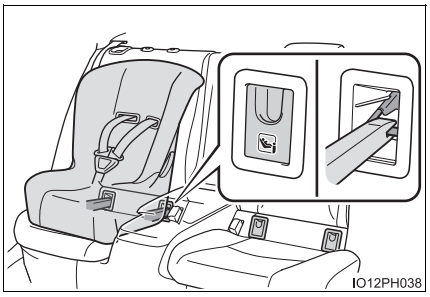
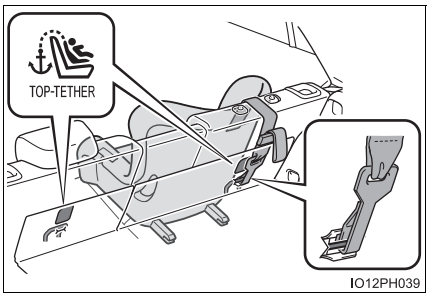
Kindersitze, die die Anforderungen der Norm ECE R44 erfüllen, werden entsprechend dem Gewicht des Kindes in 5 Klassen unterteilt.

Gewichtsklasse	Gewicht des Kindes	Alter (Richtwert)*
Klasse 0	bis 10 kg	ca. 9 Monate
Klasse 0+	bis 13 kg	ca. 1,5 Jahre
Klasse I	9 - 18 kg	9 Monate - ca. 4 Jahre
Klasse II	15 - 25 kg	3 Jahre - ca. 7 Jahre
Klasse III	22 - 36 kg	6 Jahre - ca. 12 Jahre

*: Die Altersbereiche sind nur ungefähre Richtwerte. Treffen Sie die Auswahl entsprechend dem Gewicht des Kindes.

■ **Die verschiedenen Einbaumethoden für Kindersitze**

Lesen Sie in der Bedienungsanleitung des Kindersitzes nach, wie der Kindersitz ordnungsgemäß eingebaut wird.

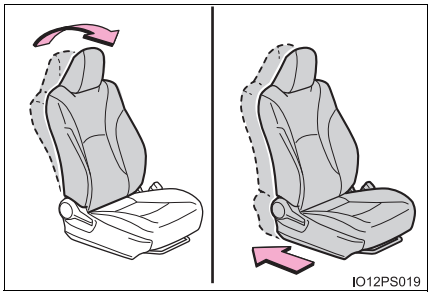
Einbaumethode		Seite
Befestigung mit Sicherheitsgurt		S. 62
Befestigung mit ISO-FIX-Verankerung		S. 68
Befestigung mit Verankerungsbügel (für oberen Haltegurt)		S. 73

Bei Verwendung eines Kindersitzes

■ Beim Anbringen eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Bringen Sie den Kindersitz zur Sicherheit des Kindes auf einem der Rücksitze an. Wenn das Anbringen des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz unvermeidbar ist, stellen Sie den Sitz wie folgt ein und bringen Sie erst dann den Kindersitz an.

- Richten Sie die Rückenlehne ganz auf.
- Schieben Sie den Sitz bis zum Anschlag nach hinten.
- Wenn die Kopfstütze den Einbau des Kindersitzes behindert und entfernt werden kann, entfernen Sie sie.

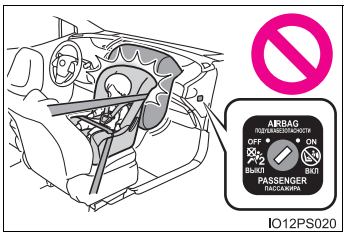


⚠ WARNUNG

■ Bei Verwendung eines Kindersitzes

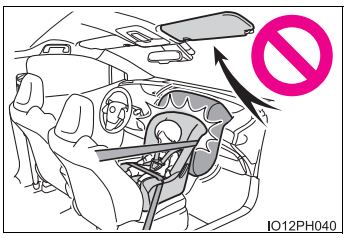
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

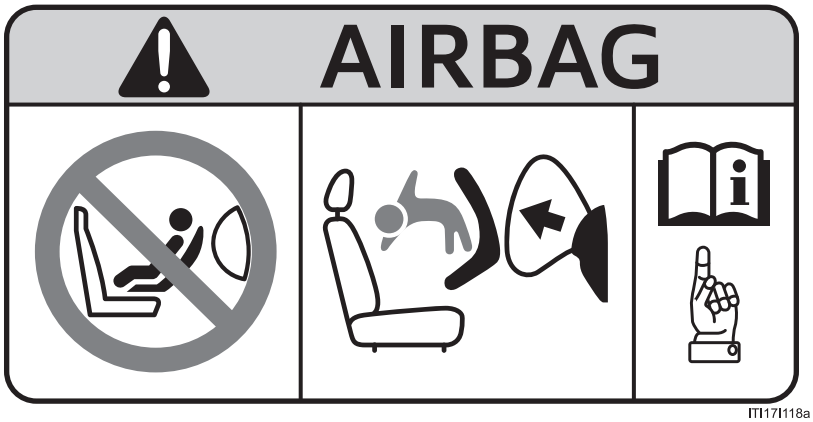
- Verwenden Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Schalter zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags auf “ON” steht. (→S. 51)
  Durch die Wucht des sich plötzlich aufblasenden Beifahrerairbags kann das Kind bei einem Unfall tödliche oder schwere Verletzungen erleiden.



IO12PS020

- Auf der Beifahrer-Sonnenblende befindet sich ein Aufkleber, der darauf hinweist, dass es verboten ist, einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz anzubringen.
  Die nachstehende Abbildung zeigt den Aufkleber im Detail.

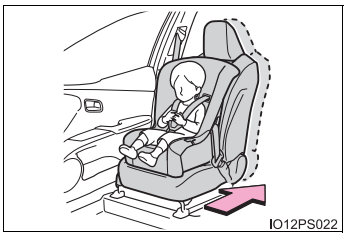

IO12PH040



ITI17I118a

⚠ WARNUNG

■ Bei Verwendung eines Kindersitzes

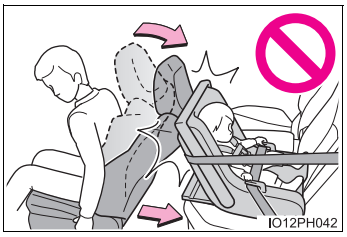


- Bringen Sie nur in Ausnahmefällen einen nach vorn gerichteten Kindersitz auf dem Vordersitz an. Falls ein nach vorn gerichteter Kindersitz auf dem Beifahrersitz angebracht werden soll, schieben Sie den Sitz stets so weit wie möglich nach hinten. Anderenfalls kann es beim Auslösen (Aufblasen) der Airbags zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Lassen Sie niemals zu, dass ein Kind seinen Kopf oder einen Körperteil gegen die Tür oder den Bereich des Sitzes, der A- oder C-Säulen oder des Dachrahmens lehnt, von wo aus die SRS-Seitenairbags bzw. SRS-Kopf-/Schulterairbags ausgelöst werden, auch wenn das Kind im Kindersitz gesichert ist. Dies ist gefährlich, da das Kind beim Auslösen eines SRS-Seiten- und Kopf-/Schulterairbags tödliche oder schwere Verletzungen davontragen kann.

- Stellen Sie beim Anbringen eines Juniorsitzes immer sicher, dass der Schultergurt mittig über der Schulter des Kindes verläuft. Der Gurt darf weder am Hals anliegen noch von der Schulter des Kindes rutschen.

- Verwenden Sie einen der Größe und dem Alter des Kindes entsprechenden Kindersitz und bringen Sie ihn auf einem der Rücksitze an.



- Ist der Fahrersitz dem Kindersitz im Weg und verhindert so eine ordnungsgemäße Befestigung, bringen Sie den Kindersitz (bei Fahrzeugen mit Linkslenkung) auf dem rechten Rücksitz oder (bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung) auf dem linken Rücksitz an. (→S. 64, 70)

Mit einem Sicherheitsgurt befestigter Kindersitz

◆ Überprüfen der möglichen Sitzpositionen für den Einbau und der Gewichtsklasse von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden.

1 Stellen Sie anhand des Gewichts des Kindes die [Gewichtsklasse] fest (→S. 57)

(Beispiel: 1) Bei einem Gewicht von 12 kg ist die [Gewichtsklasse 0+]

(Beispiel: 2) Bei einem Gewicht von 15 kg ist die [Gewichtsklasse I]

2 Stellen Sie fest, welche Sitzposition für den entsprechenden Kindersitz geeignet ist. Verwenden Sie dazu die Tabelle [Mit dem SICHERHEITSGURT befestigte Kindersitze – Kompatibilität und empfohlene Kindersitze]. (→S. 62)

◆ Mit dem SICHERHEITSGURT befestigte Kindersitze – Kompatibilität und empfohlene Kindersitze

Wenn Ihr Kindersitz der Kategorie “Universal” angehört, können Sie ihn an den in der nachfolgenden Tabelle mit U oder UF gekennzeichneten Positionen einbauen (UF gilt nur für nach vorn gerichtete Kindersitze). Die Kategorie und die Gewichtsklasse eines Kindersitzes finden Sie in dessen Bedienungsanleitung.

Wenn es sich nicht um einen Kindersitz der Kategorie “Universal” handelt (oder wenn Sie in der nachfolgenden Tabelle keine Angaben dazu finden können), entnehmen Sie die Informationen zur Kompatibilität bitte der “Fahrzeugliste” des Kindersitzes oder wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie den Sitz gekauft haben.

Gewichtsklassen	Sitzposition		Rücksitz	Empfohlene Kindersitze
	Beifahrersitz			
	Schalter zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags			
	ON	OFF		
0 Bis 10 kg	X	U*1	U L	“TOYOTA G 0+, BABY SAFE PLUS” “TOYOTA MINI” “TOYOTA G 0+, BABY SAFE PLUS with SEAT BELT FIXATION, BASE PLATFORM”*3
0+ Bis 13 kg	X	U*1	U L	
I 9 bis 18 kg	Nach hinten gerichtet — X	U*1, 2	U*2	“TOYOTA DUO+”
	Nach vorn gerichtet — UF*1, 2			
II, III 15 bis 36 kg	UF*1, 2	U*1, 2	U*2	“TOYOTA KIDFIX XP SICT”*3 (Befestigung an den ISOFIX-Verankerungen möglich.)

Bedeutung der Abkürzungen der obigen Tabelle:

X: Ungeeignete Sitzposition für Kinder dieser Gewichtsklasse.

U: Geeignet für “Universal”-Kindersitze, die für diese Gewichtsklasse zugelassen sind.

UF: Geeignet für nach vorn gerichtete “Universal”-Kindersitze, die für diese Gewichtsklasse zugelassen sind.

L: Geeignet für Kindersitze der Kategorien “Fahrzeugspezifisch”, “Eingeschränkt” oder “Semi-universal”, die für diese Gewichtsklasse zugelassen sind.

*1: Stellen Sie den Neigungswinkel der Rückenlehne auf die senkrechte Position ein. Schieben Sie den Vordersitz bis zum Anschlag nach hinten. Falls die Höhe des Beifahrersitzes eingestellt werden kann, bringen Sie ihn in die höchste Position.

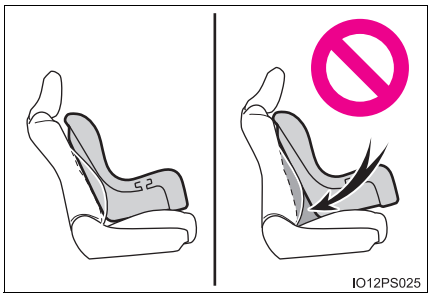
*2: Wenn die Kopfstütze den Kindersitz behindert und entfernt werden kann, entfernen Sie sie. Bringen Sie die Kopfstütze anderenfalls in die oberste Einraststellung.

*3: Bringen Sie den Kindersitz auf einem der Rücksitze an.

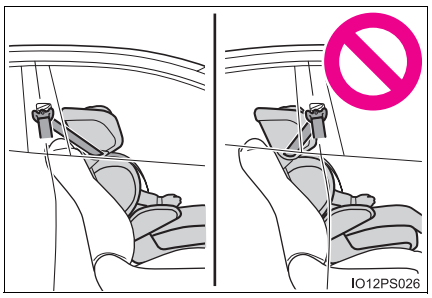
In der Tabelle aufgeführte Kindersitze sind außerhalb der EU möglicherweise nicht erhältlich.

- Wenn Sie einen Kindersitz auf einem der Rücksitze anbringen, stellen Sie den Vordersitz so ein, dass er das Kind und den Kindersitz nicht behindert.
- Wenn Sie einen Kindersitz mit Befestigungsbasis einbauen und der Kindersitz beim Einrasten in die Befestigungsbasis durch die Rückenlehne behindert wird, neigen Sie die Rückenlehne so weit nach hinten, bis keine Behinderung mehr stattfindet.

- Befindet sich beim Einbau eines nach vorn gerichteten Kindersitzes eine Lücke zwischen dem Kindersitz und der Rückenlehne, stellen Sie den Neigungswinkel der Rückenlehne so ein, dass der Kindersitz vollständig an der Rückenlehne anliegt.



- Wenn sich die Schultergurtverankerung vor der Gurtführung des Kindersitzes befindet, bewegen Sie das Sitzkissen nach vorne.



- Wenn Sie einen Juniorsitz einbauen, in dem das Kind sehr aufrecht sitzt, stellen Sie den Neigungswinkel der Rückenlehne auf die bequemste Position ein. Wenn sich die Schultergurtverankerung vor der Gurtführung des Kindersitzes befindet, bewegen Sie das Sitzkissen nach vorne.
- Wenn Sie einen Juniorsitz des Typs Sitzerhöher anbringen, entfernen Sie nicht die Kopfstütze.

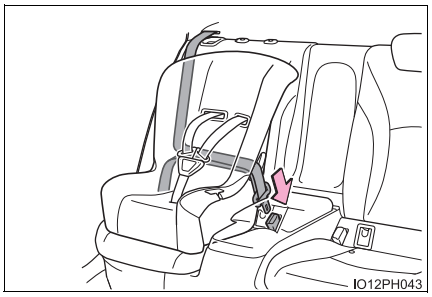
◆ Befestigen eines Kindersitzes mit einem Sicherheitsgurt

Bringen Sie den Kindersitz entsprechend den Anweisungen in der Bedienungsanleitung des Kindersitzes an.

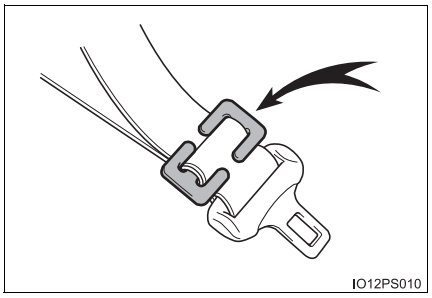
1 Wenn das Anbringen des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz unvermeidbar ist, lesen Sie auf S. 59 nach, wie der Beifahrersitz in diesem Fall einzustellen ist.

2 Wenn die Kopfstütze den Einbau des Kindersitzes behindert und entfernt werden kann, entfernen Sie sie. Bringen Sie die Kopfstütze anderenfalls in die oberste Einraststellung. (→S. 327)

3 Führen Sie den Sicherheitsgurt durch den Kindersitz und lassen Sie die Gurtzunge im Gurtschloss einrasten. Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht verdreht ist. Befestigen Sie den Sicherheitsgurt entsprechend den Anweisungen in der Bedienungsanleitung des Kindersitzes ordnungsgemäß am Kindersitz.



4 Wenn Ihr Kindersitz nicht mit einer Arretierung (einem Gurtstopper) ausgestattet ist, sichern Sie den Kindersitz mit einem Halteclip.



5 Überprüfen Sie nach dem Anbringen des Kindersitzes, ob er sicher befestigt ist, indem Sie ihn vor- und zurückbewegen. (→S. 67)

◆ Ausbau eines mit einem Sicherheitsgurt befestigten Kindersitzes

Drücken Sie die Gurtlösetaste und lassen Sie den Sicherheitsgurt vollständig aufrollen.

Beim Lösen des Gurtschlosses kann der Kindersitz aufgrund der Elastizität des Sitzkissens hochschnellen. Halten Sie den Kindersitz beim Lösen des Gurtschlosses fest.

Da sich der Sicherheitsgurt automatisch aufrollt, führen Sie ihn langsam in die Ruheposition zurück.

■ Beim Anbringen eines Kindersitzes

Für den Einbau des Kindersitzes benötigen Sie eventuell einen Halteclip. Befolgen Sie die Anweisungen des Kindersitzherstellers. Falls Ihrem Kindersitz kein Halteclip beiliegt, können Sie folgendes Teil bei jedem Toyota-Vertragshändler bzw. jeder Toyota-Vertragswerkstatt oder bei einer anderen zuverlässigen Werkstatt erstehen: Halteclip für Kindersitz
(Teilenummer 73119-22010)

⚠ WARNUNG

■ Beim Anbringen eines Kindersitzes

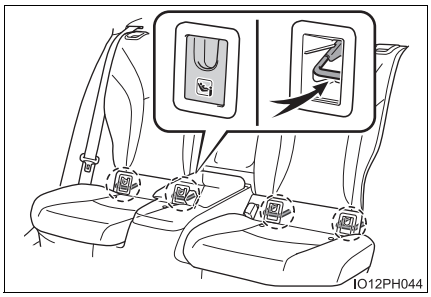
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Erlauben Sie Kindern nicht, mit den Sicherheitsgurten zu spielen. Es kann zum Ersticken oder anderen schweren oder tödlichen Verletzungen kommen, wenn sich der Sicherheitsgurt um den Hals eines Kindes wickelt. Falls dies geschieht und sich das Gurtschloss nicht lösen lässt, schneiden Sie den Gurt mit einer Schere durch.
- Stellen Sie sicher, dass die Gurtzunge ordnungsgemäß im Gurtschloss eingerastet und der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.
- Rütteln Sie am Kindersitz und versuchen Sie, ihn nach rechts und links sowie nach vorne und hinten zu bewegen, um sicherzustellen, dass er ordnungsgemäß angebracht ist.
- Stellen Sie nach dem Befestigen des Kindersitzes den Sitz niemals neu ein.
- Stellen Sie beim Anbringen eines Juniorsitzes immer sicher, dass der Schultergurt mittig über der Schulter des Kindes verläuft. Der Gurt darf weder am Hals anliegen noch von der Schulter des Kindes rutschen.
- Befolgen Sie alle Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers.

Mit einer ISOFIX-Verankerung befestigter Kindersitz

■ ISOFIX-Verankerungen (ISOFIX-Kindersitz)

Die Rücksitze verfügen über untere Verankerungen. (Die Positionen der Verankerungen sind durch Markierungen gekennzeichnet.)



■ Überprüfen der Gewichtsklasse und der Größenklasse von Kindersitzen nach ECE R44 ISOFIX

1 Stellen Sie anhand des Gewichts des Kindes die [Gewichtsklasse] fest (→S. 57)

(Beispiel: 1) Bei einem Gewicht von 12 kg ist die [Gewichtsklasse 0+]

(Beispiel: 2) Bei einem Gewicht von 15 kg ist die [Gewichtsklasse I]

2 Überprüfen der Größenklasse

Stellen Sie fest, welche Größenklasse der in Schritt 1 ermittelten [Gewichtsklasse] entspricht. Verwenden Sie dazu die Tabelle [Mit ISOFIX (ECE R44) befestigte Kindersitze – Kompatibilität und empfohlene Kindersitze] (→S. 69)*.

(Beispiel: 1) [Gewichtsklasse 0+] entsprechen die Größenklassen [C], [D], [E].

(Beispiel: 2) [Gewichtsklasse I] entsprechen die Größenklassen [A], [B], [B1], [C], [D].

*: Mit [X] gekennzeichnete Positionen können jedoch nicht gewählt werden, auch wenn sie für die entsprechende Größenklasse in der Eignungstabelle für die [Sitzposition] aufgeführt sind. Wählen Sie das unter [Empfohlene Kindersitze] (→S. 70) angegebene Produkt, wenn die Position mit [IL] gekennzeichnet ist.

■ **Mit ISOFIX (ECE R44) befestigte Kindersitze – Kompatibilität und empfohlene Kindersitze**

ISOFIX-Kindersitze sind in verschiedene “Größenklassen” unterteilt. In Übereinstimmung mit dieser “Größenklasse” können Sie den Kindersitz auf der in der nachfolgenden Tabelle angegebenen Sitzposition im Fahrzeug verwenden. Die “Größenklasse” und die “Gewichtsklasse” Ihres Kindersitzes entnehmen Sie bitte dessen Bedienungsanleitung.

Wenn für Ihren Kindersitz keine “Größenklasse” angegeben ist (oder wenn Sie in der nachfolgenden Tabelle keine Angaben dazu finden können), entnehmen Sie die Informationen zur Kompatibilität bitte der “Fahrzeugliste” des Kindersitzes oder wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie den Sitz gekauft haben.

Größenklasse	Beschreibung
A	Nach vorn gerichteter Kindersitz, volle Höhe
B	Nach vorn gerichteter Kindersitz, reduzierte Höhe
B1	Nach vorn gerichteter Kindersitz, reduzierte Höhe
C	Nach vorn gerichteter Kindersitz, volle Größe
D	Nach vorn gerichteter Kindersitz, reduzierte Größe
E	Nach hinten gerichteter Säuglingssitz
F	Nach links gerichteter Säuglingssitz (Babytragetasche)
G	Nach rechts gerichteter Säuglingssitz (Babytragetasche)

Gewichtsklassen	Größenklasse	Sitzposition		Empfohlene Kindersitze
		Vordersitz Beifahrersitz	Rücksitz	
Babytragetasche	F	X	X	—
	G	X	X	
0 Bis 10 kg	E	X	IL	“TOYOTA MINI” “TOYOTA MIDI”
0+ Bis 13 kg	E	X	IL	
	D	X	IL	
	C	X	IL	
I 9 bis 18 kg	D	X	IL	—
	C	X	IL	
	B	X	IUF* IL*	“TOYOTA MIDI”
	B1	X	IUF* IL*	“TOYOTA DUO+” “TOYOTA MIDI”
	A	X	IUF* IL*	“TOYOTA MIDI”

Bedeutung der Abkürzungen der obigen Tabelle:

X: Ungeeignete Sitzposition für ISOFIX-Kindersitze dieser Gewichtsklasse und/oder Größenklasse.

IUF: Geeignet für nach vorn gerichtete ISOFIX-Kindersitze der Kategorie “Universal”, die für diese Gewichtsklasse zugelassen sind.

IL: Geeignet für ISOFIX-Kindersitze der Kategorien “Fahrzeugspezifisch”, “Eingeschränkt” oder “Semi-universal”, die für diese Gewichtsklasse zugelassen sind.

*: Wenn die Kopfstütze den Kindersitz behindert und entfernt werden kann, entfernen Sie sie. Bringen Sie die Kopfstütze anderenfalls in die oberste Einraststellung.

In der Tabelle aufgeführte Kindersitze sind außerhalb der EU möglicherweise nicht erhältlich.

- Wenn Sie einen Kindersitz auf einem der Rücksitze anbringen, stellen Sie den Vordersitz so ein, dass er das Kind und den Kindersitz nicht behindert.

■ Mit ISOFIX befestigte Kindersitze der Kategorie “i-Size” (ECE R129) – Kompatibilitätstabelle

Einen Kindersitz der Kategorie “i-Size” können Sie an den in der nachfolgenden Tabelle mit “i-U” gekennzeichneten Positionen einbauen.
Die Kategorie eines Kindersitzes finden Sie in dessen Bedienungsanleitung.

	Sitzposition	
	Beifahrersitz	Rücksitz
i-Size-Kindersitze	X	i-U*

Bedeutung der Abkürzungen der obigen Tabelle:

X: Ungeeignet für i-Size-Kindersitze.

i-U: Geeignet für nach vorn oder nach hinten gerichtete i-Size-Kindersitze der Kategorie “Universal”.

*: Wenn die Kopfstütze den Kindersitz behindert und entfernt werden kann, entfernen Sie sie. Bringen Sie die Kopfstütze anderenfalls in die oberste Einraststellung.

- Wenn Sie einen Kindersitz auf einem der Rücksitze anbringen, stellen Sie den Vordersitz so ein, dass er das Kind und den Kindersitz nicht behindert.

■ **Befestigung mit ISOFIX-Verankerung (ISOFIX-Kindersitz)**

Bringen Sie den Kindersitz entsprechend den Anweisungen in der Bedienungsanleitung des Kindersitzes an.

1 Wenn die Kopfstütze den Einbau des Kindersitzes behindert und entfernt werden kann, entfernen Sie sie. Bringen Sie die Kopfstütze anderenfalls in die oberste Einraststellung. (→S. 327)

2 Entfernen Sie die Verankerungsabdeckungen und bringen Sie den Kindersitz auf dem Sitz an.

Die Stangen werden hinter den Verankerungsabdeckungen befestigt.

3 Überprüfen Sie nach dem Anbringen des Kindersitzes, ob er sicher befestigt ist, indem Sie ihn vor- und zurückbewegen. (→S. 67)

⚠ WARNUNG

■ **Beim Anbringen eines Kindersitzes**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

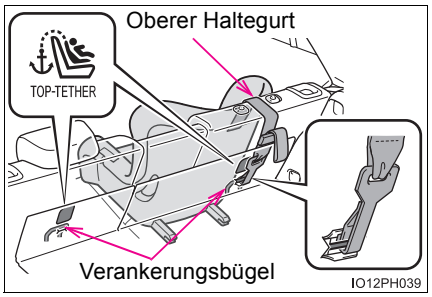
- Stellen Sie nach dem Befestigen des Kindersitzes den Sitz niemals neu ein.
- Stellen Sie bei Verwendung der unteren Verankerungen sicher, dass sich keine Fremdkörper in der Nähe der Verankerungen befinden und dass der Sicherheitsgurt nicht hinter dem Kindersitz eingeklemmt wird.
- Befolgen Sie alle Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers.

Verwendung eines Verankerungsbügels (für den oberen Haltegurt)

■ Verankerungsbügel (für den oberen Haltegurt)

Die Rücksitze verfügen über Verankerungsbügel.

Verwenden Sie die Verankerungsbügel zur Befestigung des oberen Haltegurts.

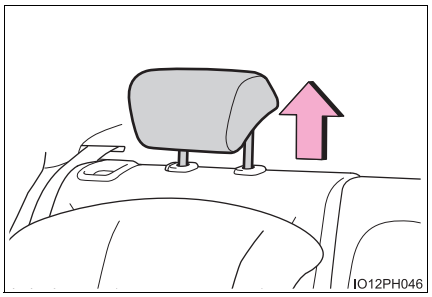


■ Befestigen des oberen Haltegurts am Verankerungsbügel

Bringen Sie den Kindersitz entsprechend den Anweisungen in der Bedienungsanleitung des Kindersitzes an.

1 Stellen Sie die Kopfstütze in die höchste Position ein.

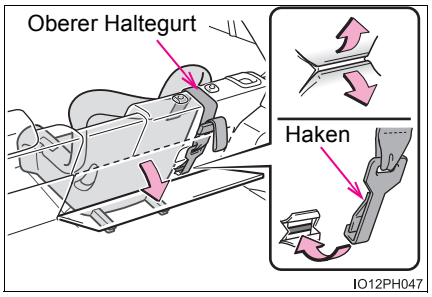
Wenn die Kopfstütze den Einbau des Kindersitzes oder das Befestigen des oberen Haltegurts behindert und entfernt werden kann, entfernen Sie sie. (→S. 327)



2 Klappen Sie den Gepäckraumboden nach unten, klinken Sie den Haken in den Verankerungsbügel und ziehen Sie den oberen Haltegurt fest.

Stellen Sie sicher, dass der obere Haltegurt fest eingerastet ist. (→S. 67)

Wenn Sie den Kindersitz bei ausgefahrener Kopfstütze einbauen, stellen Sie sicher, dass der obere Haltegurt unterhalb der Kopfstütze verläuft.



WARNUNG

■ **Beim Anbringen eines Kindersitzes**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Befestigen Sie den oberen Haltegurt ordnungsgemäß und achten Sie darauf, dass der Gurt nicht verdreht ist.
- Befestigen Sie den oberen Haltegurt ausschließlich am Verankerungsbügel.
- Stellen Sie nach dem Befestigen des Kindersitzes den Sitz niemals neu ein.
- Befolgen Sie alle Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers.
- Wenn Sie den Kindersitz bei ausgefahrener Kopfstütze einbauen, senken Sie die Kopfstütze nach der Befestigung des Verankerungsbügels nicht wieder ab.

Wegfahrsperre

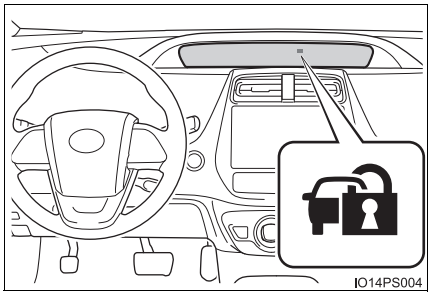
In die Schlüssel des Fahrzeugs sind Transponder-Chips integriert, die das Starten des Hybridsystems verhindern, wenn die Schlüssel nicht zuvor im Bordcomputer des Fahrzeugs registriert wurden.

Lassen Sie niemals die Schlüssel im Fahrzeug zurück, wenn Sie dieses verlassen.

Dieses System wurde entwickelt, um das Fahrzeug vor Diebstahl zu schützen, bietet aber keine absolute Diebstahlsicherheit.

Die Kontrollleuchte blinkt nach dem Ausschalten des Start-Schalters, um den Betrieb des Systems anzuzeigen.

Die Kontrollleuchte hört auf zu blinken, nachdem der Start-Schalter in den Modus ACCESSORY oder ON geschaltet wurde, um anzuzeigen, dass das System ausgeschaltet wurde.



■ **Systemwartung**

Das Fahrzeug verfügt über eine wartungsfreie Wegfahrsperre.

■ **Bedingungen, die eine Systemstörung zur Folge haben können**

- Wenn der Schlüsselgriff mit einem Metallgegenstand in Berührung kommt
- Wenn sich der Schlüssel in unmittelbarer Nähe zu einem Sicherheitssystem-Schlüssel (Schlüssel mit integriertem Transponder-Chip) eines anderen Fahrzeugs befindet oder diesen berührt

■ **Zertifizierung für die Wegfahrsperre**

Hereby, TOYOTA MOTOR CORPORATION declares that the radio equipment type TMIMB-3 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: http://my.toyota.eu Frequency band: 119 - 135 kHz Maximum radio-frequency power: 55dBμA/m @10m
TOYOTA MOTOR CORPORATION vakuuttaa, että radiolaitetyyppi TMIMB-3 on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: http://my.toyota.eu Radiotaajuus: 119 - 135 kHz suurin mahdollinen lähetysteho: 55dBμA/m @10m
Hierbij verklaar ik, TOYOTA MOTOR CORPORATION, dat het type radioapparatuur TMIMB-3 conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: http://my.toyota.eu Frequentieband: 119 - 135 kHz Maximaal radiofrequentievermogen: 55dBμA/m @10m

Le soussigné, TOYOTA MOTOR CORPORATION, déclare que l'équipement radioélectrique du type TMIMB-3 est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: http://my.toyota.eu Bande de fréquences: 119 - 135 kHz Puissance de radiofréquence maximale: 55dBµA/m @10m
Härmed försäkrar TOYOTA MOTOR CORPORATION att denna typ av radioutrustning TMIMB-3 överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: http://my.toyota.eu Frekvensband: 119 - 135 kHz Maximal radiofrekvenseffekt: 55dBµA/m @10m
Hermed erklærer TOYOTA MOTOR CORPORATION, at radioudstyrstypen TMIMB-3 er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: http://my.toyota.eu Frekvensbånd: 119 - 135 kHz Maksimal radiofrekvenseffekt: 55dBµA/m @10m

Hiermit erklärt TOYOTA MOTOR CORPORATION, dass der Funkanlagentyp TMIMB-3 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: http://my.toyota.eu Frequenzband: 119 - 135 kHz Abgestrahlte maximale Sendeleistung: 55dBμA/m @10m
Με την παρούσα ο/η TOYOTA MOTOR CORPORATION, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός TMIMB-3 πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: http://my.toyota.eu Ζώνη συχνοτήτων: 119 - 135 kHz Μέγιστη ισχύς ραδιοσυχνότητας: 55dBμA/m @10m
Il fabbricante, TOYOTA MOTOR CORPORATION, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio TMIMB-3 è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: http://my.toyota.eu Banda di frequenza: 119 - 135 kHz Potenza massima radiofrequenza: 55dBμA/m @10m

Por la presente, TOYOTA MOTOR CORPORATION declara que el tipo de equipo radioeléctrico TMIMB-3 es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: http://my.toyota.eu Banda de frecuencia: 119 - 135 kHz Potencia máxima de radiofrecuencia: 55dBμA/m @10m
O(a) abaixo assinado(a) TOYOTA MOTOR CORPORATION declara que o presente tipo de equipamento de rádio TMIMB-3 está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: http://my.toyota.eu Banda de frequência: 119 - 135 kHz Potência máxima de radiofrequências: 55dBμA/m @10m
B'dan, TOYOTA MOTOR CORPORATION, niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju TMIMB-3 huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: http://my.toyota.eu Tíðnisvið: 119 - 135 kHz Hámarks útvarpsbylgjutíðni: 55dBμA/m @10m

Käesolevaga deklareerib TOYOTA MOTOR CORPORATION, et käesolev raadioseadme tüüp TMIMB-3 vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: http://my.toyota.eu Sagedusriba: 119 - 135 kHz Maksimaalne saatevõimsus: 55dBµA/m @10m
TOYOTA MOTOR CORPORATION igazolja, hogy a TMIMB-3 típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: http://my.toyota.eu Frekvenciasáv: 119 - 135 kHz Maximális jelerősség: 55dBµA/m @10m
TOYOTA MOTOR CORPORATION týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu TMIMB-3 je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: http://my.toyota.eu Frekvenčné pásmo: 119 - 135 kHz Maximálny rádiofrekvenčný výkon: 55dBµA/m @10m

Tímto TOYOTA MOTOR CORPORATION prohlašuje, že typ rádiového zařízení TMIMB-3 je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: http://my.toyota.eu Kmitočtové pásmo: 119 - 135 kHz Maximální radiofrekvenční výkon: 55dBμA/m @10m
TOYOTA MOTOR CORPORATION potrjuje, da je tip radijske opreme TMIMB-3 skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: http://my.toyota.eu Frekvenčni pas: 119 - 135 kHz Največja moč radijske frekvence: 55dBμA/m @10m
Aš, TOYOTA MOTOR CORPORATION, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas TMIMB-3 atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: http://my.toyota.eu Dažnių juosta: 119 - 135 kHz Didžiausia radijo dažnių galia: 55dBμA/m @10m

Ar šo TOYOTA MOTOR CORPORATION deklarē, ka radioiekārta TMIMB-3 atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: http://my.toyota.eu Frekvenču josla: 119 - 135 kHz Maksimālā radiofrekvenču jauda: 55dBμA/m @10m
TOYOTA MOTOR CORPORATION niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego TMIMB-3 jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: http://my.toyota.eu Zakres częstotliwości: 119 - 135 kHz Maksymalna moc częstotliwości radiowej: 55dBμA/m @10m
TOYOTA MOTOR CORPORATION lýsir því hér með yfir að fjarskiptatækið af gerð TMIMB-3 er í samræmi við tilskipun 2014/53/EU. Öll ESB-samræmisyfirlýsingin er tiltæk á eftirfarandi vefslóð: http://my.toyota.eu Tíðnisvið: 119 - 135 kHz Hámarks útvarpsbylgjutíðni: 55dBμA/m @10m

TOYOTA MOTOR CORPORATION erklærer herved at radioutstyrtypen TMIMB-3 er i samsvar med direktivet 2014/53/EU. Hele teksten av EU-samsvarserklæringen kan leses på det følgende nettstedet: http://my.toyota.eu Frekvensbånd: 119 - 135 kHz Maksimal radiofrekvenseffekt: 55dBμA/m @10m
С настоящото TOYOTA MOTOR CORPORATION декларира, че този тип радиосъоръжение TMIMB-3 е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: http://my.toyota.eu Радиочестотна лента: 119 - 135 kHz Максимална радиочестотна мощност: 55dBμA/m @10m
Prin prezenta, TOYOTA MOTOR CORPORATION declară că tipul de echipamente radio TMIMB-3 este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: http://my.toyota.eu Banda de frecvență: 119 - 135 kHz Puterea maximă de radiofrecvență: 55dBμA/m @10m

Ovime TOYOTA MOTOR CORPORATION potvrđuje da je radio-oprema tipa TMIMB-3 u skladu sa Direktivom 2014/53/EU. Potpuni tekst EU deklaracije o usaglašenosti dostupan je na slijedećoj internet adresi: http://my.toyota.eu Frekvencijski opseg: 119 - 135 kHz Maksimalna radio-frekvencijska snaga: 55dBμA/m @10m
Me anë të këtij dokumenti, TOYOTA MOTOR CORPORATION deklaron se tipi i radiopajisjes TMIMB-3 është në përputhje me Direktivën 2014/53/EU. Teksti i plotë i deklaratës së konformitetit të Bashkimit Evropian është i disponueshëm në adresën e mëposhtme të internetit: http://my.toyota.eu Brezi i frekuencës: 119 - 135 kHz Fuqia maksimale e radiofrekuencës: 55dBμA/m @10m
TOYOTA MOTOR CORPORATION ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa TMIMB-3 u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: http://my.toyota.eu Frekvencijski pojas: 119 - 135 kHz Maksimalna RF snaga: 55dBμA/m @10m

Ovim TOYOTA MOTOR CORPORATION potvrđuje da je radio-oprema tipa TMIMB-3 u skladu sa Direktivom 2014/53/EU. Potpuni tekst EU deklaracije o usaglašenosti dostupan je na sledećoj internet adresi: http://my.toyota.eu Frekventni opseg: 119 - 135 kHz Maksimalna radio-frekventna snaga: 55dBμA/m @10m
TOYOTA MOTOR CORPORATION, işbu belgeyle telsiz cihazı türünün TMIMB-3 2014/53/EU nolu Direktif ile uyumlu olduğunu beyan etmektedir. AB uygunluk beyanının tam metnine aşağıdaki internet adresinden ulaşabilirsiniz: http://my.toyota.eu Frekans bandı: 119 - 135 kHz Maksimum radyo frekans gücü: 55dBμA/m @10m

TOYOTA

TOYOTA MOTOR CORPORATION

1, TOYOTA-CHO, TOYOTA, AICHI, 471-8571, JAPAN TEL: +81-565-28-2121

EU Declaration of Conformity

CE

1. Radio equipment (Product / Type):

   Immobilizer / TMIMB-3

2. Name and address of the manufacturer:

   TOYOTA MOTOR CORPORATION
   1, Toyota -cho, Toyota, Aichi, 471-8572, Japan

3. This declaration of conformity is issued under the sole responsibility of the manufacturer.

4. Object of the declaration:

   TMIMB-3

5. The object of the declaration described above is in conformity with the relevant Union harmonisation legislation:

   Directive 2014/53/EU

6. References to the relevant harmonised standards used or references to the other technical specifications in relation to which conformity is declared:

(Health & safety requirements)	EN 60950-1:2006 / A11:2009
(EMC requirements)	EN 301 489-1 V1.8.1 & EN 301 489-3 V1.4.1
(Effective uses of radio spectrum)	EN 300 330 V2.1.1

7. The notified body:

   Not Applicable

8. Accessories and components, including software, which allow the radio equipment to operate as intended and covered by the EU declaration of conformity:

   Not Applicable

9. Additional information:

   None

Place and date of issue: Japan, April 5, 2017

Signature: Tomoo Kakegawa

Tomoo Kakegawa

Function: General Manager

HINWEIS

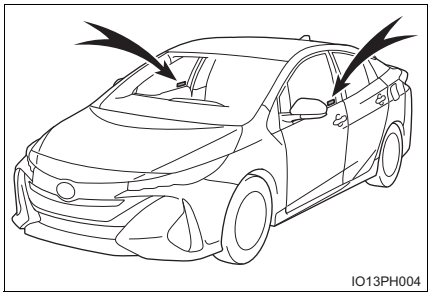
■ **So stellen Sie sicher, dass das System einwandfrei funktioniert**

Verändern Sie das System nicht und bauen Sie es nicht aus. Wenn das System verändert oder ausgebaut wird, kann seine ordnungsgemäße Funktion nicht garantiert werden.

Doppelverriegelungssystem*

Unbefugter Zugang zum Fahrzeug wird verhindert, indem die Türentriegelungsfunktion sowohl von außen als auch vom Innenraum des Fahrzeugs aus deaktiviert wird.

Fahrzeuge mit diesem System verfügen über Aufkleber an den Fensterscheiben der beiden vorderen Türen.



Aktivieren des Doppelverriegelungssystems

Schalten Sie den Start-Schalter aus, lassen Sie alle Mitfahrer aussteigen und stellen Sie sicher, dass alle Türen geschlossen sind.

Mit der Zugangsfunktion:
Berühren Sie den Sensorbereich am Türaußengriff zweimal innerhalb von 5 Sekunden.
Mit der Fernbedienung:
Drücken Sie zweimal innerhalb von 5 Sekunden.

Deaktivieren des Doppelverriegelungssystems

Mit der Zugangsfunktion: Berühren Sie den Türaußengriff.
Mit der Fernbedienung: Drücken Sie .

WARNUNG

■ Vorsichtsmaßregeln zum Doppelverriegelungssystem

Aktivieren Sie das Doppelverriegelungssystem niemals, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden, da die Türen dann nicht mehr von innen geöffnet werden können.

*: Falls vorhanden

Alarmanlage*

Die Alarmanlage

Die Alarmanlage warnt über ein Licht- und ein Tonsignal, wenn ein Einbruch erkannt wird.

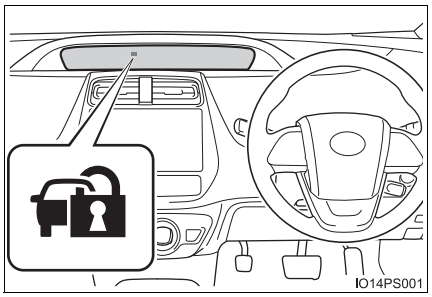
Wenn die Alarmanlage aktiviert ist, wird der Alarm in folgenden Situationen ausgelöst:

- Eine verriegelte Tür oder die Heckklappe wird auf eine andere Weise als mit der Zugangsfunktion oder der Fernbedienung entriegelt oder geöffnet. (Die Türen werden automatisch wieder verriegelt.)
- Die Motorhaube wird geöffnet.
- Der Einbruchsensor (falls vorhanden) erfasst eine Bewegung im Fahrzeuginnenraum. (Ein Eindringling gelangt in das Fahrzeug.)

Aktivieren der Alarmanlage

Schließen Sie die Türen und die Motorhaube und verriegeln Sie alle Türen mit der Zugangsfunktion oder der Fernbedienung. Nach 30 Sekunden wird die Alarmanlage automatisch aktiviert.

Die Kontrollleuchte wechselt von Dauerleuchten zu Blinken, wenn die Alarmanlage aktiviert ist.



Deaktivieren der Alarmanlage oder Abbrechen des Alarms

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um die Alarmanlage zu deaktivieren oder den Alarm abzubrechen.

- Entriegeln Sie die Türen mit der Zugangsfunktion oder der Fernbedienung.
- Starten Sie das Hybridsystem. (Die Alarmanlage wird nach einigen Sekunden deaktiviert bzw. der Alarm abgebrochen.)

*: Falls vorhanden

■ **Systemwartung**

Das Fahrzeug verfügt über eine wartungsfreie Alarmanlage.

■ **Vor dem Verriegeln des Fahrzeugs zu überprüfende Punkte**

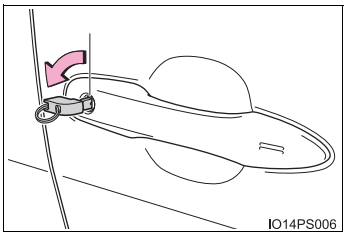
Damit der Alarm nicht versehentlich ausgelöst wird und das Fahrzeug vor Diebstahl geschützt ist, stellen Sie Folgendes sicher.

- Es befindet sich niemand im Fahrzeug.
- Die Seitenfenster sind geschlossen, bevor die Alarmanlage aktiviert wird.
- Es befinden sich keine Wertsachen oder andere persönliche Dinge im Fahrzeug.

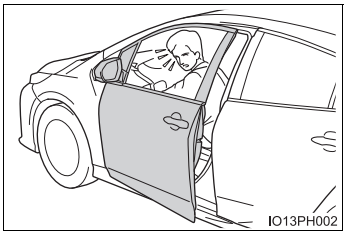
■ **Auslösen des Alarms**

Der Alarm kann in folgenden Situationen ausgelöst werden:
(Ein Abbrechen des Alarms deaktiviert die Alarmanlage.)

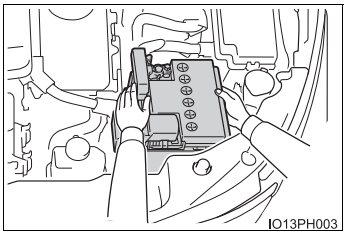
- Die Türen werden mit dem mechanischen Schlüssel entriegelt.



- Eine Tür oder die Motorhaube wird von innen geöffnet oder das Fahrzeug wird mit einer inneren Türverriegelungstaste entriegelt.



- Die 12-V-Batterie wird geladen oder ausgetauscht, während das Fahrzeug verriegelt ist. (→S. 747)



■ **Durch den Alarm aktivierte Türverriegelung**

In den folgenden Fällen werden die Türen je nach Situation möglicherweise automatisch verriegelt, um unbefugtes Eindringen in das Fahrzeug zu verhindern:

- Wenn jemand die Tür von innen entriegelt und der Alarm aktiviert wird.
- Wenn jemand bei aktiviertem Alarm die Tür von innen entriegelt.
- Beim Aufladen oder Austauschen der 12-V-Batterie.

⚠ HINWEIS

■ **So stellen Sie sicher, dass das System einwandfrei funktioniert**

Verändern Sie das System nicht und bauen Sie es nicht aus. Wenn das System verändert oder ausgebaut wird, kann seine ordnungsgemäße Funktion nicht garantiert werden.

Einbruchsensor (falls vorhanden)

Der Einbruchsensor erfasst Eindringlinge und Bewegungen im Fahrzeug.

Dieses System wurde entwickelt, um das Fahrzeug vor Diebstahl zu schützen, bietet aber keinen absoluten Schutz vor Einbrüchen.

■ Aktivieren des Einbruchsensors

Der Einbruchsensor wird automatisch aktiviert, wenn die Alarmanlage aktiviert wird. (→S. 89)

■ Deaktivieren des Einbruchsensors

Wenn Sie Tiere oder bewegliche Dinge im Fahrzeug zurücklassen, müssen Sie den Einbruchsensor vor Aktivierung der Alarmanlage deaktivieren, da dieser auf Bewegungen innerhalb des Fahrzeugs reagiert.

1 Schalten Sie den Start-Schalter aus.

Auf dem Multi-Informationsdisplay wird ca. 4 Sekunden lang eine Meldung mit der Frage angezeigt, ob Sie den Einbruchsensor deaktivieren möchten.

2 Drücken Sie ^ oder v auf dem Instrumentenschalter am Lenkrad, wählen Sie “Ja” und drücken Sie anschließend ○.

Wenn ca. 5 Sekunden lang keine Aktion erfolgt, wird die Meldung automatisch ausgeblendet und der Einbruchsensor wird nicht deaktiviert.

Jedes Mal, wenn der Start-Schalter in den Modus ON geschaltet wird, schaltet sich der Einbruchsensor wieder ein.

■ **Wenn die Meldung, ob Sie den Einbruchsensor deaktivieren möchten, nicht angezeigt wird**

Die Meldung wird möglicherweise nicht angezeigt, wenn eine andere Meldung angezeigt wird. Schalten Sie den Start-Schalter in diesem Fall in den Modus ON, befolgen Sie die Anweisungen auf dem Display und schalten Sie den Start-Schalter wieder aus.

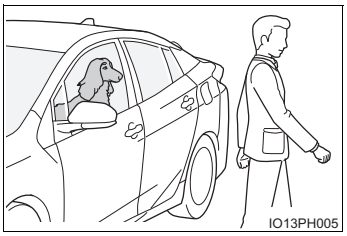
■ **Deaktivierung und automatische Reaktivierung des Einbruchsensors**

- Die Alarmanlage wird auch bei deaktiviertem Einbruchsensor aktiviert.
- Nach der Deaktivierung des Einbruchsensors kann dieser durch Drücken des Start-Schalters oder Entriegeln der Türen mit der Zugangsfunktion oder der Fernbedienung wieder aktiviert werden.
- Der Einbruchsensor wird automatisch reaktiviert, wenn die Alarmanlage deaktiviert wird.

■ **Hinweise zur Erfassung durch den Einbruchsensor**

Der Sensor kann in folgenden Situationen den Alarm auslösen:

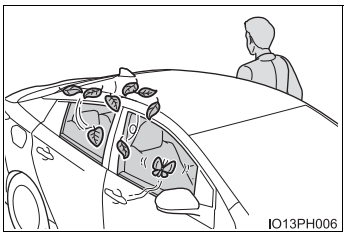
- Personen oder Tiere befinden sich im Fahrzeug.


IO13PH005

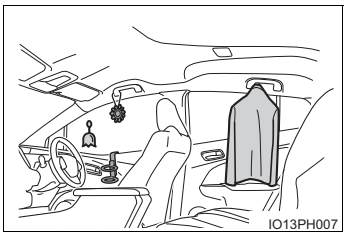
- Ein Seitenfenster ist geöffnet.

  In diesem Fall kann der Sensor Folgendes erfassen:

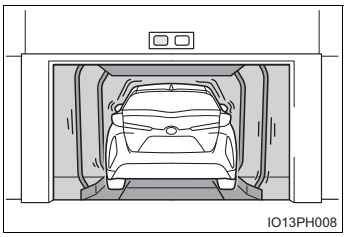
  • Wind oder Bewegungen von Blättern, Insekten usw. im Fahrzeug
  • Ultraschallwellen, die z. B. von Einbruchsensoren anderer Fahrzeuge ausgesendet werden
  • Bewegungen von Personen außerhalb des Fahrzeugs


IO13PH006

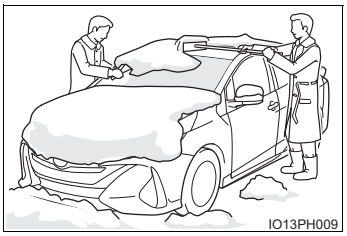
- Instabile Gegenstände, wie herabhängendes Zubehör oder an Bügeln hängende Kleidung im Fahrzeug.


IO13PH007

- Das Fahrzeug ist an einem Ort abgestellt, an dem starke Vibrationen oder Lärm auftreten, z. B. in einem Parkhaus.



- Eis oder Schnee werden vom Fahrzeug entfernt, wodurch das Fahrzeug wiederholt Stößen oder Vibrationen ausgesetzt ist.

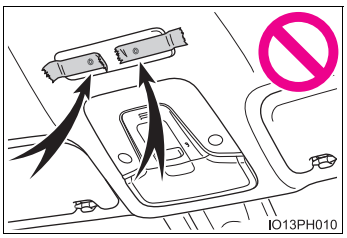


- Das Fahrzeug befindet sich in einer automatischen Waschanlage oder einer Hochdruck-Waschanlage.
- Das Fahrzeug ist Einschlägen (beispielsweise durch Hagel oder Blitzschlag) oder anderen wiederholten Stößen oder Vibrationen ausgesetzt.

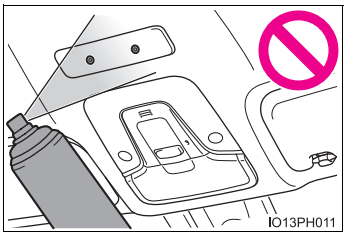
⚠ HINWEIS

So stellen Sie sicher, dass der Einbruchsensor ordnungsgemäß funktioniert

- Um sicherzustellen, dass die Sensoren einwandfrei funktionieren, dürfen diese weder berührt noch abgedeckt werden.



- Sprühen Sie keine Lufterfrischer oder anderen Produkte direkt in die Sensoröffnungen.



- Das Anbringen von anderem Zubehör als Originalzubehör von Toyota oder das Zurücklassen von Gegenständen zwischen Fahrer- und Beifahrersitz kann die Erfassungsleistung beeinträchtigen.

Plug-in-Hybridsystem 2

2-1. Plug-in-Hybridsystem

Merkmale des Plug-in-Hybridsystems 96

Vorsichtmaßregeln für das Plug-in-Hybridsystem 109

Hinweise zum Fahren eines Plug-in-Hybridfahrzeugs 116

Reichweite im EV-Modus 119

2-2. Laden

Ladezubehör 121

Ladekabel 126

Intelligentes Verriegelungssystem für die Klappe und den Stecker 137

Geeignete Stromquellen 146

Lademethoden 149

Tipps zum Laden 154

Was Sie vor dem Laden wissen sollten 157

Ladevorgang 162

Verwendung der Ladezeitfunktion 173

Solarladesystem 188

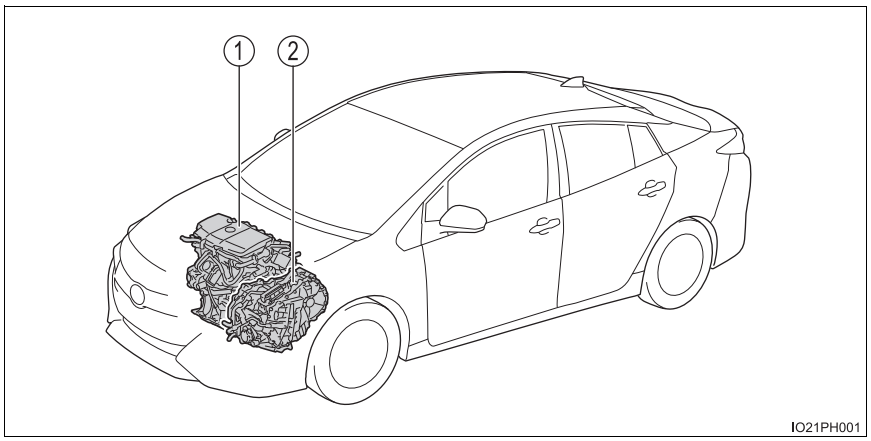
Wenn normales Laden nicht möglich ist 192

Merkmale des Plug-in-Hybridsystems

Das Plug-in-Hybridsystem ist ein System, das sowohl die wirtschaftliche Effizienz von Elektrofahrzeugen als auch die praktischen Aspekte von Hybridfahrzeugen auf herausragende Weise in sich vereint.

- Das Fahren im EV-Modus erfolgt mit der elektrischen Energie, die an einer externen Stromquelle geladen wurde.*
- Wenn die in der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) verbleibende Energiemenge zu gering wird, sorgt eine Steuerung dafür, dass der Ottomotor automatisch zugeschaltet wird und der Betrieb als Hybridfahrzeug erfolgen kann.

*: Die Reichweite im EV-Modus hängt unter anderem von der Geschwindigkeit, der verbleibenden Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) und der Nutzung der Klimaanlage ab. Je nach Fahrbedingungen kann parallel auch der Ottomotor zugeschaltet werden.



Die Abbildung ist ein Beispiel zur Erläuterung und kann von dem tatsächlichen System abweichen.

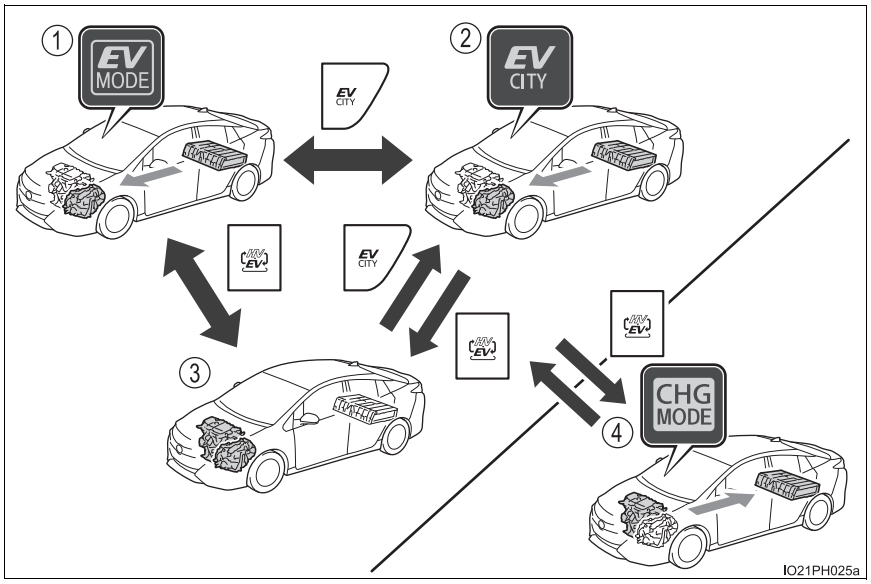
① Ottomotor

② Elektromotor (Traktionsmotor)

Betriebsmodus des Plug-in-Hybridsystems

Das Plug-in-Hybridsystem arbeitet in den folgenden Modi.

Auf dem Multi-Informationsdisplay ist zu sehen, in welchem Modus das Plug-in-Hybridsystem gerade arbeitet. (→S. 229)



① EV-Modus

Wenn nach dem Laden ausreichend elektrische Energie vorhanden ist*1, fährt das Fahrzeug im EV-Modus unter Verwendung der in der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) gespeicherten elektrischen Energie.*2

Wenn der EV-Modus aktiv ist, leuchtet die Kontrollleuchte für den EV-Fahrmodus.

*1: Sie können sich die verbleibende Ladung u. a. auf dem Multi-Informationsdisplay anzeigen lassen. (→S. 241)

*2: Je nach Situation wird möglicherweise der EV-Betrieb abgebrochen und zur Verwendung von sowohl Ottomotor als auch Elektromotor übergegangen. (→S. 106)

② EV-City-Modus (→S. 100)

Wenn ausreichend elektrische Energie für den EV-Betrieb in der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vorhanden ist*1, können Sie den Betriebsmodus in den EV-City-Modus umschalten.

Im EV-City-Modus wird die Leistung des Elektromotors begrenzt und der Betrieb des Ottomotors auf ein Minimum reduziert.*2 Das Fahrzeug kann somit beispielsweise in Stadtgebieten mit dem Elektromotor (Traktionsmotor) allein gefahren werden.

Wenn der EV-City-Modus aktiv ist, leuchtet die Kontrollleuchte für den EV-City-Modus.

*1: Sie können sich die verbleibende Ladung u. a. auf dem Multi-Informationsdisplay anzeigen lassen. (→S. 241)

*2: Wenn eine Beschleunigung erforderlich ist, treten Sie das Gaspedal voll durch, damit der Ottomotor gestartet wird.

③ HV-Modus

Im HV-Modus wird das Fahrzeug sowohl vom Ottomotor als auch vom Elektromotor angetrieben. (→S. 104)

- Wenn im EV-Modus keine elektrische Energie mehr für das Fahren im EV-Modus vorhanden ist, wechselt der Betriebsmodus automatisch zum HV-Modus.
- Sie können den Betriebsmodus zu jedem beliebigen Zeitpunkt in den HV-Modus umschalten, indem Sie den Schalter drücken, wenn Sie z. B. die elektrische Energie für das Fahren im EV-Modus erhalten möchten.* (→S. 100). Um Batterieleistung zu sparen, empfiehlt es sich, während der Fahrt auf Autobahnen oder an Steigungen in den HV-Modus zu schalten.

  Wenn der HV-Modus aktiv ist, leuchten die Kontrollleuchten für den EV-Fahrmodus und den EV-City-Modus nicht.

*: Die Reichweite im EV-Modus kann sich auch nach dem Wechsel in den HV-Modus noch verringern.

④ Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) (→S. 101)

Wenn für den EV-Betrieb nicht genügend elektrische Energie zur Verfügung steht, kann die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) mit der vom Ottomotor erzeugten elektrischen Energie geladen werden, indem Sie in den Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) umschalten.*

- Je nach Zustand des Plug-in-Hybridsystems kann das System möglicherweise nicht in den Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) wechseln. (→S. 102)
- Die Ladezeit hängt bei der Fahrt im Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vom Fahrzustand des Fahrzeugs ab.

  Wenn der Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) aktiv ist, leuchtet die Kontrollleuchte für den Modus zum Laden der Hybridbatterie.

*: Wenn der Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) aktiv ist, kann die Hybridbatterie während der Fahrt aufgeladen werden. Um die Batterie aufzuladen, läuft dann jedoch der Ottomotor, wodurch mehr Kraftstoff als beim Fahren im HV-Modus verbraucht wird.

Umschalten der Betriebsmodi des Plug-in-Hybridsystems

Sie können in die verschiedenen Betriebsmodi des Plug-in-Hybridsystems wechseln, indem Sie die entsprechenden Schalter verwenden.

Wenn die in der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) verbleibende Ladung für den EV-Betrieb nicht ausreicht, ist es nicht möglich, in den EV-/EV-City-Modus zu schalten.

Der Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) kann nicht gewählt werden, wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) fast vollständig geladen ist.

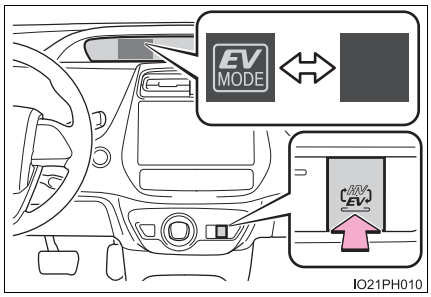
■ Umschalten zwischen dem EV-Modus und dem HV-Modus

Drücken Sie den Wahlschalter für den EV-/HV-Modus.

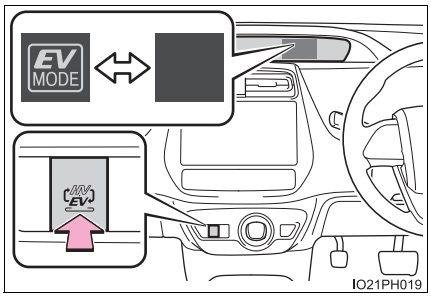
Mit jedem Drücken des Schalters wechseln Sie zwischen EV-Modus und HV-Modus.

Wenn der EV-Modus aktiv ist, leuchtet die Kontrollleuchte für den EV-Fahrmodus.

▶ Fahrzeuge mit Linkslenkung



▶ Fahrzeuge mit Rechtslenkung



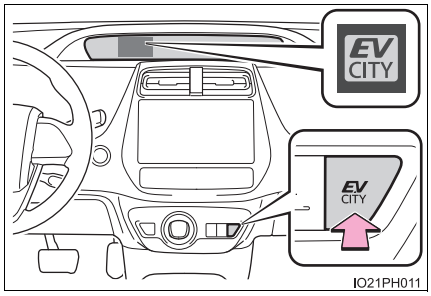
■ Umschalten in den EV-City-Modus

Drücken Sie den Schalter für den EV-City-Modus.

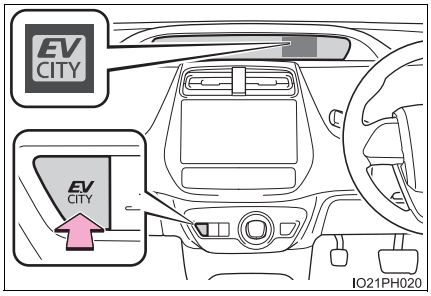
Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte für den EV-City-Modus auf.

Zum Ausschalten des EV-City-Modus drücken Sie den Schalter für den EV-City-Modus erneut.

▶ Fahrzeuge mit Linkslenkung



▶ Fahrzeuge mit Rechtslenkung



■ **Umschalten in den Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)**

Halten Sie den Wahlschalter für den EV-/HV-Modus gedrückt.

Lassen Sie den Schalter los, sobald die Kontrollleuchte für den Modus zum Laden der Hybridbatterie zu blinken beginnt.

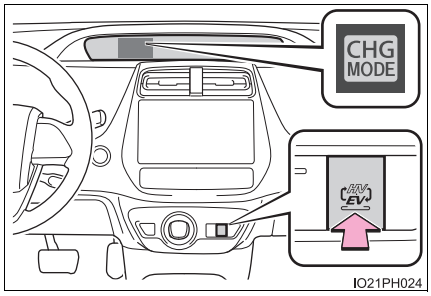
Die Kontrollleuchte für den Modus zum Laden der Hybridbatterie leuchtet, wenn das Umschalten in den Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) abgeschlossen ist.

Wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vollständig geladen ist*, wird der Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) automatisch beendet und der Betriebsmodus wechselt zum HV-Modus.

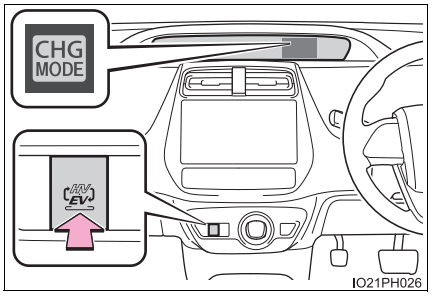
Der Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) wird ausgeschaltet, wenn Sie den Wahlschalter für den EV-/HV-Modus oder den Schalter für den EV-City-Modus drücken.

*: Der im Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) maximal erreichbare Ladestand liegt bei ca. 80 % der voll aufgeladenen Kapazität, die beim Laden an einer externen Stromquelle erzielt wird.

▶ Fahrzeuge mit Linkslenkung



▶ Fahrzeuge mit Rechtslenkung



■ **Wenn der Betriebsmodus des Plug-in-Hybridsystems nicht geändert werden kann**

In den folgenden Situationen kann der Betriebsmodus des Plug-in-Hybridsystems nicht geändert werden, selbst wenn Sie den Wahlschalter für den EV-/HV-Modus oder den Schalter für den EV-City-Modus drücken. (In diesem Fall wird beim Drücken des Schalters eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.)

- Wenn keine elektrische Energie mehr für den EV-Betrieb vorhanden ist (im EV-/EV-City-Modus)
- Wenn die Traktionsbatterie fast vollständig geladen ist (Modus zum Laden der Hybridbatterie [Traktionsbatterie])

■ **Wenn der EV-City-Modus ausgeschaltet wird**

Wenn der EV-City-Modus automatisch oder durch Drücken des Schalters für den EV-City-Modus ausgeschaltet wird, während das Gaspedal getreten wird, können das Antriebsdrehmoment und die Geschwindigkeit ansteigen, selbst wenn die Gaspedalstellung nicht verändert wird. Wird der EV-City-Modus ausgeschaltet, ertönt ein Warnsummer und die Kontrollleuchte für den EV-City-Modus blinkt und erlischt dann.

■ **Wenn Sie mithilfe des Schalters vom EV-Modus in einen anderen Modus geschaltet haben**

Beim Ausschalten des Start-Schalters wird der Betriebsmoduswechsel aufgehoben und das System startet beim nächsten Starten des Fahrzeugs wieder im EV-Modus.

■ **Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)**

- Folgendes kann zum Schutz des Systems usw. geschehen.
  - Ein Wechseln in den Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) ist nicht möglich oder der Modus lässt sich nicht ausschalten
  - Der Ottomotor startet nicht oder wird ausgeschaltet, selbst nachdem in den Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) geschaltet wurde
- Wenn das System einer hohen Belastung unterliegt, wie etwa wenn die Klimaanlage viel elektrische Energie verbraucht oder wenn die Temperatur des Motorkühlmittels hoch ist, kann es vorkommen, dass das Laden mithilfe des Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) länger dauert als üblich oder dass die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) nicht geladen werden kann.

Beim Fahren in den einzelnen Modi durchgeführte Steuervorgänge

Beim Fahren im EV-Modus

Im EV-Modus ist ein reiner EV-Betrieb (Antrieb allein über den Elektromotor)* möglich. Je nach Situation wird jedoch möglicherweise der EV-Betrieb abgebrochen und zur Verwendung von sowohl Ottomotor als auch Elektromotor übergegangen (→S. 106). Ferner wird automatisch der HV-Modus gewählt, wenn nur noch wenig elektrische Energie in der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vorhanden ist. Um lange im EV-Modus fahren zu können, beachten Sie Folgendes.

- Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen und plötzliches Abbremsen und fahren Sie gleichmäßig.
  Durch wiederholtes Beschleunigen entlädt sich die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) schnell. Außerdem wird bei schnellem Beschleunigen bzw. hoher Geschwindigkeit der EV-Betrieb möglicherweise abgebrochen.
- Drosseln Sie die Geschwindigkeit so weit wie möglich. Bei hohen Geschwindigkeiten verringert sich die Strecke, die im EV-Modus gefahren werden kann, beträchtlich.

*: Sie können die Reichweite im EV-Modus auf dem Multi-Informationsdisplay usw. überprüfen. (→S. 224, 240, 248, 265)

Beim Fahren im EV-City-Modus

Im EV-City-Modus ist ein reiner EV-Betrieb (Antrieb allein über den Elektromotor) möglich. *1

- Die Leistung des Elektromotors wird auf dem gleichen Niveau gehalten, solange das Gaspedal nicht voll durchgetreten wird.
  Wenn Sie beschleunigen müssen, treten Sie entweder das Gaspedal vollständig durch oder schalten Sie den EV-City-Modus aus.
- In den folgenden Situationen wird der EV-City-Modus automatisch ausgeschaltet.*2
  - Wenn Fahren im EV-Modus nicht mehr möglich ist. (→S. 106)
  - Wenn die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich eingeschaltet wird.
  - Wenn das Gaspedal voll durchgetreten wird.

*1: Sie können die Reichweite im EV-Modus auf dem Multi-Informationsdisplay usw. überprüfen. (→S. 224, 240, 248, 265)

*2: Abhängig von den Umständen wird der EV-City-Modus möglicherweise auch in anderen als den oben genannten Situationen ausgeschaltet.

■ **Beim Fahren im HV-Modus**

Das Fahrzeug kann auf die gleiche Weise genutzt werden wie ein herkömmliches Hybridfahrzeug.
Im HV-Modus erfolgen die Steuervorgänge je nach Fahrbedingungen vorwiegend wie folgt.

- Der Ottomotor schaltet sich aus*, wenn das Fahrzeug steht.
- Beim Anfahren treibt der Elektromotor (Traktionsmotor) das Fahrzeug an.
- Im normalen Fahrbetrieb erfolgt eine effektive Steuerung von Ottomotor und Elektromotor (Traktionsmotor), sodass der Kraftstoffverbrauch so gering wie möglich gehalten wird. Darüber hinaus fungiert der Elektromotor (Traktionsmotor) bei Bedarf als Generator und lädt die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) auf.
- Bei starkem Treten des Gaspedals erfolgt die Beschleunigung mit der gemeinsamen Antriebskraft von Ottomotor und Elektromotor (Traktionsmotor).

*: Wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) geladen werden muss oder wenn der Motor gerade warmläuft usw., schaltet sich der Ottomotor nicht automatisch aus. (→S. 106)

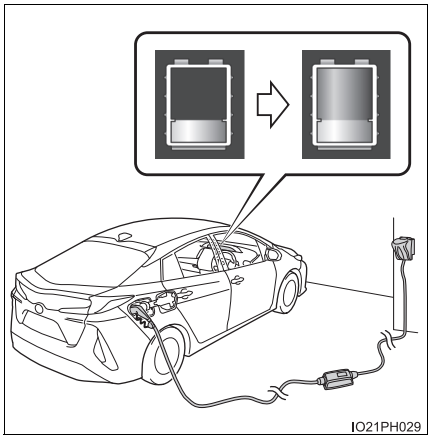
■ **Beim Bremsen (regeneratives Bremsen)**

Der Elektromotor (Traktionsmotor) lädt die Hybridbatterie (Traktionsbatterie).
Im EV-Modus können Sie die Reichweite verlängern, indem Sie das regenerative Bremsen aktiv nutzen, um zusätzliche elektrische Energie in der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) zu speichern.
Da bei aktivem HV-Modus so auch der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, lässt sich das regenerative Bremssystem effektiv nutzen.

Laden (→S. 121)

Um den EV-/EV-City-Modus nutzen zu können, müssen Sie die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) an einer externen Stromquelle aufladen, bevor Sie das Fahrzeug verwenden.

Sie können mit dem Fahrzeug allerdings auch fahren, wenn das Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) nicht abgeschlossen wurde. Wenn der Ladestand jedoch nicht ausreichend ist, kann das Fahrzeug möglicherweise nicht im EV-/EV-City-Modus gefahren werden oder die Reichweite im EV-Modus verkürzt sich.



■ **Regeneratives Bremsen**

In den folgenden Situationen wird kinetische Energie in elektrische Energie umgewandelt, sodass die Bremsenergie zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) genutzt werden kann.

- Während der Fahrt in Fahrstufe “D” oder “B” wird das Gaspedal losgelassen.
- Während der Fahrt in Fahrstufe “D” oder “B” wird das Bremspedal getreten.

■ **Reichweite im EV-Modus**

- Die Reichweite im EV-Modus wird u. a. auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt. (→S. 224, 240, 248, 265)
- Die Reichweite im EV-Modus ist vom Ladezustand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie), der Fahrzeuggeschwindigkeit usw. abhängig.
- Selbst wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) noch ausreichend geladen ist, wird jedoch je nach Situation möglicherweise der EV-Betrieb abgebrochen und zur Verwendung von sowohl Ottomotor als auch Elektromotor übergegangen. (→S. 106)

■ **Wenn aufgrund geringer Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vom EV-Modus in den HV-Modus geschaltet wurde**

Wird die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) durch längeres Bergabfahren wieder aufgeladen, wird auf dem Multi-Informationsdisplay die Reichweite im EV-Modus angezeigt und das Fahrzeug schaltet automatisch wieder in den EV-Modus.
Falls das Umschalten in den EV-Modus nicht erfolgt, obwohl die Reichweite im EV-Modus angezeigt wird, können Sie in den EV-Modus schalten, indem Sie den Wahlschalter für den EV-/HV-Modus drücken.

■ **Kraftstoff tanken**

Plug-in-Hybridfahrzeuge können mit der beim Laden an einer externen Stromquelle aufgenommenen elektrischen Energie angetrieben werden. Da jedoch selbst im EV-Modus je nach Situation der Ottomotor genutzt wird und der Ottomotor als Antrieb im HV-Modus dient, muss das Fahrzeug betankt werden. Kontrollieren Sie den Kraftstoffstand und tanken Sie bei Bedarf sofort nach. (→S. 388)

■ **Betrieb mit Ottomotor im EV-Modus**

Selbst wenn die in der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) verbleibende elektrische Energie ausreichend ist und die Reichweite im EV-Modus (→S. 224, 240, 248, 265) auf dem Multi-Informationsdisplay usw. angezeigt wird, ist es je nach Situation möglich, dass der EV-Betrieb (Antrieb allein über den Elektromotor) abgebrochen und zur Verwendung von sowohl Ottomotor als auch Elektromotor übergegangen wird. (Sobald der EV-Betrieb wieder verfügbar ist, schaltet das Fahrzeug automatisch wieder in den EV-Modus.)

Der EV-Betrieb wird unter den folgenden Umständen möglicherweise automatisch abgebrochen:

- Wenn die Geschwindigkeit mehr als etwa 135 km/h beträgt.
- Wenn vorübergehend zusätzliche Leistung benötigt wird, z. B. beim kräftigen Treten des Gaspedals oder beim plötzlichen Beschleunigen.
- Wenn die Temperatur des Hybridsystems hoch ist.
  Das Fahrzeug war in der Sonne geparkt, wurde bergauf oder mit hoher Geschwindigkeit gefahren usw.
- Wenn die Temperatur des Hybridsystems niedrig ist.
- Wenn die Heizung eingeschaltet wird, während die Außentemperatur unter ca. -10 °C liegt.
- Wenn der Schalter für die Windschutzscheibenbeheizung gedrückt wird. (→S. 549)
- Wenn das System feststellt, dass der Ottomotor gestartet werden muss.

Auch unter anderen Umständen als den zuvor genannten kann es vorkommen, dass der Ottomotor zugeschaltet wird.

■ **Bedingungen, unter denen sich der Ottomotor möglicherweise nicht ausschaltet**

Der Ottomotor startet und stoppt normalerweise automatisch. In den folgenden Fällen* wird er jedoch möglicherweise nicht automatisch ausgeschaltet:

- Während der Ottomotor warmläuft
- Während die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) aufgeladen wird
- Bei hoher oder niedriger Temperatur der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)
- Wenn der Schalter für die Windschutzscheibenbeheizung gedrückt wird. (→S. 549)

*: Abhängig von den Umständen wird der Ottomotor möglicherweise auch in anderen als den oben genannten Situationen nicht automatisch ausgeschaltet.

■ **Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht verwendet wird**

- Es ist möglich, dass sich die 12-V-Batterie entlädt. Laden Sie in diesem Fall die 12-V-Batterie wieder auf. (→S. 613)

  Damit die Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) nicht zu weit absinkt, laden Sie die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) an einer externen Stromquelle oder starten Sie das Hybridsystem mindestens einmal alle 2 bis 3 Monate und schalten Sie den Start-Schalter aus, nachdem sich der Ottomotor automatisch ausgeschaltet hat. (Startet der Ottomotor nicht innerhalb von ca. 10 Sekunden nach dem Aufleuchten der “READY”-Kontrollleuchte, kann der Start-Schalter ohne Weiteres wieder ausgeschaltet werden.)

- Wenn das Fahrzeug mit angeschlossenem Ladekabel stehen gelassen wird, erhöht sich der Verbrauch an elektrischer Energie aus der 12-V-Batterie, da Steuerungen in Betrieb sind, wie etwa die Steuerung für die Systemprüfung. Ziehen Sie daher das Ladekabel unverzüglich vom Fahrzeug ab, wenn es nicht benötigt wird.

- Für Fahrzeuge mit Solarladesystem siehe S. 191.

■ **Für ein Hybridfahrzeug typische Geräusche und Vibrationen**

Auch wenn das Fahrzeug bei leuchtender “READY”-Kontrollleuchte fahrbereit ist, sind möglicherweise keine Motorgeräusche oder Vibrationen wahrzunehmen. Betätigen Sie beim Parken aus Sicherheitsgründen die Feststellbremse und wechseln Sie in Fahrstufe “P”.

Die folgenden Geräusche oder Vibrationen können beim Betrieb des Hybridsystems auftreten und stellen keine Funktionsstörung dar.

- Aus dem Motorraum können Betriebsgeräusche zu hören sein.
- Es können Geräusche von der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) zu hören sein, wenn das Hybridsystem startet oder stoppt.
- Beim Starten oder Ausschalten des Hybridsystems können Relais-Betriebsgeräusche, z. B. ein Knacken oder leises Klirren, von der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) hinter den Rücksitzen ausgehen.
- Bei geöffneter Heckklappe können Geräusche vom Hybridsystem zu hören sein.
- Beim Starten oder Ausschalten des Ottomotors sowie beim Fahren mit geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf können Geräusche vom Getriebe ausgehen.
- Bei starkem Beschleunigen können Motorgeräusche zu hören sein.
- Aufgrund des regenerativen Bremsens können beim Treten des Bremspedals oder Loslassen des Gaspedals Geräusche zu hören sein.
- Beim Starten oder Stoppen des Ottomotors können Vibrationen spürbar sein.
- Es können Geräusche des Kühlerlüfters von der Lufteinlassöffnung zu hören sein. (→S. 110)

■ **Wartung, Reparatur, Wiederverwertung und Entsorgung**

Setzen Sie sich zwecks Wartung, Reparatur, Wiederverwertung und Entsorgung mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung. Entsorgen Sie das Fahrzeug nicht selbst.

WARNUNG

■ **Beim Verwenden des Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)**

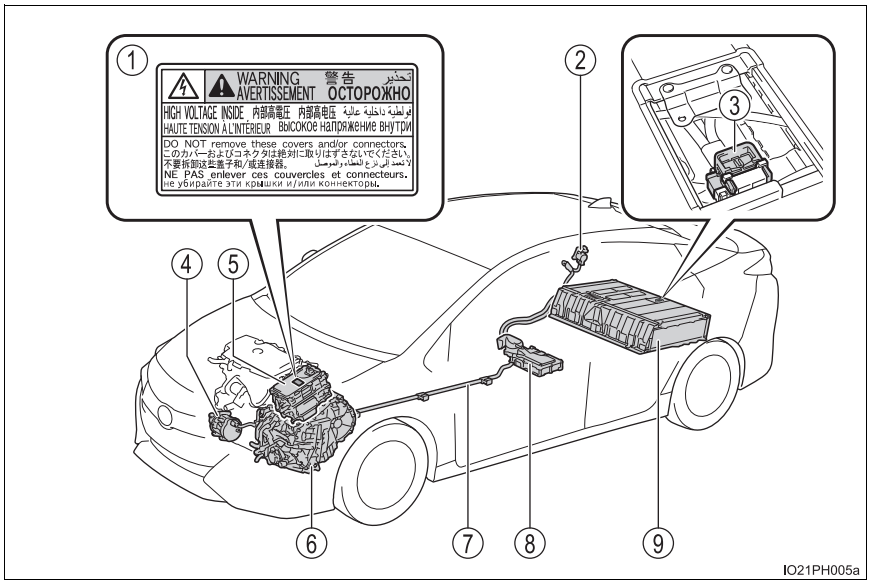
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln, wenn Sie den Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) bei geparktem Fahrzeug verwenden.

Anderenfalls könnte es zum Tod bzw. zu schwerwiegenden Gesundheitsschäden kommen, da im Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) der Ottomotor läuft.

- Halten Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe entflammbarer Materialien an.
- Verwenden Sie den Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) nicht in einem geschlossenen Raum mit unzureichender Belüftung, wie etwa in einer Garage, oder an einem Ort, an dem sich Schnee angesammelt hat.

Vorsichtmaßregeln für das Plug-in-Hybridsystem

Seien Sie im Umgang mit dem Hybridsystem vorsichtig, da es ein Hochspannungssystem (bis zu max. 600 V) sowie Teile enthält, die beim Betrieb des Systems extrem heiß werden. Beachten Sie die am Fahrzeug angebrachten Warnaufkleber.

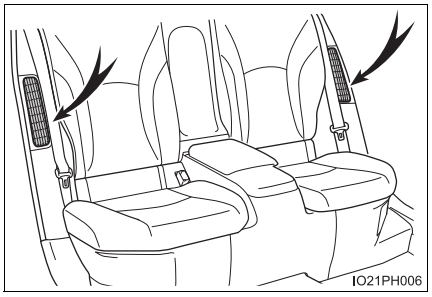


Die Abbildung ist ein Beispiel zur Erläuterung und kann von dem tatsächlichen System abweichen.

① Warnaufkleber
② Ladebuchse
③ Servicestecker
④ Klimaanlagenkompressor
⑤ Leistungssteuereinheit und DC/DC-Konverter
⑥ Elektromotor (Traktionsmotor)
⑦ Hochspannungskabel (orange)
⑧ Batterieladegerät
⑨ Hybridbatterie (Traktionsbatterie)

Lufteinlassöffnungen der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)

An beiden Seiten der Rücksitzlehne befinden sich Lufteinlassöffnungen zur Kühlung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie). Sollten diese Öffnungen blockiert werden, kann es zu einer Überhitzung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) und infolgedessen zu einem Leistungsabfall der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) kommen.



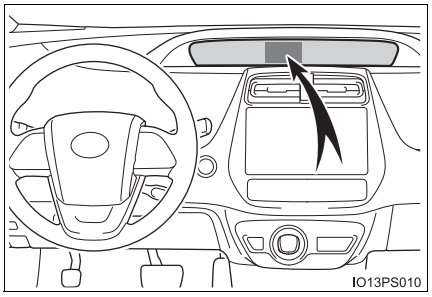
Notabschaltsystem

Wenn der Aufprallsensor einen Aufprall eines bestimmten Schweregrads erfasst, schaltet das Notabschaltsystem die Hochspannung ab und stoppt die Kraftstoffpumpe, um das Risiko eines tödlichen Stromschlags und Kraftstoffaustritts auf ein Minimum zu reduzieren. Wenn das Notabschaltsystem aktiviert wurde, lässt sich Ihr Fahrzeug nicht wieder starten. Um das Hybridsystem erneut zu starten, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

Hybrid-Warnmeldung

Bei einer Funktionsstörung des Hybridsystems oder einer fehlerhaften Bedienung wird automatisch eine Meldung angezeigt.

Wenn eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird, lesen Sie diese und befolgen Sie die Anweisungen.



■ **Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet, eine Warnmeldung angezeigt wird oder die 12-V-Batterie abgeklemmt wird**

Das Hybridsystem kann möglicherweise nicht gestartet werden. Versuchen Sie in einem solchen Fall, das System erneut zu starten. Falls die “READY”-Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

■ **Bei leerem Kraftstofftank**

Wenn der Kraftstofftank des Fahrzeugs leer ist und das Hybridsystem nicht gestartet werden kann, tanken Sie mindestens so viel Kraftstoff nach, dass die Kraftstoffreserve-Warnleuchte (→S. 689) erlischt. Befindet sich nur eine geringe Menge Kraftstoff im Tank, kann das Hybridsystem möglicherweise nicht gestartet werden. (In der Regel müssen ca. 7,5 L Kraftstoff nachgetankt werden, wenn sich das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche befindet. Steht das Fahrzeug an einem Hang, kann die Menge abweichen. Tanken Sie etwas mehr Kraftstoff nach, wenn das Fahrzeug schräg steht.)

■ **Elektromagnetische Wellen**

- Die Hochspannungsbauteile und -kabel von Hybridfahrzeugen verfügen über eine elektromagnetische Abschirmung und geben daher nur ungefähr die gleiche Menge elektromagnetischer Wellen ab wie herkömmliche Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren oder wie Haushaltsgeräte.
- Ihr Fahrzeug kann bei einigen HF-Komponenten von Fremdherstellern Tonstörungen verursachen.

■ **Hybridbatterie (Traktionsbatterie) (Lithium-Ionen-Batterie)**

Die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) hat eine begrenzte Lebensdauer.

Die Kapazität (die Fähigkeit, Energie zu speichern) der Batterie (Traktionsbatterie) nimmt genau wie bei anderen wiederaufladbaren Batterien mit der Zeit und Verwendung ab. Das Ausmaß des Kapazitätsverlusts hängt wesentlich von den Umgebungsbedingungen (Außentemperatur usw.) und von der Nutzung ab, also z. B. davon, wie das Fahrzeug gefahren wird und wie die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) aufgeladen wird.

Hierbei handelt es sich um eine normale Eigenschaft von Lithium-Ionen-Batterien und nicht um eine Funktionsstörung. Ferner wird die Leistung des Fahrzeugs nicht wesentlich eingeschränkt, selbst wenn die Strecke, die im EV-Modus gefahren werden kann, bei nachlassender Kapazität der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) kürzer wird.

Um die Verringerung der Kapazität auf ein Mindestmaß zu beschränken, befolgen Sie die auf S. 159 unter “Kapazitätsverringerung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)” aufgeführten Anweisungen.

■ **Starten des Hybridsystems in einer sehr kalten Umgebung**

Wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) durch Einwirkung der Außentemperatur sehr kalt ist (unter ca. -30 °C), lässt sich das Hybridsystem möglicherweise nicht starten. Versuchen Sie in diesem Fall das Hybridsystem erneut zu starten, nachdem sich die Temperatur der Hybridbatterie aufgrund eines Anstiegs der Außentemperatur usw. erhöht hat.

■ **Konformitätserklärung**

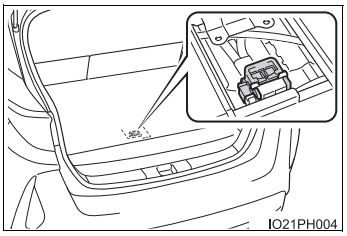
Dieses Modell entspricht den Wasserstoff-Emissionsvorschriften gemäß der ECE-Regelung 100 (Sicherheit von batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen).

⚠ WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßregeln in Bezug auf Hochspannung**

Das Fahrzeug verfügt über Hochspannungssysteme (Gleichstrom/Wechselstrom) sowie über ein 12-V-System. Gleichstrom- sowie Wechselstrom-Hochspannung ist sehr gefährlich und kann schwere Verbrennungen und einen Stromschlag verursachen, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

- Sie dürfen die Hochspannungsbauteile, -kabel und ihre Steckverbinder daher niemals berühren, zerlegen, ausbauen oder austauschen.
- Das Hybridsystem wird nach dem Starten heiß, da es mit Hochspannung arbeitet. Seien Sie daher sowohl im Hinblick auf die Hochspannung als auch aufgrund der hohen Temperaturen äußerst vorsichtig und beachten Sie stets die am Fahrzeug angebrachten Warnaufkleber.
- Versuchen Sie niemals, die Zugangsöffnung des Servicesteckers im Gepäckraum zu öffnen. Der Servicestecker wird ausschließlich für die Fahrzeugwartung verwendet und führt Hochspannung.



WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßregeln bei Verkehrsunfällen**

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßregeln, um das Risiko tödlicher oder schwerer Verletzungen zu minimieren:

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug am Straßenrand ab, betätigen Sie die Feststellbremse, wechseln Sie in Fahrstufe “P” und schalten Sie das Hybridsystem aus.
- Berühren Sie keine Hochspannungsbauteile, -kabel oder -steckverbinder.
- Wenn elektrische Kabel innerhalb oder außerhalb Ihres Fahrzeugs freiliegen, kann es zu einem Stromschlag kommen. Berühren Sie niemals freiliegende elektrische Kabel.
- Berühren Sie nicht die Batterie, wenn Flüssigkeit aus ihr austritt oder an ihr haftet. Wenn Elektrolyt (organischer Elektrolyt auf Kohlenstoffbasis) aus der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) in Ihre Augen oder auf Ihre Haut gelangt, kann dies zu Erblindung oder Hautverletzungen führen. Für den unwahrscheinlichen Fall, dass Ihre Augen oder Ihre Haut mit Elektrolyt in Kontakt kommen, waschen Sie die betroffenen Bereiche sofort mit reichlich Wasser ab und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.
- Sollte Elektrolyt aus der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) austreten, dürfen Sie sich dem Fahrzeug nicht nähern.
  Auch in dem unwahrscheinlichen Fall einer Beschädigung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) verhindert ihr interner Aufbau, dass eine große Menge Elektrolyt austritt. Ausgetretener Elektrolyt gibt jedoch Dämpfe ab. Diese Dämpfe reizen Haut und Augen und können beim Einatmen zu einer akuten Vergiftung führen.
- Bringen Sie keine brennenden oder sehr heißen Gegenstände in die Nähe des Elektrolyten.
  Der Elektrolyt kann sich entzünden und einen Brand verursachen.
- Wenn es im Hybridfahrzeug zu einem Brand kommt, entfernen Sie sich so schnell wie möglich vom Fahrzeug. Verwenden Sie keinesfalls einen Feuerlöscher, der nicht für Elektrobrände geeignet ist. Schon die Verwendung einer kleinen Menge Wasser kann gefährlich sein.
- Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss, muss dies mit angehobenen Vorderrädern geschehen. Wenn sich die mit dem Elektromotor (Traktionsmotor) verbundenen Räder beim Abschleppen auf dem Boden befinden, kann der Motor weiterhin Strom erzeugen. Dies könnte einen Brand verursachen. (→S. 679)
- Überprüfen Sie den Boden unter dem Fahrzeug sorgfältig. Wenn Sie feststellen, dass Flüssigkeit ausgetreten ist, ist möglicherweise das Kraftstoffsystem beschädigt. Entfernen Sie sich so schnell wie möglich vom Fahrzeug.

⚠ WARNUNG

■ **Hybridbatterie (Traktionsbatterie)**

- Ihr Fahrzeug verfügt über eine versiegelte Lithium-Ionen-Batterie.
- Sie dürfen die Hybridbatterie keinesfalls weiterverkaufen, weitergeben oder verändern. Zur Verhinderung von Unfällen werden Hybridbatterien, die aus einem zu verschrottenden Fahrzeug entfernt wurden, von jedem Toyota-Vertragshändler bzw. jeder Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt entgegengenommen und fachmännisch entsorgt. Entsorgen Sie die Batterie nicht selbst. Wird die Batterie nicht an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle abgegeben, kann Folgendes geschehen, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann:
  - Die Hybridbatterie könnte illegal entsorgt oder deponiert werden, wodurch eine Gefahr sowohl für die Umwelt als auch für Personen entsteht, da jemand ein Hochspannungsbauteil berühren und einen Stromschlag erleiden könnte.
  - Die Hybridbatterie ist ausschließlich für den Einsatz in Ihrem Hybridfahrzeug vorgesehen. Wird die Hybridbatterie außerhalb Ihres Fahrzeugs verwendet oder in irgendeiner Weise verändert, kann es zu Unfällen (z. B. durch einen Stromschlag), Wärmeentwicklung, Rauchentwicklung, einer Explosion oder zum Austritt von Elektrolyt kommen.
    Bei einem Weiterverkauf oder einer Übergabe Ihres Fahrzeugs besteht extrem hohe Unfallgefahr, da die Person, die das Fahrzeug übernimmt, sich dieser Gefahren unter Umständen nicht bewusst ist.
- Wird Ihr Fahrzeug verschrottet, ohne dass vorher die Hybridbatterie ausgebaut wurde, besteht beim Berühren von Hochspannungsbauteilen, -kabeln und ihren Steckverbindern die Gefahr eines schweren Stromschlags. Muss Ihr Fahrzeug verschrottet werden, ist die Hybridbatterie zuvor von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt bzw. einer anderen qualifizierten Fachwerkstatt auszubauen und zu entsorgen. Wird die Hybridbatterie nicht ordnungsgemäß entsorgt, kann sie einen Stromschlag verursachen, der zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

HINWEIS

■ **Lufteinlassöffnungen der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)**

- Stellen Sie sicher, dass die Lufteinlassöffnung nicht durch Gegenstände, wie einen Sitzbezug, eine Kunststoffabdeckung oder Gepäck, blockiert wird. Die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) könnte sonst überhitzen und beschädigt werden.
- Sollte sich Staub usw. in der Lufteinlassöffnung angesammelt haben, reinigen Sie diese mit einem Staubsauger, sodass ein Verstopfen der Öffnung verhindert wird.
- Befeuchten Sie die Lufteinlassöffnungen nicht und sorgen Sie dafür, dass keine Fremdkörper in die Öffnungen gelangen, da es anderenfalls zu einem Kurzschluss und zur Beschädigung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) kommen kann.
- Transportieren Sie keine großen Wassermengen, wie z. B. Flaschen für Wasserspender, im Fahrzeug. Wenn Wasser auf die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) gelangt, kann diese beschädigt werden. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.
- An der Lufteinlassöffnung ist ein Filter angebracht. Sollte der Filter auch nach Reinigung der Lufteinlassöffnung auffallend schmutzig bleiben, wird die Reinigung oder der Austausch des Filters empfohlen. Informationen zum Reinigen des Filters finden Sie auf S. 592.

■ **Hinweis zum Kraftstoff**

- Bei einem Plug-in-Hybridfahrzeug kann es je nach Nutzung des Fahrzeugs vorkommen, dass der Kraftstoff sehr lange im Tank bleibt und Qualitätseinbußen erleidet. Um negative Auswirkungen auf die Bauteile des Kraftstoffsystems oder des Ottomotors zu vermeiden, tanken Sie alle 12 Monate mindestens 20 L Kraftstoff nach (bzw. tanken Sie im Verlauf von 12 Monaten insgesamt mindestens 20 L).
- Wenn das Fahrzeug eine bestimmte Zeit lang nicht betankt wurde und die Möglichkeit besteht, dass der im Tank verbliebene Kraftstoff Qualitätseinbußen erlitten hat, wird “Es wurde lange nicht getankt. Bitte nachtanken.” auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt, wenn der Start-Schalter in den Modus ON geschaltet wird. Wenn die Meldung angezeigt wird, tanken Sie das Fahrzeug sofort auf.

Hinweise zum Fahren eines Plug-in-Hybridfahrzeugs

Beachten Sie für eine wirtschaftliche und umweltbewusste Fahrweise die folgenden Punkte:

◆ Effektive Nutzung des EV-Modus und des HV-Modus

Sie können Kraftstoff und elektrische Energie sparen, wenn Sie den EV-Modus vorwiegend im Stadtverkehr nutzen und den HV-Modus auf Autobahnen (oder Schnellstraßen). (→S. 100)

◆ Nutzung des EV-City-Modus

Im EV-City-Modus wird die Leistung des Elektromotors begrenzt und der Betrieb des Ottomotors kann auf ein Minimum reduziert werden. Das Fahrzeug kann somit beispielsweise in Stadtgebieten mit dem Elektromotor (Traktionsmotor) allein gefahren werden. (→S. 100)

◆ Verwendung des Eco-Fahrmodus

Im Eco-Fahrmodus kann das der Gaspedalbetätigung entsprechende Drehmoment sanfter erzeugt werden als unter normalen Bedingungen. Außerdem wird der Betrieb der Klimaanlage (Heizen bzw. Kühlen) auf ein Minimum reduziert, wodurch ein geringerer Verbrauch an Kraftstoff und elektrischer Energie erzielt wird. (→S. 448)

◆ Nutzung der Hybridsystem-Anzeige

Sie können umweltfreundlich fahren, indem Sie die Hybridsystem-Anzeige im Eco-Bereich halten. (→S. 235)

◆ Fahrstufenwechsel

Wechseln Sie beim Anhalten an einer Ampel oder bei starkem Verkehrsaufkommen usw. in Fahrstufe “D”. Wechseln Sie bei geparktem Fahrzeug in Fahrstufe “P”. Die Verwendung der Position “N” trägt nicht zur Kraftstoffeinsparung bei. In Position “N” läuft zwar der Ottomotor, es kann jedoch kein Strom erzeugt werden. Durch den Betrieb der Klimaanlage usw. wird ebenfalls Leistung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) verbraucht.

◆ Betätigung des Gaspedals/Bremspedals

- Fahren Sie gleichmäßig. Vermeiden Sie abruptes Beschleunigen und Abbremsen. Gleichmäßiges Beschleunigen und Abbremsen führt zu einer effektiveren Nutzung des Elektromotors (Traktionsmotors), ohne dass die Leistung des Ottomotors benötigt wird.
- Vermeiden Sie wiederholtes Beschleunigen. Wiederholtes Beschleunigen verbraucht die Leistung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) und führt dadurch zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch. Wird das Gaspedal beim Fahren leicht losgelassen, kann sich die Batterieleistung wieder aufbauen.

◆ Beim Bremsen

Bremsen Sie besser rechtzeitig langsam ab als zu heftig im letzten Moment. Beim allmählichen Verlangsamen kann eine größere Menge elektrischer Energie zurückgewonnen werden.

◆ Verkehrsbehinderungen

Wiederholtes Beschleunigen und Abbremsen sowie lange Wartezeiten vor Ampeln führen zu erhöhtem Verbrauch an Kraftstoff und elektrischer Energie. Achten Sie vor Fahrtbeginn auf die Verkehrsmeldungen und vermeiden Sie möglichst Strecken mit Verkehrsbehinderungen. Wenn Sie sich in einem Stau befinden, lassen Sie das Bremspedal langsam los, damit das Fahrzeug etwas weiterrollen kann, und vermeiden Sie eine übermäßige Betätigung des Gaspedals. Auf diese Weise können Sie überhöhten Verbrauch an Kraftstoff und elektrischer Energie vermeiden.

◆ Fahren auf der Autobahn

- Fahren Sie mit möglichst konstanter Geschwindigkeit. Wenn Sie an einer Mautstelle o. Ä. halten müssen, beginnen Sie schon früh, das Gaspedal langsam loszulassen, und bremsen Sie sanft. Beim allmählichen Verlangsamen kann eine größere Menge elektrischer Energie zurückgewonnen werden.
- Der Verbrauch elektrischer Energie erhöht sich erheblich, wenn Sie im EV-Modus mit hoher Geschwindigkeit fahren. Wenn die nächste Stromtankstelle weit von der Autobahnabfahrt entfernt ist, empfiehlt es sich, auf der Autobahn den HV-Modus zu nutzen und nach dem Verlassen der Autobahn in den EV-Modus zu wechseln.

◆ Klimaanlage

- Schalten Sie den Klimaanlagen-Schalter ( ) aus, wenn die Klimaanlage nicht benötigt wird. Auf diese Weise können Sie einen überhöhten Verbrauch an Kraftstoff und elektrischer Energie vermeiden.

  Im Sommer: Verwenden Sie bei hohen Außentemperaturen den Umwälzluft-Modus. Dadurch entlasten Sie die Klimaanlage und sparen außerdem elektrische Energie und Kraftstoff.

  Im Winter: Vermeiden Sie eine übermäßige und unnötige Nutzung der Heizung. Die Verwendung der Sitzheizungen ist effektiver. (→S. 560)
- Wenn Sie die ferngesteuerte Klimaanlage (→S. 556) verwenden, während das Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen ist, kann dies den Verbrauch elektrischer Energie direkt nach dem Anfahren reduzieren, da die Klimaanlage hauptsächlich mit der elektrischen Energie der externen Stromquelle betrieben wird.
- Wenn Sie die Ladezeit einstellen und den Modus für die Einstellung des Startzeitpunkts wählen sowie “Klimaanlage” auf “Ein” stellen, kann dies den Verbrauch elektrischer Energie direkt nach dem Anfahren reduzieren, da die Klimaanlage vor dem Abschluss des Ladevorgangs eingeschaltet wird. (Falls vorhanden) (→S. 173)

◆ Prüfen des Reifendrucks

Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck. Ein falscher Reifendruck führt zu einer kürzeren Reichweite im EV-Modus und zu einem höheren Kraftstoffverbrauch im HV-Modus.
Auch kann der Gebrauch von Winterreifen auf trockenen Straßen zu erhöhtem Verbrauch an Kraftstoff und elektrischer Energie führen, da deren Reibung sehr viel höher ist.

◆ Gepäck

Der Transport von schwerem Gepäck erhöht den Kraftstoffverbrauch. Vermeiden Sie es, unnötiges Gepäck mitzuführen. Große Dachgepäckträger erhöhen ebenfalls den Kraftstoffverbrauch.

◆ Warmlaufen des Motors vor Fahrtantritt

Es ist nicht erforderlich, den Motor warmlaufen zu lassen, da sich der Ottomotor automatisch ein- und ausschaltet.

Reichweite im EV-Modus

Die auf dem Multi-Informationsdisplay usw. angezeigte Reichweite im EV-Modus ist ein Richtwert für die Strecke, die noch im EV-Betrieb (Antrieb allein über den Elektromotor) gefahren werden kann. Daher kann die tatsächlich noch fahrbare Strecke von der angezeigten Reichweite abweichen.

Je nach Situation wird jedoch möglicherweise der EV-Betrieb selbst bei Anzeige der Reichweite im EV-Modus abgebrochen und zur Verwendung von sowohl Ottomotor als auch Elektromotor übergegangen. (→S. 106)

Angezeigter Wert

Der auf dem Multi-Informationsdisplay usw. angezeigte Wert (→S. 224, 240, 248, 265) wird anhand der folgenden Informationen geschätzt.

- Aktuelle Restladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)
- Anhand des aufgezeichneten Werts berechneter Verbrauch elektrischer Energie (die Strecke, die pro Einheit elektrischer Energie im EV-Modus voraussichtlich gefahren werden kann)
- Früherer Verbrauch elektrischer Energie der Klimaanlage

Der Verbrauch elektrischer Energie hängt von der Fahrweise ab. Das Fahrzeug speichert beim Laden automatisch den Verbrauch elektrischer Energie und verwendet diesen Wert zur Schätzung der Reichweite im EV-Modus. Je nachdem, wie das Fahrzeug zuletzt gefahren wurde, kann die bei vollständig geladener Hybridbatterie (Traktionsbatterie) angezeigte Reichweite im EV-Modus daher von der vorherigen Reichweite abweichen.

Bis zum Erreichen eines anhand des aufgezeichneten Werts berechneten stabilen Verbrauchs elektrischer Energie (also ungefähr während der ersten ein oder zwei Monate) kann die nach den einzelnen Ladevorgängen angezeigte Reichweite im EV-Modus sehr unterschiedlich sein. Dies ist jedoch kein Zeichen für eine Funktionsstörung.

Wird die Klimaanlage eingeschaltet, wird die Reichweite im EV-Modus (unter Verwendung der Klimaanlage) anhand des früheren Verbrauchs elektrischer Energie der Klimaanlage und unter Berücksichtigung der Tatsache, dass der Verbrauch elektrischer Energie höher werden kann, geschätzt.

Ratschläge zur Erweiterung der Reichweite im EV-Modus

Die Strecke, die im EV-Modus gefahren werden kann, schwankt erheblich in Abhängigkeit von der Fahrweise, den Straßenbedingungen, den Witterungsbedingungen, der Außentemperatur, den Nutzungsbedingungen der elektrischen Komponenten und der Anzahl der Insassen.

Sie können die Strecke, die im EV-Modus gefahren werden kann, durch folgende Maßnahmen verlängern:

- Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu dem vorausfahrenden Fahrzeug ein und vermeiden Sie unnötiges Beschleunigen und Abbremsen
- Beschleunigen und bremsen Sie das Fahrzeug so gleichmäßig wie möglich
- Fahren Sie so oft wie möglich mit gemäßigter Geschwindigkeit und halten Sie die Geschwindigkeit konstant
- Stellen Sie die Klimaanlage auf eine gemäßigte Temperatur ein und schalten Sie die Klimaanlagen-Schalter ( ) aus, wenn die Klimaanlage nicht benötigt wird
- Verwenden Sie Reifen der vorgeschriebenen Größe und behalten Sie den vorgeschriebenen Reifendruck bei
- Betätigen Sie den Wahlschalter für den EV-/HV-Modus, um im HV-Modus zu fahren, wenn Sie sich auf einer Autobahn befinden
  Der Verbrauch elektrischer Energie erhöht sich erheblich, wenn Sie auf einer Autobahn im EV-Modus fahren.
- Beladen Sie das Fahrzeug nicht mit unnötigem Gewicht

Anzeige bei abgeschlossenem Ladevorgang

Folgendes weist darauf hin, dass der Ladevorgang ordnungsgemäß durchgeführt worden ist.

- Die Ladekontrollleuchte erlischt
- Die Zustandskontrollleuchten der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) leuchten ca. 15 Sekunden lang. (→S. 123)
- Beim Anfahren wird “Ladevorgang abgeschlossen” auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt (→S. 156)

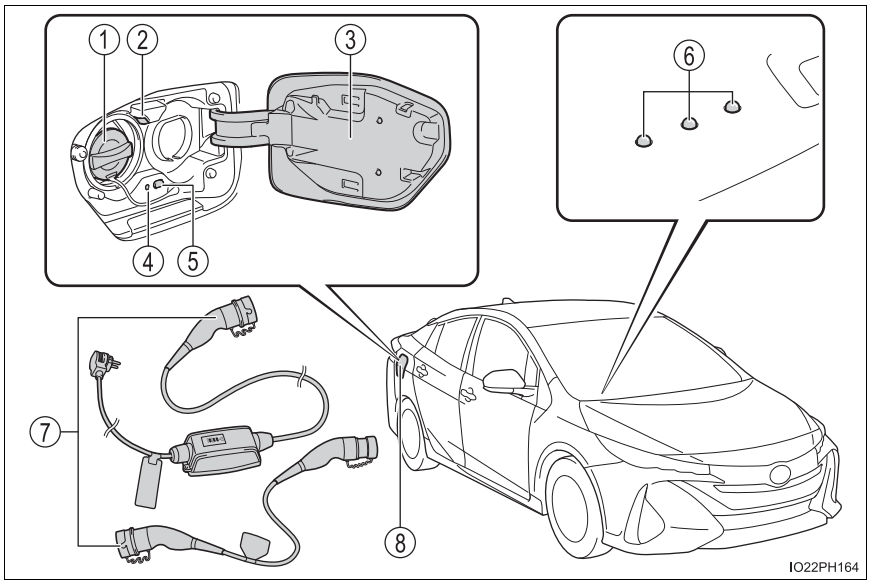
Unabhängig von der Art der Stromversorgung oder der Nutzung der Ladezeitfunktion ist der Ladevorgang beendet, wenn die obigen Punkte bestätigt werden können.

Auf das Laden bezogene Meldungen: →S. 197

Ladezubehör

Dieses Fahrzeug verfügt über Zubehör für den Anschluss an eine externe Stromquelle.

Ladezubehör und Bezeichnungen



① Ladebuchse

② Leuchte der Ladebuchse

③ Ladeanschlussklappe (→S. 122, 138)

④ Ladekontrollleuchte (→S. 125)

⑤ Ladestecker-Verriegelungsschalter (→S. 142)

⑥ Zustandskontrollleuchten der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) (→S. 123)

⑦ Ladekabel* (→S. 126)

⑧ Ladeanschluss

*: Die Anzahl der mitgelieferten Ladekabel kann abhängig vom Verkaufsgebiet unterschiedlich sein.

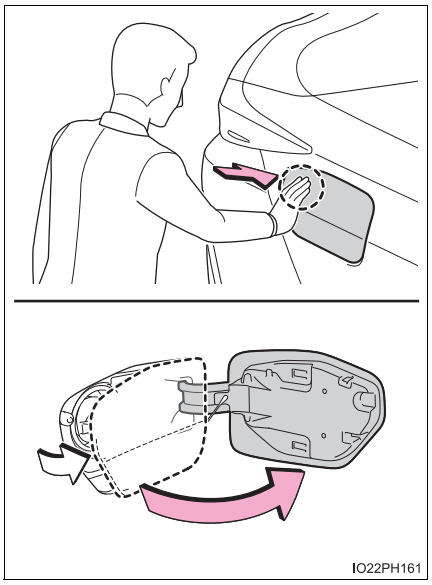
Öffnen und Schließen der Ladeanschlussklappe

■ Öffnen der Ladeanschlussklappe

Drücken Sie bei entriegelten Türen auf die hintere Kante der Ladeanschlussklappe (an der in der Abbildung gezeigten Stelle).

Nehmen Sie Ihre Hand nach dem Drücken weg, damit sich die Ladeanschlussklappe ein wenig öffnen kann. Öffnen Sie die Klappe dann vollständig von Hand.

Wenn die Türen verriegelt sind und Sie nur die Ladeanschlussklappe entriegeln möchten, tragen Sie einen elektronischen Schlüssel bei sich und drücken Sie auf die Ladeanschlussklappe. (→S. 138)

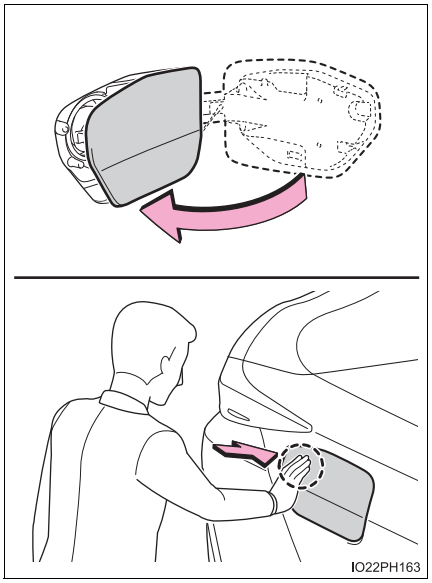

IO22PH161

■ Schließen der Ladeanschlussklappe

Schließen Sie die Ladeanschlussklappe und drücken Sie auf die hintere Kante der Ladeanschlussklappe (an der in der Abbildung gezeigten Stelle).

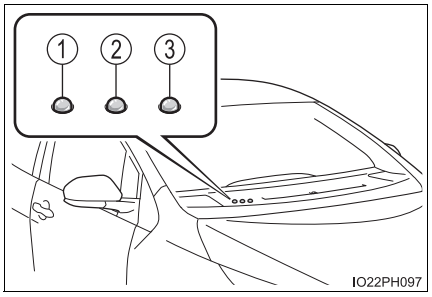
Wenn Sie die Türen mit dem intelligenten Zugangs- und Startsystem, der Fernbedienung oder dem Zentralverriegelungsschalter verriegeln, wird auch die Ladeanschlussklappe verriegelt. (→S. 283, 285)

Wenn Sie die Ladeanschlussklappe schließen, während die Türen verriegelt sind, wird die Ladeanschlussklappe verriegelt.


IO22PH163

Zustandskontrollleuchten der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)

Wenn das Ladekabel an die Ladebuchse angeschlossen ist, informiert Sie der Zustand der 3 Kontrollleuchten (leuchten nicht, leuchten, blinken) über den Ladezustand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie).



■ Während des Ladens

Ladestand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)	Zustandskontrollleuchten der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)		
	①	②	③
Etwas weniger als die Hälfte	Blinkt	Leuchtet nicht	Leuchtet nicht
Etwas mehr als die Hälfte	Leuchtet	Blinkt	Leuchtet nicht
Voll	Leuchtet	Leuchtet	Blinkt

■ **In anderen Situationen als während des Ladens**

Die Zustandskontrollleuchten der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) leuchten*1, während die Ladeanschlussklappe offen ist und gleichzeitig Folgendes durchgeführt wird.

- Wenn ein elektronischer Schlüssel in die Nähe des Wirkungsbereichs*2 (→S. 294) gebracht wird
- Wenn die Türen entriegelt werden

Ladestand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)	Zustandskontrollleuchten der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)		
	①	②	③
Etwas weniger als die Hälfte	Leuchtet	Leuchtet nicht	Leuchtet nicht
Etwas mehr als die Hälfte	Leuchtet	Leuchtet	Leuchtet nicht
Voll	Leuchtet	Leuchtet	Leuchtet

*1: Die Kontrollleuchten leuchten maximal ca. 15 Sekunden lang.

*2: Mit Ausnahme des Wirkungsbereichs der Ladeanschlussklappe.

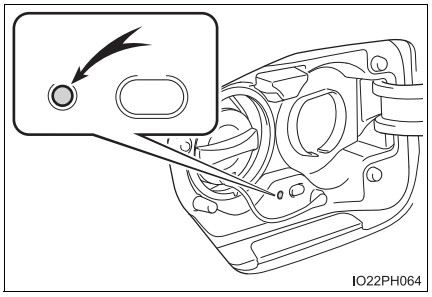
■ **Wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vollständig geladen ist**

Wenn das Ladekabel angeschlossen wird, leuchten alle 3 Zustandskontrollleuchten der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) auf, um Sie darüber zu informieren, dass die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vollständig geladen ist.*

*: Wenn der Druckheber (→S. 168) hineingedrückt ist, kann es sein, dass die Zustandskontrollleuchten der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) blinken.

Ladekontrollleuchte

Der Leuchtzustand bzw. die Blinkfrequenz ändert sich, um Ihnen folgende Informationen über den Ladezustand zu geben.



Leuchtzustand/Blinkfrequenz	Fahrzeugzustand
Leuchtet	• Ladevorgang läuft • Laden ist möglich • “Hybridbatterie-Heizung” (→S. 151) ist in Betrieb • “Hybridbatt.-Kühlung” (→S. 152) ist in Betrieb*1
Blinkt (normal)*2	Wenn ein Ladezeitplan gespeichert ist (→S. 173) und das Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen wird
Blinkt schnell*3	Wenn das Laden aufgrund einer Funktionsstörung der Stromquelle oder des Fahrzeugs usw. nicht möglich ist (→S. 194)
Leuchtet nicht	• Der Ladestecker wurde nicht in die Ladebuchse eingesteckt • Wenn sich die Ladezeitfunktion (→S. 173) im Standby-Betrieb befindet • Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist

*1: Falls vorhanden

*2: Blinkt ca. 15 Sekunden lang.

*3: Blinkt ca. 10 Sekunden lang.

■ Ladekontrollleuchte

Wenn während des Ladens oder beim Betrieb der ferngesteuerten Klimaanlage eine Funktionsstörung des Systems auftritt, blinkt die Ladekontrollleuchte ca. 10 Sekunden lang schnell und erlischt dann.

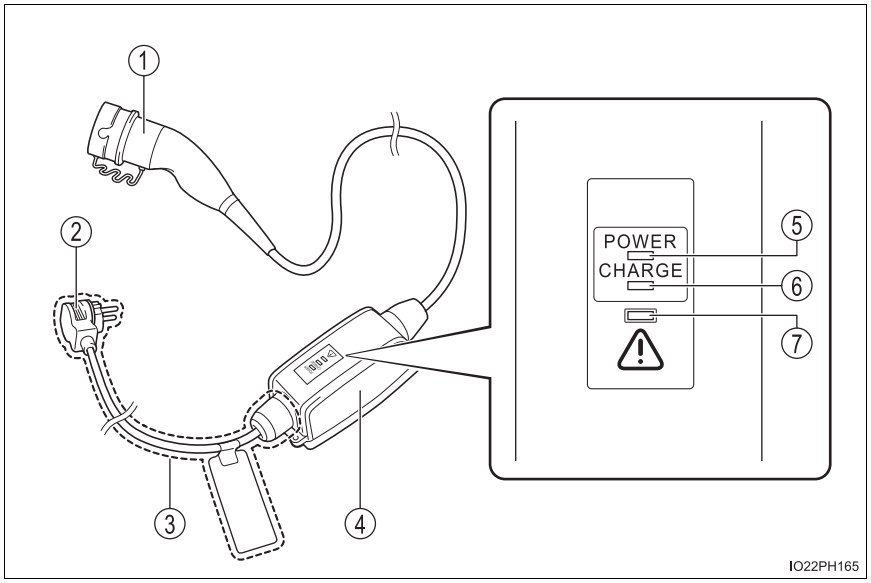
Falls dies geschieht, wird beim nächsten Starten des Hybridsystems eine Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt. Wenn eine Meldung angezeigt wird, befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen.

Ladekabel

Nachfolgend werden u. a. die Funktionsweise und die richtige Verwendung des Ladekabels beschrieben.

Bezeichnungen der Bestandteile des Ladekabels

▶ Modus 2-Ladekabel

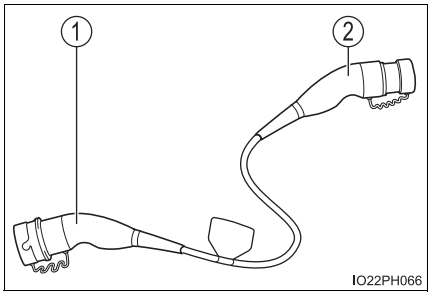


① Ladestecker
② Netzstecker
③ Steckerkabel
④ ICCB (In-Cable Control Box)
⑤ Power-Kontrollleuchte (→S. 129)
⑥ Ladekontrollleuchte (→S. 129)
⑦ Störungsanzeige (→S. 129)

▶ Modus 3-Ladekabel (falls vorhanden)

① Ladestecker (Fahrzeugseite)

② Ladestecker (Ladegerätseite)



Ladekabelarten

Die folgenden Lademodi sind nach dem Vorhandensein eines Ladesteuergeräts, welches Funktionsstörungen (wie Leckströme) erkennt, sowie nach dessen Position (ob es am Ladegerät oder am Ladekabel angebracht ist) kategorisiert. Welche Ladekabelart verwendet werden kann, hängt von dem jeweiligen Lademodus ab.

Lademodus	Beschreibung
Modus 1	Bei dieser Lademethode kommt keine Ladesteuerung zur Erkennung von Leckströmen zwischen der externen Stromquelle und dem Fahrzeug zum Einsatz. Diese Methode ist bei diesem Fahrzeug nicht anwendbar.
Modus 2	Bei dieser Lademethode wird das Fahrzeug über ein Ladekabel mit eingebauter ICCB (In-Cable Control Box) an eine externe Stromquelle angeschlossen. Diese Methode betrifft das Laden an den meisten Haushaltssteckdosen.
Modus 3	Bei dieser Lademethode erfolgt das Laden über ein Ladegerät (wie etwa an einer öffentlichen Ladestation), das über eine Ladesteuerung zur Erkennung von Leckströmen verfügt. Die Kontrolle zur Erkennung von Leckströmen erfolgt auf der Geräteseite. Daher ist keine ICCB (In-Cable Control Box) in das Ladekabel eingebaut. Nicht alle Ladegeräte verfügen über ein Ladekabel. Falls kein Ladekabel vorhanden ist, verwenden Sie das mit diesem Fahrzeug mitgelieferte Modus 3-Ladekabel. (Falls vorhanden)

Sicherheitsfunktionen (Modus 2-Ladekabel)

Die ICCB (In-Cable Control Box) bietet die folgenden Sicherheitsfunktionen.

■ Leckstrom-Erkennungsfunktion

Sollte während des Ladevorgangs ein Leckstrom festgestellt werden, wird die Stromzufuhr automatisch unterbrochen, um die Gefahr eines Brands oder Stromschlags auszuschließen.

Bei einer Unterbrechung der Stromzufuhr blinkt die Störungsanzeige.

Informationen zur Vorgehensweise bei einer Unterbrechung der Stromzufuhr: →S. 129

■ Automatische Prüffunktion

Hierbei handelt es sich um eine automatische Systemprüfung, die vor Beginn des Ladevorgangs durchgeführt wird, um die Leckstrom-Erkennungsfunktion auf problemlosen Betrieb zu untersuchen.

Falls die Prüfung ergibt, dass die Leckstrom-Erkennungsfunktion eine Funktionsstörung aufweist, blinkt die Störungsanzeige, um Sie darüber zu informieren. (→S. 129)

■ Temperaturerfassungsfunktion

Der Netzstecker verfügt über eine Temperaturerfassungsfunktion. Falls es während des Ladevorgangs aufgrund eines lockeren Sitzes des Steckers in der Steckdose usw. zu einer Wärmeentwicklung kommt, hält diese Funktion die Wärmeentwicklung gering, indem sie den Ladestrom entsprechend regelt.

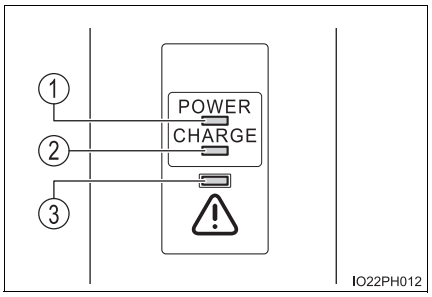
■ Voraussetzungen für die Stromzufuhr zum Fahrzeug

Die ICCB (In-Cable Control Box) ist so ausgelegt, dass sie die Stromzufuhr zum Ladestecker verhindert, wenn der Netzstecker zwar an die Stromquelle, der Ladestecker aber nicht an das Fahrzeug angeschlossen ist.

Kontrollleuchten der ICCB (In-Cable Control Box) (Modus 2-Ladekabel)

■ Funktionsweise der Kontrollleuchten

Die 3 Kontrollleuchten dienen der Anzeige der folgenden Zustände.



① Power-Kontrollleuchte

Leuchtet auf, wenn Strom zur ICCB (In-Cable Control Box) fließt.

② Ladekontrollleuchte

Leuchtet auf, wenn der Ladevorgang läuft.

③ Störungsanzeige

Blinkt, wenn ein Leckstrom vorliegt oder eine Störung in der ICCB (In-Cable Control Box) auftritt.

■ Wenn beim Laden eine Störung auftritt

Die Kontrollleuchten der ICCB (In-Cable Control Box) weisen Sie mithilfe einer Kombination verschiedener Zustände (leuchten nicht, leuchten oder blinken) auf interne Störungen hin.

Wenn die Störungsanzeige leuchtet oder blinkt, ziehen Sie den Netzstecker kurz aus der Steckdose und stecken Sie ihn dann wieder ein, um zu prüfen, ob die Störungsanzeige erlischt.

Wenn die Störungsanzeige erlischt, ist das Laden möglich.

Erlischt sie nicht, führen Sie die in der folgenden Tabelle angegebene Korrekturmaßnahme durch.

Zustand	Power-Kontroll-leuchte	Störungs-anzeige	Ursache/Korrekturmaßnahme
Ladesystem-fehler	Leuchtet nicht	Leuchtet nicht oder leuchtet	Ein Leckstrom wird erfasst und der Ladevorgang wird abgebrochen, oder es liegt eine Störung im Ladekabel vor. → **Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung**
	Leuchtet	Blinkt	
Störung bei der Netzstecker-Temperatur-erfassung	Blinkt	Blinkt	Es liegt eine Störung im Netzstecker-Temperaturerfassungsteil vor.*1 → **Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung**
Erfassung eines Anstiegs der Netzsteckertemperatur	Blinkt	Leuchtet nicht	Es wird ein Anstieg der Temperatur des Netzsteckers aufgrund einer fehlerhaften Verbindung zwischen Netzstecker und Steckdose erfasst.*2 → **Stellen Sie sicher, dass der Netzstecker ordnungsgemäß an die Steckdose angeschlossen ist.**
Hinweis zur Lebensdauer des Ladekabels	Leuchtet	Blinkt	Die Anzahl von Ladevorgängen mit dem Ladekabel nähert sich der Obergrenze der nutzbaren Anzahl von Ladevorgängen. → **Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung**

Zustand	Power-Kontroll-leuchte	Störungs-anzeige	Ursache/Korrekturmaßnahme
Lebensdauer des Ladeka-bels	Leuchtet	Leuchtet	Die Anzahl von Ladevorgängen mit dem Ladekabel hat die nutzbare Anzahl von Ladevorgängen über-schritten. → **Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerk-statt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung**

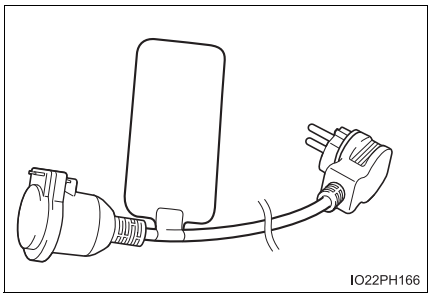
*1: Wenn dies geschieht, erfolgt das Laden ohne Ladestrombeschränkung.

*2: Wenn dies geschieht, erfolgt das Laden mit einem beschränkten Ladestrom.

Auswechseln des Steckerkabels (Modus 2-Ladekabel) (falls vorhanden)

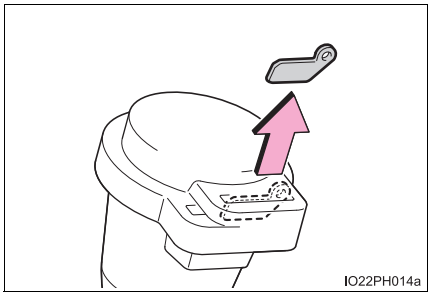
Gehen Sie zum Auswechseln des Steckerkabels wie folgt vor.

1 Halten Sie das Ladekabel (→S. 126) und das Ersatz-Steckerkabel bereit.

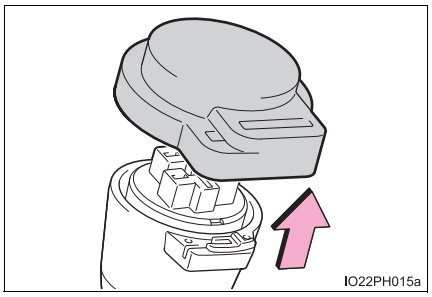


2 Ziehen Sie den Entriegelungsschlüssel heraus.

Achten Sie darauf, den herausgezogenen Entriegelungsschlüssel nicht zu verlieren.

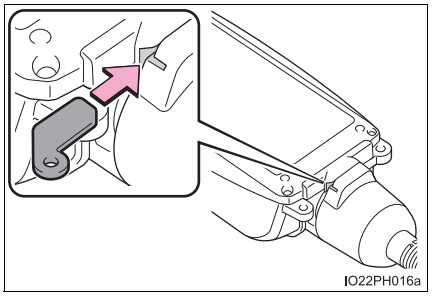


3 Nehmen Sie die Kappe vom Anschlussstecker des Steckerkabels ab.

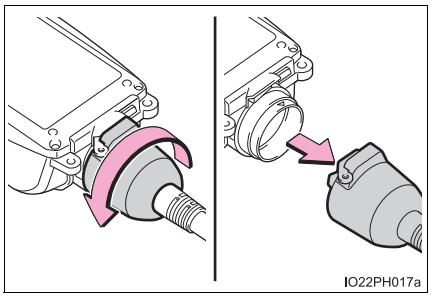


4 Stecken Sie den Entriegelungsschlüssel in den Entriegelungsschlitz der ICCB (In-Cable Control Box).

Führen Sie den Entriegelungsschlüssel in der in der Abbildung gezeigten Richtung ein.



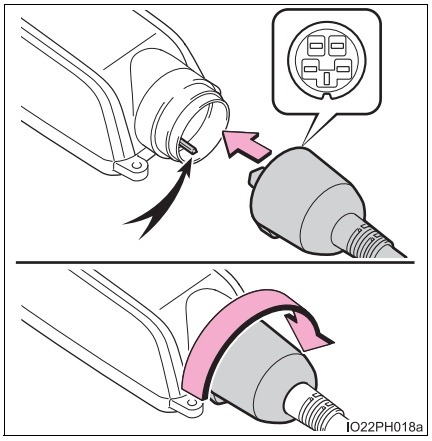
5 Während der Entriegelungsschlüssel vollständig im Entriegelungsschlitz der ICCB (In-Cable Control Box) steckt, drehen Sie die Mutter am Anschlussstecker des Steckerkabels, um das Kabel zu entfernen.



Nachdem Sie das Steckerkabel entfernt haben, nehmen Sie den Entriegelungsschlüssel heraus.

Lassen Sie das Fahrzeug nicht alleine stehen, während das Steckerkabel abmontiert ist. Wenn das Steckerkabel nicht angeschlossen ist, können Wasser und andere Fremdkörper in die ICCB (In-Cable Control Box) gelangen und eine Funktionsstörung verursachen.

6 Richten Sie die Nase der ICCB (In-Cable Control Box) auf die Nut im Steckerkabel aus, setzen Sie das Steckerkabel in die ICCB (In-Cable Control Box) ein und drehen Sie dann die Mutter am Anschlussstecker des Steckerkabels, um das Kabel zu befestigen.



Stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper am Anschluss befinden, bevor Sie das Steckerkabel anschließen. Entfernen Sie etwaige Fremdkörper. Anderenfalls können Wasser und andere Fremdkörper in die ICCB (In-Cable Control Box) gelangen und eine Funktionsstörung verursachen.

Drehen Sie die Mutter am Anschlussstecker des Steckerkabels in die entgegengesetzte Richtung wie beim Entfernen des Kabels, bis Sie ein Klicken hören und das Steckerkabel sicher befestigt ist.

7 Bringen Sie die Kappe und den Entriegelungsschlüssel am Anschlussstecker des abmontierten Steckerkabels an.

Setzen Sie den Entriegelungsschlüssel ordnungsgemäß in die Schutzkappe ein, damit er nicht verloren geht. Stellen Sie außerdem sicher, dass der Entriegelungsschlüssel nicht versehentlich aus der Schutzkappe herausfällt.

Verwahren Sie das Steckerkabel an einem sicheren, sauberen und trockenen Ort.

WARNUNG

■ **Bei der Verwendung des Ladekabels und der ICCB (In-Cable Control Box)**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu einem unerwarteten Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Versuchen Sie nicht, das Ladekabel, den Ladestecker, den Netzstecker oder die ICCB (In-Cable Control Box) zu zerlegen oder zu reparieren.
  Falls ein Problem mit dem Ladekabel oder der ICCB (In-Cable Control Box) auftritt, beenden Sie sofort den Ladevorgang und setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.
- Setzen Sie das Ladekabel, den Ladestecker, den Netzstecker oder die ICCB (In-Cable Control Box) keinen starken Stößen oder Krafteinwirkungen aus.
- Setzen Sie das Ladekabel keiner übermäßigen Krafteinwirkung aus, indem Sie es knicken, verdrehen, über den Boden schleifen oder daran ziehen.
- Achten Sie darauf, das Ladekabel nicht mit scharfkantigen Gegenständen zu beschädigen.
- Knicken Sie den Ladestecker und den Netzstecker nicht und achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in die Stecker gelangen.
- Legen Sie den Ladestecker und den Netzstecker nicht in Wasser.
  Sollten sie in Wasser gefallen sein, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.
- Tauschen Sie das Steckerkabel nicht mit nassen Händen aus. (Falls vorhanden)
  Tauschen Sie es außerdem nicht an einem nassen Ort oder bei Regen aus.
- Tauschen Sie das Steckerkabel nicht aus, während der Netzstecker und/oder der Ladestecker angeschlossen sind/ist. (Falls vorhanden)
- Informieren Sie sich über jegliche vor Ort geltenden Vorschriften bezüglich des Ladens von Elektrofahrzeugen und halten Sie diese ein.
- Lassen Sie die ICCB (In-Cable Control Box) nicht ohne angeschlossenes Steckerkabel.
- Stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper am Anschluss befinden, wenn Sie das Steckerkabel an die ICCB (In-Cable Control Box) anschließen.
- Mode 2-Ladekabel: Drehen Sie die Mutter des Steckerkabels beim Austauschen des Netzsteckers kräftig, bis ein “Klicken” zu hören ist. (Falls vorhanden)
- Halten Sie das Ladekabel von heißen Gegenständen, wie einem Heizgerät, fern.
- Üben Sie keine mechanische Belastung auf das Ladekabel und das Steckerkabel aus (indem Sie etwa das Ladekabel um die ICCB (In-Cable Control Box) und den Ladestecker wickeln).
- Verwenden oder belassen Sie das Ladekabel nicht in Situationen, in denen eine mechanische Belastung auf die Steckdose und den Netzstecker ausgeübt wird (wie etwa wenn die ICCB (In-Cable Control Box) in der Luft hängt, ohne den Boden zu berühren).

HINWEIS

■ **Bei der Verwendung des Ladekabels und der mit diesem verbundenen Teile**

→S. 171

■ **Vorsichtsmaßregeln in Bezug auf niedrige Temperaturen**

Bei niedrigen Temperaturen können das Ladekabel und das Steckerkabel hart werden.

Achten Sie deshalb darauf, dass Sie sie keiner übermäßigen Krafteinwirkung aussetzen. Wird eine zu große Kraft auf ein hart gewordenes Ladekabel oder Steckerkabel ausgeübt, kann es beschädigt werden.

■ **Vorsichtsmaßregeln in Bezug auf das Steckerkabel (falls vorhanden)**

Verwenden Sie das Steckerkabel ausschließlich zum Laden dieses Fahrzeugs. Anderenfalls kann das Steckerkabel beschädigt werden.

Überprüfung und Pflege des Ladekabels

Überprüfen Sie das Ladekabel aus Gründen der Sicherheit regelmäßig.

⚠ WARNUNG

■ Regelmäßige Überprüfungen

Stellen Sie regelmäßig Folgendes sicher.
Anderenfalls kann es zu einem unerwarteten Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Ladekabel, Netzstecker, Ladestecker, ICCB (In-Cable Control Box) usw. sind nicht beschädigt
- Die Steckdose ist nicht beschädigt
- Der Netzstecker kann ordnungsgemäß in die Steckdose eingesteckt werden
- Der Netzstecker wird während des Gebrauchs nicht extrem heiß
- Die Stifte des Netzsteckers sind nicht verformt
- Der Netzstecker ist nicht mit Staub usw. verschmutzt

Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose, bevor Sie ihn überprüfen. Wenn Sie bei der Überprüfung irgendwelche Anomalien am Ladekabel feststellen, stellen Sie die Benutzung umgehend ein und setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

■ Pflege des Ladekabels

Wenn das Ladekabel verschmutzt ist, entfernen Sie den Schmutz zunächst mit einem groben, ausgewrungenen Tuch und wischen Sie es dann mit einem trockenen Tuch ab.
Waschen Sie es jedoch niemals mit Wasser. Wird das Ladekabel mit Wasser gewaschen, besteht beim Laden die Gefahr eines Brands oder Stromschlags, was unter Umständen zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

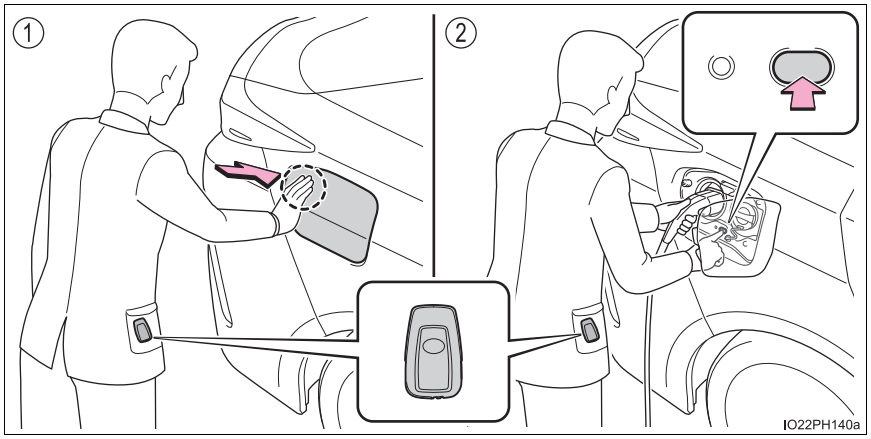
■ Wenn das Ladekabel längere Zeit nicht benötigt wird

Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose. Am Netzstecker oder in der Steckdose kann sich Staub ansammeln, wodurch es zu einer Überhitzung und schließlich zu einem Brand kommen kann.
Achten Sie außerdem darauf, das Kabel an einem trockenen Ort aufzubewahren.

Intelligentes Verriegelungssystem für die Klappe und den Stecker

Wenn Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen, z. B. in Ihrer Tasche, können Sie die Ladeanschlussklappe und den Ladestecker verriegeln und entriegeln.

Funktionsweise des intelligenten Verriegelungssystems für die Klappe und den Stecker



① Intelligentes System für die Klappe

Wenn Sie die Ladeanschlussklappe betätigen, während Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen (z. B. in Ihrer Tasche), können Sie die Ladeanschlussklappe entriegeln, selbst wenn die Türen des Fahrzeugs verriegelt sind.

② Verriegelungssystem für den Ladestecker

Wenn Sie den Ladestecker bis zum Anschlag gerade einstecken, wird er automatisch verriegelt.
Wenn Sie den Ladestecker entriegeln möchten, drücken Sie einfach den Ladestecker-Verriegelungsschalter, während Sie einen elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Zweck dieser Funktion ist es u. a. zu verhindern, dass das Ladekabel während des Ladevorgangs abgezogen oder gestohlen wird.

■ **Antennenpositionen**

→S. 293

■ **Wirkungsbereich (Bereiche, in denen der elektronische Schlüssel erfasst wird)**

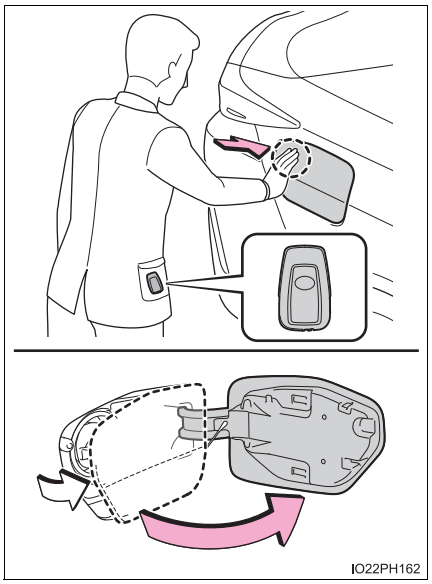
→S. 294

Verwendung des intelligenten Systems für die Klappe

■ Entriegeln der Ladeanschlussklappe

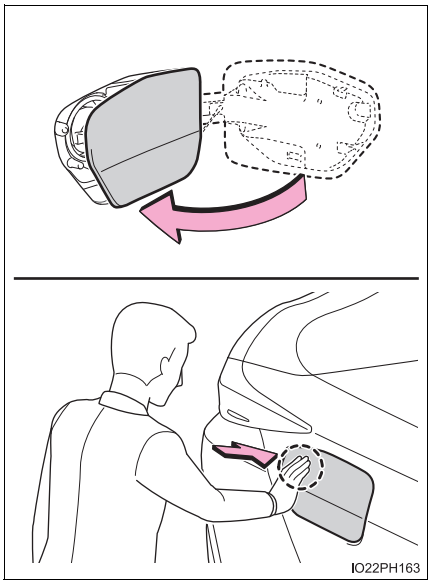
Wenn Sie auf die hintere Kante der Ladeanschlussklappe (an der in der Abbildung gezeigten Stelle) drücken, während Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen, z. B. in Ihrer Tasche, können Sie die Ladeanschlussklappe entriegeln.

Nehmen Sie Ihre Hand nach dem Drücken weg, damit sich die Ladeanschlussklappe ein wenig öffnen kann.



■ **Verriegeln der Ladeanschlussklappe**

1 Schließen Sie die Ladeanschlussklappe und drücken Sie auf die hintere Kante der Ladeanschlussklappe (an der in der Abbildung gezeigten Stelle).



2 Verriegeln Sie die Türen mithilfe des intelligenten Zugangs- und Startsystems oder der Fernbedienung. (→S. 283)

Die Ladeanschlussklappe wird verriegelt.

Wenn Sie die Ladeanschlussklappe schließen, während die Türen verriegelt sind, wird die Ladeanschlussklappe verriegelt.

■ **Ladeanschlussklappe**

- Wenn Sie auf die hintere Kante der Ladeanschlussklappe (an der in den Abbildungen auf S. 122 und 138 gezeigten Stelle) drücken, während die Türen verriegelt sind und Sie den elektronischen Schlüssel nicht bei sich tragen, dann öffnet sich die Ladeanschlussklappe ein wenig, bleibt aber verriegelt. Tragen Sie einen elektronischen Schlüssel bei sich oder entriegeln Sie die Türen und drücken Sie dann zweimal auf die Ladeanschlussklappe, um sie zu öffnen.
- Wenn die Ladeanschlussklappe wiederholt geöffnet und geschlossen wird, stellt das Verriegelungssystem der Ladeanschlussklappe seinen Betrieb unter Umständen zum Schutz des Systems ein. Warten Sie in diesem Fall eine Weile und drücken Sie dann zweimal auf die Ladeanschlussklappe.

■ **Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem über eine persönliche Einstellung deaktiviert wurde**

Das intelligente Verriegelungssystem für die Klappe und den Stecker wird daraufhin ebenfalls deaktiviert. Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem über eine persönliche Einstellung deaktiviert wurde, können Sie die Ladeanschlussklappe folgendermaßen ver- und entriegeln.

- Verriegeln der Ladeanschlussklappe

1 Schließen Sie die Ladeanschlussklappe. (→S. 139)

2 Verriegeln Sie die Türen mit der Fernbedienung oder dem Zentralverriegelungsschalter. (→S. 283, 285)

Die Ladeanschlussklappe kann auch verriegelt werden, wenn Schritt 1 und 2 in umgekehrter Reihenfolge durchgeführt werden.

- Entriegeln der Ladeanschlussklappe

1 Entriegeln Sie die Türen mit der Fernbedienung oder dem Zentralverriegelungsschalter. (→S. 283, 285)

2 Öffnen Sie die Ladeanschlussklappe. (→S. 138)

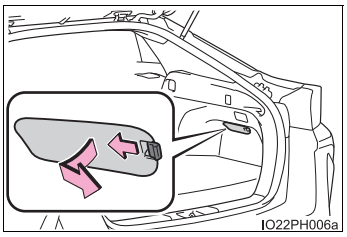
■ **Falls sich die Ladeanschlussklappe nicht mit dem normalen Verfahren öffnen lässt**

Falls sich die Ladeanschlussklappe nicht mit dem normalen Verfahren öffnen lässt, können Sie sie im Notfall anhand folgender Schritte öffnen.

1 Öffnen Sie die Heckklappe. (→S. 288)

2 Legen Sie den Radmutternschlüssel bereit. (→S. 641)

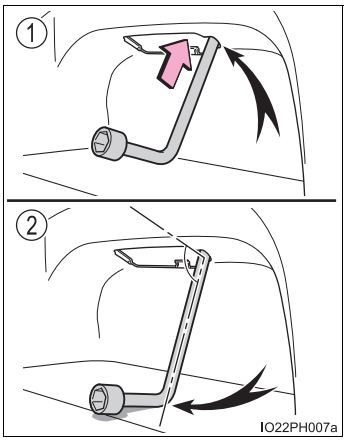
3 Ziehen Sie am Knopf und entfernen Sie die in der Abbildung gezeigte Abdeckung.



4 Setzen Sie den Radmutternschlüssel wie in der Abbildung gezeigt ein.

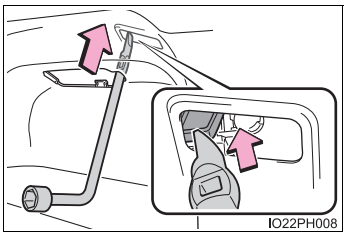
① Führen Sie das Ende des Radmutternschlüssels in die Aussparung des Abdeckungsanbringungsbereichs ein.

② Legen Sie den L-förmig gebogenen Teil des Radmutternschlüssels vorübergehend dort ab, wo er den Gepäckraumboden berührt.
(Positionieren Sie den Radmutternschlüssel so, dass er sich rechtwinklig zur Arbeitsöffnung befindet.)



5 Schieben Sie den Radmutternschlüssel von der in Schritt 4 hergestellten Position aus nach oben in das Fahrzeug.

Wenn Sie auf den Notfall-Entriegelungshebel im Inneren der Arbeitsöffnung drücken, wird die Ladeanschlussklappe entriegelt.



6 Drücken Sie auf die Mitte der hinteren Kante der Ladeanschlussklappe, um die Klappe zu öffnen. (→S. 122)

Bei diesem Entriegelungsverfahren handelt es sich um eine vorübergehende Korrekturmaßnahme, die nur für Notfälle gedacht ist. Besteht das Problem weiterhin, lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

Verwendung des Verriegelungssystems für den Ladestecker

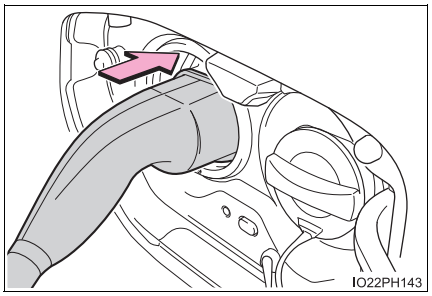
Tragen Sie den elektronischen Schlüssel bei sich, zum Beispiel in Ihrer Tasche.

■ Verriegeln des Ladesteckers

Stecken Sie den Ladestecker fest in die Ladebuchse. (→S. 164)

Wenn Sie den Ladestecker bis zum Anschlag gerade einstecken, wird er automatisch verriegelt.

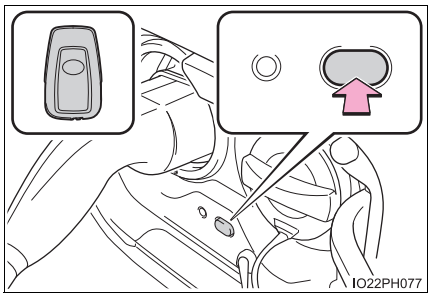
Wenn Sie den Ladestecker nicht fest einstecken, wird der Verriegelungsvorgang mehrmals durchgeführt.



■ Entriegeln des Ladesteckers

Drücken Sie den Ladestecker-Verriegelungsschalter.

Der Ladestecker wird entriegelt.



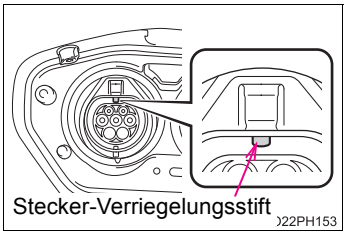
■ **Verriegelungssystem für den Ladestecker**

- Wenn der Ladestecker-Verriegelungsschalter wiederholt betätigt wird, stellt das Verriegelungssystem für den Ladestecker seinen Betrieb unter Umständen zum Schutz des Systems ein. Warten Sie in diesem Fall einen Moment, bevor Sie den Schalter erneut betätigen.
- Das Verriegelungssystem für den Ladestecker bietet keinen hundertprozentigen Schutz vor einem Diebstahl des Ladekabels und es ist nicht notwendigerweise in allen Situationen effektiv.

■ **Wenn der Ladestecker nicht in die Ladebuchse gesteckt werden kann**

Stellen Sie sicher, dass der Stecker-Verriegelungsstift nicht abgesenkt ist.

Wenn der Stecker-Verriegelungsstift abgesenkt ist, ist die Steckerverriegelung aktiv. Holen Sie einen elektronischen Schlüssel oder entriegeln Sie die Türen, drücken Sie dann zum Aufheben der Steckerverriegelung den Ladestecker-Verriegelungsschalter und stellen Sie sicher, dass der Stecker-Verriegelungsstift nicht abgesenkt ist.



■ **Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem über eine persönliche Einstellung deaktiviert wurde**

Das intelligente Verriegelungssystem für die Klappe und den Stecker wird daraufhin ebenfalls deaktiviert. Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem über eine persönliche Einstellung deaktiviert wurde, können Sie den Ladestecker folgendermaßen entriegeln.

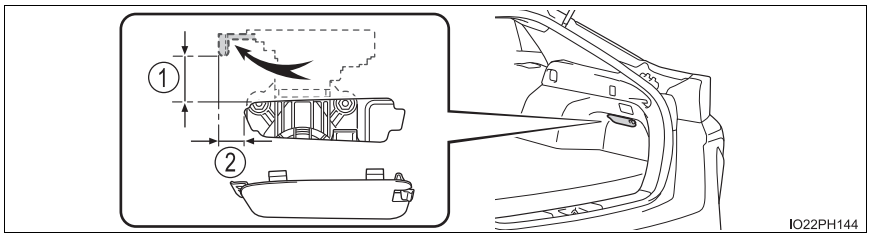
1 Entriegeln Sie die Türen mit der Fernbedienung oder dem Zentralverriegelungsschalter. (→S. 283, 285)

2 Drücken Sie den Ladestecker-Verriegelungsschalter.

Der Ladestecker wird daraufhin entriegelt.

■ **Falls das Ladekabel nicht mit dem normalen Verfahren entriegelt werden kann**

Falls Sie den Ladestecker nicht durch Drücken des Ladestecker-Verriegelungsschalters entriegeln können, obwohl Sie einen elektronischen Schlüssel bei sich tragen bzw. die Türen entriegelt haben, können Sie den Ladestecker durch Betätigung des Notfall-Entriegelungshebels entriegeln.

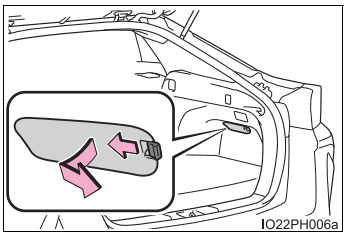


① Ca. 50 mm

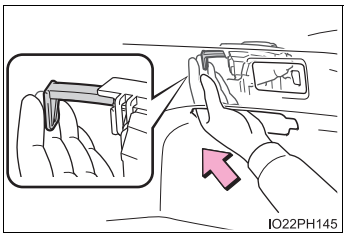
② Ca. 20 mm

1 Öffnen Sie die Heckklappe. (→S. 288)

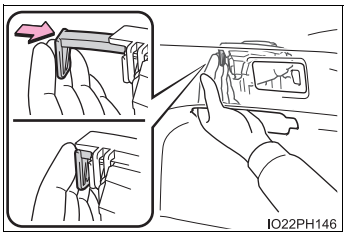
2 Ziehen Sie am Knopf und entfernen Sie die Abdeckung, wie in der Abbildung gezeigt.



3 Führen Sie eine Hand von unten her schräg nach oben ein und haken Sie einen Finger am Notfall-Entriegelungshebel ein.



4 Schieben Sie den Notfall-Entriegelungshebel in die in der Abbildung gezeigte Richtung.*
Daraufhin wird der Ladestecker entriegelt und kann abgezogen werden.



*: Schieben Sie den Hebel unbedingt in die in der Abbildung gezeigte Richtung. Wird der Notfall-Entriegelungshebel in eine andere Richtung gedrückt, wird er möglicherweise beschädigt.

5 Bringen Sie die Abdeckung wieder an ihrer ursprünglichen Position an.

Bei diesem Verfahren handelt es sich um eine vorübergehende Korrekturmaßnahme, die nur für Notfälle gedacht ist. Besteht das Problem weiterhin, lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

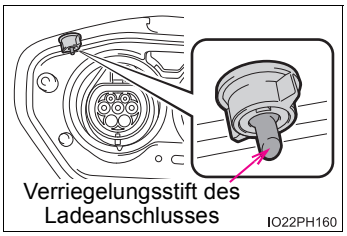
Betätigen Sie den Notfall-Entriegelungshebel nicht, wenn der Ladestecker mit dem normalen Verfahren entriegelt werden kann.

⚠ WARNUNG

■ Beim Einstecken des Ladesteckers in die Ladebuchse

Achten Sie darauf, den der Verriegelung dienenden Teil der Ladeanschlussklappe nicht zu berühren.

Wenn die Steckerverriegelung aktiviert wird, wird auch die Verriegelung der Ladeanschlussklappe aktiviert. Hierbei kann der Verriegelungsstift der Ladeanschlussklappe gegen eine Hand stoßen und Verletzungen verursachen.



⚠ HINWEIS

■ Beim Einstecken des Ladesteckers

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln. Anderenfalls kann es zu einer Störung des Verriegelungssystems für den Ladestecker kommen.

- Stellen Sie sicher, dass der Ladestecker mit diesem Fahrzeug kompatibel ist
  Ein Ladestecker einer anderen Bauart oder ein Ladestecker mit einem beschädigten oder verformten Einsteckteil wird möglicherweise nicht verriegelt.
- Betätigen Sie den Ladestecker-Verriegelungsschalter erst, wenn der Ladestecker angeschlossen ist
- Üben Sie nach dem Einstecken des Ladesteckers keine übermäßige Kraft auf diesen aus
  Achten Sie beim Abziehen des Ladesteckers unbedingt darauf, dass Sie ihn zuerst entriegeln.

Geeignete Stromquellen

Zum Laden des Fahrzeugs ist eine externe Stromquelle erforderlich, die folgende Kriterien erfüllt. Überprüfen Sie dies, bevor Sie mit dem Ladevorgang beginnen.

⚠ WARNUNG

■ **Warnungen vor elektrischen Störungen**

Befolgen Sie beim Laden des Fahrzeugs die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Vorsichtsmaßregeln.
Die Verwendung von Stromquellen, die nicht die Anforderungen erfüllen, oder die Missachtung der Vorschriften beim Laden kann zu einem Unfall mit tödlichen oder lebensgefährlichen Verletzungen führen.

Stromquellen

- Verwenden Sie eine Steckdose 220-240 V AC, die mit einem Fehlerstrom-Schutzschalter (RCD) und einem Überlastschalter abgesichert ist. Für eine ordnungsgemäße Funktion des Ladekabels wird die Verwendung eines eigenen Stromkreises, der eine Stromstärke von 13 A liefern kann, dringend empfohlen.
- Es wird dringend empfohlen, dass Sie für das Laden eine Steckdose mit einem eigenen Abzweig vom Verteilerkasten verwenden.
  Beim Anschluss an eine Steckdose eines gemeinsam genutzten Stromkreises kann der Überlastschalter ausgelöst werden, wenn andere Elektrogeräte benutzt werden, die an andere Steckdosen desselben Stromkreises angeschlossen sind.*
- Stellen Sie sicher, dass der Verteilerkasten mit einem Fehlerstrom-Schutzschalter (RCD) ausgestattet ist. Sollte dies nicht der Fall sein, beauftragen Sie einen Fachbetrieb mit der Installation eines solchen.
- Stellen Sie beim Laden im Freien sicher, dass Sie eine wassergeschützte Steckdose verwenden, die für die Verwendung im Freien zugelassen ist.
  Die Funktion des Fehlerstrom-Schutzschalters (RCD) sollte vor der Verwendung überprüft werden.
- Informieren Sie sich über jegliche vor Ort geltenden Vorschriften bezüglich des Ladens von Elektrofahrzeugen und halten Sie diese ein.

*: Für ausführliche Informationen wenden Sie sich an einen Elektriker.

■ **Umgebungsvoraussetzungen beim Laden**

Für einen sicheren Ladevorgang werden folgende Zubehörteile und Einrichtungen empfohlen.

● Wassergeschützte Steckdose
Schließen Sie den Netzstecker beim Laden im Freien an eine wassergeschützte Steckdose an und stellen Sie sicher, dass der Netzstecker wassergeschützt bleibt, während er angeschlossen ist.

● Separater Stromkreis

- Um das Brandrisiko zu verringern, schließen Sie das Kabel nur an einen abgesicherten Stromkreis an, der mindestens eine Stromstärke von 13 A liefern kann.
- Um das Risiko eines Stromschlags beim Umgang mit dem Netzstecker so gering wie möglich zu halten, verwenden Sie nur Steckdosen, die mit einem Fehlerstrom-Schutzschalter (RCD) gesichert sind.

● Fernschalter
Mit einem solchen Schalter können Sie die Steckdose vom Netz trennen, um an regnerischen Tagen den Netzstecker sicher abziehen und einstecken zu können.

■ **Wenn Ihr Überlastschalter während des Ladens ausgelöst wird**

Sie können die Ladestrom-Obergrenze in den Einstellungen “Fahrzeuganpassung” auf dem Multi-Informationsdisplay ändern.

1 Drücken Sie ∧ oder ∨ auf den Instrumentenschaltern, um (“Fahrzeuganpassung”) auf dem Bildschirm zu wählen, und drücken Sie dann ○.

2 Drücken Sie ∧ oder ∨ auf den Instrumentenschaltern, um “Ladeeinstellungen” zu wählen, und drücken Sie dann ○.

Daraufhin wird der Bildschirm “Ladeeinstellungen” angezeigt.

3 Drücken Sie ∧ oder ∨ auf den Instrumentenschaltern, um “Ladestrom” zu wählen, und drücken Sie dann ○.

Daraufhin wird der Bildschirm “Ladestrom” angezeigt.

4 Drücken Sie ∧ oder ∨ auf den Instrumentenschaltern, um “8A” zu wählen, und drücken Sie dann ○.

Der maximale Ladestrom während des Ladens wird auf 8 A beschränkt.*

Falls der Überlastschalter beim Laden selbst nach der Änderung der Ladestrom-Obergrenze weiterhin ausgelöst wird, stellen Sie sicher, dass die benutzte Stromquelle die angegebenen Bedingungen für das Laden erfüllt. (→S. 146)

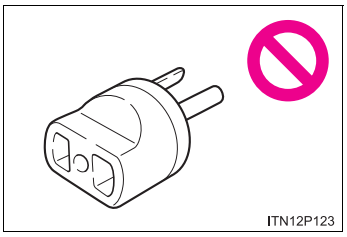
*: Durch eine Beschränkung des Ladestroms verlängert sich die Ladedauer.

WARNUNG

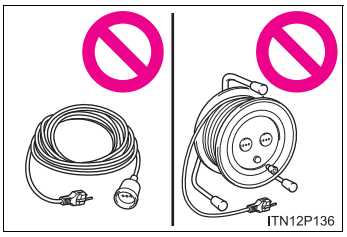
■ **Vorsichtsmaßregeln zu Stromquellen**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls besteht die Gefahr eines Brands, Stromschlags und/oder sonstiger Schäden, was unter Umständen zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

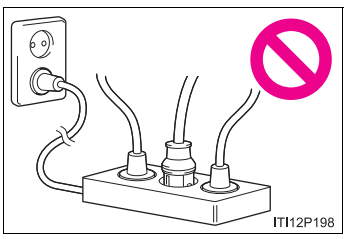
- Verwenden Sie eine Steckdose 220-240 V AC, die mit einem Fehlerstrom-Schutzschalter (RCD) und einem Überlastschalter gemäß den geltenden Vorschriften in Ihrem Land abgesichert ist. Die Verwendung eines eigenen Stromkreises, der mindestens eine Stromstärke von 13 A liefern kann, wird dringend empfohlen.
- Schließen Sie das Ladekabel nicht an eine Mehrfachsteckdose oder einen Adapterstecker an.



- Es ist strengstens untersagt, das Ladekabel an ein Verlängerungskabel anzuschließen. Das Verlängerungskabel könnte überhitzen und es verfügt über keinen Fehlerstrom-Schutzschalter (RCD).



- Schließen Sie das Ladekabel nicht an eine Steckerleiste an.



- Es ist nicht zulässig, zum Laden die Steckdose einer Standheizung zu verwenden, die nicht den Anforderungen entspricht.
- Verbinden Sie den Ladestecker und die Ladebuchse unbedingt direkt miteinander. Schließen Sie keinen Konvertierungsadapter und kein Verlängerungskabel zwischen dem Ladestecker und der Ladebuchse an.

Lademethoden

Zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) stehen Ihnen folgende Methoden zur Verfügung.

◆ Laden an einer externen Stromquelle (→S. 162)

Diese Lademethode bezieht sich auf das Laden an einer Steckdose (220 V-240 V AC) mithilfe des fahrzeugeigenen Ladekabels bzw. auf das Laden an einer öffentlichen Ladestation.

Hierbei können Sie den Startzeitpunkt (oder Abfahrtszeitpunkt) sowie den Tag für den Ladevorgang einstellen, um den Ladevorgang mithilfe der Ladezeitfunktion an einem bestimmten Tag und zu einem bestimmten Zeitpunkt auszuführen. (→S. 173)

◆ Verwenden des Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) (→S. 101)

Sie können das Plug-in-Hybridsystem in den Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) schalten, um die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) mit durch Betrieb des Ottomotors erzeugtem Strom zu laden.

Der im Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) maximal erreichbare Ladestand liegt bei ca. 80 % der voll aufgeladenen Kapazität, die beim Laden an einer externen Stromquelle erzielt wird.

◆ Solarladesystem (falls vorhanden) (→S. 188)

Unter bestimmten Umständen können Sie die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) bei geparktem Fahrzeug mit dem Strom aufladen, der von dem auf dem Fahrzeugdach angebrachten Sonnenkollektor erzeugt wird.

Der mit dem Solarladesystem maximal erreichbare Ladestand liegt bei ca. 90 % der Kapazität, die beim vollständigen Laden an einer externen Stromquelle erzielt wird. (Das bedeutet nicht, dass die Batterie im Laufe eines Tages vollständig geladen werden kann.)

Voraussichtliche Ladedauer

Wie lange das Aufladen der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) dauert, hängt von der Ladespannung und dem Ladestrom ab.

Verwendete Stromquelle	Ladestation	Haushaltssteckdose	
		Außer Frankreich, Finnland und der Schweiz	Für Frankreich, Finnland und die Schweiz
Ladespannung*1	230 V AC	230 V AC	230 V AC
Ladestrom*2	16 A	10 A	8 A
Voraussichtliche Ladedauer*3	ca. 2 Stunden	ca. 3 Stunden und 10 Minuten	ca. 3 Stunden und 50 Minuten

*1: Die Ladespannung kann abhängig vom Verkaufsgebiet abweichen.

*2: Dies ist der Höchstwert. Sie können die Ladestrom-Obergrenze in den Einstellungen “Fahrzeuganpassung” auch ändern. (→S. 147)

*3: Wie lange es dauert, bis der Ladevorgang abgeschlossen ist, hängt von Faktoren wie der verbleibenden Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) und der Außentemperatur ab.

■ **Die Ladedauer kann sich verlängern**

Unter folgenden Bedingungen kann die Ladedauer länger sein als üblich:

- Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen.
- Das Fahrzeug verbraucht viel elektrische Energie, weil zum Beispiel der Scheinwerferschalter eingeschaltet ist usw.
- Während des Ladens kommt es zu einem Stromausfall.
- Die Stromversorgung wird unterbrochen.
- Es kommt zu einem Spannungsabfall bei der externen Stromquelle.
- Die in der 12-V-Batterie verbleibende Ladung ist gering, weil das Fahrzeug zum Beispiel längere Zeit nicht bewegt wurde.
- Der maximale Ladestrom wurde über die Einstellungen “Fahrzeuganpassung” auf 8 A eingestellt. (→S. 147)
- Wenn der “Hybridbatterie-Heizung” in Betrieb ist.
- Wenn der “Hybridbatt.-Kühlung” vor dem Laden aktiviert wird. (Falls vorhanden) (→S. 152)
- Wenn der Netzstecker aufgrund einer schlechten Verbindung mit der Steckdose usw. Wärme erzeugt.

■ **Verwendung eines Gleichstromladegeräts**

Gleichstromladegeräte (DC-Ladegeräte) sind für dieses Fahrzeug nicht geeignet.

Mit dem Laden verbundene Funktionen

Dieses Fahrzeug ist mit mehreren Funktionen ausgestattet, die mit dem Laden verbunden sind.

■ **“Hybridbatterie-Heizung”**

Wenn die Außentemperatur niedrig ist und das Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen wird, wärmt diese Funktion die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) automatisch so lange auf, bis sie eine bestimmte Temperatur erreicht oder überschreitet.

- Wenn das Ladekabel vom Fahrzeug abgezogen wird oder ca. 3 Tage lang an das Fahrzeug angeschlossen bleibt, wird das System automatisch ausgeschaltet.
- Bei Verwendung der Ladezeitfunktion (→S. 173) wird diese Funktion entsprechend den Ladezeiteinstellungen aktiviert.

■ **“Hybridbatt.-Kühlung” (falls vorhanden)**

Wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) heiß ist, schützt diese Funktion die Batterie, indem sie die Klimaanlage des Fahrzeugs nutzt, um die Batterie vor dem Ausführen des Ladevorgangs abzukühlen.

Wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) eine gewisse Temperatur überschreitet und Sie den Start-Schalter ausschalten, wird auf dem Multi-Informationsdisplay ein Bestätigungsbildschirm angezeigt, in dem Sie gefragt werden, ob “Hybridbatt.-Kühlung” ausgeführt werden soll.

Wenn Sie “Nein” auswählen, wird das System zur Kühlung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) nicht aktiviert.

■ **“Hybridbatterie-Heizung”**

- “Hybridbatterie-Heizung” kann auch arbeiten, wenn gerade kein Ladevorgang ausgeführt wird.
- Wenn “Hybridbatterie-Heizung” in Betrieb ist, leuchtet die Ladekontrollleuchte.
- Wenn “Hybridbatterie-Heizung” während eines Ladevorgangs läuft, kann die Ladedauer länger sein als üblich.
- Falls die Außentemperatur während des Betriebs von “Hybridbatterie-Heizung” steigt, wird der Ladevorgang möglicherweise schon vor Erreichen des unter “Abfahrt” eingestellten Zeitpunkts abgeschlossen. (→S. 173)
- Sie können “Hybridbatterie-Heizung” in den Einstellungen “Fahrzeuganpassung” auf dem Multi-Informationsdisplay ein- bzw. ausschalten. (→S. 775)
- Je nach Temperatur der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) kann die “Hybridbatterie-Heizung” auch bei vollständig geladener Hybridbatterie (Traktionsbatterie) aktiviert werden.
  - Die verbleibende Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) nimmt ab, wenn die “Hybridbatterie-Heizung” in Betrieb ist. Möglicherweise wird der Ladevorgang wieder aufgenommen, um die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) zu laden.
  - Wird der Ladestecker während des Aufladens entfernt, wird unter Umständen “Ladevorgang abgebrochen. Zum Laden Stecker anschließen.” angezeigt. (→S. 197)

■ **“Hybridbatt.-Kühlung” (falls vorhanden)**

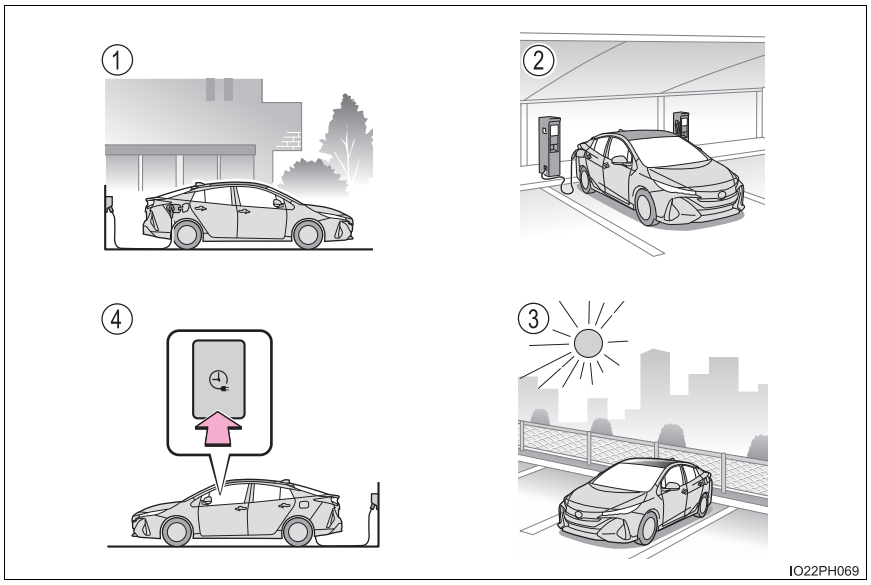
- Wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) eine gewisse Temperatur überschreitet und Sie den Start-Schalter ausschalten, wird auf dem Multi-Informationsdisplay ein Bestätigungsbildschirm angezeigt, in dem Sie gefragt werden, ob “Hybridbatt.-Kühlung” ausgeführt werden soll. Ungefähr 5 Minuten, nachdem Sie auf diesem Bildschirm “Ja” gewählt haben, wird der Systembetrieb möglich.
- “Hybridbatt.-Kühlung” arbeitet beim Start des Ladevorgangs nur, wenn die Temperatur der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) hoch ist.
- Die Ladekontrollleuchte leuchtet, während sich “Hybridbatt.-Kühlung” im Standby-Betrieb befindet oder gerade läuft.
- “Hybridbatt.-Kühlung” wird maximal ca. 30 Minuten lang ausgeführt. Wenn Sie jedoch einen Zeitpunkt unter “Abfahrt” eingestellt haben (→S. 173) und der Zeitraum zwischen dem aktuellen Zeitpunkt und dem Zeitpunkt, zu dem der Ladevorgang abgeschlossen sein wird, zu kurz ist, verkürzt sich unter Umständen die Betriebszeit von “Hybridbatt.-Kühlung”.
- Wenn die in der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) verbleibende Ladung gering ist, wird “Hybridbatt.-Kühlung” möglicherweise selbst bei heißer Hybridbatterie (Traktionsbatterie) nicht ausgeführt.
- Wenn die folgenden Vorgänge durchgeführt werden, während “Hybridbatt.-Kühlung” in Betrieb ist, wird die Kühlung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) abgebrochen.
  - Eine Tür wird geöffnet
  - Die Motorhaube wird geöffnet
  - Der Start-Schalter wird in einen anderen Modus als “Aus” geschaltet
  - Die Alarmanlage wird aktiviert (falls vorhanden) (→S. 89)
  - Es wird in eine andere Fahrstufe als “P” gewechselt
  - Die ferngesteuerte Klimaanlage wird betätigt (→S. 556)
  - “Jetzt laden” wird ausgeführt (→S. 182)
  - Die in der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) verbleibende Ladung liegt unter einem bestimmten Niveau
- Wenn Sie den Start-Schalter ausschalten, wird auf dem Multi-Informationsdisplay ein Bestätigungsbildschirm angezeigt, in dem Sie gefragt werden, ob “Hybridbatt.-Kühlung” ausgeführt werden soll. Sie können diesen Bestätigungsbildschirm in den Einstellungen “Anpassung d. Messfunktion” auf dem Multi-Informationsdisplay ein- bzw. ausschalten (→S. 260). Wenn die Einstellung für den Bestätigungsbildschirm jedoch “Aus” lautet, wird “Hybridbatt.-Kühlung” nicht mehr ausgeführt.
- “Hybridbatt.-Kühlung” nutzt die Energie der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) sowie der externen Stromquelle.
  - Während “Hybridbatt.-Kühlung” in Betrieb ist, erhöht bzw. verringert sich die verbleibende Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) in einem bestimmten Bereich und nimmt nicht wie bei einem normalen Ladevorgang zu.
  - Ladegeräte sehen den Betrieb von “Hybridbatt.-Kühlung” als Ladevorgang an. Bei Ladegeräten, welche die Gebühr entsprechend der Ladedauer berechnen, entstehen somit Ladegebühren.

Tipps zum Laden

Dieser Abschnitt enthält Anleitungen zur Verwendung der Ladefunktion für dieses Fahrzeug sowie zum Überprüfen von Informationen, die sich auf das Laden beziehen.

Systematisch Aufladen

Um den EV-Modus nutzen zu können, wird empfohlen, das Fahrzeug systematisch aufzuladen.



① Bevor Sie zu Hause wegfahren

Laden Sie die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vor dem Wegfahren zu Hause auf, um den EV-Modus nutzen zu können.

Sie können die Ladezeitfunktion (→S. 173) verwenden, um das System so einzustellen, dass die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) automatisch vor dem gewünschten Abfahrtszeitpunkt voll aufgeladen wird. Außerdem können Sie die Klimaanlage so einstellen, dass schon vor dem gewünschten Abfahrtszeitpunkt ein angenehmes Innenraumklima hergestellt wird.

② An Ihrem Ziel

Verwenden Sie eine öffentliche Ladestation, um die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) aufzuladen.

Sind an Ihrem Ziel keine Ladestationen vorhanden, können Sie die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) mit dem Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) aufladen. (→S. 99)*

③ Beim Parken

Bei Fahrzeugen mit Solarladesystem wird die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) mithilfe von solarem Laden aufgeladen, sofern die erforderlichen Bedingungen erfüllt sind (so muss das Fahrzeug beispielsweise geparkt sein). (→S. 188)

④ Nachdem Sie nach Hause zurückgekehrt sind

Laden Sie die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) auf, um das nächste Mal wieder fahren zu können.

Wenn Sie einen Ladezeitplan einstellen, können Sie die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) zu einem gewünschten Zeitpunkt aufladen lassen, wie etwa spätnachts oder frühmorgens. Ferner können Sie die Ladezeitfunktion so einstellen, dass die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) jeden Tag oder zum gleichen Zeitpunkt an bestimmten Tagen automatisch aufgeladen wird. (→S. 173)

Fahrzeuge mit Solarladesystem:
Wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vollständig geladen ist, wird ein Aufladen der Batterie über das Solarladesystem nicht durchgeführt. Wenn Sie nicht planen, das Fahrzeug in den nächsten Tagen zu fahren, sollten Sie das Fahrzeug erst kurz vor dem Zeitpunkt, zu dem Sie die nächste Fahrt planen, aufladen, da Sie auf diese Weise das Solarladesystem effektiv nutzen können.

*: Wenn Sie den Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) bei geparktem Fahrzeug verwenden, stellen Sie sicher, dass sich keine entflammbaren Materialien in der Nähe des Fahrzeugs befinden und dass das Fahrzeug an einem gut belüfteten Ort abgestellt ist. (→S. 108)

Überprüfen von auf das Laden bezogenen Informationen

Sie können sich Informationen, die sich auf das Laden beziehen, auf dem Multi-Informationsdisplay anzeigen lassen und sie dort überprüfen.

■ Während des Ladevorgangs

Wenn Sie während des Ladevorgangs eine Tür öffnen, können Sie den aktuellen Ladezustand und die verbleibende Zeit bis zum Abschluss des Ladevorgangs überprüfen.

IO22PH103Ma

■ Nach Abschluss des Ladevorgangs

Wenn das Hybridsystem nach Abschluss des Ladevorgangs erstmals wieder gestartet wird, wird eine Meldung mit den Ladeergebnissen angezeigt. Ferner wird eine Meldung angezeigt, falls ein Vorgang durchgeführt wird, der beim Laden nicht durchgeführt werden darf, oder eine Situation eintritt, in der das Laden nicht möglich ist.

IO22PH104M

Wenn eine Meldung angezeigt wird, befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen. (→S. 197)

■ Kombiinstrumentanzeige während des Ladens

Wenn ca. 100 Sekunden vergangen sind, nachdem Sie den Start-Schalter während des Ladens in den Modus ON geschaltet haben, wird der Start-Schalter automatisch ausgeschaltet und die Anzeige erlischt.

Was Sie vor dem Laden wissen sollten

Lesen Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßregeln, bevor Sie das Ladekabel an das Fahrzeug anschließen und die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) laden.

Vorsichtsmaßregeln beim Laden

Sie können dieses Fahrzeug mit Strom aus einer externen Stromquelle aufladen, indem Sie das speziell für haushaltsübliche Steckdosen vorgesehene Ladekabel verwenden.

Das Fahrzeug unterscheidet sich in den folgenden Punkten allerdings erheblich von haushaltsüblichen Elektrogeräten, weshalb eine unsachgemäße Verwendung zu einem Brand oder Stromschlag und in der Folge möglicherweise zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen könnte.

- Der Ladevorgang kann durchgehend mit einem Ladestrom von 10 A durchgeführt werden (für eine Dauer von bis zu 3 Stunden und 10 Minuten). (→S. 150)
- Das Laden im Freien ist möglich.

Um das Laden ordnungsgemäß durchführen zu können, lesen Sie bitte zunächst die nachstehende Erläuterung und gehen Sie dann wie beschrieben vor. Nur Fahrer mit Fahrerlaubnis, die die Anweisungen zum Laden richtig verstanden haben, sollten den Ladevorgang durchführen.

- Der Ladevorgang darf nicht von Kindern durchgeführt werden.
- Befolgen Sie beim Laden mit einem Ladegerät die Nutzungsanweisungen des jeweiligen Geräts.
- Überprüfen Sie beim Laden an einer öffentlichen Ladestation die Einstellung der Ladezeitfunktion.
  - Wenn ein Ladezeitplan gespeichert ist, schalten Sie die Funktion vorübergehend aus oder schalten Sie die Funktion “Jetzt laden” ein. (→S. 180, 182)
  - Wenn der Ladezeitplan eingeschaltet ist, startet der Ladevorgang selbst dann nicht, wenn das Ladekabel angeschlossen wird. Beachten Sie auch, dass aufgrund des Anschließens des Ladekabels eine Ladegebühr anfallen kann.

Überprüfen Sie vor dem Laden die folgenden Punkte

Prüfen Sie vor dem Laden stets die folgenden Punkte.

- Die Feststellbremse ist betätigt. (→S. 372)
- Der Scheinwerferschalter ist ausgeschaltet oder auf AUTO gestellt und die Leuchten, wie die Warnblinkanlage oder die Innenraumleuchten usw., sind ausgeschaltet.

  Sind diese Leuchten eingeschaltet, verbrauchen sie Strom und die Ladedauer verlängert sich.
- Der Start-Schalter ist ausgeschaltet. (→S. 359)

Überprüfen des Ladekabels

Stellen Sie vor dem Laden sicher, dass sich jeder Bestandteil des Ladekabels in gutem Zustand befindet. (→S. 136)

Sicherheitsfunktionen

- Solange das Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen ist, kann das Hybridsystem auch bei Betätigung des Start-Schalters nicht gestartet werden.
- Wenn das Ladekabel angeschlossen wird, während die “READY”-Kontrollleuchte leuchtet, wird das Hybridsystem automatisch ausgeschaltet und ein Fahren ist nicht möglich.
- Wenn das Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen ist, kann nicht von “P” in eine andere Fahrstufe gewechselt werden.

Während des Ladens

Folgendes kann auftreten, was jedoch kein Zeichen für eine Funktionsstörung ist.

- Je nach Zustand des Fahrzeugs kann der Startzeitpunkt für den Ladevorgang variieren.
- Während des Ladens können Lüftergeräusche von den Kühlluft-Einlassöffnungen des Ladezubehörs zu hören sein. (→S. 161)
- Während des Ladens und nach dem Laden können der Rücksitz und der umgebende Bereich, in dem das Ladezubehör untergebracht ist, warm werden.

■ **Kapazitätsverringerung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)**

Die Kapazität der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) verringert sich im Laufe der Nutzung nach und nach. Wie schnell dies geschieht, hängt von den Umgebungsbedingungen und der Fahrweise ab. Mit den folgenden Maßnahmen können Sie dazu beitragen, die Batteriekapazität so lange wie möglich aufrechtzuhalten.

- Parken Sie nach Möglichkeit nicht in einer heißen Umgebung direkt in der Sonne, wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vollständig geladen ist.
- Vermeiden Sie beim Fahren im EV-Modus häufiges und plötzliches Beschleunigen und Abbremsen.
- Fahren Sie im EV-Modus möglichst wenig mit der höchstmöglichen Geschwindigkeit. (→S. 106)
- Wenn Sie das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzen werden, sorgen Sie dafür, dass die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) zumindest noch ein wenig geladen ist.
  Nachdem Sie sichergestellt haben, dass vom EV- in den HV-Modus umgeschaltet wurde, schalten Sie den Start-Schalter aus.
- Nutzen Sie so oft wie möglich die Ladezeitfunktion, damit die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) unmittelbar vor Fahrtantritt vollständig geladen ist. (→S. 173)

Wenn die Kapazität der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) sinkt, verkürzt sich auch die Strecke, die im EV-Modus gefahren werden kann. Die Fahrzeugleistung wird jedoch nicht wesentlich beeinträchtigt.

■ **Wenn die verbleibende Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) nach dem Laden gering ist**

In den folgenden Situationen ist die verbleibende Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) nach Abschluss des Ladevorgangs zum Schutz des Systems möglicherweise geringer als üblich. (Die Reichweite im EV-Modus ist nach dem vollständigen Aufladen der Batterie eventuell kürzer.)*

- Das Laden erfolgt bei niedrigen oder hohen Außentemperaturen
- Das Laden erfolgt direkt nach einer Fahrt unter hoher Last oder bei extremer Hitze

Wenn keine der oben genannten Situationen zutrifft und es nach Abschluss des Ladevorgangs zu einem drastischen Abfall der verbleibenden Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) kommt, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

*: Wenn dies geschieht, verringert sich die verbleibende Ladung schneller als üblich, selbst wenn die Anzeige der verbleibenden Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) anzeigt, dass sie vollständig geladen ist.

WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßregeln für den Ladevorgang**

Träger von implantierbaren Herzschrittmachern oder Herzschrittmachern zur kardialen Resynchronisationstherapie sollten den Ladevorgang nicht ausführen. Bitten Sie eine andere Person, dies zu tun.

- Nähern Sie sich während des Ladens weder dem Ladegerät noch dem Ladekabel. Der Ladevorgang kann den Betrieb der oben genannten Geräte stören.
- Bleiben Sie während des Ladens nicht im Fahrzeug.
  Der Ladevorgang kann den Betrieb der oben genannten Geräte stören.
- Greifen Sie nicht in das Fahrzeug, auch nicht, um etwas aus dem Gepäckraum zu holen.
  Der Ladevorgang kann den Betrieb der oben genannten Geräte stören.

■ **Wenn das Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen ist**

Betätigen Sie nicht den Schalt-/Wählhebel.
In dem unwahrscheinlichen Fall, dass ein Kabel beschädigt wurde, könnte von “P” in eine andere Fahrstufe gewechselt werden und das Fahrzeug könnte wegrollen und einen Unfall verursachen.

HINWEIS

■ **Vorsichtsmaßregeln für den Umgang mit dem Ladekabel**

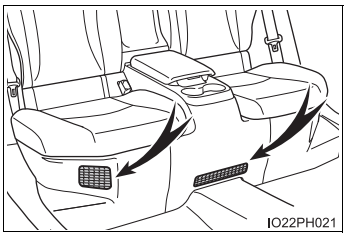
Beachten Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßregeln. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßregeln kann zur Beschädigung des Ladekabels und der Ladebuchse führen.

- Stecken Sie den Ladestecker gerade in die Ladebuchse.
- Üben Sie nach dem Einstecken des Ladesteckers keine übermäßige Kraft auf den Stecker aus und verdrehen Sie ihn nicht. Lehnen Sie sich außerdem nicht gegen den Stecker und hängen Sie keine Gegenstände an ihn.
- Treten Sie nicht auf das Ladekabel und stolpern Sie nicht darüber.
- Stellen Sie vor dem Abziehen des Ladesteckers sicher, dass er entriegelt ist. (→S. 168)
- Bringen Sie das Ladekabel nach dem Abziehen umgehend an seinen ordnungsgemäßen Platz zurück.
- Bringen Sie die Ladebuchsenkappe nach dem Abziehen des Ladesteckers ordnungsgemäß an.

HINWEIS

■ **Kühlluft-Einlassöffnungen für das Ladezubehör**

Die Gitter unter den Rücksitzen sind die Kühlluft-Einlassöffnungen für das unter den Sitzen eingebaute Ladezubehör.



Beachten Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßregeln zu den Kühlluft-Einlassöffnungen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßregeln kann zu einer Funktionsstörung des Ladesystems führen.

- Blockieren Sie die Lufteinlassöffnung nicht durch Sitzbezüge oder Gepäck
- Sollten die Lufteinlassöffnungen durch Staub verstopft sein, reinigen Sie diese mit einem Staubsauger
- Sorgen Sie dafür, dass kein Wasser und keine Fremdkörper in die Lufteinlassöffnungen gelangen
- Verschütten keine großen Wassermengen in der Nähe der Lufteinlassöffnungen

  Falls Wasser verschüttet wurde, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen und laden Sie die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vor der Überprüfung nicht auf.

Ladevorgang

In diesem Abschnitt wird die Vorgehensweise zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) mit dem mitgelieferten Ladekabel beschrieben.

Wenn Sie eine Ladestation verwenden, lesen Sie unbedingt die Bedienungshinweise auf der Ladestation.

Wenn ein Ladezeitplan gespeichert ist, schalten Sie vor dem Laden unbedingt die Funktion “Jetzt laden” ein. (→S. 182)

Überprüfen Sie vor dem Laden die folgenden Punkte

→S. 158

Beim Laden

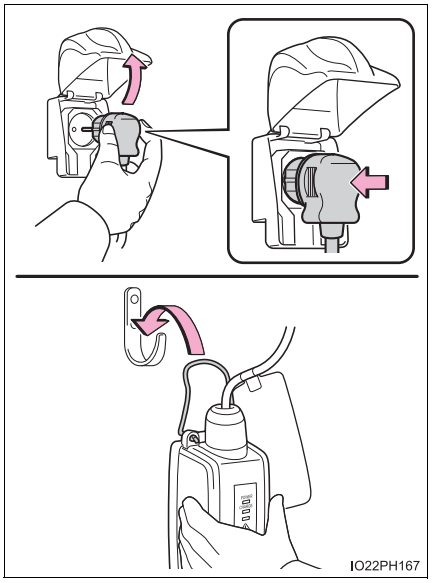
1 Halten Sie das Ladekabel bereit.

2 Bei Verwendung des Modus 2-Ladekabels:
Fassen Sie den Netzstecker am Gehäuse an und stecken Sie ihn fest in die Steckdose.

Schalten Sie den Fernschalter, soweit vorhanden, ein.

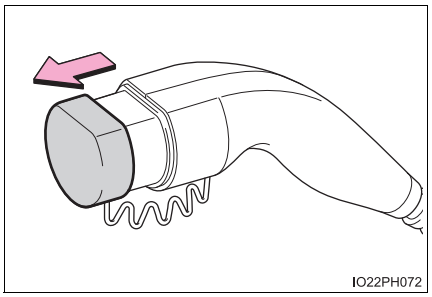
Stellen Sie sicher, dass die Power-Kontrollleuchte der ICCB (In-Cable Control Box) leuchtet. (Falls sie nicht leuchtet, siehe S. 192)

Verwenden Sie eine Schnur o. Ä., um die ICCB (In-Cable Control Box) an einem Haken oder einer ähnlichen Vorrichtung aufzuhängen, wenn auf die Steckdose aufgrund ihrer Anbringungshöhe eine mechanische Belastung ausgeübt wird.



Bei Verwendung des Modus 3-Ladekabels (falls vorhanden):

Nehmen Sie die am Ladezubehör angebrachte Ladesteckerkappe ab und schließen Sie den Ladestecker an das Ladezubehör an.

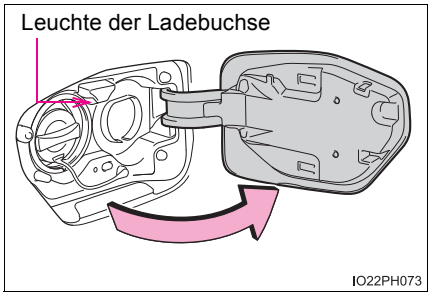

IO22PH072

Befolgen Sie die auf dem Ladezubehör angegebenen Anweisungen mit detaillierten Hinweisen zum Anschließen des Ladekabels und zum Starten des Ladevorgangs.

Je nach Ladegerät müssen Sie möglicherweise die Erlaubnis zur Nutzung des Geräts einholen. Für Einzelheiten lesen Sie die auf dem Ladegerät angezeigten Informationen.

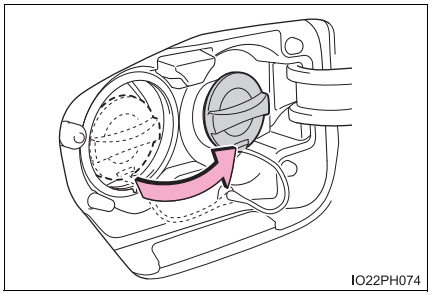
3 Öffnen Sie die Ladeanschlussklappe. (→S. 122)

Die Leuchte der Ladebuchse leuchtet auf.



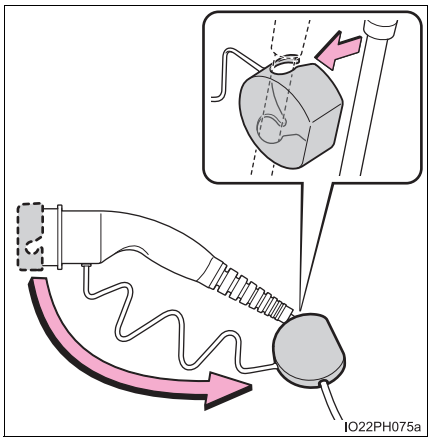
IO22PH073

4 Entfernen Sie die Ladebuchsenkappe und setzen Sie sie wie in der Abbildung gezeigt auf den Halter.


IO22PH074

5 Nehmen Sie die Schutzkappe des Ladesteckers ab und befestigen Sie sie am Kabel.

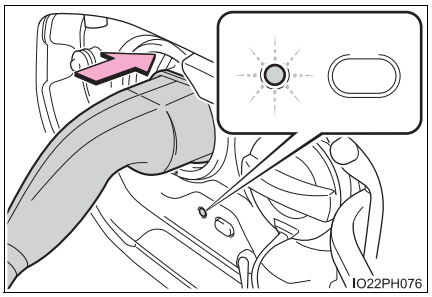
In der Abbildung wird beispielhaft ein Modus 2-Ladekabel verwendet.



6 Stecken Sie den Ladestecker fest in die Ladebuchse.

Wenn Sie den Ladestecker bis zum Anschlag gerade einstecken, wird er automatisch verriegelt.

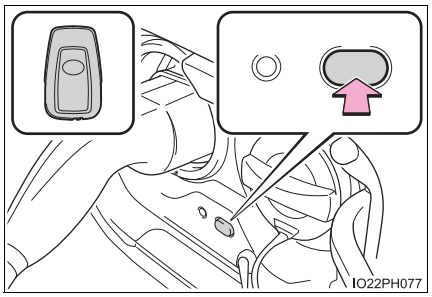
Vergewissern Sie sich, dass die Ladekontrollleuchte aufleuchtet. Wenn die Ladekontrollleuchte nicht aufleuchtet, ist der Ladestecker nicht verriegelt.* Falls der Ladestecker nicht verriegelt ist, ziehen Sie ihn ab und stecken Sie ihn erneut ein.



Nachdem der Ladestecker verriegelt wurde, kann er auch durch Drücken des Ladestecker-Verriegelungsschalters nicht entriegelt werden, wenn die Person keinen elektronischen Schlüssel bei sich trägt.

*: Wenn Sie den Ladestecker nicht fest einstecken, wird der Verriegelungsvorgang mehrmals durchgeführt.

Wenn die Ladekontrollleuchte nach dem Einstecken des Ladesteckers blinkt:



Es ist ein Ladezeitplan gespeichert (→S. 173). Stellen Sie sicher, dass Sie einen elektronischen Schlüssel bei sich tragen, und drücken Sie den Ladestecker-Verriegelungsschalter, um den Ladestecker zu entriegeln.

Ziehen Sie den Ladestecker kurz ab und stecken Sie ihn innerhalb von ca. 5 Sekunden wieder ein. (→S. 165)

Falls während des Ladens die Störungsanzeige der ICCB (In-Cable Control Box) blinkt, lesen Sie die Informationen auf S. 129 und nehmen Sie die entsprechende Korrekturmaßnahme vor.

Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, erlischt die Ladekontrollleuchte.

■ **Während des Ladens**

- Die Oberfläche der ICCB (In-Cable Control Box) kann heiß werden, was jedoch keine Funktionsstörung darstellt. (Bei Verwendung des Modus 2-Ladekabels.)
- Je nach Funkwellenbedingungen kann es zu Störgeräuschen im Radio kommen.
- Der aktuelle Ladezustand und die voraussichtlich verbleibende Zeit bis zum Abschluss des Ladevorgangs können auf dem Multi-Informationsdisplay überprüft werden. (→S. 156)
- Während des Ladens leuchten und blinken die Zustandskontrollleuchten der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) und ihr Leuchtzustand ändert sich entsprechend dem Ladestand. (→S. 123)

■ **Wenn die Ladekontrollleuchte nach dem Anschließen des Ladekabels blinkt**

Es ist ein Ladezeitplan (→S. 173) gespeichert und der Ladevorgang kann nicht sofort durchgeführt werden. Um das Laden mithilfe der Ladezeitfunktion zu deaktivieren und den Ladevorgang sofort zu starten, führen Sie einen der folgenden Schritte durch.

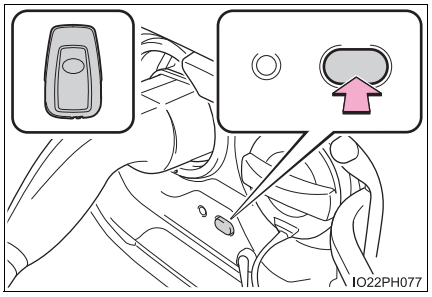
- Schalten Sie die Funktion “Jetzt laden” ein (→S. 182)
- Ziehen Sie den Ladestecker bei blinkender Ladekontrollleuchte ab und schließen Sie ihn innerhalb von 5 Sekunden wieder an

■ **Wenn der Ladestecker nicht in die Ladebuchse gesteckt werden kann**

→S. 143

Nach dem Laden

1 Stellen Sie sicher, dass Sie einen elektronischen Schlüssel bei sich tragen, und drücken Sie den Ladestecker-Verriegelungsschalter, um den Ladestecker zu entriegeln.

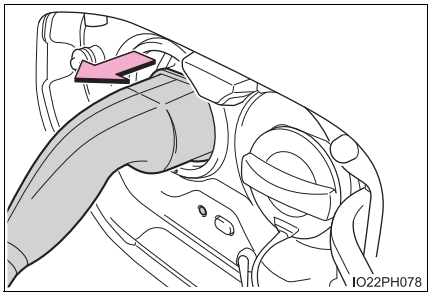


Der Ladestecker wird vom intelligenten Verriegelungssystem für die Klappe und den Stecker entriegelt.

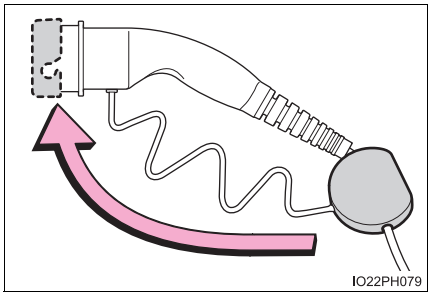
Wird der Ladestecker während des Ladens (bei eingeschalteter Ladekontrollleuchte) entriegelt, wird der Ladevorgang unterbrochen.

Wenn Sie einen elektronischen Schlüssel bei sich tragen und sich der Ladebuchse nähern, leuchtet die Leuchte der Ladebuchse auf.

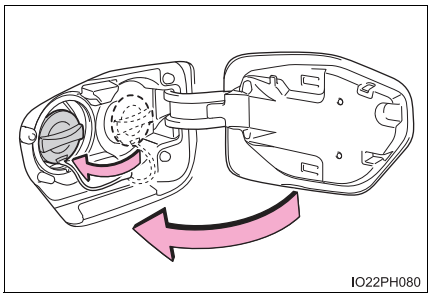
2 Ziehen Sie den Ladestecker zu sich.



3 Bringen Sie die Kappe am Ladestecker an.

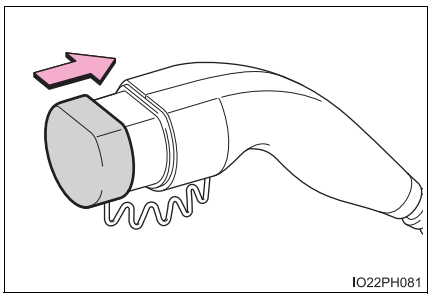


4 Bringen Sie die Ladebuchsenkappe an und schließen Sie die Ladeanschlussklappe.



5 Nur bei Verwendung des Modus 3-Ladekabels (falls vorhanden):

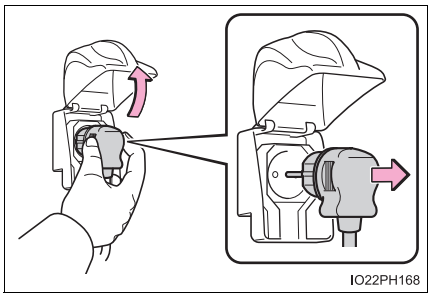
Nachdem Sie den Ladestecker vom Ladegerät abgezogen haben, bringen Sie die Kappe am Ladestecker an.



6 Nur bei Verwendung des Modus 2-Ladekabels:

Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose, wenn Sie das Ladezubehör längere Zeit nicht verwenden werden.

Fassen Sie den Stecker dabei am Gehäuse an.



Verstauen Sie das Kabel sofort, nachdem Sie den Stecker abgezogen haben. (→S. 171)

Wenn Sie den Netzstecker in der Steckdose belassen, kontrollieren Sie einmal im Monat, ob sich Schmutz oder Staub am Netzstecker oder Ladestecker angesammelt hat.

■ **Ladedauer**

→S. 150

■ **Sicherheitsfunktion**

Der Ladevorgang startet nicht, wenn der Ladestecker nicht verriegelt ist. Falls die Ladekontrollleuchte nicht aufleuchtet, obwohl der Ladestecker eingesteckt ist, ziehen Sie den Stecker ab und stecken Sie ihn erneut ein und prüfen Sie dann, ob die Ladekontrollleuchte aufleuchtet.

■ **Bei niedrigen oder hohen Außentemperaturen**

Auch wenn der Ladevorgang abgeschlossen wurde und die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vollständig geladen ist, kann der auf der Anzeige der verbleibenden Ladung (→S. 241) angezeigte Stand leicht sinken, wenn der Start-Schalter in den Modus ON geschaltet wird. Dies ist jedoch kein Zeichen für eine Funktionsstörung.

■ **Die Ladedauer kann sich verlängern**

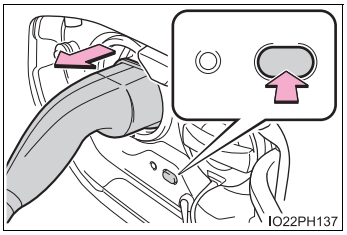
→S. 151

■ **Während des Ladevorgangs**

Wenn der Start-Schalter in den Modus ON geschaltet wird und die Energie-Überwachungsanzeige erscheint, wird der Ladestecker auf der Energie-Überwachungsanzeige abgebildet und der Energiefluss während des Ladens wird dargestellt (→S. 232). Ferner wird 🔒 angezeigt, wenn der Ladestecker verriegelt ist.

■ **Beim Abziehen des Ladesteckers**

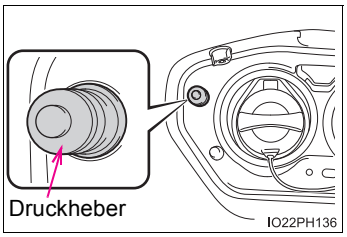
Stellen Sie sicher, dass Sie einen elektronischen Schlüssel bei sich tragen, und drücken Sie den Ladestecker-Verriegelungsschalter. Prüfen Sie dann, ob die Verriegelung freigegeben ist, und ziehen Sie abschließend den Ladestecker zu sich.



■ **Druckheber**

Berühren Sie nicht den Druckheber, wenn die Ladeanschlussklappe geöffnet ist. Falls Sie ihn versehentlich berühren, wird möglicherweise die Ladeanschlussklappe oder die Steckerverriegelung betätigt.

Sollte dies aus Versehen geschehen, holen Sie einen elektronischen Schlüssel oder entriegeln Sie die Türen, und drücken Sie dann zum Entriegeln den Ladestecker-Verriegelungsschalter.



WARNUNG

■ **Beim Laden**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu einem unerwarteten Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Verwenden Sie eine zum Laden geeignete Stromquelle. (→S. 146)
- Stellen Sie sicher, dass die Ladebuchse, das Ladekabel, der Netzstecker und die Steckdose frei von Fremdkörpern sind.
- Benutzen Sie nur Steckdosen, in die der Netzstecker ordnungsgemäß eingesteckt werden kann.
- Das Ladekabel darf während des Ladevorgangs nicht aufgerollt oder zusammengelegt sein.
- Das Ladekabel sollte während der Verwendung nicht aufgewickelt sein, da es ansonsten überhitzen kann. Nach dem Gebrauch muss es jedoch aufgewickelt werden, da anderenfalls Strangulations- und Stolpergefahr besteht.
- Waschen Sie das Fahrzeug nicht bei angeschlossenem Ladekabel oder offener Ladeklappe.
- Berühren Sie die Anschlussklemmen des Ladesteckers und der Ladebuchse nicht mit scharfkantigen metallischen Gegenständen (Nadeln usw.) oder mit den Händen und achten Sie darauf, sie nicht mit Fremdkörpern kurzzuschließen.
- Stellen Sie beim Laden im Freien sicher, dass Sie eine wassergeschützte Steckdose verwenden, die für die Verwendung im Freien zugelassen ist.
- Stecken Sie den Netzstecker nicht in eine Steckdose, die mit Wasser oder Schnee bedeckt ist.
- Befolgen Sie für das Laden bei Regen oder Schnee die folgenden Punkte.
  - Stellen Sie sicher, dass sich kein Schnee, Wasser oder Eis im Bereich der Ladestecker-Anschlussklemmen und der Ladebuchse des Fahrzeugs angesammelt hat. Klopfen Sie Schnee, Wasser oder Eis vorsichtig vom Ladestecker, bevor Sie ihn an die Ladebuchse des Fahrzeugs anschließen.
  - Achten Sie darauf, den Netzstecker nicht mit nassen Händen anzuschließen. Achten Sie auch darauf, dass der Netzstecker und die Steckdose nicht nass werden.
- Laden Sie das Fahrzeug nicht während eines Gewitters.
- Fahren Sie nicht mit den Rädern auf das Ladekabel, den Netzstecker, den Ladestecker oder die ICCB (In-Cable Control Box).
- Stecken Sie den Netzstecker fest in die Steckdose.
- Verwenden Sie kein Verlängerungskabel und keinen Konvertierungsadapter.

WARNUNG

■ **Falls die Störungsanzeige der ICCB (In-Cable Control Box) während des Ladens aufleuchtet oder blinkt**

Es liegt möglicherweise ein Leckstrom im Pfad zur Stromquelle oder eine Störung im Ladekabel bzw. in der ICCB (In-Cable Control Box) vor. Lesen Sie die Informationen auf S. 129 und nehmen Sie die entsprechende Korrekturmaßnahme vor. Falls die Störungsanzeige selbst nach Durchführung der Korrekturmaßnahme nicht erlischt, beenden Sie sofort den Ladevorgang, ziehen Sie das Ladekabel heraus und setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung. Wenn Sie das Laden des Fahrzeugs in diesem Fall fortsetzen, kann es zu unerwarteten Unfällen oder schweren Verletzungen kommen.

■ **Nach dem Laden**

Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose, wenn das Kabel längere Zeit nicht verwendet werden wird.
Am Netzstecker oder an der Steckdose könnten sich Schmutz und Staub ansammeln, was zu Funktionsstörungen oder einem Brand und in der Folge möglicherweise zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

■ **Ladezubehör**

Das Ladezubehör befindet sich unter den Rücksitzen. Beachten Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßregeln zum Ladezubehör. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßregeln kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen, wie etwa Verbrennungen oder Stromschlägen, führen.

- Während des Ladens ist das Ladezubehör heiß. Berühren Sie das Ladezubehör nicht, da Sie anderenfalls Verbrennungen erleiden können.
- Zerlegen, reparieren und verändern Sie das Ladezubehör nicht.
  Wenn das Ladezubehör repariert werden muss, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

HINWEIS

■ **Bei der Verwendung des Ladekabels und der mit diesem verbundenen Teile**

Um eine Beschädigung des Ladekabels und der mit diesem verbundenen Teile zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

- Wenn Sie den Ladevorgang unterbrechen oder beenden, ziehen Sie zuerst den Ladestecker aus der Ladebuchse und dann den Netzstecker aus der Steckdose.
- Vergewissern Sie sich beim Abziehen des Ladekabels, dass der Ladestecker entriegelt ist.
- Ziehen Sie nicht zu kräftig an der Steckerkappe und der Ladebuchsenkappe.
- Setzen Sie den Ladestecker während des Ladens keinen Vibrationen aus.
  Der Ladevorgang könnte gestoppt werden.
- Stecken Sie nichts anderes als den Ladestecker in die Ladebuchse.
- Achten Sie beim Einstecken des Netzsteckers in die Steckdose sowie beim Abziehen desselben darauf, dass Sie ihn am Gehäuse anfassen.
- Achten Sie darauf, die Ladebuchsenkappe nicht mit einem scharfkantigen Gegenstand zu beschädigen.
- Ziehen Sie nicht kräftig am Ladekabel, wenn sich dieses verfangen oder verheddert hat.
  Hat sich das Kabel verheddert, entwirren Sie es vor der Nutzung.
- Verwenden Sie beim Laden an einem externen Gerät das fahrzeugeigene Ladekabel.

■ **Beim Laden**

Stecken Sie den Netzstecker nicht in die Ladebuchse.
Die Ladebuchse könnte beschädigt werden.

■ **Nach dem Laden**

- Bringen Sie nach dem Abziehen des Ladesteckers von der Ladebuchse unbedingt die Ladebuchsenkappe an und schließen Sie die Ladeanschlussklappe.
  Wird die Ladebuchsenkappe nicht angebracht, können Wasser oder Fremdkörper in die Ladebuchse gelangen, was zu einer Beschädigung des Fahrzeugs führen könnte. (Wenn die Ladeanschlussklappe nicht verriegelt ist, seien Sie vorsichtig, da sie sich öffnen kann, wenn sie versehentlich berührt wird.)
- Wenn Sie den Netzstecker aus der Steckdose gezogen haben, verwahren Sie das Kabel an einem sicheren Ort, wo es vor Feuchtigkeit und Staub geschützt ist.
  Das Ladekabel oder der Netzstecker kann beschädigt werden, wenn das Fahrzeug über das Kabel fährt oder jemand darauf tritt.

HINWEIS

■ **Verwendung eines eigenen Stromgenerators**

Verwenden Sie als Stromquelle zum Laden keine eigenen Stromgeneratoren.
Dies kann zu einem instabilen Ladevorgang führen, die Spannung kann unzureichend sein und die Störungsanzeige der ICCB (In-Cable Control Box) des Ladekabels kann blinken.

■ **Geeigneter Temperaturbereich**

- Führen Sie den Ladevorgang nicht bei Außentemperaturen von -30 °C oder darunter durch, da sich die Ladedauer wahrscheinlich verlängert und das Ladezubehör Schaden nehmen könnte.
- Lassen Sie das Fahrzeug und das Ladekabel nicht an einem Ort stehen bzw. liegen, an dem die Außentemperatur weniger als -40 °C beträgt. Das Fahrzeug oder das Ladekabel könnte beschädigt werden.

■ **Ladezubehör**

Je nach der Umgebung, in der sich das Ladezubehör befindet, kann der Ladevorgang aufgrund von Störsignalen instabil sein, die Spannung kann unzureichend sein und die Störungsanzeige der ICCB (In-Cable Control Box) des Ladekabels kann blinken.

Verwendung der Ladezeitfunktion

Durch das Speichern eines Ladezeitplans können Sie einen Ladevorgang zu einem gewünschten Zeitpunkt ausführen lassen. Ferner können Sie die Ladezeitfunktion an Ihren persönlichen Bedarf anpassen, indem Sie beispielsweise einen bestimmten Abfahrtszeitpunkt einstellen, bis zu dem der Ladevorgang abgeschlossen sein soll, oder indem Sie den Ladevorgang immer zum gleichen Zeitpunkt an bestimmten Tagen ausführen lassen.

Einstellungen der Ladezeitfunktion

Beim Speichern eines Ladezeitplans können Sie die folgenden Einstellungen ändern.

■ Auswählen des Lademodus

Sie können einen der beiden folgenden Lademodi auswählen.

Lademodus	Funktionsbeschreibung
“Start”	Hiermit wird der Ladevorgang zum eingestellten Zeitpunkt gestartet und beendet, wenn die Batterie vollständig geladen ist.*
“Abfahrt”	Hiermit wird der Ladevorgang so gestartet, dass er bis zum eingestellten Zeitpunkt abgeschlossen ist. Wenn Sie diese Einstellung auswählen, können Sie auch die mit der Klimaanlage verbundene Funktion verwenden. (Falls vorhanden)

*: Je nach Zustand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) kann es zu einem geringfügigen Fehler in Bezug auf den Zeitpunkt für den Start des Ladevorgangs kommen.

■ Wiederholungseinstellung

Sie können einstellen, dass das Laden regelmäßig zeitgesteuert erfolgen soll, indem Sie den von Ihnen gewünschten Wochentag auswählen.

■ **Mit der Klimaanlage verbundene Einstellung (“Klimaanlage”) (falls vorhanden)**

Wenn Sie den Lademodus “Abfahrt” gewählt haben, können Sie die Klimaanlage des Fahrzeugs (→S. 544) so einstellen, dass sie zum eingestellten Zeitpunkt automatisch eingeschaltet wird*.

Wenn Sie die Innenraumtemperatur im Voraus einstellen, kommen die Insassen bereits direkt nach dem Einsteigen in den Genuss eines angenehmen Innenraumklimas.

*: Der Betrieb startet ca. 10 Minuten vor dem eingestellten Abfahrtszeitpunkt.

■ **Ein- und Ausschalten der Funktion “Jetzt laden”**

Wenn Sie einen Ladezeitplan gespeichert haben, startet der Ladevorgang erst zu dem eingestellten Zeitpunkt, selbst wenn das Ladekabel bereits zuvor an das Fahrzeug angeschlossen wird. Wenn Sie den Ladevorgang sofort starten, die Ladezeitplaneinstellung aber nicht ändern möchten, schalten Sie die Funktion “Jetzt laden” ein, um den Ladezeitplan vorübergehend zu deaktivieren und das Laden direkt nach dem Anschließen des Ladekabels zu ermöglichen.

■ **Bearbeiten der Option “Nächster Ladevorgang”*1**

Es ist möglich, den Zeitpunkt des nächsten planmäßigen Ladevorgangs punktuell einzustellen, ohne die gespeicherte Wiederholungseinstellung zu ändern.*2

*1: Unter “Nächster Ladevorgang” ist der zeitlich dem aktuellen Zeitpunkt am nächsten gelegene Ladezeitplan aller gespeicherten Ladezeitpläne zu verstehen. Das zeitgesteuerte Laden wird auf Basis der Option “Nächster Ladevorgang” durchgeführt.

*2: Wenn Sie die Option “Nächster Ladevorgang” bearbeiten, wird der aktuelle Ladezeitplan vorübergehend ignoriert und der Ladevorgang wird erst zu dem Zeitpunkt ausgeführt, der unter “Nächster Ladevorgang” festgelegt ist. (Wenn Sie beispielsweise unter “Nächster Ladevorgang” einstellen, dass der nächste Ladevorgang in 2 Tagen erfolgen soll, wird der Ladevorgang erst zu dem Zeitpunkt ausgeführt, der unter “Nächster Ladevorgang” festgelegt ist, selbst wenn davor andere Termine im Ladezeitplan gespeichert sind.)

■ **Ladezeiteinstellungen**

Sie können bis zu 15 Ladezeitpläne speichern.

■ **So stellen Sie sicher, dass die Ladezeitfunktion ordnungsgemäß funktioniert**

Überprüfen Sie die folgenden Punkte.

- Stellen Sie die Uhr auf die richtige Uhrzeit ein (→S. 210)
- Der Kalender ist auf das richtige Datum eingestellt (→S. 212)
- Stellen Sie sicher, dass der Start-Schalter ausgeschaltet ist
- Schließen Sie nach dem Speichern des Ladezeitplans das Ladekabel an

  Der Startzeitpunkt für den Ladevorgang wird auf Basis des Ladezeitplans festgelegt, der beim Anschließen des Ladekabels gespeichert war.
- Vergewissern Sie sich nach dem Anschließen des Ladekabels, dass die Ladekontrollleuchte blinkt (→S. 125)
- Verwenden Sie keine Steckdose mit einer Abschaltfunktion (einschließlich einer Timerfunktion)

  Verwenden Sie eine Steckdose, die konstant Strom liefert. Bei Steckdosen, bei denen die Stromzufuhr aufgrund einer Timerfunktion usw. unterbrochen wird, wird der Ladevorgang möglicherweise nicht plangemäß ausgeführt, wenn die Stromzufuhr zum eingestellten Zeitpunkt unterbrochen ist.

■ **Wenn das Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen bleibt**

Selbst wenn mehrere aufeinanderfolgende Ladezeitpläne gespeichert wurden, wird der nächste Ladevorgang erst entsprechend den Ladezeiteinstellungen ausgeführt, wenn das Ladekabel nach Abschluss des vorigen Ladevorgangs abgezogen und wieder angeschlossen wurde. Ferner erfolgt ein Laden entsprechend den Ladezeiteinstellungen nicht, wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vollständig geladen ist.

■ **“Klimaanlage” (falls vorhanden)**

- Wenn die mit der Klimaanlage verbundene Einstellung aktiviert ist, läuft die Klimaanlage bis zum eingestellten Abfahrtszeitpunkt. Dabei verbraucht die Klimaanlage elektrische Energie, weshalb es vorkommen kann, dass der Ladevorgang zum eingestellten Abfahrtszeitpunkt noch nicht abgeschlossen ist.
- Wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vollständig geladen ist, wird der Ladevorgang nicht ausgeführt, selbst wenn ein Ladezeitplan gespeichert ist. Wenn jedoch die Funktion “Klimaanlage” aktiviert ist, fängt die Klimaanlage kurz vor dem unter “Abfahrt” eingestellten Zeitpunkt an zu arbeiten. Wenn dies geschieht, verbraucht die Klimaanlage elektrische Energie und die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) ist daher bei der Abfahrt möglicherweise nicht vollständig geladen.

■ **Wenn die Ladezeiteinstellungen ignoriert werden**

Wenn die folgenden Vorgänge durchgeführt werden, während sich die Ladezeitfunktion im Standby-Betrieb befindet, wird das zeitgesteuerte Laden vorübergehend deaktiviert und der Ladevorgang wird sofort gestartet.

- Wenn Sie die ferngesteuerte Klimaanlage (→S. 556) betätigen
- Wenn Sie die Funktion “Jetzt laden” einschalten (→S. 182)
- Wenn ein Vorgang durchgeführt wird, durch den das Laden mithilfe der Ladezeitfunktion vorübergehend deaktiviert wird (→S. 165)

■ **Auswirkungen der Außentemperatur**

Wenn Sie den Lademodus “Abfahrt” gewählt haben, kann es vorkommen, dass die Ladezeiteinstellungen aufgrund der Außentemperatur ignoriert werden und der Ladevorgang sofort startet.

■ **“Hybridbatt.-Kühlung” (falls vorhanden) (→S. 152)**

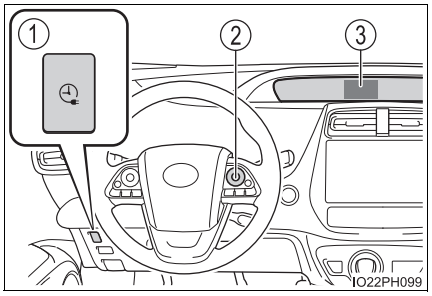
Wenn ein Ladevorgang mithilfe der Ladezeitfunktion ausgeführt wird, wird die Funktion zur Kühlung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) entsprechend der Temperatur der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) möglicherweise ein- bzw. ausgeschaltet.

- Wenn Sie den Lademodus “Start” gewählt haben, startet die Kühlung zum eingestellten Startzeitpunkt für den Ladevorgang.
- Wenn Sie den Lademodus “Abfahrt” gewählt haben, startet die Kühlung ca. 30 Minuten vor dem Startzeitpunkt für den Ladevorgang. Falls jedoch nicht genügend Zeit vorhanden ist, um den Ladevorgang bis zum eingestellten Zeitpunkt zu beenden, kann es vorkommen, dass die Kühlung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) weniger lange durchgeführt wird und “Hybridbatt.-Kühlung” nicht ausgeführt wird.

Einstellung

Verwenden Sie zum Vornehmen der Ladezeiteinstellungen den Ladezeitschalter und die Instrumentenschalter.

① Ladezeitschalter
② Instrumentenschalter (→S. 205)
③ Multi-Informationsdisplay



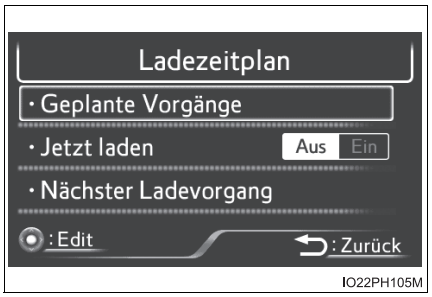
■ Speichern des Ladezeitplans

1 Drücken Sie den Ladezeitschalter.

Daraufhin wird der Bildschirm “Ladezeitplan” auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

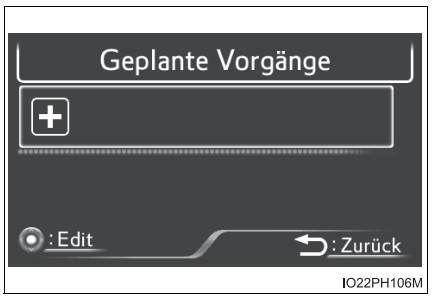
2 Drücken Sie ^ oder v auf den Instrumentenschaltern, um “Geplante Vorgänge” zu wählen, und drücken Sie dann ○.

Daraufhin wird der Bildschirm “Geplante Vorgänge” angezeigt.

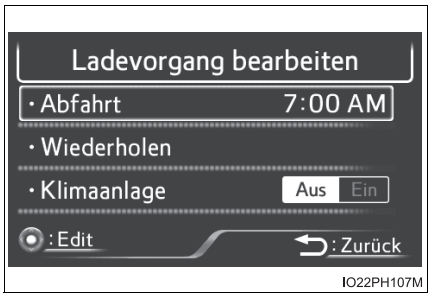


3 Drücken Sie ^ oder v auf den Instrumentenschaltern, um “+” zu wählen, und drücken Sie dann ○.

Daraufhin wird der Bildschirm “Ladevorgang bearbeiten” angezeigt.



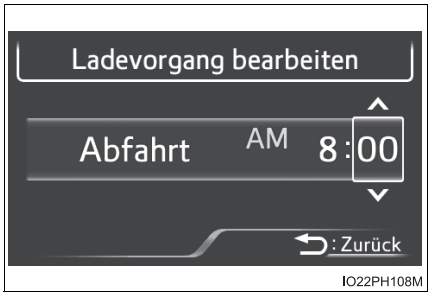
4 Drücken Sie ∧ oder ∨ auf den Instrumentenschaltern, um die Zeile für die Lademodus-/Zeitpunkteinstellungen zu wählen, und drücken Sie dann ○.



Daraufhin wird der Bildschirm für die Lademodus-/Zeitpunkteinstellungen angezeigt.

Das Uhrzeitformat (12-Stunden-Format/24-Stunden-Format) ist an die Uhreinstellungen gekoppelt. (→S. 210)

5 Drücken Sie 〈 oder 〉 auf den Instrumentenschaltern, um den Cursor auf den zu ändernden Eintrag zu setzen, und drücken Sie dann ∧ oder ∨, um die Einstellung zu ändern.

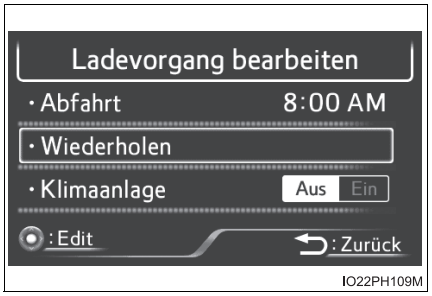


Stellen Sie den gewünschten Lademodus und die Startzeit für den Ladevorgang (bzw. die Abfahrtszeit) ein.

Im Lademodus “Start” wird hiermit der Startzeitpunkt für den Ladevorgang eingestellt. Im Lademodus “Abfahrt” wird hiermit der Endzeitpunkt für den Ladevorgang eingestellt.

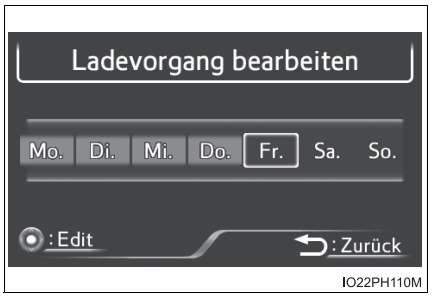
Nachdem Sie die Einstellungen wie gewünscht geändert haben, drücken Sie ⮌, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

6 Drücken Sie zum Aktivieren der Wiederholungseinstellung ∧ oder ∨ auf den Instrumentenschaltern, um “Wiederholen” zu wählen, und drücken Sie dann ○.



Daraufhin wird ein Bildschirm angezeigt, auf dem Sie den Wiederholungstag auswählen können.

7 Drücken Sie 〈 oder 〉 auf den Instrumentenschaltern, um den gewünschten Tag zu wählen, für den die Wiederholungseinstellung aktiviert werden soll, und drücken Sie dann ⊙.



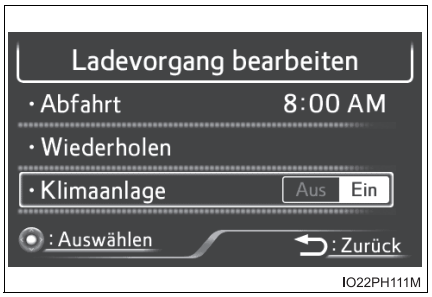
Bei jedem Drücken von ⊙ wird die Wiederholungseinstellung ein- bzw. ausgeschaltet.

Wenn Sie sie eingeschaltet haben, wird der gewählte Tag hervorgehoben und die Ladezeitfunktion wird an diesem Tag wiederholt. Sie können die Funktion für mehr als einen Tag aktivieren.

Wenn Sie keinen Tag aktivieren, wird der Ladevorgang nur einmal in den nächsten 24 Stunden entsprechend den Ladezeiteinstellungen ausgeführt.

Nachdem Sie die Einstellungen wie gewünscht geändert haben, drücken Sie ⊙, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

8 Wenn Sie den Lademodus “Abfahrt” gewählt haben, schalten Sie die Funktion “Klimaanlage” (→S. 174) ein oder aus. (Falls vorhanden)



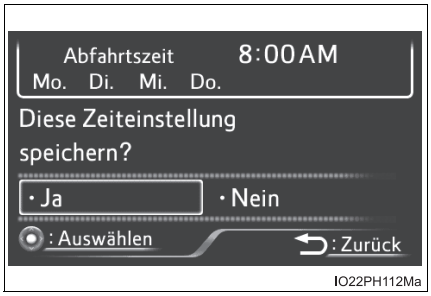
Um diese Funktion einzuschalten und die Klimaanlage zu aktivieren, drücken Sie ∧ oder ∨ auf den Instrumentenschaltern, um “Klimaanlage” zu wählen, und drücken Sie dann ⊙.

Bei jedem Drücken von ⊙ wird die Funktion ein- bzw. ausgeschaltet.

9 Drücken Sie nach Abschluss der Einstellungen ⮌.

Daraufhin wird ein Bildschirm angezeigt, auf dem Sie die Einstellungen speichern können.

Drücken Sie 〈 oder 〉 auf den Instrumentenschaltern, um “Ja” zu wählen, und drücken Sie dann ○, um die Einstellungen zu speichern.



IO22PH112Ma

Wenn Sie die Einstellungen ändern möchten, wählen Sie “Nein” und führen Sie das Einstellverfahren ab Schritt 3 erneut durch.

Wenn das Ladekabel nach Abschluss der Einstellungen an das Fahrzeug angeschlossen wird, wird der Ladevorgang entsprechend den Ladezeiteinstellungen ausgeführt.

■ Ändern der gespeicherten Ladezeitpläne

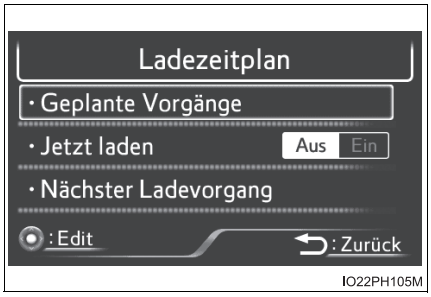
Sie können die gespeicherten Ladezeitpläne aktivieren, deaktivieren, löschen oder bearbeiten.

1 Drücken Sie den Ladezeitschalter.

Der Bildschirm “Ladezeitplan” wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

2 Drücken Sie ∧ oder ∨ auf den Instrumentenschaltern, um “Geplante Vorgänge” zu wählen, und drücken Sie dann ○.

Daraufhin erscheint der Bildschirm “Geplante Vorgänge”, der den gespeicherten Ladezeitplan in Form einer Liste anzeigt.



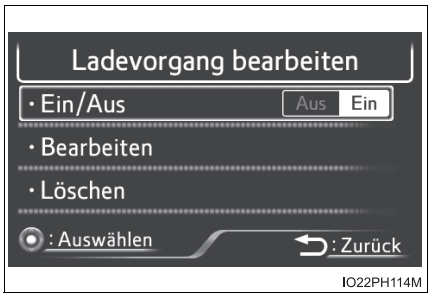
IO22PH105M

3 Drücken Sie ∧ oder ∨ auf den Instrumentenschaltern, um den zu ändernden Eintrag zu wählen, und drücken Sie dann ○.

Daraufhin wird der Bildschirm “Ladevorgang bearbeiten” angezeigt.

IO22PH113Ma

4 Drücken Sie ^ oder v auf den Instrumentenschaltern, um den auszuführenden Punkt zu wählen, und führen Sie dann den erforderlichen Bedienvorgang durch.



IO22PH114M

● “Ein/Aus”

Bei jedem Drücken von ○ auf dem Instrumentenschalter wird der gewählte Ladezeitplan zwischen “Ein” und “Aus” umgeschaltet.

Wenn Sie “Aus” wählen, wird der Ladezeitplan ignoriert und das Laden entsprechend den Ladezeiteinstellungen wird nicht ausgeführt.

Sobald Sie ⮌ drücken, ist die Programmierung abgeschlossen.

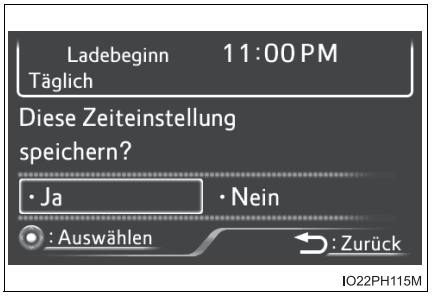
● “Bearbeiten”

Führen Sie zum Bearbeiten der gewünschten Einstellungen das unter “Speichern des Ladezeitplans” beschriebene Verfahren ab Schritt 4 durch. (→S. 177)

Drücken Sie 〈 oder 〉 auf den Instrumentenschaltern, um “Ja” zu wählen, und drücken Sie dann ○, um die Ladezeiteinstellungen zu speichern.

Drücken Sie ⮌, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

Wenn Sie alle Änderungen verwerfen möchten, wählen Sie “Nein” und drücken Sie dann ○.



IO22PH115M

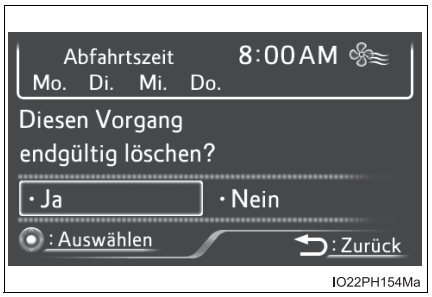
● “Löschen”

Wenn Sie auf den Instrumentenschaltern ○ drücken, wird ein Bestätigungsbildschirm für den Löschvorgang angezeigt.

Drücken Sie 〈 oder 〉 auf den Instrumentenschaltern, um “Ja” zu wählen, und drücken Sie dann ○, um den gewählten Ladezeitplan zu löschen.

Drücken Sie ⮌, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

Um den Löschvorgang abzubrechen, wählen Sie “Nein” und drücken Sie dann ○.



■ **Einstellen der Option “Jetzt laden” auf “Ein”**

Sie können die Einstellung “Jetzt laden” ändern, indem Sie eines der beiden folgenden Verfahren durchführen.

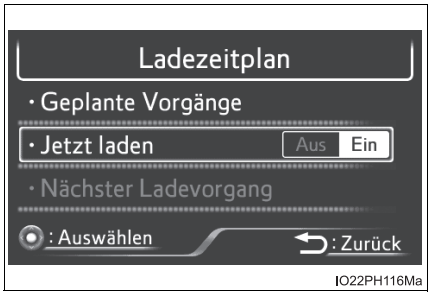
▶ Verwendung des Bildschirms “Ladezeitplan”

1 Drücken Sie den Ladezeitschalter.

Daraufhin wird der Bildschirm “Ladezeitplan” auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

2 Drücken Sie ∧ oder ∨ auf den Instrumentenschaltern, um “Jetzt laden” zu wählen, und drücken Sie dann ○.

Bei jedem Drücken von ○ wird “Jetzt laden” zwischen “Ein” und “Aus” umgeschaltet.



▶ Verwendung des Bildschirms “Ende”

1 Schalten Sie den Start-Schalter aus.

Daraufhin wird der Bildschirm “Ende” auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt. (→S. 208)

2 Während der Bildschirm “Ende” angezeigt wird, drücken Sie 〈 oder 〉 auf den Instrumentenschaltern, um den Bildschirm “Nächster” aufzurufen.*

*: Wenn der Start-Schalter ausgeschaltet wird, wird möglicherweise der Bildschirm für die Einstellung von “Jetzt laden” angezeigt.

3 Drücken Sie ○, um “Jetzt laden” auf “Ein” zu stellen.

Bei jedem Drücken von ○ wird “Jetzt laden” zwischen “Ein” und “Aus” umgeschaltet.

Nach Abschluss der Einstellungen wird der Ladevorgang sofort gestartet, sobald das Ladekabel angeschlossen wird. (→S. 162)

■ **Bearbeiten der Option “Nächster Ladevorgang”***

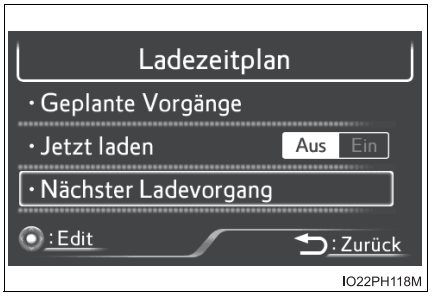
*: Wenn Sie “Jetzt laden” auf “Ein” gestellt haben usw., können Sie den unter “Nächster Ladevorgang” gespeicherten Termin nicht bearbeiten.

1 Drücken Sie den Ladezeitschalter.

Daraufhin wird der Bildschirm “Ladezeitplan” auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

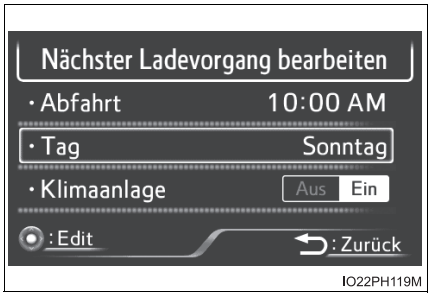
2 Drücken Sie ^ oder v auf den Instrumentenschaltern, um “Nächster Ladevorgang” zu wählen, und drücken Sie dann ○.

Daraufhin wird der Bildschirm “Nächster Ladevorgang bearbeiten” angezeigt.



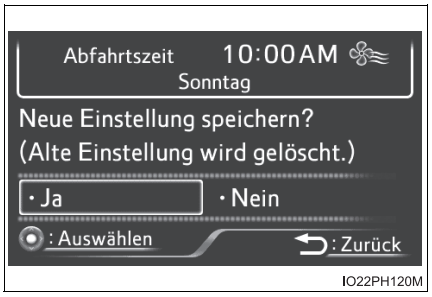
3 Drücken Sie ^ oder v auf den Instrumentenschaltern, um den zu ändernden Eintrag zu wählen, und drücken Sie dann ○.

Bearbeiten Sie die gespeicherten Einstellungen wie in der nachfolgenden Tabelle erläutert.



Einstellung	Bedienvorgang
Lademodus/Zeitpunkt	Betätigen Sie ∧, ∨, 〈 bzw. 〉 auf den Instrumentenschaltern, um den Lademodus (“Start” oder “Abfahrt”) und den Startzeitpunkt (oder Abfahrtszeitpunkt) für den Ladevorgang einzustellen. Nachdem Sie die Einstellungen geändert haben, drücken Sie ⮌, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.
“Tag”	Betätigen Sie ∧ oder ∨ auf den Instrumentenschaltern, um den Tag zu wählen, an dem das Laden entsprechend den Ladezeiteinstellungen erfolgen soll. Nachdem Sie die Einstellung geändert haben, drücken Sie ⮌, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.
“Klimaanlage” (falls vorhanden)	Diese Option kann eingestellt werden, wenn Sie den Lademodus “Abfahrt” gewählt haben. Bei jedem Drücken von ○ wird der mit der Klimaanlage verbundene Betrieb zwischen “Ein” und “Aus” umgeschaltet.

4 Drücken Sie nach Abschluss der Einstellungen ⮌.



IO22PH120M

Daraufhin wird ein Bildschirm zum Bestätigen der Änderung von “Nächster Ladevorgang” angezeigt.

Drücken Sie 〈 oder 〉 auf den Instrumentenschaltern, um “Ja” zu wählen, und drücken Sie dann ○, um die Ladezeiteinstellungen zu speichern.

Drücken Sie ⮌, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

Um die Einstellung von “Nächster Ladevorgang” abzubrechen, wählen Sie “Nein” und drücken Sie anschließend ○.

■ **Ladezeitschalter**

- Der Ladezeitschalter funktioniert unabhängig vom gewählten Modus des Start-Schalters.
  Wenn der Ladezeitschalter jedoch gedrückt wird, während sich der Start-Schalter nicht im Modus ON befindet, wird das Display automatisch ausgeschaltet, wenn die Instrumentenschalter nach der Anzeige des Bildschirms für die Ladezeiteinstellung eine gewisse Zeit lang nicht betätigt werden.
- Sie können den Ladezeitschalter nicht während der Fahrt verwenden.

■ **Wenn das Programmieren der Ladezeiteinstellungen abgebrochen wird**

Unter den folgenden Umständen wird das Programmieren der Ladezeiteinstellungen abgebrochen.

- Es wird eine Meldung angezeigt, während Sie eine Einstellung vornehmen
- Der Start-Schalter wird betätigt, bevor Sie die Einstellungen bestätigt haben
- Bei Beginn einer Fahrt

■ **Ladezeiteinstellungen**

Sie können den Bildschirm “Ladezeitplan” über die Einstellung “Fahrzeuganpassung” auf dem Multi-Informationsdisplay aufrufen und dort Einstellungen vornehmen.
(→S. 775)

■ **“Nächster Ladevorgang”**

Nach Abschluss des Ladevorgangs ändert sich der auf dem Multi-Informationsdisplay unter “Nächster Ladevorgang” angezeigte Termin erst, wenn Sie das Ladekabel abziehen, selbst wenn das Laden gemäß dem Zeitplan der Option “Nächster Ladevorgang” erfolgt ist.

■ **So kehren Sie nach dem Ändern der Einstellung von “Nächster Ladevorgang” wieder zur ursprünglichen Einstellung zurück**

Indem Sie “Jetzt laden” ein- und dann ausschalten, kann die Einstellung der Option “Nächster Ladevorgang” wieder auf die ursprüngliche Einstellung zurückgesetzt werden.

■ **Wenn Sie während des Ladens Änderungen unter “Nächster Ladevorgang” vorgenommen haben**

- Wenn Sie den Lademodus “Abfahrt” gewählt haben, wird der aktuelle Ladevorgang abhängig von der bis zum Abschluss des Ladevorgangs verbleibenden Zeit unterbrochen oder fortgesetzt.
- Wenn Sie den Lademodus “Start” gewählt haben, wird der aktuelle Ladevorgang unterbrochen und der nächste Ladevorgang startet zum eingestellten Zeitpunkt.

■ **Wenn der Start-Schalter ausgeschaltet wird**

Sie können den nächsten Termin des Ladezeitplans (“Nächster Ladevorgang”) überprüfen, indem Sie 〈 oder 〉 auf den Instrumentenschaltern betätigen, während der Start-Schalter ausgeschaltet ist und der Bildschirm “Ende”*1 (→S. 208) angezeigt wird.*2

*1: Der Bildschirm “Ende” wird während des Ladens möglicherweise nicht angezeigt.

*2: Wenn der Start-Schalter ausgeschaltet wird, wird möglicherweise der Bestätigungsbildschirm von “Nächster Ladevorgang” angezeigt.

WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßnahmen während des Einstellvorgangs**

Wenn Sie die Einstellungen bei eingeschaltetem Hybridsystem vornehmen, stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug an einem gut belüfteten Ort abgestellt ist. In geschlossenen Räumen wie einer Garage können sich Abgase, darunter das giftige Kohlenmonoxid (CO), ansammeln und ins Fahrzeug eindringen. Dies kann tödlich sein oder zu schwerwiegenden Gesundheitsschäden führen.

HINWEIS

■ **Während des Einstellvorgangs**

Wenn Sie die Einstellungen bei ausgeschaltetem Hybridsystem vornehmen, achten Sie darauf, dass sich die 12-V-Batterie nicht entlädt.

Solarladesystem*

Hierbei handelt es sich um ein System, das die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) und Hilfssysteme mithilfe von Sonnenenergie über den großen, auf dem Fahrzeugdach angebrachten Sonnenkollektor (Solardach) mit elektrischer Energie versorgt.

So können Sie im Notfall oder wenn auf einem Parkplatz kein Ladezubehör zur Verfügung steht, die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) ohne weiteren Aufwand aufladen*, solange Sonnenlicht verfügbar ist.

*: Der Ladestand, der mit dem Solarladesystem erreicht werden kann, hängt von Faktoren wie Jahreszeit und Wetter ab. Ferner ist die pro Tag mögliche Ladekapazität begrenzt. Es kann mindestens etwa 10 Tage dauern, bis die Batterie mit dem Solarladesystem auf den höchstmöglichen Ladestand aufgeladen ist.

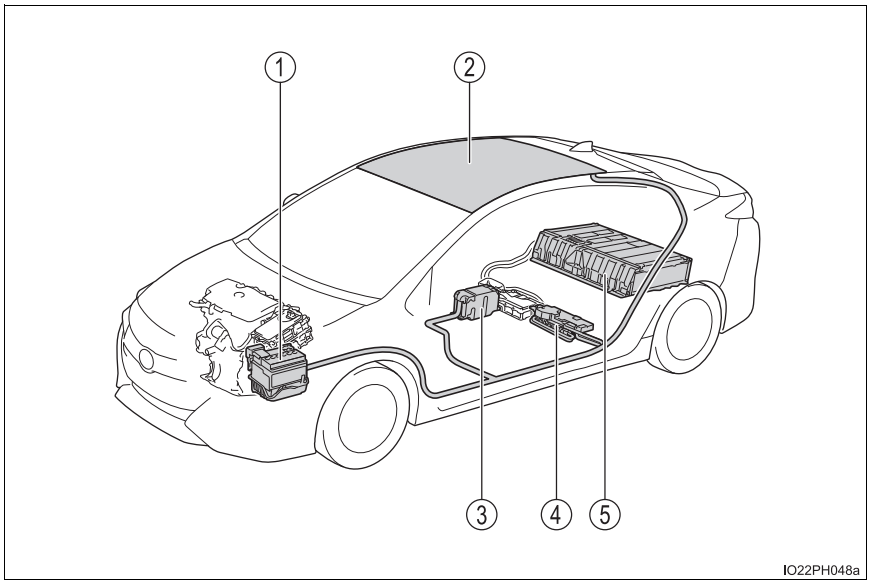
Funktionsweise des Solarladesystems

Dieses System erzeugt mithilfe des auf dem Fahrzeugdach angebrachten Sonnenkollektors (Solardach) Solarstrom.

- Die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) wird aufgeladen*, während das Fahrzeug geparkt ist.
  Nachdem der Solarstrom in der Solarbatterie zwischengespeichert wurde, wird er in einem einmaligen Vorgang komplett zur Hybridbatterie (Traktionsbatterie) übertragen, um den Verbrauch an elektrischer Energie des Systems zu verringern und die Batterie effizient zu laden.
- Während der Fahrt wird der Verbrauch an elektrischer Energie aus der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) reduziert.
  Dadurch, dass der Verbrauch an elektrischer Energie der Hilfssysteme durch den Solarstrom ausgeglichen wird, verringert sich der Verbrauch an elektrischer Energie aus der Hybridbatterie (Traktionsbatterie), wodurch sich die Reichweite im EV-Modus verlängert und der Kraftstoffverbrauch sinkt.

*: Der mit dem Solarladesystem maximal erreichbare Ladestand liegt bei ca. 90 % der voll aufgeladenen Kapazität, die beim Laden an einer externen Stromquelle erzielt wird.

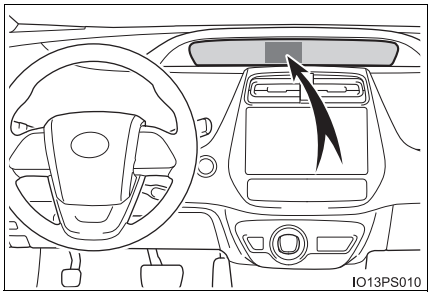
*: Falls vorhanden



① 12-V-Batterie
② Solardach
③ Solarbatterie (im Konsolenkasten)
④ Solar-ECU
⑤ Hybridbatterie (Traktionsbatterie)

Aufrufen von auf das Solarladesystem bezogenen Informationen

Sie können sich Informationen, die sich auf das Solarladesystem beziehen, über (Drive information) auf dem Multi-Informationsdisplay anzeigen lassen. (→S. 234, 248)



■ **Solarladesystem**

- In den folgenden Fällen wird das Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) über das Solarladesystem nicht durchgeführt. Die Solarstromerzeugung wird beendet, wenn die Solarbatterie vollständig geladen ist.
  - Beim Laden an einer externen Stromquelle
  - Der Start-Schalter ist nicht ausgeschaltet
  - “Hybridbatterie-Heizung” (→S. 151) ist in Betrieb
  - Die ferngesteuerte Klimaanlage ist in Betrieb
  - Wenn die verbleibende Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) ungefähr 90 % oder mehr des maximalen Ladestands beim Laden an einer externen Stromquelle beträgt
- In den folgenden Fällen beendet das Solarladesystem die Solarstromerzeugung und die Versorgung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) und der Hilfssysteme mit elektrischer Energie.
  - Die Überhitzungsschutzfunktion des Solarladesystems schaltet sich ein
  - Es liegt eine Funktionsstörung des Solarladesystems vor
  - Die Pole der 12-V-Batterie werden abgeklemmt
- Die vom Solardach erzeugte Menge elektrischer Energie variiert je nach Jahreszeit, Klima, Witterungsverhältnissen, Neigungswinkel des Fahrzeugs und anderen Umgebungsbedingungen.
- Selbst wenn sich nur ein Teil des Solardachs im Schatten befindet, kann die Stromerzeugung stark absinken.
- Befolgen Sie die folgenden Empfehlungen, damit das Solardach seine volle Leistung erbringen kann.
  - Reinigen Sie das Dach regelmäßig (insbesondere Laub und Vogelkot können zu einer beträchtlichen Verringerung der Stromerzeugung führen)
  - Entfernen Sie Schnee so schnell wie möglich vom Dach
  - Bringen Sie keine Aufkleber oder Ähnliches am Dach an
    Die Montage eines Dachträgers usw. sollte nur erfolgen, wenn es unbedingt erforderlich ist
- Wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vollständig geladen ist, erfolgt kein weiteres Laden der Batterie über das Solarladesystem. Wenn das Laden an einer externen Stromquelle nicht unbedingt erforderlich ist, laden Sie das Fahrzeug tagsüber möglichst über das Solarladesystem auf und verwenden Sie die externe Stromquelle nur nachts. Auf diese Weise kann das Solarladesystem effektiv genutzt werden.
- Bei heißem Wetter wird die Überhitzungsschutzfunktion aufgrund der hohen Temperaturen im Fahrzeuginnenraum häufig eingeschaltet. Verwenden Sie eine Sonnenblende oder parken Sie das Fahrzeug in Richtung Norden usw., um das Solarladesystem effektiv nutzen zu können.

■ **Solarbatterie**

Wenn das Solardach kein Sonnenlicht erhält oder das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht gefahren wurde, kann die Solarbatterie entladen sein und das System beeinträchtigen.

Falls das Fahrzeug in einer Garage ohne Sonnenlicht abgestellt wird oder über einen längeren Zeitraum nicht benutzt werden soll, verwenden Sie eine der folgenden Methoden, um die Solarbatterie mindestens einmal alle 2 oder 3 Monate zu laden.

- Starten Sie das Hybridsystem und lassen Sie die “READY”-Kontrollleuchte ca. 60 Minuten oder länger eingeschaltet.
- Parken Sie das Fahrzeug außerhalb der Garage, sodass das Solardach ca. 2 Stunden oder länger direktem Sonnenlicht ausgesetzt wird
  (in diesem Fall muss das Hybridsystem nicht gestartet werden).

⚠ HINWEIS

■ **So schützen Sie das Solarladesystem vor Schäden**

- Beachten Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
  - Verändern Sie das Solardach nicht
  - Bündeln Sie nicht das auf das Solardach fallende Sonnenlicht
  - Legen Sie keine Gegenstände auf das Solardach
  - Setzen Sie das Solardach keinen starken Stößen oder Krafteinwirkungen mit scharfkantigen Gegenständen vom Innenraumdach her aus.
- Falls das Solardach beschädigt ist, berühren Sie den beschädigten Bereich nicht und lassen Sie das Dach sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt reparieren.

■ **Beim Transportieren von Gepäck auf dem Dach**

→S. 357

Wenn normales Laden nicht möglich ist

Wenn der Ladevorgang trotz Durchführung des normalen Verfahrens nicht startet, prüfen Sie jeden der folgenden Punkte.

Wenn auf dem Multi-Informationsdisplay eine Meldung angezeigt wird, lesen Sie außerdem die Informationen auf S. 197.

Wenn normales Laden nicht möglich ist

Verwenden Sie die nachfolgende Tabelle und ergreifen Sie die entsprechende Korrekturmaßnahme.

Wahrscheinliche Ursache	Korrekturmaßnahme
❑ Die Power-Kontrollleuchte der ICCB (In-Cable Control Box) leuchtet nicht, obwohl der Netzstecker an eine externe Stromquelle angeschlossen ist.	
Der Netzstecker ist nicht ordnungsgemäß an die Steckdose angeschlossen	Stellen Sie sicher, dass der Netzstecker ordnungsgemäß an die Steckdose angeschlossen ist.
Die Stromversorgung ist unterbrochen	Führen Sie das Ladeverfahren nach der Wiederherstellung der Stromversorgung erneut durch.
Der Fernschalter ist ausgeschaltet	Falls ein Fernschalter vorhanden ist, schalten Sie den Schalter ein.
Der Gebäude-Überlastschalter wurde ausgelöst und die Stromversorgung wurde unterbrochen	Vergewissern Sie sich, dass der Überlastschalter eingeschaltet ist. Wenn keine Störung vorliegt, prüfen Sie, ob das Fahrzeug an einer anderen Steckdose geladen werden kann. Falls das Laden möglich ist, weist die erste Steckdose möglicherweise eine Störung auf. Wenden Sie sich an den Haus- bzw. Anlagenverwalter oder einen Elektriker.
Kurzschluss zwischen ICCB (In-Cable Control Box) und Netzstecker	Beenden Sie sofort den Ladevorgang und setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

Wahrscheinliche Ursache	Korrekturmaßnahme
❑ Die Störungsanzeige der ICCB (In-Cable Control Box) blinkt.	
Die Leckstrom-Erkennungsfunktion oder Selbstdiagnosefunktion hat sich aktiviert und die Stromversorgung wurde unterbrochen	Wenn die Spannung unzureichend ist und Störsignale Interferenzen verursachen, blinkt möglicherweise die Störungsanzeige. Führen Sie das Rückstellverfahren durch und verwenden Sie anschließend eine ordnungsgemäße Stromquelle. (→S. 129) Falls der Ladevorgang nicht startet, beenden Sie den Ladevorgang sofort und setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.
❑ Die Ladekontrollleuchte leuchtet nicht, obwohl der Ladestecker angeschlossen ist.	
Der Netzstecker wurde nicht richtig in die Steckdose gesteckt	Prüfen Sie, ob der Netzstecker ordnungsgemäß an die Steckdose angeschlossen ist.
Der Ladestecker wurde nicht ordnungsgemäß an die Ladebuchse angeschlossen	Prüfen Sie den Verbindungsstatus des Ladesteckers. • Stecken Sie den Ladestecker beim Anschließen so weit ein, bis ein Klicken zu hören ist. • Vergewissern Sie sich nach dem Anschließen des Ladesteckers, dass die Ladekontrollleuchte leuchtet. Wenn die Ladekontrollleuchte nicht leuchtet, obwohl der Ladestecker ordnungsgemäß angeschlossen wurde, liegt möglicherweise eine Störung des Systems vor. Beenden Sie sofort den Ladevorgang und setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.
Die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) ist bereits vollständig geladen	Wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vollständig geladen ist, wird kein Ladevorgang durchgeführt.
Das Ladegerät funktioniert nicht	Wenden Sie sich an den Anlagenverwalter, wenn ein Problem mit dem Ladegerät vorliegt.

Wahrscheinliche Ursache	Korrekturmaßnahme
❑ Die Ladekontrollleuchte blinkt und das Laden ist nicht möglich.	
Wenn die Ladekontrollleuchte blinkt*: Ein Ladezeitplan ist gespeichert	Wenn Sie entsprechend den Ladezeiteinstellungen laden möchten, warten Sie bis zum eingestellten Zeitpunkt. Um den Ladevorgang sofort zu starten, stellen Sie “Jetzt laden” auf “Ein”. (→S. 182)
Wenn die Ladekontrollleuchte schnell blinkt*: Es ist eine Funktionsstörung der externen Stromquelle oder des Fahrzeugs aufgetreten	Starten Sie das Hybridsystem und befolgen Sie die Anweisungen der auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigten Meldung. (→S. 197)

*: Einzelheiten zum Leuchtzustand und zur Blinkfrequenz der Ladekontrollleuchte finden Sie auf S. 125.

Wenn die Ladezeitfunktion nicht normal funktioniert

Verwenden Sie die nachfolgende Tabelle und ergreifen Sie die entsprechende Korrekturmaßnahme.

Wahrscheinliche Ursache	Korrekturmaßnahme
❑ Ein Laden zum gewünschten Zeitpunkt ist nicht möglich	
Die Fahrzeuguhr ist nicht richtig eingestellt	Prüfen Sie die Uhreinstellungen und stellen Sie die Uhr auf die richtige Uhrzeit ein. (→S. 210)
Der Fahrzeugkalender ist nicht korrekt eingestellt.	Prüfen Sie die Kalendereinstellung und stellen Sie den Kalender auf das richtige Datum ein. (→S. 212)
Das Ladekabel ist nicht an das Fahrzeug angeschlossen	Schließen Sie das Ladekabel an, bevor Sie die Ladezeitfunktion verwenden.
Der falsche Lademodus wurde gewählt	Prüfen Sie die Lademoduseinstellung. (→S. 173) Im Lademodus “Start” startet der Ladevorgang zum eingestellten Zeitpunkt; im Lademodus “Abfahrt” hingegen wird der Ladevorgang bis zum eingestellten Zeitpunkt abgeschlossen. (Der Startzeitpunkt für den Ladevorgang wird vom System automatisch gesteuert.)

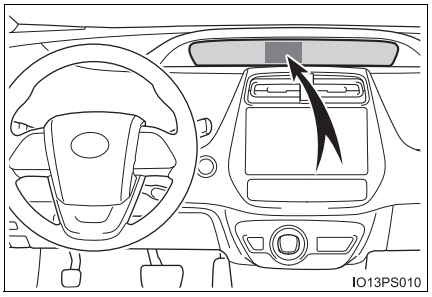
Wahrscheinliche Ursache	Korrekturmaßnahme
❑ Das Laden startet sofort, obwohl ein Ladezeitplan gespeichert wurde	
“Jetzt laden” ist auf “Ein” gestellt	Wenn das Laden entsprechend den Ladezeiteinstellungen erfolgen soll, stellen Sie “Jetzt laden” auf “Aus”. (→S. 182)
Der Ladezeitplan ist auf “Aus” gestellt	Stellen Sie sicher, dass der Ladezeitplan nicht auf “Aus” gestellt ist. (→S. 180)
Der Lademodus “Abfahrt” ist ausgewählt und der geplante Abfahrtszeitpunkt steht kurz bevor	Wenn das System feststellt, dass nicht genügend Zeit vorhanden ist, um den Ladevorgang bis zum geplanten Abfahrtszeitpunkt zu beenden, wird der Ladevorgang sofort gestartet. Überprüfen Sie die Ladezeitpläne.
Das Ladekabel wurde abgezogen und wieder angeschlossen, während die Ladekontrollleuchte blinkte	Wenn Sie das Ladekabel abziehen und wieder anschließen, während die Ladekontrollleuchte blinkt, wird die Ladezeitfunktion deaktiviert (→S. 165). Ziehen Sie das Ladekabel vorübergehend ab und schließen Sie es wieder an.
Die ferngesteuerte Klimaanlage wurde betätigt	Wenn Sie die ferngesteuerte Klimaanlage betätigen, startet das System den Ladevorgang sofort, selbst wenn ein Ladezeitplan gespeichert ist. Wenn Sie den Ladevorgang mithilfe der Ladezeitfunktion durchführen möchten, stoppen Sie die ferngesteuerte Klimaanlage und schließen Sie dann das Ladekabel erneut an.
“Hybridbatterie-Heizung” (→S. 151) wurde aktiviert	Wenn Sie den Lademodus “Abfahrt” gewählt haben, wird möglicherweise “Hybridbatterie-Heizung” aktiviert, bevor der Ladevorgang startet. Prüfen Sie den Status der Ladekontrollleuchte. (→S. 125)

Wahrscheinliche Ursache	Korrekturmaßnahme
❑ Der Ladevorgang endet vor dem unter “Abfahrt” eingestellten Zeitpunkt	
Der Endzeitpunkt für den Ladevorgang stimmt aufgrund des Zustands der Stromquelle oder der Außentemperatur nicht mit dem vorausberechneten Endzeitpunkt überein	Falls es während des Ladens zu plötzlichen Temperaturänderungen oder Änderungen im Zustand der Stromquelle kommt, wird der Ladevorgang möglicherweise vor dem vom System vorausberechneten Zeitpunkt beendet.
❑ Der Ladevorgang ist nicht abgeschlossen, obwohl der unter “Abfahrt” eingestellte Zeitpunkt gekommen ist	
“Klimaanlage” ist auf “Ein” gestellt (Fahrzeuge mit der Funktion “Klimaanlage”)	Wenn “Klimaanlage” auf “Ein” gestellt ist, arbeitet die Klimaanlage bis zum eingestellten Abfahrtszeitpunkt. Deshalb wird der Ladevorgang aufgrund der Umstände beim Laden möglicherweise nicht bis zum eingestellten Zeitpunkt abgeschlossen. Um die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vollständig zu laden, lassen Sie zu, dass das Laden fortgesetzt wird.
Der Endzeitpunkt für den Ladevorgang stimmt aufgrund des Zustands der Stromquelle oder der Außentemperatur nicht mit dem vorausberechneten Endzeitpunkt überein	Falls es während des Ladens zu plötzlichen Temperaturänderungen oder Änderungen im Zustand der Stromquelle kommt, wird der Ladevorgang möglicherweise nicht genau zu dem vom System vorausberechneten Zeitpunkt beendet.
❑ Der Ladevorgang startet nicht, obwohl der unter “Start” eingestellte Zeitpunkt gekommen ist	
Das Ladekabel wurde nach dem eingestellten Zeitpunkt angeschlossen	Schließen Sie das Ladekabel vor dem unter “Start” eingestellten Zeitpunkt an.

Wenn eine auf das Laden bezogene Meldung angezeigt wird

Wenn Sie das Hybridsystem nach dem Laden starten, wird eine Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

Wenn dies geschieht, befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen.



Wahrscheinliche Ursache	Korrekturmaßnahme
❑ Falls “Ladevorgang abgebrochen. Zum Laden Stecker anschließen.” angezeigt wird	
Der Ladestecker wurde während des Ladens entfernt	Wenn der Ladestecker während des Ladens entfernt wird, wird der Ladevorgang abgebrochen. Schließen Sie den Ladestecker wieder an, wenn Sie die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vollständig laden möchten.
Nach dem vollständigen Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) wurde der Ladestecker entfernt, während die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) erneut geladen wurde, da Strom verbrauchende Funktionen* verwendet wurden und sich die verbleibende Ladung dadurch reduziert hat. *: Es wird Strom verbraucht, wenn die “Hybridbatterie-Heizung” (→S. 151), mit der Klimaanlage verbundene Funktionen (→S. 174) oder die ferngesteuerte Klimaanlage (→S. 556) in Betrieb sind.	
Der Ladestecker ist nicht ordnungsgemäß angeschlossen	Prüfen Sie den Verbindungsstatus des Ladesteckers. • Stecken Sie den Ladestecker beim Anschließen so weit ein, bis ein Klicken zu hören ist. • Vergewissern Sie sich nach dem Anschließen des Ladesteckers, dass die Ladekontrollleuchte leuchtet. Falls das Laden nicht möglich ist, obwohl die richtigen Schritte durchgeführt wurden, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.
Der Ladestecker wurde während des Ladens entriegelt	Wenn der Ladestecker während des Ladens entriegelt wird, stoppt der Ladevorgang. Um den Ladevorgang fortzusetzen, schließen Sie den Ladestecker erneut an.

Wahrscheinliche Ursache	Korrekturmaßnahme
❑ Falls “Ladevorgang beendet. Batterie nicht komplett geladen wegen zu hoher Batterietemperatur.” angezeigt wird	
Der Ladevorgang wurde zum Schutz der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) gestoppt, da sie eine bestimmte Zeit lang fortdauernd heiß war.	Lassen Sie die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) abkühlen, und führen Sie den Ladevorgang erneut durch, falls der gewünschte Ladestand noch nicht erreicht wurde.

Wahrscheinliche Ursache	Korrekturmaßnahme
❑ Falls “Ladevorgang abgebrochen. Ladequelle überprüfen.” angezeigt wird (1)	
Es liegt ein Problem mit der Stromzufuhr aus der externen Stromquelle vor	Überprüfen Sie die folgenden Punkte. • Der Netzstecker ist nicht ausgesteckt • Der Fernschalter ist nicht ausgeschaltet • Die Power-Kontrollleuchte an der ICCB (In-Cable Control Box) leuchtet • Der Überlastschalter wurde ausgelöst Falls bei keinem der oben genannten Punkte ein Problem festgestellt werden kann, weist möglicherweise die Steckdose eine Störung auf. Setzen Sie sich mit einem Elektriker in Verbindung und bitten Sie diesen um eine Überprüfung. Falls außerdem die Störungsanzeige an der ICCB (In-Cable Control Box) blinkt, liegt möglicherweise ein Leckstrom vor. Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

Das Ladegerät lädt nicht mehr	• Je nach Spezifikationen des Ladegeräts, kann es sein, dass der Ladevorgang aufgrund einer Unterbrechung der Stromzufuhr abgebrochen wurde. Lesen Sie die Anweisungen des Ladegeräts.
	  • Wenn der Ladevorgang über das Ladegerät gestoppt wurde
	  • Gerät mit zeitgesteuerter Ladefunktion
	  • Gerät, das nicht mit der zeitgesteuerten Ladefunktion des Fahrzeugs kompatibel ist
	• Prüfen Sie, ob ein Laden mit dem fahrzeugeigenen Ladekabel möglich ist.
	Falls das Laden selbst mit dem Originalladekabel nicht möglich ist, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

Wahrscheinliche Ursache	Korrekturmaßnahme
❑ Falls “Ladevorgang abgebrochen. Ladequelle überprüfen.” angezeigt wird (2)	
Das Ladezubehör ist nicht mit dem Fahrzeug kompatibel	Prüfen Sie, ob ein Laden mit dem fahrzeugeigenen Ladekabel möglich ist. Falls das Laden selbst mit dem Originalladekabel nicht möglich ist, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.
Das Ladegerät lädt nicht mehr	
❑ Falls “Ladevorgang abgebrochen. Ladequelle überprüfen.” angezeigt wird (3)	
Es liegt ein Problem mit der Stromzufuhr aus der externen Stromquelle vor	Überprüfen Sie die folgenden Punkte. • Der Netzstecker ist ordnungsgemäß eingesteckt • Es wird kein Verlängerungskabel verwendet und die Steckdose ist nicht überlastet • Der Anschluss erfolgte an eine separate Stromleitung • Es liegt kein Leckstrom vor Möglicherweise weist die Steckdose des Gebäudes eine Störung auf. Setzen Sie sich mit einem Elektriker in Verbindung und bitten Sie diesen um eine Überprüfung. Falls das Laden nicht möglich ist, obwohl kein Problem mit dem Pfad zur Stromquelle vorliegt, weist möglicherweise das System eine Funktionsstörung auf. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.
Das Ladegerät lädt nicht mehr	Prüfen Sie, ob ein Laden mit dem fahrzeugeigenen Ladekabel möglich ist. Falls das Laden selbst mit dem Originalladekabel nicht möglich ist, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

Wahrscheinliche Ursache	Korrekturmaßnahme
❑ Falls “Ladevorgang abgebrochen. Hoher Energieverbrauch. Siehe Betriebsanleitung.” angezeigt wird	
Strom wird von elektrischen Bauteilen des Fahrzeugs verbraucht	Überprüfen Sie die folgenden Punkte und führen Sie den Ladevorgang danach erneut durch. • Falls die Scheinwerfer und das Audiosystem eingeschaltet sind, schalten Sie sie aus. • Schalten Sie den Start-Schalter aus. Falls das Laden selbst nach Durchführung der obigen Schritte nicht möglich ist, ist die Zusatzbatterie möglicherweise nicht ausreichend geladen. Lassen Sie das Hybridsystem ungefähr 15 Minuten oder länger in Betrieb, damit sich die Zusatzbatterie aufladen kann.
❑ Falls “Fehlfunktion des Ladesystems. Siehe Betriebsanleitung.” angezeigt wird	
Es ist eine Funktionsstörung des Ladesystems aufgetreten	Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

Kombiinstrument 3

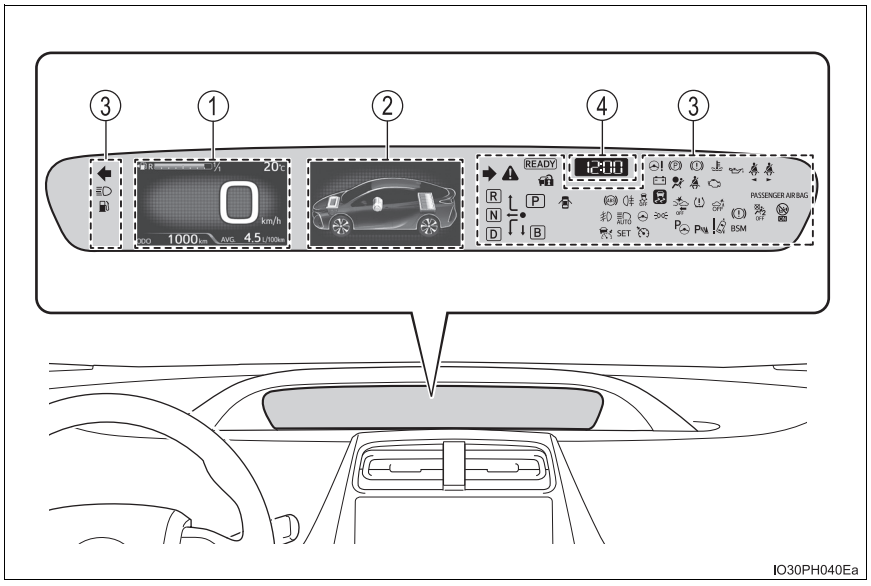
3. Kombiinstrument

Kombiinstrument 204
Warn- und Kontrollleuchten..... 214
Hauptanzeige 221
Multi-Informationsdisplay 229
Head-up-Display 264
Energie-Überwachungsanzeige/ Verbrauchsbildschirm 271

Kombiinstrument

Das große Instrument verwendet 2 Flüssigkristallanzeigen zum Anzeigen von Informationen wie Fahrzeugzustand, Fahrstatus, Verbrauch elektrischer Energie und Kraftstoffverbrauch.

Aufteilung des Kombiinstruments



Die angezeigten Einheiten hängen vom jeweiligen Verkaufsgebiet ab.

① Hauptanzeige (→S. 221)

Die Hauptanzeige zeigt grundlegende Informationen zum Fahrbetrieb an, wie etwa die Geschwindigkeit und die verbleibenden Kraftstoffmenge.

② Multi-Informationsdisplay (→S. 229)

Das Multi-Informationsdisplay zeigt Informationen an, die zum Bedienkomfort des Fahrzeugs beitragen, wie beispielsweise den Betriebszustand des Hybridsystems, den Verbrauch elektrischer Energie und frühere Kraftstoffverbrauchswerte. Sie können zudem die Bedienelemente der Fahrerassistenzsysteme und die Einstellungen für die Kombiinstrumentanzeige ändern, indem Sie zum Einstellungsbildschirm umschalten.

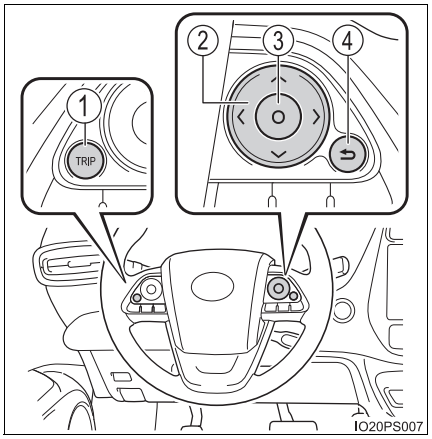
③ Warn- und Kontrollleuchten (→S. 214)

Die Warn- und Kontrollleuchten leuchten auf oder blinken, um auf Probleme mit dem Fahrzeug hinzuweisen oder den Betriebsstatus der Fahrzeugsysteme anzuzeigen.

④ Uhr (→S. 210)

Bedienvorgänge im Zusammenhang mit dem Kombiinstrument

Sie können die Instrumentenschalter am Lenkrad zum Umschalten der Bildschirmanzeige und zum Ändern von Einstellungen von Funktionen verwenden, die auf dem Bildschirm angezeigt werden.



① Bei jedem Drücken der Taste schaltet die Anzeige für die Kilometerleistung zwischen Kilometerzähler, Tageskilometerzähler usw. sowie zwischen den Kraftstoffverbrauchsdaten für die einzelnen Strecken um. (→S. 223)

② Drücken Sie ∧, ∨, 〈 oder 〉, um den Bildschirm zu verschieben*, zwischen den Anzeigeelementen des Displays umzuschalten* oder den Cursor zu bewegen.

③ Verwenden Sie diese Taste, um beispielsweise den aktuellen Eintrag auszuwählen oder um zwischen Ein und Aus umzuschalten.

④ Wenn Sie diese Taste drücken, kehrt die Anzeige zum vorherigen Bildschirm zurück.

*: Bei Bildschirmen, die ein Verschieben des Bildschirms und ein Umschalten der Anzeige erlauben, werden Zeichen angezeigt, die auf die Funktionsrichtung hinweisen (z. B. 〈 und 〉).

Regler für die Einstellung der Kombiinstrumentbeleuchtung

▶ Fahrzeuge mit Linkslenkung

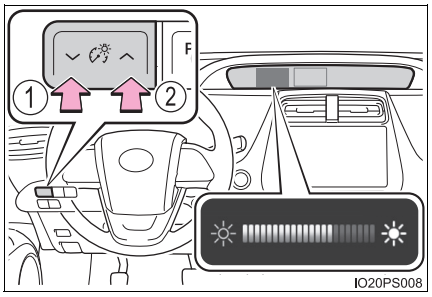
Beim Drücken der Schalter ändert sich die Kombiinstrumentbeleuchtung wie folgt.

Welche Helligkeitsstufen für das Kombiinstrument gewählt werden können, hängt davon ab, ob die Schlussleuchten eingeschaltet sind und wie hell die Umgebung ist. (→S. 212)

① Dunkler

② Heller

Beim Drücken der Schalter wird der Einstellungspegel (Pop-up-Anzeige*) auf der Hauptanzeige angezeigt.



*: Kurz nach Abschluss des Vorgangs wird die Pop-up-Anzeige ausgeblendet. Sie können die Pop-up-Anzeige in den Einstellungen “Anpassung d. Messfunktion” ein- und ausschalten. (→S. 260)

▶ Fahrzeuge mit Rechtslenkung

Zum Einstellen der Helligkeit der Kombiinstrumentbeleuchtung führen Sie die Bedienvorgänge auf dem Bildschirm des Multi-Informationsdisplays durch. (→S. 256)

Welche Helligkeitsstufen für das Kombiinstrument gewählt werden können, hängt davon ab, ob die Schlussleuchten eingeschaltet sind und wie hell die Umgebung ist. (→S. 212)

1 Drücken Sie oder auf den Instrumentenschaltern auf dem Bildschirm und wählen Sie .

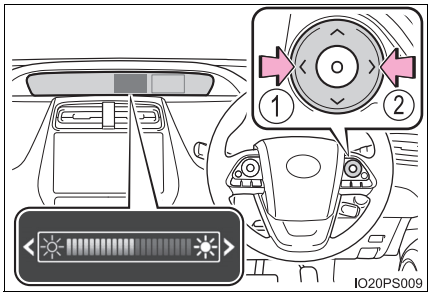
2 Drücken Sie , um den Cursor anzuzeigen.

3 Drücken Sie 〈 oder 〉 auf den Instrumentenschaltern, um die Helligkeit der Kombiinstrumentbeleuchtung einzustellen.

① Dunkler

② Heller

Drücken Sie ⮌, um nach erfolgter Einstellung zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.



Automatisch angezeigte Informationen

Bestimmte Informationen werden entsprechend der Betätigung des Start-Schalters, des Fahrzeugzustands usw. automatisch angezeigt.

■ Beim Starten des Hybridsystems

Beim Starten des Hybridsystems wird eine Startanimation auf den 2 Displays angezeigt.

Nach Beendigung der Animation wechselt der Bildschirm zur normalen Anzeige.

Die Startanimation wird in den folgenden Situationen beendet.

- Wenn eine andere Fahrstufe als “P” gewählt wird
- Wenn die automatische Einparkhilfe (falls vorhanden) eingeschaltet wird

■ **Bei aktivierten Fahrerassistenzsystemen**

Bei Verwendung von Fahrerassistenzsystemen wie der dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich (→S. 432) und dem LDA-System (→S. 417) werden je nach Situation Informationen zu den betreffenden Systemen auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

Einzelheiten zu den angezeigten Informationen und den Anzeigeelementen des Displays können Sie der Beschreibung des jeweiligen Systems entnehmen.

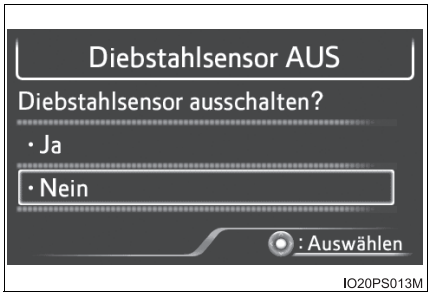
■ **Wenn anzuzeigende Informationen zum Fahrzeug vorliegen**

Wird eine Fahrstufe versehentlich ausgewählt oder liegt ein Problem mit einem Fahrzeugsystem vor, wird eine Warnmeldung (oder ein Bild) auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

Falls eine Warnmeldung angezeigt wird, befolgen Sie die auf dem Display angezeigten Anweisungen. (→S. 694)

■ **Wenn der Start-Schalter ausgeschaltet wird (Fahrzeuge mit Einbruchsensor)**

Der Auswahlbildschirm zum Ein- und Ausschalten des Einbruchsensors wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt. (→S. 92)



■ **Beim Ausschalten des Hybridsystems**

● Wenn das Hybridsystem ausgeschaltet wird, wird auf dem Multi-Informationsdisplay der “Ende”-Bildschirm angezeigt (für etwa 30 Sekunden*1).

Sie können die folgenden Informationen aufrufen, indem Sie während der Anzeige des “Ende”-Bildschirms , , oder auf den Instrumentenschaltern drücken.

① Ergebnisse der einzelnen Eco Score-Elemente (→S. 239, 254)

② Eco Score-Ergebnis und Hinweis

③ Fahrzeit seit dem Start des Hybridsystems

④ Zurückgelegte Strecke seit dem Start des Hybridsystems

⑤ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit dem Start des Hybridsystems

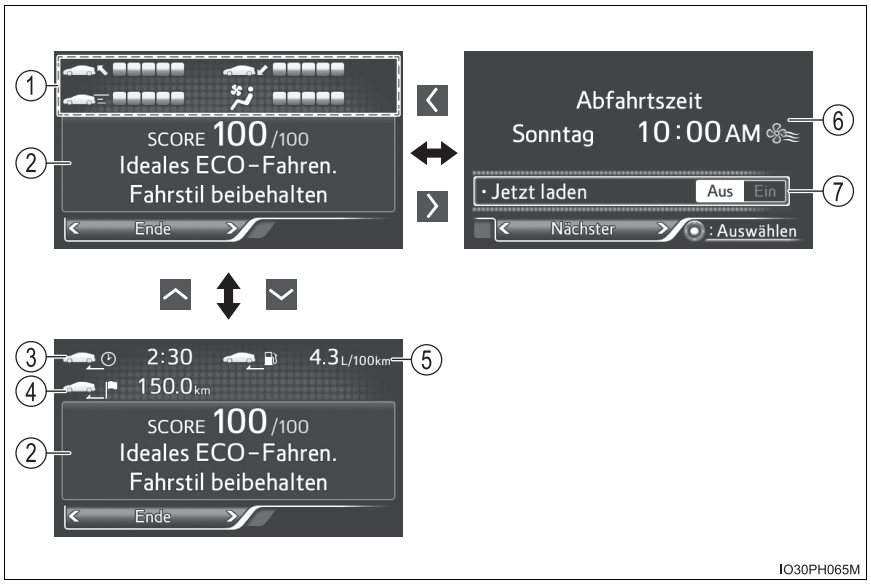
⑥ Informationen zum nächsten geplanten Ladevorgang*2

⑦ Ein-/Aus-Einstellung von “Jetzt laden” (→S. 183)

Die Einstellung wird mit jedem Drücken von ⊙ geändert.

*1: Der Bildschirm schaltet sich sofort aus, wenn die Türen verriegelt werden.

*2: Kann angezeigt werden, wenn Ladezeitpläne gespeichert sind. (→S. 173)



● Beim Ausschalten des Hybridsystems wird eventuell ein Bildschirm zur Überprüfung von “Hybridbatt.-Kühlung” angezeigt. (Falls vorhanden) (→S. 152)

Stellen der Uhr

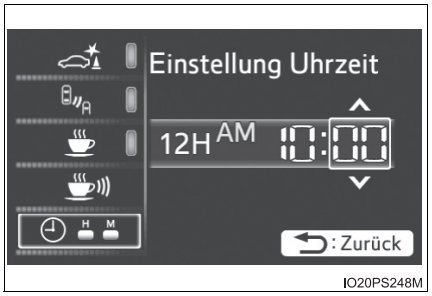
Zum Stellen der Uhr führen Sie die Bedienvorgänge auf dem Bildschirm (→S. 256) des Multi-Informationsdisplays durch.

■ Einstellen der Uhrzeit

1 Drücken Sie ∧ oder ∨ auf den Instrumentenschaltern auf dem Bildschirm und wählen Sie .

2 Drücken Sie ○, um den Cursor anzuzeigen.

3 Drücken Sie 〈 oder 〉 auf den Instrumentenschaltern, um die Cursor-Position einzustellen, und drücken Sie dann ∧ oder ∨, um die Einstellung zu ändern.



IO20PS248M

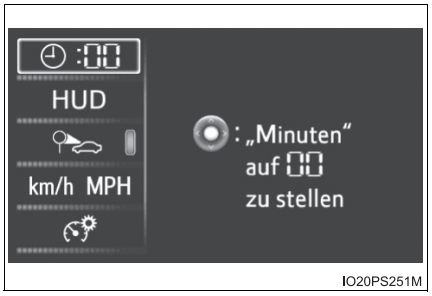
Wenn Sie das 12-Stunden-Uhrzeitformat wählen, wird “12H” angezeigt. Wählen Sie das 24-Stunden-Uhrzeitformat, wird “24H” angezeigt.

Beim Einstellen der Minuten wird automatisch bei 00 Sekunden gestartet.

Nachdem Sie die Einstellungen geändert haben, drücken Sie ⮌, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

■ **Zurücksetzen der Minutenanzeige**

1 Drücken Sie ^ oder v auf den Instrumentenschaltern auf dem Bildschirm und wählen Sie .



2 Drücken Sie ○.

Die Minutenanzeige wechselt zu “00”.*

*: z. B. 1:00 bis 1:29 → 1:00
1:30 bis 1:59 → 2:00

■ **Voraussetzung für die Beleuchtung der Instrumente und Anzeigen**

Der Start-Schalter befindet sich im Modus ON.

■ **Einstellen der Helligkeit der Kombiinstrumentbeleuchtung (→S. 206)**

- Welche Helligkeitsstufen gewählt werden können, hängt davon ab, ob die Schlussleuchten eingeschaltet sind und wie hell die Umgebung ist (siehe nachfolgende Tabelle).

	Schlussleuchten ausgeschaltet	Schlussleuchten eingeschaltet
In heller Umgebung	2 Stufen*	2 Stufen*
In dunkler Umgebung		22 Stufen

*: Auf dem Einstellungsbildschirm werden 22 Helligkeitsstufen angezeigt. Es wird jedoch immer die hellste Einstellung aktiviert, wenn eine andere als die 1. Helligkeitsstufe (schwächste Beleuchtung) gewählt wird. Wird bei eingeschalteten Schlussleuchten in dunkler Umgebung eine andere als die 1. oder 22. Stufe gewählt, wird die Helligkeit der Kombiinstrumentbeleuchtung auf die gewählte Stufe eingestellt.

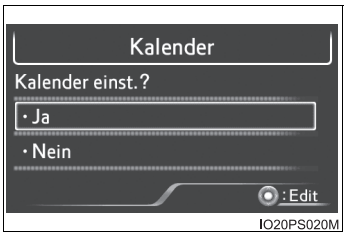
- Werden die Schlussleuchten in dunkler Umgebung eingeschaltet, verringert sich die Helligkeit der Kombiinstrumentbeleuchtung. Ist die Kombiinstrumentbeleuchtung jedoch auf minimale oder maximale Helligkeit (1. oder 22. Helligkeitsstufe der Kombiinstrumentbeleuchtung) eingestellt, wird die Helligkeit auch bei eingeschalteten Schlussleuchten nicht verringert.

■ **Wenn die 12-V-Batterie ab- und wieder angeklemmt wird**

Die Einstellungen der Uhr werden zurückgesetzt.

■ **Kalendereinstellung**

Wenn die Kalenderaufzeichnung durch den Austausch der 12-V-Batterie oder eine Entladung der 12-V-Batterie usw. unterbrochen wird, wird der Bildschirm für die Einstellung des Kalenders automatisch auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt, wenn der Start-Schalter nach der Wartung in den Modus ON geschaltet wird.



- Wenn das Datum nicht eingestellt ist, können die Werte für den Verbrauch von elektrischer Energie und Kraftstoff nicht korrekt gespeichert werden. Ferner kann die Ladezeitfunktion nicht ordnungsgemäß arbeiten. Schließen Sie deshalb bitte die Einstellung des Kalenders ab, wenn der Bildschirm für die Einstellung des Kalenders angezeigt wird. (→S. 256)
- Solange die Kalendereinstellung nicht abgeschlossen ist, wird der Bildschirm für die Einstellung des Kalenders jedes Mal angezeigt, wenn der Start-Schalter in den Modus ON geschaltet wird.
- Nachdem Sie die Kalenderinformationen eingestellt haben, können Sie sie in den Einstellungen “Anpassung d. Messfunktion” ändern. (→S. 260)

Flüssigkristallanzeige

Auf dem Display können kleine Punkte oder Lichtpunkte erscheinen. Dieses Phänomen ist typisch für Flüssigkristallanzeigen und stellt keinen Hinderungsgrund für die weitere Verwendung des Displays dar.

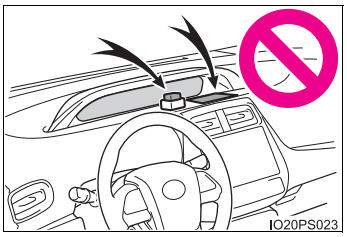
Pop-up-Anzeige

Einige Funktionen, z. B. der Fahrmodus-Wahlschalter und die Klimaanlage, sind mit bestimmten Vorgängen verbunden, und es werden Pop-up-Anzeigen auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt. Sind keine Pop-up-Anzeigen erwünscht, können Sie sie in den Einstellungen “Anpassung d. Messfunktion” ausschalten. (→S. 260)

⚠ WARNUNG

Vermeidung von Unfällen

Platzieren Sie keinesfalls Gegenstände vor dem Kombiinstrument und bringen Sie dort keine Aufkleber an. Gegenstände könnten das Display verdunkeln oder verdecken oder Reflexionen verursachen, wodurch es zu einem Unfall kommen kann.



Vorsichtsmaßnahmen bei Verwendung während der Fahrt

Aus Sicherheitsgründen sollten Sie während der Fahrt eine Betätigung der Instrumentenschalter so weit wie möglich vermeiden und beim Fahren nicht beständig auf das Multi-Informationsdisplay blicken. Halten Sie das Fahrzeug zum Betätigen der Instrumentenschalter an. Anderenfalls kann es zu falschen Lenkbewegungen und in der Folge zu einem unerwarteten Unfall kommen.

⚠ HINWEIS

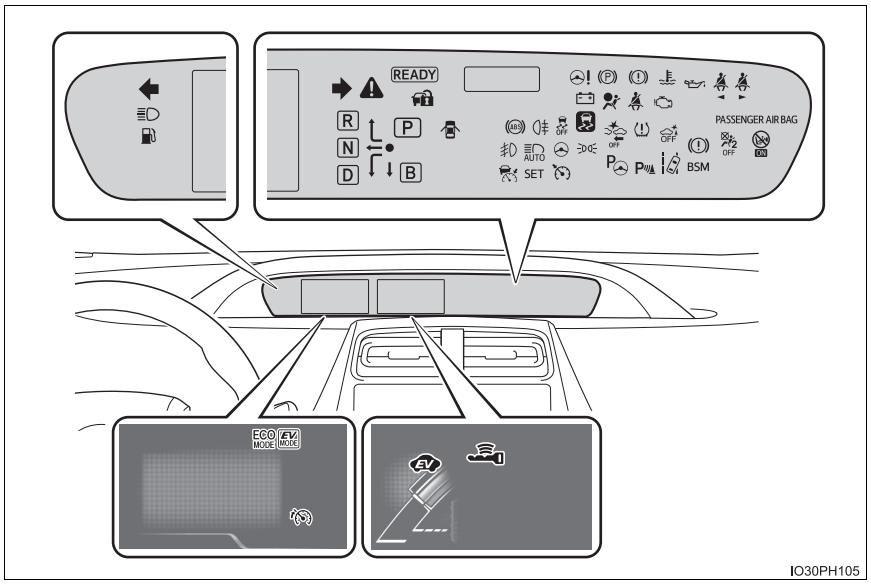
Das Informationsdisplay bei niedrigen Temperaturen

Lassen Sie vor der Verwendung des Flüssigkristall-Informationsdisplays den Fahrzeuginnenraum aufwärmen. Bei sehr niedrigen Temperaturen kann es sein, dass das Informationsdisplay langsam reagiert und die Anzeige verzögert umgeschaltet wird.

Warn- und Kontrollleuchten

Die Warn- und Kontrollleuchten informieren den Fahrer über den Status der verschiedenen Fahrzeugsysteme.

Zur Erläuterung zeigt die folgende Abbildung alle Kontroll- und Warnleuchten im leuchtenden Zustand.



Warnleuchten

Warnleuchten informieren den Fahrer über Funktionsstörungen bei den Fahrzeugsystemen.

Warnleuchten			Seite
*1		Bremssystem-Warnleuchte (rot)	S. 686
*1		Bremssystem-Warnleuchte (gelb)	S. 686
*1		Ladesystem-Warnleuchte	S. 686
*1		Warnleuchte für zu niedrigen Motoröldruck	S. 687
*1		Motorkontrollleuchte	S. 687
*1		SRS-Warnleuchte	S. 687
*1		“ABS”-Warnleuchte	S. 687
*1		Warnleuchte für die elektrische Servolenkung (rot/gelb)	S. 687
*1, 2		PCS-Warnleuchte	S. 688
*1		Schlupf-Kontrollleuchte	S. 688
*1		Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte	S. 688
*1, 3		Kontrollleuchte für ausgeschaltetes intelligentes Abstandssonar (falls vorhanden)	S. 689
		Türwarnleuchte	S. 689
		Kraftstoffreserve-Warnleuchte	S. 689

Warnleuchten			Seite
		Warnleuchte für den Fahrer- und Beifahrer-Sicherheitsgurt	S. 689
		Warnleuchte für die Rücksitz-Sicherheitsgurte	S. 689
*1		Hauptwarnleuchte	S. 689
*1		Reifendruck-Warnleuchte	S. 690

*1: Diese Leuchten leuchten auf, wenn der Start-Schalter in den Modus ON geschaltet wird, um anzuzeigen, dass eine Systemprüfung durchgeführt wird. Sie erlöschen nach dem Start des Hybridsystems oder nach einigen Sekunden. Wenn eine Leuchte nicht aufleuchtet oder nicht wieder erlischt, kann eine Funktionsstörung eines Systems vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

*2: Die Leuchte blinkt oder leuchtet auf, um eine Funktionsstörung anzuzeigen.

*3: Die Leuchte blinkt, um eine Störung anzuzeigen.

Kontrollleuchten

Die Kontrollleuchten informieren den Fahrer über den Betriebszustand der verschiedenen Fahrzeugsysteme.

Kontrollleuchten			Seite
		Blinker-Kontrollleuchte	S. 371
		Standlicht-Kontrollleuchte	S. 373
		Kontrollleuchte für die Feststellbremse	S. 372
		Fernlicht-Kontrollleuchte	S. 374
		Nebelscheinwerfer-Kontrollleuchte	S. 384

Kontrollleuchten			Seite
		Nebelschlussleuchten-Kontrollleuchte	S. 384
		Wegfahrsperren-Kontrollleuchte	S. 75, 89
	READY	“READY”-Kontrollleuchte	S. 359
		Fahrstufenanzeigen	S. 365
*1, 2		Schlupf-Kontrollleuchte	S. 533
*1, 3		Kontrollleuchte VSC OFF	S. 534
		Kontrollleuchte für die Geschwindigkeitsregelung	S. 443
		Kontrollleuchte für die Radar-Geschwindigkeitsregelung	S. 432
	SET	“SET”-Kontrollleuchte der Geschwindigkeitsregelung	S. 432
*1, 3		PCS-Warnleuchte	S. 408
		LDA-Kontrollleuchte	S. 420
		Kontrollleuchte für die Steuerung der Lenkung	S. 421
		Kontrollleuchte für das adaptive Fernlichtsystem	S. 379
	BSM	“BSM”-Kontrollleuchte (falls vorhanden)	S. 453
		Toyota-Einparkhilfesensor-Kontrollleuchte (falls vorhanden)	S. 470

Kontrollleuchten			Seite
*1, 3		Kontrollleuchte für ausgeschaltetes intelligentes Abstandssonar (falls vorhanden)	S. 483
*1		Kontrollleuchte für die automatische Einparkhilfe (S-IPA) (falls vorhanden)	S. 500
*1		“PASSENGER AIR BAG”-Kontrollleuchte	S. 51

*1: Diese Leuchten leuchten auf, wenn der Start-Schalter in den Modus ON geschaltet wird, um anzuzeigen, dass eine Systemprüfung durchgeführt wird. Sie erlöschen nach dem Start des Hybridsystems oder nach einigen Sekunden. Wenn eine Leuchte nicht aufleuchtet oder nicht wieder erlischt, kann eine Funktionsstörung eines Systems vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

*2: Die Leuchte zeigt durch Aufblinken an, dass das System arbeitet.

*3: Die Leuchte leuchtet auf, wenn das System ausgeschaltet wird.

Auf dem Display angezeigte Kontrollleuchten und Symbole

■ Hauptanzeige und Multi-Informationsdisplay

Kontrollleuchten			Seite
*1		Kontrollleuchte für den EV-Fahrmodus	S. 100
*1		Kontrollleuchte für den EV-City-Modus	S. 100
*1		Kontrollleuchte für den Modus zum Laden der Hybridbatterie	S. 101
*2		“ECO MODE”-Kontrollleuchte	S. 448
*2		“PWR MODE”-Kontrollleuchte	S. 448
		Kontrollleuchte für den Geschwindigkeitsbegrenzer	S. 450
		EV-Kontrollleuchte	S. 237

*1: Die angezeigte Kontrollleuchte ändert sich je nach aktuellem Betriebsmodus des Plug-in-Hybridsystems.

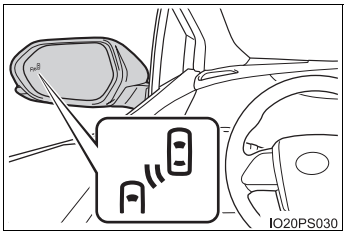
*2: Die angezeigte Kontrollleuchte ändert sich je nach aktuellem Fahrmodus.

■ Multi-Informationsdisplay (Symbolanzeige*)

Symbolanzeige			Seite
		Intelligentes Zugangs- und Startsystem	S. 359
		Brake-Override-System/Anfahrkontrolle/ Intelligentes Abstandssonar (falls vorhanden)	S. 690
		LDA-System (Spurwechselwarnung mit Steuerung der Lenkung)	S. 423
			S. 423

*: Diese Symbole werden zusammen mit einer Meldung angezeigt. Die hier aufgeführten Symbolanzeigen sind nur Beispiele und andere Symbole werden unter Umständen entsprechend den Elementen des Multi-Informationsdisplays angezeigt.

■ **Außenspiegel-Anzeigen des Spurwechsel-Assistenten (BSM) (falls vorhanden) (→S. 453)**



- Die Anzeigen werden auch auf den Außenspiegeln angezeigt.
- Zur Bestätigung des Betriebs leuchten die Außenspiegel-Anzeigen des Spurwechsel-Assistenten (BSM) in den folgenden Situationen auf:
  - Wenn sich der Start-Schalter im Modus ON befindet und die BSM-Funktion auf dem Bildschirm des Multi-Informationsdisplays aktiviert wird.
  - Wenn die BSM-Funktion auf dem Bildschirm des Multi-Informationsdisplays aktiviert ist und der Start-Schalter in den Modus ON geschaltet wird.

Wenn das System einwandfrei funktioniert, erlöschen die Außenspiegel-Anzeigen des Spurwechsel-Assistenten (BSM) nach wenigen Sekunden.

Falls die Außenspiegel-Anzeigen des Spurwechsel-Assistenten (BSM) nicht aufleuchten oder nicht erlöschen, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Systems vor.
Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

⚠ WARNUNG

■ **Wenn die Warnleuchte eines Sicherheitssystems nicht aufleuchtet**

Wenn die Warnleuchte eines Sicherheitssystems (wie die ABS- oder SRS-Warnleuchte) beim Starten des Hybridsystems nicht aufleuchtet, kann dies bedeuten, dass das entsprechende System nicht verfügbar ist, um Sie im Fall eines Unfalls zu schützen, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

⚠ HINWEIS

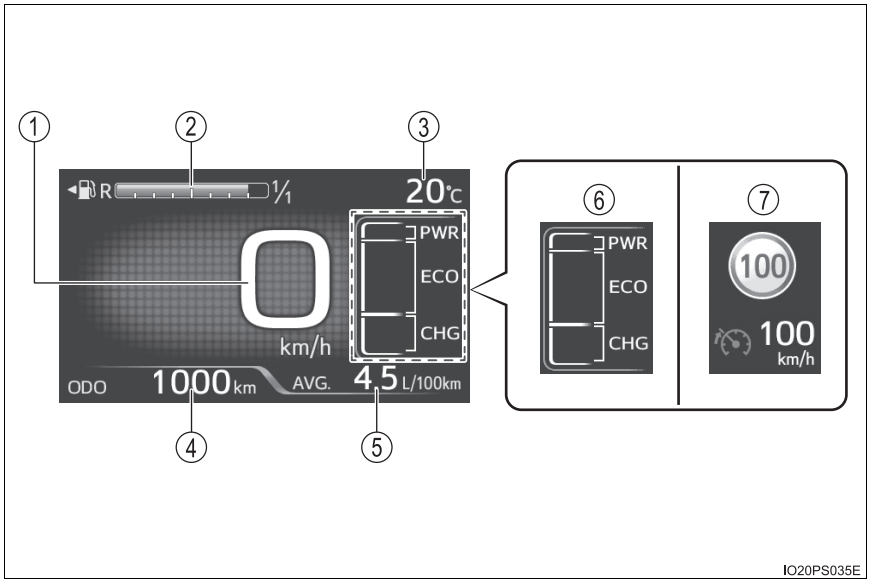
■ **So vermeiden Sie Schäden am Motor und seinen Bauteilen**

Wenn die Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte aufleuchtet oder blinkt, kann eine Überhitzung des Motors vorliegen. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an und überprüfen Sie den Motor, nachdem dieser vollständig abgekühlt ist. (→S. 753)

Hauptanzeige

Die Hauptanzeige zeigt grundlegende Informationen an, wie etwa die Geschwindigkeit und die verbleibenden Kraftstoffmenge. Die angezeigten Informationen können je nach Benutzerpräferenz umgeschaltet werden.

Anzeigeelemente des Displays



Die angezeigten Einheiten hängen vom jeweiligen Verkaufsgebiet ab.

① Tachometer

Zeigt die Geschwindigkeit an.

② Kraftstoffvorratsanzeige

Zeigt die restliche Kraftstoffmenge im Tank an.

③ Außentemperatur

Zeigt die Außentemperatur in einem Bereich von -40 °C bis 50 °C an.

Die Temperaturanzeige blinkt ca. 10 Sekunden, wenn die Außentemperatur auf ca. 3 °C oder weniger sinkt, und hört dann auf zu blinken.

④ Anzeige für die Kilometerleistung (Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/Reichweite)

Sie können die mögliche Reichweite, die anhand von Kilometerleistung und verbleibender Kraftstoffmenge geschätzt wird, anzeigen lassen. (→S. 223)

⑤ Anzeige des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs

Sie können den durchschnittlichen Verbrauch von elektrischer Energie und Kraftstoff anzeigen lassen, der mit den Elementen der Anzeige für die Kilometerleistung verknüpft ist. (→S. 223)

⑥ Zusatzanzeige (bei ausgeschaltetem RSA-System und Geschwindigkeitsbegrenzer)

Sie können Informationen wie die Hybridsystem-Anzeige und den aktuellen Kraftstoffverbrauch anzeigen lassen. (→S. 225)

⑦ Zusatzanzeige (bei eingeschaltetem RSA-System und/oder Geschwindigkeitsbegrenzer)

Anzeige von Informationen im Zusammenhang mit dem RSA-System* oder dem Geschwindigkeitsbegrenzer. (→S. 427, 450)

*: Werden die Informationen zum RSA-System auf dem Bildschirm des Multi-Informationsdisplays (→S. 256) angezeigt, erscheinen diese nicht auf der Zusatzanzeige.

Umschalten der Anzeige für die Kilometerleistung und der Anzeige des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs

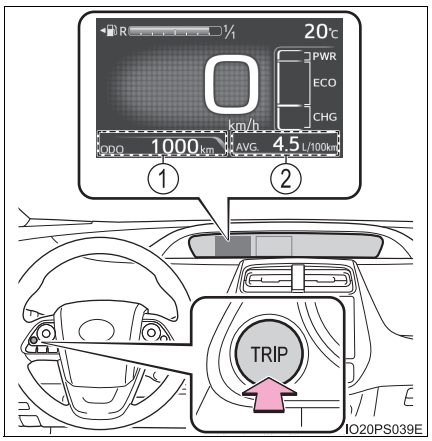
Mit jedem Drücken von TRIP werden die Anzeige für die Kilometerleistung und die Anzeige des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs in der folgenden Reihenfolge von “1” bis “7” umgeschaltet.

① Anzeige für die Kilometerleistung

② Anzeige des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs

Nachdem “1” bis “7” angezeigt wurden, kehrt die Anzeige wieder zu “1” zurück.

Verwenden Sie den angezeigten durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch als Richtwert.



	① Anzeige für die Kilometerleistung	② Anzeige des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs
1	**ODO (Kilometerzähler)** Gesamtkilometerleistung	**Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit dem letzten Rücksetzen** Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit dem letzten Rücksetzen*1
2	**TRIP A (Tageskilometerzähler A)** Kilometerleistung seit dem letzten Rücksetzen*1	**Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch TRIP A** Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit dem letzten Rücksetzen von TRIP A*1
3	**TRIP B (Tageskilometerzähler B)** Kilometerleistung seit dem letzten Rücksetzen*1	**Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch TRIP B** Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit dem letzten Rücksetzen von TRIP B*1
4	**(Kilometerleistung seit dem Start des Hybridsystems)** Kilometerleistung seit dem Start des Hybridsystems*2	**Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit dem Start des Hybridsystems** Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit dem Start des Hybridsystems*2
5	**(Reichweite)** Die anhand der verbleibenden Kraftstoffmenge geschätzte Entfernung, die das Fahrzeug noch zurücklegen kann	**Leerer Bildschirm**
6	**(Reichweite im EV-Modus)** Ungefähre Reichweite bei alleinigem Antrieb durch den Elektromotor (Traktionsmotor) (→S. 119)*3, 4, 5	**Leerer Bildschirm**
7	**Leerer Bildschirm**	**Leerer Bildschirm**

*1: Wenn Sie TRIP gedrückt halten, während dieser Eintrag angezeigt wird, werden die Informationen zurückgesetzt.

*2: Dieser Eintrag wird bei jedem Start des Hybridsystems zurückgesetzt.

*3: Dieser Wert wird nicht angezeigt, wenn keine elektrische Energie mehr für den EV-Betrieb vorhanden ist.

*4: Wenn die Klimaanlage läuft, ändert sich die Symbolanzeige zu und die Reichweite bei eingeschalteter Klimaanlage wird angezeigt.

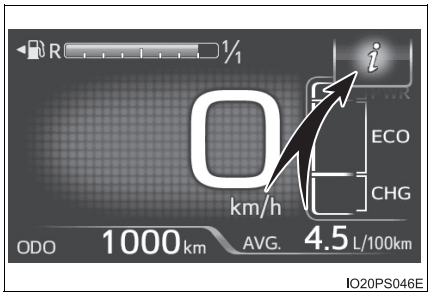
*5: Aufgrund des Verbrauchs an elektrischer Energie des Systems kann sich die Reichweite im EV-Modus auch verkürzen, wenn das Fahrzeug gar nicht gefahren wird.

Umschalten der Elemente, die auf der Zusatzanzeige angezeigt werden

Wenn das RSA-System und der Geschwindigkeitsbegrenzer ausgeschaltet sind, können Sie die Anzeigeelemente des Displays auf der Zusatzanzeige auswählen.

1 Drücken Sie 〈 oder 〉 auf den Instrumentenschaltern und wählen Sie die Zusatzanzeige aus.

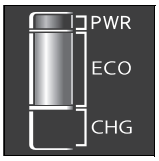
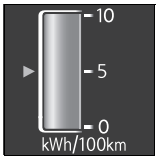
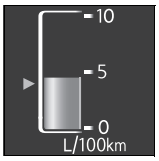
Wenn Sie die Zusatzanzeige ausgewählt haben, wird auf der Zusatzanzeige angezeigt.



IO20PS046E

2 Drücken Sie ∧ oder ∨ auf den Instrumentenschaltern, um das anzuzeigende Element auszuwählen.

Eines der 3 folgenden Elemente kann angezeigt werden.

Anzeigeelemente des Displays	Einzelheiten
	**Hybridsystem-Anzeige** Eine praktische Hybridsystem-Anzeige wird angezeigt. Einzelheiten zum Ablesen der Hybridsystem-Anzeige finden Sie auf S. 235.
	**Aktueller Verbrauch elektrischer Energie** Im EV-/EV-City-Modus wird der aktuelle Verbrauch elektrischer Energie während der Fahrt angezeigt. • Das Zeichen ▶ zeigt den gesamten durchschnittlichen Verbrauch elektrischer Energie seit dem letzten Rücksetzen an, bis der Wert erneut zurückgesetzt wird. • Wenn “Stromverbrauch rücksetzen” (→S. 261) durchgeführt wird, werden die Daten des gesamten durchschnittlichen Verbrauchs elektrischer Energie gelöscht und das Zeichen ▶ wird auf 0 gesetzt.
	**Momentaner Kraftstoffverbrauch** Im HV-Modus wird der aktuelle Kraftstoffverbrauch während der Fahrt angezeigt. • Die Markierung ▶ zeigt den Wert an, der auf der Anzeige des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs angezeigt wird (→S. 223). Durch Umschalten der Anzeige des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs ändert sich auch die Position der Markierung ▶ . • Wenn der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch zurückgesetzt wird, wird die Position der Markierung ▶ auf “0” zurückgesetzt.
	Ladezustand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) Es werden die gleichen Elemente wie für den Ladezustand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) auf der Hybridsystem-Anzeige angezeigt. (→S. 235)

■ **Außentemperaturanzeige**

● In den folgenden Situationen wird die Außentemperatur möglicherweise nicht korrekt angezeigt oder die Änderung der Anzeige dauert länger als üblich.

- Wenn das Fahrzeug steht oder mit geringer Geschwindigkeit gefahren wird (weniger als 20 km/h)
- Wenn die Außentemperatur sich sehr plötzlich verändert (bei der Ausfahrt/Einfahrt in eine Garage, einen Tunnel usw.)

● Wird “-” oder “E” angezeigt, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Systems vor.

Bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt.

■ **Verbrauch elektrischer Energie**

Wenn als Einheit “km/h” eingestellt ist:
Der Verbrauch elektrischer Energie bezeichnet die im EV-Betrieb verbrauchte Menge an elektrischer Energie und ist vergleichbar mit dem Kraftstoffverbrauch bei Fahrzeugen mit Ottomotor. Bei diesem Fahrzeug wird als Verbrauch elektrischer Energie auf den einzelnen Bildschirmen die pro 100 km verbrauchte elektrische Energie (“kWh/100km”) angezeigt.

Wenn als Einheit “MPH” eingestellt ist (falls vorhanden):
Der Verbrauch elektrischer Energie bezeichnet die im EV-Betrieb verbrauchte Menge an elektrischer Energie und ist vergleichbar mit dem Kraftstoffverbrauch bei Fahrzeugen mit Ottomotor. Bei diesem Fahrzeug wird als Verbrauch elektrischer Energie auf den einzelnen Bildschirmen die gefahrene Strecke pro kWh verbrauchter elektrischer Energie (“miles/kWh”) angezeigt.

■ **Reichweite im EV-Modus**

→S. 119

■ **Reichweite**

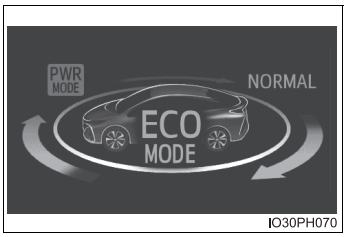
● Diese Strecke wird auf Basis Ihres durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs berechnet. Daher kann die tatsächlich noch fahrbare Strecke von der angezeigten Reichweite abweichen.

● Wird nur eine kleine Menge Kraftstoff nachgetankt, kann es sein, dass die Anzeige nicht aktualisiert wird.
Schalten Sie vor dem Tanken den Start-Schalter aus. Wird das Fahrzeug betankt, ohne dass der Start-Schalter ausgeschaltet ist, wird die Anzeige möglicherweise nicht aktualisiert.

■ **Umschalten des Fahrmodus (→S. 448)**

Wenn Sie den Fahrmodus umschalten, ändert sich die Fahrmodus-Anzeige und eine Animation* wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

Die Hintergrundfarbe der Hauptanzeige, der Energie-Überwachungsanzeige (→S. 232) und der Hybridsystem-Anzeige (→S. 235) ändert sich zudem wie folgt.



Fahrmodi	Hintergrundfarbe
Normal-Modus	Grün
Power-Modus	Rot
Eco-Fahrmodus	Blau

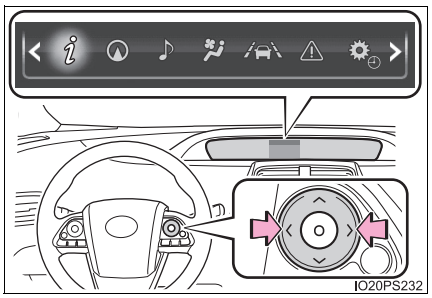
*: Sie können die Animation, die beim Umschalten des Fahrmodus angezeigt wird, in den Einstellungen “Anpassung d. Messfunktion” ausschalten. (→S. 260)

Multi-Informationsdisplay

Es können verschiedene Fahrzeuginformationen, einschließlich des Betriebsstatus der einzelnen Systeme und der Daten für eine umweltfreundliche Fahrweise, angezeigt werden. Die Einstellungen aller Systeme können je nach Benutzerpräferenz geändert werden.

Anzeigeelemente des Displays

Sie können Informationen zu jedem Symbol im oberen Bereich des Multi-Informationsdisplays anzeigen lassen, indem Sie das Symbol durch Betätigen der Instrumentenschalter auswählen.


IO20PS232

Die Symbole werden durch Drücken von 〈 oder 〉 auf den Instrumentenschaltern angezeigt und kurz nach dem Drücken des Schalters ausgeblendet.

Bildschirme, die mit Fahrzeugfunktionen verknüpft sind, werden eventuell automatisch, je nach Betriebsstatus der jeweiligen Funktionen, angezeigt.

Menüsymbole	Inhalt	Seite
	Fahrdaten Die Energie-Überwachungsanzeige zeigt den Status des Hybridsystems oder andere Informationen an, wie beispielsweise den Verbrauch elektrischer Energie oder den Kraftstoffverbrauch.	S. 231
	Anzeige von Navigationssystemdaten Die Informationen für das Navigationssystem werden angezeigt.	S. 251
	Anzeige von Audiosystemdaten Die Audiosystemeinstellungen können geändert werden.	S. 251
	Einstellungsbildschirm für die Klimaanlage Die Einstellungen der Klimaanlage können geändert werden.	S. 252
	Informationen der Fahrerassistenzsysteme Die Informationen der Fahrerassistenzsysteme, z. B. zum LDA-System (Spurwechselwarnung mit Steuerung der Lenkung) und zur dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich, werden angezeigt.	S. 256
	Warnmeldungsanzeige* Warnmeldungen werden angezeigt.	S. 256
	Einstellungsanzeige Die Einstellungen der Fahrzeugfunktionen, Instrumentenanzeigen usw. können geändert werden.	S. 256

*: Wenn eine anzuzeigende Warnmeldung vorliegt, ändert sich die Farbe von zu orange.

Hauptfunktionen

1 Drücken Sie 〈 oder 〉 auf den Instrumentenschaltern, um das Symbol des gewünschten Eintrags zu wählen.

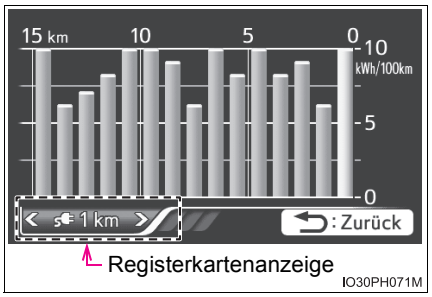
Das gewählte Symbol wird hervorgehoben und die Anzeige wechselt zum Informationsbildschirm.

Wenn das RSA-System (Verkehrszeichenerkennung) und der Geschwindigkeitsbegrenzer ausgeschaltet sind, können Sie auch die Zusatzanzeige der Hauptanzeige auswählen. (→S. 225)

2 Drücken Sie ∧ oder ∨ auf den Instrumentenschaltern, um zwischen den Anzeigeelementen des Displays umzuschalten.

3 Drücken Sie ○ auf Bildschirmen, auf denen die Auswahl oder Bestätigung eines Eintrags erforderlich ist.

Auf Bildschirmen mit Registerkarten wird durch Drücken von ○ die Registerkartenanzeige gewählt, und die Bildschirmanzeige kann durch Drücken von 〈 oder 〉 auf den Instrumentenschaltern geändert werden.



4 Drücken Sie ↩, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

Fahrdaten

Wenn Sie ⓘ wählen, können Sie die folgenden Informationen durch Drücken von ∧ oder ∨ auf den Instrumentenschaltern anzeigen lassen.

- Energie-Überwachungsanzeige (→S. 232)
- Hybridsystem-Anzeige (→S. 235)
- “Kraftstoffverbrauch” (→S. 243)
- “Drive-Monitor” (→S. 246)
- “Drive-Monitor 2” (→S. 248)
- “Eco-Protokoll” (→S. 249)

◆ Energie-Überwachungsanzeige

Sie können die Energie-Überwachungsanzeige verwenden, um den Fahrstatus des Fahrzeugs, den Betriebsstatus des Hybridsystems und den Energie-Rückgewinnungsstatus zu überprüfen.

Beim Laden an einer externen Stromquelle wird der Fluss elektrischer Energie während des Ladens angezeigt.

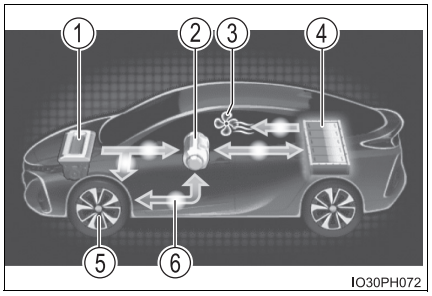
Bei Fahrzeugen mit Solarladesystem wird außerdem die ungefähre Stärke des erzeugten Solarstroms angezeigt.

Wenn Energie fließt, ist ein Pfeil zu sehen, und die Richtung des Energieflusses wird durch einen sich bewegenden hellen Lichtpunkt angezeigt. Fließt keine Energie, wird der helle Lichtpunkt nicht angezeigt.

- Die Pfeile vom Ottomotor zum Elektromotor (Traktionsmotor) oder zu den Rädern werden rot angezeigt.
- Der Pfeil für Energieverbrauch wird gelb angezeigt und der Pfeil für Energierückgewinnung oder Ladung wird grün angezeigt. Zudem ändert sich die Farbe im Bereich der Hybridbatterie (Traktionsbatterie).

Abweichend von den tatsächlichen Anzeigeelementen des Displays sind in der Abbildung beispielhaft alle Pfeile dargestellt.

■ **Das Fahrzeug wird nicht geladen**



① Ottomotor
② Elektromotor (Traktionsmotor)
③ Klimaanlagenbetrieb*1
④ Hybridbatterie (Traktionsbatterie)
⑤ Rad
⑥ Heller Lichtpunkt zur Anzeige des Energieflusses

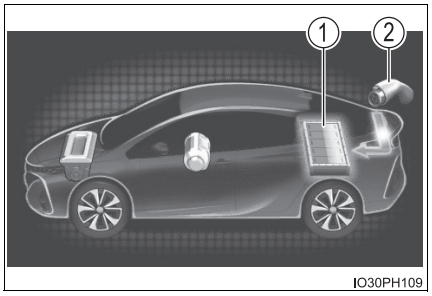
(Anzeigebeispiel)

- Wird die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) geladen, bewegt sich der helle Lichtpunkt in Richtung ④.
- Während der Fahrt bewegt sich der helle Lichtpunkt von ① oder ② (oder, je nach Situation, von beiden Punkten aus) in Richtung ⑤.*2
- Bei eingeschaltetem Klimaanlagenkompressor bewegt sich ein heller Lichtpunkt von ④ nach ③.
- Während der Fahrt drehen sich die Räder auf dem Bild.

*1: Wird bei eingeschalteter Klimaanlage angezeigt.

*2: Die Anzeige kann sich je nach Fahrstatus ändern.

■ **Während des Ladevorgangs**



① Hybridbatterie (Traktionsbatterie)
② Ladestecker

(Anzeigebeispiel)

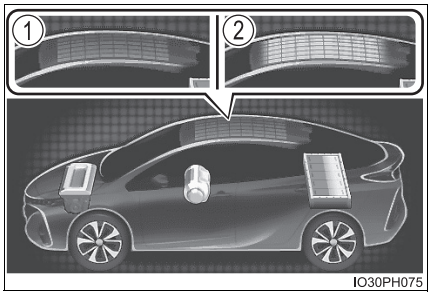
Wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) geladen wird, bewegt sich ein heller Lichtpunkt von ② nach ①.

■ **Bei Betrieb des Solarladesystems (falls vorhanden)**

Auf der Energie-Überwachungsanzeige wird die aktuelle ungefähre Stärke des erzeugten Solarstroms angezeigt. (Die Anzeige ist in 5 Stufen unterteilt.)

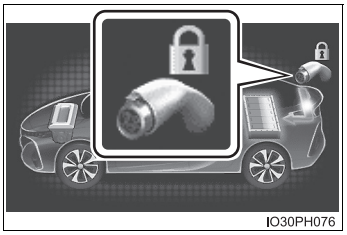
① Zeigt an, dass keine Solarstromerzeugung erfolgt

② Zeigt an, dass annähernd maximale Solarstromerzeugung erfolgt



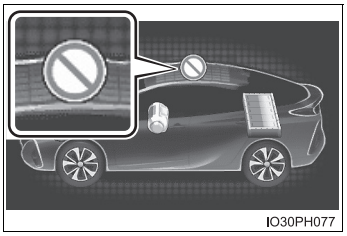
■ **Bei verriegeltem Ladestecker (→S. 164)**

wird im Bereich des Ladesteckers auf der Energie-Überwachungsanzeige angezeigt.



■ **Bei einer Funktionsstörung des Solarladesystems (falls vorhanden)**

Auf der Energie-Überwachungsanzeige wird im Bereich des Sonnenkollektors auf dem Dach das Zeichen für eine Funktionsstörung angezeigt. Falls dieses Zeichen angezeigt wird, lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.



◆ Hybridsystem-Anzeige

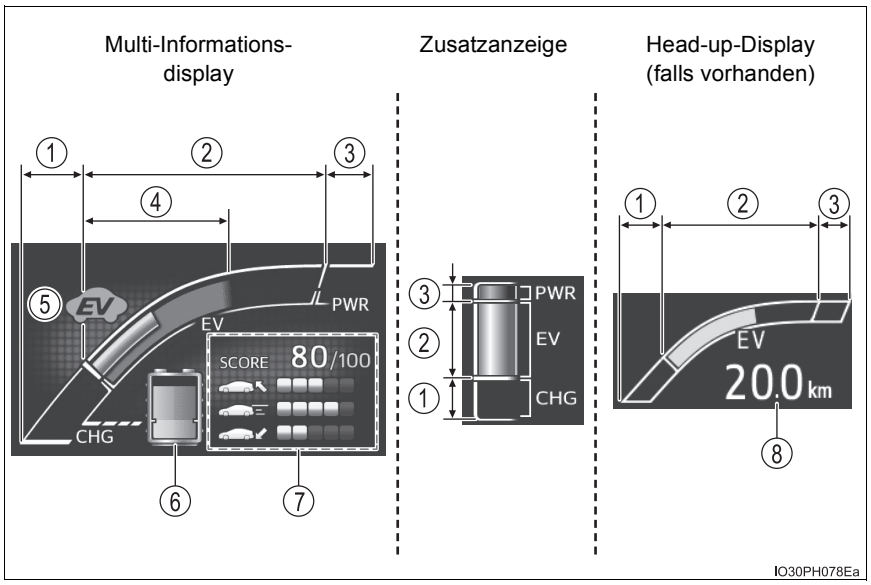
Die Anzeige ändert sich entsprechend der Gaspedalbetätigung und zeigt den aktuellen Fahrstatus und Energie-Rückgewinnungsstatus an.

Die Anzeigeelemente der Hybridsystem-Anzeige unterscheiden sich im EV-Modus und im HV-Modus.

Die Hybridsystem-Anzeige kann auf der Zusatzanzeige der Hauptanzeige (→S. 226) und dem Head-up-Display (falls vorhanden) (→S. 265) angezeigt werden.

■ So lesen Sie die Anzeige ab

▶ Im EV-Modus



① Ladebereich

Zeigt an, dass durch regeneratives Laden Energie zurückgewonnen wird.

② EV-Fahrbereich

Zeigt an, dass das Fahrzeug nur vom Elektromotor (Traktionsmotor) angetrieben wird.

③ Betriebsbereich des Ottomotors

Zeigt an, dass der Ottomotor als zusätzliche Energiequelle genutzt wird.

④ Eco-Bereich

Zeigt an, dass das Fahrzeug auf umweltfreundliche Weise gefahren wird.

Ändert sich innerhalb des “ECO-Gasp.-Führung”-Bereichs. (→S. 238)*1

⑤ EV-Kontrollleuchte*1, 2

Die EV-Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Fahrzeug nur vom Elektromotor (Traktionsmotor) angetrieben wird oder wenn der Ottomotor ausgeschaltet wurde.

⑥ Ladezustand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)

→S. 241

⑦ Eco Score

→S. 239

⑧ Reichweite im EV-Modus

→S. 265

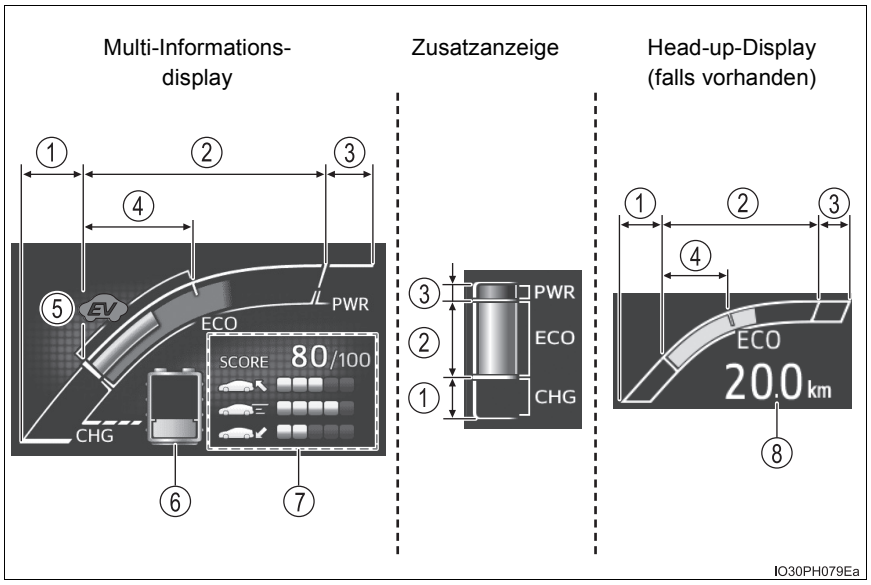
- Solange sich die Anzeige im Eco-Bereich befindet, ist eine umweltfreundliche Fahrweise gewährleistet.
- Im Ladebereich wird der Energie-Rückgewinnungsstatus*3 angezeigt. Die zurückgewonnene Energie wird zum Aufladen der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) genutzt.

*1: Wird nicht auf der Zusatzanzeige oder dem Head-up-Display angezeigt.

*2: Sie können den Betrieb der EV-Kontrollleuchte in den Einstellungen “Anpassung d. Messfunktion” ausschalten. (→S. 260)

*3: Der in dieser Anleitung verwendete Begriff “Rückgewinnung” bezieht sich auf die Umwandlung der durch die Fahrzeugbewegung erzeugten Energie in elektrische Energie.

▶ Im HV-Modus



① Ladebereich

Zeigt an, dass durch regeneratives Laden Energie zurückgewonnen wird.

② Eco-Bereich

Zeigt an, dass das Fahrzeug auf umweltfreundliche Weise gefahren wird.

Ändert sich innerhalb des “ECO-Gasp.-Führung”-Bereichs. (→S. 238)*1

③ Power-Bereich

Zeigt an, dass der Bereich der umweltfreundlichen Fahrweise verlassen wurde (beim Fahren mit voller Leistung usw.)

④ Hybrid-Eco-Bereich*2

Zeigt an, dass die Leistung des Ottomotors nicht oft genutzt wird.

Der Ottomotor startet und stoppt unter verschiedenen Bedingungen automatisch.

⑤ EV-Kontrollleuchte*1, 3

Die EV-Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Fahrzeug nur vom Elektromotor (Traktionsmotor) angetrieben wird oder wenn der Ottomotor ausgeschaltet wurde.

⑥ Ladezustand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)

→S. 241

ⓖ Eco Score

→S. 239

ⓗ Reichweite im EV-Modus

→S. 265

- Solange sich die Anzeige im Eco-Bereich befindet, ist eine umweltfreundliche Fahrweise gewährleistet.
- Im Ladebereich wird der Energie-Rückgewinnungsstatus*4 angezeigt. Die zurückgewonnene Energie wird zum Aufladen der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) genutzt.

*1: Wird nicht auf der Zusatzanzeige oder dem Head-up-Display angezeigt.

*2: Wird nicht auf der Zusatzanzeige angezeigt.

*3: Sie können den Betrieb der EV-Kontrollleuchte in den Einstellungen “Anpassung d. Messfunktion” ausschalten. (→S. 260)

*4: Der in dieser Anleitung verwendete Begriff “Rückgewinnung” bezieht sich auf die Umwandlung der durch die Fahrzeugbewegung erzeugten Energie in elektrische Energie.

■ **“ECO-Gasp.-Führung”**

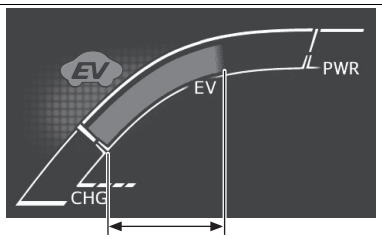
Im Eco-Bereich wird eine blaue Zone angezeigt, die als Richtwert für den Betriebsbereich beim Betätigen des Gaspedals entsprechend den Fahrbedingungen wie Anfahren und normales Fahren dienen kann.

Die Anzeige “ECO-Gasp.-Führung” wechselt je nach Fahrstatus, wie beispielsweise beim Anfahren oder bei normaler Fahrt.

Eine umweltfreundliche Fahrweise fällt leichter, wenn Sie entsprechend der Anzeige fahren, die Ihnen die Gaspedalbetätigung anzeigt, und Sie innerhalb des “ECO-Gasp.-Führung”-Bereichs bleiben. (→S. 346)

Sie können die Funktion “ECO-Gasp.-Führung” in den Einstellungen “Anpassung d. Messfunktion” ausschalten. (→S. 260)

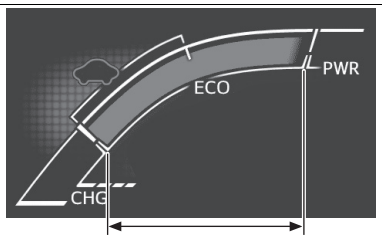
▶ Im EV-Modus



“ECO-Gasp.-Führung”

IO30PH080Ea

▶ Im HV-Modus



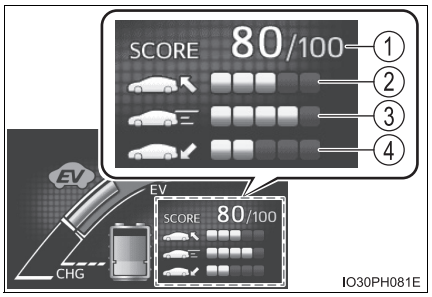
“ECO-Gasp.-Führung”

IO20PS064E

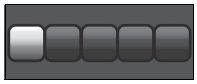
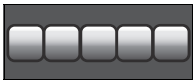
■ **Eco Score**

Der Fahrstatus in den folgenden 3 Situationen wird in 5 Stufen bewertet: Sanftes Anfahren (“Eco-Start”), Fahren ohne plötzliches Beschleunigen (“Eco-Cruise”) und sanftes Anhalten (“Eco-Stop”). Bei jedem Anhalten des Fahrzeugs wird ein Score-Ergebnis mit der entsprechenden Punktzahl angezeigt, wobei der Idealwert bei 100 Punkten liegt.

① Score-Ergebnis
② “Eco-Start”-Status
③ “Eco-Cruise”-Status
④ “Eco-Stop”-Status



So lesen Sie die Balkenanzeige ab:

Score	Niedrig*	Hoch
Balkenanzeige		

*: Für Elemente, die aktuell nicht ausgewertet werden, zeigt das Display “0” an.

- Bei Beginn jeder Fahrt wird der Eco Score zurückgesetzt, um eine neue Auswertung zu starten.
- Wenn Fahrstufe “P” gewählt ist, wird nur der Eco Score-Anzeigebereich vergrößert und angezeigt. Wird aus Fahrstufe “P” in eine andere Fahrstufe geschaltet, kehrt die Anzeige zur Normalanzeige zurück.
- Wenn das Hybridsystem ausgeschaltet wird, werden das aktuelle Score-Gesamtergebnis sowie Empfehlungen zur Erhöhung der Punktzahl angezeigt. (→S. 208)

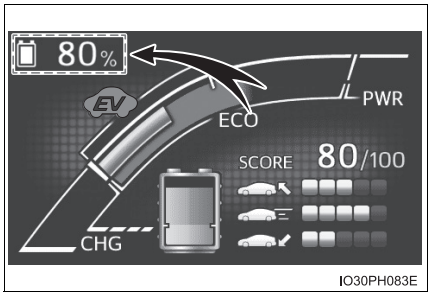
■ **Informationsanzeige für den EV-Betrieb**

Sie können aus den Elementen unter “HV-System Anzeige” in den Einstellungen “Anpassung d. Messfunktion” eine der 2 Informationen für die Anzeige in der linken oberen Ecke der Hybridsystem-Anzeige auswählen. (→S. 260)

▶ “EV-Energie”

Die verbleibende Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie), die für den EV-Betrieb genutzt werden kann, wird in Prozent angezeigt.

Wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vollständig geladen ist, wird hier “100 %” angezeigt.

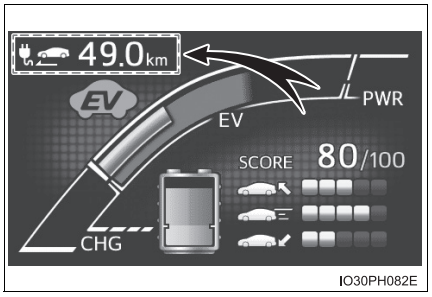


IO30PH083E

▶ “EV-Reichweite”

Die ungefähre Strecke, die allein mit dem Elektromotor (Traktionsmotor) zurückgelegt werden kann. (→S. 119)

Bei eingeschalteter Klimaanlage ändert sich die Symbolanzeige zu und die Reichweite bei eingeschalteter Klimaanlage wird angezeigt.



IO30PH082E

■ **Gründe für eine Deaktivierung der einzelnen Funktionen**

● Die Hybridsystem-Anzeige wird in den folgenden Situationen deaktiviert:

- Die “READY”-Kontrollleuchte leuchtet nicht.
- Es ist eine andere Fahrstufe als “D” oder “B” gewählt.

● Eco Score und “ECO-Gasp.-Führung” werden in den folgenden Situationen deaktiviert.

- Die Hybridsystem-Anzeige ist nicht in Betrieb.
- Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich wird verwendet.
- Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird verwendet und die Geschwindigkeit ist ungefähr so hoch wie die Geschwindigkeitsbegrenzung oder höher.

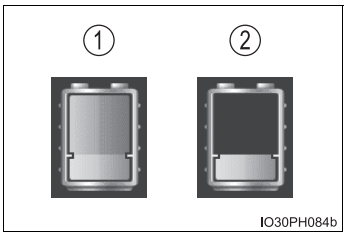
■ **Anzeige der verbleibenden Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)**

● Der aktuelle Ladestand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) wird auf der Hybridsystem-Anzeige oder der Zusatzanzeige der Hauptanzeige angezeigt. (→S. 226)

- Die verbleibende Batterieladung für die Fahrt im EV-Modus wird grün angezeigt und die verbleibende Batterieladung für den HV-Modus wird blau angezeigt.
- Die angezeigte verbleibende Batterieladung nimmt während der Fahrt ab und steigt, wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) geladen wird, wenn elektrische Energie durch regeneratives Bremsen zurückgewonnen wird (→S. 105) oder wenn durch den Ottomotor Strom erzeugt wird.
- Wird die verbleibende Batterieladung nicht grün angezeigt, wird automatisch der HV-Modus ausgewählt und der EV-Modus kann nicht genutzt werden. Laden Sie in diesem Fall die Hybridbatterie (Traktionsbatterie), um im EV-Modus fahren zu können. (→S. 121)

① Die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) ist vollständig geladen

② Die verbleibende Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) reicht für den EV-Modus nicht aus



● Der Ladestand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) im HV-Modus wird vom Hybridsystem automatisch kontrolliert. Die verbleibende Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) im HV-Modus erreicht eventuell nicht die oberste Linie*, obwohl durch regeneratives Bremsen (→S. 105) elektrische Energie zurückgewonnen oder Strom durch den Ottomotor erzeugt wird. Dies ist jedoch kein Zeichen für eine Funktionsstörung. Ferner bleibt die Anzeige so lange blau, bis das Fahrzeug in den EV-Modus zurückkehrt, selbst wenn die obere Linie der Anzeige der verbleibenden Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) überschritten wird.

*: Die Trennlinie zwischen EV-Modus und HV-Modus auf der Anzeige der verbleibenden Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie).

● Abhängig von der Art des Ladevorgangs wird, wenn die Anzeige der verbleibenden Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) während des Ladens angezeigt wird, der Ladevorgang fortgesetzt, auch wenn die Anzeige der verbleibenden Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) bereits den vollständig geladenen Zustand anzeigt. Dies ist jedoch kein Zeichen für eine Funktionsstörung. Bitte warten Sie, bis der Ladevorgang beendet ist.

■ **Warnung zur verbleibenden Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)**

- Wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) nicht geladen wird, da die Fahrstufe “N” gewählt ist, oder wenn die verbleibende Ladung der Hybridbatterie unter einen bestimmten Wert fällt, ertönt der Warnsummer in kurzen Intervallen.
  Fällt die verbleibende Ladung weiter, gibt der Warnsummer einen Dauerton ab.
- Wenn eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird und der Warnsummer ertönt, befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen, um die entsprechenden Korrekturmaßnahmen durchzuführen.

■ **Informationen zum Eco Score**

- Nach dem Anfahren wird die Eco Score-Anzeige erst dann angezeigt, wenn die Geschwindigkeit mehr als ca. 20 km/h beträgt.
- Zusätzlich zum Fahrstatus wertet Eco Score auch die Nutzung der Klimaanlage (→S. 254) aus. Die beim Ausschalten des Hybridsystems angezeigte Punktzahl ist das Gesamtergebnis des Fahrstatus nach dem Start des Hybridsystems und der Nutzung der Klimaanlage.

■ **Die Anzeigen “EV-Energie” und “EV-Reichweite”**

Mit welcher Geschwindigkeit die unter “EV-Energie” und “EV-Reichweite” angezeigte verbleibende Reichweite bzw. Energie sinkt, hängt von der Fahrweise ab. Die unter “EV-Energie” und “EV-Reichweite” angezeigte verbleibende Reichweite bzw. Energie kann jedoch aufgrund des Verbrauchs an elektrischer Energie des Systems auch zurückgehen, wenn das Fahrzeug nicht gefahren wird.

◆ “Kraftstoffverbrauch”

▶ Wenn als Einheit “km/h” eingestellt ist

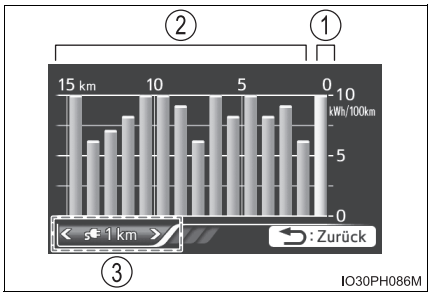
Die Veränderung des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs nach dem Start des Hybridsystems kann nach jeweils 1 km oder 5 km Fahrt überprüft werden.

▶ Wenn als Einheit “MPH” (falls vorhanden) eingestellt ist

Die Veränderung des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs nach dem Start des Hybridsystems kann nach jeweils 1 Meile (1,6 km) oder 5 Meilen (8 km) Fahrt überprüft werden.

■ So lesen Sie den Bildschirm ab

Als Beispiel ist die “ 1 km”-Anzeige dargestellt. Die grundlegende Methode zum Ablesen des Bildschirms entspricht jedoch der für den Bildschirm für die früheren Kraftstoffverbrauchswerte.



① Aktuelle durchschnittliche Werte für den Verbrauch von elektrischer Energie und Kraftstoff (gelbe Anzeige)

Wenn als Einheit “km/h” eingestellt ist:
Wird die aufgezeichnete Einheit überschritten (nach jeweils 1 km oder 5 km), bewegen sich die aktuell angezeigten Werte nach links und die älteste Aufzeichnung wird gelöscht.

Wenn als Einheit “MPH” (falls vorhanden) eingestellt ist:
Wird die aufgezeichnete Einheit überschritten (nach jeweils 1 Meile [1,6 km] oder 5 Meilen [8 km]), bewegen sich die aktuell angezeigten Werte nach links und die älteste Aufzeichnung wird gelöscht.

② Frühere Werte für den Verbrauch von elektrischer Energie und Kraftstoff (grüne Anzeige)

③ Registerkartenanzeige

Zeigt die Arten von “Kraftstoffverbrauch” an.

■ **Arten von “Kraftstoffverbrauch”**

▶ Wenn als Einheit “km/h” eingestellt ist

Registerkarten-anzeige	Aufgezeichnete Elemente	Aufgezeichneter Bereich
“ 1 km”	Durchschnittlicher Verbrauch elektrischer Energie nach jeweils 1 km Fahrt*	Die letzten gefahrenen 15 km
“ 5 km”	Durchschnittlicher Verbrauch elektrischer Energie nach jeweils 5 km Fahrt*	Die letzten gefahrenen 30 km
“ 1 km”	Durchschnittlicher Kraftstoff-verbrauch nach jeweils 1 km Fahrt*	Die letzten gefahrenen 15 km
“ 5 km”	Durchschnittlicher Kraftstoff-verbrauch nach jeweils 5 km Fahrt*	Die letzten gefahrenen 30 km

*: Diese Aufzeichnung wird nach jedem Stopp des Hybridsystems zurückgesetzt.

▶ Wenn als Einheit “MPH” (falls vorhanden) eingestellt ist

Registerkarten-anzeige	Aufgezeichnete Elemente	Aufgezeichneter Bereich
“ 1 miles”	Durchschnittlicher Verbrauch elektrischer Energie nach jeweils 1 Meile (1,6 km) Fahrt*	Die letzten gefahrenen 15 Meilen (24,1 km)
“ 5 miles”	Durchschnittlicher Verbrauch elektrischer Energie nach jeweils 5 Meilen (8 km) Fahrt*	Die letzten gefahrenen 30 Meilen (48,3 km)
“ 1 miles”	Durchschnittlicher Kraftstoff-verbrauch nach jeweils 1 Meile (1,6 km) Fahrt*	Die letzten gefahrenen 15 Meilen (24,1 km)
“ 5 miles”	Durchschnittlicher Kraftstoff-verbrauch nach jeweils 5 Meilen (8 km) Fahrt*	Die letzten gefahrenen 30 Meilen (48,3 km)

*: Diese Aufzeichnung wird nach jedem Stopp des Hybridsystems zurückgesetzt.

■ **Umschalten des Bildschirms für frühere Werte für den Verbrauch von elektrischer Energie und Kraftstoff**

1 Drücken Sie ○, während der Bildschirm “Kraftstoffverbrauch” angezeigt wird.

Die Registerkartenanzeige ist gewählt und ein Umschalten zwischen den Anzeigeelementen des Displays ist möglich.

2 Drücken Sie 〈 oder 〉 auf den Instrumentenschaltern, um zwischen den Anzeigeelementen des Displays umzuschalten.

Bei jedem Drücken von 〉 wird die Anzeige in der folgenden Reihenfolge umgeschaltet:

▶ Wenn als Einheit “km/h” eingestellt ist

“ 1 km”, “ 5 km”, “ 1 km” und “ 5 km”*1. Wenn Sie 〈 drücken, wird in umgekehrter Reihenfolge umgeschaltet.

▶ Wenn als Einheit “MPH” (falls vorhanden) eingestellt ist

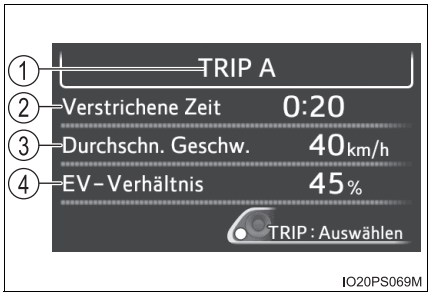
“ 1 miles”, “ 5 miles”, “ 1 miles” und “ 5 miles”*2. Wenn Sie 〈 drücken, wird in umgekehrter Reihenfolge umgeschaltet.

*1: Nach “ 5 km” kehrt die Anzeige zu “ 1 km” zurück.

*2: Nach “ 5 miles” kehrt die Anzeige zu “ 1 miles” zurück.

◆ **“Drive-Monitor”**

Zeigt Informationen wie Fahrzeit und Durchschnittsgeschwindigkeit an, die mit der aktuellen Anzeige für die Kilometerleistung verknüpft sind. (→S. 223)



① Aktuelle Anzeigeelemente des Displays

Die angezeigten Informationen geben an, auf welchen Fahrtdaten die aktuell angezeigten Elemente beruhen.

② “Verstrichene Zeit”

③ “Durchschn. Geschw.”

④ “EV-Verhältnis”

Auf der Anzeige für die Kilometerleistung wird für die angezeigte Entfernung der Prozentsatz der Strecke angezeigt, die ausschließlich mit dem Elektromotor zurückgelegt wurde.

Bei jedem Drücken von TRIP wechselt die Anzeige für die Kilometerleistung (→S. 223) und die Anzeigeelemente unter “Drive-Monitor” ändern sich wie folgt.

Anzeige für die Kilometerleistung	①	Anzeigeelemente unter “Drive-Monitor”
ODO	Seit dem letzten Rücksetzen	Informationen seit dem letzten Rücksetzen*1
TRIP A	TRIP A	Informationen basierend auf den Fahrdaten von TRIP A*2
TRIP B	TRIP B	Informationen basierend auf den Fahrdaten von TRIP B*2
	Seit Fahrtbeginn	Informationen seit dem letzten Start des Hybridsystems*3
Leerer Bildschirm		

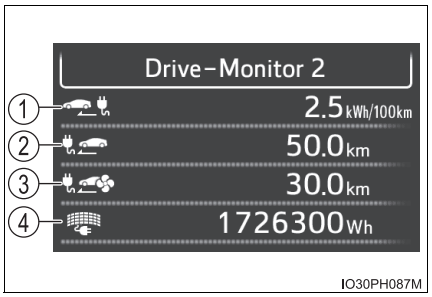
*1: Wenn der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch (→S. 224) zurückgesetzt wird, erfolgt auch ein Zurücksetzen der Anzeige “Drive-Monitor”.

*2: Wenn der Tageskilometerzähler (→S. 224) zurückgesetzt wird, erfolgt auch ein Zurücksetzen der Anzeige “Drive-Monitor”.

*3: Dieser Eintrag wird bei jedem Start des Hybridsystems zurückgesetzt.

◆ “Drive-Monitor 2”

Die folgenden Informationen zum EV-Betrieb werden dargestellt.



① Durchschnittlicher Verbrauch elektrischer Energie

Zeigt den durchschnittlichen Verbrauch elektrischer Energie seit dem letzten Rücksetzen an, bis der Wert erneut zurückgesetzt wird.*1

② Reichweite im EV-Modus (bei ausgeschalteter Klimaanlage)

Zeigt die ungefähre Strecke an, die mit der verbleibenden Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) noch zurückgelegt werden kann. (→S. 119)*2

③ Reichweite im EV-Modus (bei eingeschalteter Klimaanlage)

Zeigt die ungefähre Strecke an, die mit der verbleibenden Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) bei eingeschalteter Klimaanlage noch zurückgelegt werden kann.*2

④ Menge der vom Solarladesystem (falls vorhanden) insgesamt erzeugten elektrischen Energie

Zeigt die vom Solarladesystem bisher insgesamt erzeugte Menge an elektrischer Energie an.

*1: Wenn “Stromverbrauch rücksetzen” (→S. 261) durchgeführt wird, werden die Daten des gesamten Verbrauchs elektrischer Energie gelöscht.

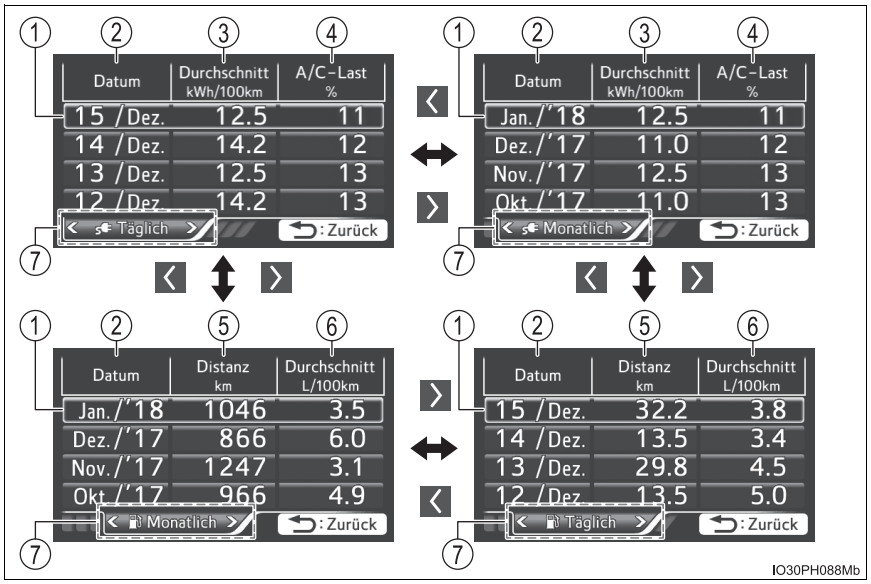
*2: Aufgrund des Verbrauchs an elektrischer Energie des Systems kann sich die Reichweite im EV-Modus auch verkürzen, wenn das Fahrzeug gar nicht gefahren wird.

◆ “Eco-Protokoll”

Sie können die früheren Werte für den durchschnittlichen Verbrauch elektrischer Energie, für das Klimaanlagen-Lastverhältnis (“A/C-Last”)*, für die zurückgelegte Strecke und für den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch in einer Tabelle nach Tag (“Täglich”) oder Monat (“Monatlich”) anzeigen lassen.

*: Zeigt den Prozentsatz der aus der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) für die Klimaanlage verbrauchten elektrischen Energie.

■ So lesen Sie die Anzeige ab



① Aufzeichnung eines Tages/Monats

② Datum/Monat der gespeicherten Informationen

③ Durchschnittlicher Verbrauch elektrischer Energie eines Tages/Monats

④ “A/C-Last” eines Tages/Monats

⑤ Zurückgelegte Gesamtstrecke eines Tages/Monats

⑥ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch eines Tages/Monats

⑦ Registerkartenanzeige

Sie können die Anzeige umschalten, indem Sie durch Drücken von ○ den entsprechenden Eintrag wählen und dann 〈 oder 〉 auf den Instrumentenschaltern betätigen.

■ **Überprüfen von früheren Aufzeichnungen**

Sie können bei jeder Bildschirmauswahl frühere Aufzeichnungen aus den folgenden Bereichen durch Drücken von ^ oder v auf den Instrumententschaltern aufrufen.

Angezeigter Bildschirm	Angezeigte Informationen	Gespeicherte Informationen
“Täglich”	4 Berichte	Bis zu 32 Berichte (8 Bildschirme)
“Monatlich”		Bis zu 24 Berichte (6 Bildschirme)

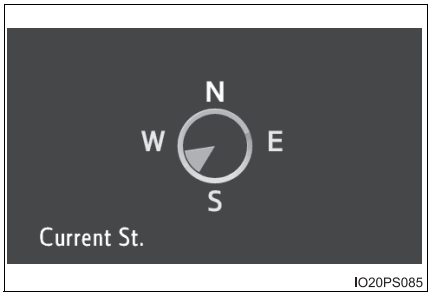
- Wenn die oben genannte Anzahl von Aufzeichnungen überschritten wird, werden die ältesten Informationen automatisch gelöscht.
- Zum Zurücksetzen der früheren Werte führen Sie “Aufzeichnungen zuruecksetzen” in den Einstellungen “Anpassung d. Messfunktion” (→S. 260) durch. (Die Informationen unter “Täglich” und “Monatlich” können unabhängig voneinander zurückgesetzt werden.)

■ **Kalendereinstellung**

→S. 262

Anzeige von Navigationssystemdaten

Zeigt einen mit dem Navigationssystem verknüpften Kompass an. Wenn das Navigationssystem eine Routenführung bei Kreuzungen während der Zielführung durchführt, wird die Routenführung bei Kreuzungen auch auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.



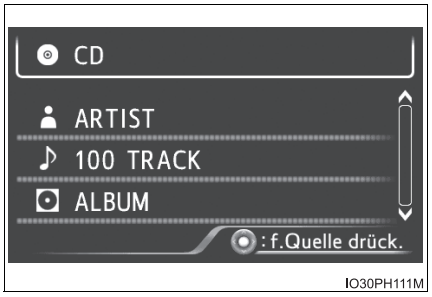
IO20PS085

Die Abbildung ist nur ein Beispiel und kann vom tatsächlich angezeigten Bildschirm abweichen.

Einzelheiten zum Einstellen des Ziels und Ändern der Kartenausrichtung finden Sie in der “Navigationssystem Betriebsanleitung”.

Anzeige von Audiosystemdaten

Informationen über die aktuell gewählte Audioquelle werden angezeigt.



IO30PH111M

Die Abbildung ist nur ein Beispiel und kann vom tatsächlich angezeigten Bildschirm abweichen.

Zum Umschalten der Audioquelle rufen Sie den Audioquellen-Auswahlbildschirm durch Drücken von ⊙ auf, drücken Sie ∧ oder ∨ auf den Instrumentenschaltern, um die gewünschte Audioquelle auszuwählen, und drücken Sie dann ⊙.

Zum Beenden der Audioquellen-Auswahl drücken Sie ⮌ auf dem Audioquellen-Auswahlbildschirm.

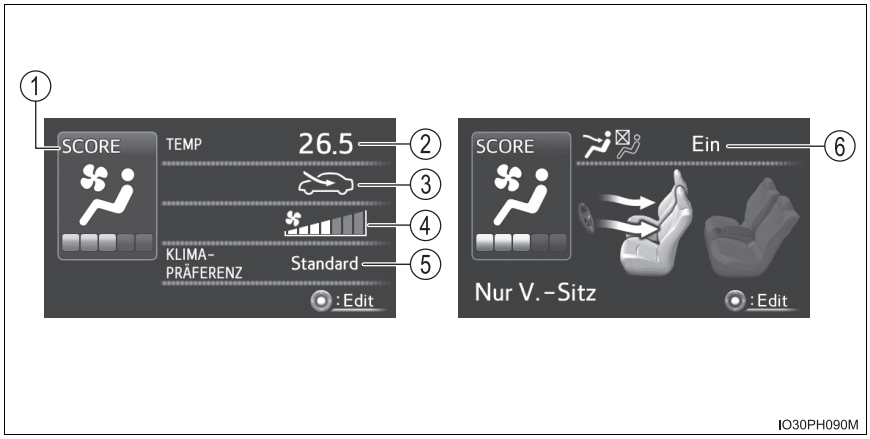
Einstellungsbildschirm für die Klimaanlage

Sie können die Einstellungen für die Klimaanlage auf dem Bildschirm überprüfen und mit den Instrumentenschaltern ändern.

Drücken Sie bei Anzeige des Einstellungsbildschirms für die Klimaanlage ^ oder v auf den Instrumentenschaltern, um zwischen den Anzeigeelementen des Displays umzuschalten.

Einzelheiten zu den Funktionen der Klimaanlage finden Sie auf S. 544.

■ Bildschirmanzeige und Einstellungen, die geändert werden können



Element		Einstellungen		
①	Eco Score (A/C Score)	→S. 254		
②	Temperatureinstellung	Ändert sich entsprechend der Betätigung der Instrumentenschalter*1		
③	Außenluft- und Umwälzluft-Modus	(Außenluft-Modus)	(Umwälzluft-Modus)	
④	Gebläsestufe	1 bis 7		
⑤	“KLIMA-PRÄFERENZ”	“Standard”	“ECO”	“SCHNELL”
⑥	S-FLOW-Modus	“Ein (Fahrer-prio.)”*2	“Ein (Nur V.-Sitz)”*2	“Aus (Alle Sitze)”

*1: Wenn die niedrigste Temperatureinstellung gewählt ist, wird “LO” angezeigt; wenn die höchste Temperatureinstellung gewählt ist, wird “HI” angezeigt.

*2: Die zur Verfügung stehenden Modi sind abhängig von der Anwesenheit eines Beifahrers. (→S. 546)

■ Anpassen der Einstellungen

1 Drücken Sie ○, um den Cursor anzuzeigen.

2 Drücken Sie ∧ oder ∨ auf den Instrumentenschaltern, um das Element auszuwählen, für das Sie Einstellungen vornehmen möchten.

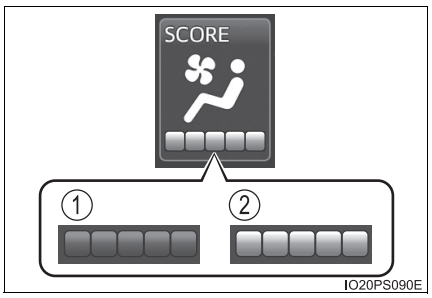
3 Drücken Sie 〈 oder 〉 auf den Instrumentenschaltern, um das gewünschten Element oder den gewünschten Wert auszuwählen.

Sie können die Klimaanlage nicht über den Einstellungsbildschirms für die Klimaanlage ausschalten. Verwenden Sie zum Ausschalten der Klimaanlage den Klimaanlagen-Schalter.

■ **Eco Score (A/C Score)**

Die aktuelle Nutzung der Klimaanlage wird in 5 Stufen bewertet, damit erfasst werden kann, ob das Fahrzeug umweltschonend gefahren wird.

Die Bewertung ändert sich entsprechend der Nutzung der Klimaanlage. Wenn der Start-Schalter ausgeschaltet wird, werden die aktuelle Gesamtauswertung*1 und Hinweise*2 zur Nutzung der Klimaanlage angezeigt. (→S. 208)



① Niedrige Punktzahl*3

② Hohe Punktzahl

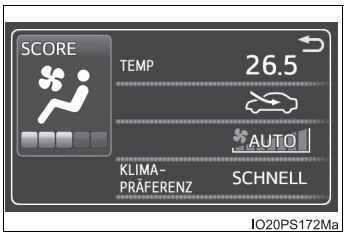
Wenn Sie eine übermäßige Nutzung der Klimaanlage vermeiden, die Klimaanlage entsprechend der Umgebungstemperatur und der Anzahl der Insassen einstellen und den S-FLOW-Modus ( ) und "KLIMA-PRÄFERENZ" verwenden, führt dies zu einer hohen Bewertung.

*1: Nach dem Schalten des Start-Schalters in den Modus ON wird der Eco Score (A/C Score) ca. 1 Minute lang nicht ausgewertet.

*2: Je nach Situation wird dieser Hinweis eventuell nicht angezeigt.

*3: Für Elemente, die keiner Eco Score (A/C Score)-Auswertung unterliegen, wird "0" angezeigt.

■ **Schalter des Klimaanlagen-Bedienfelds**



● Wenn die Schalter für die Klimaanlage betätigt werden, um die Klimaanlageneinstellungen zu ändern, während ein anderer Bildschirm als der Einstellungsbildschirm für die Klimaanlage auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird, wird eine Pop-up-Anzeige mit den Klimaanlagen-Einstellungselementen angezeigt. Die Einstellungen für die Klimaanlage können über die Pop-up-Anzeige jedoch nicht geändert werden.

● Sie können die Funktion zur Pop-up-Anzeige beim Ändern der Klimaanlageneinstellungen mit den Schaltern für die Klimaanlage in den Einstellungen "Anpassung d. Messfunktion" ausschalten. (→S. 260)

■ **Eco Score (A/C Score)**

● Der Status der Einstellungen der folgenden Klimaanlagenfunktionen wird in der Auswertung angezeigt.

- Temperatureinstellung
- Gebläsestufeneinstellung
- Außenluft- und Umwälzluft-Modus
- Taste “A/C”
- S-FLOW-Modus
- “KLIMA-PRÄFERENZ”

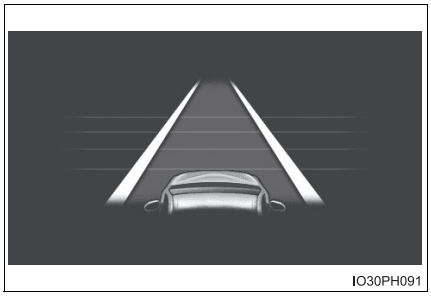
● Der Eco Score (A/C Score) wird entsprechend der Umgebungs- und Innenraumtemperatur ausgewertet. Auch wenn immer die gleichen Einstellungen für die Klimaanlage verwendet werden, ändert sich die Auswertung in Abhängigkeit von Faktoren wie Jahreszeit und Wetter.

● Wenn die Klimaanlage nicht verwendet wird oder der Luftverteilungs-Modus auf oder gestellt ist, wird der Eco Score (A/C Score) nicht ausgewertet. (Wenn die Klimaanlage nicht ausgewertet wird, wird ihre Nutzung beim Eco Score-Gesamtergebnis nicht berücksichtigt.)

● Der Eco Score (A/C Score) ist eine Funktion, die Sie dabei unterstützt, die richtige Klimaanlageneinstellung zur Senkung des Verbrauchs von elektrischer Energie und Kraftstoff zu wählen. Diese Funktion dient nicht dazu, gleichzeitig für mehr Komfort und einen niedrigen Kraftstoffverbrauch zu sorgen.

Informationen der Fahrerassistenzsysteme

Der Betriebsstatus der Fahrerassistenzsysteme, wie z. B. des LDA-Systems (Spurwechselwarnung mit Steuerung der Lenkung) und der dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich, und Warnmeldungen werden angezeigt.


IO30PH091

Einzelheiten zu den Fahrerassistenzsystemen finden Sie auf der Seite zum jeweiligen System.

Warnmeldungsanzeige

Sie können die Warnmeldungen überprüfen, die angezeigt wurden, seit der Start-Schalter in den Modus ON geschaltet wurde.

Wenn mehrere Warnmeldungen angezeigt wurden, können Sie die Anzeige durch Drücken von ^ oder v auf den Instrumentenschaltern umschalten.

IO20PS158M

Bereits gelöschte Warnmeldungen und bestimmte andere Warnmeldungen werden nicht angezeigt. Sind keine zu überprüfenden Warnmeldungen vorhanden, weist die Anzeige ebenfalls darauf hin.

Einstellungsanzeige

Sie können die Bedienelemente der Fahrerassistenzsysteme und die Einstellungen für die Kombiinstrumentanzeige ändern.

Fahrerassistenzsysteme wie das PCS-System (Pre-Crash-Sicherheitssystem) und der Spurwechsel-Assistent (falls vorhanden) werden durch einfaches Drücken von ○ ein- bzw. ausgeschaltet. Achten Sie darauf, die Systeme nicht versehentlich zu deaktivieren.

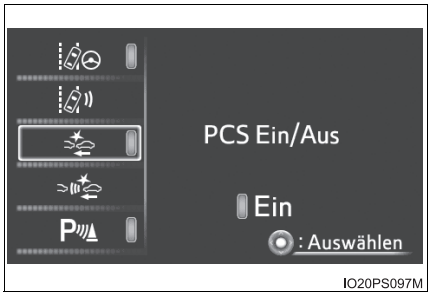
■ **Einstellung**

1 Drücken Sie 〈 oder 〉 auf den Instrumentenschaltern am Lenkrad und wählen Sie .

2 Drücken Sie ∧ oder ∨ auf den Instrumentenschaltern, wählen Sie den zu ändernden Eintrag und drücken Sie dann ○.

Wenn die Funktion ein- und ausgeschaltet wird oder die Empfindlichkeit usw. auf dem Einstellungsbildschirm geändert wird, ändert sich die Einstellung bei jedem Drücken von ○.

Bei Funktionen, für die eine Auswahl der Bedienelemente, Anzeigeelemente des Displays usw. möglich ist, wird der Einstellungsbildschirm angezeigt.



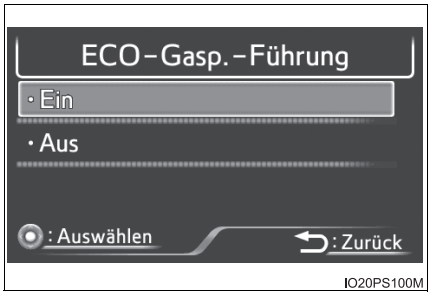
IO20PS097M

3 Wenn der Einstellungsbildschirm angezeigt wird, wählen Sie die Einstellung oder den gewünschten Wert (Zeit usw.) mit den Instrumentenschaltern.*1, 2

Wählen Sie aus den Bedienelementen und Einstellwerten die gewünschte Einstellung bzw. den gewünschten Wert aus und drücken Sie dann ○.

Zum Beenden der Auswahl drücken Sie ⮌.

Wenn der Bildschirm zum Überprüfen der Einstellungen angezeigt wird, wählen Sie “Proceed” oder “Cancel” und drücken Sie ○.



IO20PS100M

*1: Bei der Auswahl bestimmter Elemente wird möglicherweise ein weiterer Einstellungsbildschirm angezeigt.

*2: Bei Elementen, die zum Einstellen eines Einstellungspegels oder der Zeit dienen, wird der Einstellungsbildschirm so lange angezeigt, bis ⮌ gedrückt wird.

■ **Einstellungstabelle**

Element	Einstellungen	Einstellungsergebnis
	“Ein”	Ein- und Ausschalten der Funktion zur Steuerung der Lenkung des LDA-Systems. (→S. 426)
	“Aus”	
	“Hoch”	Ändern der Empfindlichkeit des LDA-Systems bei Spurabweichung. (→S. 426)
	“Standard”	
	“Ein”	Ein- und Ausschalten des PCS-Systems (Pre-Crash-Sicherheitssystem). (→S. 408)
	“Aus”	
	Fern	Ändern des Warnzeitpunkts des PCS-Systems (Pre-Crash-Sicherheitssystem). (→S. 408)
	Mittel	
	Nah	
*1	“Ein”	Ein- und Ausschalten des Toyota-Einparkhilfesensors. (→S. 470)
	“Aus”	
*1	“Ein”	Ein- und Ausschalten des intelligenten Abstandssonars. (→S. 483)
	“Aus”	
*1	“Ein”	Ein- und Ausschalten des Spurwechsel-Assistenten. (→S. 454)
	“Aus”	
	“Ein”	Ein- und Ausschalten der Fahrzeugschlingerwarnung des LDA-Systems. (→S. 426)
	“Aus”	
	“Hoch”	Ändern der Ansprechempfindlichkeit der Fahrzeugschlingerwarnung des LDA-Systems. (→S. 426)
	“Standard”	
	“Gering”	
	Uhreinstellung	Einstellen der Uhr. (→S. 210)
		Einstellen der Minuten auf “00”. (→S. 211)
HUD *1	Höhe	Ändern der Anzeigeposition und der Helligkeit des Head-up-Displays. (→S. 267)
	Helligkeit	
	“Ein”	Ein- und Ausschalten des RSA-Systems (Verkehrszeichenerkennung). (→S. 431)
	“Aus”	

Element	Einstellungen	Einstellungsergebnis
km/h MPH *1	“km/h”	Ändern der auf der Bildschirmanzeige verwendeten Geschwindigkeitseinheit.
	“MPH”	
*2	Instrumentenhelligkeit	Ändern die Helligkeit der Kombiinstrumentbeleuchtung. (→S. 206)
	Einstellungen “Anpassung d. Messfunktion”: →S. 260	
	Einstellungen “Fahrzeuganpassung”: →S. 775	

*1: Falls vorhanden

*2: Nur Fahrzeuge mit Rechtslenkung

■ **Einstellungen “Anpassung d. Messfunktion” ( )**

Element	Einstellungen		Einstellungsergebnis
“Bildschirm Aus”*1	“Ja”		Ausschalten des Multi-Informationsdisplays.
	“Nein”		
“HV-System Anzeige” (→S. 235)	“ECO-Gasp.-Führung”	“Ein”	Ein- und Ausschalten von “ECO-Gasp.-Führung”.
		“Aus”	
	“EV-Anzeige Ein/Aus.”	“Ein”	Ein- und Ausschalten der EV-Kontrollleuchte.
		“Aus”	
	“EV-Fahrdaten-Anzeige”	“EV-Energie”	Umschalten der Informationsanzeige in der linken oberen Ecke der Hybridsystem-Anzeige. (→S. 240)
		“EV-Reichweite”	
		“Leer”	
“Popup Fenster Ein/Aus”	“Instrumentenbeleuchtung”*2	“Ein”	Ein- und Ausschalten der Pop-up-Anzeige für das ausgewählte Element auf dem Multi-Informationsdisplay.
		“Aus”	
	“Klimaeinstellungen”	“Ein”	
		“Aus”	
	“B.-A. G.-R.”	“Ein”	
		“Aus”	
	“HUD Einst.”*3	“Ein”	
		“Aus”	
	“Fahrmodus”	“Ein”	
		“Aus”	
	“Hybridbatt.-Kühlung”*3	“Ein”	
		“Aus”	

Element	Einstellungen		Einstellungsergebnis
“Sprache”*4	“English” (Englisch)		Ändern der auf dem Display angezeigten Sprache.
	“Français” (Französisch)		
	“Español” (Spanisch)		
	“Deutsch”		
	“Italiano” (Italienisch)		
	“ русский ” (Russisch)		
“Kalender”	Tag/Monat/Jahr		Ändern des Datums für die Aufzeichnung der Werte für den Verbrauch von elektrischer Energie und Kraftstoff und für die Ladezeitfunktion.
“Aufzeichnungen zuruecksetzen”	“Eco-Protokoll (Täglich)”	“Ja”	Löschen der Daten unter “Eco-Protokoll(Täglich)”. (→S. 249)
		“Nein”	
	“Eco-Protokoll (Monatlich)”	“Ja”	Löschen der Daten unter “Eco-Protokoll(Monatlich)”. (→S. 249)
		“Nein”	
“Stromverbrauch rücksetzen”	“Ja”		Löschen der Daten des durchschnittlichen Verbrauchs elektrischer Energie. (→S. 226, 248)
	“Nein”		
“Initialisierung”	“Ja”		Rücksetzen der Einstellungen des Kombiinstruments auf die Anfangseinstellungen.
	“Nein”		

*1: Ist der Bildschirm ausgeschaltet, kann der Einstellungsbildschirm durch Drücken von ⊙ wieder aufgerufen werden.

*2: Nur Fahrzeuge mit Linkslenkung

*3: Falls vorhanden

*4: Die zur Verfügung stehenden Display-Sprachen hängen vom jeweiligen Verkaufsgebiet ab.

■ **Einstellungselemente**

- Die Einstellungselemente unter “Anpassung d. Messfunktion” und “Fahrzeuganpassung” sind während der Fahrt nicht verfügbar und können nicht genutzt werden.
  Zudem wird der Einstellungsbildschirm in den folgenden Situationen vorübergehend deaktiviert.
  - Bei Anzeige einer Warnmeldung.
  - Bei Beginn einer Fahrt.
- Einstellungen für Funktionen, mit denen das Fahrzeug nicht ausgestattet ist, werden nicht angezeigt.
- Wenn eine Funktion ausgeschaltet wird, können die entsprechenden Einstellungen für diese Funktion nicht ausgewählt werden.

■ **Kalendereinstellung**

Die Elemente der Kalendereinstellung sind mit den aufgezeichneten Informationen unter “Eco-Protokoll” (→S. 249) verknüpft. Wenn das Kalenderdatum geändert wird, hat das folgende Auswirkungen auf die “Eco-Protokoll”-Aufzeichnung:

Inhalte der Datumsänderung	Aufzeichnung “Eco-Protokoll”
Datumsänderung auf einen zukünftigen Zeitpunkt	Wird nicht gelöscht*
Datumsänderung auf einen Zeitpunkt im oder vor dem letzten Monat	Wird vollständig gelöscht
Datumsänderung auf einen Zeitpunkt innerhalb des aktuellen Monats	Nur Daten unter “Täglich” werden gelöscht

*: Nicht aufgezeichnete Informationen zu Monat/Datum werden auf “0” oder “0.0” gesetzt.

WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßregeln beim Einrichten des Displays**

Da das Hybridsystem während des Einrichtens des Displays in Betrieb sein muss, muss das Fahrzeug an einem gut belüfteten Ort abgestellt sein. In geschlossenen Räumen wie einer Garage können sich Abgase, darunter das giftige Kohlenmonoxid (CO), ansammeln und ins Fahrzeug eindringen. Dies kann tödlich sein oder zu schwerwiegenden Gesundheitsschäden führen.

HINWEIS

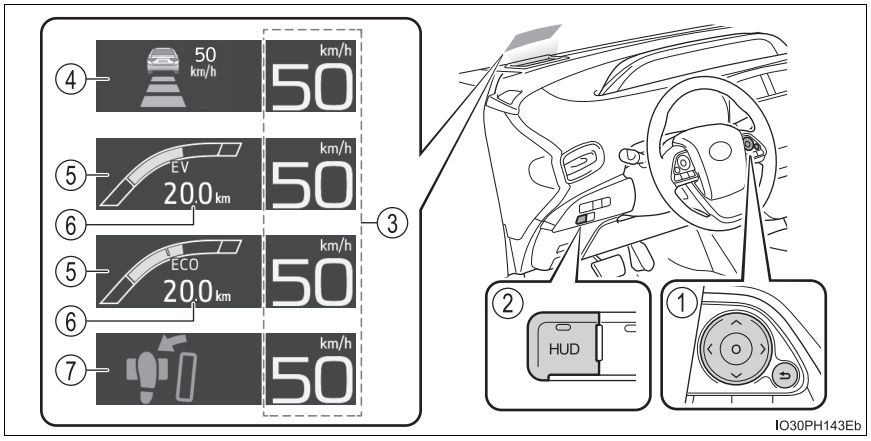
■ **Beim Einrichten des Displays**

Um ein Entladen der 12-V-Batterie zu verhindern, muss das Hybridsystem während des Einrichtens der Displayfunktionen in Betrieb sein.

Head-up-Display*

Das Head-up-Display kann die aktuelle Geschwindigkeit und die Hybridsystem-Anzeige in das Sichtfeld des Fahrers projizieren. Daneben kann es zur Unterstützung des Fahrers auch noch andere Informationen anzeigen.

Bedienschalter und Anzeigeelemente des Displays



Die angezeigten Einheiten hängen vom jeweiligen Verkaufsgebiet ab.

*: Falls vorhanden

① Instrumentenschalter

Diese Schalter werden zum Einstellen der Anzeigeposition und Helligkeit des Head-up-Displays verwendet. (→S. 267)

② Schalter “HUD” (Head-up-Display) (→S. 266)

③ Geschwindigkeitsanzeige

Fahrzeuge mit Rechtslenkung:
Die Geschwindigkeitseinheit wird unter der Geschwindigkeitsanzeige angezeigt.

④ Anzeige der Geschwindigkeitsregelung (→S. 432)

⑤ Hybridsystem-Anzeige (→S. 235)

Die Anzeigeelemente der Hybridsystem-Anzeige unterscheiden sich im EV-Modus und im HV-Modus.

⑥ Reichweite im EV-Modus

Zeigt die ungefähre Strecke an, die mit der verbleibenden Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) noch zurückgelegt werden kann. (→S. 119)

Bei eingeschalteter Klimaanlage wird die Reichweite für den Betrieb mit eingeschalteter Klimaanlage angezeigt.

Aufgrund des Verbrauchs an elektrischer Energie des Systems kann sich die Reichweite im EV-Modus auch verkürzen, wenn das Fahrzeug gar nicht gefahren wird.

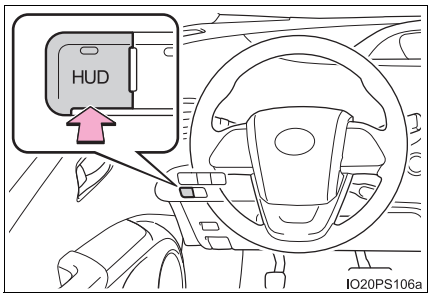
⑦ Eingefügte Anzeige (→S. 268)

Diese Anzeige blendet Informationen von den einzelnen Fahrerassistenzsystemen entsprechend den Fahrbedingungen ein.

Schalter “HUD” (Head-up-Display)

Der Schalter “HUD” kann zum Ein- und Ausschalten des Head-up-Displays oder zum Umschalten zwischen den Anzeigeelementen des Displays verwendet werden.

■ Wenn das Head-up-Display ausgeschaltet ist



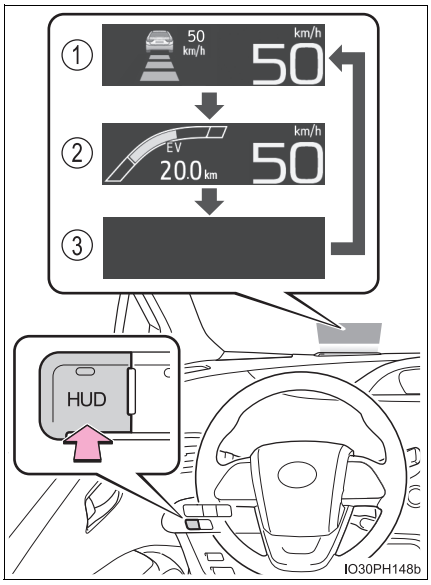
Durch Drücken des Schalters “HUD” wird das Head-up-Display eingeschaltet und die Anzeige gestartet.

Die Kontrollleuchte des Schalters “HUD” leuchtet auf.

Der Einstellungsbildschirm für die Anzeigeposition und die Helligkeit wird automatisch auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.
(→S. 267)

■ Wenn das Head-up-Display eingeschaltet ist

Durch Drücken des Schalters “HUD” können Sie zwischen den Elementen auf dem Display umschalten.



① Geschwindigkeitsanzeige und Anzeige der Geschwindigkeitsregelung*1

② Geschwindigkeitsanzeige/Hybridsystem-Anzeige*1, 2/Reichweite im EV-Modus

Einzelheiten zur Hybridsystem-Anzeige finden Sie auf S. 235.

③ Keine Anzeige (Head-up-Display ist aus)

Die Kontrollleuchte des Schalters “HUD” erlischt.

*1: Wenn die eingefügte Anzeige der einzelnen Fahrerassistenzsysteme angezeigt wird, wird diese Anzeige vorübergehend ausgeschaltet.

*2: Die Anzeigeelemente der Hybridsystem-Anzeige unterscheiden sich im EV-Modus und im HV-Modus.

Einstellung der Anzeigeposition und der Helligkeit

Zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Head-up-Displays können die Anzeigeposition und die Helligkeit eingestellt werden.

1 Anzeigen des Einstellungsbildschirms auf dem Multi-Informationsdisplay.

Wenn das Head-up-Display eingeschaltet ist:

Wählen Sie HUD auf dem Bildschirm des Multi-Informationsdisplays und drücken Sie anschließend ○. (→S. 256)

Wenn das Head-up-Display ausgeschaltet ist:
Wenn Sie den Schalter “HUD” drücken, wird automatisch der Einstellungsbildschirm für das Head-up-Display angezeigt.*1

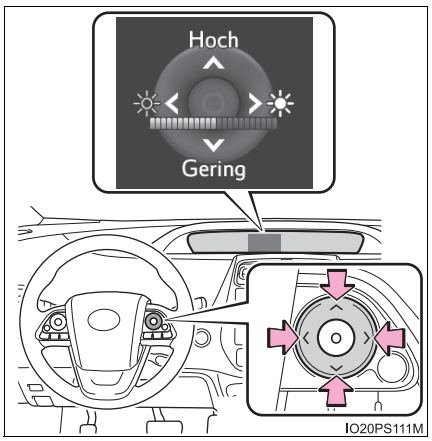
Wenn ca. 6 Sekunden*2 lang keine Einstellung vorgenommen wird, kehrt das Multi-Informationsdisplay automatisch zum vorherigen Bildschirm zurück.

2 Einstellen der Anzeigeposition und der Helligkeit mithilfe der Instrumentenschalter

Drücken Sie ∧ oder ∨, um die Position des Head-up-Displays zu ändern.

Drücken Sie 〈 oder 〉, um die Helligkeit des Head-up-Displays zu ändern.

Wenn Sie ⮌ drücken, kehrt das Multi-Informationsdisplay zum vorherigen Bildschirm zurück.



*1: Diese Funktion kann deaktiviert werden. (→S. 260)

*2: Es kann sein, dass der Einstellungsbildschirm plötzlich ausgeblendet wird, wenn er durch eine auf dem Display angezeigte Warnmeldung unterbrochen wird.

Eingefügte Anzeige

■ Eingefügte Anzeigen der Fahrerassistenzsysteme

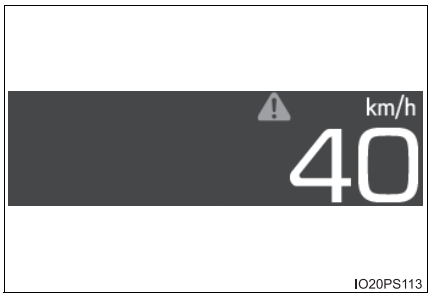
Die eingefügten Anzeigen sind mit dem Betrieb der folgenden Systeme verbunden und dienen dazu, einige der auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigten Informationen auf dem Head-up-Display anzuzeigen.

System	Angezeigte Informationen
PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem) (→S. 404)	Pre-Crash-Warnung
LDA (Spurwechselwarnung mit Steuerung der Lenkung) (→S. 417)	Anzeige der Spurwechsel-Warnfunktion
	Warnung bei vom Lenkrad genommenen Händen
	Anzeige der Fahrzeugschlinger-Warnfunktion
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich (→S. 432)	Abstandswarnanzeige
RSA (Verkehrszeichenerkennung) (→S. 427)	Verkehrszeichen, Zusatzzeichen usw.
Intelligentes Abstandssonar* (→S. 481)	Betriebsanzeige (Symbolanzeige)

*: Falls vorhanden

■ Eingefügte Anzeige der Hauptwarnleuchte

Wenn die Hauptwarnleuchte (→S. 689) leuchtet oder blinkt, erscheint auf dem Head-up-Display eine eingefügte Anzeige, um den Fahrer darauf hinzuweisen.



Wenn die Hauptwarnleuchte leuchtet oder blinkt, lesen Sie die auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigte Meldung und führen Sie die entsprechende Korrekturmaßnahme durch. (→S. 694)

Fahrzeuge mit Rechtslenkung:
Die Hauptwarnleuchte wird unter der Geschwindigkeitsanzeige angezeigt.

■ **Aktivieren/Deaktivieren des Head-up-Displays**

Wenn Sie das Head-up-Display mit dem Schalter “HUD” ausschalten, wird es erst wieder angezeigt, wenn Sie das Head-up-Display wieder mit dem Schalter “HUD” einschalten. (Der Betrieb des Head-up-Displays ist nicht mit dem Start-Schalter verbunden.)

■ **Anzeigehelligkeit**

- Die Helligkeit des Head-up-Displays wird automatisch entsprechend dem Betriebsstatus der Scheinwerfer (ein/aus) und der Helligkeit der Umgebung angepasst.
- Wenn die Helligkeit des Head-up-Displays auf eine bestimmte Stufe oder noch weiter erhöht wurde, verdunkelt sich die Anzeige automatisch, wenn das Fahrzeug angehalten wird. Sobald das Fahrzeug anfährt und eine Geschwindigkeit von mindestens ca. 5 km/h erreicht, wechselt die Anzeige wieder automatisch zur vorherigen Helligkeit.

■ **Geschwindigkeitsanzeige**

In extrem kalten Umgebungen kann es sein, dass die Anzeige des Tachometers und die auf dem Head-up-Display angezeigte Geschwindigkeit leicht voneinander abweichen.

■ **Head-up-Display**

Das Head-up-Display erscheint möglicherweise dunkel und schwer lesbar, wenn es durch eine Sonnenbrille, insbesondere eine polarisierte Sonnenbrille, betrachtet wird.

■ **Wenn die 12-V-Batterie abgeklemmt wird**

Die individuell angepassten Einstellungen für das Head-up-Display werden zurückgesetzt.

WARNUNG

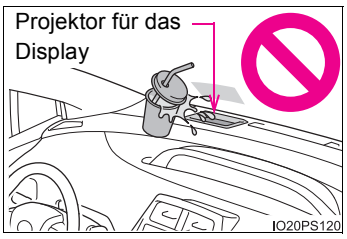
■ Vor der Verwendung des Head-up-Displays

- Stellen Sie sicher, dass die Position und Helligkeit des Head-up-Displays eine sichere Fahrweise nicht beeinträchtigen. Eine falsche Einstellung von Position und Helligkeit des Displays kann die Sicht des Fahrers behindern und zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen.
- Schauen Sie während der Fahrt nicht ununterbrochen auf das Head-up-Display, da Sie Fußgänger, Gegenstände usw. auf der Fahrbahn und vor dem Fahrzeug übersehen könnten.

HINWEIS

■ So vermeiden Sie Schäden an Bauteilen

- Stellen Sie keine Getränke in die Nähe des Projektors für das Head-up-Display ab. Wenn der Projektor feucht wird, kann es zu einer elektrischen Funktionsstörung kommen.
- Legen Sie keine Gegenstände auf den Projektor für das Head-up-Display und bringen Sie keine Aufkleber an ihm an.
  Dies könnte zu einer Unterbrechung der Head-up-Display-Anzeigen führen.



- Berühren Sie nicht den Innenbereich des Projektors für das Head-up-Display und drücken Sie keine scharfkantigen Gegenstände oder Ähnliches in den Projektor. Dies könnte zu einer mechanischen Funktionsstörung führen.

Energie-Überwachungsanzeige/Verbrauchsbildschirm

Sie können den Status des Fahrzeugs auf dem Multi-Informationsdisplay und auf dem Audiosystemdisplay verfolgen.

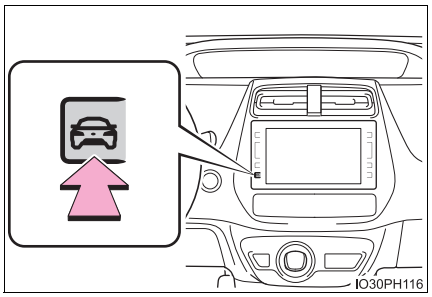
◆ Multi-Informationsdisplay

→S. 229

◆ Audiosystemdisplay

Zeigt die Energie-Überwachungsanzeige, den Bildschirm mit Fahrtinformationen oder aufgezeichneten Daten an.

1 Drücken Sie die Taste .



2 Wählen Sie “Energiemonitor”, “Reiseinformation” oder “Frühere Aufnahme”.

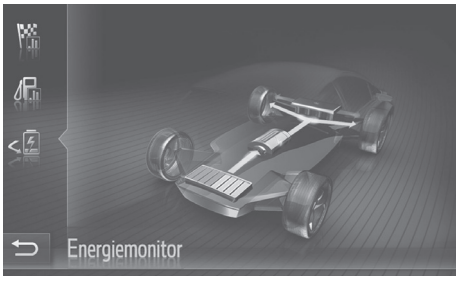
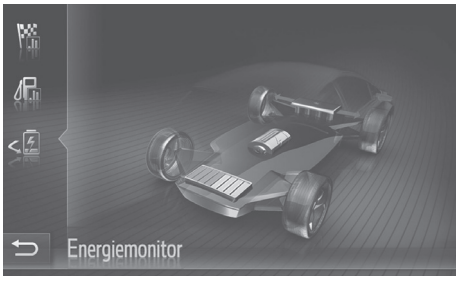
So lesen Sie die Energie-Überwachungsanzeige ab

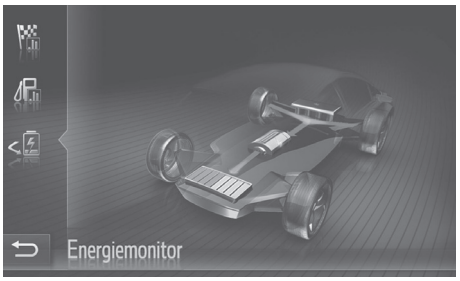
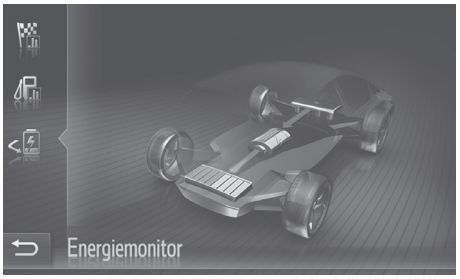
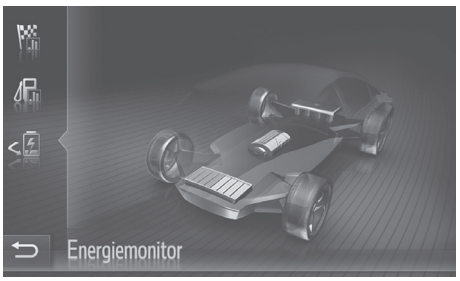
■ Zusammenfassung der Funktion

Sie können die Energie-Überwachungsanzeige verwenden, um den Fahrstatus des Fahrzeugs, den Betriebsstatus des Hybridsystems und den Energie-Rückgewinnungsstatus zu überprüfen.

■ Energiefluss und Einzelheiten zur Anzeige

Wenn Energie fließt, ist ein Pfeil zu sehen, und die Richtung des Energieflusses wird durch einen sich bewegenden hellen Lichtpunkt angezeigt. Fließt keine Energie, wird der helle Lichtpunkt nicht angezeigt.

	Audiosystemdisplay
Wenn das Fahrzeug vom Elektromotor (Traktionsmotor) angetrieben wird	
Wenn das Fahrzeug vom Ottomotor und vom Elektromotor (Traktionsmotor) angetrieben wird	
Wenn das Fahrzeug vom Ottomotor angetrieben wird	

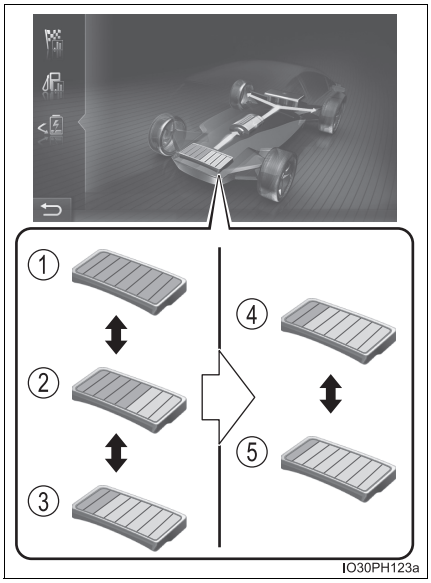
	Audiosystemdisplay
Wenn das Fahrzeug die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) auflädt	
	
Wenn kein Energiefluss vorhanden ist	

Die Abbildungen stellen nur Beispiele dar und können leicht von den tatsächlichen Bedingungen abweichen.

Anzeige der verbleibenden Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)

Die aktuell verbleibende Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) wird auf der Energie-Überwachungsanzeige angezeigt.

Das System schaltet automatisch in den HV-Modus, wenn die Batterieladung für das Fahren im EV-Modus nicht mehr ausreicht.



① Die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) ist für den EV-Modus vollständig geladen

② Die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) verfügt noch über eine gewisse Ladung.

③ Die verbleibende Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) reicht für den EV-Modus nicht aus

④ Die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) ist für den HV-Modus vollständig geladen

Wenn die Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) für den EV-Modus nicht ausreicht, wird die Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) für den HV-Modus angezeigt.

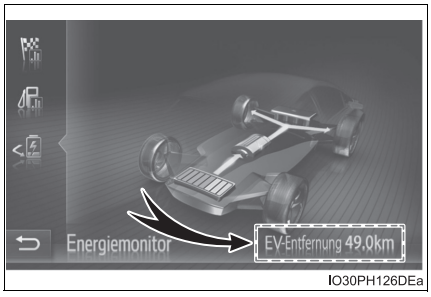
⑤ Die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) ist entladen

Die Abbildung stellt nur ein Beispiel dar und kann leicht von den tatsächlichen Bedingungen abweichen.

Reichweite im EV-Modus

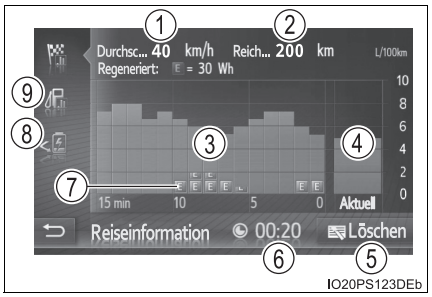
Die ungefähre Strecke, die allein mit dem Elektromotor (Traktionsmotor) zurückgelegt werden kann.

- Wird nur im EV-Modus angezeigt.
- Bei eingeschalteter Klimaanlage kann der hier angezeigte Wert von dem in der Hybridsystem-Anzeige angegebenen Wert abweichen. (→S. 240)
- Die Abbildung stellt nur ein Beispiel dar und kann leicht von den tatsächlichen Bedingungen abweichen.



Kraftstoffverbrauch

■ Fahrtinformationen



① Durchschnittsgeschwindigkeit

② Reichweite

③ Vorheriger Kraftstoffverbrauch pro Minute

④ Momentaner Kraftstoffverbrauch

⑤ Rücksetzen der Fahrtinformationsdaten

⑥ Verstrichene Zeit

⑦ In den letzten 15 Minuten zurückgewonnene Energie

Ein E-Symbol steht für jeweils 30 Wh.

Bis zu 5 Symbole werden angezeigt.

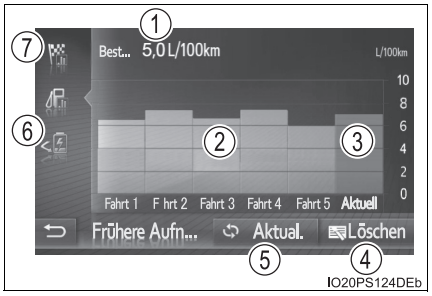
⑧ Der Bildschirm “Energiemonitor” wird angezeigt

⑨ Der Bildschirm “Frühere Aufnahme” wird angezeigt

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch in den letzten 15 Minuten ist farblich in frühere Durchschnittswerte und Durchschnittswerte seit dem letzten Schalten des Start-Schalters in den Modus ON unterteilt. Verwenden Sie den angezeigten durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch als Richtwert.

Die Abbildung stellt nur ein Beispiel dar und kann leicht von den tatsächlichen Bedingungen abweichen.

■ **Aufgezeichnete Daten**



① Bester aufgezeichneter Kraftstoffverbrauch

② Aufgezeichnete Kraftstoffverbrauchswerte

③ Momentaner Kraftstoffverbrauch

④ Zurücksetzen der aufgezeichneten Daten

⑤ Aktualisieren der aufgezeichneten Daten

⑥ Der Bildschirm “Energiemonitor” wird angezeigt

⑦ Der Bildschirm “Reiseinformation” wird angezeigt

Die Abbildung stellt nur ein Beispiel dar und kann leicht von den tatsächlichen Bedingungen abweichen.

■ **Rücksetzen der Daten**

- Wenn Sie auf dem Bildschirm “Reiseinformation” die Option “Löschen” wählen, werden die Fahrtinformationsdaten zurückgesetzt.
- Wenn Sie auf dem Bildschirm “Frühere Aufnahme” die Option “Löschen” wählen, werden die aufgezeichneten Daten zurückgesetzt.

■ **Aktualisieren der aufgezeichneten Daten**

Wenn Sie auf dem Bildschirm “Frühere Aufnahme” die Option “Aktual.” wählen, werden die aufgezeichneten Daten aktualisiert.
Gleichzeitig wird auch der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch, der auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird, zurückgesetzt.

■ **Reichweite**

Zeigt die geschätzte maximale Strecke an, die mit der verbleibenden Kraftstoffmenge noch gefahren werden kann.
Diese Strecke wird auf Basis Ihres durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs berechnet. Daher kann die tatsächlich noch fahrbare Strecke von der angezeigten Reichweite abweichen.

Bedienung der einzelnen Elemente

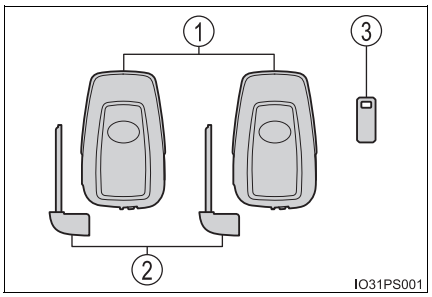
4

4-1. Hinweise zu den Schlüsseln
Schlüssel 278
4-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen
Seitentüren 283
Heckklappe 288
Intelligentes Zugangs- und Startsystem 293
4-3. Einstellen der Sitze
Vordersitze 324
Rücksitze 325
Kopfstützen 327
4-4. Einstellen von Lenkrad und Spiegeln
Lenkrad 331
Innenrückspiegel 333
Außenspiegel 335
4-5. Öffnen und Schließen der Fenster
Elektrische Fensterheber 337

Schlüssel

Die Schlüssel

Folgende Schlüssel gehören zum Lieferumfang des Fahrzeugs.

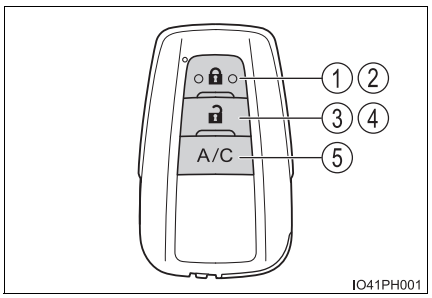


① Elektronische Schlüssel
- Betätigung des intelligenten Zugangs- und Startsystems (→S. 293)
- Betätigung der Fernbedienungsfunktionen
- Betätigung der ferngesteuerten Klimaanlage (→S. 556)

② Mechanische Schlüssel

③ Schlüsselnummernschild

Fernbedienung



① Alle Türen und die Heckklappe verriegeln (→S. 283)

② Die Seitenfenster schließen* (→S. 283)

③ Alle Türen und die Heckklappe entriegeln (→S. 283)

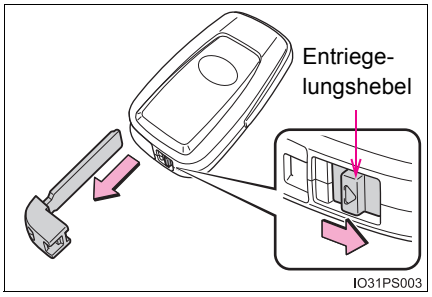
④ Die Seitenfenster öffnen* (→S. 283)

⑤ Ferngesteuerte Klimaanlage bedienen (→S. 556)

*: Die individuelle Anpassung dieser Einstellungen muss bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt vorgenommen werden.

Verwendung des mechanischen Schlüssels

Um den mechanischen Schlüssel zu entnehmen, schieben Sie den Entriegelungshebel zur Seite und ziehen Sie den Schlüssel heraus.



Der mechanische Schlüssel kann nur in einer Richtung eingeführt werden, da er nur auf einer Seite Rillen hat. Kann der Schlüssel nicht in den Schlosszylinder eingeführt werden, drehen Sie ihn um und versuchen Sie es erneut.

Setzen Sie den mechanischen Schlüssel nach der Verwendung wieder in den elektronischen Schlüssel ein. Führen Sie den mechanischen Schlüssel zusammen mit dem elektronischen Schlüssel mit sich. Falls die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist oder die Zugangsfunktion nicht einwandfrei funktioniert, benötigen Sie den mechanischen Schlüssel. (→S. 743)

Wenn Sie Ihre mechanischen Schlüssel verlieren

Neue mechanische Original-Schlüssel können mithilfe eines anderen mechanischen Schlüssels und der in Ihr Schlüsselnummernschild eingeprägten Schlüsselnummer bei jedem Toyota-Vertragshändler bzw. jeder Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt angefertigt werden. Bewahren Sie das Schlüsselnummernschild nicht im Fahrzeug, sondern an einem sicheren Ort auf, beispielsweise in der Brieftasche.

An Bord eines Flugzeugs

Wenn Sie einen elektronischen Schlüssel in einem Flugzeug mit sich führen, stellen Sie sicher, dass keine Tasten des elektronischen Schlüssels gedrückt werden, während Sie sich in der Flugzeugkabine befinden. Wenn Sie einen elektronischen Schlüssel in Ihrer Tasche usw. mit sich führen, stellen Sie sicher, dass die Tasten nicht aus Versehen gedrückt werden können. Durch Drücken einer Taste sendet der elektronische Schlüssel möglicherweise Funkwellen aus, die den Betrieb des Flugzeugs stören könnten.

■ **Entladung der Batterie des elektronischen Schlüssels**

● Die normale Batterielebensdauer beträgt 1 bis 2 Jahre.

● Wird die Batterie schwächer, ertönt beim Ausschalten des Hybridsystems ein Alarm im Innenraum und auf dem Multi-Informationsdisplay wird eine Meldung angezeigt.

● Da der elektronische Schlüssel ständig Funkwellen empfängt, entlädt sich die Batterie auch dann, wenn der elektronische Schlüssel nicht verwendet wird. Folgende Symptome weisen darauf hin, dass die Batterie des elektronischen Schlüssels möglicherweise leer ist. Ersetzen Sie die Batterie, wenn dies erforderlich ist. (→S. 660)

- Das intelligente Zugangs- und Startsystem oder die Fernbedienung funktioniert nicht.
- Der Erfassungsbereich wird kleiner.
- Die LED-Kontrollleuchte auf dem Schlüssel leuchtet nicht auf.

Sie können die Batterie selbst austauschen (→S. 660). Da jedoch die Gefahr besteht, dass der elektronische Schlüssel dabei beschädigt wird, empfehlen wir, den Austausch von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt vornehmen zu lassen.

● Um eine übermäßige Entladung zu vermeiden, legen Sie den elektronischen Schlüssel nicht im Umkreis von 1 m von folgenden elektrischen Geräten ab, die ein Magnetfeld erzeugen:

- Fernsehgeräte
- Computer
- Mobiltelefone, Schnurlostelefone und Batterieladegeräte
- Tischlampen
- Induktionsherde

■ **Wenn eine Meldung über die Position des elektronischen Schlüssels oder den Modus des Start-Schalters usw. angezeigt wird**

Um zu verhindern, dass der elektronische Schlüssel im Fahrzeug eingeschlossen wird, dass Sie das Fahrzeug verlassen, ohne zuvor den Start-Schalter auszuschalten, oder dass andere Insassen versehentlich den Schlüssel beim Aussteigen mitnehmen usw., wird auf dem Multi-Informationsdisplay u. U. eine Meldung angezeigt, mit der Sie dazu aufgefordert werden, die Position des elektronischen Schlüssels oder den Modus des Start-Schalters zu überprüfen. Befolgen Sie in diesen Fällen unverzüglich die auf dem Display angezeigten Anweisungen.

■ **Wenn "Schlüsselbatterie schwach." auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird**

Die Batterie des elektronischen Schlüssels ist fast leer. Ersetzen Sie die Batterie des elektronischen Schlüssels. (→S. 660)

■ **Austauschen der Batterie**

→S. 660

■ **Überprüfung der Anzahl registrierter Schlüssel**

Die Anzahl der bereits im Fahrzeug registrierten Schlüssel kann überprüft werden. Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

■ **Wenn "Neuer Schlüssel registriert. Details bitte beim Händler erfragen." auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird**

Nach der Registrierung eines neuen elektronischen Schlüssels wird ca. 10 Tage lang diese Meldung jedes Mal angezeigt, wenn die Fahrertür geöffnet wird, nachdem die Türen von außen entriegelt wurden.
Wenn diese Meldung angezeigt wird und Sie keinen neuen elektronischen Schlüssel haben registrieren lassen, bitten Sie einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt zu überprüfen, ob ein unbekannter elektronischer Schlüssel (d. h. ein Schlüssel, in dessen Besitz Sie nicht sind) registriert wurde.

■ **Wenn ein falscher Schlüssel verwendet wird**

Der Schlosszylinder dreht sich frei und ohne Eingriff in den inneren Mechanismus.

HINWEIS

■ **So vermeiden Sie Beschädigungen der Schlüssel**

- Lassen Sie die Schlüssel nicht fallen, schützen Sie sie vor starken Erschütterungen und verbiegen Sie sie nicht.
- Setzen Sie die Schlüssel nicht längere Zeit hohen Temperaturen aus.
- Lassen Sie die Schlüssel nicht nass werden und reinigen Sie sie nicht in einem Ultraschallreinigungsgerät usw.
- Bringen Sie keine metallischen oder magnetischen Materialien an den Schlüsseln an und bewahren Sie sie nicht in der Nähe solcher Materialien auf.
- Zerlegen Sie die Schlüssel nicht.
- Bringen Sie keine Aufkleber oder Sonstiges an der Oberfläche der elektronischen Schlüssel an.
- Halten Sie die Schlüssel von Gegenständen fern, die Magnetfelder erzeugen, z. B. Fernsehgeräte, Audiosysteme und Induktionsherde.
- Halten Sie die Schlüssel von elektrischen medizinischen Geräten wie Niederfrequenz- oder Mikrowellen-Therapiegeräten fern und lassen Sie sich nicht ärztlich behandeln, wenn Sie die Schlüssel bei sich tragen.

■ **Wenn Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen**

Halten Sie den elektronischen Schlüssel mindestens 10 cm von eingeschalteten elektronischen Geräten entfernt. Funkwellen von elektronischen Geräten, die sich in einem Abstand von weniger als 10 cm befinden, können die ordnungsgemäße Funktion des elektronischen Schlüssels beeinträchtigen.

■ **Im Fall einer Störung des intelligenten Zugangs- und Startsystems oder anderer Probleme mit den Schlüsseln**

Bringen Sie Ihr Fahrzeug mit allen mit dem Fahrzeug mitgelieferten elektronischen Schlüsseln zu einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt.

■ **Bei Verlust eines elektronischen Schlüssels**

Wenn Sie einen elektronischen Schlüssel verlieren, steigt das Risiko eines Fahrzeugdiebstahls erheblich. Suchen Sie unverzüglich einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt auf und nehmen Sie alle übrigen mit Ihrem Fahrzeug mitgelieferten elektronischen Schlüssel mit.

Seitentüren

Das Fahrzeug kann mit der Zugangsfunktion, der Fernbedienung oder den Zentralverriegelungsschaltern ver- und entriegelt werden.

Ent- und Verriegeln der Türen von außen

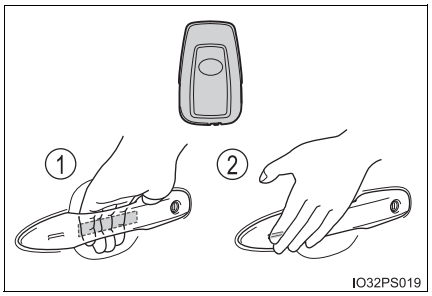
◆ Intelligentes Zugangs- und Startsystem

Für diese Funktion müssen Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

① Fassen Sie den Vordertürgriff an, um alle Türen und die Heckklappe zu entriegeln.

Achten Sie darauf, den Sensor an der Rückseite des Griffs zu berühren.

Nach dem Verriegeln der Türen können diese 3 Sekunden lang nicht entriegelt werden.



② Berühren Sie zum Verriegeln der Türen den Verriegelungssensor (die Einbuchtung in der Oberfläche des Vordertürgriffs).

Stellen Sie sicher, dass die Tür ordnungsgemäß verriegelt ist.

◆ Fernbedienung

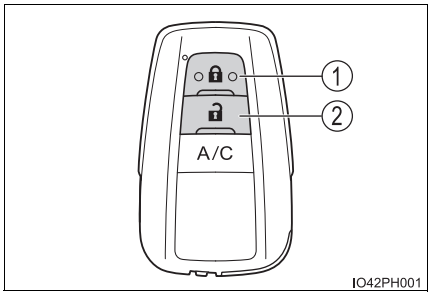
① Alle Türen und die Heckklappe verriegeln

Stellen Sie sicher, dass die Tür ordnungsgemäß verriegelt ist.

Halten Sie diese Taste gedrückt, um die Seitenfenster zu schließen.*

② Alle Türen und die Heckklappe entriegeln

Halten Sie diese Taste gedrückt, um die Seitenfenster zu öffnen.*



*: Die individuelle Anpassung dieser Einstellungen muss bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt vorgenommen werden.

■ **Betriebssignale**

Durch Blinken der Warnblinkanlage wird angezeigt, dass die Türen ver-/entriegelt wurden. (Verriegelt: einmal; entriegelt: zweimal)

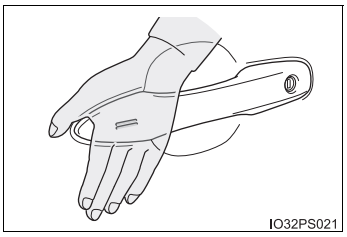
■ **Sicherheitsfunktion**

Wird innerhalb von ca. 30 Sekunden nach Entriegeln des Fahrzeugs keine Tür geöffnet, wird das Fahrzeug durch die Sicherheitsfunktion automatisch wieder verriegelt.

■ **Wenn die Tür nicht mit dem Verriegelungssensor an der Oberfläche des Türgriffs verriegelt werden kann**

Wenn Sie die Tür nicht verriegeln können, obwohl Sie den Verriegelungssensor an der Oberfläche des Türgriffs mit dem Finger berühren, berühren Sie den Verriegelungssensor mit der Handfläche.

Wenn Sie Handschuhe tragen, ziehen Sie sie aus.



■ **Türverriegelungssummer**

Wird versucht, die Türen zu verriegeln, während eine Tür nicht vollständig geschlossen ist, ertönt 5 Sekunden lang ein Warnsummer. Schließen Sie die Tür vollständig, damit der Warnsummer verstummt, und verriegeln Sie das Fahrzeug erneut.

■ **Aktivieren der Alarmanlage (falls vorhanden)**

Durch Verriegeln der Türen wird die Alarmanlage aktiviert. (→S. 89)

■ **Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem oder die Fernbedienung nicht richtig funktionieren**

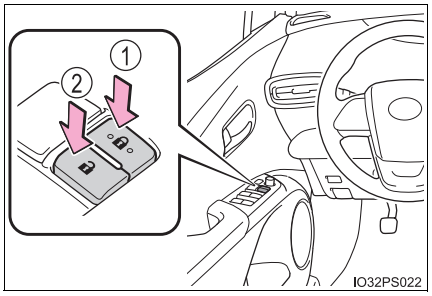
- Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel zum Ver- und Entriegeln der Türen. (→S. 743)
- Ersetzen Sie die Schlüsselbatterie, wenn sie entladen ist. (→S. 660)

Ver- und Entriegeln der Türen von innen

◆ Zentralverriegelungsschalter

① Alle Türen und die Heckklappe verriegeln

② Alle Türen und die Heckklappe entriegeln

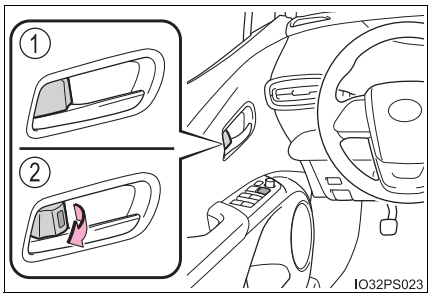


◆ Innere Türverriegelungstasten

① Tür verriegeln

② Tür entriegeln

Sie können die Fahrertür und die Beifahrertür (nur bei Fahrzeugen mit Linkslenkung) durch Ziehen am Innengriff öffnen, auch wenn sich die jeweilige Verrieglungstaste in der Verriegelungsstellung befindet.



Verriegeln der vorderen Türen von außen ohne Schlüssel

1 Stellen Sie die innere Verriegelungstaste in die Verriegelungsstellung.

2 Schließen Sie die Tür mit gezogenem Türgriff.

Die Tür kann nicht verriegelt werden, wenn sich der Start-Schalter im Modus ACCESSORY oder ON befindet oder der elektronische Schlüssel im Fahrzeug zurückgelassen wurde.

Möglicherweise wird der Schlüssel jedoch nicht richtig erfasst und die Tür wird verriegelt.

Kindersicherung der hinteren Türen

Bei aktivierter Kindersicherung kann die Tür nicht von innen geöffnet werden.

① Entriegeln

② Verriegeln

Diese Sicherungen können aktiviert werden, um zu verhindern, dass Kinder die hinteren Türen öffnen. Drücken Sie die Schalter an den beiden hinteren Türen nach unten, um die Türen zu verriegeln.

■ **Verwendung des mechanischen Schlüssels**

Die Türen können auch mit dem mechanischen Schlüssel ver- und entriegelt werden. (→S. 743)

■ **Türwarnsummer**

Erreicht das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 5 km/h, blinkt die Hauptwarnleuchte und es ertönt ein Warnsummer, um Sie darauf hinzuweisen, dass die Tür(en) nicht richtig geschlossen ist (sind).
Auf dem Multi-Informationsdisplay wird angezeigt, welche Tür(en) offen ist (sind).

■ **Umstände, die die Funktion des intelligenten Zugangs- und Startsystems oder der Fernbedienung beeinflussen**

→S. 296

■ **Persönliche Einstellungen**

Die Einstellungen (z. B. das Betriebssignal) können geändert werden.
(Anpassbare Funktionen: →S. 775)

WARNUNG

■ **Vermeidung von Unfällen**

Beachten Sie beim Fahren des Fahrzeugs die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Eine Nichtbeachtung kann dazu führen, dass sich eine Tür öffnet und ein Insasse aus dem Fahrzeug geschleudert wird, was tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.

- Stellen Sie sicher, dass alle Türen ordnungsgemäß geschlossen sind.
- Ziehen Sie während der Fahrt nicht an den Innengriffen der Türen.
  Seien Sie besonders vorsichtig bei der Fahrertür und der Beifahrertür (nur bei Fahrzeugen mit Linkslenkung), da Sie diese öffnen können, selbst wenn sich die jeweilige innere Verriegelungstaste in der Verriegelungsstellung befindet.
- Aktivieren Sie die Kindersicherungen der hinteren Türen, wenn sich Kinder auf den Rücksitzen befinden.

■ **Beim Öffnen und Schließen der Türen**

Achten Sie auf die Umgebung, um festzustellen, ob das Fahrzeug an einem Hang steht, ob ausreichend Platz zum Öffnen der Türen vorhanden ist oder ob es sehr windig ist. Halten Sie den Türgriff beim Öffnen und Schließen der Tür gut fest, damit Sie auf unvorhergesehene Bewegungen vorbereitet sind.

■ **Bei Benutzung der Fernbedienung und Betätigung der elektrischen Fensterheber**

Stellen Sie vor der Betätigung der elektrischen Fensterheber sicher, dass kein Körperteil eines Mitfahrers in einem Seitenfenster eingeklemmt werden kann. Sorgen Sie zudem dafür, dass keine Kinder die Fernbedienung betätigen. Kinder oder andere Mitfahrer könnten im Fenster eingeklemmt werden.

Heckklappe

Die Heckklappe kann mit den folgenden Verfahren ent-/verriegelt und geöffnet/geschlossen werden.

◆ Intelligentes Zugangs- und Startsystem

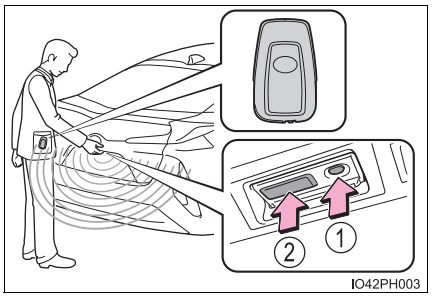
Für diese Funktion müssen Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

① Alle Türen und die Heckklappe verriegeln

Stellen Sie sicher, dass die Heckklappe ordnungsgemäß verriegelt ist.

② Alle Türen und die Heckklappe entriegeln

Nach dem Verriegeln der Türen können diese 3 Sekunden lang nicht entriegelt werden.



◆ Fernbedienung

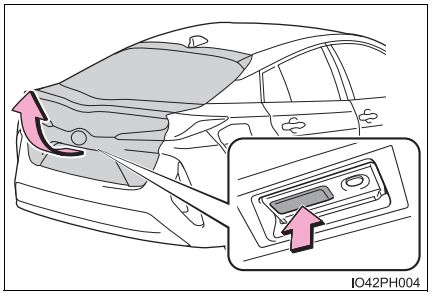
→S. 283

◆ Zentralverriegelungsschalter

→S. 285

Öffnen der Heckklappe von außen

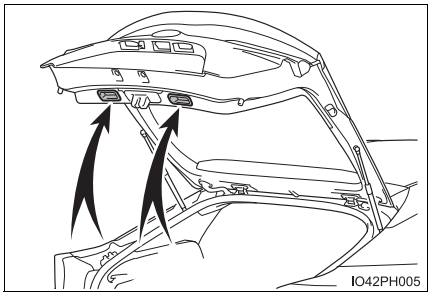
Heben Sie die Heckklappe an, während Sie den Heckklappenöffner nach oben drücken.



Beim Schließen der Heckklappe

Senken Sie die Heckklappe mit dem Heckklappengriff ab und drücken Sie die Heckklappe dabei von außen herunter, um sie zu schließen.

Achten Sie darauf, die Heckklappe nicht zur Seite zu ziehen, wenn Sie sie mithilfe des Griffs schließen.



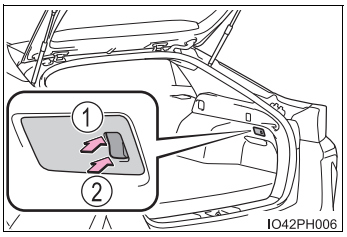
Gepäckraumbeleuchtung

Die Gepäckraumbeleuchtung wird beim Öffnen der Heckklappe eingeschaltet, wenn der Schalter für die Gepäckraumbeleuchtung eingeschaltet ist.

① Ein

② Aus

Wenn der Start-Schalter ausgeschaltet wird, schaltet sich die Beleuchtung nach 20 Minuten automatisch aus.

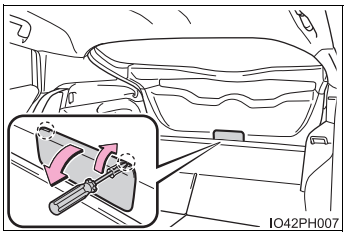


Wenn der Heckklappenöffner nicht funktioniert

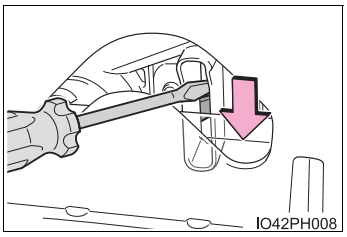
Die Heckklappe kann von innen entriegelt werden.

1 Entfernen Sie die Abdeckung.

Um Beschädigungen zu vermeiden, umwickeln Sie die Spitze des Schraubendrehers mit einem Lappen.



2 Bewegen Sie den Hebel.



⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ **Vor Fahrtantritt**

- Stellen sicher, dass die Heckklappe vollständig geschlossen ist. Ist die Heckklappe nicht vollständig geschlossen, kann sie sich während der Fahrt unerwartet öffnen und Gegenstände in der Nähe treffen, oder Gepäck kann aus dem Gepäckraum fallen und einen Unfall verursachen.
- Erlauben Sie Kindern nicht, im Gepäckraum zu spielen.
  Wird ein Kind versehentlich im Gepäckraum eingesperrt, kann es Hitzeschäden oder andere Verletzungen erleiden.
- Erlauben Sie Kindern nicht, die Heckklappe zu öffnen oder zu schließen.
  Anderenfalls kann sich die Heckklappe unerwartet öffnen oder Hände, Kopf oder Hals des Kindes können beim Schließen der Heckklappe eingeklemmt werden.

■ **Wichtige Punkte beim Fahren**

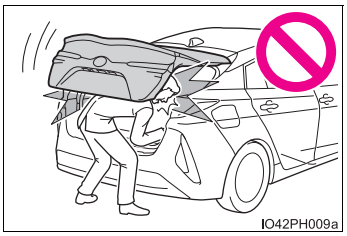
- Halten Sie die Heckklappe während der Fahrt geschlossen.
  Bleibt die Heckklappe geöffnet, kann sie gegen in der Nähe befindliche Gegenstände stoßen oder Gepäck kann aus dem Gepäckraum fallen, was zu einem Unfall führen kann.
- Lassen Sie niemals jemanden im Gepäckraum sitzen. Bei plötzlichem Bremsen, einem Ausweichmanöver oder einer Kollision kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

WARNUNG

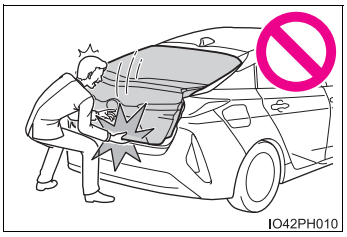
■ Betätigen der Heckklappe

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls können Körperteile eingeklemmt werden, wodurch es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen kann.

- Entfernen Sie schwere Lasten wie Schnee oder Eis von der Heckklappe, bevor Sie sie öffnen. Anderenfalls kann sich die Heckklappe nach dem Öffnen plötzlich wieder schließen.
- Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen oder Schließen der Heckklappe, dass die Umgebung sicher ist.
- Wenn sich jemand in der Nähe befindet, sorgen Sie für ausreichende Sicherheit und warnen Sie die Person(en), dass die Heckklappe geöffnet bzw. geschlossen wird.
- Seien Sie bei starkem Wind besonders vorsichtig beim Öffnen und Schließen der Heckklappe, da diese sich durch Windböen plötzlich bewegen kann.
- Die Heckklappe kann sich plötzlich schließen, wenn sie nicht vollständig geöffnet ist. Es ist schwieriger, die Heckklappe an einem Hang zu öffnen oder zu schließen als auf ebenem Untergrund; rechnen Sie daher mit einem plötzlichen selbsttätigen Öffnen oder Schließen der Heckklappe. Stellen Sie sicher, dass die Heckklappe vollständig geöffnet und gesichert ist, bevor Sie den Gepäckraum benutzen.


IO42PH009a

- Achten Sie beim Schließen der Heckklappe besonders darauf, dass Sie sich nicht Ihre Finger usw. einklemmen.
- Drücken Sie die Heckklappe beim Schließen leicht von außen an. Wird der Heckklappengriff verwendet, um die Heckklappe vollständig zu schließen, können Hände oder Arme eingeklemmt werden.


IO42PH010

- Ziehen Sie zum Schließen der Heckklappe keinesfalls an den Heckklappendämpfern und hängen Sie sich niemals an die Heckklappendämpfer.
Ihre Hände könnten eingeklemmt werden oder die Heckklappendämpfer könnten beschädigt werden, was zu einem Unfall führen kann.
- Wenn ein Fahrradträger oder ein ähnlich schwerer Gegenstand an der Heckklappe befestigt ist, kann sich die Heckklappe nach dem Öffnen plötzlich wieder schließen und Hände, Kopf oder Hals einer in der Nähe stehenden Person einklemmen und verletzen. Soll Zubehör an der Heckklappe angebracht werden, wird empfohlen, Toyota-Originalteile zu verwenden.

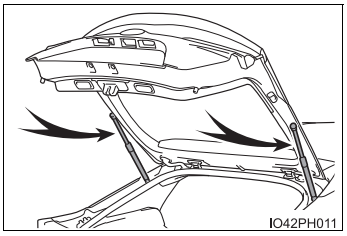
HINWEIS

■ **Heckklappendämpfer**

Die Heckklappe wird mit Dämpfern in ihrer Position gehalten.

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls können die Heckklappendämpfer beschädigt werden, wodurch es zu Funktionsstörungen kommen kann.

- Bringen Sie keine Fremdkörper wie Aufkleber, Kunststofffolien oder Klebemittel an den Dämpfern an.
- Berühren Sie die Dämpfer nicht mit Handschuhen oder anderen Stoffgegenständen.
- Bringen Sie ausschließlich Toyota-Originalteile an der Heckklappe an.



- Berühren Sie die Dämpfer nicht mit der Hand und belasten Sie sie nicht seitlich.

Intelligentes Zugangs- und Startsystem

Die folgenden Funktionen können einfach durch Mitführen des elektronischen Schlüssels, z. B. in der Tasche, ausgeführt werden. Der Fahrer sollte den elektronischen Schlüssel stets bei sich haben.

- Ent- und Verriegeln der Türen (→S. 283)
- Ent- und Verriegeln der Heckklappe (→S. 288)
- Entriegeln der Ladeanschlussklappe (→S. 138)
- Ent- und Verriegeln des Ladesteckers (→S. 142)
- Starten des Hybridsystems (→S. 359)

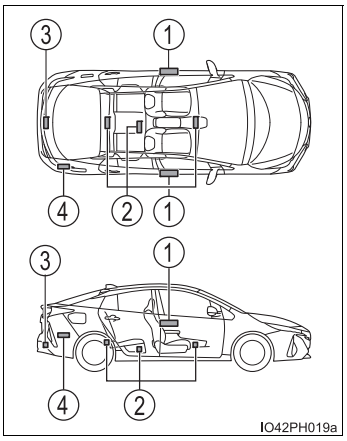
Antennenpositionen

① Antennen außerhalb des Innenraums

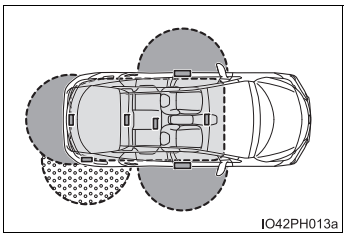
② Antennen im Innenraum

③ Antenne außerhalb des Gepäckraums

④ Antenne außerhalb der Ladeanschlussklappe



■ **Wirkungsbereich (Bereiche, in denen der elektronische Schlüssel erfasst wird)**



Beim Ver- oder Entriegeln der Türen

Das System kann betätigt werden, wenn sich der elektronische Schlüssel in einem Bereich von ca. 0,7 m zu einem Vordertür-Außengriff oder zum Heckklappenöffner befindet. (Es können nur Türen betätigt werden, die den Schlüssel erfassen.)

Beim Entriegeln der Ladeanschlussklappe sowie beim Ver- und Entriegeln des Ladesteckers

Das System kann betätigt werden, wenn sich der elektronische Schlüssel in einem Bereich von ca. 0,7 m zur Ladeanschlussklappe befindet.

Beim Starten des Hybridsystems oder Ändern der Modi des Start-Schalters

Das System kann betätigt werden, wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet.

■ **Alarme und Warnmeldungen**

Ein akustischer Alarm und die Anzeige einer Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay dienen dazu, vor Fahrzeugdiebstahl und Unfällen durch fehlerhafte Bedienung zu schützen. Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird, ergreifen Sie die der Meldung entsprechenden Maßnahmen.

Wenn ausschließlich ein akustischer Alarm ertönt, liegen folgende Situationen vor, die mit den angegebenen Korrekturmaßnahmen behoben werden können.

Alarm	Situation	Korrekturmaßnahme
Der Außenalarm ertönt einmal für 5 Sekunden	Es wurde versucht, das Fahrzeug zu verriegeln, während eine Tür geöffnet war.	Schließen Sie alle Türen und verriegeln Sie die Türen erneut.
Der Innenalarm klingelt wiederholt	Der Start-Schalter wurde in den Modus ACCESSORY geschaltet, während die Fahrertür geöffnet war (oder die Fahrertür wurde geöffnet, während sich der Start-Schalter im Modus ACCESSORY befand).	Schalten Sie den Start-Schalter aus und schließen Sie die Fahrertür.

■ **Wenn “Störung im Entry & Start System. Siehe Handbuch.” auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird**

Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Systems vor. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

■ **Batteriesparfunktion**

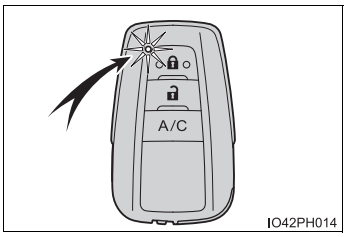
Die Batteriesparfunktion wird aktiviert, um ein Entladen der Batterie des elektronischen Schlüssels und der 12-V-Batterie zu verhindern, wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht gefahren wird.

- In den folgenden Situationen kann es etwas länger dauern, die Türen mit dem intelligenten Zugangs- und Startsystem zu entriegeln.
  - Der elektronische Schlüssel befand sich mindestens 10 Minuten in einem Bereich von ca. 2 m außerhalb des Fahrzeugs.
  - Das intelligente Zugangs- und Startsystem wurde seit mindestens 5 Tagen nicht verwendet.
- Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem 14 Tage oder länger nicht verwendet wurde, ist das Entriegeln der Türen nur noch an der Fahrertür möglich. Fassen Sie in diesem Fall den Fahrertürgriff an oder verwenden Sie die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel zum Entriegeln der Türen.

■ **Batteriesparfunktion des elektronischen Schlüssels**

Wenn die Batteriesparfunktion aktiviert ist, wird die Batterieentladung minimiert, indem der Funkempfang des elektronischen Schlüssels ausgeschaltet wird.

Drücken Sie zweimal , während Sie gedrückt halten. Vergewissern Sie sich, dass die Kontrollleuchte des elektronischen Schlüssels 4-mal blinkt.



Wenn die Batteriesparfunktion aktiviert ist, kann das intelligente Zugangs- und Startsystem nicht verwendet werden. Um die Funktion zu deaktivieren, drücken Sie eine der Tasten des elektronischen Schlüssels.

■ **Umstände, die die Funktionstüchtigkeit beeinflussen**

Das intelligente Zugangs- und Startsystem, die Fernbedienung und die Wegfahrsperre arbeiten mit schwachen Funkwellen. In den folgenden Situationen kann die Kommunikation zwischen dem elektronischen Schlüssel und dem Fahrzeug so beeinflusst werden, dass das intelligente Zugangs- und Startsystem, die Fernbedienung und die Wegfahrsperre nicht ordnungsgemäß funktionieren. (Abhilfe: →S. 743)

- Wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist
- In der Nähe eines Fernsehturms, Elektrizitätswerks, einer Tankstelle, eines Radiosenders, eines großen Bildschirms, eines Flughafens oder einer anderen Einrichtung, die starke Funkwellen oder elektrisches Rauschen erzeugt
- Wenn der elektronische Schlüssel mit einem der folgenden Metallgegenstände in Berührung kommt oder davon abgedeckt wird
  - Karten, an denen sich Aluminiumfolie befindet
  - Zigarettenschachteln, in denen sich Aluminiumfolie befindet
  - Metallische Brieftaschen oder Taschen
  - Münzen
  - Metallene Handwärmer
  - Medien wie CDs und DVDs
- Wenn ein anderer Fernbedienungsschlüssel (der ebenfalls Funkwellen aussendet) in direkter Nähe betätigt wird
- Wenn Sie den elektronischen Schlüssel zusammen mit einem der folgenden Geräte, die Funkwellen aussenden, bei sich haben
  - Tragbares Funkgerät, Mobiltelefon, Schnurlostelefon oder andere drahtlose Kommunikationsgeräte
  - Elektronischer Schlüssel oder Fernbedienungsschlüssel eines anderen Fahrzeugs, der Funkwellen aussendet
  - Computer oder PDA
  - Digitaler Audioplayer
  - Tragbare Spielkonsole
- Wenn eine Tönungsfolie mit metallischen Komponenten oder metallische Objekte an der Heckscheibe angebracht sind
- Wenn der elektronische Schlüssel in der Nähe eines Ladegerätes oder eines anderen elektronischen Geräts abgelegt wird

■ **Anmerkungen zur Zugangsfunktion**

- Selbst wenn sich der elektronische Schlüssel innerhalb des Wirkungsbereichs (Erfassungsbereichs) befindet, arbeitet das System in folgenden Fällen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:
  - Der elektronische Schlüssel befindet sich beim Ver- oder Entriegeln der Türen zu nahe am Fenster oder am Türaußengriff, zu nahe am Boden oder zu hoch oben.
  - Der elektronische Schlüssel befindet sich beim Starten des Hybridsystems oder beim Ändern des Modus des Start-Schalters auf der Instrumententafel, auf dem Boden, in einem der Türfächer oder im Handschuhfach.
- Legen Sie den elektronischen Schlüssel nicht oben auf der Instrumententafel oder in der Nähe der Türfächer ab, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Abhängig von den Empfangsbedingungen für die Funkwellen kann er eventuell von der Antenne außerhalb des Innenraums erfasst werden, so dass die Türen von außen verriegelt werden können und der elektronische Schlüssel im Fahrzeug eingeschlossen werden könnte.
- Solange sich der elektronische Schlüssel innerhalb des Wirkungsbereichs befindet, können die Türen von jeder beliebigen Person ent- oder verriegelt werden.
- Selbst wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet, kann das Hybridsystem möglicherweise gestartet werden, wenn sich der elektronische Schlüssel in Fensternähe befindet.
- Die Türen könnten sich selbsttätig entriegeln, wenn eine große Menge Wasser gegen den Türgriff spritzt, z. B. bei Regen oder in einer Waschanlage, während sich der elektronische Schlüssel im Wirkungsbereich befindet. (Nach ca. 30 Sekunden werden die Türen automatisch wieder verriegelt, wenn sie weder geöffnet noch geschlossen wurden.)
- Wird die Fernbedienung zum Verriegeln der Türen verwendet, während sich der elektronische Schlüssel in der Nähe des Fahrzeugs befindet, kann es sein, dass die Türen durch die Zugangsfunktion nicht entriegelt werden. (Verwenden Sie zum Entriegeln der Türen die Fernbedienung.)
- Wenn Sie den Türgriff-Verriegelungssensor berühren und dabei Handschuhe tragen, kann der Sensor verzögert oder gar nicht ansprechen. Ziehen Sie die Handschuhe aus und berühren Sie den Verriegelungssensor erneut.
- Bei einigen Modellen: Wenn Sie die Türen mit dem Verriegelungssensor verriegeln, werden bis zu zweimal hintereinander Erkennungssignale ausgegeben. Danach werden keine Erkennungssignale mehr ausgegeben.
- Falls der Türgriff nass wird, während sich der elektronische Schlüssel im Wirkungsbereich befindet, ver- und entriegelt sich die Tür unter Umständen mehrmals hintereinander. Gehen Sie beim Waschen des Fahrzeugs wie folgt vor, um dies zu verhindern.
  - Bewahren Sie den elektronischen Schlüssel an einem Ort auf, der sich mindestens 2 m vom Fahrzeug entfernt befindet. (Achten Sie darauf, dass der Schlüssel nicht gestohlen werden kann.)
  - Aktivieren Sie die Batteriesparfunktion des elektronischen Schlüssels, um das intelligente Zugangs- und Startsystem zu deaktivieren. (→S. 295)

- Wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet und ein Türgriff beim Waschen des Fahrzeugs nass wird, kann eine Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt werden und außerhalb des Fahrzeugs ertönt ein Warnsummer. Verriegeln Sie zum Ausschalten des Alarms alle Türen.
- Die Funktion des Verriegelungssensors wird möglicherweise beeinträchtigt, wenn er mit Eis, Schnee, Schlamm usw. in Berührung kommt. Reinigen Sie den Verriegelungssensor und versuchen Sie, ihn erneut zu betätigen.
- Eine plötzliche Annäherung an den Wirkungsbereich oder den Türgriff kann das Entriegeln der Türen verhindern. Bewegen Sie in diesem Fall den Türgriff zurück in die Ausgangsstellung und stellen Sie sicher, dass die Türen entriegelt werden, ehe Sie erneut am Türgriff ziehen.
- Befindet sich ein weiterer elektronischer Schlüssel im Erfassungsbereich, kann das Entriegeln der Türen etwas länger dauern, nachdem der Türgriff berührt wurde.

■ **Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht gefahren wird**

- Um einen Diebstahl des Fahrzeugs zu verhindern, sorgen Sie dafür, dass sich der elektronische Schlüssel nicht innerhalb eines Bereichs von 2 m zum Fahrzeug befindet.
- Das intelligente Zugangs- und Startsystem kann zuvor deaktiviert werden. (→S. 775)

■ **Ordnungsgemäße Betätigung des Systems**

Achten Sie darauf, dass Sie den elektronischen Schlüssel bei sich haben, wenn Sie das System betätigen. Bringen Sie den elektronischen Schlüssel nicht zu nahe an das Fahrzeug, wenn Sie das System von außen betätigen.

Abhängig von der Position und dem Haltewinkel des elektronischen Schlüssels wird er möglicherweise nicht richtig erfasst und das System arbeitet nicht einwandfrei. (Der Alarm kann ungewollt ausgelöst werden oder der Aussperrschutz funktioniert nicht.)

■ **Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem nicht ordnungsgemäß funktioniert**

- Ver- und Entriegeln der Türen: Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel. (→S. 743)
- Starten des Hybridsystems: →S. 744

■ **Persönliche Einstellungen**

Die Einstellungen (z. B. für das intelligente Zugangs- und Startsystem) können geändert werden.
(Anpassbare Funktionen: →S. 775)

■ **Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem über eine persönliche Einstellung deaktiviert wurde**

- Ent- und Verriegeln der Türen:
  Verwenden Sie die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel. (→S. 283, 743)
- Entriegeln der Ladeanschlussklappe: →S. 140
- Ent- und Verriegeln des Ladesteckers: →S. 143
- Starten des Hybridsystems und Ändern der Modi des Start-Schalters: →S. 744
- Ausschalten des Hybridsystems: →S. 360

■ **Zertifizierung für das intelligente Zugangs- und Startsystem**

Transmitter:	Model: 14FCC Operation frequency: 433.58/434.42 MHz Maximum output power(ERP): 0.05 mW
Manufacturer:	DENSO CORPORATION
Address:	1-1, Showa-cho, Kariya-shi, Aichi-ken, 448-8661 Japan

NOTE:
- Dispose of used batteries according to the local laws.
- Replace only with the same or equivalent type recommended by the manufacturer.

Hereby, DENSO CORPORATION declares that the radio equipment type 14FCC is in compliance with Directive 2014/53/EU.
The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
https://www.denso.co.jp/en/contactus/form/doc/index.html

01

DENSO CORPORATION vakuuttaa, että radiolaitetyyppi 14FCC on direktiivin 2014/53/EU mukainen.
EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa:
https://www.denso.co.jp/en/contactus/form/doc/index.html

02

Hierbij verklaar ik, DENSO CORPORATION, dat het type radioapparatuur 14FCC conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: https://www.denso.co.jp/en/contactus/form/doc/index.html 03
Le soussigné, DENSO CORPORATION, déclare que l'équipement radioélectrique du type 14FCC est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: https://www.denso.co.jp/en/contactus/form/doc/index.html 04
Härmed försäkrar DENSO CORPORATION att denna typ av radioutrustning 14FCC överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: https://www.denso.co.jp/en/contactus/form/doc/index.html 05
Hermed erklærer DENSO CORPORATION, at radioudstyrstypen 14FCC er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: https://www.denso.co.jp/en/contactus/form/doc/index.html 06
Hiermit erklärt DENSO CORPORATION, dass der Funkanlagentyp 14FCC der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: https://www.denso.co.jp/en/contactus/form/doc/index.html 07

Με την παρούσα ο/η DENSO CORPORATION, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός 14FCC πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: https://www.denso.co.jp/en/contactus/form/doc/index.html 08
Il fabbricante, DENSO CORPORATION, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio 14FCC è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: https://www.denso.co.jp/en/contactus/form/doc/index.html 09
Por la presente, DENSO CORPORATION declara que el tipo de equipo radioeléctrico 14FCC es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: https://www.denso.co.jp/en/contactus/form/doc/index.html 10
O(a) abaixo assinado(a) DENSO CORPORATION declara que o presente tipo de equipamento de rádio 14FCC está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: https://www.denso.co.jp/en/contactus/form/doc/index.html 11
B'dan, DENSO CORPORATION, niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju 14FCC huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: https://www.denso.co.jp/en/contactus/form/doc/index.html 12

Käesolevaga deklareerib DENSO CORPORATION, et käesolev raadioseadme tüüp 14FCC vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: https://www.denso.co.jp/en/contactus/form/doc/index.html 13
DENSO CORPORATION igazolja, hogy a 14FCC típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: https://www.denso.co.jp/en/contactus/form/doc/index.html 14
DENSO CORPORATION týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu 14FCC je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: https://www.denso.co.jp/en/contactus/form/doc/index.html 15
Tímto DENSO CORPORATION prohlašuje, že typ rádiového zařízení 14FCC je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: https://www.denso.co.jp/en/contactus/form/doc/index.html 16
DENSO CORPORATION potrjuje, da je tip radijske opreme 14FCC skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: https://www.denso.co.jp/en/contactus/form/doc/index.html 17
Aš, DENSO CORPORATION, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas 14FCC atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: https://www.denso.co.jp/en/contactus/form/doc/index.html 18

Ar šo DENSO CORPORATION deklarē, ka radioiekārta 14FCC atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: https://www.denso.co.jp/en/contactus/form/doc/index.html 19
DENSO CORPORATION niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego 14FCC jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: https://www.denso.co.jp/en/contactus/form/doc/index.html 20
Hér með lýsir DENSO CORPORATION yfir því að 14FCC er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 2014/53/EU. Samræmisyfirlýsing er einnig aðgengileg á eftirfarandi vefslóð: https://www.denso.co.jp/en/contactus/form/doc/index.html 21
DENSO CORPORATION erklærer at 14FCC er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. Samsvarserklæringen i fulltekst er tilgjengelig på følgende internettadresse: https://www.denso.co.jp/en/contactus/form/doc/index.html 22
С настоящото DENSO CORPORATION декларира, че този тип радиосъоръжение 14FCC е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: https://www.denso.co.jp/en/contactus/form/doc/index.html 23
Prin prezenta, DENSO CORPORATION declară că tipul de echipamente radio 14FCC este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: https://www.denso.co.jp/en/contactus/form/doc/index.html 24

DENSO CORPORATION ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa 14FCC u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: https://www.denso.co.jp/en/contactus/form/doc/index.html 25
Ovim, DENSO CORPORATION, izjavljuje da ovaj 14FCC je usklađen sa bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC. 26
Ovim, DENSO CORPORATION, deklariše da je 14FCC u skladu sa osnovnim zahtevima i ostalim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC. 27
Nepermjet kesaj, DENSO CORPORATION, deklaroj qe ky 14FCC eshte ne pajtim me kerkesat thelbesore dhe dispozitat e tjera perkatese te Direktives 1999/5/EC. 28

CE The latest "DECLARATION of CONFORMITY" (DoC) is available at the following address:
https://www.denso.co.jp/en/contactus/form/doc/index.html

Hereby, TOKAI RIKA CO., LTD. declares that the radio equipment type BG2KV is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
TOKAI RIKA CO., LTD. vakuuttaa, että radiolaitetyyppi BG2KV on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
Hierbij verklaar ik, TOKAI RIKA CO., LTD., dat het type radioapparatuur BG2KV conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
Le soussigné, TOKAI RIKA CO., LTD., déclare que l'équipement radioélectrique du type BG2KV est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
Härmed försäkrar TOKAI RIKA CO., LTD. att denna typ av radioutrustning BG2KV överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Hermed erklærer TOKAI RIKA CO., LTD., at radioudstyrstypen BG2KV er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
Hiermit erklärt TOKAI RIKA CO., LTD., dass der Funkanlagentyp BG2KV der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
Με την παρούσα ο/η TOKAI RIKA CO., LTD., δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός BG2KV πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
Il fabbricante, TOKAI RIKA CO., LTD., dichiara che il tipo di apparecchiatura radio BG2KV è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
Por la presente, TOKAI RIKA CO., LTD. declara que el tipo de equipo radioeléctrico BG2KV es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: http://www.tokai-rika.co.jp/pc

O(a) abaixo assinado(a) TOKAI RIKA CO., LTD. declara que o presente tipo de equipamento de rádio BG2KV está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
B'dan, TOKAI RIKA CO., LTD., niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju BG2KV huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
Käesolevaga deklareerib TOKAI RIKA CO., LTD., et käesolev raadioseadme tüüp BG2KV vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
TOKAI RIKA CO., LTD. igazolja, hogy a BG2KV típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
TOKAI RIKA CO., LTD. týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu BG2KV je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Tímto TOKAI RIKA CO., LTD. prohlašuje, že typ rádiového zařízení BG2KV je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
TOKAI RIKA CO., LTD. potrjuje, da je tip radijske opreme BG2KV skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
Aš, TOKAI RIKA CO., LTD., patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas BG2KV atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
Ar šo TOKAI RIKA CO., LTD. deklarē, ka radioiekārta BG2KV atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
TOKAI RIKA CO., LTD. niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego BG2KV jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: http://www.tokai-rika.co.jp/pc

TOKAI RIKA CO., LTD. lýsir því hér með yfir að fjarskiptatækið af gerð BG2KV er í samræmi við tilskipun 2014/53/EU. Öll ESB-samræmisyfirlýsingin er tiltæk á eftirfarandi vefslóð: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
TOKAI RIKA CO., LTD. erklærer herved at radioutstyrtypen BG2KV er i samsvar med direktivet 2014/53/EU. Hele teksten av EU-samsvarserklæringen kan leses på det følgende nettstedet: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
С настоящото TOKAI RIKA CO., LTD. декларира, че този тип радиосъоръжение BG2KV е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
Prin prezenta, TOKAI RIKA CO., LTD. declară că tipul de echipamente radio BG2KV este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
Ovime TOKAI RIKA CO., LTD. potvrđuje da je radio-oprema tipa BG2KV u skladu sa Direktivom 2014/53/EU. Potpuni tekst EU deklaracije o usaglašenosti dostupan je na slijedećoj internet adresi: http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Me anë të këtij dokumenti, TOKAI RIKA CO., LTD. deklaron se tipi i radiopajisjes BG2KV është në përputhje me Direktivën 2014/53/EU. Teksti i plotë i deklaratës së konformitetit të Bashkimit Evropian është i disponueshëm në adresën e mëposhtme të internetit: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
TOKAI RIKA CO., LTD. ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa BG2KV u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
Ovim TOKAI RIKA CO., LTD. potvrđuje da je radio-oprema tipa BG2KV u skladu sa Direktivom 2014/53/EU. Potpuni tekst EU deklaracije o usaglašenosti dostupan je na sledećoj internet adresi: http://www.tokai-rika.co.jp/pc
TOKAI RIKA CO., LTD., işbu belgeyle telsiz cihazı türünün BG2KV 2014/53/EU nolu Direktif ile uyumlu olduğunu beyan etmektedir. AB uygunluk beyanının tam metnine aşağıdaki internet adresinden ulaşabilirsiniz: http://www.tokai-rika.co.jp/pc

CE

Address: 3-260 Toyota, Oguchi-cho, Niwa-gun, Aichi 480-0195, Japan

Receiver Category (EN300 220): 2

Hereby, TOYOTA MOTOR CORPORATION declares that the radio equipment type TMLF15-1 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: http://my.toyota.eu Frequency band: 119 - 135 kHz Maximum radio-frequency power: 55dBμA/m @10m
TOYOTA MOTOR CORPORATION vakuuttaa, että radiolaitetyyppi TMLF15-1 on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: http://my.toyota.eu Radiotaajuus: 119 - 135 kHz suurin mahdollinen lähetysteho: 55dBμA/m @10m
Hierbij verklaar ik, TOYOTA MOTOR CORPORATION, dat het type radioapparatuur TMLF15-1 conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: http://my.toyota.eu Frequentieband: 119 - 135 kHz Maximaal radiofrequentievermogen: 55dBμA/m @10m

Le soussigné, TOYOTA MOTOR CORPORATION, déclare que l'équipement radioélectrique du type TMLF15-1 est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: http://my.toyota.eu Bande de fréquences: 119 - 135 kHz Puissance de radiofréquence maximale: 55dBμA/m @10m
Härmed försäkrar TOYOTA MOTOR CORPORATION att denna typ av radioutrustning TMLF15-1 överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: http://my.toyota.eu Frekvensband: 119 - 135 kHz Maximal radiofrekvenseffekt: 55dBμA/m @10m
Hermed erklærer TOYOTA MOTOR CORPORATION, at radioudstyrstypen TMLF15-1 er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: http://my.toyota.eu Frekvensbånd: 119 - 135 kHz Maksimal radiofrekvenseffekt: 55dBμA/m @10m

Hiermit erklärt TOYOTA MOTOR CORPORATION, dass der Funkanlagentyp TMLF15-1 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: http://my.toyota.eu Frequenzband: 119 - 135 kHz Abgestrahlte maximale Sendeleistung: 55dBμA/m @10m
Με την παρούσα ο/η TOYOTA MOTOR CORPORATION, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός TMLF15-1 πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: http://my.toyota.eu Ζώνη συχνοτήτων: 119 - 135 kHz Μέγιστη ισχύς ραδιοσυχνότητας: 55dBμA/m @10m
Il fabbricante, TOYOTA MOTOR CORPORATION, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio TMLF15-1 è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: http://my.toyota.eu Banda di frequenza: 119 - 135 kHz Potenza massima radiofrequenza: 55dBμA/m @10m

Por la presente, TOYOTA MOTOR CORPORATION declara que el tipo de equipo radioeléctrico TMLF15-1 es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: http://my.toyota.eu Banda de frecuencia: 119 - 135 kHz Potencia máxima de radiofrecuencia: 55dBμA/m @10m
O(a) abaixo assinado(a) TOYOTA MOTOR CORPORATION declara que o presente tipo de equipamento de rádio TMLF15-1 está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: http://my.toyota.eu Banda de frequência: 119 - 135 kHz Potência máxima de radiofrequências: 55dBμA/m @10m
B'dan, TOYOTA MOTOR CORPORATION, niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju TMLF15-1 huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: http://my.toyota.eu Tíðnisvið: 119 - 135 kHz Hámarks útvarpsbylgjutíðni: 55dBμA/m @10m

Käesolevaga deklareerib TOYOTA MOTOR CORPORATION, et käesolev raadioseadme tüüp TMLF15-1 vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: http://my.toyota.eu Sagedusriba: 119 - 135 kHz Maksimaalne saatevõimsus: 55dBμA/m @10m
TOYOTA MOTOR CORPORATION igazolja, hogy a TMLF15-1 típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: http://my.toyota.eu Frekvenciasáv: 119 - 135 kHz Maximális jelerősség: 55dBμA/m @10m
TOYOTA MOTOR CORPORATION týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu TMLF15-1 je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: http://my.toyota.eu Frekvenčné pásmo: 119 - 135 kHz Maximálny rádiofrekvenčný výkon: 55dBμA/m @10m

Tímto TOYOTA MOTOR CORPORATION prohlašuje, že typ rádiového zařízení TMLF15-1 je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: http://my.toyota.eu Kmitočtové pásmo: 119 - 135 kHz Maximální radiofrekvenční výkon: 55dBμA/m @10m
TOYOTA MOTOR CORPORATION potrjuje, da je tip radijske opreme TMLF15-1 skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: http://my.toyota.eu Frekvenčni pas: 119 - 135 kHz Največja moč radijske frekvence: 55dBμA/m @10m
Aš, TOYOTA MOTOR CORPORATION, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas TMLF15-1 atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: http://my.toyota.eu Dažnių juosta: 119 - 135 kHz Didžiausia radijo dažnių galia: 55dBμA/m @10m

Ar šo TOYOTA MOTOR CORPORATION deklarē, ka radioiekārta TMLF15-1 atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: http://my.toyota.eu Frekvenču josla: 119 - 135 kHz Maksimālā radiofrekvenču jauda: 55dBμA/m @10m
TOYOTA MOTOR CORPORATION niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego TMLF15-1 jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: http://my.toyota.eu Zakres częstotliwości: 119 - 135 kHz Maksymalna moc częstotliwości radiowej: 55dBμA/m @10m
TOYOTA MOTOR CORPORATION lýsir því hér með yfir að fjarskiptatækið af gerð TMLF15-1 er í samræmi við tilskipun 2014/53/EU. Öll ESB-samræmisyfirlýsingin er tiltæk á eftirfarandi vefslóð: http://my.toyota.eu Tíðnisvið: 119 - 135 kHz Hámarks útvarpsbylgjutíðni: 55dBμA/m @10m

TOYOTA MOTOR CORPORATION erklærer herved at radioutstyrtypen TMLF15-1 er i samsvar med direktivet 2014/53/EU. Hele teksten av EU-samsvarserklæringen kan leses på det følgende nettstedet: http://my.toyota.eu Frekvensbånd: 119 - 135 kHz Maksimal radiofrekvenseffekt: 55dBμA/m @10m
С настоящото TOYOTA MOTOR CORPORATION декларира, че този тип радиосъоръжение TMLF15-1 е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: http://my.toyota.eu Радиочестотна лента: 119 - 135 kHz Максимална радиочестотна мощност: 55dBμA/m @10m
Prin prezenta, TOYOTA MOTOR CORPORATION declară că tipul de echipamente radio TMLF15-1 este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: http://my.toyota.eu Banda de frecvență: 119 - 135 kHz Puterea maximă de radiofrecvență: 55dBμA/m @10m

Ovime TOYOTA MOTOR CORPORATION potvrđuje da je radio-oprema tipa TMLF15-1 u skladu sa Direktivom 2014/53/EU. Potpuni tekst EU deklaracije o usaglašenosti dostupan je na slijedećoj internet adresi: http://my.toyota.eu Frekvencijski opseg: 119 - 135 kHz Maksimalna radio-frekvencijska snaga: 55dBμA/m @10m
Me anë të këtij dokumenti, TOYOTA MOTOR CORPORATION deklaron se tipi i radiopajisjes TMLF15-1 është në përputhje me Direktivën 2014/53/EU. Teksti i plotë i deklaratës së konformitetit të Bashkimit Evropian është i disponueshëm në adresën e mëposhtme të internetit: http://my.toyota.eu Brezi i frekuencës: 119 - 135 kHz Fuqia maksimale e radiofrekuencës: 55dBμA/m @10m
TOYOTA MOTOR CORPORATION ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa TMLF15-1 u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: http://my.toyota.eu Frekvencijski pojas: 119 - 135 kHz Maksimalna RF snaga: 55dBμA/m @10m

Ovim TOYOTA MOTOR CORPORATION potvrđuje da je radio-oprema tipa TMLF15-1 u skladu sa Direktivom 2014/53/EU. Potpuni tekst EU deklaracije o usaglašenosti dostupan je na sledećoj internet adresi: http://my.toyota.eu Frekventni opseg: 119 - 135 kHz Maksimalna radio-frekventna snaga: 55dBμA/m @10m
TOYOTA MOTOR CORPORATION, işbu belgeyle telsiz cihazı türünün TMLF15-1 2014/53/EU nolu Direktif ile uyumlu olduğunu beyan etmektedir. AB uygunluk beyanının tam metnine aşağıdaki internet adresinden ulaşabilirsiniz: http://my.toyota.eu Frekans bandı: 119 - 135 kHz Maksimum radyo frekans gücü: 55dBμA/m @10m

TOYOTA

TOYOTA MOTOR CORPORATION

1, TOYOTA-CHO, TOYOTA, AICHI, 471-8571, JAPAN TEL: +81-565-28-2121

EU Declaration of Conformity

CE

1. Radio equipment (Product / Type):

   Smart LF Oscillator / TMLF15-1

2. Name and address of the manufacturer:

   TOYOTA MOTOR CORPORATION
   1, Toyota -cho, Toyota, Aichi, 471-8572, Japan

3. This declaration of conformity is issued under the sole responsibility of the manufacturer.

4. Object of the declaration:

   TMLF15-1

5. The object of the declaration described above is in conformity with the relevant Union harmonisation legislation:

   Directive 2014/53/EU

6. References to the relevant harmonised standards used or references to the other technical specifications in relation to which conformity is declared:

(Health & safety requirements)	EN 60950-1:2006 + Amd.11:2009 + Amd.1:2010 + Amd.12:2011 + Amd.2:2013
(EMC requirements)	EN 301 489-1 V1.9.2 & EN 301 489-3 V1.6.1
(Effective uses of radio spectrum)	EN 300 330 V2.1.1

7. The notified body:

   Not Applicable

8. Accessories and components, including software, which allow the radio equipment to operate as intended and covered by the EU declaration of conformity:

   Not Applicable

9. Additional information:

   None

Place and date of issue: Japan, April 10, 2017

Signature: Tomoo Kakegawa

Function: Tomoo Kakegawa
General Manager

WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßregeln im Hinblick auf Interferenzen mit elektronischen Geräten**

- Träger von implantierbaren Herzschrittmachern, Herzschrittmachern zur kardialen Resynchronisationstherapie oder implantierbaren Kardioverter-Defibrillatoren sollten sich von den Antennen des intelligenten Zugangs- und Startsystems fernhalten. (→S. 293)
  Die Funkwellen können den Betrieb dieser Geräte stören. Die Zugangsfunktion kann, falls erforderlich, deaktiviert werden. Bitten Sie einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt um weitere Informationen, wie etwa zur Frequenz und zum Ausgabezeitpunkt der Funkwellen. Klären Sie anschließend mit Ihrem Arzt, ob die Zugangsfunktion deaktiviert werden sollte.
- Träger von anderen elektrischen medizinischen Geräten als implantierbaren Herzschrittmachern, Herzschrittmachern zur kardialen Resynchronisationstherapie oder implantierbaren Kardioverter-Defibrillatoren sollten sich beim Hersteller des jeweiligen Geräts nach dessen Funktion unter dem Einfluss von Funkwellen erkundigen. Funkwellen können unerwartete Auswirkungen auf den Betrieb solcher medizinischen Geräte haben.

Setzen Sie sich für weitere Einzelheiten zur Deaktivierung der Zugangsfunktion mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

Vordersitze

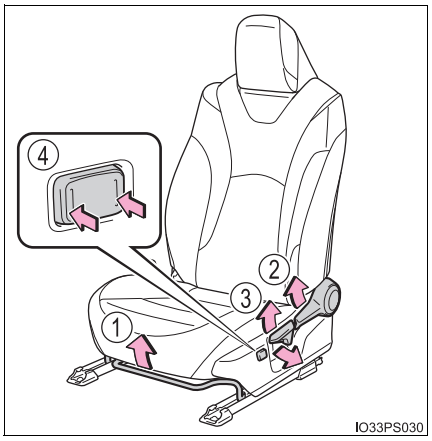
Einstellung

① Einstellhebel für die Sitzposition

② Einstellhebel für den Rückenlehnen-Neigungswinkel

③ Einstellhebel für die Sitzhöhe (Fahrerseite)

④ Einstellschalter für die Lendenstütze (Fahrerseite)



Beim Einstellen des Sitzes

Achten Sie beim Einstellen des Sitzes darauf, dass die Kopfstütze nicht den Dachhimmel berührt.

⚠ WARNUNG

Beim Einstellen der Sitzposition

- Gehen Sie beim Einstellen der Sitzposition vorsichtig vor, um sicherzustellen, dass andere Mitfahrer nicht durch einen sich bewegenden Sitz verletzt werden.
- Um Verletzungen zu vermeiden, fassen Sie nicht unter den Sitz oder in die Nähe beweglicher Teile.
  Finger oder Hände könnten im Sitzmechanismus eingeklemmt werden.

Sitzeinstellung

- Neigen Sie die Rückenlehne nicht mehr als nötig zurück, um bei einem Unfall nicht Gefahr zu laufen, unter dem Beckengurt durchzurutschen.
  Wird die Rückenlehne zu stark nach hinten geneigt, könnte der Beckengurt über Ihre Hüften rutschen und die Rückhaltekräfte würden direkt auf Ihren Bauch einwirken oder Ihr Hals könnte unter den Schultergurt geraten. Bei einem Unfall würde sich dadurch das Risiko erhöhen, tödliche oder schwere Verletzungen zu erleiden.
  Nehmen Sie während der Fahrt keine Sitzeinstellungen vor, da sich der Sitz dabei unerwartet bewegen kann und Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnten.
- Stellen Sie nach dem Einstellen des Sitzes sicher, dass er in der neuen Position eingerastet ist.

Rücksitze

Die Rückenlehnen können umgeklappt werden.

Vor dem Umklappen der Rückenlehnen

1 Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort.

Betätigen Sie kräftig die Feststellbremse und schalten Sie in Fahrstufe “P”. (→S. 366)

2 Passen Sie die Position des Vordersitzes und den Winkel der Rückenlehne an. (→S. 324)

Je nach Position des Vordersitzes kann das Umklappen des Rücksitzes bei nach hinten geneigter Vordersitz-Rückenlehne beeinträchtigt werden.

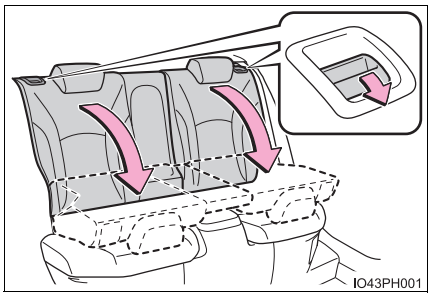
3 Senken Sie die Rücksitz-Kopfstütze ab. (→S. 327)

4 Schließen Sie den Deckel des Zusatzstaufachs der Rücksitzbank, wenn er offen ist. (→S. 569)

Dieser Schritt ist nicht erforderlich, wenn nur der linke Sitz umgeklappt wird.

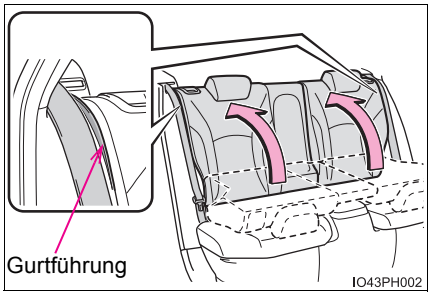
Umklappen der Rückenlehnen

Ziehen Sie am Entriegelungshebel für die Rückenlehne und klappen Sie die Rückenlehne um.



Aufrichten der Rücksitzlehnen

Ziehen Sie den Sicherheitsgurt durch die Gurtführung, um zu verhindern, dass er zwischen dem Sitz und Fahrzeugteilen eingeklemmt wird, und klappen Sie die Rückenlehne ordnungsgemäß in die Verriegelungsstellung zurück.



WARNUNG

■ **Beim Umklappen der Rückenlehnen**

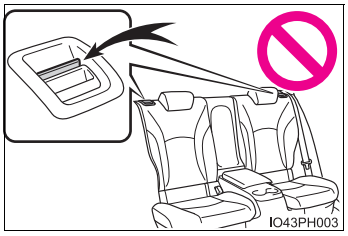
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln. Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Klappen Sie die Rückenlehnen nicht während der Fahrt um.
- Halten Sie das Fahrzeug auf ebener Fläche an, betätigen Sie kräftig die Feststellbremse und schalten Sie in Fahrstufe “P”.
- Lassen Sie während der Fahrt niemanden auf einer heruntergeklappten Rückenlehne oder im Gepäckraum sitzen.
- Erlauben Sie Kindern nicht, in den Gepäckraum zu steigen.
- Klappen Sie den Rücksitz nicht um, wenn dieser besetzt ist.
- Achten Sie darauf, dass beim Verstellen weder Füße noch Hände an den sich bewegenden Teilen oder Gelenken der Sitze eingeklemmt werden.
- Erlauben Sie Kindern nicht, einen Sitz zu verstellen.

■ **Nach dem Zurückklappen der Rückenlehne in die aufrechte Stellung**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln. Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Bewegen Sie die Rückenlehne leicht vor und zurück, um sicherzustellen, dass sie fest eingerastet ist.
  Wenn Sie die rote Markierung am Entriegelungshebel für die Rückenlehne sehen können, ist die Rückenlehne nicht fest eingerastet. Stellen Sie sicher, dass die rote Markierung nicht zu sehen ist.



- Achten Sie darauf, dass die Sicherheitsgurte weder verdreht noch in der Rückenlehne eingeklemmt sind.

Kopfstützen

Alle Sitze sind mit Kopfstützen versehen.

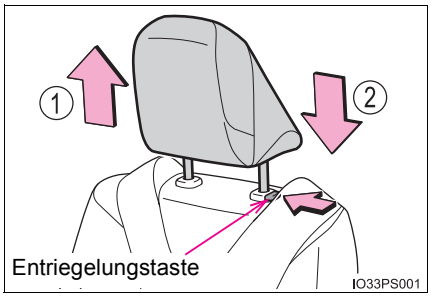
Vordersitze

① Nach oben

Ziehen Sie die Kopfstützen nach oben.

② Nach unten

Drücken Sie die Kopfstütze nach unten, während Sie die Entriegelungstaste drücken.



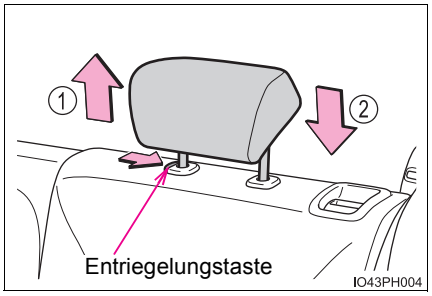
Rücksitze

① Nach oben

Ziehen Sie die Kopfstützen nach oben.

② Nach unten

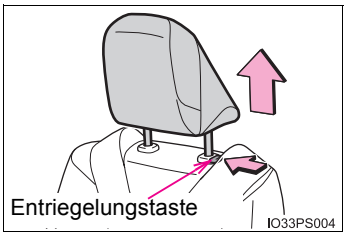
Drücken Sie die Kopfstütze nach unten, während Sie die Entriegelungstaste drücken.



■ Ausbau der Kopfstützen

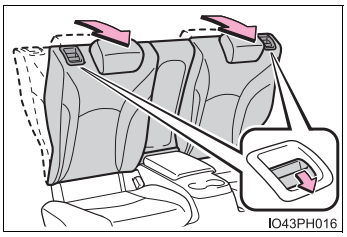
▶ Vordersitze

Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben, während Sie die Entriegelungstaste drücken.

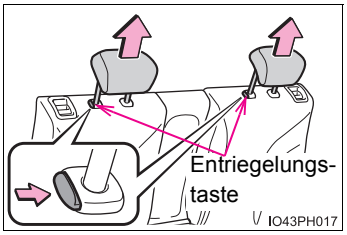


▶ Rücksitze

1 Ziehen Sie am Entriegelungshebel für die Rückenlehne und klappen Sie die Rückenlehne so weit nach vorn, bis eine Position erreicht ist, in der die Kopfstützen entfernt werden können.



2 Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben, während Sie die Entriegelungstaste drücken.

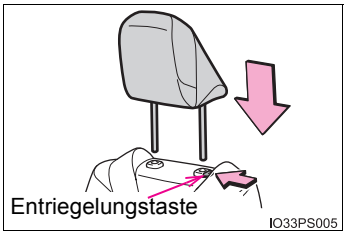


Einbau der Kopfstützen

▶ Vordersitze

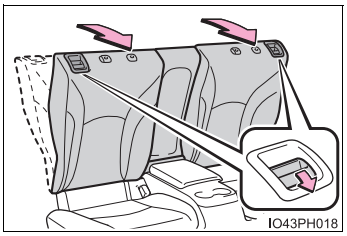
Richten Sie die Kopfstütze auf die Befestigungslöcher aus und drücken Sie die Kopfstütze nach unten in die Verriegelungsposition.

Halten Sie die Entriegelungstaste gedrückt, während Sie die Kopfstütze nach unten drücken.



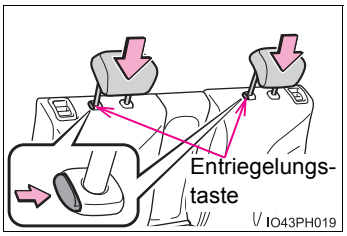
▶ Rücksitze

1 Ziehen Sie am Entriegelungshebel für die Rückenlehne und klappen Sie die Rückenlehne so weit nach vorn, bis eine Position erreicht ist, in der die Kopfstützen angebracht werden können.



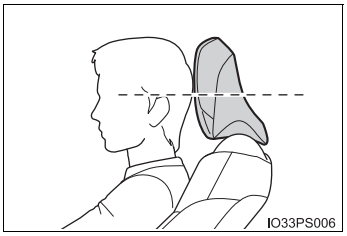
2 Richten Sie die Kopfstütze auf die Befestigungslöcher aus und drücken Sie sie nach unten in die Verriegelungsposition.

Halten Sie die Entriegelungstaste gedrückt, während Sie die Kopfstütze nach unten drücken.



Einstellen der Kopfstützenhöhe (Vordersitze)

Stellen Sie sicher, dass die Kopfstützen so eingestellt sind, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf Höhe Ihrer Ohren befindet.



Einstellen der Rücksitz-Kopfstütze

Ziehen Sie die Kopfstütze bei Verwendung immer um eine Stufe aus der Stauposition heraus.

WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßregeln zu den Kopfstützen**

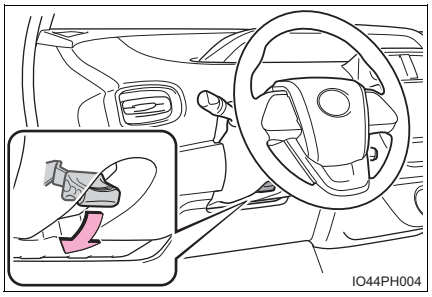
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln zu den Kopfstützen. Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Verwenden Sie die Kopfstützen, die für den jeweiligen Sitz vorgesehen sind.
- Stellen Sie die Kopfstützen immer auf die korrekte Position ein.
- Drücken Sie nach dem Einstellen auf die Kopfstützen und stellen Sie sicher, dass sie korrekt eingerastet sind.
- Fahren Sie nicht ohne Kopfstützen.

Lenkrad

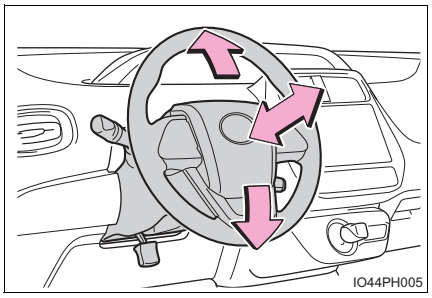
Einstellung

1 Halten Sie das Lenkrad fest und drücken Sie den Hebel nach unten.



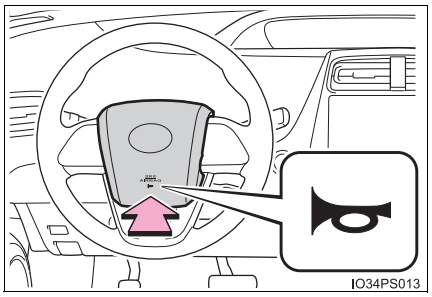
2 Stellen Sie die optimale Position ein, indem Sie das Lenkrad horizontal und vertikal ausrichten.

Ziehen Sie nach der Einstellung den Hebel nach oben, um das Lenkrad zu verriegeln.



Hupe

Drücken Sie zum Hupen auf oder neben die Markierung .



Nach dem Einstellen des Lenkrads

Stellen Sie sicher, dass das Lenkrad ordnungsgemäß verriegelt ist.
Die Hupe ertönt möglicherweise nicht, wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß verriegelt ist.

WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßregeln während der Fahrt**

Stellen Sie das Lenkrad nicht während der Fahrt ein.
Anderenfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

■ **Nach dem Einstellen des Lenkrads**

Stellen Sie sicher, dass das Lenkrad ordnungsgemäß verriegelt ist.
Anderenfalls kann sich das Lenkrad plötzlich bewegen, was zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

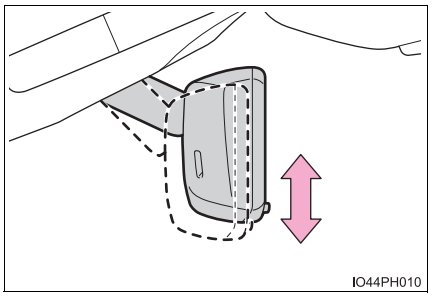
Innenrückspiegel

Die Position des Rückspiegels kann angepasst werden, um eine ausreichende Sicht nach hinten sicherzustellen.

Einstellen der Höhe des Rückspiegels

Die Höhe des Rückspiegels kann an Ihre Fahrhaltung angepasst werden.

Stellen Sie die Höhe des Rückspiegels ein, indem Sie ihn nach oben bzw. unten bewegen.

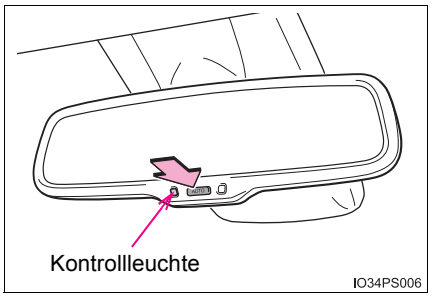


Abblendfunktion

Entsprechend der Helligkeit der Scheinwerfer nachfolgender Fahrzeuge wird die reflektierte Lichtmenge automatisch reduziert.

Ein-/Ausschalten der automatischen Abblendfunktion

Ein/Aus

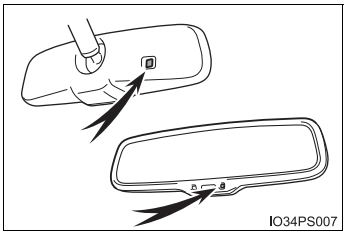


Wenn die automatische Abblendfunktion eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte.
Die Funktion wird immer eingeschaltet, wenn der Start-Schalter in den Modus ON geschaltet wird.

Drücken Sie die Taste, um die Funktion auszuschalten. (Die Kontrollleuchte erlischt ebenfalls.)

■ **Vermeiden von Sensorfehlern**

Um sicherzustellen, dass die Sensoren einwandfrei funktionieren, dürfen diese weder berührt noch abgedeckt werden.



⚠ WARNUNG

Stellen Sie die Spiegelposition nicht während der Fahrt ein.
Anderenfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

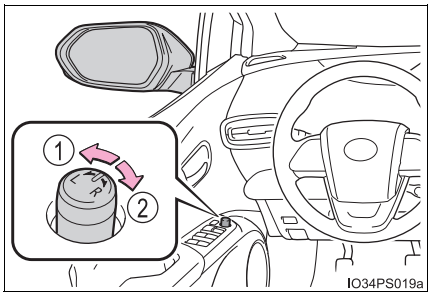
Außenspiegel

Einstellung

1 Drehen Sie den Schalter, um den einzustellenden Spiegel auszuwählen.

① Links

② Rechts



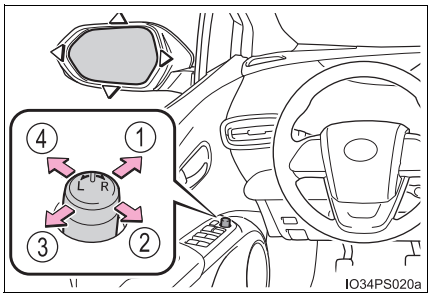
2 Betätigen Sie den Schalter, um den ausgewählten Spiegel einzustellen.

① Nach oben

② Nach rechts

③ Nach unten

④ Nach links



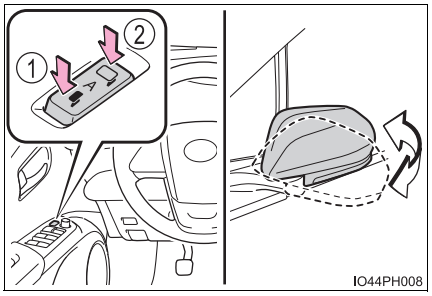
Ein- und Ausklappen der Spiegel

① Spiegel einklappen

② Spiegel ausklappen

Um die Spiegel in den Automatik-Modus zu schalten, stellen Sie den Schalter für die klappbaren Außenspiegel in die Mittelstellung.

Im Automatik-Modus ist das Aus- und Einklappen der Spiegel mit dem Ver- und Entriegeln der Türen verbunden.



■ **Voraussetzung für die Einstellung des Spiegelwinkels**

Der Start-Schalter befindet sich im Modus ACCESSORY oder ON.

■ **Bei beschlagenen Spiegeln**

Mithilfe der Außenspiegelheizung kann Beschlag von den Außenspiegeln entfernt werden. Schalten Sie die Heckscheibenheizung ein, um auch die Außenspiegelheizung einzuschalten. (→S. 549)

■ **Verwendung des Automatik-Modus bei kaltem Wetter**

Wenn der Automatik-Modus bei kaltem Wetter verwendet wird, kann es sein, dass die Außenspiegel eingefroren sind und ein automatisches Ein- und Ausklappen nicht möglich ist. Entfernen Sie in diesem Fall das gesamte Eis und den Schnee von den Außenspiegeln und betätigen Sie die Spiegel entweder im manuellen Modus oder klappen Sie sie von Hand um.

■ **Persönliche Einstellungen**

Die Einstellungen für das automatische Ein- und Ausklappen der Spiegel können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S. 775)

⚠ WARNUNG

■ **Wichtige Punkte beim Fahren**

Beachten Sie beim Fahren die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

- Stellen Sie die Spiegel nicht während der Fahrt ein.
- Fahren Sie nicht mit eingeklappten Außenspiegeln.
- Vor Fahrtantritt müssen beide Außenspiegel ausgeklappt und ordnungsgemäß eingestellt sein.

■ **Während der Spiegeleinstellung**

Um sowohl Verletzungen als auch Funktionsstörungen der Spiegel zu vermeiden, achten Sie darauf, dass Ihre Hand nicht von einem sich bewegenden Spiegel eingeklemmt wird.

■ **Bei aktivierter Außenspiegelheizung**

Berühren Sie nicht die Oberflächen der Außenspiegel, da diese sehr heiß werden können, wodurch es zu Verbrennungen kommen kann.

Elektrische Fensterheber

Öffnen und Schließen

Die Fenster mit elektrischen Fensterhebern können mithilfe der Schalter geöffnet und geschlossen werden.

Auf eine Betätigung des Schalters reagieren die Seitenfenster wie folgt:

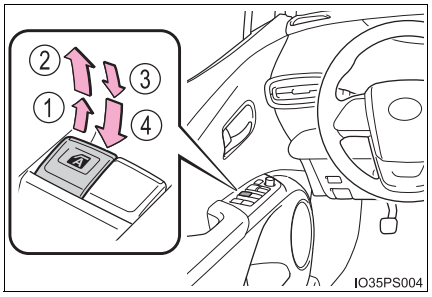
① Schließen

② Schließen durch Antippen*

③ Öffnen

④ Öffnen durch Antippen*

*: Um die Seitenfensterbewegung auf halbem Weg zu stoppen, betätigen Sie den Schalter in die Gegenrichtung.

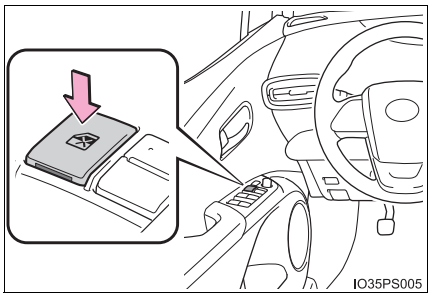


Fensterverriegelungsschalter

Drücken Sie den Schalter nach unten, um die Fensterheber der übrigen Fenster zu verriegeln.

Mithilfe dieses Schalters können Sie verhindern, dass Kinder versehentlich die Fenster öffnen oder schließen.

Drücken Sie den Schalter erneut, um die Fensterheber der übrigen Fenster zu entriegeln.



■ **Voraussetzung für die Betätigung der elektrischen Fensterheber**

Der Start-Schalter befindet sich im Modus ON.

■ **Betätigung der elektrischen Fensterheber nach dem Ausschalten des Hybridsystems**

Die elektrischen Fensterheber können noch ca. 45 Sekunden lang betätigt werden, nachdem der Start-Schalter in den Modus ACCESSORY geschaltet oder ausgeschaltet wurde. Sie können jedoch nicht mehr betätigt werden, nachdem eine vordere Tür geöffnet wurde.

■ **Einklemmschutzfunktion**

Wird beim Schließen des Seitenfensters ein Objekt zwischen Seitenfenster und Fensterrahmen eingeklemmt, wird die Seitenfensterbewegung gestoppt und das Seitenfenster fährt ein wenig herunter.

■ **Mitnahmeschutzfunktion**

Verfängt sich beim Öffnen des Seitenfensters ein Objekt zwischen Tür und Seitenfenster, wird die Seitenfensterbewegung gestoppt.

■ **Wenn das Fenster nicht geöffnet oder geschlossen werden kann**

Wenn es durch die Einklemmschutzfunktion oder die Mitnahmeschutzfunktion zu ungewöhnlichen Vorgängen kommt und sich das Seitenfenster nicht öffnen und schließen lässt, betätigen Sie den Fensterheberschalter der betreffenden Tür wie folgt.

- Halten Sie das Fahrzeug an. Während sich der Start-Schalter im Modus ON befindet, ziehen bzw. drücken Sie den Fensterheberschalter innerhalb von 4 Sekunden nach Aktivierung der Einklemmschutzfunktion bzw. der Mitnahmeschutzfunktion in die Richtung “Schließen durch Antippen” bzw. “Öffnen durch Antippen” und halten Sie ihn in dieser Position, damit das Seitenfenster geöffnet und geschlossen werden kann.
- Lässt sich das Seitenfenster auch mit dem zuvor beschriebenen Verfahren nicht öffnen und schließen, initialisieren Sie die Funktion wie folgt.

1 Schalten Sie den Start-Schalter in den Modus ON.

2 Ziehen Sie den Fensterheberschalter in die Richtung “Schließen durch Antippen” und halten Sie ihn in dieser Position, bis das Seitenfenster vollständig geschlossen ist.

3 Lassen Sie den Fensterheberschalter kurz los, ziehen Sie ihn dann erneut in die Richtung “Schließen durch Antippen” und halten Sie ihn für ca. 6 Sekunden oder länger in dieser Position.

4 Drücken Sie den Fensterheberschalter in die Richtung “Öffnen durch Antippen” und halten Sie ihn in dieser Position. Wenn das Seitenfenster vollständig geöffnet ist, halten Sie den Schalter noch mindestens 1 Sekunde länger in dieser Position.

5 Lassen Sie den Fensterheberschalter kurz los, drücken Sie ihn dann erneut in die Richtung “Öffnen durch Antippen” und halten Sie ihn für ca. 4 Sekunden oder länger in dieser Position.

6 Ziehen Sie den Fensterheberschalter erneut in die Richtung “Schließen durch Antippen” und halten Sie ihn in dieser Position. Wenn das Seitenfenster vollständig geschlossen ist, halten Sie den Schalter noch mindestens 1 Sekunde länger in dieser Position.

Wenn Sie den Schalter loslassen, während sich das Seitenfenster bewegt, müssen Sie den Vorgang erneut von Anfang an durchführen.
Wenn sich die Seitenfensterbewegung umkehrt und das Seitenfenster nicht vollständig geschlossen oder geöffnet werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

■ **Mit der Türverriegelung verbundene Fensterbetätigung**

- Die Fenster mit elektrischen Fensterhebern können mit dem mechanischen Schlüssel geöffnet und geschlossen werden.* (→S. 743)
- Die Fenster mit elektrischen Fensterhebern können mit der Fernbedienung geöffnet und geschlossen werden.* (→S. 283)

*: Die individuelle Anpassung dieser Einstellungen muss bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt vorgenommen werden.

■ **Warnfunktion für offene elektrisch betätigte Fenster**

Der Summer ertönt und auf dem Multi-Informationsdisplay im Kombiinstrument wird eine Meldung angezeigt, wenn der Start-Schalter ausgeschaltet ist und die Fahrertür geöffnet wird, während noch ein elektrisch betätigtes Fenster offen ist.

■ **Persönliche Einstellungen**

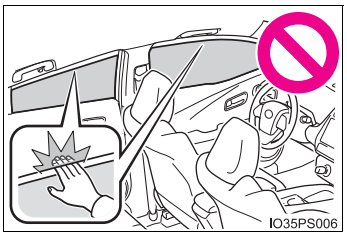
Einstellungen (z. B. mit der Türverriegelung verbundene Betätigung) können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S. 775)

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ **Schließen der Fenster**

- Der Fahrer ist für alle Betätigungen der elektrischen Fensterheber verantwortlich, auch für jene an den Fenstern der Mitfahrer. Um eine ungewollte Betätigung (besonders durch ein Kind) zu vermeiden, erlauben Sie Kindern nicht, die elektrischen Fensterheber zu betätigen. Körperteile von Kindern und anderen Mitfahrern könnten im Fenster eingeklemmt werden. Ferner wird empfohlen, den Fensterverriegelungsschalter zu aktivieren, wenn ein Kind mitfährt. (→S. 337)
- Stellen Sie sicher, dass sich kein Mitfahrer einen Körperteil in einem Seitenfenster einklemmen kann, während es betätigt wird.



- Wenn Sie die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel zur Betätigung der elektrischen Fensterheber verwenden, stellen Sie zuvor sicher, dass sich kein Mitfahrer einen Körperteil in einem Seitenfenster einklemmen kann. Lassen Sie außerdem nicht Kinder die elektrischen Fensterheber der Seitenfenster mit der Fernbedienung oder dem mechanischen Schlüssel betätigen. Kinder oder andere Mitfahrer könnten im Fenster eingeklemmt werden.
- Schalten Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Start-Schalter aus, nehmen Sie den Schlüssel mit und steigen Sie gemeinsam mit dem Kind aus. Beim Spielen usw. kann es sonst zu einer ungewollten Betätigung kommen, die unter Umständen zu einem Unfall führen kann.

WARNUNG

■ **Einklemmschutzfunktion**

- Versuchen Sie niemals, die Einklemmschutzfunktion mit einem Körperteil absichtlich zu aktivieren.
- Wird ein Gegenstand erst bei fast vollständig geschlossenem Seitenfenster eingeklemmt, spricht die Einklemmschutzfunktion unter Umständen nicht an. Achten Sie darauf, dass Sie sich keinen Körperteil im Seitenfenster einklemmen.

■ **Mitnahmeschutzfunktion**

- Versuchen Sie niemals, die Mitnahmeschutzfunktion mit einem Körperteil oder Kleidungsstück absichtlich zu aktivieren.
- Wird ein Gegenstand erst bei fast vollständig geöffnetem Seitenfenster erfasst, spricht die Mitnahmeschutzfunktion unter Umständen nicht an. Achten Sie darauf, dass kein Teil Ihres Körpers oder Kleidungsstück vom Seitenfenster erfasst wird.

Fahren 5

5-1. Vor Fahrtantritt

Fahren des Fahrzeugs 344

Fracht und Gepäck 356

Anhängerbetrieb 358

5-2. Fahrvorgänge

Start-Schalter (Zündschalter) 359

Hybridgetriebe 365

Blinkerhebel 371

Feststellbremse 372

5-3. Betätigen von Beleuchtung und Scheibenwischern

Scheinwerferschalter 373

AHS (adaptives Fernlichtsystem) 378

Schalter für die Nebelleuchten 384

Frontscheibenwischer und -waschanlage 385

5-4. Tanken

Öffnen des Tankdeckels 388

5-5. Verwendung der Fahrerassistenzsysteme

Toyota Safety Sense 392

PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem) 404

LDA (Spurwechselwarnung mit Steuerung der Lenkung) 417

RSA (Verkehrszeichenerkennung) ... 427

Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich 432

Fahrmodus-Wahlschalter 448

Geschwindigkeitsbegrenzer 450

BSM (Spurwechsel-Assistent) 453

- Spurwechsel-Assistent (BSM) 461
- Ausparkhilfe (RCTA) 465

Toyota-Einparkhilfesensor 470

Intelligentes Abstandssonar 481

S-IPA (automatische Einparkhilfe) 496

Fahrerassistenzsysteme 532

5-6. Fahrhinweise

Hinweise für den Winterbetrieb 539

Fahren des Fahrzeugs

Die folgenden Verfahren sind für einen sicheren Fahrstil zu beachten:

Vor dem Starten des Hybridsystems

Stellen Sie sicher, dass das Ladekabel abgezogen ist. (→S. 158)

Starten des Hybridsystems

→S. 359

Fahren

1 Schalten Sie bei getretenem Bremspedal in Fahrstufe “D”. (→S. 365)

Stellen Sie sicher, dass auf der Fahrstufenanzeige “D” angezeigt wird.

2 Lösen Sie die Feststellbremse. (→S. 372)

3 Lassen Sie das Bremspedal langsam los und treten Sie behutsam das Gaspedal, um das Fahrzeug zu beschleunigen.

Anhalten

1 Treten Sie bei Fahrstufe “D” das Bremspedal.

2 Betätigen Sie die Feststellbremse, falls erforderlich.

Soll das Fahrzeug für längere Zeit stehen, schalten Sie in Fahrstufe “P”. (→S. 366)

Parken des Fahrzeugs

1 Bringen Sie das Fahrzeug vollständig zum Stehen.

2 Betätigen Sie die Feststellbremse. (→S. 372)

3 Schalten Sie in Fahrstufe “P”. (→S. 366)

Stellen Sie sicher, dass auf der Fahrstufenanzeige “P” angezeigt wird.

4 Drücken Sie den Start-Schalter, um das Hybridsystem auszuschalten.

5 Lassen Sie langsam das Bremspedal los.

6 Verriegeln Sie die Tür und stellen Sie sicher, dass Sie den elektronischen Schlüssel bei sich haben.

Wenn Sie an einem Hang parken, blockieren Sie gegebenenfalls die Räder.

Anfahren an einer steilen Steigung

1 Betätigen Sie bei getretenem Bremspedal kräftig die Feststellbremse und schalten Sie dann in Fahrstufe “D”.

2 Lassen Sie das Bremspedal los und treten Sie langsam das Gaspedal.

3 Lösen Sie die Feststellbremse.

Beim Anfahren an einer Steigung

Die Berganfahrkontrolle wird aktiviert. (→S. 532)

Strom- und kraftstoffsparendes Fahren

Machen Sie sich mit den Systemmerkmalen des Fahrzeugs gründlich vertraut, um die Funktionen des Hybridsystems effizient nutzen zu können. Beachten Sie außerdem, dass Hybridfahrzeuge und herkömmliche Fahrzeuge Gemeinsamkeiten aufweisen, und bestimmte Fahrmanöver vermieden werden sollten, wie z. B. plötzliches Beschleunigen. Weitere Informationen finden Sie unter “Hinweise zum Fahren eines Plug-in-Hybridfahrzeugs” (→S. 116).

Fahren bei Regen

- Bei Regen vermindert sich die Sicht, die Scheiben beschlagen und die Straßen werden rutschig. Fahren Sie daher besonders vorsichtig.
- Fahren Sie vorsichtig, sobald es zu regnen beginnt. Die Fahrbahn ist in diesem Moment besonders rutschig.
- Fahren Sie auf Schnellstraßen im Regen niemals mit hoher Geschwindigkeit, da sich zwischen der Fahrbahnoberfläche und den Reifen eine Wasserschicht bilden kann, die die Funktion von Lenkung und Bremsen beeinträchtigt.

■ **Reduzierung der Hybridsystemleistung (Brake-Override-System)**

- Bei gleichzeitigem Treten des Gaspedals und des Bremspedals kann die Leistung des Hybridsystems reduziert werden.
- Eine Warnmeldung wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt, während das System arbeitet. (→S. 700)

■ **“ECO-Gasp.-Führung” (→S. 238)**

Es ist einfacher, umweltfreundlich und kraftstoffsparend zu fahren, wenn Sie sich nach der Anzeige “ECO-Gasp.-Führung” richten. Die Verwendung von “ECO-Gasp.-Führung” erleichtert es Ihnen außerdem, die Punktzahl bei der Eco Score-Auswertung zu erhöhen.

- Beim Anfahren:
  Bleiben Sie innerhalb des Bereichs “ECO-Gasp.-Führung”, treten Sie das Gaspedal behutsam und beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit. Wenn Sie starkes Beschleunigen vermeiden, erhöht sich die “Eco-Start”-Punktzahl.
- Beim Fahren:
  Nach dem Beschleunigen auf die gewünschte Geschwindigkeit lassen Sie das Gaspedal los und fahren Sie mit konstanter Geschwindigkeit innerhalb des Bereichs “ECO-Gasp.-Führung”. Indem Sie innerhalb des Bereichs “ECO-Gasp.-Führung” fahren, erhöht sich die “Eco-Cruise”-Punktzahl.
- Beim Anhalten:
  Wenn Sie beim Anhalten das Gaspedal frühzeitig loslassen, erhöht sich die “Eco-Stop”-Punktzahl.

■ **Reduzieren der Motorleistung bei plötzlichem Anfahren (Anfahrkontrolle)**

- Wenn Sie folgenden ungewöhnlichen Vorgang durchführen, wird möglicherweise die Leistung des Hybridsystems reduziert.
  - Wenn Sie bei getretenem Gaspedal von Fahrstufe “R” zu “D”/“B”, “D”/“B” zu “R”, “N” zu “R”, “P” zu “D”/“B”* oder “P” zu “R”* schalten, wird eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt. Wenn eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird, lesen Sie diese und befolgen Sie die Anweisungen.
  - Wenn Sie das Gaspedal zu stark treten, während der Rückwärtsgang eingelegt ist.
- Bei aktivierter Anfahrkontrolle kann es u. U. schwierig sein, das Fahrzeug aus Schlamm oder Neuschnee freizufahren. Deaktivieren Sie in diesem Fall das TRC-System (→S. 534), um die Anfahrkontrolle auszuschalten, damit das Fahrzeug aus dem Schlamm oder Neuschnee freigefahren werden kann.

*: Je nach Situation wird die Fahrstufe möglicherweise nicht gewechselt.

■ **Einfahren Ihres neuen Toyota**

Um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern, wird empfohlen, die folgenden Vorsichtsmaßregeln zu beachten:

● Während der ersten 300 km:
Vermeiden Sie abruptes Bremsen.

● Während der ersten 1000 km:

- Fahren Sie nicht mit extrem hohen Geschwindigkeiten.
- Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen.
- Fahren Sie nicht für längere Zeit mit gleichbleibender Geschwindigkeit.

■ **Fahren im Ausland**

Halten Sie die Bestimmungen der geltenden Straßenverkehrs-Zulassungsordnung ein und stellen Sie sicher, dass der richtige Kraftstoff verfügbar ist. (→S. 764)

■ **Effektive Nutzung**

● Verwenden Sie während der Fahrt die Fahrstufe “D”.
In Position “N” läuft zwar der Ottomotor, es kann jedoch kein Strom erzeugt werden. Die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) wird entladen und benötigt unnötig Motorleistung zum Wiederaufladen.

● Fahren Sie gleichmäßig.
Vermeiden Sie abruptes Beschleunigen und Abbremsen. Gleichmäßiges Beschleunigen und Abbremsen führt zu einer effektiveren Nutzung des Elektromotors (Traktionsmotors), ohne dass die Leistung des Ottomotors benötigt wird.

● Vermeiden Sie wiederholtes Beschleunigen.
Wiederholtes Beschleunigen verbraucht die Leistung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie), wodurch die Beschleunigung beeinträchtigt wird. Wird das Gaspedal beim Fahren leicht losgelassen, kann sich die Batterieleistung wieder aufbauen.

● Schalten Sie bei geparktem Fahrzeug in Fahrstufe “P”.
In Position “N” wird die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) nicht geladen. Bei Verwendung der Fahrstufe “N” für einen längeren Zeitraum kann sich die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) entladen. Ist die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) entladen, kann das Fahrzeug nicht gefahren werden.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ **Beim Starten des Fahrzeugs**

Lassen Sie immer Ihren Fuß auf dem Bremspedal, wenn das Fahrzeug bei leuchtender “READY”-Kontrollleuchte steht. Dies verhindert ein Wegrollen des Fahrzeugs.

■ **Während der Fahrt**

- Machen Sie sich vor Fahrtantritt mit der Position von Brems- und Gaspedal vertraut, damit Sie nicht versehentlich das falsche Pedal treten.
  - Ungewolltes Treten des Gaspedals anstelle des Bremspedals führt zu einer plötzlichen Beschleunigung, wodurch es zu einem Unfall kommen kann.
  - Beim Zurücksetzen müssen Sie sich wahrscheinlich etwas verdrehen, was die Betätigung der Pedale erschwert. Achten Sie auf die richtige Betätigung der Pedale.
  - Achten Sie auf eine richtige Fahrhaltung, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur ein kurzes Stück fahren. Nur so können Sie das Bremspedal und das Gaspedal ordnungsgemäß treten.
  - Treten Sie das Bremspedal mit dem rechten Fuß. Wenn Sie das Bremspedal mit dem linken Fuß treten, schränkt dies u. U. Ihre Reaktionsfähigkeit in einer Notsituation ein, was zu einem Unfall führen kann.
- Der Fahrer muss ganz besonders dann auf Fußgänger achten, wenn das Fahrzeug nur vom Elektromotor (Traktionsmotor) angetrieben wird. Da keine Motorgeräusche zu hören sind, können Fußgänger die Geschwindigkeit des Fahrzeugs falsch einschätzen.
- Fahren Sie nicht über entflammbare Materialien, wie Blätter, Papier oder Lappen, und halten Sie nicht in der Nähe solcher Materialien an.
  Das Auspuffsystem und die Abgase können sehr heiß sein. Die heißen Bauteile können einen Brand verursachen, wenn sich entflammbare Materialien in der Nähe befinden.
- Schalten Sie das Hybridsystem während der normalen Fahrt nicht aus. Durch das Ausschalten des Hybridsystems während der Fahrt kommt es zwar nicht zu einem Verlust der Kontrolle über Lenkung oder Bremsen, die Servolenkung arbeitet dann jedoch nicht mehr. Dadurch wird die Lenkung schwergängiger, weshalb Sie an den Rand fahren und das Fahrzeug anhalten sollten, sobald sich eine sichere Gelegenheit dazu ergibt.
  Gehen Sie im Notfall, wenn es zum Beispiel unmöglich ist, das Fahrzeug auf normale Weise anzuhalten, folgendermaßen vor: →S. 677

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ **Während der Fahrt**

- Nutzen Sie bei steilen Bergabfahrten die Motorbremswirkung (Fahrstufe “B” statt Fahrstufe “D”), um eine sichere Geschwindigkeit beizubehalten.
  Kontinuierliches Bremsen kann zum Überhitzen der Bremsen führen, wodurch diese an Wirkungskraft verlieren. (→S. 366)
- Stellen Sie während der Fahrt nicht die Lenkradposition, den Sitz oder die Innen- oder Außenspiegel ein.
  Anderenfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Achten Sie stets darauf, dass Mitfahrer weder ihre Arme, ihren Kopf noch andere Körperteile aus dem Fahrzeug strecken.

■ **Fahren auf rutschiger Fahrbahn**

- Plötzliches Bremsen, Beschleunigen und Einschlagen der Lenkung kann zu Reifenschlupf führen und die Beherrschung des Fahrzeugs unmöglich machen.
- Plötzliches Beschleunigen, die Motorbremswirkung aufgrund eines Schaltstufenwechsels oder Veränderungen der Motordrehzahl können das Fahrzeug ins Schleudern bringen, wodurch ein Unfall verursacht werden kann.
- Treten Sie nach dem Durchfahren von Pfützen auf das Bremspedal, um sicherzustellen, dass die Bremsen einwandfrei funktionieren. Nasse Bremsbeläge können zu Fehlfunktionen der Bremsen führen. Falls die Bremsen nur einseitig nass geworden sind und nicht richtig funktionieren, kann die Lenkung beeinträchtigt werden.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ **Beim Schalten in eine andere Fahrstufe**

- Lassen Sie das Fahrzeug nicht zurückrollen, wenn eine Fahrstufe für Vorwärtsfahrt gewählt ist, und lassen Sie es nicht vorwärtsrollen, wenn die Fahrstufe “R” gewählt ist.
  Anderenfalls kann es zu einem Unfall oder zur Beschädigung des Fahrzeugs kommen.
- Schalten Sie nicht in Fahrstufe “P”, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.
  Anderenfalls kann das Getriebe beschädigt werden und Sie können daraufhin die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Schalten Sie nicht in Fahrstufe “R”, während sich das Fahrzeug vorwärts bewegt.
  Anderenfalls kann das Getriebe beschädigt werden und Sie können daraufhin die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Schalten Sie nicht in eine Vorwärtsfahrstufe, während sich das Fahrzeug rückwärts bewegt.
  Anderenfalls kann das Getriebe beschädigt werden und Sie können daraufhin die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Wenn Sie während der Fahrt in Fahrstufe “N” schalten, wird das Hybridsystem entkoppelt. Bei entkoppeltem Hybridsystem ist keine Motorbremswirkung verfügbar.
- Wechseln Sie die Fahrstufe auf keinen Fall bei getretenem Gaspedal.
  Wird in eine andere Fahrstufe als “P” oder “N” gewechselt, kann es zu einer unerwarteten plötzlichen Beschleunigung kommen, und ein Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen könnte die Folge sein.

  Überprüfen Sie nach dem Wechseln der Fahrstufe, ob die gewählte Fahrstufe auch tatsächlich auf der Fahrstufenanzeige im Kombiinstrument angezeigt wird.

WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ **Bei Quietsch- oder Kratzgeräuschen (Bremsbelag-Verschleißanzeiger)**

Lassen Sie die Bremsbeläge so bald wie möglich von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen und austauschen.
Werden die Beläge nicht rechtzeitig ausgetauscht, kann es zu einem Bremsscheibenschaden kommen.

Es ist gefährlich, das Fahrzeug mit zu stark abgenutzten Bremsbelägen und/oder Bremsscheiben zu fahren.

■ **Bei stehendem Fahrzeug**

- Treten Sie das Gaspedal nicht unnötigerweise.
  Bei einer anderen Fahrstufe als “P” oder “N” kann es zu einer unerwarteten plötzlichen Beschleunigung kommen, was zu einem Unfall führen kann.
- Um Unfälle durch ein Weiterrollen des Fahrzeugs zu vermeiden, halten Sie stets das Bremspedal getreten, während das Fahrzeug steht und die “READY”-Kontrollleuchte leuchtet, und betätigen Sie bei Bedarf die Feststellbremse.
- Wenn das Fahrzeug an einem Hang angehalten wird, treten Sie zur Vermeidung von Unfällen durch ein Vorwärts- bzw. Rückwärtsrollen des Fahrzeugs stets das Bremspedal und betätigen Sie nötigenfalls die Feststellbremse ordnungsgemäß.
- Vermeiden Sie ein Hochdrehen oder Hochjagen des Motors.
  Wird der Motor hochgedreht, während das Fahrzeug steht, kann dies zur Überhitzung des Auspuffsystems führen, und ein Brand könnte entstehen, wenn sich brennbare Materialien in der Nähe befinden.

WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ Bei geparktem Fahrzeug

- Lassen Sie keine Brillen, Feuerzeuge, Spraydosen oder Getränkedosen im Fahrzeug, wenn es in der Sonne steht.
  Ansonsten könnte Folgendes passieren:
  - Gas kann aus einem Feuerzeug oder einer Spraydose austreten und einen Brand verursachen.
  - Die Temperatur im Innenraum des Fahrzeugs kann bei Kunststoffgläsern und Kunststoffmaterialien von Brillen zu Verformung und Rissbildung führen.
  - In Getränkedosen können Risse entstehen, wodurch der Inhalt in den Fahrzeuginnenraum spritzen und einen Kurzschluss in den elektrischen Bauteilen des Fahrzeugs verursachen kann.
- Lassen Sie niemals ein Feuerzeug im Fahrzeug zurück. Befindet sich ein Feuerzeug beispielsweise im Handschuhfach oder am Fahrzeugboden, kann es beim Einladen von Gepäck oder Verstellen des Sitzes unabsichtlich angezündet werden und einen Brand verursachen.
- Bringen Sie keine Klebescheiben an der Windschutzscheibe und den Fenstern an. Legen Sie keine Behälter wie z. B. Lufterfrischer auf der Instrumententafel oder dem Armaturenbrett ab. Klebescheiben bzw. Behälter können wie Lupen wirken und einen Brand im Fahrzeug verursachen.
- Lassen Sie keine Tür und kein Fenster offen, wenn das gewölbte Glas mit einer (beispielsweise silberfarbigen) metallisierten Folie beschichtet ist. Reflektiertes Sonnenlicht könnte das Glas wie eine Lupe wirken lassen und es bestünde Brandgefahr.
- Achten Sie darauf, dass Sie stets die Feststellbremse betätigen, in Fahrstufe “P” schalten, das Hybridsystem ausschalten und das Fahrzeug verriegeln.
  Lassen Sie das Fahrzeug nicht unbeaufsichtigt, wenn die “READY”-Kontrollleuchte leuchtet.
  Wenn das Fahrzeug in Fahrstufe “P” geparkt ist, die Feststellbremse aber nicht betätigt wurde, kann es wegrollen und möglicherweise einen Unfall verursachen.
- Berühren Sie bei leuchtender “READY”-Kontrollleuchte oder direkt nach dem Ausschalten des Hybridsystems nicht das Auspuffrohr.
  Anderenfalls kann es zu Verbrennungen kommen.

WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ **Schlafen im Auto**

Schalten Sie immer das Hybridsystem aus. Ansonsten kann es geschehen, dass Sie aus Versehen den Schalt-/Wählhebel bewegen oder das Gaspedal treten, was einen Unfall oder Feuer durch eine Überhitzung des Hybridsystems zur Folge haben kann. Darüber hinaus können sich Abgase anstauen und in das Fahrzeug eindringen, wenn das Fahrzeug in einer schlecht belüfteten Umgebung geparkt ist, was zum Tod oder zu schwerwiegenden Gesundheitsschäden führen kann.

■ **Beim Bremsen**

- Fahren Sie bei nassen Bremsen besonders vorsichtig.
  Wenn die Bremsen nass sind, verlängert sich der Bremsweg, was dazu führen kann, dass die eine Seite des Fahrzeugs ein anderes Bremsverhalten aufweist als die andere. Darüber hinaus kann die Feststellbremse das Fahrzeug dann möglicherweise nur unzureichend sichern.
- Wenn die elektronisch gesteuerte Bremskraftunterstützung nicht arbeitet, fahren Sie nicht dicht auf andere Fahrzeuge auf und vermeiden Sie Bergabfahrten und scharfe Kurven, die ein Bremsen erfordern.
  In diesem Fall kann zwar noch gebremst werden, jedoch muss das Bremspedal kräftiger als gewöhnlich getreten werden. Außerdem verlängert sich der Bremsweg. Lassen Sie die Bremsen sofort reparieren.
- Das Bremssystem besteht aus 2 oder mehr separaten Hydrauliksystemen. Falls ein System ausfällt, arbeitet mindestens eines der anderen weiterhin. In diesem Fall muss das Bremspedal kräftiger als gewöhnlich getreten werden und der Bremsweg verlängert sich. Lassen Sie die Bremsen sofort reparieren.

HINWEIS

■ **Während der Fahrt**

- Treten Sie Gas- und Bremspedal während der Fahrt niemals gleichzeitig, da dies zu einer Reduzierung der Hybridsystemleistung führen kann.
- Verwenden Sie an einem Hang nicht das Gaspedal oder treten Sie nicht das Gas- und das Bremspedal gleichzeitig, um das Fahrzeug in Position zu halten.

■ **Beim Parken des Fahrzeugs**

Betätigen Sie immer die Feststellbremse und schalten Sie in Fahrstufe “P”. Anderenfalls kann das Fahrzeug wegrollen oder bei einem versehentlichen Treten des Gaspedals plötzlich beschleunigen.

■ **Vermeiden von Schäden an Fahrzeugteilen**

- Halten Sie das Lenkrad nicht längere Zeit am Anschlag.
  Dies kann zu Schäden am Servolenkungsmotor führen.
- Überfahren Sie Unebenheiten so langsam wie möglich, um Schäden an Rädern, Fahrzeugunterboden usw. zu vermeiden.

■ **Bei einer Reifenpanne während der Fahrt**

Ein platter oder beschädigter Reifen kann zu folgenden Situationen führen. Halten Sie das Lenkrad fest und treten Sie langsam das Bremspedal, um die Geschwindigkeit zu reduzieren.

- Es kann schwierig sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Das Fahrzeug verursacht ungewöhnliche Geräusche oder Vibrationen.
- Das Fahrzeug neigt sich ungewöhnlich stark zu einer Seite.

Vorgehen bei einer Reifenpanne: →S. 702, 721

HINWEIS

■ **Überflutete Straßen**

Fahren Sie nie auf nach heftigen Regenfällen usw. überfluteten Straßen, da dies zu folgenden schweren Schäden an Ihrem Fahrzeug führen könnte:

- Absterben des Motors
- Kurzschluss in elektrischen Bauteilen
- Motorschaden durch Wassereintritt

Falls Sie auf einer überfluteten Straße gefahren sind und das Fahrzeug unter Wasser stand, lassen Sie einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt unbedingt Folgendes überprüfen:

- Funktion der Bremsen
- Veränderungen von Menge und Qualität von Öl und anderen für den Motor, das Hybridgetriebe usw. verwendeten Flüssigkeiten.
- Schmierungszustand von Lagern und Radaufhängungsgelenken (wo möglich) sowie die Funktion aller Gelenke, Lager usw.

Wenn das Schaltsteuerungssystem durch eine Überflutung beschädigt wurde, ist es eventuell nicht möglich, in Fahrstufe “P” oder von Fahrstufe “P” in eine andere Fahrstufe zu schalten. Wenn von “P” in keine andere Fahrstufe gewechselt werden kann, sind die Vorderräder blockiert und das Fahrzeug kann nicht mit den Vorderrädern auf dem Boden abgeschleppt werden. In diesem Fall müssen die Vorderräder oder alle vier Räder beim Transport angehoben sein.

Fracht und Gepäck

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln zum Verstauen, zur Ladekapazität und zur Zuladung.

⚠ WARNUNG

■ **Dinge, die nicht im Gepäckraum mitgeführt werden dürfen**

Folgende Gegenstände können einen Brand verursachen, wenn sie im Gepäckraum verstaut werden:

- Mit Kraftstoff gefüllte Behälter
- Spraydosen

■ **Vorsichtsmaßregeln beim Verstauen**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann das korrekte Treten der Pedale verhindert werden, die Sicht des Fahrers kann beeinträchtigt werden oder Gegenstände können Fahrer und Insassen treffen und so einen Unfall verursachen.

- Verstauen Sie Fracht und Gepäck möglichst immer im Gepäckraum.
- Stapeln Sie Fracht- und Gepäck im Gepäckraum maximal bis zur Höhe der Rückenlehnen.
- Wenn Sie die Rücksitze umklappen, sollten lange Gegenstände nicht direkt hinter den Vordersitzen platziert werden.
- Befördern Sie niemals Personen im Gepäckraum. Er ist nicht für Fahrgäste vorgesehen. Achten Sie darauf, dass sich alle Insassen auf ihren Sitzen befinden und den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß angelegt haben.
- Verstauen Sie Fracht oder Gepäck nicht an folgenden Orten.
  - Im Fußraum des Fahrers
  - Auf dem Beifahrersitz oder den Rücksitzen (wenn Gegenstände gestapelt werden)
  - Auf der Gepäckraumabdeckung
  - Auf der Instrumententafel
  - Auf dem Armaturenbrett
- Sichern Sie alle Gegenstände, die sich im Innenraum befinden.

■ **Lasten und Verteilung**

- Überladen Sie Ihr Fahrzeug nicht.
- Verteilen Sie die Lasten nicht ungleichmäßig.

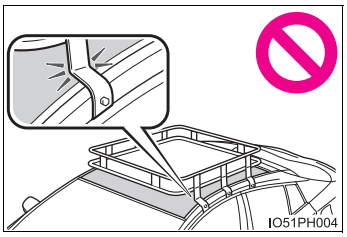
Eine nicht ordnungsgemäße Beladung kann die Kontrolle über Lenkung oder Bremsen beeinträchtigen, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

HINWEIS

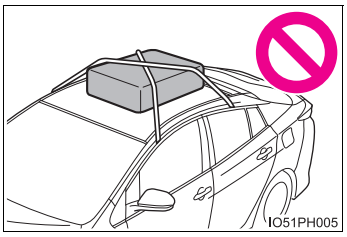
■ **Beim Transportieren vom Gepäck auf dem Dach (Fahrzeuge mit Solarladesystem)**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln. Anderenfalls könnte das Solardach beschädigt werden oder der Dachgepäckträger abfallen.

- Bringen Sie keinen Dachgepäckträger an, der das Solardach beschädigen könnte.



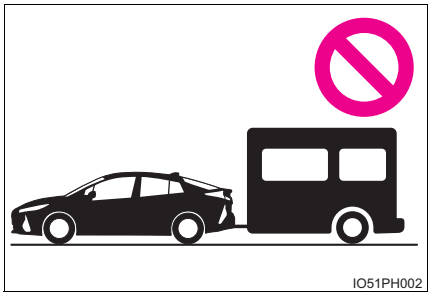
- Befestigen Sie kein Gepäck direkt auf dem Solardach.



Anhängerbetrieb

Toyota rät vom Anhängerbetrieb mit Ihrem Fahrzeug ab.

Toyota rät außerdem vom Anbau einer Anhängerkupplung oder der Verwendung eines Anhängerträgers für Rollstühle, Motorroller, Fahrräder usw. ab. Ihr Fahrzeug ist nicht für den Anhängerbetrieb oder für die Verwendung von Anhängerträgern ausgelegt.



Start-Schalter (Zündschalter)

Wenn Sie den elektronischen Schlüssel bei sich haben, können Sie wie folgt das Hybridsystem starten oder die Modi des Start-Schalters ändern.

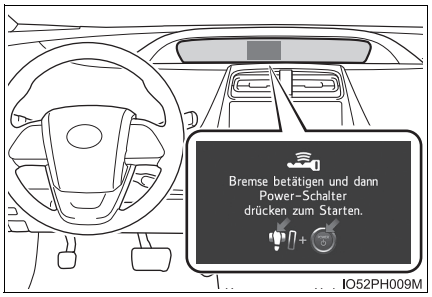
Starten des Hybridsystems

1 Stellen Sie sicher, dass das Ladekabel abgezogen ist. (→S. 158)

2 Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse betätigt ist.

3 Treten Sie fest das Bremspedal.

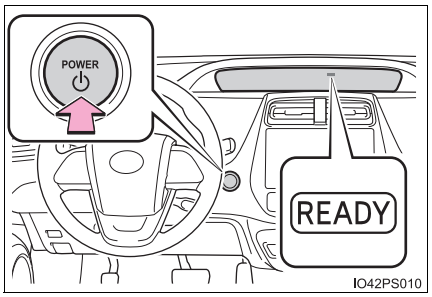
und eine Meldung werden auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.



IO52PH009M

In Fahrstufe “N” kann das Hybridsystem nicht gestartet werden. Schalten Sie zum Starten des Hybridsystems in Fahrstufe “P”. (→S. 366)

4 Drücken Sie den Start-Schalter kurz und fest.



IO42PS010

Zum Betätigen des Start-Schalters reicht ein kurzer, fester Druck. Es ist nicht notwendig, den Schalter gedrückt zu halten.

Wenn die “READY”-Kontrollleuchte aufleuchtet, funktioniert das Hybridsystem ordnungsgemäß.

Treten Sie weiterhin das Bremspedal, bis die “READY”-Kontrollleuchte aufleuchtet.

Das Hybridsystem kann in jedem Modus des Start-Schalters gestartet werden.

5 Stellen Sie sicher, dass die “READY”-Kontrollleuchte leuchtet.

Wenn die “READY”-Kontrollleuchte nicht mehr blinkt, sondern konstant leuchtet und der Summton zu hören ist, startet das Hybridsystem ordnungsgemäß.
Solange die “READY”-Kontrollleuchte nicht leuchtet, ist das Fahrzeug nicht fahrbereit.
Das Fahrzeug ist fahrbereit, wenn die “READY”-Kontrollleuchte leuchtet, auch wenn der Motor ausgeschaltet ist. (Der Ottomotor startet und stoppt automatisch entsprechend dem Fahrzeugstatus.)

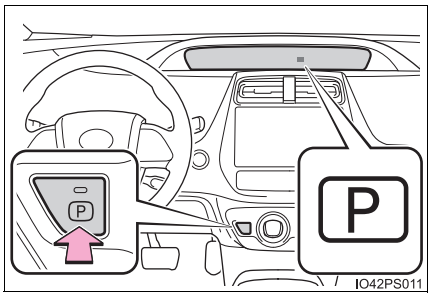
Ausschalten des Hybridsystems

1 Bringen Sie das Fahrzeug vollständig zum Stehen.

2 Betätigen Sie die Feststellbremse. (→S. 372)

3 Schalten Sie in Fahrstufe “P”. (→S. 366)

Stellen Sie sicher, dass auf der Fahrstufenanzeige “P” angezeigt wird. (→S. 365)



4 Drücken Sie den Start-Schalter.

Das Hybridsystem wird ausgeschaltet.

5 Lassen Sie langsam das Bremspedal los und stellen Sie sicher, dass die Anzeige auf dem Kombiinstrument erlischt.

Nach dem Ausschalten des Hybridsystems wird die Instrumentenanzeige sequenziell ausgeschaltet. (→S. 363)

Ändern der Modi des Start-Schalters

Der Modus kann durch Drücken des Start-Schalters bei losgelassenem Bremspedal geändert werden. (Bei jedem Drücken des Schalters wird der Modus geändert.)

① Aus

Die Warnblinkanlage kann eingeschaltet werden.

② Modus ACCESSORY

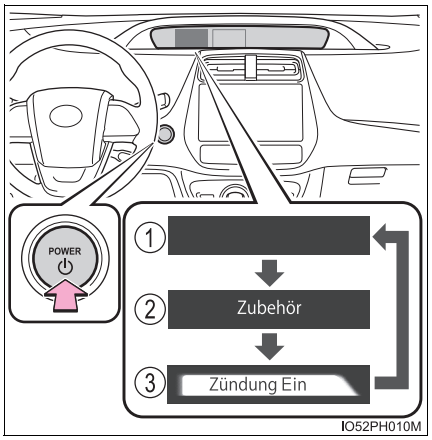
Einige der elektrischen Bauteile, z. B. das Audiosystem, können verwendet werden.

Auf der Hauptanzeige wird “Zubehör” angezeigt.

③ Modus ON

Alle elektrischen Bauteile können verwendet werden.

Auf der Hauptanzeige wird “Zündung Ein” angezeigt.



■ **Abschaltautomatik**

Wenn sich das Fahrzeug bei Fahrstufe “P” länger als 20 Minuten im Modus ACCESSORY oder länger als eine Stunde im Modus ON (Hybridsystem nicht in Betrieb) befindet, wird der Start-Schalter automatisch ausgeschaltet. Trotzdem kann diese Funktion ein Entladen der 12-V-Batterie nicht vollständig verhindern. Lassen Sie den Start-Schalter nicht für längere Zeit im Modus ACCESSORY oder ON, wenn das Hybridsystem nicht in Betrieb ist.

■ **Für ein Hybridfahrzeug typische Geräusche und Vibrationen**

→S. 107

■ **Entladung der Batterie des elektronischen Schlüssels**

→S. 280

■ **Bei niedrigen Außentemperaturen, z. B. bei Fahrten im Winter**

- Beim Starten des Hybridsystems blinkt die “READY”-Kontrollleuchte möglicherweise längere Zeit. Warten Sie, bis die “READY”-Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet und damit anzeigt, dass das Fahrzeug fahrbereit ist.
- Wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) durch Einwirkung der Außentemperatur sehr kalt ist (unter ca. -30 °C), lässt sich das Hybridsystem möglicherweise nicht starten. Versuchen Sie in diesem Fall das Hybridsystem erneut zu starten, nachdem sich die Temperatur der Hybridbatterie aufgrund eines Anstiegs der Außentemperatur usw. erhöht hat.

■ **Umstände, die die Funktionstüchtigkeit beeinflussen**

→S. 296

■ **Anmerkungen zur Zugangsfunktion**

→S. 297

■ **Wenn das Hybridsystem nicht startet**

- Möglicherweise wurde die Wegfahrsperre nicht deaktiviert. (→S. 75)
  Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.
- Möglicherweise ist das Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen. (→S. 158)
- Wenn eine Meldung über den Startvorgang auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird, lesen Sie diese und befolgen Sie die Anweisungen.

■ **Wenn die “READY”-Kontrollleuchte nicht aufleuchtet**

Sollte die “READY”-Kontrollleuchte selbst nach Durchführen der richtigen Maßnahmen zum Starten des Fahrzeugs nicht leuchten, setzen Sie sich umgehend mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

■ **Bei einer Funktionsstörung des Hybridsystems**

→S. 694

■ **Wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist**

→S. 660

■ **Betätigung des Start-Schalters**

- Wenn der Schalter nicht kurz und fest gedrückt wird, ändert sich eventuell der Modus des Start-Schalters nicht oder das Hybridsystem kann möglicherweise nicht gestartet werden.
- Es ist möglich, dass sich das Hybridsystem unmittelbar nach dem Ausschalten des Start-Schalters nicht sofort erneut starten lässt. Nachdem Sie den Start-Schalter ausgeschaltet haben, warten Sie bitte ein paar Sekunden, bevor Sie das Hybridsystem erneut starten.

■ **Automatisches Schalten in Position “P”**

→S. 368

■ **Bei einer Funktionsstörung des Schaltsteuerungssystems**

Wenn versucht wird, den Start-Schalter auszuschalten, während eine Störung im Schaltsteuerungssystem vorliegt, wechselt der Modus des Start-Schalters möglicherweise in den Modus ACCESSORY. In diesem Fall kann der Modus ACCESSORY durch Betätigen der Feststellbremse und erneutes Drücken des Start-Schalters ausgeschaltet werden. Falls eine Störung des Systems vorliegt, lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

■ **Instrumentenanzeige**

Wenn der Start-Schalter ausgeschaltet wird, werden die Anzeigen folgendermaßen ausgeblendet.

- Die Fahrstufenanzeige wird nach ca. 2 Sekunden ausgeblendet.
- Das Multi-Informationsdisplay, die Uhr usw. werden nach ca. 30 Sekunden ausgeblendet.

(Alle Anzeigen werden sofort ausgeblendet, wenn eine Tür verriegelt wird, bevor 30 Sekunden verstrichen sind.)

■ **Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem über eine persönliche Einstellung deaktiviert wurde**

→S. 744

⚠ WARNUNG

■ **Beim Starten des Hybridsystems**

Starten Sie das Hybridsystem nur, wenn Sie auf dem Fahrersitz sitzen. Treten Sie unter keinen Umständen das Gaspedal, während Sie das Hybridsystem starten. Dies kann zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

■ **Ausschalten des Hybridsystems in Notfällen**

- Um das Hybridsystem im Notfall während der Fahrt auszuschalten, halten Sie den Start-Schalter länger als 2 Sekunden gedrückt oder drücken Sie den Schalter kurz 3-mal oder öfter in Folge. (→S. 677)
  Berühren Sie den Start-Schalter, außer in einem Notfall, niemals während der Fahrt. Durch das Ausschalten des Hybridsystems während der Fahrt kommt es zwar nicht zu einem Verlust der Kontrolle über Lenkung oder Bremsen, die Servolenkung arbeitet dann jedoch nicht mehr. Dadurch wird die Lenkung schwergängiger, weshalb Sie an den Rand fahren und das Fahrzeug anhalten sollten, sobald sich eine sichere Gelegenheit dazu ergibt.
- Wird der Start-Schalter bei fahrendem Fahrzeug betätigt, wird eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt und es ertönt ein Warnsummer.
- Um das Hybridsystem nach einer Notausschaltung während der Fahrt erneut zu starten, drücken Sie den Start-Schalter. Um das Hybridsystem nach dem Anhalten des Fahrzeugs erneut zu starten, schalten Sie in Fahrstufe “P” und drücken Sie dann den Start-Schalter.

HINWEIS

■ **So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie**

- Lassen Sie den Start-Schalter nicht für längere Zeit im Modus ACCESSORY oder ON, wenn das Hybridsystem nicht in Betrieb ist.
- Wenn “Zubehör”, “Zündung Ein” oder die Anzeige für die Kilometerleistung (→S. 221) auf der Hauptanzeige angezeigt wird, während das Hybridsystem nicht in Betrieb ist, ist der Start-Schalter nicht ausgeschaltet. Verlassen Sie das Fahrzeug erst, nachdem Sie den Start-Schalter ausgeschaltet haben.

■ **Beim Starten des Hybridsystems**

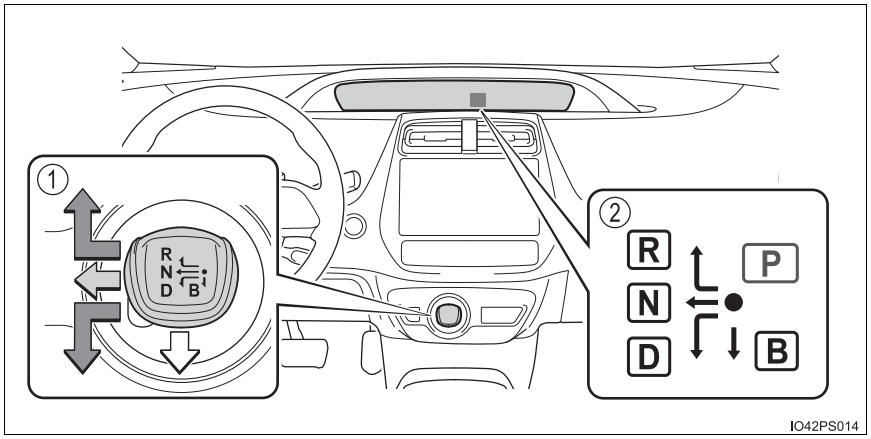
Bei Startschwierigkeiten des Hybridsystems lassen Sie Ihr Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

■ **Symptome, die auf eine Funktionsstörung des Start-Schalters hindeuten**

Wenn der Start-Schalter anders zu funktionieren scheint als üblich und beispielsweise leicht klemmt, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung vor. Setzen Sie sich sofort mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

Hybridgetriebe

Betätigen des Schalt-/Wählhebels



① Schalt-/Wählhebel

Betätigen Sie den Schalt-/Wählhebel behutsam und stellen Sie sicher, dass der Schaltvorgang ordnungsgemäß ausgeführt wird.

Lassen Sie den Schalt-/Wählhebel nach jedem Schaltvorgang wieder los, damit er in die Stellung ● zurückkehren kann.

Bewegen Sie den Schalt-/Wählhebel beim Schalten auf “D” oder “R” entlang der Schaltkulisse.

Um auf “N” zu schalten, schieben Sie den Schalt-/Wählhebel nach links (Fahrzeug mit Linkslenkung) bzw. nach rechts (Fahrzeug mit Rechtslenkung) und halten ihn dort. Daraufhin wird in Fahrstufe “N” gewechselt.

Um auf “B” zu schalten, ziehen Sie den Schalt-/Wählhebel nach unten. In Fahrstufe “B” können Sie nur schalten, wenn Fahrstufe “D” gewählt ist.

Stellen Sie beim Schalten von “P” auf “N”, “D” oder “R”, von “D” auf “R” oder von “R” auf “D” sicher, dass Sie das Bremspedal treten und dass das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

② Fahrstufenanzeige

Die aktuelle Fahrstufe wird hervorgehoben.

Wenn eine andere Fahrstufe als “D” oder “B” gewählt ist, sind auf der Fahrstufenanzeige der Pfeil in Richtung “B” und Fahrstufe “B” ausgeblendet.

Stellen Sie bei der Auswahl der Fahrstufe mit einem Blick auf die Fahrstufenanzeige im Kombiinstrument sicher, dass der Schaltvorgang wie gewünscht ausgeführt wurde.

Funktion der jeweiligen Fahrstufe

Fahrstufe	Zweck oder Funktion
P	Parken des Fahrzeugs/Starten des Hybridsystems
R	Rückwärtsgang
N	Leerlauf (Keine Kraftübertragung)
D	Normales Fahren*
B	Nutzung der Motorbremswirkung oder starkes Bremsen, wenn das Gaspedal bei starkem Gefälle usw. losgelassen wird

*: In der Regel sollte Stellung “D” gewählt werden, da Kraftstoffverbrauch und Geräuschentwicklung bei dieser Fahrstufe am geringsten sind.

Auswahl eines Fahrmodus

→S. 448

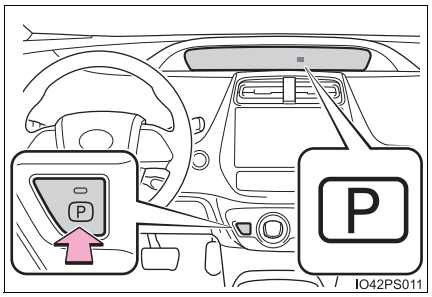
“P”-Positionsschalter

■ Beim Schalten in Fahrstufe “P”

Bringen Sie das Fahrzeug vollständig zum Stehen, betätigen Sie die Feststellbremse und drücken Sie dann den “P”-Positionsschalter.

Wenn in Fahrstufe “P” gewechselt wurde, leuchtet die Kontrollleuchte des Schalters auf.

Stellen Sie sicher, dass die Position “P” auf der Fahrstufenanzeige hervorgehoben ist.



■ Von “P” in eine andere Fahrstufe schalten

- Betätigen Sie den Schalt-/Wählhebel, während Sie das Bremspedal fest getreten halten. Wenn Sie den Schalt-/Wählhebel betätigen, ohne das Bremspedal zu treten, ertönt ein Warnsummer und der Schaltvorgang wird verhindert.
- Stellen Sie bei der Auswahl der Fahrstufe mit einem Blick auf die Fahrstufenanzeige im Kombiinstrument sicher, dass der Schaltvorgang wie gewünscht ausgeführt wurde.
- Ein direkter Wechsel von Fahrstufe “P” nach “B” ist nicht möglich.

■ **Anmerkungen zu den Fahrstufen**

- Bei ausgeschaltetem Start-Schalter kann die Fahrstufe nicht gewechselt werden.
- Wenn sich der Start-Schalter im Modus ON befindet (und das Hybridsystem nicht in Betrieb ist), kann nur in Fahrstufe “N” gewechselt werden. Der Wechsel in Fahrstufe “N” findet auch dann statt, wenn der Schalt-/Wählhebel in Fahrstufe “D” oder “R” geschaltet und dort gehalten wird.
- Wenn die “READY”-Kontrollleuchte leuchtet, kann die Fahrstufe von “P” auf “D”, “N” oder “R” geändert werden.
- Bei blinkender “READY”-Kontrollleuchte ist es, selbst wenn der Schalt-/Wählhebel betätigt wird, nicht möglich, von “P” in eine andere Fahrstufe zu wechseln. Warten Sie, bis die “READY”-Kontrollleuchte nicht mehr blinkt, sondern konstant leuchtet, und betätigen Sie dann den Schalt-/Wählhebel erneut.
- Ein direkter Wechsel in Fahrstufe “B” ist nur aus der Fahrstufe “D” möglich.

Wenn in einer der folgenden Situationen versucht wird, durch Betätigen des Schalt-/Wählhebels oder durch Drücken des “P”-Positionsschalters die Fahrstufe zu wechseln, ertönt der Warnsummer und der Schaltvorgang wird verhindert oder es wird automatisch auf “N” geschaltet. Wählen Sie in diesem Fall eine geeignete Fahrstufe.

- Situationen, in denen ein Schaltvorgang verhindert wird:
  - Wenn versucht wird, mit dem Schalt-/Wählhebel von “P” in eine andere Fahrstufe zu wechseln, ohne dass das Bremspedal getreten wird.
  - Wenn versucht wird, mit dem Schalt-/Wählhebel von “P” oder “N” in Fahrstufe “B” zu wechseln.
  - Wenn versucht wird, durch Betätigen des Schalt-/Wählhebels von “P” in eine andere Fahrstufe zu wechseln, während das Ladekabel noch an das Fahrzeug angeschlossen ist.
- Situationen, in denen automatisch in Fahrstufe “N” gewechselt wird:
  - Wenn der “P”-Positionsschalter während der Fahrt gedrückt wird.*1
  - Wenn versucht wird, mit dem Schalt-/Wählhebel in Fahrstufe “R” zu wechseln, während sich das Fahrzeug vorwärts bewegt.*2
  - Wenn versucht wird, mit dem Schalt-/Wählhebel in Fahrstufe “D” zu wechseln, während sich das Fahrzeug rückwärts bewegt.*3
  - Wenn versucht wird, mit dem Schalt-/Wählhebel von “R” in Fahrstufe “B” zu wechseln.

*1: Bei extrem niedriger Geschwindigkeit ist es möglich, in Fahrstufe “P” zu wechseln.

*2: Bei niedriger Geschwindigkeit ist es möglich, in Fahrstufe “R” zu wechseln.

*3: Bei niedriger Geschwindigkeit ist es möglich, in Fahrstufe “D” zu wechseln.

- Wenn Sie “N” wählen, während Sie mit einer bestimmten Geschwindigkeit fahren, wird in Fahrstufe “N” gewechselt, auch wenn Sie den Schalt-/Wählhebel nicht in Position “N” festhalten. In diesem Fall ertönt der Warnsummer und auf dem Multi-Informationsdisplay wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt, die Sie darauf hinweist, dass in Fahrstufe “N” gewechselt wurde.

■ **Rückwärtsgang-Warnsummer**

Beim Schalten auf “R” ertönt ein Warnsummer, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass Fahrstufe “R” gewählt ist.

■ **Reduzieren der Motorleistung bei plötzlichem Anfahren (Anfahrkontrolle)**

→S. 346

■ **Automatisches Schalten in Position “P”**

- Wenn der Start-Schalter eingeschaltet ist und die Fahrstufe “P” noch nicht gewählt wurde, wird beim vollständigen Anhalten des Fahrzeugs und Drücken des Start-Schalters die Fahrstufe automatisch auf “P” geschaltet und der Start-Schalter ausgeschaltet.*
- Wird eine der folgenden Bedingungen erfasst, wenn das Fahrzeug durch die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich angehalten wurde, ist es ebenfalls möglich, dass die Fahrstufe automatisch auf “P” geschaltet wird.
  - Der Fahrer-Sicherheitsgurt ist nicht angelegt
  - Die Fahrertür wird geöffnet
  - Seit dem Anhalten des Fahrzeugs sind ca. 3 Minuten vergangen

*: Wenn Sie den Start-Schalter bei der Fahrt mit sehr niedriger Geschwindigkeit (zum Beispiel kurz vor dem Anhalten des Fahrzeugs) drücken, wechselt die Fahrstufe möglicherweise automatisch zu “P”. Drücken Sie den Start-Schalter erst, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, um ein unerwartetes, plötzliches Anhalten des Fahrzeugs zu vermeiden.

■ **Wenn nicht aus Fahrstufe “P” geschaltet werden kann**

Möglicherweise ist die 12-V-Batterie entladen. Überprüfen Sie in diesem Fall die 12-V-Batterie. (→S. 747)

■ **Informationen zur Motorbremswirkung**

Eine Motorbremswirkung wird erzielt, wenn Fahrstufe “B” gewählt ist und das Gaspedal losgelassen wird.

- Bei hohen Geschwindigkeiten wird diese Motorbremswirkung im Vergleich zu herkömmlichen Fahrzeugen mit Ottomotor als weniger stark empfunden.
- Auch in Fahrstufe “B” kann das Fahrzeug beschleunigt werden.

Wird das Fahrzeug ständig in Fahrstufe “B” gefahren, verschlechtern sich die Kraftstoffverbrauchswerte. Wählen Sie möglichst immer Fahrstufe “D”.

■ **Nach dem Aufladen/Wiederanklemmen der 12-V-Batterie**

→S. 615

■ **Wenn eine Meldung über Schaltvorgänge auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird**

Wenn die Fahrstufe aufgrund einer irrtümlichen Betätigung, wegen des Systemzustands usw. nicht geändert wird oder wenn der Schaltversuch nicht zulässig ist, wird die richtige Vorgehensweise bzw. der Grund für die Nichtdurchführbarkeit des Schaltvorgangs auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt. Befolgen Sie in diesen Fällen die Anweisungen und wiederholen Sie den Vorgang.

■ **Persönliche Einstellungen**

Die Einstellungen (z. B. des Rückwärtsgang-Warnsummers) können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S. 775)

⚠ WARNUNG

■ **Fahren auf rutschiger Fahrbahn**

Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen oder Wechseln der Fahrstufe.
Durch eine plötzliche Änderung der Motorbremswirkung kann sich das Fahrzeug zu drehen beginnen oder ins Schleudern geraten und ein Unfall wäre die Folge.

■ **Schalt-/Wählhebel und “P”-Positionsschalter**

- Entfernen Sie nicht den Schalt-/Wählhebelgriff und verwenden Sie ausschließlich einen Original-Schalt-/Wählhebelgriff von Toyota. Hängen Sie nichts an den Schalt-/Wählhebel.
  Dadurch könnte verhindert werden, dass der Schalt-/Wählhebel in seine Ausgangsposition zurückkehrt, was während der Fahrt zu einem Unfall führen kann.
- Drücken Sie den “P”-Positionsschalter nicht, während sich das Fahrzeug bewegt.
  Wird der “P”-Positionsschalter bei sehr geringer Geschwindigkeit gedrückt (z. B. direkt bevor das Fahrzeug anhält), kann das Fahrzeug beim Wechsel in Fahrstufe “P” ganz plötzlich stoppen, was zu einem Unfall führen kann.
- Damit es nicht zu einem ungewollten Wechsel der Fahrstufe kommt, berühren Sie den Schalt-/Wählhebel bzw. den “P”-Positionsschalter nicht, wenn Sie ihn nicht benutzen.

HINWEIS

■ **Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)**

In Fahrstufe “N” wird die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) nicht geladen. Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden, lassen Sie den Schalt-/Wählhebel nicht für längere Zeit in Stellung “N”.

■ **Situationen, in denen Funktionsstörungen des Schaltsteuerungssystems auftreten können**

Wenn eine der folgenden Situationen eintritt, kann eine Funktionsstörung des Schaltsteuerungssystems vorliegen.
Halten Sie das Fahrzeug sofort an einer sicheren und ebenen Stelle an, betätigen Sie die Feststellbremse und setzen Sie sich dann mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

- Wenn die Warnmeldung für das Schaltsteuerungssystem auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird. (→S. 694)
- Auf dem Display wird angezeigt, dass seit mehr als ein paar Sekunden keine Fahrstufe gewählt ist.

■ **Anmerkungen zur Betätigung des Schalt-/Wählhebels und des “P”-Positionsschalters**

Vermeiden Sie ein wiederholtes Betätigen des Schalt-/Wählhebels und des “P”-Positionsschalters in schneller Folge.
Die Systemschutzfunktion könnte ansprechen, wodurch es vorübergehend nicht möglich wäre, in eine andere Fahrstufe als “P” zu schalten. Warten Sie in einem solchen Fall ca. 20 Sekunden, bevor Sie erneut versuchen, die Fahrstufe zu wechseln.

Blinkerhebel

Hinweise zur Betätigung

① Rechts abbiegen

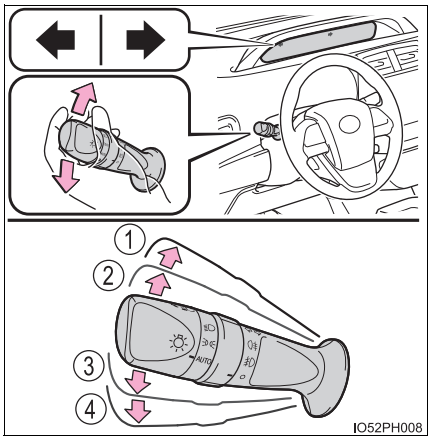
② Spurwechsel auf die rechte Spur (den Hebel drücken und auf halbem Weg loslassen)

Die rechten Blinker blinken 3-mal.

③ Spurwechsel auf die linke Spur (den Hebel drücken und auf halbem Weg loslassen)

Die linken Blinker blinken 3-mal.

④ Links abbiegen



■ **Voraussetzung für die Betätigung der Blinker**

Der Start-Schalter befindet sich im Modus ON.

■ **Wenn der Blinker schneller als gewöhnlich blinkt**

Stellen Sie sicher, dass die Lampen in den vorderen und hinteren Blinkleuchten nicht durchgebrannt sind.

■ **Wenn die Blinker aufhören zu blinken, bevor ein Spurwechsel durchgeführt wurde**

Betätigen Sie den Hebel erneut.

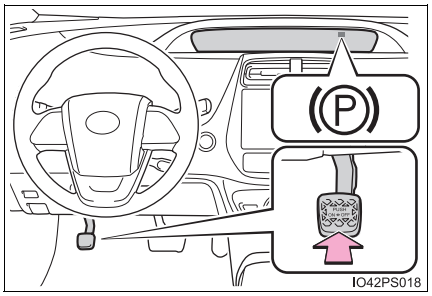
■ **Persönliche Einstellungen**

Die Anzahl der Blinkvorgänge der Blinker bei einem Spurwechsel kann geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S. 775)

Feststellbremse

Hinweise zur Betätigung

Treten Sie zum Aktivieren der Feststellbremse das Feststellbremspedal mit dem linken Fuß bis zum Anschlag, während Sie mit dem rechten Fuß das Bremspedal treten.
(Zum Lösen der Feststellbremse treten Sie das Feststellbremspedal erneut.)



■ **Parken des Fahrzeugs**

→S. 345

■ **Warnsummer für betätigte Feststellbremse**

Wenn das Fahrzeug bei betätigter Feststellbremse gefahren wird, ertönt ein Warnsummer. Auf dem Multi-Informationsdisplay wird “Feststellbremse lösen” angezeigt (wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 5 km/h erreicht hat).

■ **Verwendung im Winter**

→S. 540

⚠ HINWEIS

■ **Vor Fahrtantritt**

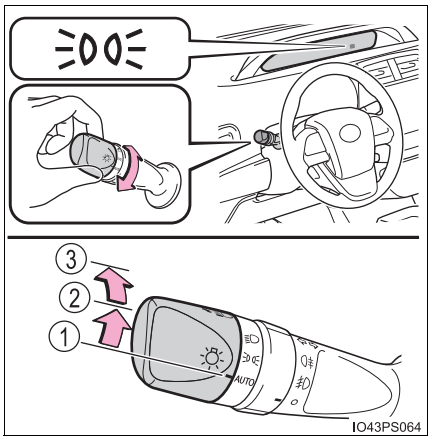
Lösen Sie die Feststellbremse vollständig.
Fahren mit betätigter Feststellbremse führt zum Überhitzen von Bauteilen des Bremssystems, wodurch die Bremsleistung beeinträchtigt wird und es zu erhöhtem Bremsenverschleiß kommt.

Scheinwerferschalter

Die Scheinwerfer können manuell oder automatisch betätigt werden.

Hinweise zur Betätigung

Bei Betätigung des Schalters ☼ werden die Leuchten wie folgt eingeschaltet:

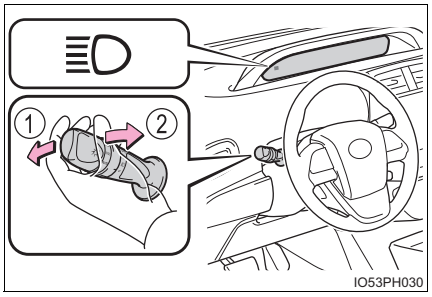


① AUTO Die Scheinwerfer, vorderen Standlichter, Tagfahrlichter (→S. 375) usw. schalten sich automatisch ein und aus.
(Wenn sich der Start-Schalter im Modus ON befindet.)

② Die vorderen Standlichter, die Schlussleuchten, die Kennzeichenleuchten und die Instrumentenbeleuchtung werden eingeschaltet.

③ Die Scheinwerfer und alle oben aufgeführten Leuchten (außer den Tagfahrlichtern) werden eingeschaltet.

Einschalten des Fernlichts



① Drücken Sie den Hebel bei eingeschalteten Scheinwerfern von sich weg, um das Fernlicht einzuschalten.

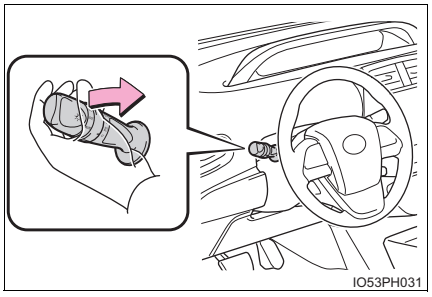
Zum Ausschalten des Fernlichts ziehen Sie den Hebel zu sich hin in die Mittelstellung.

② Ziehen Sie zum einmaligen Betätigen der Lichthupe den Hebel zu sich hin und lassen Sie ihn wieder los.

Für die Verwendung der Lichthupe spielt es keine Rolle, ob die Scheinwerfer ein- oder ausgeschaltet sind.

Follow-Me-Home-System

Dieses System sorgt dafür, dass die Scheinwerfer und die vorderen Standlichter nach dem Ausschalten des Start-Schalters noch 30 Sekunden eingeschaltet bleiben.



Nachdem Sie den Start-Schalter ausgeschaltet haben, ziehen Sie den Hebel bei Scheinwerferschalterstellung AUTO zu sich hin und lassen ihn wieder los.

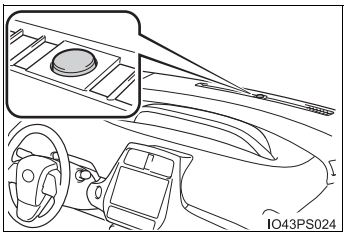
Ziehen Sie zum Ausschalten der Leuchten den Hebel zu sich hin und lassen Sie ihn wieder los.

■ **Tagfahrlichtsystem**

Damit Ihr Fahrzeug auch am Tage für andere Verkehrsteilnehmer besser erkennbar ist, schalten sich die Tagfahrlichter automatisch ein, wenn das Hybridsystem bei Scheinwerferschalterstellung AUTO gestartet und die Feststellbremse gelöst wird. Die Tagfahrlichter sind nicht zur Verwendung in der Nacht geeignet.

■ **Sensor für die Einstellung der Scheinwerferhelligkeit**

Wenn sich ein Gegenstand vor dem Sensor befindet oder etwas an der Windschutzscheibe befestigt ist, funktioniert der Sensor möglicherweise nicht einwandfrei.
Der Sensor zur Erfassung der Menge des Umgebungslichts wird in diesem Fall beeinträchtigt und eine Funktionsstörung der Scheinwerferautomatik könnte die Folge sein.



Außerdem kann der Betrieb der Klimaanlage unterbrochen werden.

■ **System zum automatischen Ausschalten der Fahrzeugleuchten**

● Wenn sich der Scheinwerferschalter in Stellung oder befindet: Die Scheinwerfer schalten sich automatisch aus, wenn der Start-Schalter in den Modus ACCESSORY oder OFF geschaltet wird.

● Wenn sich der Scheinwerferschalter in Stellung AUTO befindet: Die Scheinwerfer und alle Leuchten schalten sich automatisch aus, wenn der Start-Schalter in den Modus ACCESSORY oder OFF geschaltet wird.

Um die Leuchten wieder einzuschalten, schalten Sie den Start-Schalter in den Modus ON oder schalten Sie den Scheinwerferschalter einmal aus oder in Stellung AUTO und anschließend wieder in Stellung oder .

■ **Automatische Leuchtweitenregulierung**

Die Leuchtweite der Scheinwerfer wird entsprechend der Anzahl der Insassen und den Zuladungsbedingungen des Fahrzeugs automatisch eingestellt, um sicherzustellen, dass andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

■ **Warnsummer für eingeschaltete Scheinwerfer**

Ein Warnsummer ertönt, wenn der Start-Schalter ausgeschaltet oder in den Modus ACCESSORY geschaltet wird und die Fahrertür geöffnet wird, während die Fahrzeugleuchten eingeschaltet sind.

■ **Sparfunktion der 12-V-Batterie**

Wenn sich der Scheinwerferschalter beim Ausschalten des Start-Schalters in Stellung befindet, schaltet die Sparfunktion der 12-V-Batterie alle Leuchten nach ca. 20 Minuten automatisch aus, um das Entladen der 12-V-Batterie des Fahrzeugs zu verhindern.

Durch die folgenden Vorgänge wird die Sparfunktion der 12-V-Batterie einmal abgebrochen und dann erneut aktiviert. Alle Leuchten schalten sich 20 Minuten nach Reaktivierung der Sparfunktion der 12-V-Batterie automatisch aus:

● Wenn der Scheinwerferschalter betätigt wird

● Wenn eine Tür geöffnet oder geschlossen wird

■ **Wenn “Störung in Scheinwerferanlage. Werkstatt aufsuchen.” auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird**

Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Systems vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

■ **Persönliche Einstellungen**

Die Einstellungen (z. B. die Empfindlichkeit des Lichtsensors) können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S. 775)

HINWEIS

■ **So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie**

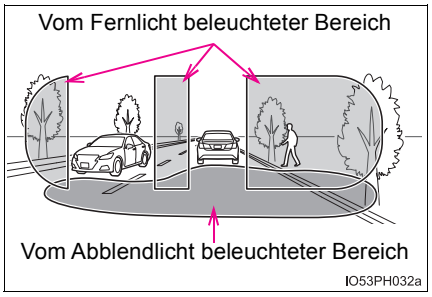
Schalten Sie die Leuchten bei ausgeschaltetem Hybridsystem nicht länger als nötig ein.

AHS (adaptives Fernlichtsystem)

Das adaptive Fernlichtsystem verwendet zur Bewertung der Helligkeit der Leuchten von Fahrzeugen vor Ihnen sowie der Straßenbeleuchtung usw. einen Kamerasensor, der sich hinter dem oberen Bereich der Windschutzscheibe befindet, und passt die Lichtverteilung der Scheinwerfer automatisch den Gegebenheiten an.

- Stellt die Helligkeit des Fernlichts und den vom Fernlicht beleuchteten Bereich gemäß der Fahrgeschwindigkeit ein.
- Betätigt das variable Fernlicht so, dass der Bereich rund um Fahrzeuge vor Ihrem Fahrzeug teilweise nicht vom Fernlicht beleuchtet wird, während alle anderen Bereiche weiterhin mit dem Fernlicht beleuchtet werden.

  Das variable Fernlicht trägt dazu bei, die Sicht nach vorn zu verbessern, und verringert gleichzeitig die Blendwirkung auf die Fahrer der vor Ihnen fahrenden Fahrzeuge.



- Stellt die Helligkeit des Fernlichts während einer Kurvenfahrt so ein, dass der Bereich in der Richtung, in die sich das Fahrzeug bewegt, heller beleuchtet wird als die anderen Bereiche.
- Stellt die Leuchtweite des Abblendlichts entsprechend dem Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug ein.

⚠ WARNUNG

■ Einschränkungen des adaptiven Fernlichtsystems

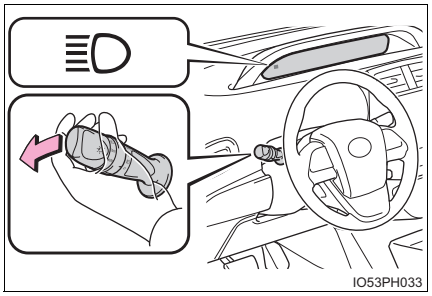
Verlassen Sie sich nicht auf das adaptive Fernlichtsystem. Fahren Sie immer umsichtig, achten Sie auf Ihre Umgebung und schalten Sie das Fernlicht bei Bedarf manuell ein oder aus.

■ So verhindern Sie einen Fehlbetrieb des adaptiven Fernlichtsystems

Überladen Sie das Fahrzeug nicht.

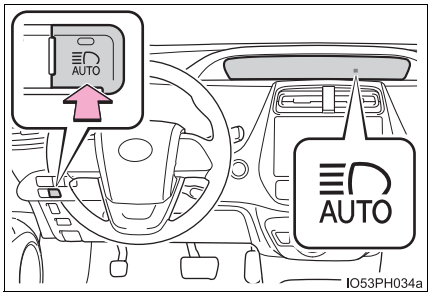
Aktivieren des adaptiven Fernlichtsystems

1 Drücken Sie den Hebel von sich weg, während sich der Scheinwerferschalter in Stellung AUTO oder befindet.



2 Drücken Sie den Schalter für das adaptive Fernlichtsystem.

Die Kontrollleuchte für das adaptive Fernlichtsystem leuchtet auf, sobald die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet werden, um anzuzeigen, dass das System aktiv ist.



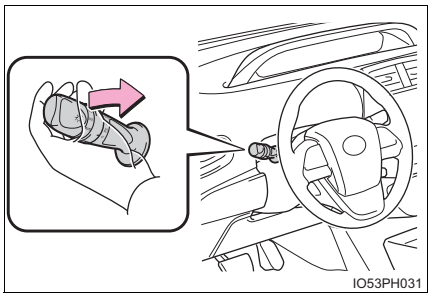
Manuelles Ein-/Ausschalten des Fernlichts

■ Umschalten auf Abblendlicht

Ziehen Sie den Hebel in die Ausgangsposition.

Die Kontrollleuchte für das adaptive Fernlichtsystem erlischt.

Drücken Sie den Hebel von sich weg, um das adaptive Fernlichtsystem wieder zu aktivieren.

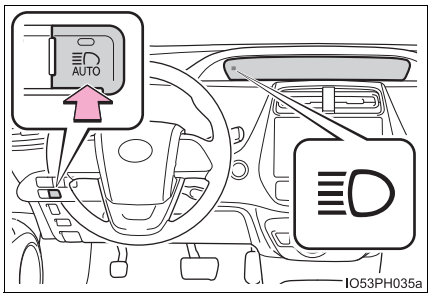


■ Umschalten auf Fernlicht

Drücken Sie den Schalter für das adaptive Fernlichtsystem.

Die Kontrollleuchte für das adaptive Fernlichtsystem erlischt und die Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet auf.

Drücken Sie den Schalter, um das adaptive Fernlichtsystem wieder zu aktivieren.



■ **Bedingungen, unter denen die Steuerung der Lichtverteilung der Scheinwerfer automatisch geändert wird**

● Wenn alle nachfolgenden Bedingungen erfüllt sind, wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet und das System geht in Betrieb:

• Die Geschwindigkeit beträgt mindestens ca. 60 km/h.*

*: Bei Kurvenfahrten wird der Bereich in der Richtung, in die sich das Fahrzeug bewegt, heller ausgeleuchtet als andere Bereiche.

● Wenn alle nachfolgenden Bedingungen erfüllt sind, wird das variable Fernlicht eingeschaltet und die Leuchtweite des Abblendlichts wird entsprechend der Position vor Ihnen fahrender Fahrzeuge automatisch eingestellt:

• Die Geschwindigkeit beträgt mindestens ca. 60 km/h.
• Vor Ihnen befinden sich Fahrzeuge mit eingeschalteten Scheinwerfern oder Schlussleuchten.
• Der Bereich vor dem Fahrzeug ist dunkel.

● Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird das Fernlicht bzw. das variable Fernlicht automatisch auf Abblendlicht umgeschaltet:

• Die Geschwindigkeit beträgt weniger als ca. 40 km/h.
• Der Bereich vor dem Fahrzeug ist nicht dunkel.
• Es befinden sich viele Fahrzeuge vor Ihnen.
• Die Fahrzeuge vor Ihnen fahren schnell und die Fahrer der anderen Fahrzeuge könnten vom Fernlicht geblendet werden.

■ **Informationen zur Erfassung durch den Kamerasensor**

● In den folgenden Situationen wird das Fernlicht möglicherweise nicht automatisch auf das variable Fernlicht umgeschaltet:

• Wenn in einer Kurve plötzlich Fahrzeuge vor Ihnen auftauchen
• Wenn ein anderes Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug einschert
• Wenn Fahrzeuge vor Ihnen aufgrund von mehreren Kurven, Fahrbahnteilungen oder Bäumen am Straßenrand nicht erfasst werden können
• Wenn Fahrzeuge vor Ihnen auf der äußeren Fahrspur einer breiten Straße auftauchen
• Wenn Fahrzeuge vor Ihrem Fahrzeug ohne Licht fahren

● Das Fernlicht wird möglicherweise auf das variable Fernlicht umgeschaltet, wenn ein Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug erfasst wird, dessen Nebelleuchten bei ausgeschalteten Scheinwerfern eingeschaltet sind.

● Hausbeleuchtungen, Straßenbeleuchtungen, Verkehrsampeln und beleuchtete Plakatwände oder Schilder können dazu führen, dass das Fernlicht auf das variable Fernlicht umgeschaltet wird bzw. dass das Fernlicht nicht auf das variable Fernlicht umgeschaltet wird oder dass der nicht beleuchtete Bereich geändert wird.

- Die folgenden Faktoren können die Zeit bis zum Ein- oder Ausschalten des Fernlichts bzw. bis zur Änderung der nicht beleuchteten Bereiche beeinflussen:
  - Die Helligkeit von Scheinwerfern, Nebelleuchten und Schlussleuchten von Fahrzeugen vor Ihnen
  - Die Bewegung und die Richtung von Fahrzeugen vor Ihnen
  - Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen nur an einer Seite betriebsfähige Leuchten hat
  - Wenn es sich bei dem Fahrzeug vor Ihnen um ein zweirädriges Fahrzeug handelt
  - Die Fahrbahnbedingungen (Gefälle, Kurve, Zustand der Fahrbahnoberfläche usw.)
  - Die Anzahl der Fahrgäste und die Menge des Gepäcks
- Die Steuerung der Lichtverteilung der Scheinwerfer kann sich unerwartet ändern.
- Fahrräder und ähnliche Objekte werden möglicherweise nicht erkannt.
- In den unten angegebenen Situationen ist das System eventuell nicht in der Lage, die Umgebungshelligkeit richtig zu erfassen. Dies kann dazu führen, dass das Abblendlicht eingeschaltet bleibt oder dass das Fernlicht Fußgänger, Fahrer in Fahrzeugen vor Ihnen oder andere Verkehrsteilnehmer stört. Schalten Sie in diesen Fällen manuell zwischen Fernlicht und Abblendlicht um.
  - Bei schlechtem Wetter (Regen, Schnee, Nebel, Sandsturm usw.)
  - Wenn die Sicht durch die Windschutzscheibe durch Nebel, Beschlag, Eis, Schmutz usw. beeinträchtigt ist.
  - Wenn die Windschutzscheibe Risse oder andere Schäden aufweist.
  - Der Kamerasensor ist verformt oder verschmutzt.
  - Wenn die Temperatur des Kamerasensors extrem hoch ist.
  - Wenn die Umgebungshelligkeit ähnlich stark ist wie die Helligkeit von Scheinwerfern, Schlussleuchten oder Nebelleuchten.
  - Wenn die Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge ausgeschaltet oder verschmutzt sind, ihre Farbe ändern oder nicht richtig eingestellt sind.
  - Wenn von einem vorausfahrenden Fahrzeug Wasser, Schnee, Staub usw. aufgewirbelt wird und auf das eigene Fahrzeug trifft.
  - Wenn Sie durch Gegenden mit ständigem Wechsel zwischen Helligkeit und Dunkelheit fahren.
  - Wenn Sie auf Strecken mit ständig ansteigenden und wieder abfallenden Straßen oder auf Straßen mit holprigen, welligen oder unebenen Oberflächen (Pflasterstraßen, Schotterstraßen usw.) fahren.
  - Beim häufigen und wiederholten Kurvenfahren oder beim Fahren auf gewundenen Straßen.
  - Wenn sich ein stark reflektierender Gegenstand wie z. B. ein Schild oder ein Spiegel vor dem Fahrzeug befindet.
  - Wenn das Heck eines Fahrzeugs vor Ihnen stark reflektierend ist (wenn sich z. B. ein Container auf einem LKW befindet).
  - Wenn die Scheinwerfer des Fahrzeugs beschädigt oder verschmutzt sind.
  - Wenn das Fahrzeug aufgrund eines platten Reifens, durch Anhängerbetrieb usw. schräg oder geneigt auf der Fahrbahn liegt.
  - Es wird wiederholt und auf ungewöhnliche Weise zwischen Fernlicht und Abblendlicht umgeschaltet.
  - Wenn Sie glauben, dass die Verwendung des Fernlichts problematisch sein könnte oder andere Fahrer oder Fußgänger in der Nähe stören könnte.

■ **Wenn “Störung in Scheinwerferanlage. Werkstatt aufsuchen.” auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird**

Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Systems vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

■ **Persönliche Einstellungen**

Einige Funktionen können angepasst werden. (→S. 775)

Schalter für die Nebelleuchten

Die Nebelleuchten garantieren beste Sicht unter schwierigen Fahrbedingungen, wie bei Regen oder Nebel.

Hinweise zur Betätigung

① Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten ausschalten

② Nebelscheinwerfer einschalten

③ Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten einschalten

Wenn Sie den Schalterring loslassen, kehrt er in Stellung zurück.

Bei erneuter Betätigung des Schalterrings werden nur die Nebelschlussleuchten ausgeschaltet.

■ Voraussetzungen für die Verwendung der Nebelleuchten

Nebelscheinwerfer: Die vorderen Standlichter sind eingeschaltet.
Nebelschlussleuchten: Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.

⚠ HINWEIS

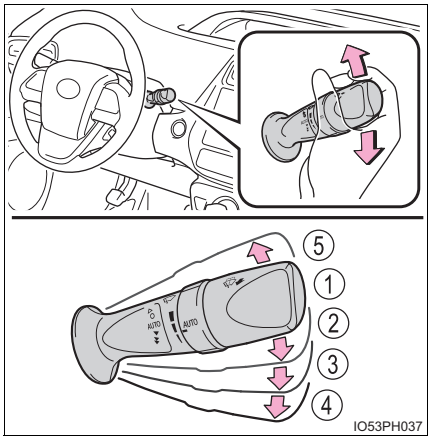
■ So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie

Schalten Sie die Leuchten bei ausgeschaltetem Hybridsystem nicht länger als nötig ein.

Frontscheibenwischer und -waschanlage

Betätigen des Scheibenwischerhebels

Bei Betätigung des Hebels werden die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage wie folgt aktiviert.



① Aus

② AUTO Betrieb mit Regensensor

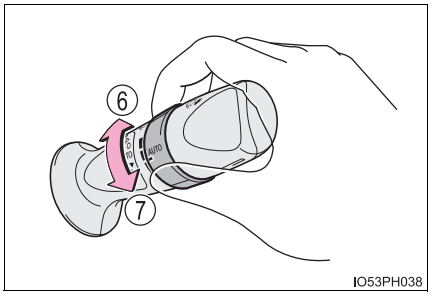
③ Langsamer Scheibenwischerbetrieb

④ Schneller Scheibenwischerbetrieb

⑤ Vorübergehender Betrieb

Bei Auswahl von “AUTO” schalten sich die Scheibenwischer automatisch ein, wenn der Sensor Regentropfen erfasst. Das System stellt das Wischerintervall automatisch entsprechend der Regenmenge und der Fahrgeschwindigkeit ein.

Wenn “AUTO” ausgewählt ist, kann die Ansprechempfindlichkeit des Sensors eingestellt werden.



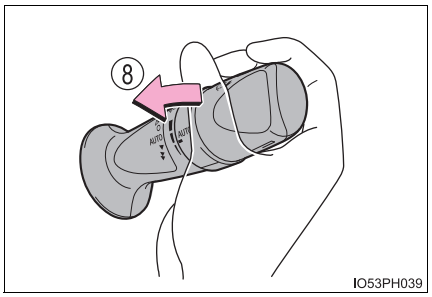
⑥ Ansprechempfindlichkeit erhöhen

⑦ Ansprechempfindlichkeit verringern

⑧ Gemeinsamer Wasch-/Wischbetrieb

Ziehen Sie den Hebel zu sich hin, um Scheibenwischer und Waschanlage gleichzeitig zu betätigen.

Nach dem Betätigen der Waschanlage führen die Scheibenwischer automatisch mehrere Wischbewegungen aus.



■ **Voraussetzung für die Betätigung der Frontscheibenwischer und der Waschanlage**

Der Start-Schalter befindet sich im Modus ON.

■ **Nachwischfunktion**

Nachdem die Scheibenwischer während des Waschvorgangs mehrere Wischbewegungen durchgeführt haben, laufen sie nach einer kurzen Pause ein weiteres Mal über die Scheibe, um so die Bildung von Tropfenspuren zu verhindern. Diese Funktion arbeitet allerdings nicht während der Fahrt.

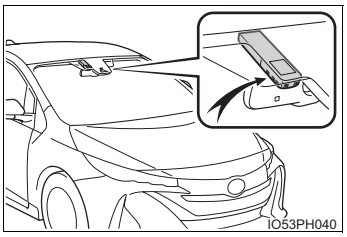
■ **Auswirkungen der Fahrgeschwindigkeit auf den Scheibenwischerbetrieb**

Die Fahrgeschwindigkeit wirkt sich auf den Scheibenwischer-Intervallbetrieb aus.

■ **Regensensor**

● Der Regensensor erfasst die Menge der Regentropfen.

Es wird ein optischer Sensor verwendet. Der Sensor funktioniert eventuell nicht richtig, wenn das Licht der auf- oder untergehenden Sonne auf die Windschutzscheibe fällt oder wenn Insekten usw. an der Windschutzscheibe haften.



● Wenn der Scheibenwischerschalter in Stellung “AUTO” gedreht wird, während sich der Start-Schalter im Modus ON befindet, wischen die Scheibenwischer einmal, um anzuzeigen, dass der Modus “AUTO” aktiviert wurde.

● Stellt man die Ansprechempfindlichkeit der Scheibenwischer höher ein, wird der Scheibenwischer möglicherweise einmal wischen, um diese Änderung anzuzeigen.

● Wenn die Temperatur des Regensensors 85 °C oder mehr bzw. -10 °C oder weniger beträgt, funktioniert der Automatikbetrieb eventuell nicht. Betätigen Sie in diesem Fall die Scheibenwischer in einem anderen Modus als “AUTO”.

■ **Wenn keine Waschflüssigkeit herausprüht**

Wenn sich Waschflüssigkeit im Waschflüssigkeitsbehälter befindet, stellen Sie sicher, dass die Waschanlagendüsen nicht verstopft sind.

■ **Persönliche Einstellungen**

Die Einstellungen für den Betrieb des Modus “AUTO” können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S. 775)

⚠ WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßregel für die Verwendung der Frontscheibenwischer im Modus “AUTO”**

Die Frontscheibenwischer können unerwartet einsetzen, wenn der Sensor berührt wird oder die Windschutzscheibe im Modus “AUTO” Vibrationen ausgesetzt ist. Passen Sie auf, dass Ihre Finger usw. nicht von den Frontscheibenwischern eingeklemmt werden.

■ **Vorsichtsmaßregel für die Verwendung von Waschflüssigkeit**

Verwenden Sie Waschflüssigkeit bei kalten Temperaturen erst dann, wenn sich die Windschutzscheibe erwärmt hat. Anderenfalls kann die Flüssigkeit auf der Windschutzscheibe gefrieren und die Sicht behindern. Dies kann zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

⚠ HINWEIS

■ **Bei trockener Windschutzscheibe**

Betätigen Sie die Scheibenwischer nicht, da sie die Windschutzscheibe beschädigen können.

■ **Bei leerem Waschflüssigkeitsbehälter**

Betätigen Sie den Schalter nicht ununterbrochen, da sonst die Waschflüssigkeitspumpe überhitzen kann.

■ **Wenn eine Düse verstopft ist**

Setzen Sie sich in diesem Fall mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.
Versuchen Sie nicht, sie mit einer Nadel o. Ä. zu reinigen. Anderenfalls wird die Düse beschädigt.

■ **So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie**

Schalten Sie die Scheibenwischer bei ausgeschaltetem Hybridsystem nicht länger als nötig ein.

Öffnen des Tankdeckels

Gehen Sie wie folgt vor, um den Tankdeckel zu öffnen:

Vor dem Betanken des Fahrzeugs

- Schalten Sie den Start-Schalter aus und stellen Sie sicher, dass alle Türen und Fenster geschlossen sind.
- Stellen Sie sicher, dass der geeignete Kraftstoff verfügbar ist.

Kraftstoffsorten

→S. 773

Kraftstoffeinfüllstutzen für bleifreies Benzin

Um ein fehlerhaftes Betanken zu vermeiden, verfügt Ihr Fahrzeug über einen Kraftstoffeinfüllstutzen, der nur für die spezielle Zapfpistole von Tanksäulen für bleifreies Benzin geeignet ist.

⚠ WARNUNG

■ Beim Betanken des Fahrzeugs

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln während des Tankens. Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Berühren Sie zum Entladen der möglicherweise aufgebauten statischen Elektrizität nach dem Aussteigen und vor dem Öffnen der Tankklappe eine unlackierte Metalloberfläche. Es ist wichtig, vor dem Tanken die statische Elektrizität zu entladen, da durch statische Elektrizität erzeugte Funken beim Tanken Kraftstoffdämpfe entzünden können.
- Fassen Sie den Tankdeckel immer am Griff an und schrauben Sie ihn langsam auf. Beim Lösen des Tankdeckels kann es zu einem Zischgeräusch kommen. Warten Sie, bis das Geräusch nicht mehr zu hören ist, ehe Sie den Deckel vollständig abnehmen. Bei heißem Wetter kann unter Druck stehender Kraftstoff aus dem Einfüllstutzen herausspritzen und zu Verletzungen führen.
- Sorgen Sie dafür, dass sich niemand, der die statische Elektrizität seines Körpers nicht entladen hat, in der Nähe eines geöffneten Kraftstofftanks aufhält.
- Atmen Sie keine Kraftstoffdämpfe ein.
  Kraftstoff enthält gesundheitsschädliche Substanzen.
- Rauchen Sie nicht beim Betanken des Fahrzeugs.
  Anderenfalls kann sich der Kraftstoff entzünden und einen Brand verursachen.
- Kehren Sie nicht zum Fahrzeug zurück und berühren Sie keine Person bzw. keinen Gegenstand mit statischer Aufladung.
  Dadurch könnte sich statische Elektrizität aufbauen und die Möglichkeit einer Entzündungsgefahr entstehen.

■ Beim Tanken

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln, um ein Überlaufen von Kraftstoff aus dem Kraftstofftank zu verhindern:

- Hängen Sie die Zapfpistole ordnungsgemäß in den Kraftstoffeinfüllstutzen ein.
- Beenden Sie das Füllen des Tanks, nachdem die Zapfpistole automatisch abgeschaltet hat.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nicht weiter auf.

⚠ HINWEIS

■ Tanken

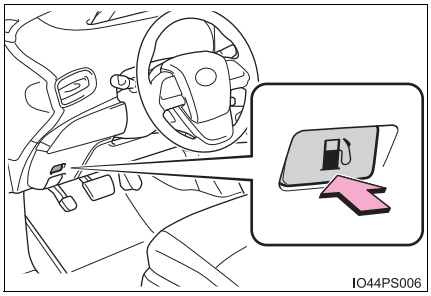
Verschütten Sie beim Tanken keinen Kraftstoff.
Anderenfalls kann es zu Schäden am Fahrzeug kommen, z. B. zu Funktionsstörungen des Abgasreinigungssystems oder Schäden an den Kraftstoffsystembauteilen oder an der Lackierung des Fahrzeugs.

■ Hinweis zum Kraftstoff

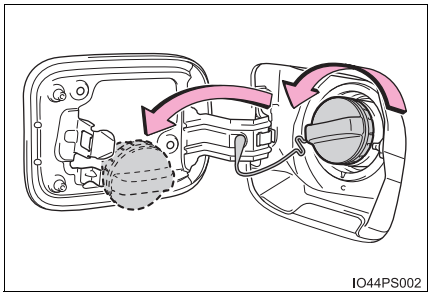
→S. 115

Öffnen des Tankdeckels

1 Drücken Sie den Tankklappenöffner.

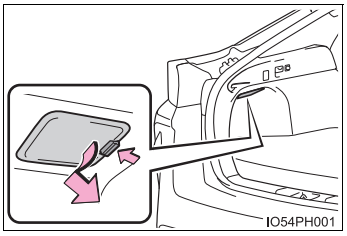


2 Schrauben Sie den Tankdeckel langsam auf und hängen Sie ihn in die Rückseite der Tankklappe ein.

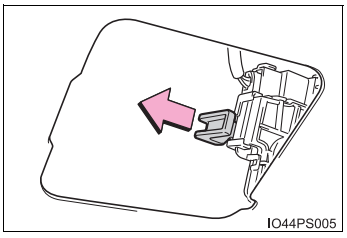


Wenn die Tankklappe nicht durch Betätigung des Schalters im Innenraum geöffnet werden kann

1 Öffnen Sie die Heckklappe und entfernen Sie die Abdeckung unter der Gepäckraumbeleuchtung.

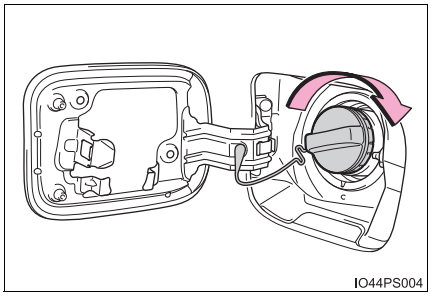


2 Ziehen Sie den Hebel nach hinten und prüfen Sie, ob sich der Tankdeckel öffnen lässt.



Schließen des Tankdeckels

Schrauben Sie nach dem Tanken den Tankdeckel zu, bis ein Klicken zu hören ist. Nachdem Sie den Deckel losgelassen haben, dreht er sich ein wenig zurück.



⚠ WARNUNG

■ **Austauschen des Tankdeckels**

Verwenden Sie ausschließlich einen Original-Toyota-Tankdeckel für Ihr Fahrzeug. Anderenfalls kann es zu einem Feuer oder einem anderen Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

Toyota Safety Sense

Toyota Safety Sense umfasst die folgenden Fahrerassistenzsysteme und trägt zu einem sicheren und angenehmen Fahrerlebnis bei:

- **PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem)**

→S. 404

- **LDA (Spurwechselwarnung mit Steuerung der Lenkung)**

→S. 417

- **AHS (adaptives Fernlichtsystem)**

→S. 378

- **RSA (Verkehrszeichenerkennung)**

→S. 427

- **Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich**

→S. 432

⚠ WARNUNG

■ **Toyota Safety Sense**

Toyota Safety Sense dient bei einer sicheren Fahrweise dazu, die Auswirkungen einer Kollision auf die Insassen und das Fahrzeug zu reduzieren bzw. den Fahrer bei normalen Fahrbedingungen zu unterstützen.

Da der Grad der Erfassungsgenauigkeit und der Eingriffsleistung dieses Systems begrenzt ist, sollten Sie sich nicht zu sehr auf dieses System verlassen. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, die Straße und die Umgebung des Fahrzeugs im Blick zu behalten und das Fahrzeug sicher zu führen.

Aufzeichnung von Fahrzeugdaten

Das Pre-Crash-Sicherheitssystem ist mit einem hoch entwickelten Computer ausgestattet, der bestimmte Daten aufzeichnet. Dazu gehören:

- Zustand des Gaspedals
- Zustand der Bremse
- Fahrzeuggeschwindigkeit
- Betriebsstatus der Funktionen des Pre-Crash-Sicherheitssystems
- Informationen (z. B. Abstand und Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug vor Ihnen bzw. anderen Objekten)

Das Pre-Crash-Sicherheitssystem zeichnet keine Gespräche, Geräusche oder Bilder auf.

● Verwendung der Daten

Toyota kann die von diesem Computer aufgezeichneten Daten zur Diagnose von Funktionsstörungen, für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten und zur Verbesserung der Qualität verwenden.

Toyota gibt diese Daten nicht an Dritte weiter, wobei folgende Ausnahmen möglich sind:

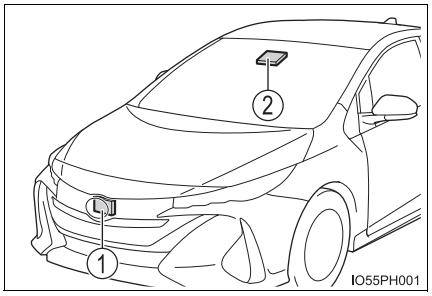
- Der Besitzer des Fahrzeugs oder der Leasingnehmer (bei einem Leasingfahrzeug) gibt seine Zustimmung
- Es liegt eine offizielle Anfrage der Polizei, eines Gerichts oder einer Regierungsbehörde vor
- Zur Verwendung durch Toyota in einem Rechtsstreit
- Zu Forschungszwecken, wobei die Daten in diesem Fall nicht mit einem bestimmten Fahrzeug oder einem Fahrzeugbesitzer verknüpft sind

Sensoren

Zwei Arten von Sensoren, die sich hinter dem Frontgrill bzw. hinter der Windschutzscheibe befinden, erfassen die für den Betrieb der Fahrerassistenzsysteme erforderlichen Informationen.

① Radarsensor

② Kamerasensor



WARNUNG

■ **So vermeiden Sie Fehlfunktionen des Radarsensors**

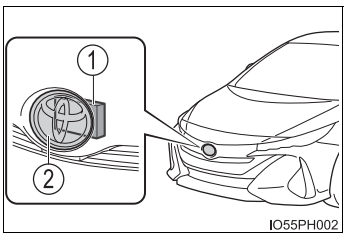
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Anderenfalls funktioniert der Radarsensor möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wodurch es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen kann.

- Halten Sie den Radarsensor und das Frontgrill-Emblem stets sauber.

① Radarsensor

② Frontgrill-Emblem



Wenn die Vorderseite des Radarsensors oder die Vorder- bzw. Rückseite des Frontgrill-Emblems verschmutzt oder mit Wassertropfen, Schnee usw. bedeckt ist, reinigen Sie diese Bereiche.

Verwenden Sie zum Reinigen des Radarsensors und des Frontgrill-Emblems ein weiches Tuch, um Kratzer und Beschädigungen zu vermeiden.

- Bringen Sie keine Zubehörteile, Aufkleber (auch keine durchsichtigen Aufkleber) oder anderen Gegenstände am Radarsensor, am Frontgrill-Emblem oder im umgebenden Bereich an.
- Setzen Sie den Radarsensor und den umgebenden Bereich keinen starken Stößen aus.
  Wurde der Radarsensor, der Frontgrill oder der Frontstoßfänger einem starken Stoß ausgesetzt, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.
- Zerlegen Sie den Radarsensor nicht.
- Verändern oder lackieren Sie den Radarsensor, das Frontgrill-Emblem und den umgebenden Bereich nicht.
- Wenn der Radarsensor, Frontgrill oder Frontstoßfänger entfernt und wieder angebracht oder ausgetauscht werden muss, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

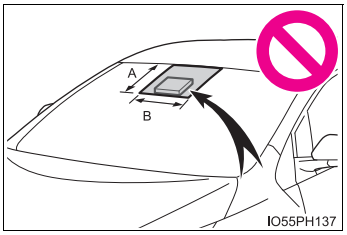
WARNUNG

■ **So vermeiden Sie eine Fehlfunktion des Kamerasensors**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Anderenfalls funktioniert der Kamerasensor möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wodurch es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen kann.

- Halten Sie die Windschutzscheibe stets sauber.
  - Wenn sich ein Ölfilm, Schmutz, Wasser, Schnee usw. auf der Windschutzscheibe befindet, reinigen Sie die Windschutzscheibe.
  - Selbst wenn ein Glasbeschichtungsmittel auf die Windschutzscheibe aufgetragen wurde, müssen die Frontscheibenwischer dennoch weiterhin verwendet werden, um Wassertropfen usw. im Bereich der Windschutzscheibe vor dem Kamerasensor zu entfernen.
  - Wenn die Windschutzscheibe innen an der Stelle verschmutzt ist, an welcher der Kamerasensor montiert ist, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.
- Bringen Sie keine Gegenstände wie Aufkleber, durchsichtige Folien usw. an der Außenseite der Windschutzscheibe vor dem Kamerasensor an (schattierter Bereich in der Abbildung).
  A: Von der Oberkante der Windschutzscheibe bis ca. 1 cm unterhalb der Unterkante des Kamerasensors
  B: Ca. 20 cm (etwa 10 cm rechts und links von der Mitte des Kamerasensors)



- Wenn der Bereich der Windschutzscheibe vor dem Kamerasensor beschlagen oder vereist ist, entfernen Sie den Beschlag bzw. das Eis durch Einschalten der Windschutzscheibenbeheizung. (→S. 549)
- Wenn sich die Wassertropfen im Bereich der Windschutzscheibe vor dem Kamerasensor mit den Frontscheibenwischern nicht vollständig entfernen lassen, tauschen Sie die Wischereinsätze bzw. Wischerblätter aus.
  - Austausch der Wischereinsätze: →S. 657
  - Falls die Wischerblätter ausgetauscht werden müssen, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.
- Bringen Sie keine Tönungsfolie an der Windschutzscheibe an.
- Tauschen Sie die Windschutzscheibe aus, wenn sie Risse oder andere Schäden aufweist.
  Falls die Windschutzscheibe ausgetauscht werden muss, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

WARNUNG

- Schützen Sie den Kamerasensor vor Nässe.
- Sorgen Sie dafür, dass kein helles Licht direkt auf den Kamerasensor trifft.
- Beschmutzen oder beschädigen Sie den Kamerasensor nicht.
  Achten Sie beim Reinigen der Innenseite der Windschutzscheibe darauf, dass kein Glasreiniger auf die Linse gerät. Berühren Sie die Linse außerdem nicht.
  Wenn die Linse verschmutzt oder beschädigt ist, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.
- Setzen Sie den Kamerasensor keinen starken Stößen aus.
- Ändern Sie nicht die Einbauposition oder -richtung des Kamerasensors und entfernen Sie ihn nicht.
- Zerlegen Sie den Kamerasensor nicht.
- Verändern Sie keine Fahrzeugkomponenten im Bereich des Kamerasensors (Innenrückspiegel usw.) oder des Dachhimmels.
- Bringen Sie an der Motorhaube, dem Frontgrill oder dem Frontstoßfänger kein Zubehör an, das den Kamerasensor verdecken könnte. Setzen Sie sich für weitere Einzelheiten mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.
- Wenn Sie ein Surfbrett oder einen anderen langen Gegenstand auf dem Dach transportieren, achten Sie darauf, dass der Kamerasensor nicht verdeckt wird.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an den Scheinwerfern oder anderen Leuchten vor.

■ **Zertifizierung**

Transmitter:	Model: DNMWR008 Operation frequency: 76.5 GHz Maximum output power: 2.14 W or less
Manufacturer:	DENSO CORPORATION
Address:	1-1, Showa-cho, Kariya-shi, Aichi-ken, 448-8661 Japan
Hereby, DENSO CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 01	
DENSO CORPORATION vakuuttaa, että radiolaitetyyppi on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 02	
Hierbij verklaar ik, DENSO CORPORATION, dat het type radioapparatuur conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 03	
Le soussigné, DENSO CORPORATION, déclare que l'équipement radioélectrique du type est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 04	

Härmed försäkrar DENSO CORPORATION att denna typ av radioutrustning överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 05
Hermed erklærer DENSO CORPORATION, at radioudstyrstypen er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 06
Hiermit erklärt DENSO CORPORATION, dass der Funkanlagentyp der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 07
Με την παρούσα ο/η DENSO CORPORATION, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 08
Il fabbricante, DENSO CORPORATION, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 09

Por la presente, DENSO CORPORATION declara que el tipo de equipo radioeléctrico es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 10
O(a) abaixo assinado(a) DENSO CORPORATION declara que o presente tipo de equipamento de rádio está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 11
B'dan, DENSO CORPORATION, niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 12
Käesolevaga deklareerib DENSO CORPORATION, et käesolev raadioseadme tüüp vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 13
DENSO CORPORATION igazolja, hogy a típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 14

DENSO CORPORATION týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 15
Tímto DENSO CORPORATION prohlašuje, že typ rádiového zařízení je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 16
DENSO CORPORATION potrjuje, da je tip radijske opreme skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 17
Aš, DENSO CORPORATION, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 18
Ar šo DENSO CORPORATION deklarē, ka radioiekārta atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 19

DENSO CORPORATION niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 20
Hér með lýsir DENSO CORPORATION yfir því að er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 2014/53/EU. Samræmisyfirlýsing er einnig aðgengileg á eftirfarandi vefslóð: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 21
DENSO CORPORATION erklærer at er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. Samsvarserklæringen i fulltekst er tilgjengelig på følgende internettadresse: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 22
С настоящото DENSO CORPORATION декларира, че този тип радиосъоръжение е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 23
Prin prezenta, DENSO CORPORATION declară că tipul de echipamente radio este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 24

DENSO CORPORATION ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 25
Овиме, DENSO CORPORATION изјављује да је радио опрема тип усаглашена са Директивом 2014/53/EU. Цео текст ЕУ декларације о усаглашености доступам је на следећој интернет адреси: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 26
Amb aquest document, DENSO CORPORATION declara que el tipus d'equipament radioelèctric es conforme a la Directiva 2014/53/UE. El text complet de la declaració UE de conformitat està disponible en la següent adreça d'Internet: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 27
Işbu belge; DENSO CORPORATION telsiz ekipmanı tipinin 2014/53/AB sayılı Direktif'e uygun olduğunu beyan eder. AB uygunluk beyanının tam metni aşağıdaki internet adresinde mevcuttur: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ 28
Nepermjet kesaj, DENSO CORPORATION, deklaroj qe ky DNMWR008 eshte ne pajtim me kerkesat thelbesore dhe dispozitat e tjera perkatese te Direktives 1999/5/EC. 29
CE The latest "DECLARATION of CONFORMITY" (DoC) is available at the following address: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

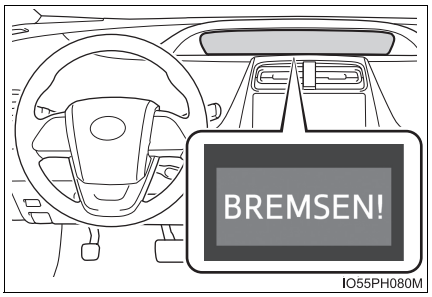
PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem)

Das Pre-Crash-Sicherheitssystem erfasst mithilfe eines Radarsensors und eines Kamerasensors Fahrzeuge und Fußgänger, die sich vor Ihrem Fahrzeug befinden. Wenn das System feststellt, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit für einen Frontalzusammenstoß mit einem Fahrzeug oder Fußgänger besteht, wird eine Warnung ausgegeben, die den Fahrer dazu auffordert, Maßnahmen zur Vermeidung einer Kollision zu ergreifen; außerdem wird der potenzielle Bremsdruck erhöht, um dem Fahrer bei der Vermeidung der Kollision zu helfen. Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit für einen Frontalzusammenstoß mit einem Fahrzeug oder Fußgänger extrem hoch ist, werden die Bremsen automatisch betätigt, um zur Vermeidung der Kollision bzw. zur Reduzierung der Auswirkungen der Kollision beizutragen.

Das Pre-Crash-Sicherheitssystem kann deaktiviert/aktiviert werden und der Warnzeitpunkt kann geändert werden. (→S. 408)

◆ Pre-Crash-Warnung

Wenn das System feststellt, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit für einen Frontalzusammenstoß besteht, ertönt ein Warnsummer und auf dem Multi-Informationsdisplay wird eine Warnmeldung angezeigt, die den Fahrer zum Bremsen bzw. Ausweichen auffordert.



◆ Pre-Crash-Bremsassistent

Wenn das System feststellt, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit für einen Frontalzusammenstoß besteht, bringt das System eine höhere Bremskraft im Verhältnis zur Stärke, mit der das Bremspedal getreten wird, auf.

◆ Pre-Crash-Bremssystem

Wenn das System feststellt, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit für einen Frontalzusammenstoß besteht, warnt das System den Fahrer. Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit für einen Frontalzusammenstoß extrem hoch ist, werden die Bremsen automatisch betätigt, um zur Vermeidung der Kollision bzw. zur Reduzierung der Aufprallgeschwindigkeit beizutragen.

⚠ WARNUNG

■ **Grenzen des Pre-Crash-Sicherheitssystems**

- Als Fahrer sind allein Sie für das sichere Führen Ihres Fahrzeugs verantwortlich. Fahren Sie immer umsichtig und achten Sie auf Ihre Umgebung.
  Verwenden Sie das Pre-Crash-Sicherheitssystem auf keinen Fall als Ersatz für das normale Bremsen. Das System ist nicht in jeder Situation in der Lage, Kollisionen zu verhindern oder kollisionsbedingte Beschädigungen oder Verletzungen zu reduzieren. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf dieses System. Anderenfalls kann es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.
- Obwohl dieses System so konzipiert ist, dass es dazu beiträgt, eine Kollision zu vermeiden bzw. deren Auswirkungen abzuschwächen, kann seine Effektivität unter verschiedenen Umständen beeinträchtigt sein, weshalb das System nicht in jedem Fall dieselbe Leistung erzielen kann.
  Lesen Sie die folgenden Bedingungen sorgfältig durch. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf dieses System und fahren Sie stets vorsichtig.
  - Bedingungen, unter denen das System möglicherweise eingreift, obwohl keine Kollisionsgefahr besteht: →S. 410
  - Bedingungen, unter denen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert: →S. 412
- Versuchen Sie nicht, die Funktion des Pre-Crash-Sicherheitssystems selbst zu testen.
  Je nach den für den Test verwendeten Gegenständen (Dummys, Gegenstände aus Karton, die den erfassbaren Objekten ähneln, usw.) kann es vorkommen, dass das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, was zu einem Unfall führen kann.

■ **Pre-Crash-Bremssystem**

- Wenn das Pre-Crash-Bremssystem eingreift, werden die Bremsen sehr stark betätigt.
- Wenn das Fahrzeug durch Eingreifen des Pre-Crash-Bremssystems angehalten wurde, wird der Eingriff des Pre-Crash-Bremssystems nach ca. 2 Sekunden abgebrochen. Treten Sie bei Bedarf zusätzlich das Bremspedal.
- Das Pre-Crash-Bremssystem greift möglicherweise nicht ein, wenn der Fahrer bestimmte Vorgänge durchführt. Wenn das Gaspedal kräftig getreten oder das Lenkrad eingeschlagen wird, geht das System möglicherweise davon aus, dass der Fahrer Maßnahmen zur Vermeidung einer Kollision ergreift, woraufhin ein Eingreifen des Pre-Crash-Bremssystems möglicherweise unterbunden wird.
- In einigen Situationen wird der Eingriff des Pre-Crash-Bremssystems möglicherweise abgebrochen, weil das Gaspedal kräftig getreten oder das Lenkrad eingeschlagen wird und das System davon ausgeht, dass der Fahrer Maßnahmen zur Vermeidung einer Kollision ergreift.
- Wenn das Bremspedal getreten wird, geht das System möglicherweise davon aus, dass der Fahrer die erforderlichen Korrekturmaßnahmen ergreift, und das Eingreifen des Pre-Crash-Bremssystems kann sich verzögern.

WARNUNG

■ **Situationen, in denen das Pre-Crash-Sicherheitssystem deaktiviert werden muss**

Deaktivieren Sie das System in den folgenden Situationen, da es möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert, was zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann:

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird
- Wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug Abschlepphilfe leisten
- Beim Transportieren des Fahrzeugs mit einem LKW, Schiff, Zug oder ähnlichen Transportmittel
- Wenn das Fahrzeug bei laufendem Hybridsystem mit einer Hebebühne angehoben wird und sich die Räder frei drehen können
- Beim Überprüfen des Fahrzeugs auf einem Trommelprüfstand, wie etwa einem Fahrleistungsprüfstand oder Tachometertester, oder bei Verwendung einer Auswuchtmaschine für am Fahrzeug montierte Räder
- Wenn der Frontstoßfänger oder Frontgrill bei einem Unfall oder aus einem anderen Grund einem starken Stoß ausgesetzt wurde
- Wenn das Fahrzeug nicht stabil gefahren werden kann, wie etwa nach einem Unfall oder bei einer Funktionsstörung des Fahrzeugs
- Wenn das Fahrzeug auf sportliche Weise oder im Gelände gefahren wird
- Wenn der Reifendruck nicht den vorgeschriebenen Werten entspricht
- Bei stark abgenutzten Reifen
- Wenn Reifen mit einer anderen als der vorgeschriebenen Größe montiert sind
- Wenn Schneeketten aufgezogen sind
- Wenn ein Notrad oder ein mit dem Reifenreparaturset reparierter Reifen verwendet wird
- Wenn am Fahrzeug vorübergehend eine Ausstattung (Schneepflug usw.) angebracht ist, die den Radarsensor oder den Kamerasensor verdecken könnte

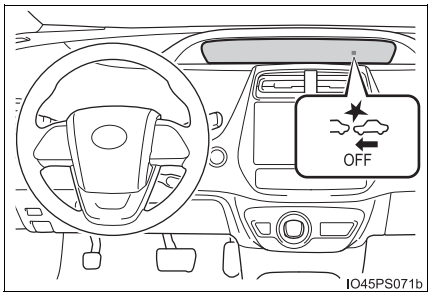
Ändern der Einstellungen des Pre-Crash-Sicherheitssystems

■ Aktivieren/Deaktivieren des Pre-Crash-Sicherheitssystems

Sie können das Pre-Crash-Sicherheitssystem auf dem Bildschirm (→S. 256) des Multi-Informationsdisplays aktivieren/deaktivieren.

Das System wird automatisch jedes Mal aktiviert, wenn der Start-Schalter in den Modus ON geschaltet wird.

Wenn das System deaktiviert ist, leuchtet die PCS-Warnleuchte auf.



■ Ändern des Pre-Crash-Warnzeitpunkts

Sie können den Zeitpunkt für die Ausgabe der Pre-Crash-Warnung auf dem Bildschirm (→S. 256) des Multi-Informationsdisplays ändern.

Die Einstellung des Warnzeitpunkts wird beibehalten, wenn der Start-Schalter ausgeschaltet wird.

① Früh

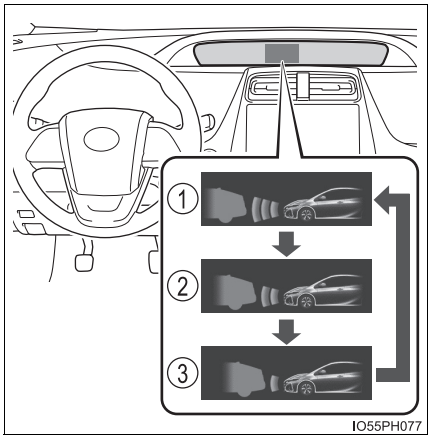
Die Warnung erfolgt früher als beim Standardzeitpunkt.

② Mittel

Dies ist die Standardeinstellung.

③ Spät

Die Warnung erfolgt später als beim Standardzeitpunkt.



■ **Betriebsbedingungen**

Das Pre-Crash-Sicherheitssystem ist aktiviert und stellt fest, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit für einen Frontalzusammenstoß mit einem Fahrzeug oder Fußgänger besteht.

Die einzelnen Funktionen sind bei den folgenden Geschwindigkeiten verfügbar:

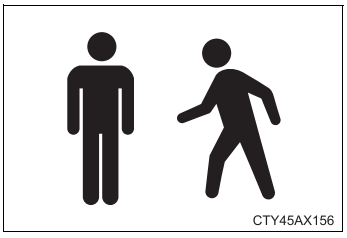
- Pre-Crash-Warnung:
  - Die Geschwindigkeit liegt zwischen ca. 10 und 180 km/h. (Zur Erkennung eines Fußgängers muss die Fahrgeschwindigkeit zwischen ca. 10 und 80 km/h liegen.)
  - Die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug oder Fußgänger vor Ihnen beträgt ca. 10 km/h oder mehr.
- Pre-Crash-Bremsassistent:
  - Die Geschwindigkeit liegt zwischen ca. 30 und 180 km/h. (Zur Erkennung eines Fußgängers muss die Fahrgeschwindigkeit zwischen ca. 30 und 80 km/h liegen.)
  - Die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug oder Fußgänger vor Ihnen beträgt ca. 30 km/h oder mehr.
- Pre-Crash-Bremssystem:
  - Die Geschwindigkeit liegt zwischen ca. 10 und 180 km/h. (Zur Erkennung eines Fußgängers muss die Fahrgeschwindigkeit zwischen ca. 10 und 80 km/h liegen.)
  - Die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug oder Fußgänger vor Ihnen beträgt ca. 10 km/h oder mehr.

In den folgenden Situationen funktioniert das System möglicherweise nicht:

- Wenn ein Pol der 12-V-Batterie ab- und wieder angeklemmt wurde und das Fahrzeug anschließend eine gewisse Zeit lang nicht gefahren wurde
- Bei Fahrstufe “R”
- Wenn das VSC-System deaktiviert ist (in diesem Fall arbeitet nur die Pre-Crash-Warnfunktion)

■ **Fußgänger-Erkennungsfunktion**

Das Pre-Crash-Sicherheitssystem erkennt Fußgänger anhand der Größe, der Kontur und der Bewegung eines erfassten Objekts. Je nach Umgebungshelligkeit und Bewegung, Haltung und Winkel des erfassten Objekts erkennt das System einen Fußgänger jedoch möglicherweise nicht und funktioniert demzufolge nicht ordnungsgemäß. (→S. 415)


CTY45AX156

■ **Deaktivierung des Pre-Crash-Bremssystems**

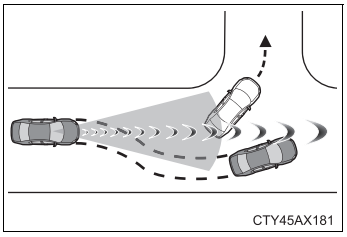
Wenn einer der folgenden Vorgänge ausgeführt wird, während das Pre-Crash-Bremssystem eingreift, wird der Eingriff abgebrochen:

- Das Gaspedal wird kräftig getreten.
- Das Lenkrad wird stark oder abrupt eingeschlagen.

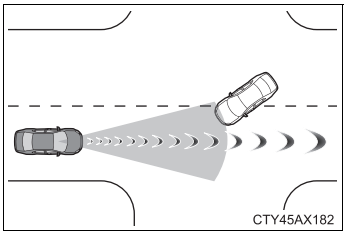
■ **Bedingungen, unter denen das System möglicherweise eingreift, obwohl keine Kollisionsgefahr besteht**

● In einigen Situationen, wie beispielsweise den folgenden, erkennt das System möglicherweise das Risiko eines Frontalzusammenstoßes und greift ein.

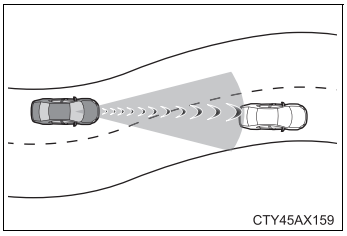
- Bei Passieren eines Fahrzeugs oder Fußgängers
- Wenn Sie beim Überholen eines vorausfahrenden Fahrzeugs die Fahrspur wechseln
- Beim Überholen eines vorausfahrenden Fahrzeugs, das gerade die Fahrspur wechselt
- Beim Überholen eines vorausfahrenden Fahrzeugs, das gerade abbiegt



- Beim Vorbeifahren an einem Fahrzeug auf der Gegenfahrbahn, das zum Abbiegen angehalten hat

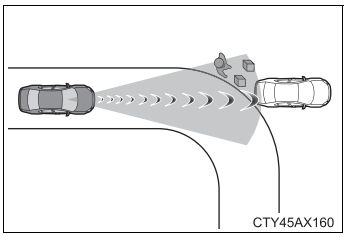


- Beim Fahren auf einer Straße, auf der sich die relative Position zum Fahrzeug vor Ihnen auf einer benachbarten Spur ändern kann, z. B. auf einer kurvenreichen Straße

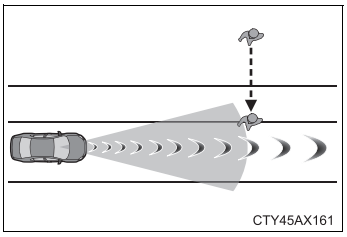


- Bei einer schnellen Annäherung an ein vorausfahrendes Fahrzeug
- Wenn sich die Fahrzeugfront hebt oder senkt, z. B. auf unebener Fahrbahn oder bei Bodenwellen
- Bei der Annäherung an Objekte am Straßenrand, z. B. Schutzplanken, Strommasten, Bäume oder Wände

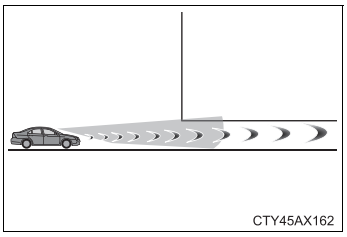
- Wenn sich am Eingang einer Kurve ein Fahrzeug, ein Fußgänger oder ein Objekt am Straßenrand befindet



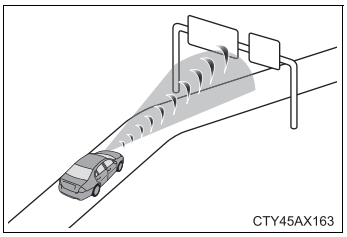
- Bei der Fahrt auf einer schmalen Fahrspur, die durch Strukturen begrenzt ist, z. B. in einem Tunnel oder auf einer Eisenbrücke
- Wenn sich auf der Fahrbahn oder am Straßenrand ein metallisches Objekt (Kanaldeckel, Stahlplatte usw.), Stufen oder ein Vorsprung befinden
- Wenn ein Fußgänger sehr nahe am Fahrzeug die Fahrbahn überquert



- Beim Durchfahren eines Bereichs, in dem sich in geringer Höhe Strukturen befinden (niedrige Überbauten, Verkehrsschilder usw.)

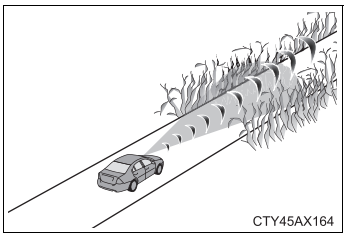


- Beim Unterfahren eines Objekts (Plakatwand usw.) auf der Kuppe einer bergauf führenden Straße



- Bei schneller Annäherung an eine Schranke einer Mautstation, eine Parkplatzschranke oder eine andere Schranke, die sich öffnet oder schließt
- Bei Nutzung einer automatischen Waschanlage

- Wenn Sie zwischen oder unter Objekten durchfahren, die das Fahrzeug berühren könnten (wie dichtes Gras, Zweige oder Banner)

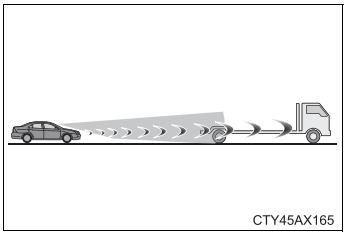


- Wenn von einem Fahrzeug vor Ihnen Wasser, Schnee, Staub usw. aufgewirbelt wird und auf das eigene Fahrzeug trifft
- Beim Fahren durch Dunst oder Rauch
- Wenn sich auf der Fahrbahn oder an einer Wand Muster oder Farbmarkierungen befinden, die für ein Fahrzeug oder einen Fußgänger gehalten werden könnten
- Bei der Fahrt nahe eines Objekts, das Funkwellen reflektiert, wie einem großen LKW oder einer Schutzplanke
- Beim Fahren in der Nähe eines Fernsehturms, Radiosenders, Elektrizitätswerks oder anderen Ortes, an dem starke Funkwellen auftreten können oder elektrisches Rauschen vorhanden sein kann

■ **Situationen, in denen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert**

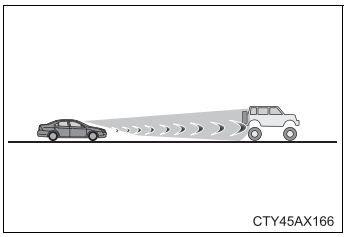
● In einigen Situationen, wie beispielsweise den folgenden, wird ein Fahrzeug möglicherweise nicht vom Radarsensor und vom Kamerasensor erfasst, sodass das System nicht ordnungsgemäß funktioniert:

- Wenn sich ein entgegenkommendes Fahrzeug Ihrem Fahrzeug nähert
- Wenn es sich bei dem Fahrzeug vor Ihnen um ein Motorrad oder Fahrrad handelt
- Wenn sich Ihr Fahrzeug der Seite oder der Front eines anderen Fahrzeugs nähert
- Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen eine kleine Heckfläche hat, z. B. ein LKW ohne Ladung
- Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen eine tiefes Heck hat, z. B. ein Tieflader

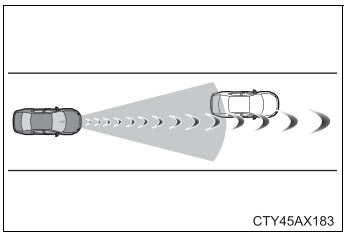


- Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen Lasten transportiert, die über den Heckstoßfänger hinausragen

- Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen eine extrem hohe Bodenfreiheit hat

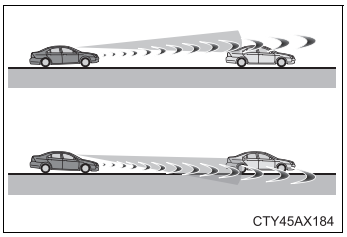


- Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen eine ungewöhnliche Form hat, z. B. ein Traktor oder ein Beiwagen
- Wenn Sonnenstrahlen oder andere Lichtquellen direkt auf ein Fahrzeug vor Ihnen treffen
- Wenn ein Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug einschert oder plötzlich neben einem Fahrzeug auftaucht
- Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen ein abruptes Manöver ausführt (wie plötzliches Ausweichen, Beschleunigen oder Bremsen)
- Wenn Sie plötzlich hinter einem vorausfahrenden Fahrzeug einscheren
- Wenn sich ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht direkt vor Ihrem Fahrzeug befindet



- Beim Fahren bei schlechten Witterungsverhältnissen, wie starkem Regen, Nebel, Schnee oder einem Sandsturm
- Wenn von einem Fahrzeug vor Ihnen Wasser, Schnee, Staub usw. aufgewirbelt wird und auf das eigene Fahrzeug trifft
- Beim Fahren durch Dunst oder Rauch
- Beim Fahren an einem Ort, an dem sich die Umgebungshelligkeit abrupt ändert, wie etwa an einer Tunneleinfahrt oder -ausfahrt
- Wenn sehr helles Licht, wie Sonnenlicht oder das Licht der Scheinwerfer des entgegenkommenden Verkehrs, direkt auf den Kamerasensor trifft
- Bei diffusem Umgebungslicht, z. B. in der Morgen- oder Abenddämmerung, bei Nacht oder in einem Tunnel
- Seit dem Start des Hybridsystems wurde das Fahrzeug noch nicht eine bestimmte Zeit lang gefahren
- Während und einige Sekunden nach dem Abbiegen nach links oder rechts
- Während und einige Sekunden nach einer Kurvenfahrt
- Wenn Ihr Fahrzeug ins Schleudern gerät

- Wenn die Fahrzeugfront angehoben oder abgesenkt ist



- Wenn die Räder falsch ausgerichtet sind
- Wenn ein Wischerblatt den Kamerasensor verdeckt
- Das Fahrzeug schwankt
- Das Fahrzeug wird mit extrem hoher Geschwindigkeit gefahren
- Beim Fahren auf einem Hügel
- Wenn der Radarsensor oder der Kamerasensor nicht korrekt ausgerichtet ist

● In einigen Situationen, wie beispielsweise den folgenden, kann möglicherweise keine ausreichende Bremskraft erzielt werden, sodass das System nicht ordnungsgemäß funktioniert:

- Wenn die Bremsfunktionen nicht vollständig einsatzbereit sind, z. B. wenn die Bremsbauteile extrem kalt, extrem heiß oder nass sind
- Wenn das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß gewartet wird (übermäßig stark abgenutzte Bremsen oder Reifen, falscher Reifendruck usw.)
- Bei der Fahrt auf einer Schotterstraße oder anderem rutschigem Untergrund

● Einige Fußgänger, wie beispielsweise die folgenden, werden möglicherweise nicht vom Radarsensor und Kamerasensor erfasst, sodass das System nicht ordnungsgemäß funktioniert:

- Fußgänger, die kleiner als ca. 1 m oder größer als ca. 2 m sind
- Fußgänger in übergroßer Kleidung (Regenmantel, langer Rock usw.), die ihre Silhouette undeutlich macht
- Fußgänger mit großen Gepäckstücken, Regenschirmen usw., die Teile ihres Körpers verdecken
- Fußgänger, die sich nach vorne beugen oder hinhocken
- Fußgänger, die einen Kinderwagen, einen Rollstuhl, ein Fahrrad oder ein anderes Fahrzeug schieben
- Gruppen dicht gedrängter Fußgänger
- Weiß gekleidete Fußgänger, die extrem hell erscheinen
- Fußgänger im Dunkeln, z. B. bei Nacht oder in einem Tunnel
- Fußgänger, die in Farben gekleidet sind, die sich, auch in ihrer Helligkeit, kaum von der Umgebung unterscheiden
- Fußgänger in der Nähe von Wänden, Zäunen, Schutzplanken oder großen Objekten
- Fußgänger, die sich auf einem metallischen Gegenstand (Kanaldeckel, Stahlplatte usw.) auf der Straße befinden
- Schnell gehende Fußgänger
- Fußgänger, die plötzlich die Geschwindigkeit ändern
- Fußgänger, die plötzlich und schnell hinter einem Fahrzeug oder einem großen Objekt auftauchen
- Fußgänger, die sich sehr nah an der Fahrzeugseite (neben dem Außenspiegel usw.) befinden

■ **Wenn die PCS-Warnleuchte blinkt oder aufleuchtet und auf dem Multi-Informationsdisplay eine Warnmeldung angezeigt wird**

Das Pre-Crash-Sicherheitssystem ist möglicherweise vorübergehend nicht verfügbar oder es liegt eine Funktionsstörung des Systems vor.

- In den folgenden Situationen erlöschen die Warnleuchte und die Meldung, und das System ist wieder betriebsbereit, sobald die normalen Betriebsbedingungen erneut gegeben sind:
  - Wenn der Radarsensor, der Kamerasensor oder der die Sensoren umgebende Bereich heiß ist, z. B. in der Sonne
  - Wenn der Radarsensor, der Kamerasensor oder der die Sensoren umgebende Bereich kalt ist, z. B. bei extrem kalter Witterung
  - Wenn ein Frontsensor verschmutzt oder mit Schnee usw. bedeckt ist
  - Wenn der Bereich der Windschutzscheibe vor dem Kamerasensor beschlagen oder mit Kondenswasser oder Eis bedeckt ist
    (Entfernen von Beschlag auf der Windschutzscheibe: →S. 549)
  - Wenn der Kamerasensor verdeckt ist, z. B. durch die geöffnete Motorhaube oder einen Aufkleber auf der Windschutzscheibe im Bereich des Kamerasensors
- Wenn die PCS-Warnleuchte weiterhin blinkt oder leuchtet bzw. die Warnmeldung nicht erlischt, obwohl das Fahrzeug wieder in den Normalzustand zurückgekehrt ist, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Systems vor. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

■ **Bei deaktiviertem VSC**

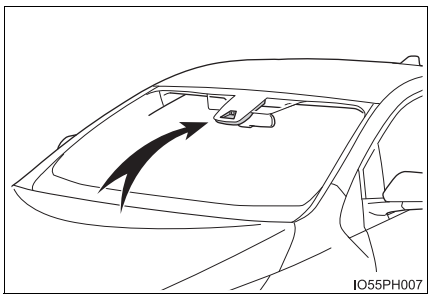
- Wenn das elektronische Stabilitätsprogramm VSC deaktiviert wird (→S. 534), werden der Pre-Crash-Bremsassistent und das Pre-Crash-Bremssystem ebenfalls deaktiviert.
- Die PCS-Warnleuchte leuchtet auf und “VSC steht auf AUS-Pre-Crash-Bremse ist deaktiviert” wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

LDA (Spurwechselwarnung mit Steuerung der Lenkung)

Zusammenfassung der Funktionen

Beim Fahren auf Autobahnen oder Schnellstraßen mit weißen (gelben) Linien warnt diese Funktion den Fahrer, wenn das Fahrzeug die Fahrspur zu verlassen droht, und bietet ihm Unterstützung, indem sie das Lenkrad betätigt, um das Fahrzeug in der Spur zu halten.

Das LDA-System erkennt sichtbare weiße (gelbe) Linien mit dem Kamerasensor, der sich im oberen Bereich der Windschutzscheibe befindet.

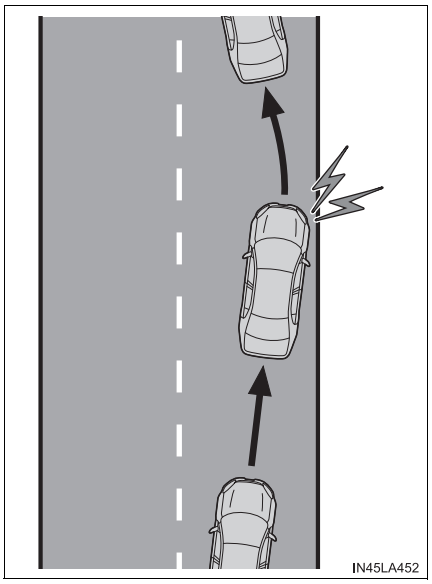


Funktionen des LDA-Systems

◆ Spurwechsel-Warnfunktion

Wenn das System feststellt, dass das Fahrzeug die Fahrspur zu verlassen droht, wird auf dem Multi-Informationsdisplay eine Warnung angezeigt und der Warnsummer ertönt, um den Fahrer zu warnen.

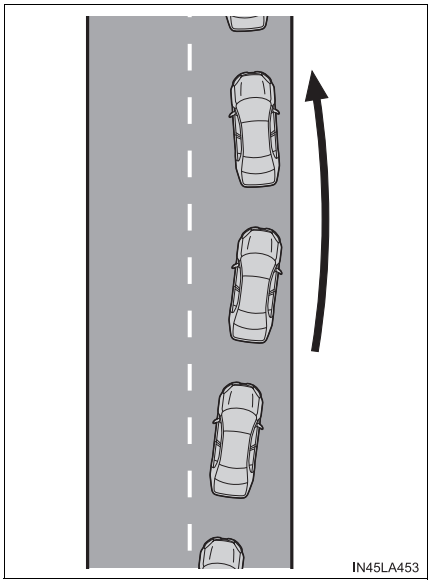
Wenn der Warnsummer ertönt, überprüfen Sie die Verkehrssituation und bringen Sie das Fahrzeug mit vorsichtigen Lenkbewegungen wieder zurück in die Mitte der Fahrspur.



◆ Funktion zur Steuerung der Lenkung

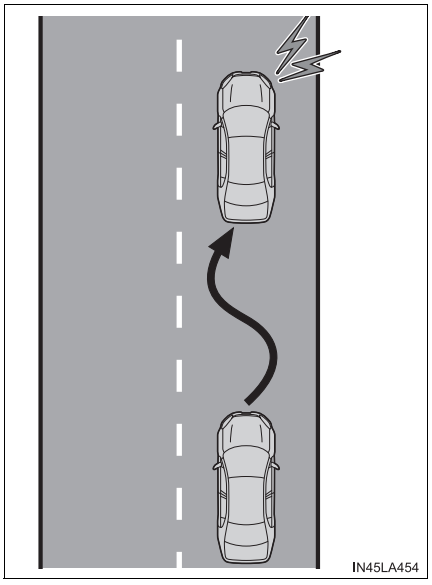
Wenn das System feststellt, dass das Fahrzeug die Fahrspur zu verlassen droht, bietet das System bei Bedarf Unterstützung, indem es das Lenkrad eine kurze Zeit lang in kleinen Schritten betätigt, um das Fahrzeug in der Spur zu halten.

Wenn das System feststellt, dass das Lenkrad eine festgelegte Zeit lang nicht betätigt wurde oder dass das Lenkrad nicht festgehalten wird, wird eine Warnung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt und die Funktion wird vorübergehend deaktiviert.



◆ Fahrzeugschlinger-Warnfunktion

Wenn das Fahrzeug schlingert oder es mehrmals in Folge von der Fahrspur abzukommen scheint, ertönt der Warnsummer und auf dem Multi-Informationsdisplay wird eine Meldung angezeigt, um den Fahrer zu warnen.



WARNUNG

■ **Vor der Verwendung des LDA-Systems**

Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das LDA-System. Das LDA-System fährt das Fahrzeug nicht automatisch und senkt auch nicht das Maß an Aufmerksamkeit, das Sie dem Bereich vor dem Fahrzeug schenken müssen. Sie haben weiterhin die volle Verantwortung dafür, dass Sie sicher fahren, indem Sie stets die Umgebungsbedingungen genau beachten und das Lenkrad betätigen, um die Fahrlinie des Fahrzeugs zu korrigieren. Legen Sie außerdem angemessene Pausen ein, wenn Sie etwa vom Fahren einer langen Strecke erschöpft sind.
Bei unangemessener Fahrweise und mangelnder Aufmerksamkeit kann es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ **So vermeiden Sie ein versehentliches Eingreifen des LDA-Systems**

Schalten Sie das LDA-System mit dem LDA-Schalter aus, wenn Sie das System nicht verwenden möchten.

■ **Situationen, für die das LDA-System nicht geeignet ist**

Verwenden Sie das LDA-System nicht in den folgenden Situationen.
Das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wodurch es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen kann.

- Schneeketten werden verwendet.
- Wenn die Reifen stark abgenutzt sind oder wenn der Reifendruck niedrig ist.
- Es werden Reifen unterschiedlicher Struktur, Hersteller, Marken oder Laufflächenmuster verwendet.
- Am Straßenrand befinden sich Gegenstände oder Muster, die für weiße (gelbe) Linien gehalten werden könnten (Schutzplanken, Bordsteinkanten, Leitpfosten usw.).
- Das Fahrzeug wird auf einer schneebedeckten Straße gefahren.
- Die weißen (gelben) Linien sind durch Regen, Schnee, Nebel, Staub usw. schwer zu erkennen.
- Aufgrund von Straßenarbeiten befinden sich Reparaturmarkierungen, weiße (gelbe) Fahrspurmarkierungen usw. auf dem Asphalt.
- Das Fahrzeug wird aufgrund von Bauarbeiten auf einer Baustellenspur oder einer eingeengten Fahrspur gefahren.
- Das Fahrzeug wird auf einer Fahrbahn gefahren, die aufgrund von Regen, Schnee, Frost usw. rutschig ist.
- Das Fahrzeug wird auf einer anderen Straße als einer Autobahn oder Schnellstraße gefahren.
- Das Fahrzeug wird in einem Baustellenbereich gefahren.

WARNUNG

■ **So vermeiden Sie Funktionsstörungen und ein irrtümliches Eingreifen des LDA-Systems**

- Nehmen Sie keine Veränderungen an den Scheinwerfern vor und bringen Sie keine Aufkleber usw. an den Oberflächen der Leuchten an.
- Verändern Sie nicht die Radaufhängung usw. Falls die Radaufhängung usw. ausgetauscht werden muss, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.
- Bringen Sie keine Gegenstände an der Motorhaube oder am Grill an. Bringen Sie auch keinen Frontschutzbügel (Bullenfänger usw.) an.
- Falls die Windschutzscheibe repariert werden muss, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

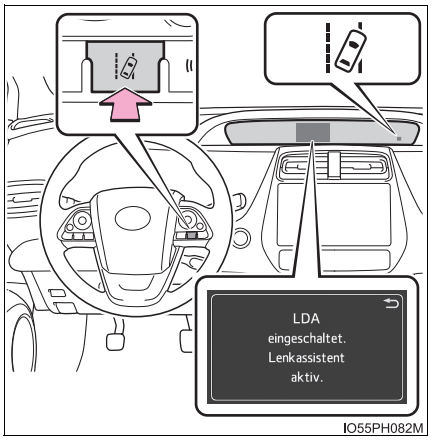
Einschalten des LDA-Systems

Drücken Sie den LDA-Schalter, um das LDA-System einzuschalten.

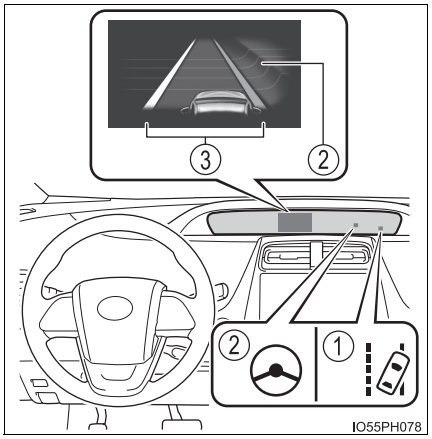
Die LDA-Kontrollleuchte leuchtet auf und eine Meldung wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

Drücken Sie den LDA-Schalter erneut, um das LDA-System auszuschalten.

Wenn das LDA-System ein- oder ausgeschaltet wird, wird der Betrieb des LDA-Systems beim nächsten Starten des Hybridsystems im selben Status fortgesetzt.



Anzeigen auf dem Kombiinstrument



① LDA-Kontrollleuchte

Leuchtet, wenn das LDA-System eingeschaltet ist.

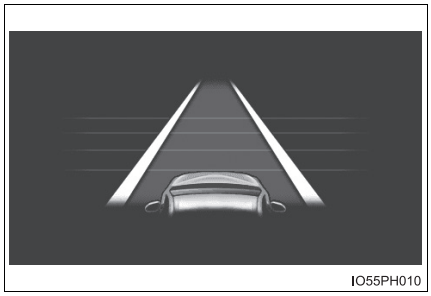
② Kontrollleuchte für die Steuerung der Lenkung und Betriebsanzeige der Lenkhilfe

Wenn die Lenkradunterstützung der Funktion zur Steuerung der Lenkung in Betrieb ist, leuchtet die Kontrollleuchte und die Betriebsanzeige auf dem Multi-Informationsdisplay ist eingeschaltet.

③ Anzeige der Spurwechsel-Warnfunktion

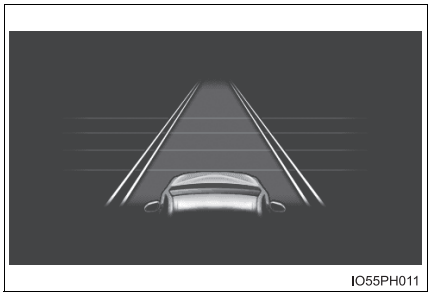
Wird angezeigt, wenn auf dem Multi-Informationsdisplay der Bildschirm aufgerufen wird. (→S. 256)

▶ Die angezeigten weißen Linien sind innen weiß



Zeigt an, dass das System weiße (gelbe) Linien erkennt. Wenn das Fahrzeug aus der Spur abweicht, blinkt die weiße Linie auf der Seite orange, auf der das Fahrzeug die Spur verlässt.

▶ Die angezeigten weißen Linien sind innen schwarz



Zeigt an, dass das System keine weißen (gelben) Linien erkennen kann oder vorübergehend deaktiviert ist.

■ **Betriebsbedingungen der einzelnen Funktionen**

● Spurwechsel-Warnfunktion

Diese Funktion ist betriebsbereit, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Das LDA-System ist eingeschaltet.
- Die Geschwindigkeit beträgt mindestens ca. 50 km/h.
- Das System erkennt weiße (gelbe) Linien.
- Die Fahrspur ist mindestens ca. 3 m breit.
- Der Blinkerhebel wird nicht betätigt.
- Das Fahrzeug wird auf einer geraden Straße oder durch eine leichte Kurve mit einem Radius von mehr als ca. 150 m gefahren.
- Es werden keine Funktionsstörungen des Systems erfasst. (→S. 425)

● Funktion zur Steuerung der Lenkung

Diese Funktion wird aktiviert, wenn zusätzlich zu den für die Spurwechsel-Warnfunktion geltenden Betriebsbedingungen auch alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Die Einstellung für (“LDA-Lenkass. Ein/Aus”) auf dem Bildschirm des Multi-Informationsdisplays lautet “Ein”. (→S. 256)
- Das Fahrzeug wird nicht in einem bestimmten Maß oder darüber hinaus beschleunigt oder abgebremst.
- Das Lenkrad wird nicht mit der für einen Spurwechsel erforderlichen Kraft betätigt.
- ABS, VSC, TRC und PCS greifen nicht ein.
- Das TRC- oder VSC-System ist nicht ausgeschaltet.
- Die Warnung bei vom Lenkrad genommenen Händen wird nicht angezeigt. (→S. 423)

● Fahrzeugschlinger-Warnfunktion

Diese Funktion ist betriebsbereit, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Die Einstellung für (“SchlingerWarnung”) auf dem Bildschirm des Multi-Informationsdisplays lautet “Ein”. (→S. 256)
- Die Geschwindigkeit beträgt mindestens ca. 50 km/h.
- Die Fahrspur ist mindestens ca. 3 m breit.
- Es werden keine Funktionsstörungen des Systems erfasst. (→S. 425)

■ **Vorübergehende Deaktivierung der Funktionen**

Wenn die Betriebsbedingungen nicht mehr erfüllt sind, wird eine Funktion möglicherweise vorübergehend deaktiviert. Sobald die Betriebsbedingungen wieder erfüllt werden, wird der Betrieb der Funktion jedoch automatisch wieder aufgenommen.
(→S. 422)

■ **Funktion zur Steuerung der Lenkung**

Je nach der Geschwindigkeit des Fahrzeugs, den Umständen der Spurabweichung, dem Zustand der Fahrbahn usw. wird der Betrieb der Funktion eventuell nicht vom Fahrer wahrgenommen oder die Funktion greift möglicherweise nicht ein.

■ **Spurwechsel-Warnfunktion**

Der Warnsummer ist aufgrund von Außengeräuschen, der Audiowiedergabe usw. möglicherweise schwer zu hören.

■ **Warnung bei vom Lenkrad genommenen Händen**

Wenn das System bei aktivierter Funktion zur Steuerung der Lenkung feststellt, dass sich die Hände des Fahrers nicht am Lenkrad befinden, werden auf dem Multi-Informationsdisplay eine Warnmeldung, in der er zum Ergreifen des Lenkrads aufgefordert wird, und das in der Abbildung gezeigte Symbol angezeigt.

IO45PS411

Falls der Fahrer daraufhin nicht das Lenkrad ergreift, werden auf dem Multi-Informationsdisplay eine Warnmeldung und das in der Abbildung gezeigte Symbol angezeigt und die Funktion wird vorübergehend deaktiviert. Diese Warnung wird auf die gleiche Weise auch dann ausgegeben, wenn der Fahrer das Lenkrad fortdauernd nur sehr wenig betätigt. Halten Sie bei Verwendung dieses System das Lenkrad stets fest, unabhängig davon, ob Warnungen ausgegeben werden oder nicht.

Je nach Fahrzeug- und Straßenzustand wird diese Warnung möglicherweise nicht ausgegeben.

■ **Fahrzeugschlinger-Warnfunktion**

Wenn das System bei aktivierter Fahrzeugschlinger-Warnfunktion feststellt, dass das Fahrzeug schlingert, ertönt ein Warnsummer und auf dem Multi-Informationsdisplay werden gleichzeitig eine Warnmeldung, in der der Fahrer zum Einlegen einer Pause aufgefordert wird, und das in der Abbildung gezeigte Symbol angezeigt.

IO45PS412

Je nach Fahrzeug- und Straßenzustand wird diese Warnung möglicherweise nicht ausgegeben.

■ **Es gibt nur auf einer Straßenseite weiße (gelbe) Linien**

Das LDA-System funktioniert nicht auf der Seite, auf der keine weißen (gelben) Linien erkannt werden.

■ **Bedingungen, unter denen die Funktionen möglicherweise nicht ordnungsgemäß arbeiten**

In den folgenden Situationen erkennt der Kamerasensor weiße (gelbe) Linien möglicherweise nicht und verschiedene Funktionen arbeiten eventuell nicht normal.

- Es gibt Schatten auf der Straße, die parallel zu den weißen (gelben) Linien verlaufen oder diese verdecken.
- Das Fahrzeug fährt in einem Bereich ohne weiße (gelbe) Linien, wie etwa vor einer Mautstation oder Kontrollstelle oder auf einer Kreuzung usw.
- Die weißen (gelben) Linien sind unterbrochen oder es sind Markierungsknöpfe oder Steine vorhanden.
- Die weißen (gelben) Linien sind aufgrund von Sand usw. nicht oder nur schwer zu sehen.
- Das Fahrzeug wird auf einer Fahrbahn gefahren, die aufgrund von Regen, Wasserpfützen usw. nass ist.
- Die Fahrspurmarkierungen sind gelb (und somit eventuell schwerer zu erkennen als weiße Linien).
- Die weißen (gelben) Linien führen über einen Bordstein usw.
- Das Fahrzeug wird auf einer hellen Fahrbahn gefahren, beispielsweise einer aus Beton.
- Das Fahrzeug wird auf einer Fahrbahn gefahren, die aufgrund von reflektiertem Licht usw. hell ist.
- Das Fahrzeug wird in einem Bereich gefahren, in dem sich die Helligkeit abrupt ändert, wie etwa an Tunneleinfahrten oder -ausfahrten usw.
- Das Licht der Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, der Sonne usw. strahlt direkt in die Kamera.
- Das Fahrzeug wird auf einer Straße mit einer Gabelung, Fahrbahnverengung usw. gefahren.
- Das Fahrzeug wird an einem Hang gefahren.
- Das Fahrzeug wird auf einer nach links oder rechts geneigten Straße oder auf einer kurvigen Straße gefahren.
- Das Fahrzeug wird auf einer unbefestigten oder schlechten Straße gefahren.
- Das Fahrzeug wird durch eine scharfe Kurve gefahren.
- Die Fahrspur ist extrem schmal oder breit.
- Das Fahrzeug ist aufgrund schwerer Beladung oder falschen Reifendrucks extrem stark zur Seite geneigt.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist extrem gering.
- Das Fahrzeug bewegt sich beim Fahren aufgrund des Fahrbahnzustands stark auf und ab (schlechte Straßen oder Risse im Straßenbelag).

- Die Scheinwerferlinsen sind verschmutzt und leuchten bei Nacht nur schwach, oder die Strahlachse ist verstellt.
- Das Fahrzeug wird von Seitenwind erfasst.
- Das Fahrzeug hat gerade erst die Fahrspur gewechselt oder eine Kreuzung überquert.
- Winterreifen usw. sind montiert.

■ **Warnmeldung**

Wenn die folgende Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird, ergreifen Sie die entsprechende Korrekturmaßnahme.

Warnmeldung	Einzelheiten/Maßnahmen
"LDA Störung. Werkstatt aufsuchen."	**Das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß.** **→ Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.**
"Frontkamera-system nicht verfügbar. Frontscheibe säubern."	**Auf der Windschutzscheibe vor dem Kamerasensor befindet sich Schmutz, Regen, Kondenswasser, Eis, Schnee usw.** **→ Schalten Sie das LDA-System aus, entfernen Sie Schmutz, Regen, Kondenswasser, Eis, Schnee usw. von der Windschutzscheibe und schalten Sie das LDA-System dann wieder ein.**
"Frontkamera-system nicht verfügbar"	**Die Betriebsbedingungen für den Kamerasensor (Temperatur usw.) werden nicht erfüllt.** **→ Sobald die Betriebsbedingungen für den Kamerasensor (Temperatur usw.) erfüllt werden, steht das LDA-System zur Verfügung. Schalten Sie das LDA-System aus, warten Sie eine kurze Zeit und schalten Sie das LDA-System dann wieder ein.**

Warnmeldung	Einzelheiten/Maßnahmen
“LDA nicht verfügbar.”	**Das LDA-System wurde aufgrund einer Funktionsstörung eines Sensors (nicht des Kamerasensors) vorübergehend deaktiviert.** **→ Schalten Sie das LDA-System aus und ergreifen Sie die entsprechenden bei der Warnmeldung angezeigten Korrekturmaßnahmen. Schalten Sie das LDA-System wieder ein, nachdem Sie das Fahrzeug kurze Zeit gefahren haben.**
“LDA-System unter ca. 50 km/h nicht verfügbar.”	**Das LDA-System kann nicht genutzt werden, da die Geschwindigkeit weniger als ca. 50 km/h beträgt.** **→ Fahren Sie das Fahrzeug mit ca. 50 km/h oder mehr.**

Falls eine andere Warnmeldung angezeigt wird, befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen.

■ **Persönliche Einstellungen**

Die folgenden Einstellungen können geändert werden.

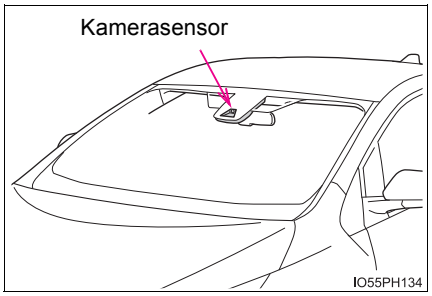
Funktion	Einstellungsdetails
Spurwechsel-Warnfunktion	Einstellen der Warnempfindlichkeit
Funktion zur Steuerung der Lenkung	Ein- oder Ausschalten der Lenkradunterstützung
Fahrzeugschlinger-Warnfunktion	Ein- oder Ausschalten der Funktion
	Einstellen der Warnempfindlichkeit

Eine Anleitung zum Ändern der Einstellungen finden Sie auf S. 256.

RSA (Verkehrszeichenerkennung)

Zusammenfassung der Funktion

Die Verkehrszeichenerkennung (RSA) kann mithilfe des Kamerasensors bestimmte Verkehrszeichen erkennen und den Fahrer über die Hauptanzeige oder das Multi-Informationsdisplay informieren.



Wenn das System erkennt, dass das Fahrzeug die Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet oder einen anderen durch das erkannte Verkehrszeichen verbotenen Vorgang durchführt, warnt es den Fahrer durch eine Warnanzeige und einen Warnsummer*.

*: Diese Einstellung ist an den persönlichen Bedarf anzupassen.

WARNUNG

■ **Vor der Verwendung des RSA-Systems**

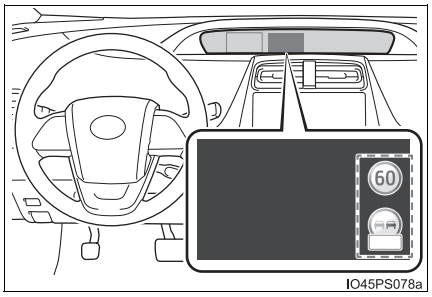
Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das RSA-System. Das RSA-System ist ein System, das den Fahrer durch die Bereitstellung von Informationen unterstützt; es soll das aufmerksame Fahren des Fahrers jedoch nicht ersetzen. Fahren Sie umsichtig und beachten Sie stets die Verkehrsregeln.

Eine unangebrachte oder nachlässige Fahrweise kann zu einem unerwarteten Unfall führen.

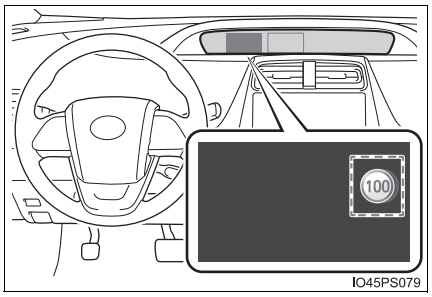
Anzeige auf der Hauptanzeige oder dem Multi-Informationsdisplay

Nachdem der Kamerasensor ein Verkehrszeichen erkannt hat und das Fahrzeug das Verkehrsschild passiert hat, wird das Verkehrszeichen auf der Hauptanzeige oder dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

- Wenn die Option “Informationen der Fahrerassistenzsysteme” auf dem Multi-Informationsdisplay ausgewählt ist, können auf dem Multi-Informationsdisplay bis zu 2 Verkehrszeichen angezeigt werden. (→S. 229)



- Wenn eine andere Option als “Informationen der Fahrerassistenzsysteme” ausgewählt ist, kann auf der Hauptanzeige ein Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen oder das Zeichen für das Ende aller Streckenverbote angezeigt werden. (→S. 221)



Ein Überholverbotszeichen und ein Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen mit einem Zusatzzeichen werden nicht angezeigt. Wenn jedoch außer dem Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen noch andere Verkehrszeichen erkannt werden, werden diese gestapelt unter dem aktuellen Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen angezeigt.

Typen erkannter Verkehrszeichen

Die folgenden Typen von Verkehrszeichen (einschließlich elektronischer und blinkender Verkehrszeichen) können erkannt werden.

Nicht offizielle (dem Wiener Übereinkommen nicht entsprechende) oder vor Kurzem eingeführte Verkehrsschilder werden möglicherweise nicht erkannt.

Typ		Multi-Informationsdisplay
Beginn/Ende einer Geschwindigkeitsbegrenzung		
Geschwindigkeitsbegrenzung mit Zusatzzeichen (Zusammen mit der Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt) (Anzeigebeispiel)	Bei Nässe	
	Bei Regen	
	Schnee- oder Eisglätte	
	Auf-/Abfahrt*	
	Zusatzzeichen vorhanden (Inhalt nicht erkannt)	
Beginn/Ende eines Überholverbots		
Ende aller Streckenverbote (Aufhebung aller Beschränkungen. Es gelten wieder die allgemeinen Verkehrsregeln.)		

*: Das Verkehrszeichen wird nicht angezeigt, wenn die Blinker-Kontrollleuchte beim Wechseln der Fahrspur nicht eingeschaltet wird.

Warnanzeige

In den folgenden Situationen warnt das RSA-System den Fahrer mittels einer Warnanzeige.

- Wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschreitet, die dem auf der Hauptanzeige oder dem Multi-Informationsdisplay angezeigten Verkehrszeichen entspricht, wird das Verkehrszeichen in umgekehrten Farben angezeigt.
- Wenn ein Überholverbotszeichen auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird und das System erfasst, dass Ihr Fahrzeug im Begriff ist, ein anderes zu überholen, blinkt das angezeigte Verkehrszeichen.

Je nach Situation wird das Verkehrsumfeld (Verkehrsrichtung, Geschwindigkeitseinheit) möglicherweise falsch erkannt und eine Warnanzeige funktioniert eventuell nicht ordnungsgemäß.

Automatisches Ausblenden der RSA-Verkehrszeichenanzeige

In folgenden Situationen wird die Anzeige von einem oder mehreren Verkehrszeichen automatisch ausgeblendet.

- Über eine bestimmte Entfernung wird kein neues Verkehrszeichen erkannt.
- Die Straße ändert sich, da Sie nach links oder rechts abbiegen usw.

Bedingungen, unter denen die Funktion eventuell nicht ordnungsgemäß funktioniert oder Verkehrszeichen nicht korrekt erkannt werden

In den folgenden Situationen funktioniert das RSA-System nicht normal, wodurch es möglicherweise Verkehrszeichen nicht erkennt, falsche Verkehrszeichen anzeigt usw. Dies ist jedoch kein Zeichen für eine Funktionsstörung.

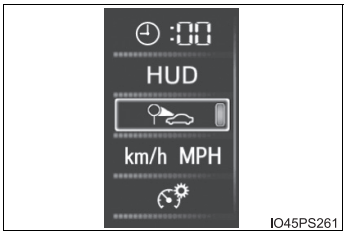
- Die Ausrichtung des Kamerasensors stimmt nicht mehr, weil er einem starken Stoß ausgesetzt wurde usw.
- Es befindet sich Schmutz, Schnee, ein Aufkleber usw. auf der Windschutzscheibe in der Nähe des Kamerasensors.
- Bei schlechten Witterungsverhältnissen, wie heftigem Regen, Nebel, Schnee- oder Sandsturm.
- Das Licht eines entgegenkommenden Fahrzeugs, der Sonne usw. trifft direkt auf den Kamerasensor.
- Das Verkehrsschild ist verschmutzt, verblasst, verbeult oder steht schräg, oder bei einem elektronischen Verkehrsschild ist der Kontrast schlecht.
- Das ganze Schild oder ein Teil davon ist von Blättern, einem Mast usw. verdeckt.
- Das Schild war für den Kamerasensor nur kurz sichtbar.
- Die Fahrsituation (Abbiegen, Spurwechsel usw.) wird falsch eingeschätzt.
- Das Verkehrsschild gilt nicht für die momentan befahrene Fahrspur, steht aber direkt am Anfang eines Autobahn-Abzweigs oder kurz vor dem Ende eines Einfädelungsstreifens.

- Auf der Rückseite des vorausfahrenden Fahrzeugs sind Aufkleber angebracht.
- Es wird ein Zeichen erkannt, das einem systemkompatiblen Verkehrszeichen ähnelt.
- Das Fahrzeug wird in einem Land gefahren, in dem eine andere Verkehrsrichtung gilt.
- Beim Fahren auf einer Hauptfahrbahn können unter Umständen Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen einer Nebenfahrbahn erkannt und angezeigt werden (wenn sie sich im Erfassungsbereich des Kamerasensors befinden).
- Beim Fahren in einem Kreisverkehr können unter Umständen Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen einer Kreisverkehr-Ausfahrtstraße erkannt und angezeigt werden (wenn sie sich im Erfassungsbereich des Kamerasensors befinden).
- Die auf dem Instrument angezeigte Geschwindigkeitsangabe kann von der auf dem Navigationssystem angezeigten Angabe abweichen, da das Navigationssystem auf Kartendaten zurückgreift.

■ **Ein- und Ausschalten des Systems**

1 Wählen Sie auf der Einstellungsanzeige (→S. 256)

2 Drücken Sie am Lenkrad



■ **Anzeige des Geschwindigkeitsbegrenzungszeichens**

Wenn der Start-Schalter ausgeschaltet wurde, während ein Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen auf der Hauptanzeige oder dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wurde, wird das gleiche Verkehrszeichen erneut angezeigt, wenn der Start-Schalter wieder in den Modus ON geschaltet wird.

■ **Persönliche Einstellungen**

Die Einstellungen (z. B. der Grenzwert für eine Warnung bei einer Geschwindigkeitsüberschreitung) können geändert werden. (Anpassbare Funktion: →S. 775)

Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich

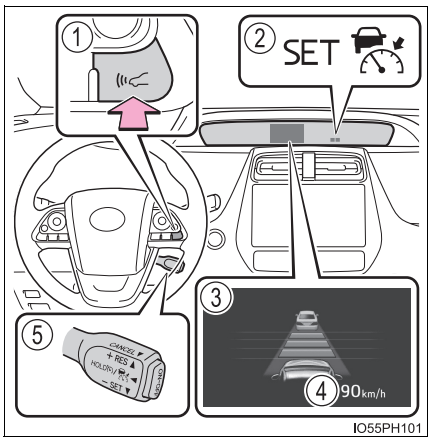
Zusammenfassung der Funktionen

Im Abstandsregelungsmodus erfolgen Beschleunigung, Abbremsen und Anhalten des Fahrzeugs automatisch in Übereinstimmung mit der sich ändernden Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs, auch wenn das Gaspedal nicht getreten wird. Im Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus fährt das Fahrzeug mit gleichbleibender Geschwindigkeit.

Verwenden Sie die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich auf Autobahnen oder Schnellstraßen.

- Abstandsregelungsmodus (→S. 436)
- Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus (→S. 443)

① Schalter für das Abstandsregelsystem
② Kontrollleuchten
③ Anzeige
④ Eingestellte Geschwindigkeit
⑤ Schalter für die Geschwindigkeitsregelung



WARNUNG

■ **Vor Verwendung der dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich**

Als Fahrer sind allein Sie für das sichere Führen Ihres Fahrzeugs verantwortlich. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das System, fahren Sie umsichtig und behalten Sie Ihre Umgebung stets aufmerksam im Blick.

Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich unterstützt den Fahrer, um ihn während der Fahrt zu entlasten. Die Unterstützung, die das System bieten kann, ist jedoch begrenzt.

Stellen Sie die Geschwindigkeit passend zu der zulässigen Höchstgeschwindigkeit, dem Verkehrsfluss, den Straßenverhältnissen, den Witterungsbedingungen usw. ein. Es obliegt dem Fahrer, die eingestellte Geschwindigkeit zu kontrollieren.

Selbst wenn das System normal funktioniert, kann es sein, dass das System den Zustand des vorausfahrenden Fahrzeugs anders einschätzt als Sie. Aus diesem Grund müssen Sie als Fahrer stets aufmerksam bleiben, die Gefahren jeder Situation selbst beurteilen und umsichtig fahren. Wenn Sie sich ausschließlich auf dieses System verlassen oder annehmen, dass das System die Sicherheit beim Fahren garantiert, kann es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßregeln in Bezug auf die Fahrerassistenzsysteme**

Da die vom System geleistete Unterstützung ihre Grenzen hat, sollten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln beachten.
Anderenfalls kann es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Unterstützung bei der Einschätzung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug
  Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich ist ausschließlich dafür gedacht, den Fahrer bei der Einschätzung des Abstands zwischen dem eigenen Fahrzeug und einem direkt vorausfahrenden Fahrzeug zu unterstützen. Es handelt sich nicht um eine Vorrichtung, die ein nachlässiges oder unaufmerksames Fahren ermöglicht, und das System kann dem Fahrer auch keine Hilfestellung in Situationen mit eingeschränkter Sicht leisten. Der Fahrer muss die Straße und die Umgebung des Fahrzeugs weiterhin stets aufmerksam im Blick behalten.
- Unterstützung bei der Beurteilung der Angemessenheit des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug
  Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich überprüft, ob der Abstand zwischen dem eigenen Fahrzeug und einem direkt vorausfahrenden Fahrzeug innerhalb eines festgelegten Bereichs liegt. Sie kann nichts anderes beurteilen. Der Fahrer muss daher unbedingt weiterhin aufmerksam bleiben und selbst bestimmen, ob in einer bestimmten Situation Gefahr besteht oder nicht.
- Unterstützung bei der Bedienung des Fahrzeugs
  Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich verfügt über keine Funktionen, die eine Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug verhindern. Der Fahrer muss daher im Fall einer möglichen Gefahr sofort entsprechend reagieren, um die Sicherheit aller Beteiligten zu gewährleisten.

■ **So vermeiden Sie eine versehentliche Aktivierung der dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich**

Schalten Sie die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich mit der Taste “ON-OFF” aus, wenn Sie sie nicht verwenden.

WARNUNG

■ **Situationen, in denen die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich ungeeignet ist**

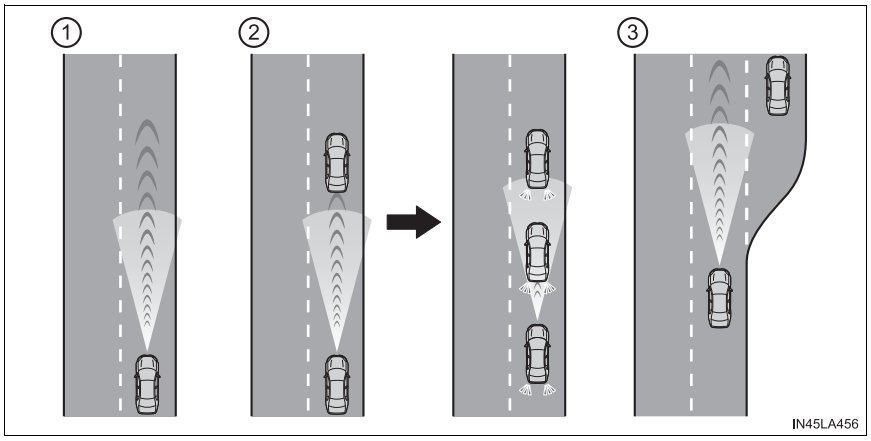
Verwenden Sie die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich nicht in den folgenden Situationen.
Anderenfalls könnte die Geschwindigkeit in einer der Situation nicht angemessenen Weise geregelt werden, wodurch es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen kann.

- Straßen, auf denen Fußgänger, Radfahrer usw. unterwegs sind
- Bei starkem Verkehrsaufkommen
- Auf Straßen mit scharfen Kurven
- Auf Serpentinenstraßen
- Auf rutschiger Fahrbahn, z. B. bei Regen, Eis oder Schnee
- Auf Straßen mit starkem Gefälle oder Straßen mit schnell wechselnden, steilen Bergauf- und Bergabpassagen
  Die tatsächliche Geschwindigkeit kann bei steilen Bergabfahrten die eingestellte Geschwindigkeit überschreiten
- An Autobahn- oder Schnellstraßeneinfahrten
- Bei so schlechten Witterungsverhältnissen, dass die korrekte Erfassung durch die Sensoren möglicherweise verhindert wird (Nebel, Schnee, Sandsturm, starker Regen usw.)
- Wenn sich Wasser, Schnee usw. auf der vorderen Oberfläche des Radarsensors oder Kamerasensors befindet
- Bei Verkehrsbedingungen, die häufige wiederholte Beschleunigungs- und Abbremsmanöver erfordern
- Wenn Sie Abschlepphilfe leisten
- Wenn der Abstandswarnsummer häufig ertönt

Fahren im Abstandsregelungsmodus

In diesem Modus erfasst ein Radarsensor vorausfahrende Fahrzeuge bis zu einem Abstand von ca. 100 m. Der aktuelle Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird ermittelt und ein angemessener Folgeabstand aufrechterhalten.

Beachten Sie, dass sich der Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand bei langen Bergabfahrten verringert.



① Beispiel für das Fahren mit konstanter Geschwindigkeit
Wenn keine Fahrzeuge vor Ihnen fahren

Das Fahrzeug fährt mit der vom Fahrer eingestellten Geschwindigkeit. Zusätzlich kann der gewünschte Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand durch Betätigen des Schalters für das Abstandsregelsystem eingestellt werden.

② Beispiel für Abbremsen und Folgefahren
Wenn vor Ihnen ein Fahrzeug auftaucht, das langsamer fährt als mit der von Ihnen eingestellten Geschwindigkeit

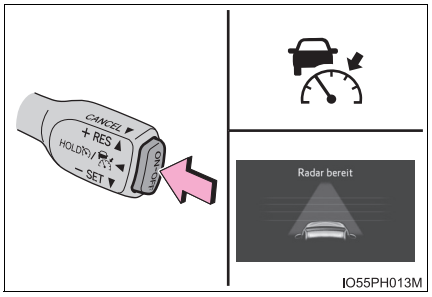
Wird ein vor Ihnen fahrendes Fahrzeug erfasst, bremst das System Ihr Fahrzeug automatisch ab. Falls eine deutlichere Verringerung der Geschwindigkeit erforderlich ist, betätigt das System die Bremsen (und die Bremsleuchten leuchten auf). Das System reagiert auf Änderungen der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs, um so den vom Fahrer eingestellten Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand beizubehalten. Die Abstandswarnung warnt Sie, wenn das System nicht ausreichend abbremsen kann, um ein zu dichtes Auffahren auf das Fahrzeug vor Ihnen zu verhindern.
Wenn das Fahrzeug vor Ihnen stoppt, wird Ihr Fahrzeug (durch die Systemsteuerung) ebenfalls angehalten. Nachdem das Fahrzeug vor Ihnen angefahren ist, wird durch Drücken des Hebels für die Geschwindigkeitsregelung nach oben oder durch Treten des Gaspedals das Folgefahren fortgesetzt.

③ Beispiel für Beschleunigen
Wenn vor Ihnen keine Fahrzeuge mehr langsamer als mit der eingestellten Geschwindigkeit fahren

Das System beschleunigt das Fahrzeug auf die eingestellte Geschwindigkeit. Dann kehrt das System zum Fahren mit konstanter Geschwindigkeit zurück.

Einstellen der Geschwindigkeit (Abstandsregelungsmodus)

1 Drücken Sie die Taste “ON-OFF”, um die Geschwindigkeitsregelung zu aktivieren.

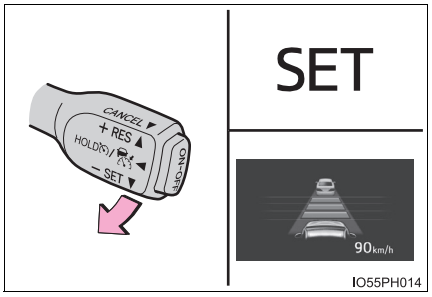


Die Kontrollleuchte für die Radar-Geschwindigkeitsregelung leuchtet auf und auf dem Multi-Informationsdisplay wird eine Meldung angezeigt.

Drücken Sie die Taste erneut, um die Geschwindigkeitsregelung zu deaktivieren.

Wird die Taste “ON-OFF” mindestens 1,5 Sekunden lang gedrückt, schaltet sich das System im Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus ein. (→S. 443)

2 Beschleunigen oder verlangsamen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit (mindestens ca. 50 km/h) durch entsprechendes Betätigen des Gaspedals und drücken Sie den Hebel nach unten, um die Geschwindigkeit einzustellen.



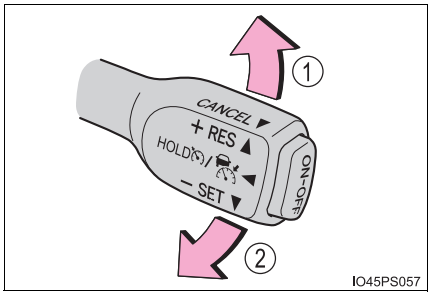
Die “SET”-Kontrollleuchte der Geschwindigkeitsregelung leuchtet daraufhin auf.

Die Regelung wird auf die Geschwindigkeit eingestellt, mit der beim Loslassen des Hebels gefahren wird.

Wird der Hebel betätigt, während die Geschwindigkeit weniger als ca. 50 km/h beträgt und sich ein vorausfahrendes Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug befindet, wird die Geschwindigkeit auf ca. 50 km/h eingestellt.

Ändern der eingestellten Geschwindigkeit

Um die eingestellte Geschwindigkeit zu ändern, betätigen Sie den Hebel, bis die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird.



① Geschwindigkeit erhöhen

(Außer wenn das Fahrzeug von der Systemsteuerung im Abstandsregelungsmodus angehalten wurde)

② Geschwindigkeit verringern

Feineinstellung: Bewegen Sie den Hebel kurz in die gewünschte Richtung.

Grobeinstellung: Bewegen Sie den Hebel nach oben oder unten und halten Sie ihn dort, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

Im Abstandsregelungsmodus wird die eingestellte Geschwindigkeit wie folgt erhöht bzw. verringert:

Feineinstellung: Bei jeder Hebelbetätigung um 5 km/h*1 bzw. 5 mph*2

Grobeinstellung: Die Geschwindigkeit wird in Schritten von 5 km/h*1 bzw. 5 mph*2 so lange erhöht bzw. verringert, wie der Hebel gehalten wird

Im Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus (→S. 443) wird die eingestellte Geschwindigkeit wie folgt erhöht bzw. verringert:

Feineinstellung: Bei jeder Hebelbetätigung um 1 km/h*1 bzw. 1 mph*2

Grobeinstellung: Die Geschwindigkeit wird so lange geändert, wie der Hebel gehalten wird.

*1: Wenn die eingestellte Geschwindigkeit in “km/h” angezeigt wird

*2: Wenn die eingestellte Geschwindigkeit in “MPH” angezeigt wird

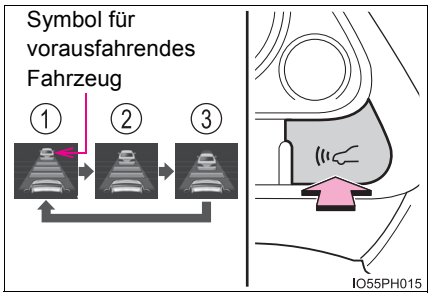
Ändern des Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstands (Abstandsregelungsmodus)

Durch Drücken des Schalters wird der Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand wie folgt geändert:

① Lang

② Mittel

③ Kurz



Für den Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand wird automatisch die Einstellung “Lang” gewählt, wenn der Start-Schalter in den Modus ON geschaltet wird.

Falls vor Ihnen ein Fahrzeug fährt, wird auch das Symbol für das vorausfahrende Fahrzeug angezeigt.

Einstellungen für den Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand (Abstandsregelungsmodus)

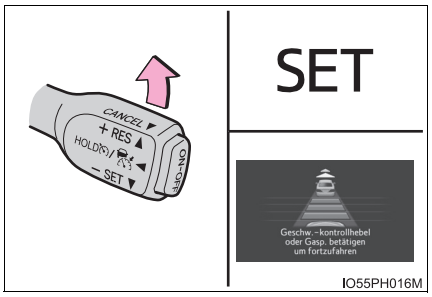
Wählen Sie aus der folgenden Tabelle einen Abstand. Beachten Sie, dass sich die aufgeführten Abstände auf eine Geschwindigkeit von 80 km/h beziehen. Der Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand erhöht/verringert sich abhängig von der Geschwindigkeit. Wenn das Fahrzeug von der Systemsteuerung angehalten wird, kommt es abhängig von der Situation in einem bestimmten Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand zum Stillstand.

Abstandsoptionen	Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand
Lang	Ca. 50 m
Mittel	Ca. 40 m
Kurz	Ca. 30 m

Fortsetzen des Folgefahrens, wenn das Fahrzeug von der Systemsteuerung (Abstandsregelungsmodus) angehalten wurde

Nachdem das Fahrzeug vor Ihnen angefahren ist, drücken Sie den Hebel nach oben.

Ihr Fahrzeug nimmt das Folgefahren auch wieder auf, wenn das Gaspedal getreten wird, nachdem das Fahrzeug vor Ihnen angefahren ist.

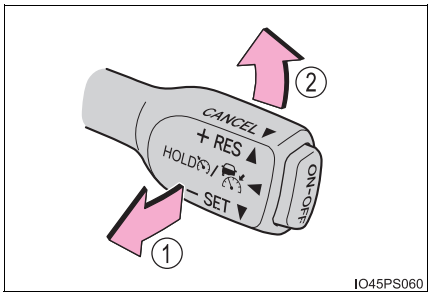


IO55PH016M

Abbrechen und Fortsetzen der Geschwindigkeitsregelung

① Ziehen Sie den Hebel zu sich, um die Geschwindigkeitsregelung abzubrechen.

Die Geschwindigkeitsregelung wird auch beim Treten des Bremspedals abgebrochen.
(Wenn das Fahrzeug von der Systemsteuerung angehalten wurde, wird die Einstellung nicht durch Treten des Bremspedals abgebrochen.)

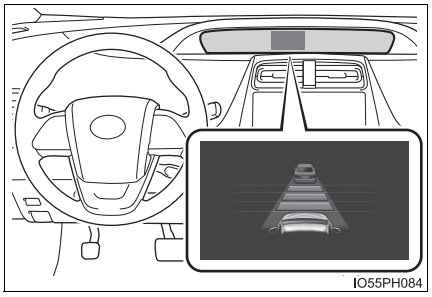


IO45PS060

② Wenn Sie den Hebel nach oben drücken, wird die Geschwindigkeitsregelung fortgesetzt und die eingestellte Geschwindigkeit wird wieder aufgenommen.

Wird jedoch kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst, wird die Geschwindigkeitsregelung nicht fortgesetzt, wenn die Geschwindigkeit ca. 40 km/h oder weniger beträgt.

Abstandswarnung (Abstandsregelungsmodus)


IO55PH084

Wenn sich Ihr Fahrzeug zu dicht hinter einem Fahrzeug vor Ihnen befindet und eine ausreichende automatische Abbremsung über die Geschwindigkeitsregelung nicht möglich ist, blinkt die Anzeige und der Warnsummer ertönt, um Sie zu warnen. Ein Beispiel hierfür wäre, wenn ein anderer Fahrer zwischen Ihnen und dem vorausfahrenden Fahrzeug einschert. Treten Sie das Bremspedal, um einen ausreichenden Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand zu gewährleisten.

■ Umstände, unter denen möglicherweise keine Warnungen erfolgen

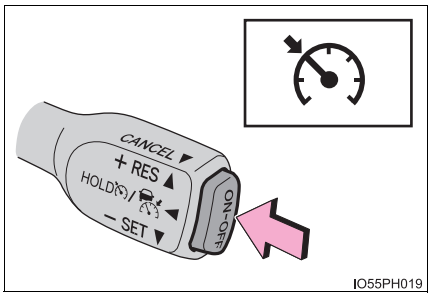
In den folgenden Situationen erfolgt möglicherweise keine Warnung, obwohl der Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand gering ist.

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug genauso schnell fährt wie Sie oder schneller fährt
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug extrem langsam fährt
- Unmittelbar nach dem Einstellen der Sollgeschwindigkeit der Geschwindigkeitsregelung
- Wenn das Gaspedal getreten wird

Auswahl des Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus

Wenn Sie den Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus wählen, behält das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit bei, ohne den Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand zu regeln. Wählen Sie diesen Modus nur, wenn der Abstandsregelungsmodus aufgrund einer Verschmutzung des Radarsensors usw. nicht einwandfrei funktioniert.

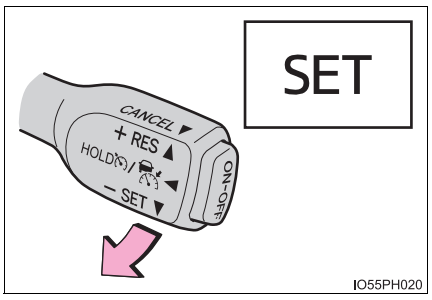
1 Halten Sie die Taste “ON-OFF” bei ausgeschalteter Geschwindigkeitsregelung mindestens 1,5 Sekunden gedrückt.



Sofort nach dem Drücken der Taste “ON-OFF” leuchtet die Kontrollleuchte für die Radar-Geschwindigkeitsregelung auf. Anschließend erlischt diese Leuchte und die Kontrollleuchte für die Geschwindigkeitsregelung leuchtet auf.

Sie können nur in den Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus wechseln, wenn Sie den Hebel bei ausgeschalteter Geschwindigkeitsregelung betätigen.

2 Beschleunigen oder verlangsamen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit (mindestens ca. 50 km/h) durch entsprechendes Betätigen des Gaspedals und drücken Sie den Hebel nach unten, um die Geschwindigkeit einzustellen.



Die “SET”-Kontrollleuchte der Geschwindigkeitsregelung leuchtet daraufhin auf.

Die Regelung wird auf die Geschwindigkeit eingestellt, mit der beim Loslassen des Hebels gefahren wird.

Ändern der eingestellten Geschwindigkeit: →S. 439

Abbrechen und Fortsetzen der Geschwindigkeitseinstellung: →S. 441

■ **Voraussetzungen für das Einschalten der dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich**

- Die Fahrstufe “D” ist gewählt.
- Die Geschwindigkeit beträgt mindestens ca. 50 km/h.
  Wird jedoch ein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst, kann die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich eingeschaltet werden, selbst wenn die Geschwindigkeit bei oder unter ca. 50 km/h liegt.

■ **Beschleunigen, nachdem die Geschwindigkeit eingestellt wurde**

Das Fahrzeug kann durch Treten des Gaspedals beschleunigt werden. Nach dem Beschleunigen wird die eingestellte Geschwindigkeit wieder aufgenommen. Bei aktiviertem Abstandsregelungsmodus kann die Geschwindigkeit jedoch unter die eingestellte Geschwindigkeit sinken, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

■ **Wenn das Fahrzeug während des Folgefahrens angehalten wird**

- Wenn Sie den Hebel nach oben drücken, während das Fahrzeug vor Ihnen steht, wird das Folgefahren fortgesetzt, sofern das Fahrzeug vor Ihnen innerhalb von ca. 3 Sekunden nach dem Nachobendrücken des Hebels weiterfährt.
- Wenn das Fahrzeug vor Ihnen innerhalb von 3 Sekunden, nachdem Ihr Fahrzeug angehalten hat, losfährt, wird das Folgefahren ebenfalls wiederaufgenommen.

■ **Automatischer Abbruch des Abstandsregelungsmodus**

Der Abstandsregelungsmodus wird in den folgenden Situationen automatisch abgebrochen:

- Die tatsächliche Geschwindigkeit fällt auf bzw. unter ca. 40 km/h, während sich keine Fahrzeuge vor Ihnen befinden.
- Das vorausfahrende Fahrzeug verlässt die Spur, während Sie ihm mit einer Geschwindigkeit von ca. 40 km/h oder weniger folgen. Oder der Sensor kann das Fahrzeug nicht richtig erfassen.
- Das VSC-System wird aktiviert.
- Das TRC-System wird für eine bestimmte Zeit aktiviert.
- Das VSC- oder TRC-System wird ausgeschaltet.
- Die korrekte Erfassung durch den Sensor wird verhindert, da er verdeckt ist.
- Das Pre-Crash-Bremssystem wird aktiviert.
- Das intelligente Abstandssonar wird verwendet (falls vorhanden).
- Die Feststellbremse wird betätigt.
- Das Fahrzeug wird von der Systemsteuerung an einem steilen Hang angehalten.

● Folgende Umstände werden festgestellt, wenn das Fahrzeug von der Systemsteuerung angehalten wurde:

- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt.
- Die Fahrertür wird geöffnet.
- Das Fahrzeug wurde für ca. 3 Minuten angehalten.

In diesem Fall wechselt die Fahrstufe möglicherweise automatisch zu “P”.
(→S. 368)

Wenn der Abstandsregelungsmodus aus einem anderen Grund automatisch abgebrochen wird, kann eine Funktionsstörung des Systems vorliegen. Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

■ **Automatischer Abbruch des Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus**

Der Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus wird in den folgenden Situationen automatisch abgebrochen:

● Die tatsächliche Geschwindigkeit liegt mehr als ca. 16 km/h unter der eingestellten Geschwindigkeit.

● Die tatsächliche Geschwindigkeit fällt unter ca. 40 km/h.

● VSC wird aktiviert.

● TRC wird für eine bestimmte Zeit aktiviert.

● Das VSC- oder TRC-System wird ausgeschaltet.

● Das Pre-Crash-Bremssystem wird aktiviert.

Wenn der Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus aus einem anderen Grund automatisch abgebrochen wird, kann eine Funktionsstörung des Systems vorliegen. Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

■ **Betriebsgeräusch des Bremssystems**

Wenn die Bremsen automatisch betätigt werden, während sich das Fahrzeug im Abstandsregelungsmodus befindet, kann ein Betriebsgeräusch vom Bremssystem zu hören sein. Dies ist kein Zeichen für eine Funktionsstörung.

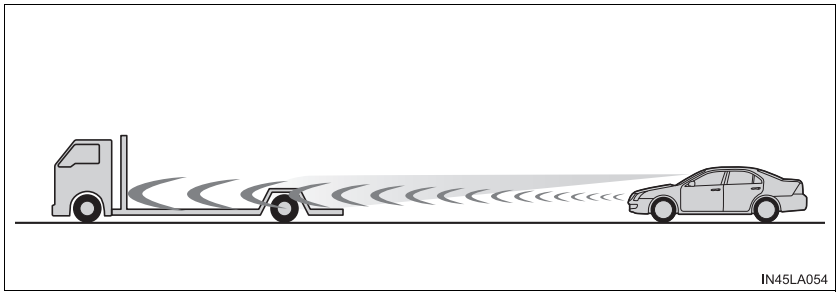
■ **Warnmeldungen und Warnsummer für die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich**

Warnmeldungen und Warnsummer zeigen eine Funktionsstörung des Systems an oder sollen den Fahrer darauf hinweisen, dass besondere Vorsicht beim Fahren geboten ist. Wenn eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird, lesen Sie diese und befolgen Sie die Anweisungen.

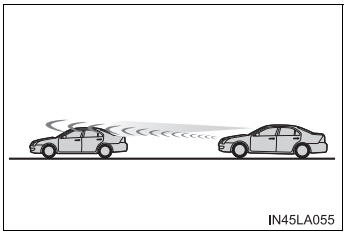
■ **Wenn der Sensor das vorausfahrende Fahrzeug möglicherweise nicht korrekt erkennt**

In folgenden Situationen müssen Sie unter Umständen das Bremspedal treten, wenn die Abbremsung durch das System nicht ausreicht, bzw. das Gaspedal treten, wenn eine Beschleunigung erforderlich ist.
Da der Sensor möglicherweise nicht in der Lage ist, diese Fahrzeuge korrekt zu erkennen, wird die Abstandswarnung (→S. 442) eventuell nicht aktiviert.

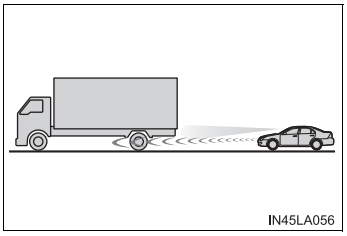
- Plötzlich einscherende Fahrzeuge
- Langsam fahrende Fahrzeuge
- Fahrzeuge, die nicht auf derselben Fahrspur fahren
- Fahrzeuge mit kleiner Heckfläche (unbeladene Anhänger usw.)


IN45LA054

- In derselben Spur fahrende Motorräder
- Wenn die Erfassung durch den Sensor durch von anderen Fahrzeugen aufgewirbeltes Wasser oder Schnee behindert wird
- Wenn Ihr Fahrzeug nach oben weist (durch eine schwere Last im Gepäckraum usw.)


IN45LA055

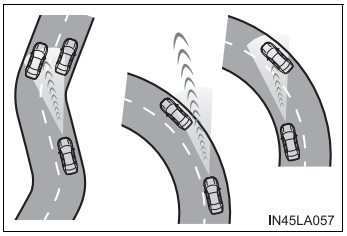
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat extrem viel Bodenfreiheit


IN45LA056

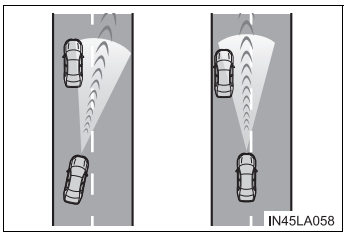
■ **Bedingungen, unter denen der Abstandsregelungsmodus möglicherweise nicht korrekt funktioniert**

Treten Sie in den folgenden Situationen nach Bedarf das Bremspedal (oder, je nach Situation, das Gaspedal).
Da der Sensor möglicherweise nicht in der Lage ist, Fahrzeuge vor Ihrem Fahrzeug korrekt zu erkennen, funktioniert das System eventuell nicht einwandfrei.

- Wenn die Straße kurvig ist oder die Fahrspuren eng sind



- Wenn die Lenkbewegungen oder Ihre Position auf der Fahrspur nicht stabil sind



- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich an Geschwindigkeit verliert
- Beim Fahren auf einer Fahrbahn, die durch Strukturen begrenzt ist, z. B. in einem Tunnel oder auf einer Brücke
- Während die Geschwindigkeit auf die eingestellte Geschwindigkeit absinkt, nachdem Sie das Fahrzeug durch Treten des Gaspedals beschleunigt haben

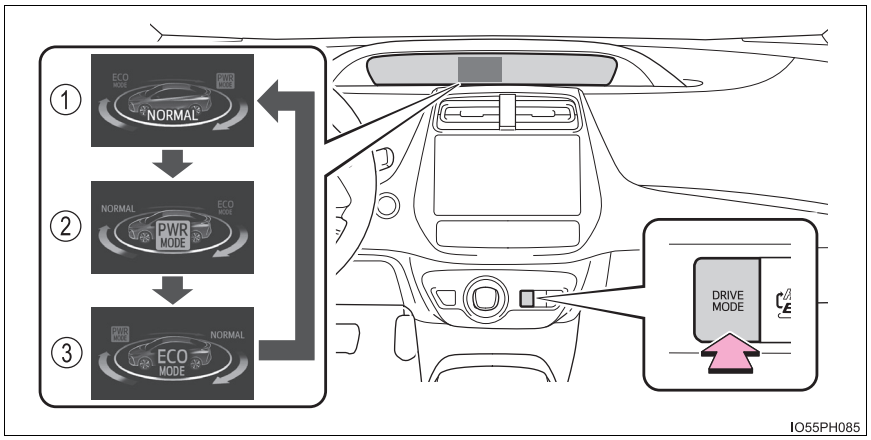
Fahrmodus-Wahlschalter

Sie können entsprechend den Fahrbedingungen einen von 3 Fahrmodi wählen.

Fahrmodi

Drücken Sie wiederholt den Schalter, bis das System zum gewünschten Fahrmodus wechselt.

Bei jedem Drücken des Schalters wird der Fahrmodus in der folgenden Reihenfolge umgeschaltet und die “ECO MODE”- bzw. die “PWR MODE”-Kontrollleuchte wird entsprechend ein- oder ausgeschaltet.



① Normal-Modus

Dieser Modus eignet sich für eine normale Fahrweise.

Wenn der Normal-Modus gewählt wurde, erlöschen die “ECO MODE”- und die “PWR MODE”-Kontrollleuchte.

② Power-Modus

Dieser Modus eignet sich insbesondere, wenn ein agiles Fahrverhalten und ein besseres Ansprechen des Gaspedals gewünscht werden, wie etwa beim Fahren auf Bergstraßen.

Wenn der Power-Modus gewählt wurde, leuchtet die “PWR MODE”-Kontrollleuchte auf der Hauptanzeige auf.

③ Eco-Fahrmodus

Dieser Modus eignet sich zur Verringerung des Kraftstoffverbrauchs, da das der Gaspedalbetätigung entsprechende Drehmoment sanfter erzeugt werden kann als im Normal-Modus.

Wenn der Eco-Fahrmodus gewählt wurde, leuchtet die “ECO MODE”-Kontrollleuchte auf der Hauptanzeige auf.

Bei eingeschalteter Klimaanlage wechselt die Gebläsestufeneinstellung automatisch in den Modus “ECO” (→S. 548), wodurch Sie noch kraftstoffsparender fahren können.

■ Automatische Deaktivierung des Power-Modus

Der Power-Modus wird automatisch beendet und auf den Normal-Modus umgeschaltet, wenn der Start-Schalter ausgeschaltet wird.

Der Normal-Modus und der Eco-Fahrmodus werden jedoch nicht automatisch, sondern nur durch Drücken des Schalters beendet, selbst wenn der Start-Schalter ausgeschaltet wird.

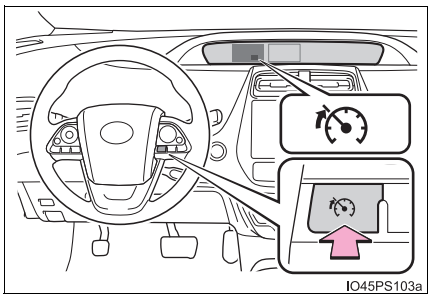
Geschwindigkeitsbegrenzer

Mit dem Schalter für die Geschwindigkeitsregelung kann eine gewünschte Höchstgeschwindigkeit eingestellt werden.
Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird.

Einstellen der Geschwindigkeit

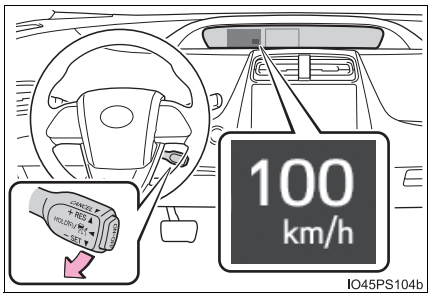
Drücken Sie den Schalter, um den Geschwindigkeitsbegrenzer zu aktivieren.

Drücken Sie den Schalter erneut, um den Geschwindigkeitsbegrenzer zu deaktivieren.


IO45PS103a

Beschleunigen oder bremsen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit und drücken Sie den Hebel nach unten, um die gewünschte Höchstgeschwindigkeit einzustellen.

Wenn Sie den Hebel nach unten drücken, während das Fahrzeug steht oder mit maximal 30 km/h gefahren wird, wird die Geschwindigkeit auf 30 km/h eingestellt.



IO45PS104b

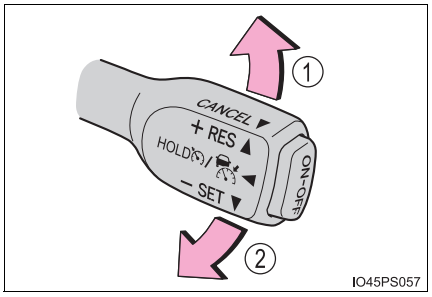
Anpassen der Geschwindigkeitseinstellung

① Geschwindigkeit erhöhen

② Geschwindigkeit verringern

Halten Sie den Hebel, bis die gewünschte Geschwindigkeitseinstellung erreicht ist.

Die Feineinstellung der eingestellten Geschwindigkeit kann durchgeführt werden, indem Sie den Hebel leicht auf- oder abwärts drücken und dann loslassen.



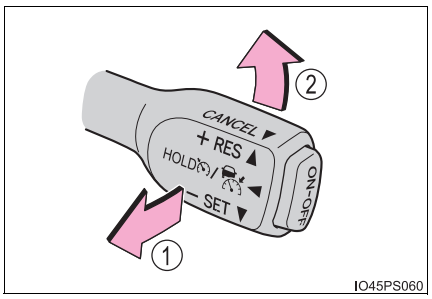
Ausschalten und Fortsetzen des Geschwindigkeitsbegrenzers

① Ausschalten

Ziehen Sie den Hebel zu sich, um den Geschwindigkeitsbegrenzer auszuschalten.

② Fortsetzen

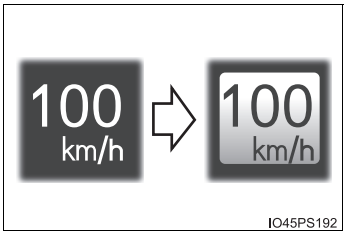
Um die Funktion des Geschwindigkeitsbegrenzers fortzusetzen, drücken Sie den Hebel nach oben.



Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit

In den folgenden Situationen wird die eingestellte Geschwindigkeit überschritten und die Anzeige auf der Hauptanzeige wird hervorgehoben:

- Wenn das Gaspedal durchgetreten wird
- Bei einer Bergabfahrt (es ertönt außerdem ein Warnsummer)



■ **Automatische Deaktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers**

Die eingestellte Geschwindigkeit wird in den folgenden Situationen automatisch deaktiviert:

- Die Geschwindigkeitsregelung wird aktiviert.
- Wenn das VSC- und/oder das TRC-System durch Drücken des Schalters VSC OFF ausgeschaltet wird.

■ **Wenn "Geschwindigkeitsbegrenzungssystem überprüfen." auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird**

Halten Sie an einem sicheren Ort an, schalten Sie den Start-Schalter aus und wieder ein und stellen Sie dann den Geschwindigkeitsbegrenzer ein. Wenn sich der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht einstellen lässt, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Systems vor. Auch wenn sich das Fahrzeug normal fahren lässt, lassen Sie es von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

⚠ WARNUNG

■ **So vermeiden Sie ein versehentliches Eingreifen des Geschwindigkeitsbegrenzers**

Lassen Sie den Schalter für den Geschwindigkeitsbegrenzer ausgeschaltet, wenn Sie die Funktion nicht verwenden möchten.

■ **Situationen, für die der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht geeignet ist**

Verwenden Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer nicht in den folgenden Situationen. Anderenfalls können Sie die Beherrschung über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall mit schwerwiegenden oder tödlichen Folgen führen kann.

- Auf rutschiger Fahrbahn, z. B. bei Regen, Eis oder Schnee
- Bei steilen Bergabfahrten

⚠ HINWEIS

Wenn eine Warnung über die Instrumentenanzeige und den Warnsummer ausgegeben wird, nachdem die eingestellte Geschwindigkeit an einem steilen Hang überschritten wurde, treten Sie das Bremspedal, um die Geschwindigkeit zu verringern.

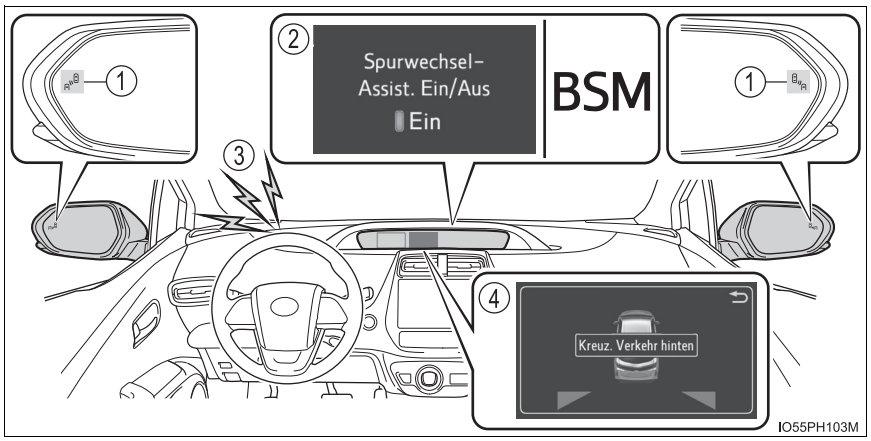
BSM (Spurwechsel-Assistent)*

Die Funktionen des Spurwechsel-Assistenten im Überblick

Der Spurwechsel-Assistent vereint 2 Funktionen in einem System:

- Spurwechsel-Assistent (BSM)
  Dieser Assistent unterstützt den Fahrer bei der Entscheidung über den besten Zeitpunkt für einen Spurwechsel
- Ausparkhilfe (RCTA)
  Unterstützt den Fahrer beim Zurücksetzen

Beide Funktionen verwenden dieselben Sensoren.



① Außenspiegel-Anzeigen

Spurwechsel-Assistent (BSM):
Wenn ein Fahrzeug im toten Winkel erfasst wird, leuchtet die Außenspiegel-Anzeige auf, solange der Blinkerhebel nicht betätigt wird. Wird der Blinkerhebel zu dieser Seite hin betätigt, blinkt die Außenspiegel-Anzeige.

Ausparkhilfe (RCTA):
Wenn ein Fahrzeug erfasst wird, das sich hinter Ihrem Fahrzeug von rechts oder links nähert, blinken die Außenspiegel-Anzeigen.

*: Falls vorhanden

② Bildschirm zum Ein-/Ausschalten und Kontrollleuchte des Spurwechsel-Assistenten (BSM)

Sie können den Spurwechsel-Assistenten (BSM) und die Ausparkhilfe (RCTA) über das Multi-Informationsdisplay ein- und ausschalten. (→S. 256)

Im eingeschalteten Zustand leuchtet die BSM-Kontrollleuchte auf dem Instrument und der Warnsummer ertönt.

③ Warnsummer der Ausparkhilfe (RCTA) (nur für diese Funktion)

Wenn ein Fahrzeug erfasst wird, das sich hinter Ihrem Fahrzeug von rechts oder links nähert, ertönt von der Instrumententafel auf der Fahrerseite ein Warnsummer.

④ RCTA-Erfassungsanzeige (nur RCTA-Funktion)

Wenn ein Fahrzeug erfasst wird, das sich hinter Ihrem Fahrzeug von rechts oder links nähert, wird die RCTA-Erfassungsanzeige auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

Ändern der Einstellungen des Spurwechsel-Assistenten (BSM) und der Ausparkhilfe (RCTA)

Sie können den Spurwechsel-Assistenten (BSM) und die Ausparkhilfe (RCTA) auf dem Bildschirm (→S. 256) des Multi-Informationsdisplays aktivieren/deaktivieren.

Wenn Sie sie deaktiviert haben, werden der Spurwechsel-Assistent (BSM) und die Ausparkhilfe (RCTA) erst wieder eingeschaltet, wenn Sie sie über die Einstellungsanzeige des Multi-Informationsdisplays aktivieren. (Das System wird auch bei einem Neustart des Hybridsystems nicht automatisch wieder eingeschaltet.)

■ **Sichtbarkeit der Außenspiegel-Anzeigen für den Spurwechsel-Assistenten (BSM)**

Unter starker Sonneneinstrahlung ist die Außenspiegel-Anzeige eventuell schwer zu erkennen.

■ **Wahrnehmung des Warnsummers der Ausparkhilfe (RCTA)**

Bei lauten Hintergrundgeräuschen, z. B. bei hoher Audiolautstärke, ist der Warnsummer der Ausparkhilfe möglicherweise schlecht zu hören.

■ **Wenn "BSM nicht verfügbar." auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird**

Die Sensorspannung ist ungewöhnlich; Wasser, Schnee, Schlamm usw. kann sich in der Umgebung des Sensorbereichs auf dem Stoßfänger angesammelt haben (→S. 460). Nach dem Entfernen des Wassers, Schnees, Schlamms usw. aus der Umgebung des Sensorbereichs auf dem Stoßfänger sollte das System wieder in den Normalzustand zurückkehren. Der Sensor arbeitet außerdem möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn er bei extrem heißem oder kaltem Wetter verwendet wird.

■ **Wenn "BSM Störung. Werkstatt aufsuchen." auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird**

Es liegt möglicherweise eine Störung oder Fehlausrichtung des Sensors vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

Zertifizierung für den Spurwechsel-Assistenten

Manufacturer Postal Address ADC Automotive Distance Control Systems GmbH Peter-Dornier-Strasse 10, 88131 Lindau, Germany	
ОПРОСТЕНА ЕС ДЕКЛАРАЦИЯ ЗА СЪОТВЕТСТВИЕ	С настоящото ADC Automotive Distance Control Systems GmbH декларира, че този тип радиосъоръжение SRR 2-A е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: http://continental.automotive-approvals.com/
	радиочестотната лента или ленти, в която или които работи радиосъоръжението: 24.05–24.25 GHz
	максималната радиочестотна мощност, излъчвана в радиочестотната лента или ленти, в която или които работи радиосъоръжението.: 100mW (20 dBm) Peak EIRP
DECLARACIÓN UE DE CONFORMIDAD SIMPLIFICADA	Por la presente, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH declara que el tipo de equipo radioeléctrico SRR 2-A es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: http://continental.automotive-approvals.com/
	Banda o bandas de frecuencia en las que opera el equipo radioeléctrico: 24.05–24.25 GHz
	Potencia máxima de radiofrecuencia transmitida en la banda o bandas de frecuencia en las que opera el equipo radioeléctrico: 100mW (20 dBm) Peak EIRP
ZJEDNODUŠENÉ EU PROHLÁŠENÍ O SHODĚ	Tímto ADC Automotive Distance Control Systems GmbH prohlašuje, že typ rádiového zařízení SRR 2-A je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: http://continental.automotive-approvals.com/
	Kmitočtové pásmo (kmitočtová pásma), v němž (v nichž) rádiové zařízení pracuje: 24.05–24.25 GHz
	Maximální radiofrekvenční výkon vysílaný v kmitočtovém pásmu (v kmitočtových pásmech), v němž (v nichž) je rádiové zařízení provozováno: 100mW (20 dBm) Peak EIRP
FORENKLET EU OVERENSSTEMMELSESERKLÆRING	Hermed erklærer ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, at radioudstyrstypen SRR 2-A er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EUoverensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: http://continental.automotive-approvals.com/
	Frekvensbånd, som radioudstyret fungerer på: 24.05–24.25 GHz
	Maksimal radiofrekvenseffekt, der udsendes i de frekvensbånd, som radioudstyret fungerer på: 100mW (20 dBm) Peak EIRP
VEREINFACHTE EUKONFORMITÄTSERKLÄRUNG	Hiermit erklärt ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, dass der Funkanlagentyp SRR 2-A der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: http://continental.automotive-approvals.com/
	Das Frequenzband oder die Frequenzbänder, in dem bzw. denen die Funkanlage betrieben wird: 24.05–24.25 GHz
	Die in dem Frequenzband oder den Frequenzbändern, in dem bzw. denen die Funkanlage betrieben wird, abgestrahlte maximale Sendeleistung: 100mW (20 dBm) Peak EIRP

LIHTSUSTATUD ELI VASTAVUSDEKLA RATSIOON	Käesolevaga deklareerib ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, et käesolev raadioseadme tüüp SRR 2-A vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: http://continental.automotive-approvals.com/
	Sagedusriba(d), millel raadioseade töötab: 24.05–24.25 GHz
	Raadioseadme töösagedus(t)el edastatav maksimaalne saatevõimsus: 100mW (20 dBm) Peak EIRP
ΑΠΛΟΥΣΤΕΥΜΕΝΗ ΔΗΛΩΣΗ ΣΥΜΜΟΡΦΩΣΗΣ ΕΕ	Με την παρούσα ο/η ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός SRR 2-A πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: http://continental.automotive-approvals.com/
	Οι ζώνες συχνοτήτων στις οποίες λειτουργεί ο ραδιοεξοπλισμός·: 24.05–24.25 GHz
	η μέγιστη ραδιοηλεκτρική ισχύς στις ζώνες συχνοτήτων στις οποίες λειτουργεί ο ραδιοεξοπλισμός: 100mW (20 dBm) Peak EIRP
SIMPLIFIED EU DECLARATION OF CONFORMITY	Hereby, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH declares that the radio equipment type SRR 2-A is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: http://continental.automotive-approvals.com/
	Frequency band(s) in which the radio equipment operates: 24.05–24.25 GHz
	Maximum radio-frequency power transmitted in the frequency band(s) in which the radio equipment operates: 100mW (20 dBm) Peak EIRP
DECLARATION UE DE CONFORMITE SIMPLIFIEE	Le soussigné, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, déclare que l'équipement radioélectrique du type SRR 2-A est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: http://continental.automotive-approvals.com/
	Bandes de fréquences utilisées par l'équipement radioélectrique: 24.05–24.25 GHz
	Puissance de radiofréquence maximale transmise sur les bandes de fréquences utilisées par l'équipement radioélectrique: 100mW (20 dBm) Peak EIRP
POJEDNOSTAVLJE NA EU IZJAVA O SUKLADNOSTI	ADC Automotive Distance Control Systems GmbH ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa SRR 2-A u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: http://continental.automotive-approvals.com/
	Frekvencijski pojas (frekvencijski pojasi) u kojem (kojima) radijska oprema radi: 24.05–24.25 GHz
	Najveća radiofrekvencijska snaga koja se prenosi u frekvencijskom pojasu (frekvencijskim pojasima) u kojem (kojima) radijska oprema radi: 100mW (20 dBm) Peak EIRP
DICHIARAZIONE DI CONFORMITÀ UE SEMPLIFICATA	Il fabbricante, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio SRR 2-A è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: http://continental.automotive-approvals.com/
	Bande di frequenza di funzionamento dell'apparecchiatura radio: 24.05–24.25 GHz
	Massima potenza a radiofrequenza trasmessa nelle bande di frequenza in cui opera l'apparecchiatura radio: 100mW (20 dBm) Peak EIRP

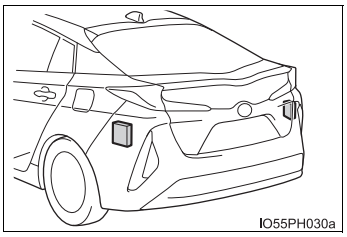
VIENKĀRŠOTA ES ATBILSTĪBAS DEKLARĀCIJA	Ar šo ADC Automotive Distance Control Systems GmbH deklarē, ka radioiekārta SRR 2-A atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: http://continental.automotive-approvals.com/
	Frekvenču joslu(-as), kurā(-ās) radioiekārtas darbojas: 24.05–24.25 GHz
	Frekvenču joslā(-ās), kurā(-ās) darbojas radioiekārtas, maksimālo pārraidītā signāla jaudu.: 100mW (20 dBm) Peak EIRP
SUPAPRASTINTA ES ATITIKTIES DEKLARACIJA	Aš, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas SRR 2-A atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: http://continental.automotive-approvals.com/
	Dažnių juosta (-os), kurioje (-iose) veikia radijo įrenginiai: 24.05–24.25 GHz
	Didžiausia radijo dažnių galia, perduodama toje (tose) dažnių juostoje (-ose), kurioje (-iose) veikia radijo įrenginiai: 100mW (20 dBm) Peak EIRP
EGYSZERŰSÍTETT EU MEGFELELŐSÉGI NYILATKOZAT	ADC Automotive Distance Control Systems GmbH igazolja, hogy a SRR 2-A típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: http://continental.automotive-approvals.com/
	Az(ok) a frekvenciasáv(ok), amely(ek)en a rádióberendezés működik: 24.05–24.25 GHz
	Az abban a frekvenciasávban vagy azokban a frekvenciasávokban továbbított maximális jelerősség, amely(ek)ben a rádióberendezés üzemel: 100mW (20 dBm) Peak EIRP
DIKJARAZZJONI SSIMPLIFIKATA TA' KONFORMITÀ TALUE	B'dan, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju SRR 2-A huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu taddikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: http://continental.automotive-approvals.com/
	Il-medda/meded tal-frekwenza li jaħdem fihom it-tagħmir tar-radju: 24.05–24.25 GHz
	Il-potenza massima tal-frekwenza tar-radju trażmessa fil-medda/meded talfrekwenza li jaħdem fihom it-tagħmir tar- radju: 100mW (20 dBm) Peak EIRP
VEREENVOUDIGDE EUCONFORMITEITSV ERKLARING	Hierbij verklaar ik, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, dat het type radioapparatuur SRR 2-A conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: http://continental.automotive-approvals.com/
	Frequentieband(en) waarin de radioapparatuur functioneert: 24.05–24.25 GHz
	Maximaal radiofrequent vermogen uitgezonden in de frequentieband(en) waarin de radioapparatuur functioneert: 100mW (20 dBm) Peak EIRP
UPROSZCZONA DEKLARACJA ZGODNOŚCI UE	ADC Automotive Distance Control Systems GmbH niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego SRR 2-A jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: http://continental.automotive-approvals.com/
	Zakresu(-ów) częstotliwości, w którym (których) pracuje urządzenie radiowe: 24.05–24.25 GHz
	Maksymalnej mocy częstotliwości radiowej emitowanej w zakresie(-ach) częstotliwości, w którym (których) pracuje urządzenie radiowe: 100mW (20 dBm) Peak EIRP

DECLARAÇÃO UE DE CONFORMIDADE SIMPLIFICADA	O(a) abaixo assinado(a) ADC Automotive Distance Control Systems GmbH declara que o presente tipo de equipamento de rádio SRR 2-A está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: http://continental.automotive-approvals.com/
	A(s) banda(s) de frequências em que o equipamento de rádio funciona: 24.05–24.25 GHz
	A potência máxima de radiofrequências transmitida na(s) banda(s) de frequências em que o equipamento de rádio funciona: 100mW (20 dBm) Peak EIRP
DECLARAŢIA UE DE CONFORMITATE SIMPLIFICATĂ	Prin prezenta, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH declară că tipul de echipamente radio SRR 2-A este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declaraţiei UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: http://continental.automotive-approvals.com/
	Banda (benzile) de frecvenţe în care funcţionează echipamentul radio: 24.05–24.25 GHz
	Puterea maximă de radiofrecvenţă transmisă în banda (benzile) de frecvenţe în care funcţionează echipamentul radio: 100mW (20 dBm) Peak EIRP
ZJEDNODUŠENÉ EÚ VYHLÁSENIE O ZHODE	ADC Automotive Distance Control Systems GmbH týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu SRR 2-A je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: http://continental.automotive-approvals.com/
	Frekvenčné pásmo resp. pásma, v ktorých rádiové zariadenie pracuje: 24.05–24.25 GHz
	Maximálny vysokofrekvenčný výkon prenášaný vo frekvenčnom pásme, resp. pásmach, v ktorých rádiové zariadenie pracuje: 100mW (20 dBm) Peak EIRP
POENOSTAVLJENA IZJAVA EU O SKLADNOSTI	ADC Automotive Distance Control Systems GmbH potrjuje, da je tip radijske opreme SRR 2-A skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: http://continental.automotive-approvals.com/
	Frekvenčni pas ali pasovi, na katerih deluje radijska oprema: 24.05–24.25 GHz
	Največja energija za radijsko frekvenco, preneseno po frekvenčnem pasu ali pasovih, na katerih radijska oprema deluje: 100mW (20 dBm) Peak EIRP
YKSINKERTAISTET TU EU VAATIMUSTENMUK AISUUSVAKUUTUS	ADC Automotive Distance Control Systems GmbH vakuuttaa, että radiolaitetyyppi SRR 2-A on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EUvaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: http://continental.automotive-approvals.com/
	Radiotaajuudet, joilla radiolaite toimii: 24.05–24.25 GHz
	Suurin mahdollinen lähetysteho radiotaajuuksilla, joilla radiolaite toimii: 100mW (20 dBm) Peak EIRP
FÖRENKLAD EUFÖRSÄKRAN OM ÖVERENSSTÄMME LSE	Härmed försäkrar ADC Automotive Distance Control Systems GmbH att denna typ av radioutrustning SRR 2-A överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: http://continental.automotive-approvals.com/
	Det eller de frekvensband där radioutrustningen arbetar: 24.05–24.25 GHz
	Den maximala radiofrekvenseffekt som överförs inom det eller de frekvensband där radioutrustningen arbetar: 100mW (20 dBm) Peak EIRP

WARNUNG

Handhabung des Radarsensors

Je ein Sensor des Spurwechsel-Assistenten (BSM) befindet sich auf der linken bzw. rechten Seite im Heckstoßfänger. Beachten Sie Folgendes, um die einwandfreie Funktion des Spurwechsel-Assistenten (BSM) zu gewährleisten.



- Halten Sie den Sensor und den umgebenden Bereich auf dem Stoßfänger stets sauber.
- Setzen Sie die Sensoren oder die umgebenden Bereiche auf dem Heckstoßfänger keinen starken Stößen aus.
  Wird die Position eines Sensors auch nur geringfügig verändert, kann es zu einer Funktionsstörung des Systems kommen und Fahrzeuge können eventuell nicht mehr einwandfrei erfasst werden.
  Lassen Sie Ihr Fahrzeug in den folgenden Situationen von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.
  - Ein Sensor oder der umgebende Bereich wurde einem starken Stoß ausgesetzt.
  - Wenn der umgebende Bereich eines Sensors verkratzt oder verbeult ist oder sich teilweise gelöst hat.
- Zerlegen Sie den Sensor nicht.
- Bringen Sie keine Zubehörteile oder Aufkleber am Sensor oder dem umgebenden Bereich auf dem Stoßfänger an.
- Verändern Sie den Sensor oder den umgebenden Bereich auf dem Stoßfänger nicht.
- Lackieren Sie den Heckstoßfänger ausschließlich in einer offiziellen Farbe von Toyota.

Spurwechsel-Assistent (BSM)

Der Spurwechsel-Assistent (BSM) verwendet Radarsensoren zur Erfassung von Fahrzeugen, die auf einer benachbarten Spur in einem Bereich fahren, der nicht im Außenspiegel zu sehen ist (toter Winkel), und weist den Fahrer über die Außenspiegel-Anzeige auf das Vorhandensein dieser Fahrzeuge hin.

Erfassungsbereiche des Spurwechsel-Assistenten (BSM)

Die Bereiche, in denen Fahrzeuge erfasst werden können, sind nachstehend dargestellt.

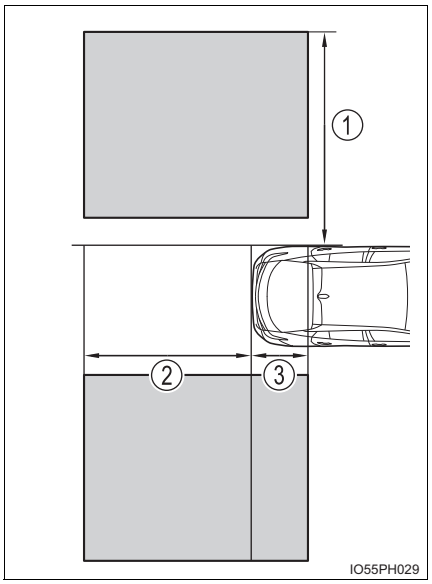
Der Erfassungsbereich erstreckt sich auf die folgenden Abstände:

① Ca. 3,5 m von der Seite des Fahrzeugs

Die ersten 0,5 m von der Seite des Fahrzeugs liegen nicht im Erfassungsbereich

② Ca. 3 m vom Heckstoßfänger

③ Ca. 1 m vor dem Heckstoßfänger



⚠ WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßregeln für die Verwendung des Systems**

Als Fahrer sind allein Sie für das sichere Führen Ihres Fahrzeugs verantwortlich. Fahren Sie immer umsichtig und achten Sie auf Ihre Umgebung.

Der Spurwechsel-Assistent (BSM) ist ein Zusatzsystem, das Sie warnt, wenn sich ein Fahrzeug im toten Winkel befindet. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf den Spurwechsel-Assistenten (BSM). Der Assistent kann nicht beurteilen, ob ein Fahrspurwechsel sicher durchzuführen ist, und deshalb kann blindes Vertrauen zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

Abhängig von verschiedenen Bedingungen funktioniert das System möglicherweise nicht einwandfrei. Sehen Sie sich deshalb gründlich um und stellen Sie sicher, dass keine Gefahr vorliegt.

■ **Voraussetzungen für den Betrieb des Spurwechsel-Assistenten (BSM)**

- Das BSM-System ist eingeschaltet (→S. 256)
- Die Geschwindigkeit beträgt mehr als ca. 16 km/h

■ **Der Spurwechsel-Assistent (BSM) erfasst ein Fahrzeug in folgenden Situationen**

- Ein Fahrzeug überholt Ihr Fahrzeug auf einer benachbarten Spur.
- Ein anderes Fahrzeug gerät beim Spurwechsel in den Erfassungsbereich.

■ **Bedingungen, unter denen der Spurwechsel-Assistent (BSM) ein Fahrzeug nicht erfasst**

Der Spurwechsel-Assistent (BSM) ist nicht darauf ausgelegt, folgende Fahrzeugtypen und/oder Objekte zu erfassen:

- Kleinkrafträder, Fahrräder, Fußgänger usw.*
- Fahrzeuge, die in Gegenrichtung fahren
- Schutzplanken, Mauern, Schilder, geparkte Fahrzeuge und ähnliche unbewegliche Gegenstände*
- Nachfolgende Fahrzeuge auf derselben Fahrspur*
- Fahrzeuge, die 2 Spuren von Ihrem Fahrzeug entfernt fahren*

*: Abhängig von den jeweiligen Bedingungen kann jedoch eine Erfassung des Fahrzeugs und/oder Objekts stattfinden.

■ **Bedingungen, unter denen der Spurwechsel-Assistent (BSM) eventuell nicht einwandfrei funktioniert**

● Der Spurwechsel-Assistent (BSM) erfasst Fahrzeuge in den folgenden Situationen möglicherweise nicht einwandfrei:

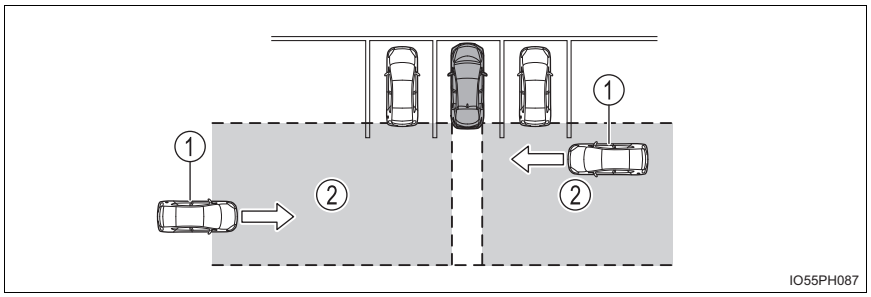
- Wenn die Ausrichtung des Sensors nicht mehr stimmt, weil der Sensor oder der umgebende Bereich einem starken Stoß ausgesetzt wurde
- Wenn Schlamm, Schnee, Eis, ein Aufkleber usw. den Sensor oder den umgebenden Bereich am Heckstoßfänger bedeckt
- Bei der Fahrt auf einer nassen Fahrbahn mit tiefen Wasserpfützen bei schlechtem Wetter, wie Starkregen, Schnee oder Nebel
- Wenn sich mehrere Fahrzeuge annähern und nur ein geringer Abstand zwischen diesen Fahrzeugen besteht
- Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem nachfolgenden Fahrzeug gering ist
- Wenn ein beträchtlicher Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug, das in den Erfassungsbereich gerät, besteht
- Wenn sich der Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und einem anderen Fahrzeug ändert
- Wenn ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich gerät, das ungefähr mit der gleichen Geschwindigkeit fährt wie Ihr Fahrzeug
- Es befindet sich noch ein Fahrzeug im Erfassungsbereich, während Ihr Fahrzeug nach einem Halt wieder anfährt
- Beim Fahren auf Strecken, die wiederholt starke Gefälle und Steigungen aufweisen, wie Hügel, Straßensenken usw.
- Beim Fahren auf Straßen mit scharfen oder vielen Kurven oder unebenen Fahrbahnen
- Wenn die Fahrspuren breit sind oder Sie am Rand der Fahrbahn fahren und sich das Fahrzeug auf einer benachbarten Spur zu weit von Ihrem Fahrzeug entfernt befindet
- Wenn am Fahrzeugheck ein Fahrradträger oder anderes Zubehör montiert ist
- Wenn ein beträchtlicher Höhenunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug, das in den Erfassungsbereich gerät, besteht
- Unmittelbar nach dem Einschalten des Hauptschalters für den Spurwechsel-Assistenten

● Die Wahrscheinlichkeit, dass der Spurwechsel-Assistent (BSM) fälschlicherweise ein Fahrzeug und/oder Objekt erfasst, kann sich in den folgenden Situationen erhöhen:

- Wenn die Ausrichtung des Sensors nicht mehr stimmt, weil der Sensor oder der umgebende Bereich einem starken Stoß ausgesetzt wurde
- Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einer Schutzplanke, Wand usw., die in den Erfassungsbereich gerät, gering ist
- Beim Fahren auf Strecken, die wiederholt starke Gefälle und Steigungen aufweisen, wie Hügel, Straßensenken usw.
- Wenn die Fahrspuren eng sind oder Sie am Rand der Fahrbahn fahren und ein Fahrzeug, das nicht auf einer benachbarten Spur fährt, in den Erfassungsbereich gerät
- Beim Fahren auf Straßen mit scharfen oder vielen Kurven oder unebenen Fahrbahnen
- Wenn die Reifen durchdrehen
- Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem nachfolgenden Fahrzeug gering ist
- Wenn am Fahrzeugheck ein Fahrradträger oder anderes Zubehör montiert ist

Ausparkhilfe (RCTA)

Die Ausparkhilfe (RCTA) wird aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist. Sie kann andere Fahrzeuge erfassen, die sich hinter Ihrem Fahrzeug von rechts oder links nähern. Andere Fahrzeuge werden mithilfe von Radarsensoren erfasst und der Fahrer wird durch Blinken der Außenspiegel-Anzeigen und einen Warnsummer auf deren Existenz aufmerksam gemacht.



① Herannahende Fahrzeuge ② Erfassungsbereiche

WARNUNG

■ Vorsichtsmaßregeln für die Verwendung des Systems

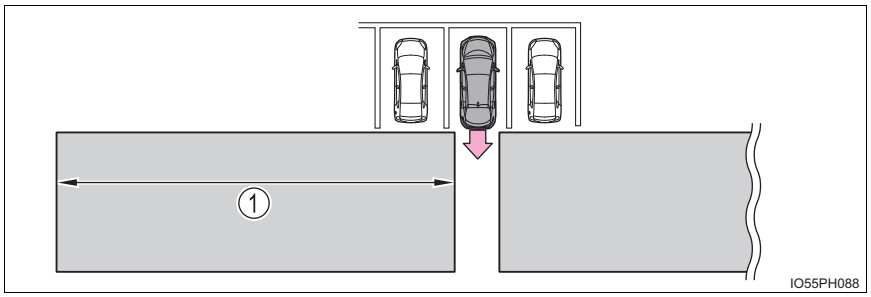
Als Fahrer sind allein Sie für das sichere Führen Ihres Fahrzeugs verantwortlich. Fahren Sie immer umsichtig und achten Sie auf Ihre Umgebung.

Die Ausparkhilfe (RCTA) dient nur zur Unterstützung und nicht als Ersatz für aufmerksames und umsichtiges Fahren. Auch bei Verwendung der Ausparkhilfe (RCTA) müssen Sie beim Zurücksetzen Sorgfalt walten lassen. Sehen Sie sich gründlich um und stellen Sie sicher, dass sich hinter Ihrem Fahrzeug keine Fußgänger, anderen Fahrzeuge usw. befinden, bevor Sie zurücksetzen. Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

Abhängig von verschiedenen Bedingungen funktioniert das System möglicherweise nicht einwandfrei. Sehen Sie sich deshalb gründlich um und stellen Sie sicher, dass keine Gefahr vorliegt.

Erfassungsbereiche der Ausparkhilfe (RCTA)

Die Bereiche, in denen Fahrzeuge erfasst werden können, sind nachstehend dargestellt.



Um dem Fahrer ausreichend Zeit zum Reagieren zu geben, kann der Warnsummer für schnell fahrende Fahrzeuge, die weiter entfernt sind, frühzeitig ertönen.

Beispiel:

Herannahendes Fahrzeug	Geschwindigkeit	① Ungefährer Abstand bei Warnung
Schnell	28 km/h	20 m
Langsam	8 km/h	5,5 m

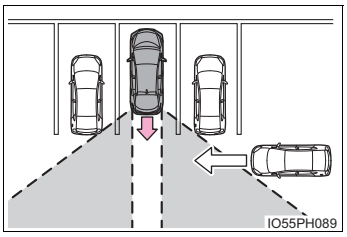
■ **Voraussetzungen für den Betrieb der Ausparkhilfe (RCTA)**

- Das BSM-System ist eingeschaltet. (→S. 256)
- Die Fahrstufe ist “R”.
- Die Geschwindigkeit beträgt weniger als ca. 8 km/h.
- Die Geschwindigkeit des herannahenden Fahrzeugs liegt zwischen ca. 8 km/h und 28 km/h.

■ **Bedingungen, unter denen die Ausparkhilfe ein Fahrzeug nicht erfasst**

Die Ausparkhilfe (RCTA) ist nicht dafür ausgelegt, folgende Fahrzeuge und/oder Objekte zu erfassen:

- Fahrzeuge, die sich direkt von hinten nähern
- Fahrzeuge, die aus einem Parkplatz neben Ihrem Fahrzeug zurücksetzen
- Fahrzeuge, die von den Sensoren aufgrund von Hindernissen nicht erfasst werden können



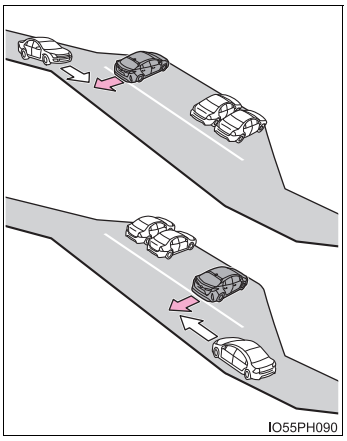
- Schutzplanken, Mauern, Schilder, geparkte Fahrzeuge und ähnliche unbewegliche Gegenstände*
- Kleinkrafträder, Fahrräder, Fußgänger usw.*
- Fahrzeuge, die sich von Ihrem Fahrzeug entfernen
- Fahrzeuge, die sich aus einem Parkplatz neben Ihrem Fahrzeug nähern*

*: Abhängig von den jeweiligen Bedingungen kann jedoch eine Erfassung des Fahrzeugs und/oder Objekts stattfinden.

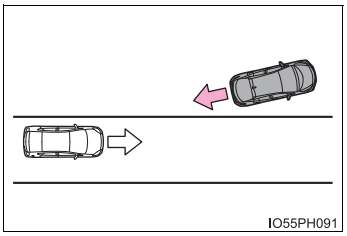
■ **Bedingungen, unter denen die Ausparkhilfe (RCTA) eventuell nicht einwandfrei funktioniert**

● Die Ausparkhilfe (RCTA) erfasst Fahrzeuge in den folgenden Situationen möglicherweise nicht einwandfrei:

- Wenn die Ausrichtung des Sensors nicht mehr stimmt, weil der Sensor oder der umgebende Bereich einem starken Stoß ausgesetzt wurde
- Wenn Schlamm, Schnee, Eis, ein Aufkleber usw. den Sensor oder den umgebenden Bereich am Heckstoßfänger bedeckt
- Bei der Fahrt auf einer nassen Fahrbahn mit tiefen Wasserpfützen bei schlechtem Wetter, wie Starkregen, Schnee oder Nebel
- Wenn sich mehrere Fahrzeuge annähern und nur ein geringer Abstand zwischen diesen Fahrzeugen besteht
- Wenn sich ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit nähert
- Beim Zurücksetzen an einem Hang mit einem starken Gefällewechsel

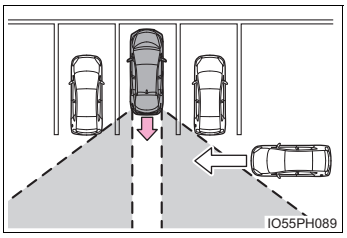

IO55PH090

- Beim Zurücksetzen aus einer schrägen Parklücke


IO55PH091

- Unmittelbar nach dem Einschalten des Hauptschalters für den Spurwechsel-Assistenten
- Unmittelbar nach dem Starten des Hybridsystems bei eingeschaltetem Hauptschalter für den Spurwechsel-Assistenten

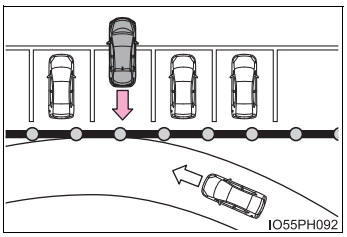
• Wenn die Sensoren ein Fahrzeug aufgrund von Hindernissen nicht erfassen können



● Die Wahrscheinlichkeit, dass die Ausparkhilfe (RCTA) fälschlicherweise ein Fahrzeug und/oder Objekt erfasst, kann sich in den folgenden Situationen erhöhen:

• Wenn ein Fahrzeug seitlich an Ihrem Fahrzeug vorbeifährt

• Wenn die Parklücke zu einer befahrenen Straße weist



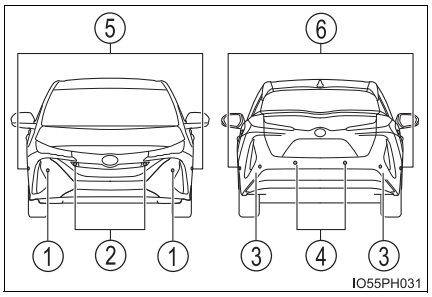
• Bei einem geringen Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und Metallobjekten (wie Schutzplanken, Wände, Schilder oder geparkte Fahrzeuge), die elektrische Wellen in Richtung des Fahrzeughecks reflektieren können

Toyota-Einparkhilfesensor*

Beim parallelen Einparken oder bei der Einfahrt in eine Garage wird der Abstand von Ihrem Fahrzeug zu in der Nähe befindlichen Hindernissen von den Sensoren gemessen und Ihnen über die Anzeigen und einen Warnsummer mitgeteilt. Achten Sie bei Verwendung dieses Systems stets auf die Umgebung.

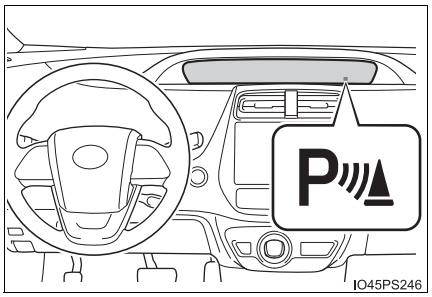
Sensortypen

① Vordere Ecksensoren
② Vordere Mittelsensoren
③ Hintere Ecksensoren
④ Hintere Mittelsensoren
⑤ Vordere Seitensensoren
⑥ Hintere Seitensensoren



Ein-/Ausschalten des Toyota-Einparkhilfesensors

Sie können den Toyota-Einparkhilfesensor auf dem Bildschirm (→S. 256) des Multi-Informationsdisplays aktivieren/deaktivieren.



Wenn Sie ihn aktivieren, leuchtet die Toyota-Einparkhilfesensor-Kontrollleuchte auf.

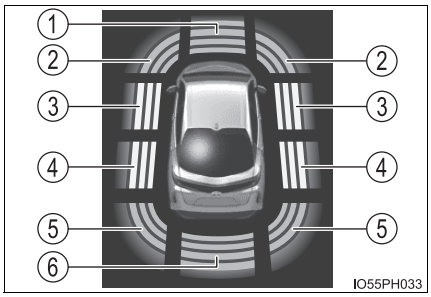
Wenn Sie ihn deaktivieren, wird der Toyota-Einparkhilfesensor erst wieder eingeschaltet, wenn Sie ihn über den Bildschirm des Multi-Informationsdisplays aktivieren. (Das System wird auch bei einem Neustart des Hybridsystems nicht automatisch wieder eingeschaltet.)

*: Falls vorhanden

Anzeige

Wenn die Sensoren ein Hindernis erfassen, wird der Fahrer über die folgenden Anzeigen über die Position des Hindernisses und die Entfernung zu diesem informiert.

■ Multi-Informationsdisplay



① Betrieb der vorderen Mittelsensoren

② Betrieb der vorderen Ecksensoren

③ Betrieb der vorderen Seitensensoren

④ Betrieb der hinteren Seitensensoren

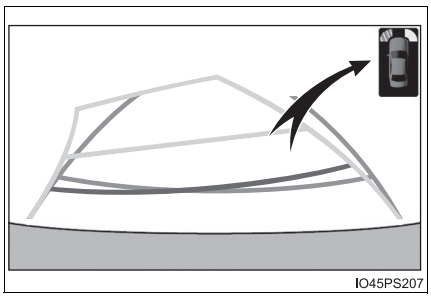
⑤ Betrieb der hinteren Ecksensoren

⑥ Betrieb der hinteren Mittelsensoren

- Die Betriebsanzeige ist grau, wenn die Sensoren in Betrieb sind.
- Die Betriebsanzeigen der vorderen Seitensensoren und der hinteren Seitensensoren werden erst angezeigt, wenn das Abtasten der Seitenbereiche abgeschlossen ist.

■ Audiosystemdisplay

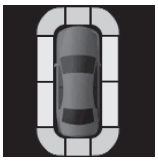
Wenn der Toyota-Einparkhilfemonitor angezeigt wird:
In der rechten oberen Ecke des Audiosystemdisplays wird bei Erfassung eines Hindernisses eine vereinfachte Grafik angezeigt.



Sensorerfassungsanzeige, Entfernung zum Hindernis

■ Entfernungsanzeige

Sensoren, die ein Hindernis erfassen, leuchten dauerhaft oder blinken.

Normale Anzeige*1	Eingefügte Anzeige (Bei Nutzung der intelligenten Einparkhilfe)*1		Ungefähre Entfernung zum Hindernis	
			Vordere Eck-, vordere Mittel- und vordere Seitensensoren	Hintere Eck-, hintere Mittel- und hintere Seitensensoren
(dauerhaft)	(langsam blinkend)	Fern ↑	① 100 cm bis 60 cm	⑥ 150 cm bis 60 cm
(dauerhaft)	(blinkend)		① 60 cm bis 45 cm ② 60 cm bis 45 cm ③ 100 cm bis 70 cm	④ 100 cm bis 70 cm ⑤ 60 cm bis 45 cm ⑥ 60 cm bis 45 cm
(dauerhaft)	 (schnell blinkend)		① 45 cm bis 35 cm ② 45 cm bis 35 cm ③ 70 cm bis 30 cm	④ 70 cm bis 30 cm ⑤ 45 cm bis 35 cm ⑥ 45 cm bis 35 cm
(blinkend*2 oder dauerhaft*3)	(dauerhaft)	↓ Nah	① Weniger als 35 cm ② Weniger als 35 cm ③ Weniger als 30 cm	④ Weniger als 30 cm ⑤ Weniger als 35 cm ⑥ Weniger als 35 cm

① Vordere Mittelsensoren
② Vordere Ecksensoren
③ Vordere Seitensensoren
④ Hintere Seitensensoren
⑤ Hintere Ecksensoren
⑥ Hintere Mittelsensoren

*1: Je nach dem Erfassungsstatus können die tatsächlichen Anzeigen von den hier abgebildeten Anzeigen abweichen. (→S. 471)

*2: Multi-Informationsdisplay

*3: Audiosystemdisplay

Warnsummer

Wenn ein Hindernis erfasst wird, ertönt der Warnsummer.

- Je näher Sie an das Hindernis heranfahren, desto kürzer werden die Intervalle des Warnsummertons. Ist das Hindernis extrem nahe, wechselt der Warnsummer von Intervalltönen (kurze Signaltöne) zu einem Dauerton (langer Signalton).
  - Die Entfernung zu dem vom vorderen Ecksensor erfassten Hindernis beträgt maximal ca. 35 cm
  - Die Entfernung zu dem vom vorderen oder hinteren Seitensensor erfassten Hindernis beträgt maximal ca. 30 cm
  - Die Entfernung zu dem vom Frontsensor erfassten Hindernis beträgt maximal ca. 35 cm
  - Die Entfernung zu dem vom hinteren Ecksensor erfassten Hindernis beträgt maximal ca. 35 cm
  - Die Entfernung zu dem vom Hecksensor erfassten Hindernis beträgt maximal ca. 35 cm
- Wenn von mehreren Sensoren gleichzeitig ein Hindernis erfasst wird, ertönt der Warnsummer entsprechend der Entfernung zum am nächsten liegenden Hindernis.
- Wenn Hindernisse gleichzeitig vor und hinter dem Fahrzeug erfasst werden, ertönen separate Warnsummer mit einem Signaltonmuster, das der Entfernung zum jeweiligen Hindernis entspricht.

Lautstärke und Aktivierungszeitpunkt des Warnsummers können geändert werden. (→S. 775)

Erfassungsbereich der Sensoren

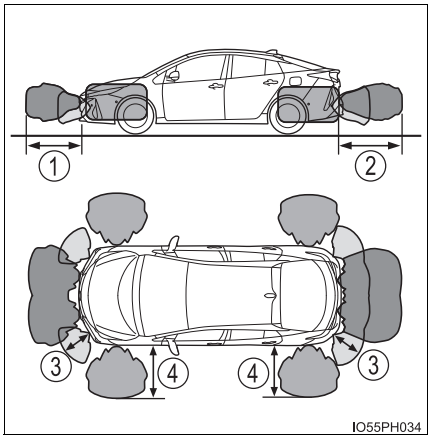
① Ca. 100 cm

② Ca. 150 cm

③ Ca. 60 cm

④ Ca. 100 cm

- Die Abbildung rechts zeigt die Erfassungsbereiche. Ist das Hindernis jedoch zu nahe, kann es vom Sensor nicht erfasst werden.
- Einzelheiten zur Erfassung von Hindernissen in den Seitenbereichen. (→S. 476)
- Ab welcher Entfernung ein Hindernis erfasst werden kann und ob es erkannt werden kann, hängt von der Form und Beschaffenheit des Hindernisses ab.



Der Hindernis-Erfassungsbereich kann geändert werden. (→S. 775)

■ **Betriebsbedingungen**

Der Start-Schalter ist eingeschaltet

● Vordere Ecksensoren:

- Es ist eine andere Fahrstufe als “P” gewählt
- Die Geschwindigkeit beträgt ca. 10 km/h oder weniger

● Vordere Seitensensoren/hintere Seitensensoren:

- Es ist eine andere Fahrstufe als “P” gewählt
- Die Geschwindigkeit beträgt ca. 10 km/h oder weniger
- Das Lenkrad wird um ca. 90 ° oder mehr gedreht

● Vordere Mittelsensoren:

- Es ist eine andere Fahrstufe als “P” oder “R” gewählt
- Die Geschwindigkeit beträgt ca. 10 km/h oder weniger

● Hintere Ecksensoren/hintere Mittelsensoren:

Die Fahrstufe “R” ist gewählt

■ **Pop-up-Anzeige des Toyota-Einparkhilfesensors**

→S. 500

■ **Informationen zur Sensorerfassung**

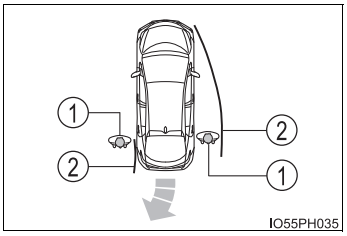
- Die Erfassungsbereiche der Sensoren sind auf die Bereiche rund um die Stoßfänger des Fahrzeugs beschränkt.
- Abhängig von der Form eines Hindernisses und anderen Faktoren verkürzt sich der Erfassungsabstand möglicherweise oder es ist überhaupt keine Erfassung möglich.
- Hindernisse werden eventuell nicht erfasst, wenn sie sich zu nahe am Sensor befinden.
- Es gibt eine kurze Verzögerung zwischen der Erfassung eines Hindernisses und der Anzeige. Wenn Sie vor der Aktivierung der Anzeige und des Warnsummers zu nah an ein Hindernis herankommen, kann es sein, dass die Anzeige und der Warnsummer überhaupt nicht aktiviert werden, selbst wenn Sie langsam fahren.
- Dünne Pfosten oder Gegenstände, die sich unterhalb des Sensors befinden, werden bei Annäherung eventuell nicht mehr erfasst, auch wenn sie vorher erfasst wurden.
- Die Signaltöne können aufgrund der Lautstärke des Audiosystems oder der Luftstromgeräusche der Klimaanlage manchmal nur schwer zu hören sein.

■ **Hinderniswarnfunktion**

Befindet sich in einem der Seitenbereiche ein Hindernis im Fahrweg, während sich das Fahrzeug vorwärts oder rückwärts bewegt, informiert diese Funktion den Fahrer mittels der Anzeige und des Warnsummers darüber. (→S. 472, 474)

① Hindernis

② Berechneter Fahrweg



■ **Erfassung von Hindernissen in den Seitenbereichen**

- Hindernisse in den Seitenbereichen werden während der Fahrt erfasst, indem die Seitensensoren die Seitenbereiche abtasten. Erkannte Hindernisse werden bis zu ca. 2 Minuten lang gespeichert.
- Hindernisse in den Seitenbereichen werden möglicherweise erst erfasst, wenn der Abtastvorgang abgeschlossen ist. Nach dem Einschalten des Start-Schalters wird der Abtastvorgang abgeschlossen, nachdem das Fahrzeug kurze Zeit gefahren wurde.
- Wenn ein Hindernis, z. B. ein anderes Fahrzeug, ein Fußgänger oder ein Tier von den Seitensensoren erfasst wird, wird das Hindernis möglicherweise weiterhin erfasst, selbst wenn es den Seitensensor-Erfassungsbereich bereits verlassen hat.

■ **Wenn “Einparkhilfesensor reinigen” auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird**

Möglicherweise ist ein Sensor verschmutzt oder mit Schnee oder Eis bedeckt. In solchen Fällen sollte das System wieder in den Normalzustand zurückkehren, nachdem der Sensor gereinigt wurde.

Wenn der Sensor bei niedrigen Temperaturen eingefroren ist, wird eventuell auch eine Störung angezeigt oder ein Hindernis wird möglicherweise nicht erfasst. Das System sollte wieder in den Normalzustand zurückkehren, wenn der Sensor aufgetaut ist.

■ **Wenn “Störung Einparkhilfe.” auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird**

Je nach Art der Sensorstörung arbeitet das Gerät eventuell nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

■ **Persönliche Einstellungen**

Die Einstellung für die Lautstärke des Warnsummers kann geändert werden.
(Anpassbare Funktionen: →S. 775)

⚠ WARNUNG

■ **Bei Verwendung des Toyota-Einparkhilfesensors**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln, um einen unerwarteten Unfall zu vermeiden.

- Überschreiten Sie nicht die Geschwindigkeitsbegrenzung von 10 km/h.
- Die Erfassungsbereiche und Reaktionszeiten der Sensoren sind begrenzt. Vergewissern Sie sich beim Vorwärts- oder Rückwärtsfahren, dass um das Fahrzeug herum (und insbesondere neben dem Fahrzeug) alles frei ist, und fahren Sie langsam und treten Sie das Bremspedal, um die Geschwindigkeit unter Kontrolle zu halten.
- Bringen Sie keine Zubehörteile in den Erfassungsbereichen der Sensoren an.

WARNUNG

■ **Sensoren**

Bestimmte Fahrzeug- und Umgebungsbedingungen können die Fähigkeit des Sensors beeinträchtigen, Hindernisse korrekt zu erfassen. Besondere Umstände, unter denen dies eintreten kann, sind nachfolgend aufgeführt.

- Es befindet sich Schmutz, Schnee oder Eis auf dem Sensor. (Reinigen Sie den Sensor, um das Problem zu beheben.)
- Der Sensor ist eingefroren. (Tauen Sie den Sensor auf, um das Problem zu beheben.)
  Wenn ein Sensor bei besonders kaltem Wetter eingefroren ist, kann auf dem Bildschirm eine ungewöhnliche Anzeige erscheinen oder Hindernisse werden eventuell nicht erfasst.
- Irgendetwas verdeckt den Sensor.
- Bei direkter Sonneneinstrahlung oder extremer Kälte
- Auf einer äußerst unebenen Straße, an einem Hang, auf Schotter oder auf Gras
- In der Nähe des Fahrzeugs herrscht viel Lärm durch Hupen, Motorradmotoren, Druckluftbremsen großer Fahrzeuge oder andere laute Geräusche, die Ultraschallwellen produzieren.
- Spritzwasser trifft auf den Sensor oder der Sensor ist Starkregen ausgesetzt.
- Der Sensor ist auf einer überfluteten Straße großen Wassermengen ausgesetzt.
- Das Fahrzeug neigt sich beträchtlich zu einer Seite.
- Das Fahrzeug ist mit einem Kotflügelstab oder einer Funkantenne ausgestattet.
- Das Fahrzeug nähert sich einem hohen oder stark gekrümmten Bordstein.
- Der Erfassungsbereich wird durch ein Objekt, z. B. ein Schild, eingeschränkt.
- Der Bereich direkt unter den Stoßfängern wird nicht erfasst.
- Wenn sich Hindernisse zu dicht am Sensor befinden.
- Der Stoßfänger oder der Sensor wird einem starken Aufprall ausgesetzt.
- Es wurde eine Radaufhängung eingebaut, die nicht von Toyota stammt (z. B. bei einem tiefergelegten Fahrwerk).
- Ein anderes Fahrzeug mit Einparkhilfesensoren befindet sich in der Nähe.
- Abschleppösen sind angebracht.
- Ein beleuchtetes Kennzeichen ist angebracht.

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Beispielen kann, abhängig von der Form und Beschaffenheit der Hindernisse, die Erfassung nicht möglich sein oder der Erfassungsbereich kann verkürzt sein.

WARNUNG

■ **Seitensensoren**

In den folgenden Situationen funktioniert der Toyota-Einparkhilfesensor möglicherweise nicht normal, wodurch es zu einem unerwarteten Unfall kommen kann. Fahren Sie vorsichtig.

- Hindernisse werden möglicherweise erst in den Seitenbereichen erfasst, wenn das Fahrzeug kurze Zeit gefahren wurde und das Abtasten der Seitenbereiche abgeschlossen ist. (→S. 476)
- Selbst nachdem das Abtasten der Seitenbereiche abgeschlossen ist, können Hindernisse, wie z. B. andere Fahrzeuge, Personen oder Tiere, die sich dem Fahrzeug von der Seite nähern, nicht erfasst werden.
- Selbst nachdem das Abtasten der Seitenbereiche abgeschlossen ist, werden Hindernisse je nach der vorliegenden Umgebungssituation des Fahrzeugs möglicherweise nicht erfasst.
  In diesem Fall werden die Betriebsanzeigen der Seitensensoren (→S. 471) vorübergehend ausgeschaltet.

■ **Hindernisse, die möglicherweise nicht richtig erfasst werden**

- Bedingt durch die Form des Hindernisses kann es der Sensor möglicherweise nicht erfassen. Beachten Sie besonders folgende Hindernisse:
  - Drähte, Zäune, Seile usw.
  - Baumwolle, Schnee oder andere Materialien, die Schallwellen absorbieren
  - Spitze Gegenstände
  - Niedrige Hindernisse
  - Hohe Hindernisse, deren oberer Bereich in Richtung Ihres Fahrzeugs ragt
  - Personen werden eventuell nicht erfasst, wenn sie bestimmte Kleidung tragen.
  - Bewegliche Objekte wie Personen oder Tiere

HINWEIS

■ **Bei Verwendung des Toyota-Einparkhilfesensors**

In den folgenden Situationen funktioniert das System aufgrund einer Sensorstörung usw. eventuell nicht einwandfrei. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

- Die Anzeige des Toyota-Einparkhilfesensors blinkt und es ertönt ein Signalton, obwohl keine Hindernisse erfasst werden.
- Der Bereich um einen Sensor herum kollidiert mit einem Hindernis oder wird einem starken Stoß ausgesetzt.
- Der Stoßfänger kollidiert mit einem Hindernis.
- Die Anzeige erscheint und bleibt eingeschaltet, aber es ertönt kein Signalton.
- Wenn ein Anzeigefehler auftritt, überprüfen Sie zuerst den Sensor.
  Wenn der Fehler selbst dann auftritt, wenn sich weder Eis, Schnee noch Schmutz auf dem Sensor befindet, liegt wahrscheinlich eine Sensorstörung vor.

■ **Anmerkungen zum Waschen des Fahrzeugs**

Setzen Sie den Sensorbereich keinem starken Wasserstrahl oder Dampf aus. Anderenfalls kann es zu einer Funktionsstörung des Sensors kommen.

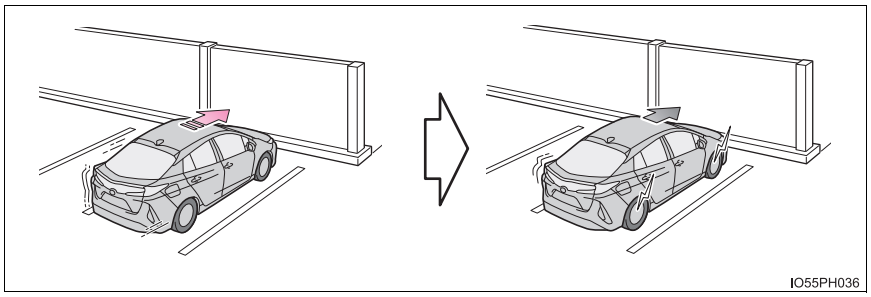
Intelligentes Abstandssonar*

Wenn beim Einparken oder bei langsamer Fahrt die Gefahr einer Kollision mit einem Hindernis besteht, wenn sich das Fahrzeug durch ein versehentliches Treten des Gaspedals plötzlich vorwärts bewegt oder wenn sich das Fahrzeug bewegt, da die falsche Fahrstufe gewählt wurde, dann erfassen die Sensoren Hindernisse, die sich vor oder hinter dem Fahrzeug in dessen Fahrtrichtung befinden, und das System greift ein, um den Aufprall auf Hindernisse, wie Wände, abzuschwächen und um die entstehenden Schäden gering zu halten.

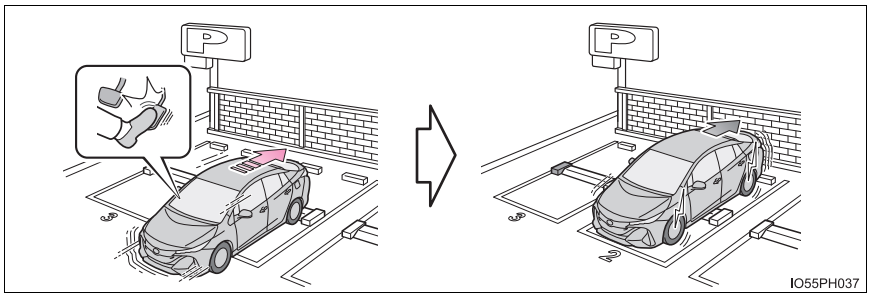
Beispiele für die Funktionsweise des Systems

Das System greift in den folgenden Situationen ein, wenn ein Hindernis in der Fahrtrichtung des Fahrzeugs erfasst wird.

◆ **Das Fahrzeug wird mit niedriger Geschwindigkeit gefahren und das Bremspedal wird nicht oder zu spät getreten**

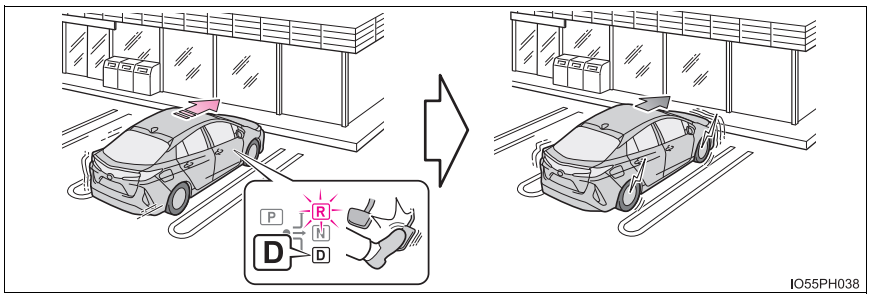


◆ **Das Gaspedal wird zu weit durchgetreten**



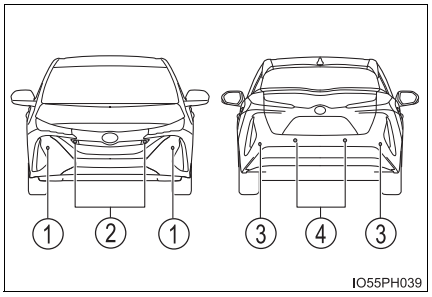
*: Falls vorhanden

◆ Das Fahrzeug bewegt sich, da die falsche Fahrstufe gewählt wurde



Sensortypen

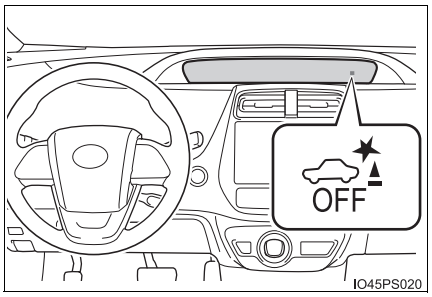
① Vordere Ecksensoren
② Vordere Mittelsensoren
③ Hintere Ecksensoren
④ Hintere Mittelsensoren



Ändern der Einstellungen des intelligenten Abstandssonars

Sie können das intelligente Abstandssonar auf dem Bildschirm (→S. 256) des Multi-Informationsdisplays aktivieren/deaktivieren.

Wenn das intelligente Abstandssonar deaktiviert wurde, leuchtet die Kontrollleuchte für ausgeschaltetes intelligentes Abstandssonar auf.

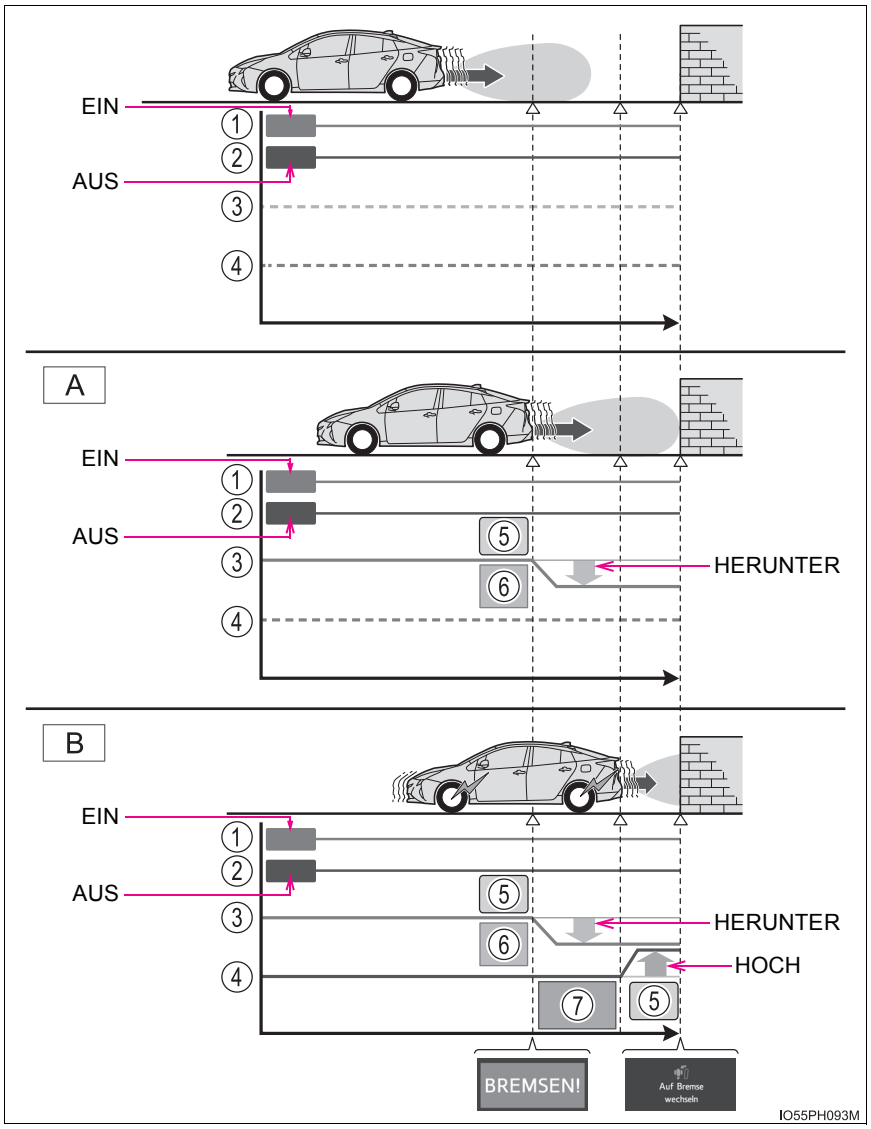


Wenn Sie das intelligente Abstandssonar deaktivieren, wird der Betrieb des Systems erst wieder aufgenommen, wenn Sie die Funktion über den Bildschirm des Multi-Informationsdisplays einschalten. (Der Betrieb des Systems wird nicht durch Betätigen des Start-Schalters wieder aufgenommen.)

Funktionsweise

Erfasst das intelligente Abstandssonar ein Hindernis, mit dem ein Zusammenstoß möglich ist, wird die Leistung des Hybridsystems beschränkt, um eine Erhöhung der Geschwindigkeit einzuschränken. (Steuerung der Hybridsystem-Leistungsbeschränkung: A)

Wird das Gaspedal weiterhin getreten, werden außerdem die Bremsen betätigt, um die Geschwindigkeit zu reduzieren. (Bremssteuerung: B)



① Gaspedal
② Bremspedal
③ Hybridsystemleistung
④ Bremskraft
⑤ Beginn der Steuerung
⑥ Kollision ist möglich
⑦ Kollision ist wahrscheinlich

Betriebsbedingungen

■ Bedingungen für den Start des Betriebs

Das System ist aktiv, wenn die Kontrollleuchte für ausgeschaltetes intelligentes Abstandssonar nicht leuchtet oder blinkt (→S. 493, 689) und alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

▶ Steuerung der Hybridsystem-Leistungsbeschränkung

- Das intelligente Abstandssonar ist eingeschaltet.
- Die Geschwindigkeit beträgt maximal 15 km/h.
- Es befindet sich ein Hindernis in der Fahrtrichtung des Fahrzeugs (2 bis 4 m davor).
- Das System hat festgestellt, dass die Bremse zur Vermeidung einer Kollision kräftiger als üblich betätigt werden muss.

▶ Bremssteuerung

- Die Steuerung der Hybridsystem-Leistungsbeschränkung greift ein.
- Das System hat festgestellt, dass zur Vermeidung einer Kollision eine Notbremsung erforderlich ist.

■ Bedingungen für die Beendigung des Betriebs

In den folgenden Situationen wird der Betrieb des Systems gestoppt.

▶ Steuerung der Hybridsystem-Leistungsbeschränkung

- Das intelligente Abstandssonar wurde ausgeschaltet (gestoppt).
- Die Kollision konnte mithilfe einer normalen Bremsung vermieden werden.
- Es befindet sich kein Hindernis mehr in der Fahrtrichtung des Fahrzeugs (2 bis 4 m davor).

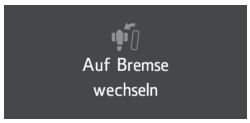
▶ Bremssteuerung

- Das intelligente Abstandssonar wurde ausgeschaltet (gestoppt).
- Es sind ca. 2 Sekunden vergangen, seit das Fahrzeug durch die Bremssteuerung angehalten wurde.
- Das Bremspedal wurde getreten, nachdem das Fahrzeug durch die Bremssteuerung angehalten wurde.
- Es befindet sich kein Hindernis mehr in der Fahrtrichtung des Fahrzeugs (2 bis 4 m davor).

Anzeige und Warnsummer für die Steuerung der Hybridsystem-Leistungsbeschränkung und die Bremssteuerung

Wenn die Steuerung der Hybridsystem-Leistungsbeschränkung oder die Bremssteuerung eingreift, wird eine Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt und der Warnsummer ertönt, um den Fahrer zu warnen.

Je nach Situation greift die Steuerung der Leistungsbeschränkung ein, um entweder die Beschleunigung zu begrenzen oder die Leistung so weit wie möglich zu beschränken.

Steuerung	Situation	Multi-Informations-display	Kontroll-leuchte für ausgeschal-tetes intelli-gentes Abstandsso-nar	Warnsum mer
Steuerung der Hybridsys-tem-Leis-tungsbeschrä nkung greift ein (Steue-rung zur Beschleuni-gungsbegren-zung)	Ab einer bestimmten Geschwindig-keit ist keine Beschleuni-gung möglich.		Leuchtet nicht	Kurzer Signalton
Steuerung der Hybridsys-tem-Leis-tungsbeschrä nkung greift ein (Steue-rung zur größtmögli-chen Beschrän-kung der Leis-tung)	Kräftigeres Betätigen der Bremse als im Normalfall erforderlich		Leuchtet nicht	
Bremssteue-rung greift ein	Notbremsung erforderlich			
Fahrzeug wird durch einen Systemein-griff angehal-ten	Fahrzeug steht nach dem Brems-steuerungs-vorgang		Leuchtet	

■ **Erfassungsbereich der Sensoren**

Der Erfassungsbereich des intelligenten Abstandssonars unterscheidet sich von dem des Toyota-Einparkhilfesensors (→S. 475).

Deshalb kann es vorkommen, dass das intelligente Abstandssonar nicht eingreift, obwohl der Toyota-Einparkhilfesensor ein Hindernis erfasst hat und eine Warnung ausgibt.

■ **Systembetrieb**

Wird das Fahrzeug durch einen Systemeingriff angehalten, schaltet sich das intelligente Abstandssonar aus und die Kontrollleuchte für ausgeschaltetes intelligentes Abstandssonar leuchtet auf.

■ **Erneutes Aktivieren des Systems**

Wenn das intelligente Abstandssonar durch einen Systemeingriff ausgeschaltet wurde und Sie das System wieder einschalten möchten, aktivieren Sie entweder das intelligente Abstandssonar erneut (→S. 483) oder schalten Sie den Start-Schalter aus und dann wieder ein. Wenn sich kein Hindernis mehr in der Fahrtrichtung befindet oder sich die Fahrtrichtung ändert (wie beim Wechsel vom Vorwärts- zum Rückwärtsfahren und umgekehrt), wird der Betrieb des Systems automatisch wieder aufgenommen.

■ **Hindernisse, die von den Sensoren nicht erfasst werden**

Die folgenden Hindernisse werden möglicherweise nicht von den Sensoren erfasst.

- Objekte, wie Menschen, Stoff und Schnee, die Schallwellen nur schlecht reflektieren. (Vor allem Personen werden je nach Art der Kleidung, die sie tragen, möglicherweise nicht erfasst.)
- Objekte, die sich nicht senkrecht zum Boden oder im rechten Winkel zur Fahrtrichtung befinden, ungleichmäßige Objekte oder sich hin und her bewegende Objekte
- Niedrige Objekte
- Dünne Objekte wie Drähte, Zäune, Seile und Schilder-Pfosten
- Objekte, die sich sehr nah am Stoßfänger befinden

■ **Warnsummer des Toyota-Einparkhilfesensors**

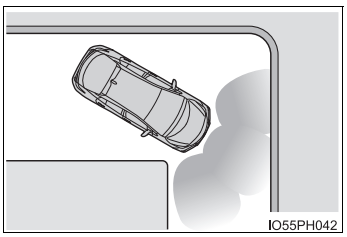
Unabhängig davon, ob der Toyota-Einparkhilfesensor ein- oder ausgeschaltet ist (→S. 470), ertönt der Warnsummer des Toyota-Einparkhilfesensors und eine Meldung mit dem geschätzten Abstand zum Hindernis wird angezeigt, wenn das intelligente Abstandssonar nicht gestoppt ist (→S. 483), ein Hindernis durch die vorderen oder hinteren Sensoren erfasst wird und die Bremssteuerung eingreift.

■ **Situationen, in denen das System eingreifen könnte, obwohl keine Kollisionsgefahr besteht**

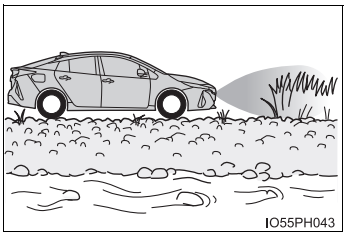
In den folgenden Situationen greift das System möglicherweise ein, obwohl keine Kollisionsgefahr besteht.

● Umgebungseinflüsse

- Das Fahrzeug wird auf einer engen Fahrbahn gefahren



- Das Fahrzeug wird auf einer Schotterstraße oder in einem Bereich mit hohem Gras gefahren



- Das Fahrzeug fährt auf ein Banner bzw. eine Fahne, einen tief hängenden Ast oder eine Schranke zu (wie jene, die an Bahnübergängen, Mautstationen und Parkplätzen verwendet werden).
- Es befindet sich ein Hindernis am Straßenrand (wenn das Fahrzeug in einem schmalen Tunnel, auf einer schmalen Brücke oder einer engen Fahrbahn gefahren wird)
- Das Fahrzeug wird parallel eingeparkt
- Auf der Fahrbahnoberfläche befindet sich eine Spurrille oder ein Loch
- Wenn das Fahrzeug über eine Metallabdeckung (Gitterrost), wie z. B. bei Entwässerungsgräben, gefahren wird
- Das Fahrzeug wird an einem steilen Hang gefahren
- Der Sensor ist auf einer überfluteten Straße mit Wasser bedeckt

● Witterungseinflüsse

- Eis, Schnee, Schmutz usw. befindet sich auf dem Sensor (nach dem Reinigen kehrt das System wieder in den Normalzustand zurück)
- Starkregen oder Wasser trifft auf das Fahrzeug
- Bei schlechten Witterungsverhältnissen, wie Nebel, Schnee oder einem Sandsturm

● Einwirkung anderer Schallwellen

- In der Nähe befindet sich eine Ultraschallquelle, z. B. die Hupe oder der Einparkhilfesensor eines anderen Fahrzeugs, ein Fahrzeugdetektor, ein Motorradmotor oder die Druckluftbremse eines großen Fahrzeugs
- Elektronische Bauteile (z. B. ein beleuchtetes Kennzeichen [insbesondere selbstleuchtende Typen], Nebelleuchten, ein Kotflügelstab oder eine Funkantenne) sind in der Nähe der Sensoren installiert

● Änderungen des Fahrzeugzustands

- Das Fahrzeug neigt sich beträchtlich zu einer Seite
- Die Höhe des Fahrzeugs hat sich aufgrund der Zuladung extrem geändert (Fahrzeugfront neigt sich nach oben oder unten)
- Der Sensor ist aufgrund einer Kollision oder eines Stoßes nicht mehr präzise ausgerichtet

■ **In dem unwahrscheinlichen Fall, dass das intelligente Abstandssonar an einer Kreuzung oder anderenorts irrtümlich eingreift**

Selbst in dem unwahrscheinlichen Fall, dass das intelligente Abstandssonar an einer Kreuzung oder anderenorts irrtümlich eingreift, wird die Bremssteuerung nach ca. 2 Sekunden beendet, sodass Sie die Fahrt fortsetzen und den Bereich verlassen können. Die Bremssteuerung wird auch beendet, wenn Sie das Bremspedal treten. Wenn Sie anschließend das Gaspedal wieder treten, können Sie die Fahrt fortsetzen und den Bereich verlassen.

■ **Situationen, in denen das System möglicherweise nicht normal funktioniert**

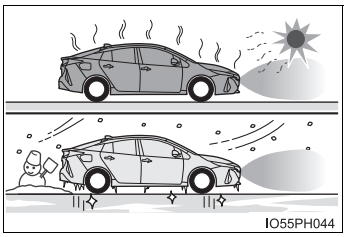
In den folgenden Situationen funktioniert das System möglicherweise nicht normal.

● Umgebungseinflüsse

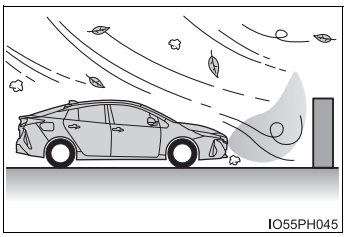
- Es befindet sich ein Hindernis, das nicht erfasst werden kann, zwischen dem Fahrzeug und einem weiteren Hindernis, das erfasst werden kann.
- Ein Hindernis, z. B. ein anderes Fahrzeug, ein Motorrad, ein Fahrrad oder ein Fußgänger, schneidet die Spur oder erscheint plötzlich von der Seite.

● Witterungseinflüsse

• Der Bereich um den Sensor ist sehr heiß oder kalt



• Bei starkem Wind



• Eis, Schnee, Schmutz usw. befindet sich auf dem Sensor (nach dem Reinigen kehrt das System wieder in den Normalzustand zurück)
• Starkregen oder Wasser trifft auf das Fahrzeug
• Bei schlechten Witterungsverhältnissen, wie Nebel, Schnee oder einem Sandsturm

● Einwirkung anderer Schallwellen

- In der Nähe befindet sich eine Ultraschallquelle, z. B. die Hupe oder der Einparkhilfesensor eines anderen Fahrzeugs, ein Fahrzeugdetektor, ein Motorradmotor oder die Druckluftbremse eines großen Fahrzeugs
- Elektronische Bauteile (z. B. ein beleuchtetes Kennzeichen [insbesondere selbstleuchtende Typen], Nebelleuchten, ein Kotflügelstab oder eine Funkantenne) sind in der Nähe der Sensoren installiert

● Änderungen des Fahrzeugzustands

- Das Fahrzeug neigt sich beträchtlich zu einer Seite
- Die Höhe des Fahrzeugs hat sich aufgrund der Zuladung extrem geändert (Fahrzeugfront neigt sich nach oben oder unten)
- Der Sensor ist aufgrund einer Kollision oder eines Stoßes nicht mehr präzise ausgerichtet

■ **Betrieb des intelligenten Abstandssonars bei aktiver automatischer Einparkhilfe**

→S. 498

■ **Beim Aus- und Einbau der 12-V-Batterie**

Das System muss initialisiert werden.
Das System kann initialisiert werden, indem das Fahrzeug mindestens 5 Sekunden mit einer Geschwindigkeit von ca. 35 km/h oder mehr geradeaus gefahren wird.

■ **Wenn "ICS nicht verfügbar." auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird und die Kontrollleuchte für ausgeschaltetes intelligentes Abstandssonar blinkt**

● Es befindet sich möglicherweise Eis, Schnee oder Schmutz usw. auf dem Sensor. Befreien Sie in diesem Fall den Sensor von dem Eis, Schnee, Schmutz usw., damit das System wieder in den Normalzustand zurückkehrt.
Bei niedrigen Temperaturen wird möglicherweise auch eine Warnmeldung angezeigt, da der Sensor vereist ist und eventuell keine Hindernisse erfassen kann. Ist das Eis geschmolzen, kehrt das System wieder in den Normalzustand zurück.

● Wird diese Meldung auch angezeigt, nachdem der Schmutz vom Sensor entfernt wurde oder obwohl der Sensor gar nicht verschmutzt war, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

● Nach dem Aus- und Einbau der 12-V-Batterie wurde möglicherweise keine Systeminitialisierung durchgeführt. Nehmen Sie die Systeminitialisierung vor.

■ **Wenn "ICS defekt. Werkstatt aufsuchen." auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird, die Kontrollleuchte für ausgeschaltetes intelligentes Abstandssonar blinkt und der Warnsummer ertönt**

Das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

⚠ WARNUNG

■ **Für die Sicherheit**

Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das System. Wenn Sie sich ausschließlich auf das System verlassen, kann dies zu einem unerwarteten Unfall führen.

- Als Fahrer sind allein Sie für das sichere Führen Ihres Fahrzeugs verantwortlich. Achten Sie sorgfältig auf die Umgebungsbedingungen, um für eine sichere Fahrt zu sorgen. Das intelligente Abstandssonar kann Ihnen Unterstützung bieten, um die Schwere einer Kollision zu verringern. Je nach Situation funktioniert es jedoch möglicherweise nicht.
- Das intelligente Abstandssonar ist kein System, das konzipiert wurde, um das Fahrzeug vollständig zum Stehen zu bringen. Selbst wenn das intelligente Abstandssonar das Fahrzeug anhalten kann, wird die Bremssteuerung nach ca. 2 Sekunden beendet, weshalb Sie das Bremspedal sofort treten müssen.

■ **Hinweise für einen ordnungsgemäßen Betrieb des Systems**

Beachten Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßregeln zu den Sensoren (→S. 483). Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßregeln kann dazu führen, dass die Sensoren nicht ordnungsgemäß funktionieren, wodurch es zu einem unerwarteten Unfall kommen kann.

- Zerlegen, verändern oder lackieren Sie die Bauteile nicht
- Verwenden Sie für einen Austausch nur Originalteile
- Setzen Sie den Bereich um die Sensoren keinen Stößen aus
- Beschädigen Sie die Sensoren nicht und halten Sie sie stets sauber

■ **Handhabung der Radaufhängung**

Verändern Sie nicht die Radaufhängung, da Änderungen der Höhe oder Fahrzeugneigung dazu führen können, dass die Sensoren Hindernisse nicht mehr ordnungsgemäß erfassen, dass das System nicht mehr eingreift oder dass das System fälschlicherweise eingreift.

HINWEIS

■ **So vermeiden Sie Funktionsstörungen der Sensoren**

- Wenn der Bereich rund um einen Sensor einem Stoß ausgesetzt wurde, funktionieren die Geräte aufgrund einer Sensorfunktionsstörung möglicherweise nicht mehr ordnungsgemäß. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.
- Richten Sie den Wasserstrahl beim Waschen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger nicht direkt auf die Sensoren. Die Sensoren funktionieren möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn sie einem durch hohen Wasserdruck verursachten Stoß ausgesetzt wurden.
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Dampf reinigen, verwenden Sie den Dampf nicht zu dicht an den Sensoren. Die Sensoren funktionieren möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn Sie Dampf ausgesetzt wurden.

■ **So verhindern Sie fälschliche Eingriffe des Systems**

Schalten Sie das intelligente Abstandssonar in den folgenden Situationen aus. Das System könnte nämlich eingreifen, obwohl keine Kollisionsgefahr besteht.

- Bei einer Inspektion usw. wird ein Rollenprüfstand, ein Fahrleistungsprüfstand, eine Laufrolle oder ein ähnliches Gerät verwendet
- Das Fahrzeug wird auf ein Schiff, einen LKW oder ein anderes Transportmittel verladen
- Die Radaufhängung wurde abgesenkt oder es wurden Reifen am Fahrzeug montiert, die eine andere Größe als die Originalreifen haben
- Die Höhe des Fahrzeugs hat sich aufgrund der Zuladung extrem geändert (Fahrzeugfront neigt sich nach oben oder unten).
- Eine Notabschleppöse ist angebracht

S-IPA (automatische Einparkhilfe)*

Automatische Einparkhilfe

■ Zusammenfassung der Funktion

Die automatische Einparkhilfe betätigt das Lenkrad automatisch, um Sie beim Zurücksetzen in einen Bereich nahe einer Zielparklücke sowie beim Verlassen einer parallelen Parklücke zu unterstützen. (Das Wechseln der Fahrstufe und das Anpassen der Geschwindigkeit beim Vorwärtsfahren oder Zurücksetzen erfolgen nicht automatisch.)

- Die automatische Einparkhilfe parkt das Fahrzeug nicht automatisch ein. Es handelt sich um ein System, das Sie beim Verlassen einer Querparklücke oder einer parallelen Parklücke unterstützt.
- Die automatische Einparkhilfe bietet Unterstützung bei der Lenkradbetätigung, um das Fahrzeug in Richtung der ausgewählten und angepeilten Parklücke zu führen. Je nach Fahrbahn- und Fahrzeugzustand zum Zeitpunkt des Einparkvorgangs und je nach Abstand zur angepeilten Parklücke ist die ausgewählte angepeilte Parklücke möglicherweise nicht immer erreichbar.

■ Verknüpfung mit dem intelligenten Abstandssonar

Unabhängig davon, ob das intelligente Abstandssonar ein- oder ausgeschaltet ist, erfolgt eine Notbremsung, wenn die automatische Einparkhilfe in Betrieb ist und das System ein Hindernis erfasst, das zu einer Kollision führen könnte. (→S. 498)

⚠ WARNUNG

- Vergewissern Sie sich beim Zurücksetzen oder Vorwärtsfahren stets mit eigenen Augen, dass der Bereich vor bzw. hinter dem Fahrzeug sowie die Umgebung des Fahrzeugs frei sind. Setzen Sie langsam zurück bzw. fahren Sie langsam nach vorne und passen Sie dabei Ihre Geschwindigkeit durch Treten des Bremspedals an.
- Wenn Sie den Eindruck haben, dass das Fahrzeug einen Fußgänger, ein anderes Fahrzeug oder ein sonstiges Hindernis berühren könnte, halten Sie das Fahrzeug an, indem Sie das Bremspedal treten, und drücken Sie dann den Schalter der automatischen Einparkhilfe (→S. 499), um das System auszuschalten.

*: Falls vorhanden

Tabelle der Hilfemodi und Funktionen der automatischen Einparkhilfe

Hilfemodus	Art des Parkvorgangs	Zusammenfassung der Funktion	Siehe Seite
Hilfemodus für paralleles Einparken	Paralleles Einparken	Das System führt Sie, sodass die angepeilte Parklücke erfasst werden kann, und weist Sie in die Startposition für das Zurücksetzen ein. Die Hilfe startet ab dem Zeitpunkt, ab dem das Fahrzeug mit dem Zurücksetzen beginnt, und endet, wenn das Fahrzeug die angepeilte Parkposition erreicht hat.	S. 502
Hilfemodus für das Verlassen einer parallelen Parklücke	Verlassen einer parallelen Parklücke	Die Hilfe startet, nachdem das Fahrzeug parallel eingeparkt wurde. Das System hilft Ihnen, indem es das Fahrzeug aus der Parklücke heraus und in eine Position geführt, von der aus Sie weiterfahren können.	S. 509
Hilfemodus für das Rückwärtseinparken (mit Funktion für die Vorwärtsführung)	Rückwärtseinparken	Die Hilfe startet, nachdem Sie das Fahrzeug vor der angepeilten Parklücke angehalten haben. Das System führt Sie in die Startposition für das Zurücksetzen und hilft Ihnen beim Rückwärtseinparken in die Parklücke.	S. 514

■ **Betrieb des intelligenten Abstandssonars bei aktiver automatischer Einparkhilfe**

Unabhängig davon, ob das intelligente Abstandssonar ein- oder ausgeschaltet ist, greifen die Steuerung der Hybridsystem-Leistungsbeschränkung und die Bremssteuerung des intelligenten Abstandssonars ein, wenn die automatische Einparkhilfe in Betrieb ist und das System ein Hindernis erfasst, das zu einer Kollision führen könnte. (→S. 483)

- Nach einem Eingreifen des intelligenten Abstandssonars wird der Betrieb der automatischen Einparkhilfe vorübergehend gestoppt und auf dem Multi-Informationsdisplay wird auf den Betrieb des intelligenten Abstandssonars hingewiesen. (→S. 487)
- Wenn der Betrieb der automatischen Einparkhilfe 3-mal durch ein Eingreifen des intelligenten Abstandssonars gestoppt wurde, wird die automatische Einparkhilfe ausgeschaltet.
- Sobald die automatische Einparkhilfe nach dem Eingreifen des intelligenten Abstandssonars wieder verfügbar ist, wird eine Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt, in der Sie dazu aufgefordert werden, die Fahrstufe zu wechseln. Sie können den Betrieb der automatischen Einparkhilfe wieder aufnehmen, indem Sie die in der Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigte Fahrstufe wählen und dann den Schalter der automatischen Einparkhilfe (→S. 499) erneut drücken.

■ **Schalten bei aktiver automatischer Einparkhilfe**

Stellt das System fest, dass der Fahrer vorwärts- oder rückwärtsfahren will, wird die Hilfe fortgesetzt, auch wenn der Fahrer schaltet, bevor er vom System dazu aufgefordert wurde. Da die vom Fahrer durchgeführten Vorgänge jedoch von den Systemanweisungen abweichen, kann sich die Anzahl der Lenkmanöver erhöhen.

■ **Persönliche Einstellungen**

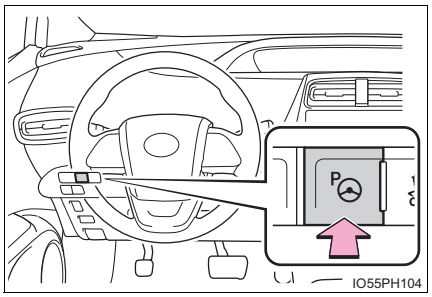
Einstellungen (z. B. der Hindernis-Erfassungsbereich) können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S. 775)

Umschalten des Hilfemodus

■ Umschalten mit dem Schalter der automatischen Einparkhilfe

Drücken Sie den Schalter

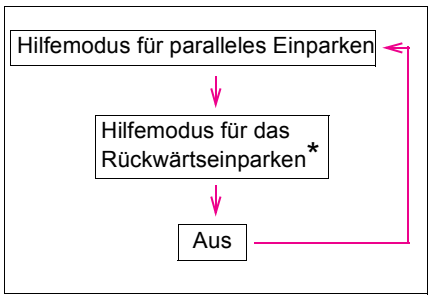
Dadurch können Sie zwischen den einzelnen Funktionen wechseln und die Hilfemodi abbrechen oder erneut starten.



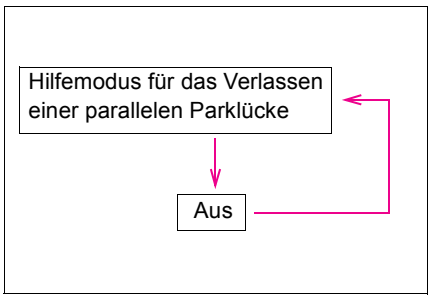
Wenn der Start-Schalter eingeschaltet ist und die Geschwindigkeit maximal ca. 30 km/h beträgt, wird bei jedem Drücken des Schalters der automatischen Einparkhilfe die Funktion wie folgt umgeschaltet.

Die gewählte Funktion wird im Betriebsanzeigebereich auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt (→S. 500).

▶ Wenn der Schalter der automatischen Einparkhilfe gedrückt wird, während eine andere Fahrstufe als “P” gewählt ist



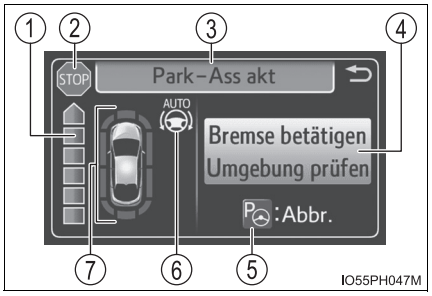
▶ Wenn der Schalter der automatischen Einparkhilfe gedrückt wird, während die Fahrstufe “P” gewählt ist



*: Sie können zum Hilfemodus für das Rückwärtseinparken umschalten, sofern die Betriebsbedingungen für diesen erfüllt sind (→S. 519). Wenn die Betriebsbedingungen nicht erfüllt sind, wird der Hilfemodus ausgeschaltet.

Einweisungsbildschirm

Der Einweisungsbildschirm wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.



① Anzeige für die Stufe der Unterstützung

Anzeige des Fortschritts bis zur Halteposition des Fahrzeugs bzw. bis zu der Position, an welcher der Parkhilfevorgang zu Ende ist.

② Stopp-Anzeige

Wenn diese Anzeige leuchtet, treten Sie sofort das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten.

③ Betriebsanzeigebereich

Anzeige des Betriebszustands der automatischen Einparkhilfe.

④ Hinweisanzeige

Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Display und führen Sie die beschriebenen Vorgänge durch. Die Abbildung zeigt als Beispiel das Display, das darauf hinweist, dass ein Treten des Bremspedals erforderlich ist, um die Geschwindigkeit zu kontrollieren, und dass Sie sich vergewissern müssen, dass um Sie herum alles frei ist.

⑤ Schaltersymbol der automatischen Einparkhilfe

Wird angezeigt, wenn der Hilfemodus gewechselt und das System mithilfe des Schalters der automatischen Einparkhilfe aus- bzw. eingeschaltet werden kann.

⑥ Anzeige für die automatische Lenkradbetätigung

Wird angezeigt, wenn das Lenkrad automatisch betätigt wird.

⑦ Anzeige des Toyota-Einparkhilfesensors/Anzeige der Türposition (geöffnet/geschlossen)

→S. 471

■ **Kontrollleuchte der automatischen Einparkhilfe im Instrument (→S. 218)**

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn eine automatische Lenkradbetätigung durch die automatische Einparkhilfe erfolgt. Wenn die Steuerung beendet ist, blinkt die Kontrollleuchte kurz und erlischt dann.

■ **Pop-up-Anzeige des Toyota-Einparkhilfesensors**

Unabhängig davon, ob der Toyota-Einparkhilfesensor ein- oder ausgeschaltet ist, erscheint automatisch die Anzeige des Toyota-Einparkhilfesensors auf dem Einweisungsbildschirm (→S. 471), wenn die automatische Einparkhilfe in Betrieb ist und der Toyota-Einparkhilfesensor ein Hindernis erfasst. (→S. 470)

Abbrechen oder Stoppen des Hilfemodus

Der Hilfemodus wird in den folgenden Fällen abgebrochen oder gestoppt.

■ **Die Parkhilfe wird in den folgenden Fällen abgebrochen**

- Die Überhitzungsschutzfunktion des Systems wird aktiviert
- Es liegt eine Funktionsstörung des Systems vor
- Das System hat festgestellt, dass die Parkumgebung nicht geeignet ist, um mit der Parkhilfe fortzufahren

Wenn die Parkhilfe abgebrochen wird, halten Sie das Lenkrad gut fest und treten Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten.

Starten Sie den Vorgang erneut von Anfang an, da das System bereits ausgeschaltet wurde. Wenn Sie das Einparken manuell fortführen möchten, betätigen Sie das Lenkrad so, wie sie es normalerweise tun.

■ **Die Parkhilfe wird in den folgenden Fällen gestoppt**

- Das Lenkrad wird betätigt
- Die Geschwindigkeit überschreitet 7 km/h, während die Parkhilfe in Betrieb ist
- Das intelligente Abstandssonar greift ein

Wird die Parkhilfe gestoppt, können Sie sie durch Befolgung der auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen wieder aufnehmen.

■ **Wenn die Geschwindigkeit während des Parkhilfevorgangs fast die Geschwindigkeitsbegrenzung erreicht**

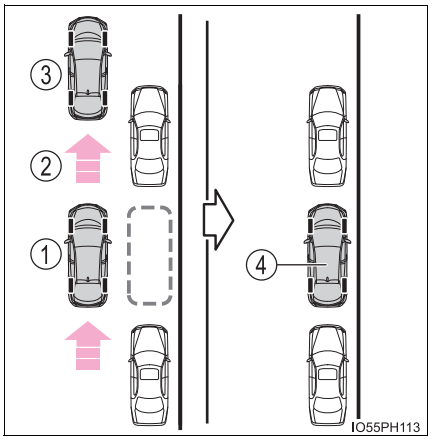
Ein Warnsummer ertönt und eine Meldung zeigt an, dass die Geschwindigkeit die Geschwindigkeitsbegrenzung überschreiten könnte.

Wenn die Meldung angezeigt wird, treten Sie sofort das Bremspedal, um die Geschwindigkeit zu verringern. Falls das Fahrzeug weiterhin beschleunigt wird, wird die Parkhilfe abgebrochen, wenn das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit überschreitet. (→S. 524)

So parken Sie parallel ein (Hilfemodus für paralleles Einparken)

■ Zusammenfassung der Funktion

Wenn eine Parklücke erfasst werden kann, werden Sie vorwärts geführt, bis Sie die Startposition für die Parkhilfe erreicht haben. Anschließend können Sie den Hilfemodus für paralleles Einparken verwenden. Je nach Parklücke und weiteren Bedingungen kann Sie die Parkhilfe auch mit mehreren Lenkmanövern in die Parklücke führen, wenn dies erforderlich ist.



① Fahren Sie weiter parallel zum Bordstein bzw. zur Straße vorwärts und halten Sie so an, dass die Mitte der Zielparklücke fast rechtwinklig zum Fahrzeug erscheint. Drücken Sie dann den Schalter der automatischen Einparkhilfe 1-mal, um den Hilfemodus für paralleles Einparken zu wählen.

② Fahren Sie geradeaus, parallel zur Straße oder zum Bordstein, damit die Parklücke erfasst werden kann.

③ Es ertönt ein Signalton und eine Anzeige wird angezeigt, um Sie darauf hinzuweisen, dass das Fahrzeug die Startposition für das Zurücksetzen mithilfe der Parkhilfe erreicht hat. Wenn Sie dann gemäß den Systemanweisungen die Fahrstufe wechseln, beginnt die automatische Lenkradbetätigung.

Ist die erfasste Parklücke oder die Fahrbahn (Abstand zum Straßenrand gegenüber der Parklücke) zu eng oder befinden sich Hindernisse vor dem Fahrzeug, erfolgt keine Führung.

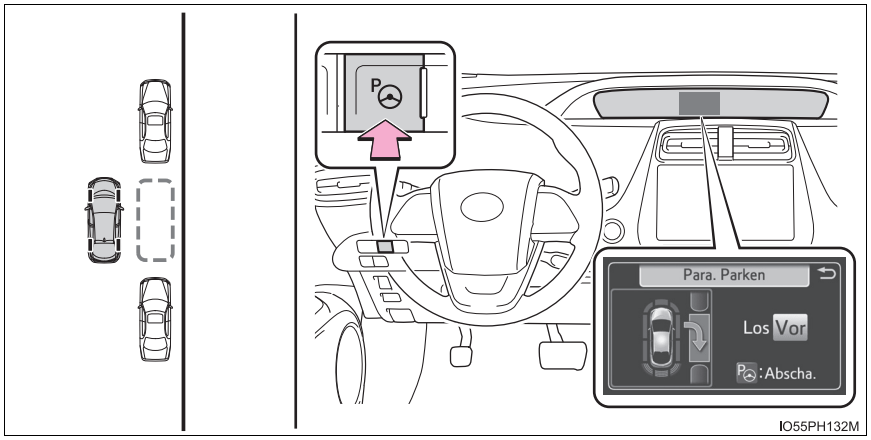
④ Der Einparkvorgang ist abgeschlossen

Damit ist der Hilfemodus abgeschlossen. Je nach Parklücke werden die Führung zum Startpunkt für das Vorwärts- bzw. Rückwärtsfahren und die automatische Betätigung des Lenkrads wiederholt, wenn verschiedene Lenkmanöver nach Schritt ③ erforderlich sind, und zwar ab dem Zeitpunkt, ab dem das Fahrzeug mit dem Zurücksetzen beginnt, bis zu dem Zeitpunkt, zu dem der Einparkvorgang abgeschlossen ist.

■ **Einparken**

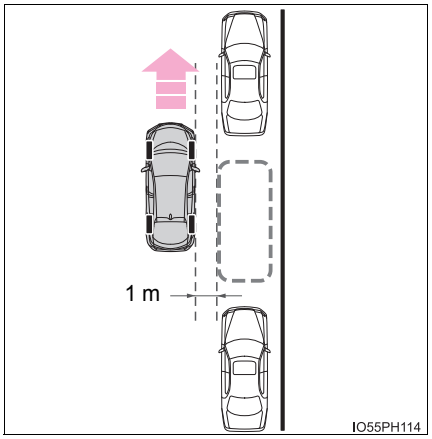
1 Halten Sie so an, dass die Mitte der Zielparklücke fast rechtwinklig zum Fahrzeug erscheint. Drücken Sie dann den Schalter der automatischen Einparkhilfe 1-mal und stellen Sie sicher, dass die Anzeige auf dem Multi-Informationsdisplay zu der Option “Para. Parken” wechselt.

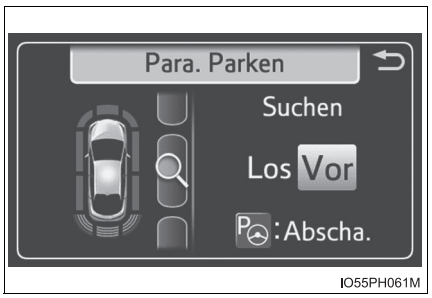
- Bei jedem Drücken des Schalters der automatischen Einparkhilfe wird der Modus geändert. (→S. 499)
- Beträgt die Geschwindigkeit ca. 30 km/h oder mehr, bewirkt das Drücken des Schalters der automatischen Einparkhilfe kein Umschalten zur Anzeige “Para. Parken”.



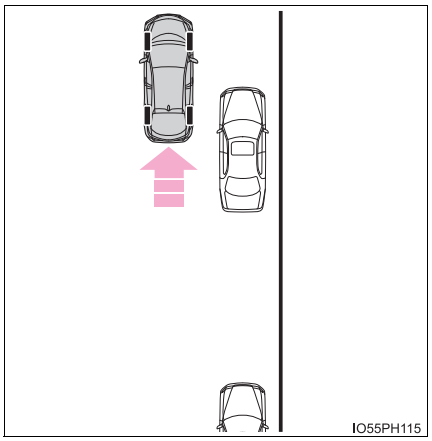
2 Fahren Sie geradeaus, parallel zur Straße (oder zum Bordstein), und halten Sie einen Abstand von ca. 1 m zu den geparkten Fahrzeugen ein.

- Fahren Sie langsam.
- Das System beginnt mit der Suche nach einer Parklücke.
- Während das System nach einer Parklücke sucht, können Sie den Blinkerhebel (→S. 371) betätigen, um zu wählen, ob Sie links oder rechts einparken möchten.
- Drücken Sie zum Beenden der Funktion den Schalter der automatischen Einparkhilfe einmal.
- Wird eine Parklücke erfasst, ändert sich der Bildschirm.





3 Wenn ein einzelner Signalton ertönt und die Stopp-Anzeige (→S. 500) auf dem Display angezeigt wird, halten Sie das Fahrzeug an.



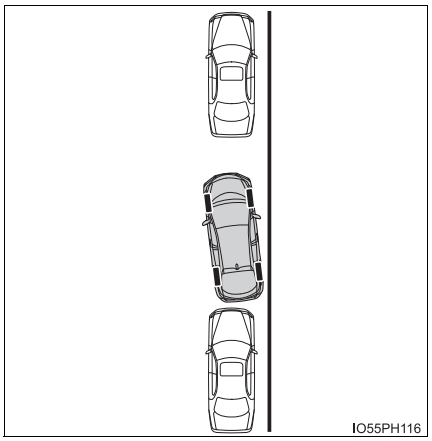
4 Wenn Sie in Fahrstufe “R” wechseln, ertönt ein hoher Signalton und die Parkhilfe startet.

- Wenn die automatische Lenkradbetätigung beginnt, werden die Anzeige für die automatische Lenkradbetätigung (→S. 500) und die Anzeige für die Stufe der Unterstützung (→S. 500) auf dem Display angezeigt.
- Um die Parkhilfe zu stoppen, drücken Sie den Schalter der automatischen Einparkhilfe.

5 Nehmen Sie Ihre normale Fahrhaltung zum Zurücksetzen ein, lassen Sie Ihre Hände auf dem Lenkrad ruhen, ohne Druck auszuüben, vergewissern Sie sich mit eigenen Augen, dass der Bereich hinter dem Fahrzeug sowie die Umgebung des Fahrzeugs frei sind, und stellen Sie sicher, dass sich keine Hindernisse in der Parklücke befinden. Setzen Sie dann langsam zurück und passen Sie dabei Ihre Geschwindigkeit durch Treten des Bremspedals an.

- Wenn Sie zu schnell zurücksetzen, ertönt ein hoher Signalton und die Parkhilfe wird gestoppt. (→S. 524)
- Wenn das Fahrzeug beim ersten Versuch nicht sauber in die Zielparklücke eingeparkt werden kann und mehrere Lenkmanöver erforderlich sind, fahren Sie mit Schritt 6 fort.
  Wenn es nicht erforderlich ist, mehrere Lenkmanöver durchzuführen, fahren Sie mit Schritt 12 fort.

6 Wenn ein einzelner Signalton ertönt und die Stopp-Anzeige (→S. 500) auf dem Display angezeigt wird, halten Sie das Fahrzeug an.



7 Wechseln Sie in Fahrstufe “D”.

8 Nehmen Sie Ihre normale Fahrhaltung ein, lassen Sie Ihre Hände auf dem Lenkrad ruhen, ohne Druck auszuüben, und vergewissern Sie sich mit eigenen Augen, dass der Bereich vor dem Fahrzeug sowie die Umgebung des Fahrzeugs frei sind. Fahren Sie dann langsam vorwärts und passen Sie dabei Ihre Geschwindigkeit durch Treten des Bremspedals an.

9 Wenn ein einzelner Signalton ertönt und die Stopp-Anzeige (→S. 500) auf dem Display angezeigt wird, halten Sie das Fahrzeug an.

10 Wechseln Sie in Fahrstufe “R”.

11 Nehmen Sie Ihre normale Fahrhaltung zum Zurücksetzen ein, lassen Sie Ihre Hände auf dem Lenkrad ruhen, ohne Druck auszuüben und vergewissern Sie sich mit eigenen Augen, dass der Bereich hinter dem Fahrzeug sowie die Umgebung des Fahrzeugs frei sind. Setzen Sie dann langsam zurück und passen Sie dabei Ihre Geschwindigkeit durch Treten des Bremspedals an.

Je nach Parklücke müssen Sie die Schritte 6 bis 11 eventuell wiederholen.

12 Wenn sich das Fahrzeug fast vollständig in der Zielparklücke befindet, ein hoher Signalton ertönt und die Stopp-Anzeige auf dem Display angezeigt wird, halten Sie das Fahrzeug an.
Damit ist der Hilfemodus für paralleles Einparken abgeschlossen.

- Nach dem Anhalten können Sie, wenn Sie es wünschen, weitere Manöver durchführen, um die gewünschte Parkposition zu erreichen.
- Vergewissern Sie sich beim Zurücksetzen unbedingt, dass der Bereich vor und hinter dem Fahrzeug frei ist, indem Sie sich mit eigenen Augen gründlich umsehen und in die Spiegel blicken.

■ **Betriebsbedingungen für den Hilfemodus für paralleles Einparken**

- Fahren Sie langsam (mit einer Geschwindigkeit, bei der Sie das Fahrzeug schnell anhalten können), parallel zur Fahrbahn (oder Bordsteinkante), und halten Sie dabei einen Abstand von ca. 1 m zu den geparkten Fahrzeugen ein, damit der Hilfemodus für paralleles Einparken ordnungsgemäß funktioniert.
- Die Funktion kann nicht genutzt werden, wenn die Geschwindigkeit ca. 30 km/h oder mehr beträgt.
- Die vorderen und die hinteren Seitensensoren dienen zum Erfassen geparkter Fahrzeuge und zum Bestimmen der Parklücke. Daher kann keine Führung erfolgen, wenn eine Erfassung nicht möglich ist (→S. 531).
- Sind keine geparkten Fahrzeuge vorhanden, kann die Parklücke nicht bestimmt werden. Aus diesem Grund kann der Hilfemodus für paralleles Einparken nicht genutzt werden.
- Wenn das System den Bereich rund um die Parklücke nicht erfassen kann, funktioniert der Hilfemodus für paralleles Einparken möglicherweise nicht.
- Die Führung wird fortgesetzt, bis die Geschwindigkeit ca. 30 km/h erreicht oder überschreitet oder die Funktion durch Drücken des Schalters der automatischen Einparkhilfe ausgeschaltet wird.

■ **Zeitpunkt zum Drücken des Schalters der automatischen Einparkhilfe**

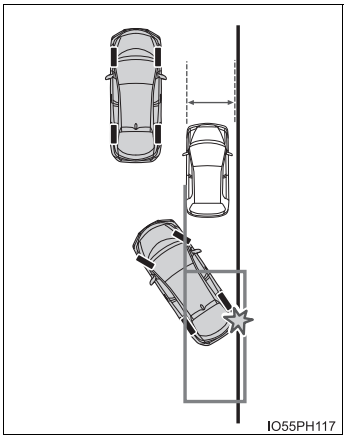
In den folgenden Fällen funktioniert möglicherweise auch der Hilfemodus, während Sie die Schritte zum Einparken mithilfe des Hilfemodus für paralleles Einparken durchführen. Führen Sie die Parkvorgänge in diesen Fällen jedoch gemäß den Informationen auf dem Multi-Informationsdisplay durch.

- In Schritt 1 wird der Schalter der automatischen Einparkhilfe erst gedrückt, wenn an der Zielparklücke bereits vorbeigefahren wurde.

  Wenn Sie das Fahrzeug in Schritt 1 nicht anhalten, können Sie während der Fahrt durch 1-maliges Drücken des Schalters der automatischen Einparkhilfe die Option “Para. Parken” wählen und direkt mit Schritt 2 fortfahren.
- Das Fahrzeug fährt bis zur Position in Schritt 3, ohne dass Sie den Schalter der automatischen Einparkhilfe drücken. Nachdem Sie in Fahrstufe “R” gewechselt haben, drücken Sie den Schalter der automatischen Einparkhilfe.

HINWEIS

- Weist die Fahrbahnoberfläche Senken oder Steigungen auf, kann die Zielparkposition nicht richtig eingestellt werden. Das Fahrzeug würde somit möglicherweise schräg oder nicht korrekt in der Parklücke eingeparkt. Verwenden Sie den Hilfemodus für paralleles Einparken in diesem Fall nicht.
- Falls ein anderes geparktes Fahrzeug sehr schmal oder sehr nahe am Bordstein geparkt ist, befindet sich die von der Parkhilfe vorgesehene Parkposition auch sehr nahe am Bordstein.
  Wenn Sie den Eindruck haben, dass das Fahrzeug den Bordstein oder ein anderes Hindernis berühren könnte oder dass die Reifenposition von der angepeilten Parkposition abweichen wird, halten Sie das Fahrzeug an, indem Sie das Bremspedal treten, und drücken Sie dann den Schalter der automatischen Einparkhilfe, um das System auszuschalten.

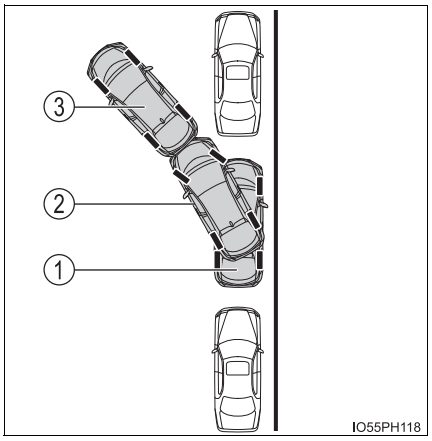


- Befindet sich eine Wand oder ein anderes Hindernis innerhalb der Parklücke oder ragt ein anderes geparktes Fahrzeug aus seiner Parklücke heraus in die Straße, wird die Zielparkposition möglicherweise so eingestellt, dass das Fahrzeug ein wenig in die Straße hineinragt.
- Je nach Umgebungsbedingungen, wenn z. B. andere geparkte Fahrzeuge vorhanden sind, kann das Fahrzeug möglicherweise schräg oder nicht korrekt in der Zielparklücke eingeparkt werden. Passen Sie die Ausrichtung des Fahrzeugs gegebenenfalls manuell an.
- Das System führt das Fahrzeug basierend auf der Position benachbarter Fahrzeuge und zwar auch dann, wenn die Parklücke Hindernisse, Erhebungen, Vertiefungen oder Bordsteine aufweist.
  Wenn Sie den Eindruck haben, dass das Fahrzeug etwas berühren könnte, halten Sie das Fahrzeug an, indem Sie das Bremspedal treten, und drücken Sie dann den Schalter der automatischen Einparkhilfe, um das System auszuschalten.
- Objekte, die sich nah am Boden befinden, werden möglicherweise nicht erfasst. Vergewissern Sie sich mit eigenen Augen, dass um Sie herum alles frei ist. Wenn Sie den Eindruck haben, dass das Fahrzeug ein Hindernis berühren könnte, halten Sie das Fahrzeug an, indem Sie das Bremspedal treten.

So verlassen Sie eine parallele Parkposition (Hilfemodus für das Verlassen einer parallelen Parklücke)

■ Zusammenfassung der Funktion

Wenn Sie eine parallele Parkposition verlassen möchten, wählen Sie die Richtung, in die Sie herausfahren möchten, und das Fahrzeug wird mithilfe der automatischen Lenkradbetätigung aus der Parklücke zu einer Position geführt, aus der Sie weiterfahren können.



① Drücken Sie den Schalter der automatischen Einparkhilfe, während die Fahrstufe “P” gewählt ist, wählen Sie den Hilfemodus für das Verlassen einer parallelen Parklücke und betätigen Sie dann den Blinkerhebel, um die gewünschte Richtung zum Herausfahren zu wählen.

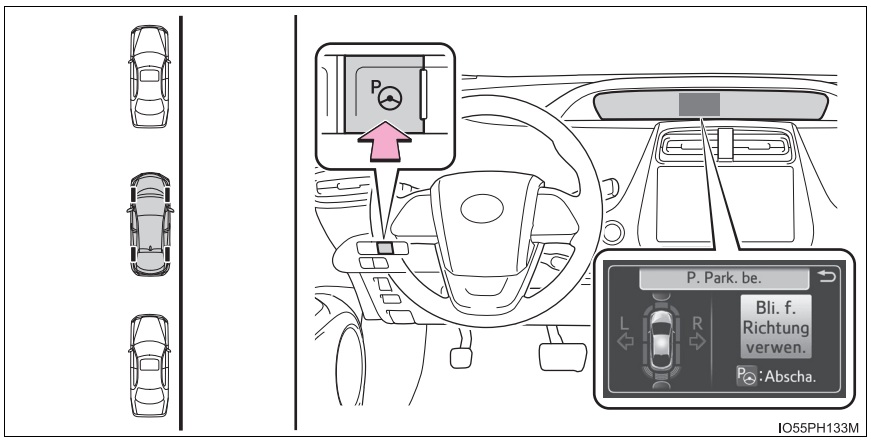
② Die automatische Lenkradbetätigung beginnt, wenn Sie die Fahrstufe gemäß den Systemanweisungen wechseln.

③ Es ertönt ein Signalton und eine Anzeige wird angezeigt, um Sie darauf hinzuweisen, dass das Fahrzeug eine Position erreicht hat, von der aus Sie weiterfahren können.

Je nach Parklücke werden die Führung zum Startpunkt für das Vorwärts- bzw. Rückwärtsfahren und die automatische Betätigung des Lenkrads wiederholt, wenn verschiedene Lenkmanöver erforderlich sind, und zwar ab dem Zeitpunkt, ab dem die automatische Lenkradbetätigung in Schritt ② beginnt, bis zu dem Zeitpunkt, zu dem das Fahrzeug eine Position erreicht, von der aus Sie weiterfahren können.

■ **Ausparken mithilfe des Hilfemodus für das Verlassen einer parallelen Parklücke**

1 Drücken Sie den Schalter der automatischen Einparkhilfe, während die Fahrstufe “P” gewählt ist, und stellen Sie sicher, dass die Anzeige auf dem Multi-Informationsdisplay zu der Option “P. Park. be.” wechselt.



2 Betätigen Sie den Blinkerhebel (→S. 371), um zu wählen, ob Sie nach links oder rechts herausfahren möchten.

Befinden sich Hindernisse in der Richtung, in die das Fahrzeug herausfährt, dann stellt das System fest, dass ein Herausfahren nicht möglich ist, und die Parkhilfe wird gestoppt.

3 Wenn Sie entsprechend der Hinweisanzeige auf dem Bildschirm (→S. 500) in Fahrstufe “R” (oder “D”) wechseln, ertönt ein hoher Signalton und die Parkhilfe startet.

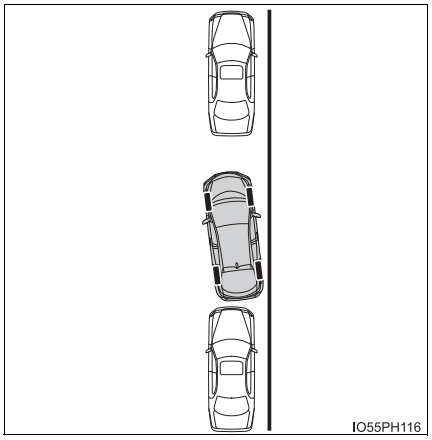
Schritt 4 und die nachfolgenden Schritte sind für jene Fälle vorgesehen, in denen auf der Hinweisanzeige “[R] sch.” angezeigt wird, nachdem der Blinkerhebel betätigt wurde, um eine Ausparkrichtung zu wählen.

- Wenn die automatische Lenkradbetätigung beginnt, werden die Anzeige für die automatische Lenkradbetätigung (→S. 500) und die Anzeige für die Stufe der Unterstützung (→S. 500) auf dem Display angezeigt.
- Um die Parkhilfe zu stoppen, drücken Sie den Schalter der automatischen Einparkhilfe.

4 Nehmen Sie Ihre normale Fahrhaltung zum Zurücksetzen ein, lassen Sie Ihre Hände auf dem Lenkrad ruhen, ohne Druck auszuüben und vergewissern Sie sich mit eigenen Augen, dass der Bereich hinter dem Fahrzeug sowie die Umgebung des Fahrzeugs frei sind. Setzen Sie dann langsam zurück und passen Sie dabei Ihre Geschwindigkeit durch Treten des Bremspedals an.

- Wenn Sie zu schnell zurücksetzen, ertönt ein hoher Signalton und die Parkhilfe wird gestoppt. (→S. 524)

5 Wenn ein einzelner Signalton ertönt und die Stopp-Anzeige (→S. 500) auf dem Display angezeigt wird, halten Sie das Fahrzeug an.

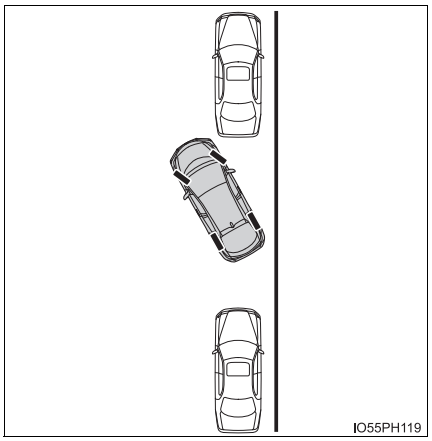


6 Wechseln Sie in Fahrstufe “D”.

7 Nehmen Sie Ihre normale Fahrhaltung ein, lassen Sie Ihre Hände auf dem Lenkrad ruhen, ohne Druck auszuüben, und vergewissern Sie sich mit eigenen Augen, dass der Bereich vor dem Fahrzeug sowie die Umgebung des Fahrzeugs frei sind. Fahren Sie dann langsam vorwärts und passen Sie dabei Ihre Geschwindigkeit durch Treten des Bremspedals an.

- Wenn der Ausparkvorgang beim ersten Versuch nicht abgeschlossen werden kann und mehrere Lenkmanöver erforderlich sind, fahren Sie mit Schritt 8 fort.
- Wenn es nicht erforderlich ist, mehrere Lenkmanöver durchzuführen, fahren Sie mit Schritt 14 fort (→S. 513).

8 Wenn ein einzelner Signalton ertönt und die Stopp-Anzeige (→S. 500) auf dem Display angezeigt wird, halten Sie das Fahrzeug an.

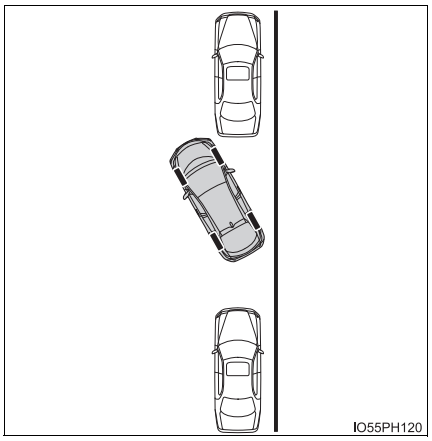


9 Wechseln Sie in Fahrstufe “R”.

10 Nehmen Sie Ihre normale Fahrhaltung zum Zurücksetzen ein, lassen Sie Ihre Hände auf dem Lenkrad ruhen, ohne Druck auszuüben und vergewissern Sie sich mit eigenen Augen, dass der Bereich hinter dem Fahrzeug sowie die Umgebung des Fahrzeugs frei sind. Setzen Sie dann langsam zurück und passen Sie dabei Ihre Geschwindigkeit durch Treten des Bremspedals an.

Je nach Parklücke müssen Sie die Schritte 5 bis 10 eventuell wiederholen.

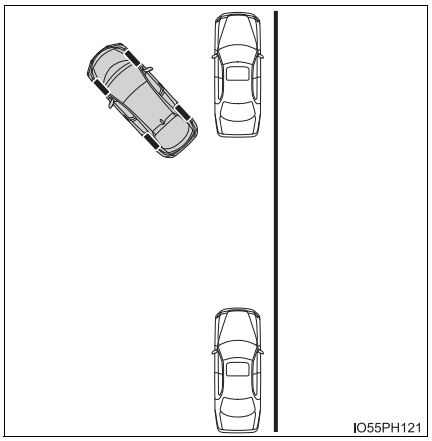
11 Wenn ein einzelner Signalton ertönt und die Stopp-Anzeige (→S. 500) auf dem Display angezeigt wird, halten Sie das Fahrzeug an.



12 Wechseln Sie in Fahrstufe “D”.

13 Nehmen Sie Ihre normale Fahrhaltung ein, lassen Sie Ihre Hände auf dem Lenkrad ruhen, ohne Druck auszuüben, und vergewissern Sie sich mit eigenen Augen, dass der Bereich vor dem Fahrzeug sowie die Umgebung des Fahrzeugs frei sind. Fahren Sie dann langsam vorwärts und passen Sie dabei Ihre Geschwindigkeit durch Treten des Bremspedals an.

14 Wenn das Fahrzeug die Position zum Weiterfahren fast erreicht hat, ertönt ein hoher Signalton und die Parkhilfe wird beendet. Halten Sie ab dieser Position das Lenkrad fest und fahren Sie vorwärts.



■ **Hilfemodus für das Verlassen einer parallelen Parklücke**

- Wenn Sie während des Parkhilfevorgangs feststellen, dass Sie bereits eine Position erreicht haben, aus der Sie weiterfahren können, und Sie das Lenkrad betätigen, wird die Parkhilfe an dieser Stelle gestoppt.
- Die Parkhilfe kann nicht verwendet wenden, wenn sich vorne keine geparkten Fahrzeuge befinden oder wenn der Abstand zwischen der Vorderseite Ihres Fahrzeugs und dem vorne geparkten Fahrzeug zu groß ist.
- Bei Verwendung des Hilfemodus für das Verlassen einer parallelen Parklücke ist dieser Hilfemodus in Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen möglicherweise nicht betriebsbereit.

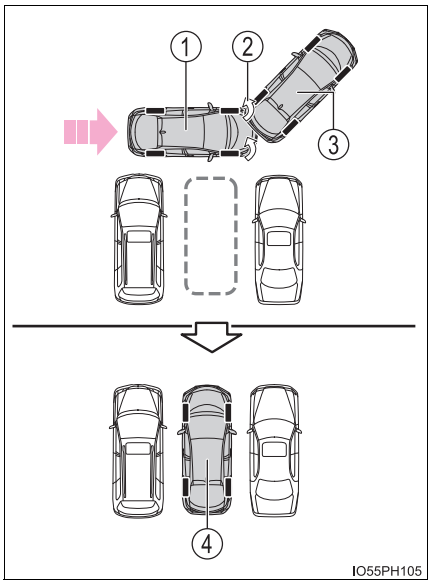
⚠ HINWEIS

- Der Erfassungsbereich der Sensoren (→S. 475) ist begrenzt. Vergewissern Sie sich mit eigenen Augen, dass um Sie herum alles frei ist. Wenn eine Kollisionsgefahr besteht, halten Sie das Fahrzeug an, indem Sie das Bremspedal treten.
- Objekte, die sich nah am Boden befinden, werden möglicherweise nicht erfasst. Vergewissern Sie sich mit eigenen Augen, dass um Sie herum alles frei ist. Wenn Sie den Eindruck haben, dass das Fahrzeug ein Hindernis berühren könnte, halten Sie das Fahrzeug an, indem Sie das Bremspedal treten.
- Vergewissern Sie sich mit eigenen Augen, dass um Sie herum alles frei ist, wenn Sie ausparken und versuchen in eine Position zu kommen, aus der Sie weiterfahren können.

So parken Sie neben anderen Fahrzeugen ein (Hilfemodus für das Rückwärtseinparken)

■ Zusammenfassung der Funktion

Halten Sie so an, dass die Mitte der Zielparklücke fast rechtwinklig zum Fahrzeug erscheint. Wenn die Parklücke erfasst werden kann, können Sie die Funktion für die Vorwärtsführung verwenden. Je nach Parklücke und weiteren Bedingungen kann Sie die Parkhilfe auch mit mehreren Lenkmanövern in die Parklücke führen, wenn dies erforderlich ist.



① Halten Sie so an, dass die Mitte der Zielparklücke fast rechtwinklig zum Fahrzeug erscheint. Drücken Sie dann den Schalter der automatischen Einparkhilfe 2-mal, um den Hilfemodus für das Rückwärtseinparken zu wählen.

② Die automatische Lenkradbetätigung beginnt, sobald sich das Fahrzeug in Bewegung setzt.

③ Es ertönt ein Signalton und eine Anzeige wird angezeigt, um Sie darauf hinzuweisen, dass das Fahrzeug die Startposition für das Zurücksetzen erreicht hat.

Ist die erfasste Parklücke oder die Fahrbahn (Abstand zum Straßenrand gegenüber der Parklücke) zu eng oder befinden sich Hindernisse vor dem Fahrzeug, erfolgt keine Führung.

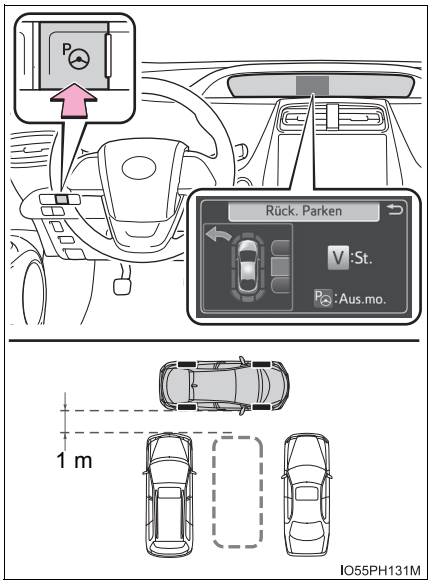
④ Der Einparkvorgang ist abgeschlossen

Damit ist der Hilfemodus abgeschlossen.

Je nach Parklücke werden die Führung zum Startpunkt für das Vorwärts- bzw. Rückwärtsfahren und die automatische Betätigung des Lenkrads wiederholt, wenn verschiedene Lenkmanöver nach Schritt ③ erforderlich sind, und zwar ab dem Zeitpunkt, ab dem das Fahrzeug mit dem Zurücksetzen beginnt, bis zu dem Zeitpunkt, zu dem der Einparkvorgang abgeschlossen ist.

■ Einparken

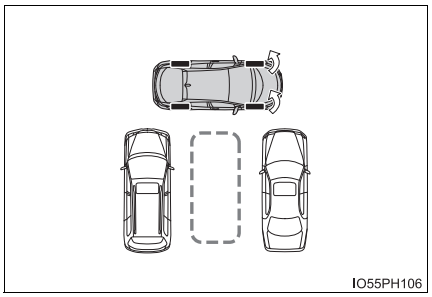
1 Halten Sie so an, dass die Mitte der Zielparklücke fast rechtwinklig zum Fahrzeug erscheint. Drücken Sie dann den Schalter der automatischen Einparkhilfe 2-mal und stellen Sie sicher, dass die Anzeige auf dem Multi-Informationsdisplay zu der Option “Rück. Parken” wechselt.



- Überprüfen Sie den Bereich, zu dem der Pfeil zeigt, welcher die Richtung der automatischen Lenkradbetätigung angibt, sowie die Zielparkposition auf dem Display.
- Bei jedem Drücken des Schalters der automatischen Einparkhilfe wird der Modus geändert. (→S. 499)

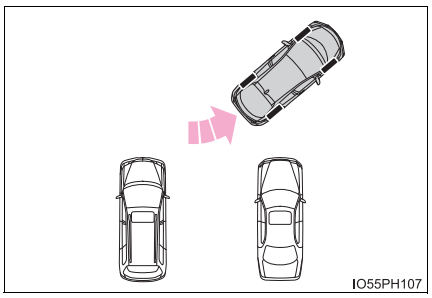
- Bei einer anderen Fahrstufe als “D” oder “B” wechselt der Bildschirm nicht zur Anzeige “Rück. Parken”.
- Wenn die Geschwindigkeit erfasst wurde, wechselt der Bildschirm zur Anzeige “Para. Parken”. Damit der Bildschirm zur Anzeige “Rück. Parken” wechselt, bringen Sie das Fahrzeug vollständig zum Stillstand und drücken Sie den Schalter der automatischen Einparkhilfe erneut.
- Sie können den Blinkerhebel (→S. 371) betätigen, um zu wählen, ob Sie links oder rechts einparken möchten.
- Das System kann nicht genutzt werden, wenn die Parklücke eng ist oder wenn für den Betrieb der Parkhilfe nicht genügend Platz vorhanden ist. Bitte beachten Sie die auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigten Informationen, um eine andere Parklücke zu verwenden.

2 Nehmen Sie Ihre normale Fahrhaltung ein, lassen Sie Ihre Hände auf dem Lenkrad ruhen, ohne Druck auszuüben, und vergewissern Sie sich mit eigenen Augen, dass der Bereich vor dem Fahrzeug sowie die Umgebung des Fahrzeugs frei sind. Fahren Sie dann langsam vorwärts und passen Sie dabei Ihre Geschwindigkeit durch Treten des Bremspedals an. Nachdem Sie dies getan haben, ertönt ein hoher Signalton und gleichzeitig leuchtet eine Kontrollleuchte auf dem Instrument auf. Anschließend startet die Parkhilfe.


IO55PH106

- Wenn die automatische Lenkradbetätigung beginnt, werden die Anzeige für die automatische Lenkradbetätigung (→S. 500) und die Anzeige für die Stufe der Unterstützung (→S. 500) auf dem Display angezeigt.
- Um die Parkhilfe zu stoppen, drücken Sie den Schalter der automatischen Einparkhilfe.
- Wenn die Geschwindigkeit zu hoch ist, ertönt ein hoher Signalton und die Parkhilfe wird gestoppt. (→S. 524)
- Erweist sich die Parklücke nach dem Start der Parkhilfe als zu eng, ertönt ein hoher Signalton und die Parkhilfe wird gestoppt.

3 Wenn ein einzelner Signalton ertönt und die Stopp-Anzeige (→S. 500) auf dem Display angezeigt wird, halten Sie das Fahrzeug an.

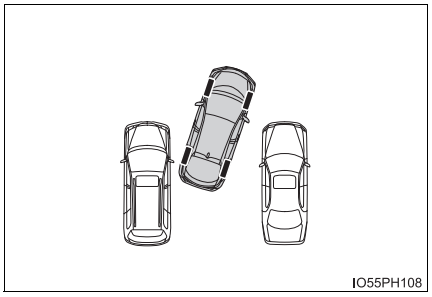

IO55PH107

4 Wechseln Sie in Fahrstufe “R”.

5 Nehmen Sie Ihre normale Fahrhaltung zum Zurücksetzen ein, lassen Sie Ihre Hände auf dem Lenkrad ruhen, ohne Druck auszuüben, vergewissern Sie sich mit eigenen Augen, dass der Bereich hinter dem Fahrzeug sowie die Umgebung des Fahrzeugs frei sind, und stellen Sie sicher, dass sich keine Hindernisse in der Parklücke befinden. Setzen Sie dann langsam zurück und passen Sie dabei Ihre Geschwindigkeit durch Treten des Bremspedals an.

- Wenn das Fahrzeug beim ersten Versuch nicht sauber in die Zielparklücke eingeparkt werden kann und mehrere Lenkmanöver erforderlich sind, fahren Sie mit Schritt 6 fort.
- Wenn es nicht erforderlich ist, mehrere Lenkmanöver durchzuführen, fahren Sie mit Schritt 12 fort. (→S. 518)

6 Wenn ein einzelner Signalton ertönt und die Stopp-Anzeige (→S. 500) auf dem Display angezeigt wird, halten Sie das Fahrzeug an.

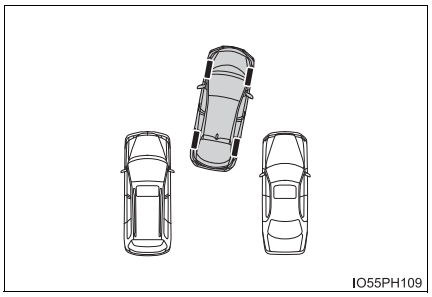

IO55PH108

7 Wechseln Sie in Fahrstufe “D”.

Wenn Sie die Parkhilfe in der jetzigen Position beenden möchten, wechseln Sie in Fahrstufe “P”.

8 Nehmen Sie Ihre normale Fahrhaltung ein, lassen Sie Ihre Hände auf dem Lenkrad ruhen, ohne Druck auszuüben, und vergewissern Sie sich mit eigenen Augen, dass der Bereich vor dem Fahrzeug sowie die Umgebung des Fahrzeugs frei sind. Fahren Sie dann langsam vorwärts und passen Sie dabei Ihre Geschwindigkeit durch Treten des Bremspedals an.

9 Wenn ein einzelner Signalton ertönt und die Stopp-Anzeige (→S. 500) auf dem Display angezeigt wird, halten Sie das Fahrzeug an.


IO55PH109

10 Wechseln Sie in Fahrstufe “R”.

11 Nehmen Sie Ihre normale Fahrhaltung zum Zurücksetzen ein, lassen Sie Ihre Hände auf dem Lenkrad ruhen, ohne Druck auszuüben und vergewissern Sie sich mit eigenen Augen, dass der Bereich hinter dem Fahrzeug sowie die Umgebung des Fahrzeugs frei sind. Setzen Sie dann langsam zurück und passen Sie dabei Ihre Geschwindigkeit durch Treten des Bremspedals an.

Je nach Parklücke müssen Sie die Schritte 6 bis 11 eventuell wiederholen.

12 Wenn sich das Fahrzeug fast vollständig in der Zielparklücke befindet, ein hoher Signalton ertönt und die Stopp-Anzeige auf dem Display angezeigt wird (→S. 500), halten Sie das Fahrzeug an.

Damit ist der Hilfemodus für das Rückwärtseinparken abgeschlossen.

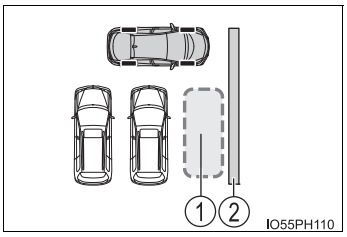
- Aus Sicherheitsgründen ertönt der Warnsummer, kurz bevor sich das Fahrzeug vollständig in der Zielparklücke befindet. An diesem Punkt wird auch der Betrieb des Systems beendet. Um die gewünschte Parkposition zu erreichen, halten Sie nun das Lenkrad gut fest, setzen Sie langsam zurück und passen Sie dabei Ihre Geschwindigkeit durch Treten des Bremspedals an.
- Vergewissern Sie sich beim Zurücksetzen unbedingt, dass der Bereich vor und hinter dem Fahrzeug frei ist, indem Sie sich mit eigenen Augen gründlich umsehen und in die Spiegel blicken.

■ **Betriebsbedingungen für den Hilfemodus für das Rückwärtseinparken**

- Fahren Sie langsam (mit einer Geschwindigkeit, bei der Sie das Fahrzeug schnell anhalten können), damit das System ordnungsgemäß funktioniert.
- Fahren Sie langsam (mit einer Geschwindigkeit, bei der Sie das Fahrzeug schnell anhalten können), damit das System ordnungsgemäß funktioniert. Bringen Sie das Fahrzeug dort vollständig zum Stehen, wo sich die Mitte der Parklücke fast rechtwinklig zum Fahrzeug befindet, und betätigen Sie dann den Schalter der automatischen Einparkhilfe.
- Die Funktion kann nicht genutzt werden, wenn die Geschwindigkeit ca. 30 km/h oder mehr beträgt.
- Die vorderen und die hinteren Seitensensoren dienen zum Erfassen geparkter Fahrzeuge und zum Bestimmen der Parklücke. Daher kann keine Führung erfolgen, wenn eine Erfassung nicht möglich ist (→S. 531).
- Sind keine geparkten Fahrzeuge vorhanden, kann die Parklücke nicht bestimmt werden. Aus diesem Grund kann der Hilfemodus für das Rückwärtseinparken nicht genutzt werden.
- Wenn das System den Bereich rund um die Parklücke nicht erfassen kann, funktioniert der Hilfemodus für das Rückwärtseinparken möglicherweise nicht.
- Je nach Parklücke ist die Zielparklücke möglicherweise nicht erreichbar, wenn vor dem Fahrzeug nicht genügend Platz für die Durchführung des Einparkvorgangs vorhanden ist.

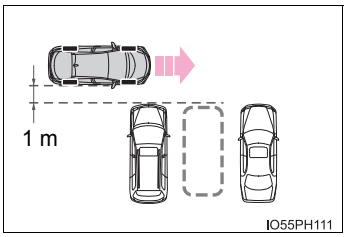
① Angepeilte Parklücke

② Wand

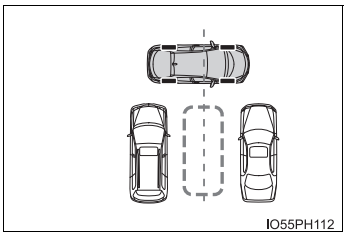


■ **Hinweise zur Verwendung des Hilfemodus für das Rückwärtseinparken**

● Halten Sie einen Abstand von ca. 1 m zu den geparkten Fahrzeugen ein und nähern Sie sich der Zielparklücke. Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und den geparkten Fahrzeugen zu groß ist, können die geparkten Fahrzeuge möglicherweise nicht von den vorderen und hinteren Seitensensoren erfasst werden.



● Halten Sie so an, dass sich die Mitte der Zielparklücke rechtwinklig zum Fahrzeug befindet. Drücken Sie den Schalter der automatischen Einparkhilfe erst dann, wenn Sie das Fahrzeug vollständig zum Stehen gebracht haben.



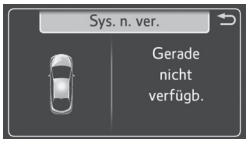
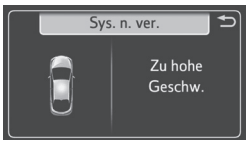
⚠ HINWEIS

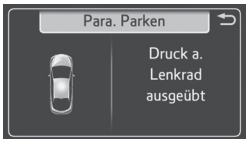
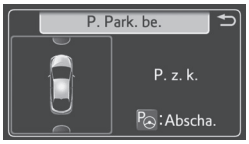
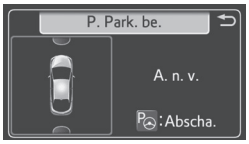
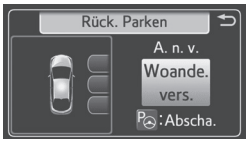
- Weist die Fahrbahnoberfläche Senken oder Steigungen auf, kann die Zielparkposition nicht richtig eingestellt werden. Das Fahrzeug würde somit möglicherweise schräg oder nicht korrekt in der Parklücke eingeparkt. Verwenden Sie den Hilfemodus für das Rückwärtseinparken in diesem Fall nicht.
- Wenn Sie in eine enge Parklücke einparken, kommt das Fahrzeug nahe an benachbarte Fahrzeuge heran. Wenn Sie den Eindruck haben, dass es zu einer Berührung kommen könnte, halten Sie das Fahrzeug an, indem Sie das Bremspedal treten.
- Objekte, die sich nah am Boden befinden, werden möglicherweise nicht erfasst. Vergewissern Sie sich mit eigenen Augen, dass um Sie herum alles frei ist. Wenn Sie den Eindruck haben, dass das Fahrzeug ein Hindernis berühren könnte, halten Sie das Fahrzeug an, indem Sie das Bremspedal treten.
- Je nach Umgebungsbedingungen, wenn z. B. andere geparkte Fahrzeuge vorhanden sind, kann das Fahrzeug möglicherweise schräg oder nicht korrekt in der Zielparklücke eingeparkt werden. Passen Sie die Ausrichtung des Fahrzeugs gegebenenfalls manuell an.

Meldungen auf dem Multi-Informationsdisplay

Wenn die automatische Einparkhilfe nicht genutzt werden kann oder der Betrieb gestoppt, beendet usw. wurde, wird eine der folgenden Meldungen auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt. Ergreifen Sie die entsprechenden Maßnahmen, die auf dem Display angezeigt werden.

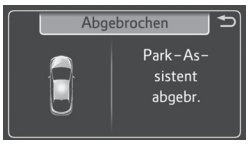
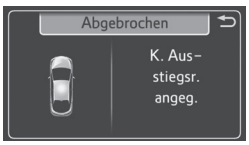
■ Wenn das System nicht genutzt werden kann

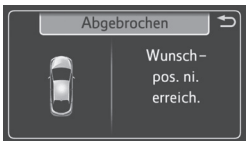
Meldung	Situation/Erforderliche Vorgehensweise
	Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Systems vor. → **Schalten Sie den Start-Schalter aus und starten Sie dann das Hybridsystem.** **Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen, falls die Meldung erneut angezeigt wird.**
	Es liegt möglicherweise eine Systemstörung vor.
	Die Servolenkung ist vorübergehend überhitzt. → **Schalten Sie den Start-Schalter aus, warten Sie einen Moment und starten Sie dann das Hybridsystem erneut.**
	Das Hybridsystem ist nicht in Betrieb. → **Starten Sie das Hybridsystem.**
	Es befindet sich Eis, Schnee oder Schmutz auf dem Sensor. → **Entfernen Sie das Eis, den Schnee, den Schmutz usw.**
	Der Sensor ist eingefroren. → **Sobald er aufgetaut ist, kehrt das System wieder in den Normalzustand zurück.**
	Die 12-V-Batterie wurde aus- und wieder eingebaut. → **Fahren Sie mindestens 5 Sekunden mit einer Geschwindigkeit von ca. 35 km/h oder mehr geradeaus.**
	Der Schalter der automatischen Einparkhilfe wird bei einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h betätigt. → **Betätigen Sie den Schalter, wenn die Geschwindigkeit ca. 30 km/h oder weniger beträgt.**

Meldung	Situation/Erforderliche Vorgehensweise
	Die Parkhilfe wird gestartet, während das Lenkrad festgehalten wird. → **Lassen Sie Ihre Hände auf dem Lenkrad ruhen, ohne Druck auszuüben. Die Parkhilfe wird gestartet.**
	Das Fahrzeug bewegt sich und die Parkhilfe wird gestartet, während das Lenkrad festgehalten wird. → **Halten Sie das Fahrzeug an und befolgen Sie die Anweisungen des Systems, um die Parkhilfe zu starten.**
	Der Schalter der automatischen Einparkhilfe wird beim Verlassen einer parallelen Parklücke betätigt, während nicht genügend Platz vor und hinter dem Fahrzeug vorhanden ist. → **Das Fahrzeug kann nicht mithilfe der Parkhilfe ausgeparkt werden, da nicht genügend Platz vor und hinter dem Fahrzeug vorhanden ist. Vergewissern Sie sich, dass um Sie herum alles frei ist, bevor Sie ausparken.**
	Der Schalter der automatischen Einparkhilfe wird in einem Bereich betätigt, in dem sich keine Hindernisse vor dem Fahrzeug befinden oder in dem sich an den Seiten Hindernisse befinden, und das Fahrzeug kann nicht aus der parallelen Parklücke herausgefahren werden. → **Die Parkhilfe kann nicht zum Ausparken verwendet werden, da sich Hindernisse an den Seiten des Fahrzeugs befinden, oder das Ausparken kann einfach manuell durchgeführt werden. Vergewissern Sie sich, dass um Sie herum alles frei ist, bevor Sie ausparken.**
	Der Schalter der automatischen Einparkhilfe wird in einem Bereich betätigt, in dem keine Parklücken vorhanden sind oder in dem die Fahrbahn zu eng zum Einparken ist. → **Die Parkhilfe kann nicht verwendet werden, da keine Parklücke vorhanden ist. Fahren Sie weiter bis zu einer Parklücke, die eine Breite von mindestens ca. 2,6 m hat.** → **Die Parkhilfe kann nicht verwendet werden, da die Fahrbahn zu schmal ist. Fahren Sie weiter bis zu einer Parklücke, bei der die Fahrbahn mindestens ca. 4,5 m breit ist.**

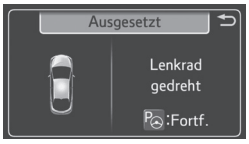
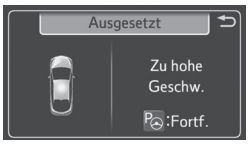
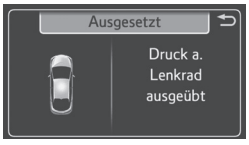
Meldung	Situation/Erforderliche Vorgehensweise
	Der Schalter der automatischen Einparkhilfe wird bei einer Lücke betätigt, die zu schmal zum Einparken ist. → **Die Parkhilfe kann nicht verwendet werden, da keine Parklücke vorhanden ist. Fahren Sie weiter bis zu einer Parklücke, die mindestens ca. 2,6 m breit ist.**
	Der Schalter der automatischen Einparkhilfe wird in einem Bereich betätigt, in dem sich vorne Hindernisse befinden, und das Fahrzeug kann nicht nach vorne bis zum Startpunkt für das Zurücksetzen gefahren werden. → **Die Parkhilfe kann nicht verwendet werden, da sich Hindernisse vor dem Fahrzeug befinden. Verwenden Sie Parklücken, in denen sich vorne keine Hindernisse befinden.**

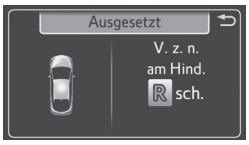
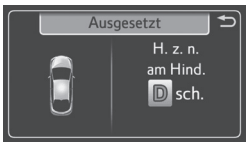
■ Wenn der Betrieb abgebrochen wird

Meldung	Situation/Erforderliche Vorgehensweise
	Während die Parkhilfe in Betrieb ist, wechselt der Fahrer in Fahrstufe “P” oder betätigt den Schalter der automatischen Einparkhilfe.
	Die Geschwindigkeit übersteigt 30 km/h, während nach einer geeigneten Parklücke für den Hilfemodus für paralleles Einparken gesucht wird.
	Die Parkhilfe wird in einem Bereich gestartet, in dem sich enge Parklücken befinden.
	Während der Hilfemodus für das Verlassen einer parallelen Parklücke verwendet wird, wird die Fahrstufe gewechselt, ohne dass der Blinkerhebel verwendet wurde, um eine Ausparkrichtung zu wählen. → **Befolgen Sie die Anweisungen des Systems.**

Meldung	Situation/Erforderliche Vorgehensweise
	Wenn die Parkhilfe startet, fährt das Fahrzeug entgegen der Richtung, die vom System angezeigt wird. → **Befolgen Sie für die Weiterfahrt die Anweisungen des Systems.**
	Während des Parkhilfevorgangs wird die maximale Anzahl von Lenkmanövern für ein Einparken mit mehreren Lenkmanövern erreicht oder die Zielparklücke ist nicht erreichbar, da die Parkhilfe auf einer Straße mit starker Steigung verwendet wird. → **Folgen Sie den Anweisungen der Parkhilfe und verwenden Sie das System dort, wo genügend Platz und keine starke Steigung vorhanden ist.**

■ Wenn der Betrieb unterbrochen wird

Meldung	Situation/Erforderliche Vorgehensweise	
	Der Fahrer hält das Lenkrad während des Parkhilfevorgangs fest.	→ **Halten Sie das Fahrzeug an und lassen Sie Ihre Hände auf dem Lenkrad ruhen, ohne Druck auszuüben. Drücken Sie dann den Schalter der automatischen Einparkhilfe, um die Parkhilfe erneut zu starten.**
	Die Geschwindigkeit überschreitet 7 km/h, während die Parkhilfe in Betrieb ist.	
	Der Schalter der automatischen Einparkhilfe wird gedrückt, während die Parkhilfe vorübergehend gestoppt ist, und das Lenkrad wird festgehalten.	→ **Lassen Sie Ihre Hände auf dem Lenkrad ruhen, ohne Druck auszuüben. Halten Sie dann das Fahrzeug an, um die Parkhilfe erneut zu starten.**
	Der Schalter der automatischen Einparkhilfe wird gedrückt, während die Parkhilfe vorübergehend gestoppt ist, und das Fahrzeug bewegt sich.	

Meldung	Situation/Erforderliche Vorgehensweise	
	Die Parkhilfe wurde vorübergehend gestoppt (kann aber erneut gestartet werden).	→ **Halten Sie das Fahrzeug an und lassen Sie Ihre Hände auf dem Lenkrad ruhen, ohne Druck auszuüben. Drücken Sie dann den Schalter der automatischen Einparkhilfe, um die Parkhilfe erneut zu starten.**
	Das Fahrzeug wurde zu nah an ein Hindernis vor dem Fahrzeug herangefahren.	→ **Nachdem Sie in Fahrstufe "R" gewechselt haben, drücken Sie den Schalter der automatischen Einparkhilfe, um die Parkhilfe erneut zu starten.**
	Das Fahrzeug wurde zu nah an ein Hindernis hinter dem Fahrzeug herangefahren.	→ **Nachdem Sie in Fahrstufe "D" gewechselt haben, drücken Sie den Schalter der automatischen Einparkhilfe, um die Parkhilfe erneut zu starten.**

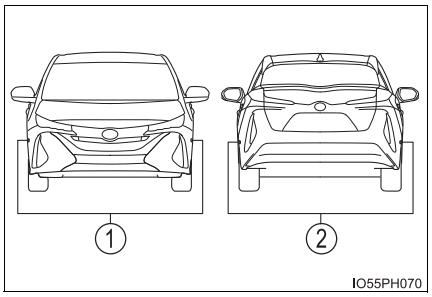
Vorsichtsmaßregeln während der Verwendung

■ Sensoren

Erfassen das Fahrzeug, um beim Bestimmen der Parklücke zu helfen.

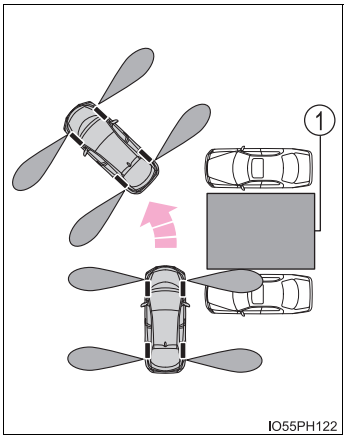
① Vordere Seitensensoren

② Hintere Seitensensoren



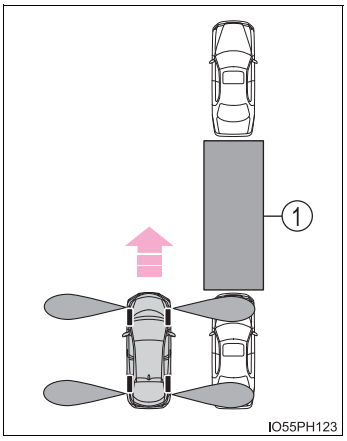
● Erfassungsbereich der Sensoren bei Verwendung des Hilfemodus für das Rückwärtseinparken

① Angepeilte Parklücke



● Erfassungsbereich der Sensoren bei Verwendung des Hilfemodus für paralleles Einparken

① Angepeilte Parklücke

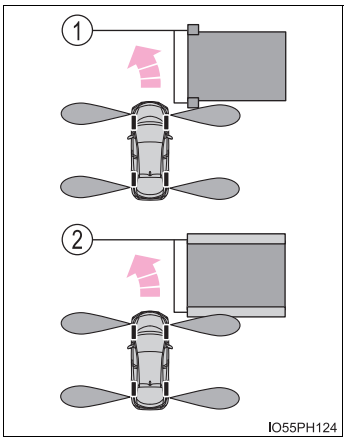


- Befindet sich ein geparktes Fahrzeug hinter der Zielparklücke, wird es eventuell aufgrund des Abstands nicht erfasst. Abhängig von der Form des Fahrzeugs und anderen Faktoren kann es außerdem vorkommen, dass sich der Erfassungsbereich verkürzt oder überhaupt keine Erfassung möglich ist.

- Andere Objekte als geparkte Fahrzeuge, z. B. Pfosten und Wände, werden eventuell nicht erfasst. Und selbst wenn diese Objekte erfasst werden können, weicht die Zielparklücke eventuell ab.

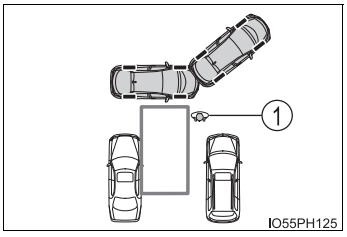
① Pfosten

② Wand



- Die Zielparklücke kann auch abweichen, wenn ein Fußgänger usw. erfasst wird.

① Fußgänger



- Die automatische Einparkhilfe funktioniert möglicherweise nicht, wenn Gitterroste, Riffelbleche oder ähnliche Materialien auf der Oberfläche der Parklücke erfasst werden.

⚠ WARNUNG

- Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die automatische Einparkhilfe. Fahren Sie ebenso vorsichtig vorwärts und rückwärts wie mit einem Fahrzeug ohne dieses System und vergewissern Sie sich mit eigenen Augen, dass die Umgebung des Fahrzeugs sowie der Bereich hinter dem Fahrzeug frei sind.
- Setzen Sie nicht zurück, während Sie auf das Multi-Informationsdisplay schauen. Wenn Sie beim Zurücksetzen nur auf den Monitorbildschirm schauen, könnte dies zu einer Kollision oder einem Unfall führen, da die Anzeige auf dem Monitorbildschirm von den tatsächlichen Bedingungen abweichen kann. Überprüfen Sie beim Zurücksetzen gründlich die Umgebung und den Bereich hinter dem Fahrzeug, auch mit regelmäßigen Blicken in die Spiegel.
- Fahren Sie langsam und passen Sie Ihre Geschwindigkeit beim Vorwärts- bzw. Rückwärtsfahren durch Treten des Bremspedals an.
- Wenn Sie den Eindruck haben, dass das Fahrzeug einen Fußgänger, ein anderes Fahrzeug oder ein sonstiges Hindernis berühren könnte, halten Sie das Fahrzeug an, indem Sie das Bremspedal treten, und drücken Sie dann den Schalter der automatischen Einparkhilfe, um das System auszuschalten.
- Verwenden Sie das System nur auf Parkplätzen mit ebenem Untergrund.
- Da das Lenkrad während der Verwendung des Systems automatisch betätigt wird, sollten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln beachten.
  - Es besteht die Gefahr, dass sich eine Krawatte, ein Schal, Ihr Arm usw. im Lenkrad verfängt. Halten Sie deshalb mit Ihrem Oberkörper Abstand zum Lenkrad. Sorgen Sie zudem dafür, dass keine Kinder in die Nähe des Lenkrads gelangen.
  - Wenn Sie lange Fingernägel haben, besteht während der Lenkradbetätigung Verletzungsgefahr.
  - Halten Sie das Fahrzeug im Notfall an, indem Sie das Bremspedal treten, und drücken Sie dann den Schalter der automatischen Einparkhilfe, um das System auszuschalten.
- Stellen Sie stets sicher, dass ausreichend Platz vorhanden ist, bevor Sie den Einparkvorgang starten und das System betätigen.

WARNUNG

- Verwenden Sie das System nicht in den folgenden Situationen, da das System eventuell nicht in der Lage ist, Sie beim Erreichen der Zielparklücke korrekt zu unterstützen, was zu einem unerwarteten Unfall führen kann.
  - In einem Bereich, der kein Parkplatz ist
  - Bei nicht asphaltierten Parkplätzen ohne Parklücken-Begrenzungslinien, wie beispielsweise Parkplätzen auf Schotter oder Sand
  - Bei Parkplätzen an einem Hang oder mit Unebenheiten auf der Fahrbahn
  - Bei gefrorener, schneebedeckter oder rutschiger Fahrbahn
  - Wenn der Asphalt aufgrund starker Hitze schmilzt
  - Wenn sich ein Hindernis zwischen dem Fahrzeug und der Zielparklücke befindet
  - Bei Verwendung von Schneeketten
- Verwenden Sie keine anderen Reifen als die vom Hersteller vorgesehenen. Ansonsten funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Setzen Sie sich für einen Austausch der Reifen mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.
- Das System kann das Fahrzeug in den folgenden Situationen eventuell nicht in die eingestellte Position bringen.
  - Die Reifen sind stark abgenutzt oder der Reifendruck ist zu niedrig
  - Das Fahrzeug ist extrem schwer beladen
  - Das Fahrzeug ist aufgrund einseitiger Beladung usw. geneigt
  - Der Parkplatz verfügt über eine Straßenheizung, die ein Gefrieren der Fahrbahn verhindert.

  Weichen in anderen Situationen die eingestellte Position und die Position des Fahrzeugs stark voneinander ab, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.
- Beachten Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßregeln zum Hilfemodus für das Verlassen einer parallelen Parklücke.

  Der Hilfemodus für das Verlassen einer parallelen Parklücke ist eine Funktion, die zum Herausfahren aus einer parallelen Parklücke dient. Diese Funktion kann jedoch eventuell nicht verwendet werden, wenn vor dem Fahrzeug Hindernisse oder Personen erfasst werden. Verwenden Sie diese Funktion nur beim Ausparken aus einer parallelen Parklücke. Für den Fall, dass die Steuerung der Lenkung in Betrieb ist, schalten Sie entweder das System mit dem Schalter der automatischen Einparkhilfe aus oder betätigen Sie das Lenkrad, um die Steuerung zu beenden.

⚠ WARNUNG

- Wird der Hilfemodus für das Verlassen einer parallelen Parklücke irrtümlich in den folgenden Situationen verwendet, kann das Fahrzeug ein Hindernis berühren.

  Die Ausparkfunktion wird zum Herausfahren in eine Richtung verwendet, in der sich ein Hindernis befindet, das von den Seitensensoren jedoch nicht erfasst wurde (Situationen, in denen sich das Fahrzeug z. B. direkt neben einem Pfosten befindet).

- Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln, da die Sensoren eventuell nicht mehr ordnungsgemäß funktionieren, was zu einem Unfall führen kann.
  - Schützen Sie die Sensoren vor starken Erschütterungen durch Stöße usw. Anderenfalls könnte es zu Funktionsstörungen kommen.
  - Richten Sie den Wasserstrahl beim Waschen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger nicht direkt auf die Sensoren. Die Geräte funktionieren möglicherweise nicht mehr ordnungsgemäß, wenn sie einem durch hohen Wasserdruck verursachten Stoß ausgesetzt wurden. Wenn der Stoßfänger gegen etwas stößt, funktionieren die Geräte aufgrund einer Sensorfunktionsstörung möglicherweise nicht mehr ordnungsgemäß. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

⚠ WARNUNG

- In den folgenden Situationen funktionieren die Sensoren möglicherweise nicht normal, was einen Unfall zur Folge haben kann. Fahren Sie vorsichtig.
  - Hindernisse in den Seitenbereichen werden erst erfasst, wenn das Abtasten der Seitenbereiche abgeschlossen ist. (→S. 476)
  - Selbst nachdem das Abtasten der Seitenbereiche abgeschlossen ist, können Hindernisse, wie z. B. andere Fahrzeuge, Personen oder Tiere, die sich dem Fahrzeug von der Seite nähern, nicht erfasst werden.
  - Der Sensor ist eingefroren. (Wenn er aufgetaut ist, kehrt das System wieder in den Normalzustand zurück.)
    Bei besonders niedrigen Temperaturen wird möglicherweise eine Warnmeldung angezeigt, da der Sensor eingefroren ist und eventuell keine geparkten Fahrzeuge erfassen kann.
  - Der Sensor wird von einer Hand verdeckt.
  - Das Fahrzeug neigt sich beträchtlich zu einer Seite.
  - Die Temperatur ist extrem hoch oder niedrig.
  - Das Fahrzeug wird auf unebenen Straßen, Gefällstrecken, Schotterwegen, in Bereichen mit hohem Gras usw. gefahren.
  - In der Nähe befindet sich eine Ultraschallquelle, z. B. die Hupe oder die Sensoren eines anderen Fahrzeugs, ein Motorradmotor oder die Druckluftbremse eines großen Fahrzeugs.
  - Starkregen oder Wasser trifft auf das Fahrzeug.
  - Der Winkel des Sensors kann abweichen, wenn die Parkhilfe startet, obwohl sich ein geparktes Fahrzeug in der Zielparklücke befindet. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.
  - Bringen Sie kein Zubehör im Erfassungsbereich der Sensoren an.

Fahrerassistenzsysteme

Die folgenden Systeme arbeiten automatisch als Reaktion auf verschiedene Fahrsituationen, um so zu einer erhöhten Fahrsicherheit und Leistungsfähigkeit beizutragen. Bedenken Sie jedoch, dass es sich um Zusatzsysteme handelt, auf die Sie sich während der Fahrt nicht zu sehr verlassen sollten.

◆ ECB (elektronisch gesteuertes Bremssystem)

Das elektronisch gesteuerte Bremssystem erzeugt eine der Betätigung der Bremse entsprechende Bremskraft.

◆ ABS (Antiblockiersystem)

Hilft ein Blockieren der Räder zu vermeiden, wenn die Bremsen plötzlich oder auf rutschiger Fahrbahn betätigt werden.

◆ Bremsassistent

Erzeugt beim Treten des Bremspedals eine höhere Bremskraft, wenn das System eine Notbremsung erkennt.

◆ VSC (elektronisches Stabilitätsprogramm)

Hilft dem Fahrer, bei plötzlichen Ausweichmanövern oder scharfen Kurven auf rutschiger Fahrbahn das Fahrzeug unter Kontrolle zu halten.

◆ VSC+ (elektronisches Stabilitätsprogramm+)

Kombiniert die Steuerung von ABS, TRC, VSC und EPS.

Hilft, bei einem Ausbrechen auf rutschiger Fahrbahn durch Kontrolle der Lenkbarkeit die Richtungsstabilität aufrechtzuerhalten.

◆ TRC (Antriebsschlupfregelung)

Hilft, die Antriebsleistung aufrechtzuerhalten und das Durchdrehen der Antriebsräder zu verhindern, wenn auf rutschiger Fahrbahn angefahren oder beschleunigt wird.

◆ Berganfahrkontrolle

Hilft, die Rückwärtsbewegung des Fahrzeugs beim Anfahren an einer Steigung zu reduzieren

◆ EPS (elektrische Servolenkung)

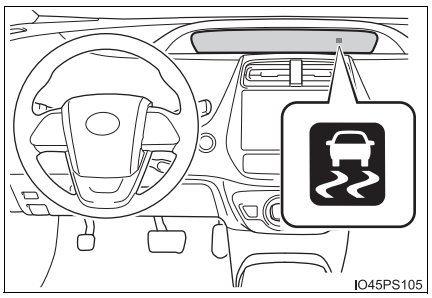
Verringert mithilfe eines Elektromotors den zum Einschlagen des Lenkrads benötigten Kraftaufwand.

◆ Dynamisches Bremslicht

Wenn die Bremsen plötzlich betätigt werden, beginnt die Warnblinkanlage automatisch zu blinken, um das nachfolgende Fahrzeug zu warnen.

Wenn die Systeme TRC/VSC/ABS eingreifen

Die Schlupf-Kontrollleuchte blinkt, während die Systeme TRC/VSC/ABS eingreifen.



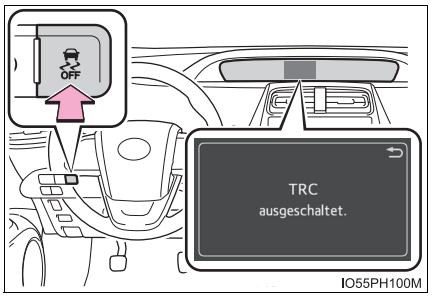
Deaktivieren des TRC-Systems

Wenn das Fahrzeug in Schlamm, Schmutz oder Schnee stecken bleibt, kann das TRC-System die vom Hybridsystem auf die Räder übertragene Antriebskraft reduzieren. Wenn Sie das System durch Drücken von ausschalten, können Sie dadurch das Fahrzeug durch ruckweises Vor- und Zurücksetzen möglicherweise besser freifahren.

Um das TRC-System auszuschalten, drücken Sie einmal kurz .

Auf dem Multi-Informationsdisplay wird “TRC ausgeschaltet.” angezeigt.

Drücken Sie erneut, um das System wieder einzuschalten.



■ Ausschalten des TRC- und des VSC-Systems

Halten Sie bei stehendem Fahrzeug mehr als 3 Sekunden gedrückt, um das TRC- und das VSC-System auszuschalten.

Die Kontrollleuchte VSC OFF leuchtet auf und auf dem Multi-Informationsdisplay wird “TRC ausgeschaltet.” angezeigt.*

Drücken Sie erneut, um die Systeme wieder einzuschalten.

*: Der Pre-Crash-Bremsassistent und das Pre-Crash-Bremssystem werden ebenfalls deaktiviert. Die PCS-Warnleuchte leuchtet auf und die Meldung wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt. (→S. 688)

■ Wenn auf dem Multi-Informationsdisplay die Meldung angezeigt wird, dass das TRC-System deaktiviert wurde, obwohl nicht gedrückt wurde

Das TRC-System kann nicht genutzt werden. Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

■ **Von ABS, Bremsassistent, VSC, TRC und Berganfahrkontrolle verursachte Geräusche und Vibrationen**

- Bei wiederholtem Treten des Bremspedals, beim Starten des Hybridsystems oder direkt nach dem Anfahren kann ein Geräusch aus dem Motorraum zu hören sein. Dieses Geräusch deutet nicht auf eine Störung eines dieser Systeme hin.
- Die folgenden Situationen können eintreten, wenn die oben genannten Systeme eingreifen. Sie sind jedoch kein Zeichen für eine Funktionsstörung.
  - Es können Vibrationen durch Karosserie und Lenkung spürbar sein.
  - Nach dem Anhalten des Fahrzeugs kann außerdem ein Betriebsgeräusch zu hören sein.

■ **ECB-Betriebsgeräusch**

In den folgenden Fällen kann ein Betriebsgeräusch vom ECB zu hören sein. Dies ist jedoch kein Zeichen für eine Funktionsstörung.

- Betriebsgeräusch aus dem Motorraum, wenn das Bremspedal betätigt wird.
- Motorgeräusch des Bremssystems aus dem vorderen Fahrzeugbereich, wenn die Fahrertür geöffnet wird.
- Betriebsgeräusch aus dem Motorraum ein bis zwei Minuten nach dem Ausschalten des Hybridsystems.

■ **EPS-Betriebsgeräusch**

Beim Drehen des Lenkrads kann ein Betriebsgeräusch (Summen) zu hören sein. Dies ist kein Zeichen für eine Funktionsstörung.

■ **Verringerte Wirkung des EPS-Systems**

Zum Schutz vor einer Überhitzung des Systems wird die Wirkung des EPS-Systems verringert, wenn es über längere Zeit zu häufigen Lenkbewegungen kommt. Als Ergebnis kann sich das Lenkrad schwergängig anfühlen. Vermeiden Sie in diesem Fall übermäßige Lenkbewegungen oder halten Sie das Fahrzeug an und schalten Sie das Hybridsystem aus. Innerhalb von 10 Minuten sollte das EPS-System wieder in den Normalzustand zurückkehren.

■ **Warnleuchte (Warnsummer) für die elektrische Servolenkung**

→S. 687

■ **Automatische Reaktivierung des TRC- und des VSC-Systems**

Nach dem Ausschalten des TRC- und des VSC-Systems werden diese Systeme in den folgenden Situationen automatisch reaktiviert:

- Wenn der Start-Schalter ausgeschaltet wird
- Falls nur das TRC-System ausgeschaltet wurde, schaltet es sich wieder ein, wenn die Geschwindigkeit zunimmt.

  Wurden sowohl das TRC- als auch das VSC-System ausgeschaltet, werden diese Systeme auch bei zunehmender Geschwindigkeit nicht automatisch reaktiviert.

■ **Betriebsbedingungen für die Berganfahrkontrolle**

Die Berganfahrkontrolle wird aktiviert, wenn die folgenden vier Bedingungen erfüllt sind:

- Die Fahrstufe ist nicht “P” oder “N” (wenn vorwärts oder rückwärts an einer Steigung angefahren wird)
- Das Fahrzeug steht
- Das Gaspedal wird nicht getreten
- Die Feststellbremse ist gelöst

■ **Automatischer Abbruch der Berganfahrkontrolle**

Die Berganfahrkontrolle wird in den folgenden Situationen deaktiviert:

- Es wird in Fahrstufe “P” oder “N” gewechselt.
- Das Gaspedal wird getreten.
- Die Feststellbremse wird betätigt
- Seit dem Loslassen des Bremspedals sind ca. 2 Sekunden vergangen

■ **Betriebsbedingungen für das dynamische Bremslicht**

Das dynamische Bremslicht wird aktiviert, wenn die folgenden drei Bedingungen erfüllt sind:

- Die Warnblinkanlage ist ausgeschaltet
- Die Geschwindigkeit beträgt mehr als 55 km/h
- Das Bremspedal wird auf eine Weise getreten, die das System aufgrund der Fahrzeugverzögerung auf eine Notbremsung schließen lässt

■ **Automatische Deaktivierung des dynamischen Bremslichts**

Das dynamische Bremslicht wird in den folgenden Situationen deaktiviert:

- Die Warnblinkanlage wird eingeschaltet
- Das Bremspedal wird losgelassen
- Das System stellt anhand der Fahrzeugverzögerung fest, dass keine Notbremsung mehr stattfindet

WARNUNG

■ **Das ABS arbeitet in den folgenden Fällen nicht effizient**

- Die Grenzen des Reifen-Kraftschlusses wurden überschritten (beispielsweise zu stark abgenutzte Reifen auf schneebedeckter Fahrbahn).
- Es kommt bei hoher Geschwindigkeit auf nasser oder rutschiger Fahrbahn zu Aquaplaning.

■ **Der Bremsweg unter Einsatz des ABS kann länger sein als der Bremsweg unter normalen Bedingungen**

Das ABS ist nicht darauf ausgelegt, den Bremsweg des Fahrzeugs zu verkürzen. Halten Sie insbesondere in folgenden Situationen immer einen ausreichenden Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein:

- Beim Fahren auf schmutz-, schotter- oder schneebedeckten Straßen
- Bei Verwendung von Schneeketten
- Beim Fahren über Unebenheiten
- Auf Fahrbahnen mit Schlaglöchern oder auf unebenen Fahrbahnen

■ **In den folgenden Fällen arbeiten das TRC- und das VSC-System möglicherweise nicht effizient**

Auf rutschigen Fahrbahnen kann die Beherrschung von Richtung und Leistung des Fahrzeugs möglicherweise selbst bei eingreifendem TRC- und VSC-System nicht erreicht werden.
Fahren Sie vorsichtig, wenn Bedingungen vorliegen, unter denen Stabilität und Leistung eingebüßt werden können.

■ **In den folgenden Fällen arbeitet die Berganfahrkontrolle nicht effizient**

- Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Berganfahrkontrolle. Die Berganfahrkontrolle funktioniert an steilen Hängen oder auf vereister Fahrbahn eventuell nicht effizient.
- Im Gegensatz zur Feststellbremse ist die Berganfahrkontrolle nicht dafür gedacht, das Fahrzeug längere Zeit an einer Stelle zu halten. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug mithilfe der Berganfahrkontrolle an einer Steigung zu halten, da dies zu Unfällen führen kann.

■ **Bei aktiviertem TRC-, VSC- und/oder ABS-System**

Die Schlupf-Kontrollleuchte blinkt. Fahren Sie stets vorsichtig. Eine riskante Fahrweise kann zu Unfällen führen. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn die Kontrollleuchte blinkt.

WARNUNG

■ **Bei deaktiviertem TRC- und VSC-System**

Seien Sie besonders vorsichtig und fahren Sie mit einer den Straßenverhältnissen angemessenen Geschwindigkeit. Schalten Sie das TRC- und das VSC-System nur aus, wenn es wirklich erforderlich ist, da diese Systeme dazu beitragen, die Stabilität und Antriebskraft des Fahrzeugs zu gewährleisten.

■ **Reifenwechsel**

Stellen Sie sicher, dass alle Reifen hinsichtlich Größe, Marke, Laufflächenmuster und Gesamt-Tragfähigkeit den Vorgaben entsprechen. Stellen Sie außerdem sicher, dass die Reifen auf den empfohlenen Reifendruck aufgepumpt sind.

Die Systeme ABS, TRC und VSC funktionieren nicht ordnungsgemäß, wenn unterschiedliche Reifen am Fahrzeug montiert sind.
Setzen Sie sich für weitere Informationen zum Austausch von Reifen oder Rädern mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

■ **Veränderungen bei Reifen und Radaufhängung**

Die Verwendung fehlerhafter Reifen oder Veränderungen an der Radaufhängung beeinträchtigen die Fahrerassistenzsysteme und können zu Funktionsstörungen eines Systems führen.

Hinweise für den Winterbetrieb

Führen Sie vor Fahrtantritt im Winter die erforderlichen Vorbereitungen und Überprüfungen durch. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den Witterungsbedingungen an.

Vorbereitung auf den Winter

- Verwenden Sie den Außentemperaturen angemessene Flüssigkeiten.
  - Motoröl
  - Motor-/Leistungssteuereinheit-Kühlmittel
  - Waschflüssigkeit
- Lassen Sie den Zustand der 12-V-Batterie von einem Service-Mechaniker überprüfen.
- Lassen Sie das Fahrzeug mit vier Winterreifen ausrüsten oder kaufen Sie einen Satz Schneeketten für die Vorderreifen.

  Stellen Sie sicher, dass alle Reifen hinsichtlich Größe und Marke identisch sind und dass die Ketten der Reifengröße entsprechen.

Vor Fahrtantritt

Gehen Sie gemäß den Fahrbedingungen wie folgt vor:

- Versuchen Sie nicht, ein Fenster gewaltsam zu öffnen oder einen angefrorenen Scheibenwischer zu bewegen. Gießen Sie warmes Wasser über den gefrorenen Bereich, um das Eis zu schmelzen. Wischen Sie das Wasser sofort ab, um ein Anfrieren zu verhindern.
- Um die ordnungsgemäße Funktion des Gebläses der Klimaanlage zu gewährleisten, entfernen Sie Schnee, der sich auf den Lufteinlässen vor der Windschutzscheibe angesammelt hat.
- Prüfen Sie, ob sich Eis oder Schnee auf den Außenleuchten, dem Fahrzeugdach, dem Fahrwerk, rund um die Reifen oder an den Bremsen angesammelt hat, und entfernen Sie eventuelle Ansammlungen.
- Entfernen Sie jeglichen Schnee oder Schlamm von Ihren Schuhsohlen, bevor Sie ins Fahrzeug einsteigen.

Während der Fahrt

Beschleunigen Sie langsam, halten Sie einen Sicherheitsabstand zum Fahrzeug vor Ihnen ein und fahren Sie mit verminderter, den Fahrbahnbedingungen angepasster Geschwindigkeit.

Beim Parken des Fahrzeugs

Parken Sie das Fahrzeug, schalten Sie in Fahrstufe “P” und blockieren Sie die Räder unter dem Fahrzeug mit Unterlegkeilen, ohne die Feststellbremse zu betätigen. Die Feststellbremse kann festfrieren und dann nicht mehr zu lösen sein. Wenn Sie das Fahrzeug parken, ohne die Feststellbremse zu betätigen, müssen Sie die Räder mit Unterlegkeilen blockieren.
Anderenfalls kann es zu Gefahrensituationen kommen, da das Fahrzeug unerwartet wegrollen und möglicherweise einen Unfall verursachen kann.

Auswahl der Schneeketten

Verwenden Sie Schneeketten der korrekten Größe. Für jede Reifengröße gibt es passende Schneeketten.

Seitenkette

① 3,0 mm

② 30,0 mm

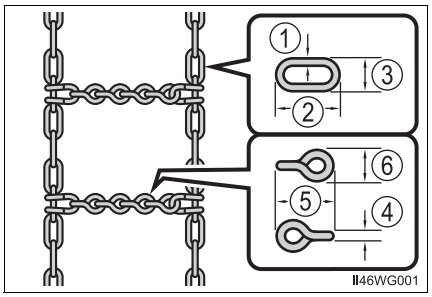
③ 10,0 mm

Laufflächenkette

④ 4,0 mm

⑤ 25,0 mm

⑥ 14,0 mm



Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten

Die Vorschriften für die Verwendung von Schneeketten können je nach Land und Straßenart unterschiedlich sein. Machen Sie sich daher immer mit den jeweiligen örtlichen Vorschriften vertraut, bevor Sie Schneeketten aufziehen.

■ **Aufziehen von Schneeketten**

Beachten Sie die nachfolgenden Vorsichtsmaßregeln beim Aufziehen und Abnehmen von Schneeketten:

- Das Aufziehen und Abnehmen der Schneeketten muss an einem sicheren Ort erfolgen.
- Bringen Sie Schneeketten nur an den Vorderreifen an. Ziehen Sie keine Schneeketten auf die Hinterreifen auf.
- Ziehen Sie die Schneeketten so fest wie möglich auf die Vorderreifen auf. Spannen Sie die Ketten nach einer Strecke von 0,5 bis 1,0 km nach.
- Bringen Sie die Schneeketten gemäß der mit den Ketten gelieferten Anleitung an.

■ **Kraftstoff- und Stromverbrauch**

Bei niedrigen Temperaturen erhöht sich im Allgemeinen der Widerstand der Bauteile eines Fahrzeugs (Getriebe, Reifen usw.), wodurch der Energieverbrauch steigt. Dies führt häufig zu einer Zunahme des Kraftstoffverbrauchs.

Auch bei diesem Fahrzeug ist es wahrscheinlich, dass es bei niedrigen Temperaturen zu einem erhöhten Kraftstoff- und Stromverbrauch kommt.

WARNUNG

■ **Fahren mit Winterreifen**

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßregeln, um die Unfallgefahr zu minimieren. Anderenfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

- Verwenden Sie Reifen der vorgeschriebenen Größe.
- Sorgen Sie für die Einhaltung des empfohlenen Luftdrucks.
- Überschreiten Sie weder die allgemeine Geschwindigkeitsbegrenzung noch die Geschwindigkeitsbegrenzung für die verwendeten Winterreifen.
- Ziehen Sie auf alle Räder Winterreifen auf und nicht nur auf einige Räder.

■ **Fahren mit Schneeketten**

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßregeln, um die Unfallgefahr zu minimieren. Anderenfalls kann das Fahrzeug möglicherweise nicht sicher gefahren werden, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

- Überschreiten Sie nicht die für die Schneeketten vorgeschriebene Geschwindigkeitsbegrenzung oder 50 km/h, je nachdem, was niedriger ist.
- Vermeiden Sie holprige Fahrbahnen und Schlaglöcher.
- Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen, abrupte Lenkmanöver, plötzliches Bremsen und Schaltvorgänge, die eine plötzliche Motorbremswirkung hervorrufen.
- Setzen Sie die Geschwindigkeit entsprechend herab, ehe Sie in eine Kurve einfahren, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Verwenden Sie nicht das LDA-System (Spurwechselwarnung mit Steuerung der Lenkung).

■ **Beim Parken des Fahrzeugs**

Wenn Sie das Fahrzeug parken, ohne die Feststellbremse zu betätigen, müssen Sie die Räder mit Unterlegkeilen blockieren. Wenn Sie die Räder nicht mit Unterlegkeilen blockieren, kann das Fahrzeug unerwartet wegrollen und möglicherweise einen Unfall verursachen.

HINWEIS

■ **Reparatur oder Wechsel von Winterreifen**

Lassen Sie die Reparatur und den Wechsel von Winterreifen von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt bzw. einem Reifenfachhändler durchführen.

Das ist deshalb erforderlich, weil Demontage und Montage von Winterreifen die Funktion der Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems beeinflussen.

■ **Aufziehen von Schneeketten**

Die Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems funktionieren eventuell nicht einwandfrei, wenn Schneeketten aufgezogen sind.

Innenraumausstattung 6

6-1. Verwendung von Klimaanlage und Scheibenheizung

Automatische Klimaanlage..... 544

Ferngesteuerte Klimaanlage 556

Sitzheizungen..... 560

6-2. Verwendung der Innenraumleuchten

Liste der Innenraumleuchten 562

- Vordere Innenraumleuchte..... 563
- Vordere Fahrgastleuchten..... 563
- Hintere Innenraumleuchte..... 564

6-3. Verwendung der Ablagemöglichkeiten

Liste der Ablagemöglichkeiten..... 565

- Handschuhfach 566
- Konsolenkasten..... 566
- Becherhalter..... 567
- Flaschenhalter/ Türfächer..... 567
- Zusatzstaufächer..... 569

Gepäckraum-Merkmale..... 570

6-4. Verwendung der weiteren Innenraumausstattung

Weitere Innenraumausstattung 575

- Sonnenblenden 575
- Schminkspiegel 575
- Bordnetz-Steckdosen..... 576
- Kabelloses Ladegerät..... 578
- Mantelhaken..... 584
- Haltegriffe..... 584

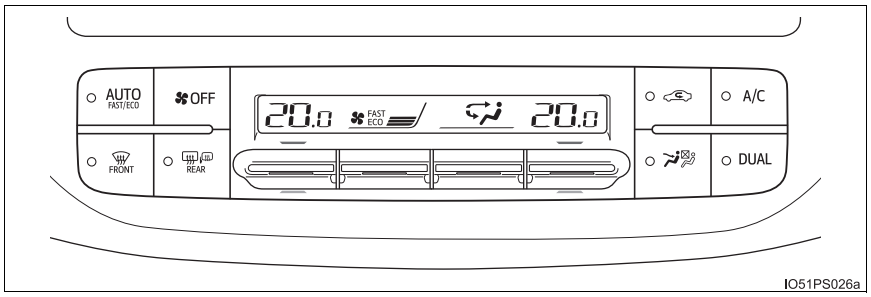
Automatische Klimaanlage

Luftauslässe und Gebläsestufe werden automatisch entsprechend der eingestellten Temperatur angepasst.

Die nachstehenden Abbildungen beziehen sich auf Fahrzeuge mit Linkslenkung.

Die Tastenpositionen und -formen sind bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung unterschiedlich.

Bedienelemente der Klimaanlage

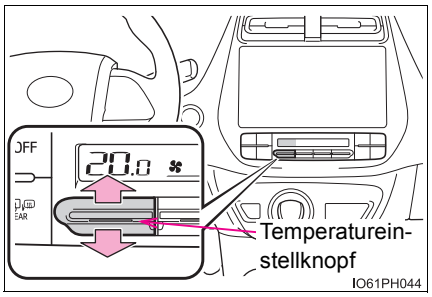


■ Ändern der Temperatureinstellung

Bewegen Sie den Temperatureinstellknopf nach oben, um die Temperatur zu erhöhen, und bewegen Sie ihn nach unten, um die Temperatur zu verringern.

Wurde

nicht gedrückt, bläst das System Luft auf Außentemperatur oder erwärmte Luft ein.

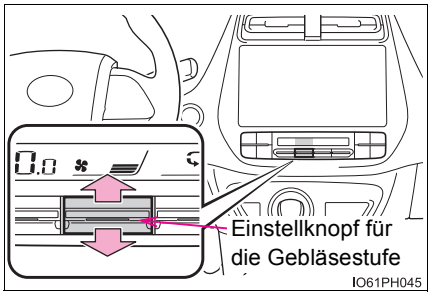


■ Gebläsestufeneinstellung

Bewegen Sie den Einstellknopf für die Gebläsestufe nach oben, um die Gebläsestufe zu erhöhen, und bewegen Sie ihn nach unten, um die Gebläsestufe zu verringern.

Die Gebläsestufe wird auf dem Display angezeigt. (7 Stufen)

Drücken Sie OFF, um das Gebläse auszuschalten.



■ Ändern des Luftverteilungs-Modus

Bewegen Sie den Knopf zum Ändern der Luftverteilung nach oben oder unten, um den Luftverteilungs-Modus zu ändern.

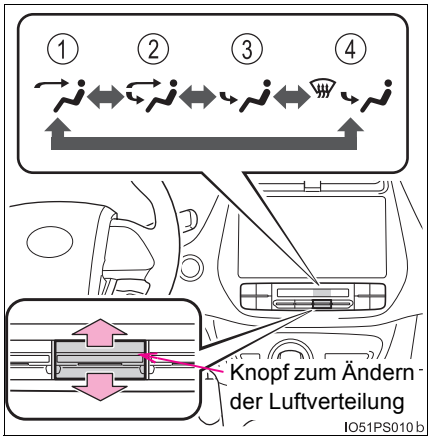
Die verwendeten Luftauslässe werden bei jeder Betätigung des Knopfes umgeschaltet.

① Luft strömt in den oberen Bereich

② Luft strömt in den oberen Bereich und in den Fußraum

③ Luft strömt in den Fußraum

④ Luft strömt in den Fußraum und die Windschutzscheibenbeheizung ist in Betrieb



■ **S-FLOW-Modus**

Im S-FLOW-Modus strömt Luft vorwiegend zu den Vordersitzen und der Luftstrom und die Klimaanlagenwirkung für die Rücksitze werden eingeschränkt.

Wenn auf dem Beifahrersitz kein Insasse erfasst wird, strömt die Luft, je nach Temperatureinstellung und Außentemperatur, vorwiegend zum Fahrersitz.

Aus dem seitlichen Auslass für den Beifahrersitz strömt jedoch weiterhin Luft.

Die folgenden S-FLOW-Modi stehen zur Verfügung:

▶ Automatischer S-FLOW-Modus

Das System stellt anhand des Öffnens und Schließens der hinteren Türen fest, ob sich ein Mitfahrer auf den Rücksitzen befindet. Wenn ein Mitfahrer auf den Rücksitzen erfasst wird, wird der S-FLOW-Modus automatisch ausgeschaltet.

Um den S-FLOW-Modus wieder einzuschalten, drücken Sie und wählen Sie den manuellen S-FLOW-Modus. (→S. 552)

Die Kontrollleuchte von leuchtet auf, wenn der S-FLOW-Modus eingeschaltet ist.

▶ Manueller S-FLOW-Modus

Wenn Sie drücken, wird der S-FLOW-Modus manuell eingeschaltet/ausgeschaltet. (→S. 552)

Die Kontrollleuchte von leuchtet auf, wenn der S-FLOW-Modus eingeschaltet ist.

Wenn der Start-Schalter in den Modus ON geschaltet wird, arbeitet das System im automatischen S-FLOW-Modus.

■ **Weitere Funktionen**

- Umschalten zwischen Außenluft- und Umwälzluft-Modus (→S. 548)
- Entfernen von Beschlag auf der Windschutzscheibe (→S. 549)
- Entfernen von Beschlag auf der Heckscheibe und den Außenspiegeln (→S. 549)

Verwenden des Automatik-Modus

1 Drücken Sie AUTO .

2 Ändern Sie die Temperatureinstellung. (→S. 544)

3 Zum Beenden des Betriebs drücken Sie OFF .

Im Automatik-Modus werden die Luftverteilungs-Modi und die Gebläsestufen nicht auf dem Display des Klimaanlagen-Bedienfelds angezeigt.

■ **Kontrollleuchte für den Automatik-Modus**

Wenn die Gebläsestufe oder der Luftverteilungs-Modus eingestellt wird, erlischt die Kontrollleuchte AUTO . Der Automatik-Modus bleibt jedoch für die übrigen Funktionen, die nicht manuell eingestellt wurden, eingeschaltet.

■ **Individuelle Temperatureinstellung für Fahrersitz und Beifahrersitz (Modus “DUAL”)**

Sie können den Modus “DUAL” auf eine der folgenden Arten einschalten:

- Drücken Sie DUAL .
- Ändern Sie die Temperatureinstellung für die Beifahrerseite.

Bei eingeschaltetem Modus “DUAL” leuchtet die Kontrollleuchte DUAL .

Weitere Funktionen

■ Umschalten zwischen Außenluft- und Umwälzluft-Modus

Drücken Sie .

Bei jedem Drücken von wird zwischen Außenluft-Modus und Umwälzluft-Modus umgeschaltet.

Wenn der Umwälzluft-Modus ausgewählt ist, leuchtet die Kontrollleuchte .

■ Anpassen der Gebläseleistung

Die Gebläsestufeneinstellung für den Automatik-Modus kann angepasst werden.

Zum Ändern des Gebläsestufenmodus drücken Sie .

Bei jedem Drücken von ändert sich der Gebläsestufenmodus wie folgt.

“NORMAL” → “ECO” → “FAST” → “NORMAL”

Wenn “ECO” auf dem Klimaanlagenbildschirm angezeigt wird, wird die Klimaanlage so gesteuert, dass der Kraftstoffverbrauch gering gehalten wird, beispielsweise durch eine Reduzierung der Gebläsestufe usw.

Wenn “FAST” auf dem Bildschirm angezeigt wird, wird die Gebläsestufe erhöht.

■ **Entfernen von Beschlag auf der Windschutzscheibe**

Die Scheibenheizung dient zum Entfernen von Beschlag auf der Windschutzscheibe und den vorderen Seitenfenstern.

Drücken Sie .

Stellen Sie auf Außenluft-Modus, wenn der Umwälzluft-Modus verwendet wird. (Eventuell erfolgt die Umschaltung automatisch.)

Um die Windschutzscheibe und die Seitenfenster schneller von Beschlag frei zu bekommen, erhöhen Sie die Gebläsestufe und die Temperatur.

Bei eingeschalteter Scheibenheizung leuchtet die Kontrollleuchte .

Um zum vorherigen Modus zurückzukehren, drücken Sie erneut, wenn die Windschutzscheibe nicht mehr beschlagen ist. Sie können auch zum vorherigen Modus zurückkehren, indem Sie den Start-Schalter ausschalten, während die Funktion in Betrieb ist.

■ **Entfernen von Beschlag auf der Heckscheibe und den Außenspiegeln**

Die Heckscheibenheizung bzw. die Außenspiegelheizung dient zum Entfernen von Beschlag auf der Heckscheibe bzw. zum Entfernen von Regentropfen, Tau oder Reif von den Außenspiegeln.

Drücken Sie .

Bei jedem Drücken von werden Heckscheibenheizung und Außenspiegelheizung ein- bzw. ausgeschaltet.

Bei eingeschalteter Heckscheibenheizung und Außenspiegelheizung, leuchtet die Kontrollleuchte .

Die Heckscheibenheizung und die Außenspiegelheizung schalten sich nach einer bestimmten Zeit automatisch aus.

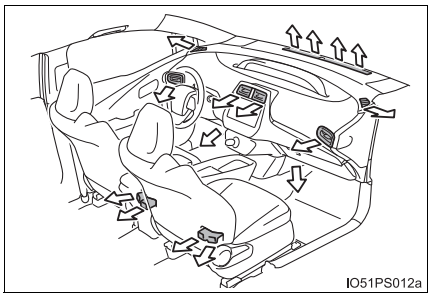
■ **Eco Score (A/C Score)**

→S. 254

Luftauslässe

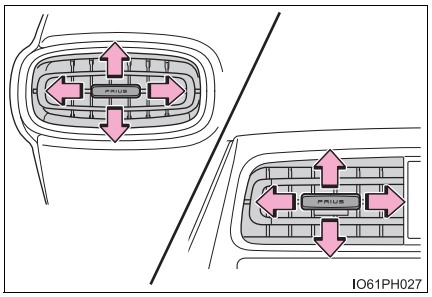
■ Anordnung der Luftauslässe

Luftauslässe und Gebläsestufe ändern sich je nach gewähltem Luftverteilungs-Modus.



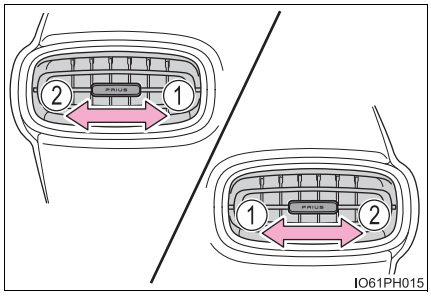
■ Einstellen der Luftstromrichtung

Lenken Sie den Luftstrom nach links, rechts, oben oder unten.



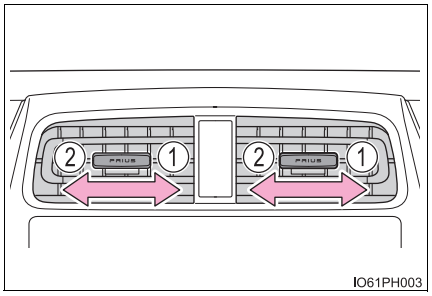
■ Öffnen und Schließen der Luftauslässe

▶ Linker Luftauslass/rechter Luftauslass



① Auslass öffnen
② Auslass schließen

▶ Mittlere Luftauslässe



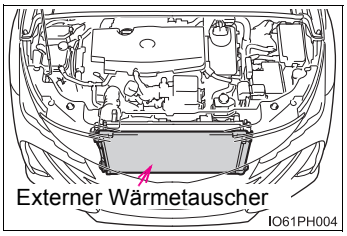
① Auslass öffnen
② Auslass schließen

■ **Heizung**

● Im HV-Modus kann der Ottomotor zugeschaltet werden, damit die Wärme des Motorkühlmittels der Heizung zugeführt werden kann.

● Im EV-Modus wird die Heizung über ein Wärmepumpensystem betrieben.

- Bei niedrigen Außentemperaturen oder Schneefall kann die Heizung im Vergleich zu herkömmlichen Fahrzeugen weniger effektiv sein und unter Umständen strömt keine warme Luft aus.
- Ist der externe Wärmetauscher mit Reif überzogen, verringert sich die Gebläsestufe und der Innenraum erwärmt sich möglicherweise kaum. Dabei handelt es sich nicht um eine Funktionsstörung.
  In diesem Fall ändert sich die Temperatur der aus den Auslässen strömenden Luft unter Umständen nicht, auch wenn eine höhere Temperatur eingestellt wird.



- Wenn sich Reif am externen Wärmetauscher gebildet hat, nimmt die Heizleistung ab. Sie können den Reif vom externen Wärmetauscher entfernen, indem Sie vor Fahrtantritt die ferngesteuerte Klimaanlage einschalten (→S. 556). Wenn Reifbildung vorliegt, startet der Heizbetrieb der Klimaanlage nach dem Entfrosten.
- Wenn eingeschaltet ist, wird die Heizung optimal gesteuert. Die eingestellte Heizleitung wird auch bei einer höheren Gebläsestufe unter Umständen nicht erreicht.

● In den folgenden Fällen kann der Ottomotor auch im EV-Modus zugeschaltet werden, damit die Wärme des Motorkühlmittels der Heizung zugeführt werden kann.

- Die Außentemperatur beträgt etwa -10 °C oder weniger
- ist eingeschaltet

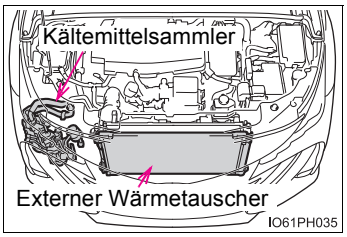
■ **Verwendung des Automatik-Modus**

Die Gebläsestufe wird automatisch entsprechend der Temperatureinstellung und den Umgebungsbedingungen angepasst.

Sofort nach dem Drücken der Taste kann das Gebläse daher für eine Weile stoppen, bis warme oder kalte Luft zur Verfügung steht.

■ **Bildung von Wassertropfen bei Klimaanlagenbetrieb**

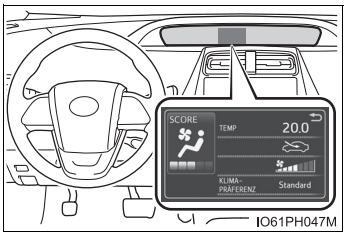
Am externen Wärmetauscher, am Kältemittelsammler und an den Klimaanlagenleitungen kann sich Kondenswasser oder Reif bilden. Während oder nach dem Klimaanlagenbetrieb kann Wasser vom Fahrzeug tropfen. Dabei handelt es sich nicht um eine Funktionsstörung.



■ **Bestätigungsbildschirm für Einstellungen**

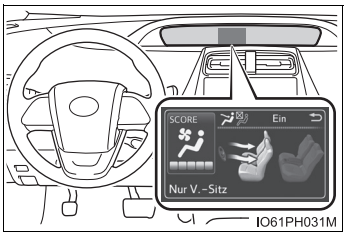
Wenn Sie die Einstellungen der Klimaanlage ändern, wird der Bestätigungsbildschirm für die Einstellungen als eine Pop-up-Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

Drücken Sie ⮌ auf den Instrumentenschaltern, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.



■ **Betrieb des S-FLOW-Modus**

Wenn Sie drücken, wird der Status des S-FLOW-Modus auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.



■ **Wechsel vom manuellen S-FLOW-Modus zum automatischen S-FLOW-Modus**

1 Drücken Sie , um den S-FLOW-Modus auszuschalten.

Die Kontrollleuchte von erlischt daraufhin.

2 Schalten Sie den Start-Schalter aus.

3 Warten Sie 60 Minuten und schalten Sie dann den Start-Schalter in den Modus ON.

■ **Ändern von Einstellungen über das Multi-Informationsdisplay**

Sie können die Einstellungen der Klimaanlage auf dem Bildschirm des Multi-Informationsdisplays ändern. (→S. 252)

■ **Beschlagen der Fenster**

● Bei hoher Luftfeuchtigkeit im Fahrzeug können die Fenster schnell beschlagen. Durch Einschalten von wird die aus den Luftauslässen austretende Luft entfeuchtet und der Beschlag wird wirkungsvoll von der Windschutzscheibe entfernt.

● Wenn Sie ausschalten, können die Fenster leichter beschlagen.

● Die Fenster können beschlagen, wenn der Umwälzluft-Modus verwendet wird.

■ **Erkennungsfunktion für Windschutzscheibenbeschlag**

Im Automatik-Modus erkennt der Feuchtigkeitssensor (→S. 555) Beschlag auf der Windschutzscheibe und regelt die Klimaanlage, um Beschlagen zu verhindern.

■ **Außenluft-/Umwälzluft-Modus**

● Stellen Sie auf Umwälzluft-Modus, wenn Sie auf staubigen Straßen, in Tunneln oder bei hohem Verkehrsaufkommen fahren. Dadurch wird verhindert, dass Außenluft in den Innenraum des Fahrzeugs gelangt. Die Wahl des Umwälzluft-Modus bei Kühlbetrieb ermöglicht außerdem eine wirksame Kühlung des Innenraums.

● Je nach Temperatureinstellung oder Innenraumtemperatur wird eventuell automatisch zwischen Außenluft- und Umwälzluft-Modus umgeschaltet.

■ **Frischluftansaugung beim Parken**

Die Anlage schaltet beim Parken automatisch in den Außenluft-Modus, um die Luftzirkulation im gesamten Fahrzeug zu verbessern und somit zu verhindern, dass beim Starten des Fahrzeugs Gerüche auftreten.

■ **Betrieb der Klimaanlage bei Einstellung “ECO” der Gebläseleistung**

● Im “ECO”-Modus wird die Klimaanlage folgendermaßen gesteuert, um den Kraftstoffverbrauch gering zu halten:

- Motordrehzahl und Kompressorbetrieb werden gesteuert, um die Heiz-/Kühlleistung zu begrenzen
- Die Höhe der Gebläsestufe wird im Automatik-Modus begrenzt

● Führen Sie zur Verbesserung der Klimaanlagenleistung folgende Schritte durch:

- Ändern Sie die Gebläsestufe
- Ändern Sie die Temperatureinstellung
- Stellen Sie die Gebläseleistung auf den Modus “FAST” oder “NORMAL” ein.

● Im Eco-Fahrmodus wird der Gebläsestufenmodus automatisch in den “ECO”-Modus geschaltet. Sie können den Gebläsestufenmodus aber auch in diesem Fall ändern, indem Sie drücken. (→S. 448)

■ **Wenn die Außentemperatur auf nahezu 0 °C absinkt**

Die Entfeuchtungsfunktion arbeitet möglicherweise nicht, selbst wenn gedrückt wurde.

■ **Lüftungs- und Klimaanlagengerüche**

- Stellen Sie die Klimaanlage auf Außenluft-Modus, um frische Luft in das Fahrzeug zu lassen.
- Während des Betriebs können verschiedene Gerüche von außen und von innerhalb des Fahrzeugs in die Klimaanlage gelangen und sich dort ansammeln. Dadurch können Gerüche aus den Luftauslässen austreten.
- Zur Verhinderung von Geruchsbildung beim Einschalten der Klimaanlage wird automatisch frische Luft zugeführt, wenn das Fahrzeug geparkt ist.
- Damit es zu keiner Geruchsbildung kommt, kann unmittelbar nach dem Einschalten der Klimaanlage im Automatik-Modus der Beginn des Gebläsebetriebs um eine kurze Zeitspanne verzögert werden.

■ **Klimaanlagenfilter**

→S. 652

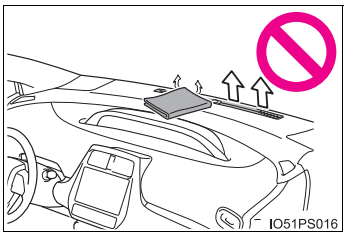
■ **Persönliche Einstellungen**

Einstellungen (z. B. automatischer Betrieb der Klimaanlage) können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S. 775)

⚠ WARNUNG

■ **So verhindern Sie ein Beschlagen der Windschutzscheibe**

- Verwenden Sie bei extrem feuchter Witterung während des Kaltluftbetriebs nicht . Aufgrund des Temperaturunterschieds zwischen der Außenluft und der Windschutzscheibe kann die Außenseite der Windschutzscheibe beschlagen und die Sicht behindert werden.
- Legen Sie keine Gegenstände, die die Luftauslässe verdecken könnten, auf die Instrumententafel. Der Luftstrom würde behindert und die Windschutzscheibenbeheizung könnte den Beschlag nicht entfernen.



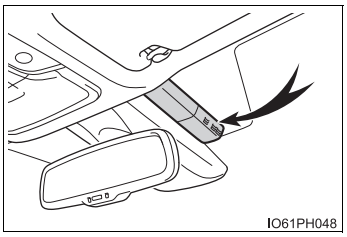
■ **So vermeiden Sie Verbrennungen**

Berühren Sie nicht die Oberfläche der Außenspiegel, während die Außenspiegelheizung eingeschaltet ist.

HINWEIS

Feuchtigkeitssensor

Um Beschlag auf der Windschutzscheibe zu erkennen, ist ein Sensor eingebaut, der die Temperatur der Windschutzscheibe, die Umgebungsfeuchtigkeit usw. erfasst.
(→S. 553)



Befolgen Sie die folgenden Punkte, um eine Beschädigung des Sensors zu vermeiden:

- Zerlegen Sie den Sensor nicht
- Sprühen Sie keinen Glasreiniger auf den Sensor und setzen Sie ihn keinen heftigen Stößen aus
- Kleben Sie nichts auf den Sensor

So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie

Lassen Sie die Klimaanlage bei ausgeschaltetem Hybridsystem nicht länger als nötig laufen.

Luftauslässe

Die Luftauslässe werden im Heizbetrieb heiß. Seien Sie daher beim Einstellen der Luftauslässe entsprechend vorsichtig.

Ferngesteuerte Klimaanlage

Die ferngesteuerte Klimaanlage arbeitet mit in der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) gespeicherter elektrischer Energie und ermöglicht den Betrieb der Klimaanlage per Fernbedienung.

Falls die ferngesteuerte Klimaanlage verwendet wird, während das Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen ist, wird eine Reduzierung der Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) verhindert, damit die Energie der externen Stromquelle genutzt werden kann.

Der Ladevorgang erfolgt wieder automatisch, nachdem die ferngesteuerte Klimaanlage ausgeschaltet wurde.

Vor Verlassen des Fahrzeugs

Prüfen Sie die Temperatureinstellung der Klimaanlage. (→S. 544)

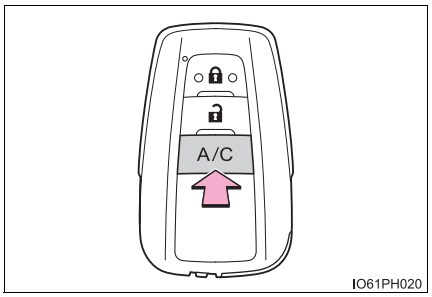
Die ferngesteuerte Klimaanlage arbeitet gemäß den Temperatureinstellungen der Klimaanlage.

Aktivierung der ferngesteuerten Klimaanlage

Halten Sie “A/C” auf der Fernbedienung gedrückt, um die ferngesteuerte Klimaanlage zu betätigen.

Die Anlage wird ausgeschaltet, wenn eine Tür geöffnet wird.

Die Anlage kann durch zweimaliges Drücken von “A/C” ausgeschaltet werden.



■ **Betriebsbedingungen**

Die Anlage arbeitet nur, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Fahrstufe ist “P”.
- Der Start-Schalter ist ausgeschaltet.*
- Alle Türen sind geschlossen.
- Die Motorhaube ist geschlossen.

*: Nach dem Ausschalten des Start-Schalters kann die ferngesteuerte Klimaanlage für ca. 3,5 Minuten nicht genutzt werden.

■ **Automatische Ausschaltung der ferngesteuerten Klimaanlage**

Unter folgenden Bedingungen schaltet sich die Anlage automatisch aus:

- Ca. 10 Minuten sind nach dem Einschalten vergangen
- Eine der Betriebsbedingungen wird nicht erfüllt

Die Anlage kann sich auch ausschalten, wenn der Ladestand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) gegen Null geht.

■ **Umstände, die die Funktionstüchtigkeit beeinflussen**

In den folgenden Situationen startet die Anlage möglicherweise nicht:

- Der Ladestand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) ist niedrig
- Die Außentemperatur ist extrem niedrig
- Das Hybridsystem ist kalt (wenn das Fahrzeug z. B. lange Zeit bei niedrigen Temperaturen stehen gelassen wurde)

■ **Windschutzscheibenbeheizung**

Das Entfernen von Beschlag von der Windschutzscheibe mit der ferngesteuerten Klimaanlage kann weniger effektiv sein, da deren Leistung gegenüber dem normalen Klimaanlagenbetrieb eingeschränkt ist. Zudem kann die Außenseite der Windschutzscheibe aufgrund der Außentemperatur, durch Feuchtigkeit oder aufgrund der Temperatureinstellung der Klimaanlage beschlagen.

■ **Heizen mit der ferngesteuerten Klimaanlage**

Wenn der externe Wärmetauscher mit Reif überzogen ist, kann sich die Heizleistung verringern, da das System automatisch in den Entfrostungsbetrieb schaltet.

■ **Sicherheitsfunktion**

Alle entriegelten Türen werden automatisch verriegelt, wenn die Anlage in Betrieb ist. Die Warnblinkanlage blinkt, um anzuzeigen, dass die Türen verriegelt wurden oder dass die Anlage ausgeschaltet wurde.
(Die Türen wurden verriegelt: einmal; das System wurde ausgeschaltet: zweimal)

■ **Umstände, die die Funktionstüchtigkeit beeinflussen**

→S. 296

■ **Bei Verwendung der ferngesteuerten Klimaanlage**

Auf dem Multi-Informationsdisplay wird eine Meldung des Ladesystems angezeigt. Welche Meldung angezeigt wird, hängt davon ab, wann die ferngesteuerte Klimaanlage eingeschaltet wird (nach dem Laden oder während des Ladens).

■ **Während des Betriebs der ferngesteuerten Klimaanlage**

- Je nach Betriebsbedingungen der ferngesteuerten Klimaanlage können aufgrund des elektrischen Gebläses Betriebsgeräusche zu hören sein.
  Dies ist jedoch kein Zeichen für eine Funktionsstörung.
- Die ferngesteuerte Klimaanlage kann sich vorübergehend ausschalten, wenn andere Stromverbraucher (zum Beispiel Sitzheizung, Beleuchtung, Frontscheibenwischer) in Betrieb sind oder wenn der Ladestand der 12-V-Batterie niedrig ist.
- Die Scheinwerfer, der Frontscheibenwischer, das Kombiinstrument usw. arbeiten nicht, während die ferngesteuerte Klimaanlage in Betrieb ist.

■ **Entladung der Batterie des elektronischen Schlüssels**

→S. 280

■ **Wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels vollständig entladen ist**

→S. 660

■ **Persönliche Einstellungen**

Die Einstellungen (z. B. die Funktion der Taste “A/C” auf der Fernbedienung) können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S. 775)

⚠ WARNUNG

■ Vorsichtsmaßregeln bei Verwendung der ferngesteuerten Klimaanlage

- Verwenden Sie die Anlage nicht, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden.
  Auch wenn die Anlage in Betrieb ist, kann die Innentemperatur z. B. aufgrund der automatischen Ausschaltung stark ansteigen oder sinken. Im Fahrzeug zurückgelassene Kinder oder Tiere können einen Hitzschlag oder Unterkühlung erleiden oder dehydrieren, was tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.
- Abhängig von den Umgebungsbedingungen können Signale vom Fernbedienungsschalter weiter als erwartet gesendet werden. Achten Sie sorgfältig auf die Umgebung des Fahrzeugs und betätigen Sie den Schalter nur bei Bedarf.
- Betätigen Sie “A/C” niemals bei geöffneter Motorhaube. Die Klimaanlage kann ungewollt aktiviert werden und Gegenstände können in den elektrischen Kühlerlüfter gesaugt werden.

⚠ HINWEIS

■ So verhindern Sie eine Entladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) durch unnötige Betätigung

Betätigen Sie “A/C” nur bei Bedarf.

Sitzheizungen

Mit den Sitzheizungen werden die Vordersitze beheizt.

WARNUNG

- Wenn folgende Personen bei eingeschalteter Sitzheizung mit den Sitzen in Berührung kommen, besteht Verletzungsgefahr:
  - Säuglinge, Kleinkinder, ältere Personen, Kranke und Körperbehinderte
  - Personen mit empfindlicher Haut
  - Erschöpfte Personen
  - Personen unter Einfluss von Alkohol oder Müdigkeit verursachenden Medikamenten (Schlaftabletten, Erkältungsmittel usw.)
- Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln, um geringfügige Verbrennungen oder Überhitzung zu vermeiden:
  - Decken Sie den Sitz bei eingeschalteter Sitzheizung nicht mit einer Decke oder einem Kissen ab.
  - Verwenden Sie die Sitzheizung nur bei Bedarf.

HINWEIS

- Legen Sie keine schweren, scharfkantigen Gegenstände auf die Sitze und achten Sie darauf, dass keine Nadeln, Nägel usw. in die Sitze gesteckt werden.
- Um ein Entladen der 12-V-Batterie zu verhindern, verwenden Sie die Funktionen nicht bei ausgeschaltetem Hybridsystem.

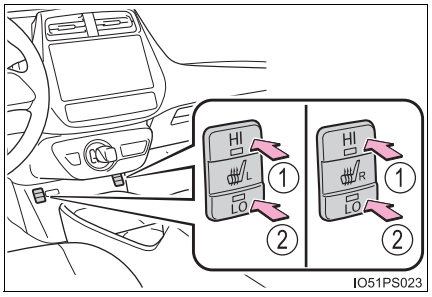
Hinweise zur Betätigung

① Sitz stark beheizen (HI)

② Sitz leicht beheizen (LO)

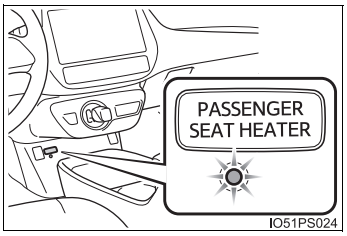
Wenn eine Seite des Schalters gedrückt wird, leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Drücken Sie leicht die andere Seite des Schalters, um den Betrieb zu beenden.

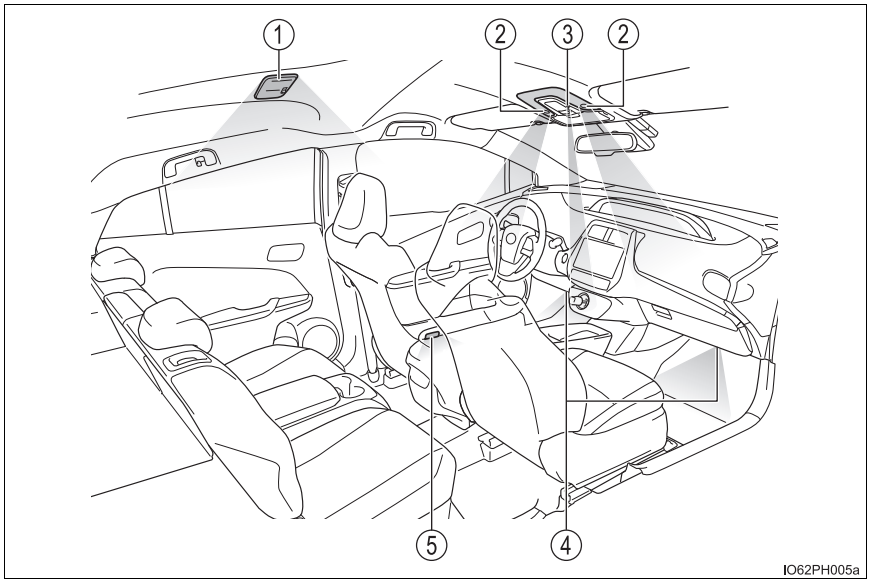


- Die Sitzheizungen können verwendet werden, wenn sich der Start-Schalter im Modus ON befindet.
- Drücken Sie zum Ausschalten den Schalter. Die Kontrollleuchte erlischt.
- Betriebskontrollleuchte der Beifahrerseite:

  Leuchtet, während die Beifahrer-Sitzheizung in Betrieb ist und ermöglicht ein Überprüfen des Betriebszustands der Beifahrer-Sitzheizung auch von der Fahrerseite aus.



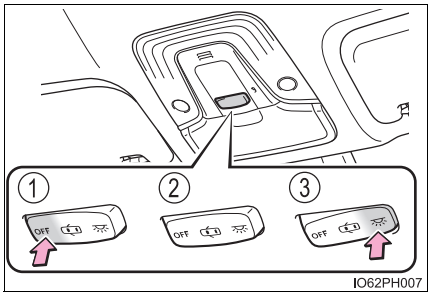
Liste der Innenraumleuchten



① Hintere Innenraumleuchte (→S. 564)
② Vordere Fahrgast-/Innenraumleuchten (→S. 563)
③ Schalt-/Wählhebelbeleuchtung
④ Fußraumbeleuchtung
⑤ Vordere Einstiegsleuchten

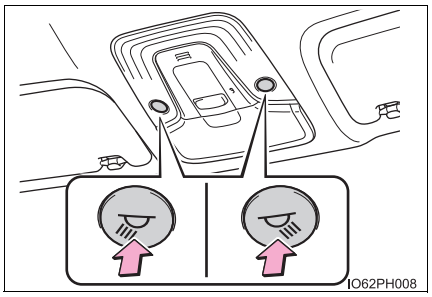
Vordere Innenraumleuchte

① Leuchten ausschalten
② Türstellung einschalten
③ Leuchten einschalten



Vordere Fahrgastleuchten

Leuchten ein-/ausschalten

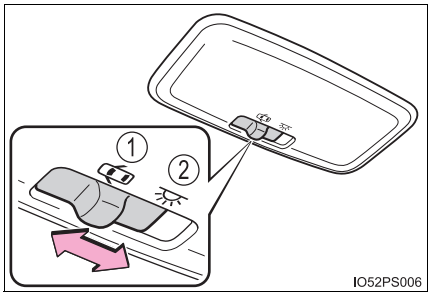


Hintere Innenraumleuchte

① Schalter in Türstellung bringen (türabhängige Beleuchtung)

Der Betrieb ist mit dem Hauptschalter der vorderen Innenraumleuchte verknüpft. Bei ausgeschaltetem Schalter bleibt die Leuchte ausgeschaltet.

② Leuchte einschalten

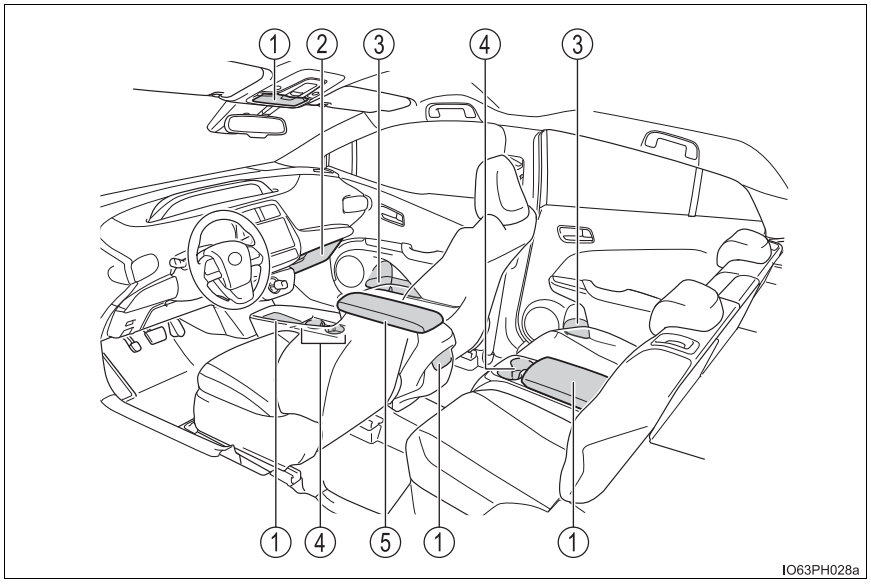


- Einstiegsbeleuchtungssystem: Die Leuchten schalten sich automatisch ein/aus, je nachdem, in welchem Modus sich der Start-Schalter befindet, ob sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet, ob die Türen verriegelt/entriegelt sind und ob die Türen geöffnet/geschlossen sind.
- Falls die Innenraumleuchten beim Ausschalten des Start-Schalters eingeschaltet bleiben, erlöschen sie nach 20 Minuten automatisch.
- Einstellungen (z. B. der Zeitraum bis zum Ausschalten der Leuchten) können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S. 775)

⚠ HINWEIS

Um ein Entladen der 12-V-Batterie zu verhindern, sollten die Leuchten bei ausgeschaltetem Hybridsystem nicht länger als nötig eingeschaltet bleiben.

Liste der Ablagemöglichkeiten



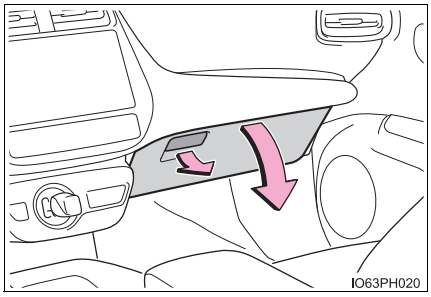
① Zusatzstaufächer (→S. 569)
② Handschuhfach (→S. 566)
③ Flaschenhalter/Türfächer (→S. 567)
④ Becherhalter (→S. 567)
⑤ Konsolenkasten (→S. 566)

⚠ WARNUNG

- Lassen Sie keine Brillen, Feuerzeuge oder Spraydosen in den Ablagefächern, da dies beim Ansteigen der Temperatur im Innenraum zu folgenden Schäden führen kann:
  - Brillen können durch Wärme verformt werden oder Risse bekommen, wenn sie in Kontakt mit anderen dort aufbewahrten Gegenständen kommen.
  - Feuerzeuge oder Spraydosen können explodieren. Wenn sie mit anderen dort aufbewahrten Gegenständen in Berührung kommen, können sich Feuerzeuge entzünden oder Spraydosen ihren Inhalt abgeben und somit zu einer Feuergefahr werden.
- Lassen Sie die Deckel der Staufächer während der Fahrt und bei Nichtbenutzung geschlossen.
  Bei plötzlichem Bremsen oder einem plötzlichen Ausweichmanöver kann es zu einem Unfall kommen, wenn sich ein Insasse an der Abdeckung eines geöffneten Staufachs oder den darin abgelegten Gegenständen verletzt.

Handschuhfach

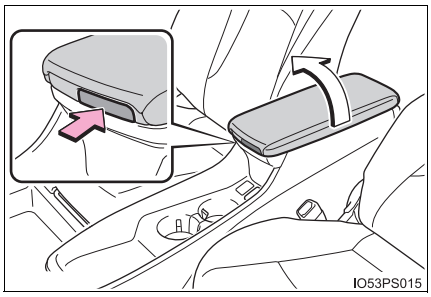
Ziehen Sie den Hebel hoch.



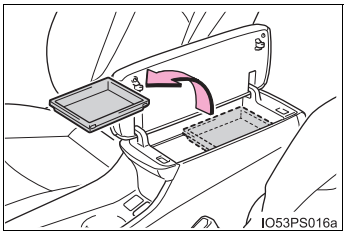
Die Handschuhfachbeleuchtung schaltet sich bei eingeschalteten Schlussleuchten ein.

Konsolenkasten

Drücken Sie den Knopf und öffnen Sie die Abdeckung.

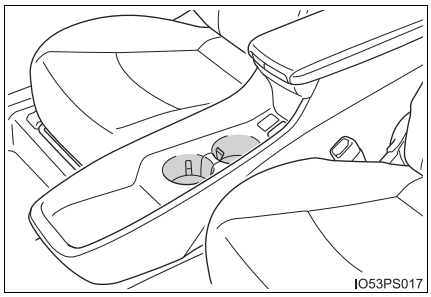


Fahrzeuge ohne Solarladesystem:
Das Ablagefach lässt sich nach vorne und hinten verschieben und kann entfernt werden.

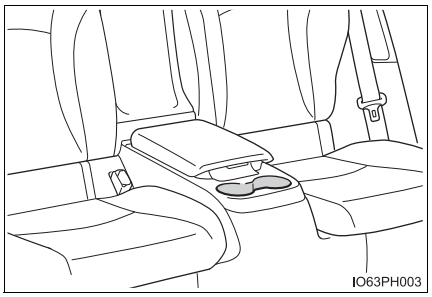


Becherhalter

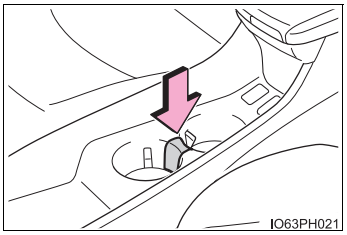
▶ Vorn



▶ Hinten



Vordere Becherhalter:
Zum Abstellen eines Bechers drücken Sie die Abtrennung nach unten.
Wenn Sie Dosen, Flaschen usw. abstellen möchten, drücken Sie erneut auf die Abtrennung, damit sie in die ursprüngliche Position zurückkehrt.

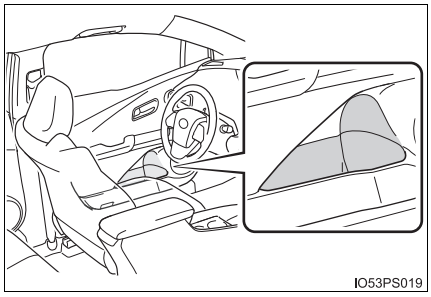


⚠ WARNUNG

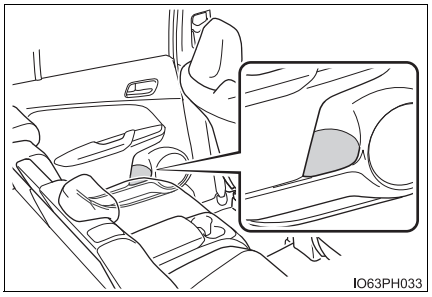
Stellen Sie nichts anderes als Becher oder Getränkedosen in die Becherhalter.
Andere Gegenstände können bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsen aus den Haltern geschleudert werden und Verletzungen verursachen. Decken Sie heiße Getränke möglichst ab, um Verbrühungen zu vermeiden.

Flaschenhalter/Türfächer

▶ Vordere Türen



▶ Hintere Türen



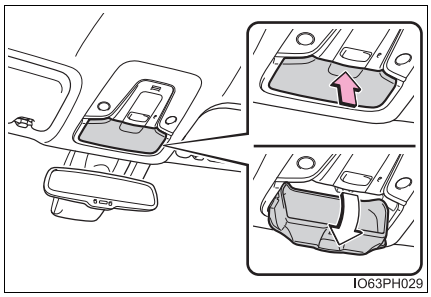
- Verschließen Sie in den Haltern verstaute Flaschen.
- Ob eine Flasche im Halter verstaut werden kann, hängt von ihrer Größe und Form ab.

⚠ HINWEIS

Verstauen Sie nur verschlossene Flaschen. Stellen Sie weder offene Flaschen noch Gläser bzw. Pappbecher, die Flüssigkeit enthalten, in die Flaschenhalter.
Der Inhalt könnte verschüttet werden und Gläser könnten zerbrechen.

Zusatzstaufächer

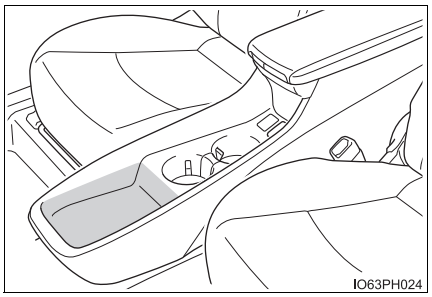
▶ Typ A



Drücken Sie auf den Deckel.

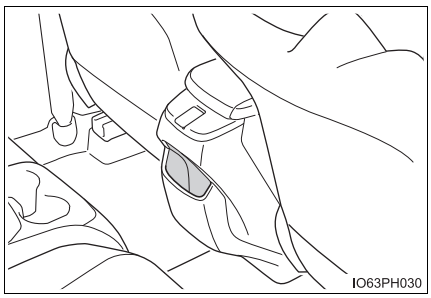
Die Dachkonsole eignet sich zum vorübergehenden Verstauen von kleinen Gegenständen.

▶ Typ B (falls vorhanden)

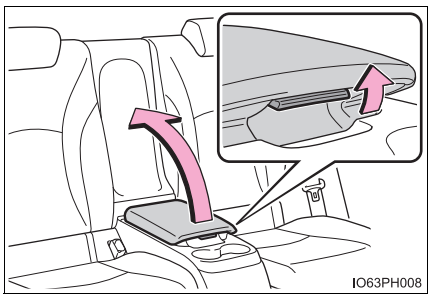


Fahrzeuge mit kabellosem Ladegerät: →S. 578

▶ Typ C (falls vorhanden)



▶ Typ D



Ziehen Sie den Knopf nach oben und heben Sie gleichzeitig den Deckel an.

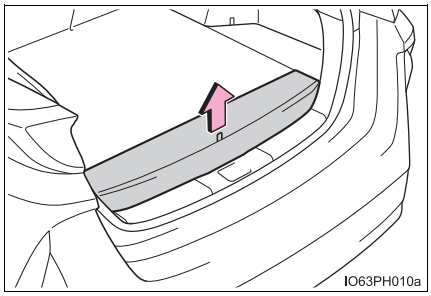
⚠ WARNUNG

Typ A:
Verstauen Sie keine Gegenstände, die schwerer als 200 g sind.
Anderenfalls kann sich das Zusatzstaufach öffnen und die darin untergebrachten Gegenstände können herausfallen, was zu einem Unfall führen kann.

Gepäckraum-Merkmale

Zusatzstaufächer

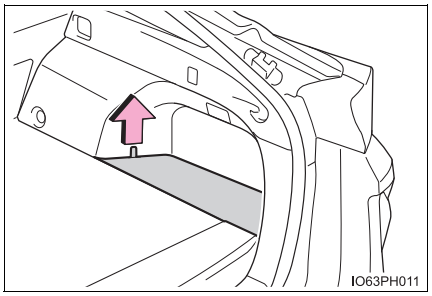
▶ Mitte



Ziehen Sie die Lasche hoch, um den Gepäckraumboden anzuheben.

Hier können Sie die Gepäckraumabdeckung, das Ladekabel, die Werkzeugtasche usw. verstauen.

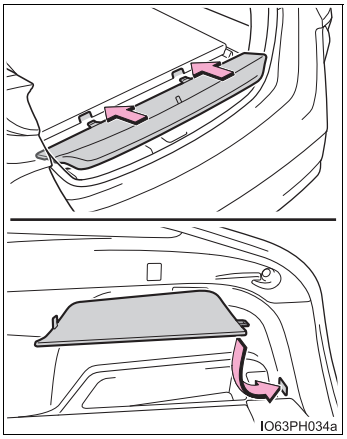
▶ Rechte Seite



Ziehen Sie die Lasche hoch, um den Gepäckraumboden anzuheben.

■ Beim Einsetzen des Gepäckraumbodens

Führen Sie die Klaue in das Loch ein und bringen Sie den Gepäckraumboden wieder an.



WARNUNG

Wenn der Gepäckraumboden entfernt wurde, muss er vor Fahrtantritt wieder in seine ursprüngliche Position gebracht werden. Bei plötzlichem Bremsen kann es zu einem Unfall kommen, wenn sich ein Insasse am Gepäckraumboden oder an den Gegenständen, die sich im Zusatzstaufach befinden, verletzt.

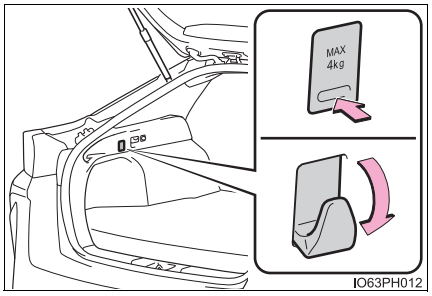
HINWEIS

Um eine Beschädigung des Gepäckraumbodens zu vermeiden, belasten Sie ihn nicht übermäßig.

Einkaufstaschenhaken

Zur Verwendung der Haken drücken Sie auf deren Unterseite, um sie hervorzuholen.

Auf der gegenüberliegenden Seite gibt es einen weiteren Haken.

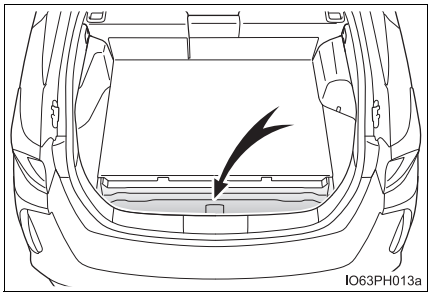


HINWEIS

Um eine Beschädigung der Einkaufstaschenhaken zu vermeiden, hängen Sie keine großen Gegenstände und keine Gegenstände mit einem Gewicht von mehr als 4 kg an die Haken.

Aufbewahrungsort für das Warndreieck

Hier können Sie das Warndreieck verstauen.
(Das Warndreieck selbst gehört nicht zur Original-Ausstattung.)



Je nach Größe und Form der Warndreieckhülle usw. ist eine Aufbewahrung hier eventuell nicht möglich.

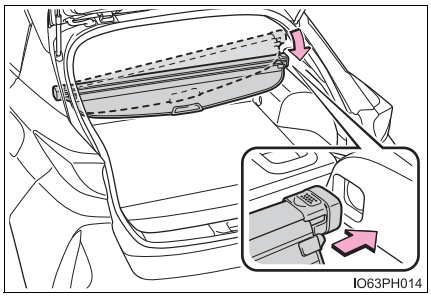
⚠ WARNUNG

Achten Sie beim Aufbewahren des Warndreiecks usw. darauf, dass es ordentlich verstaut ist. Wird das Warndreieck nicht richtig verstaut, kann es bei einer Notbremsung herausgeschleudert werden, wodurch es zu einem Unfall kommen kann.

Gepäckraumabdeckung

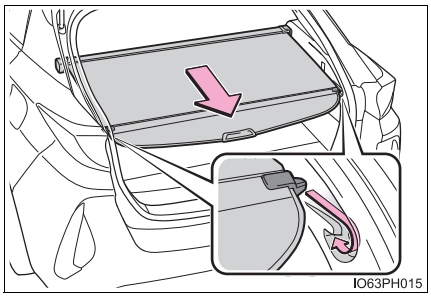
■ Anbringen der Gepäckraumabdeckung

Setzen Sie eine Seite der Gepäckraumabdeckung in die Halterung ein. Während Sie diese Seite hineindrücken, setzen Sie die andere Seite in die Halterung auf der gegenüberliegenden Seite ein.



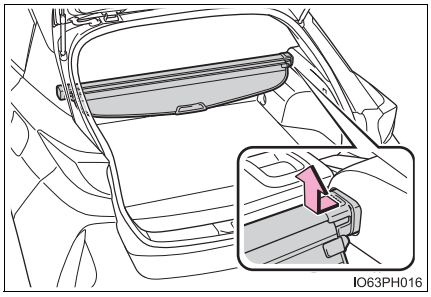
■ Verwenden der Gepäckraumabdeckung

Ziehen Sie die Gepäckraumabdeckung heraus und haken Sie sie an den Verankerungen ein.



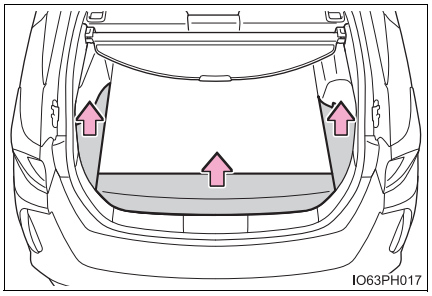
■ Entfernen der Gepäckraumabdeckung

Drücken Sie ein Ende der Gepäckraumabdeckung nach innen und entfernen Sie sie aus der Halterung.

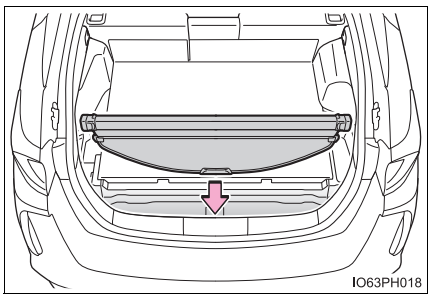


■ **Verstauen der Gepäckraumabdeckung**

1 Entfernen Sie die Gepäckraumböden.



2 Verstauen Sie die Abdeckung im mittleren Zusatzstaufach.



3 Bringen Sie die Gepäckraumböden wieder in ihre ursprüngliche Position und schließen Sie sie.

⚠ WARNUNG

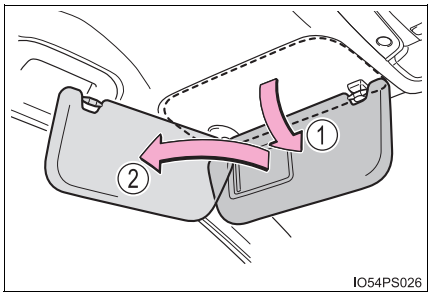
- Legen Sie keine Gegenstände auf die Gepäckraumabdeckung. Bei plötzlichem Bremsen oder Abbiegen können die Gegenstände durch die Luft geschleudert werden und einen Insassen treffen. Dies könnte zu einem unerwarteten Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen.
- Erlauben Sie Kindern nicht, auf die Gepäckraumabdeckung zu steigen. Sollte ein Kind auf die Gepäckraumabdeckung steigen, könnte diese beschädigt werden und das Kind könnte tödliche oder schwere Verletzungen erleiden.
- Stellen Sie sicher, dass die hintere Kante der Abdeckung flach liegt. Wenn die Abdeckung mit aufgestellter hinterer Kante angebracht wird, kann die Sicht durch die Heckscheibe behindert werden, wodurch es zu einem Unfall kommen könnte.
- Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte nicht in der Gepäckraumabdeckung eingeklemmt sind. Wenn ein Sicherheitsgurt in der Abdeckung eingeklemmt ist, kann er den Mitfahrer möglicherweise nicht ordnungsgemäß zurückhalten.

Weitere Innenraumausstattung

Sonnenblenden

① Klappen Sie die Sonnenblende nach unten, um vor Blendungen von vorn geschützt zu sein.

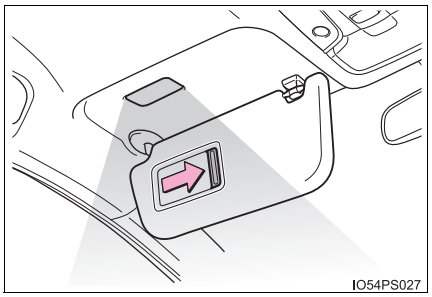
② Klappen Sie die Sonnenblende nach unten, haken Sie sie aus und schwenken Sie sie zur Seite, um vor Blendungen von der Seite geschützt zu sein.



Schminkspiegel

Schieben Sie zum Öffnen die Abdeckung zur Seite.

Beim Öffnen der Abdeckung schaltet sich die Leuchte ein.



Falls die Schminkspiegelbeleuchtung beim Ausschalten des Start-Schalters eingeschaltet bleibt, erlischt sie nach 20 Minuten automatisch.

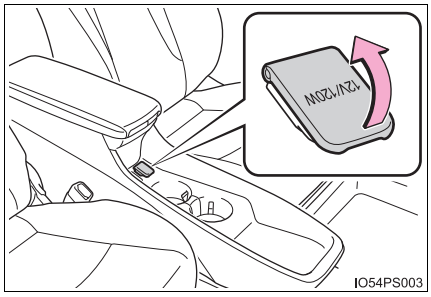
⚠ HINWEIS

Um ein Entladen der 12-V-Batterie zu verhindern, sollte die Schminkspiegelbeleuchtung bei ausgeschaltetem Hybridsystem nicht für längere Zeit eingeschaltet bleiben.

Bordnetz-Steckdosen

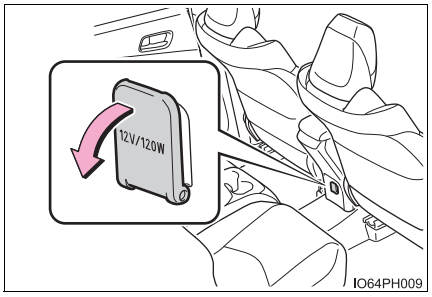
Bitte verwenden Sie die Bordnetz-Steckdose nur für die Stromversorgung von elektronischen Geräten, die weniger als 12 V DC/10 A (120 W) verbrauchen.

▶ Vorn



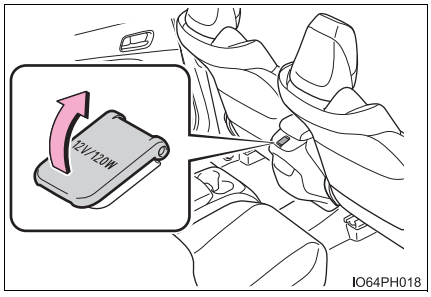
Öffnen Sie die Abdeckung.

▶ Hinten (Fahrzeuge ohne Solarladesystem)



Öffnen Sie die Abdeckung.

▶ Hinten (Fahrzeuge mit Solarladesystem)



Öffnen Sie die Abdeckung.

■ **Voraussetzung für die Verwendung der Bordnetz-Steckdose**

Der Start-Schalter befindet sich im Modus ACCESSORY oder ON.

■ **Beim Ausschalten des Hybridsystems**

Trennen Sie elektrische Geräte mit Ladefunktion, wie z. B. mobile Ladegeräte, von der Bordnetz-Steckdose.

Wenn solche Geräte angeschlossen bleiben, wird das Hybridsystem möglicherweise nicht normal ausgeschaltet.

HINWEIS

- Um Schäden an den Bordnetz-Steckdosen zu vermeiden, schließen Sie die Abdeckung, wenn die Bordnetz-Steckdose nicht verwendet wird.
  Fremdkörper oder Flüssigkeiten, die in die Bordnetz-Steckdosen gelangen, können einen Kurzschluss verursachen.
- Um ein Entladen der 12-V-Batterie zu verhindern, sollte die Bordnetz-Steckdose bei ausgeschaltetem Hybridsystem nicht länger als nötig verwendet werden.

Kabelloses Ladegerät (falls vorhanden)

Tragbare Geräte wie Smartphones, mobile Akkus usw., die mit dem Qi-Standard des Wireless Power Consortium für kabellose Stromversorgung kompatibel sind, können geladen werden, indem sie einfach auf den Ladebereich gelegt werden.

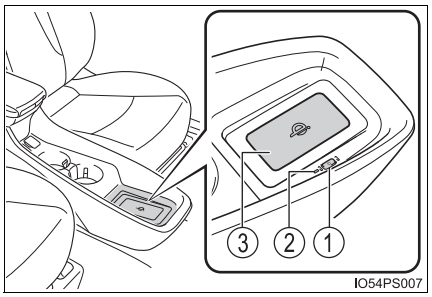
Diese Funktion steht nicht für tragbare Geräte zur Verfügung, die größer sind als der Ladebereich. Je nach tragbarem Gerät kann die Funktionstüchtigkeit eingeschränkt sein. Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung des verwendeten tragbaren Geräts.

■ Das “Qi”-Symbol

Das “Qi”-Symbol ist eine Marke des Wireless Power Consortium.

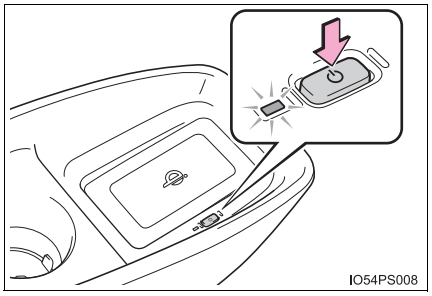
■ Bezeichnungen der Bestandteile

① Stromversorgungsschalter
② Betriebskontrollleuchte
③ Ladebereich



■ **Verwendung des kabellosen Ladegeräts**

1 Drücken Sie den Stromversorgungsschalter des kabellosen Ladegeräts.

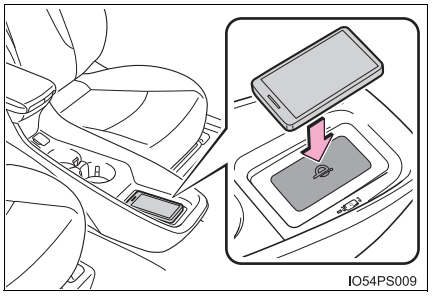


Mit jedem Drücken des Stromversorgungsschalters wird das Gerät ein- bzw. ausgeschaltet.

Im eingeschaltetem Zustand leuchtet die Betriebskontrollleuchte (grün).

Auch bei ausgeschaltetem Hybridsystem wird der Status des Stromversorgungsschalters (ein oder aus) gespeichert.

2 Legen Sie das tragbare Gerät mit der Ladeseite nach unten auf den Ladebereich.



Während des Ladens leuchtet die Betriebskontrollleuchte (orange).

Falls das Gerät nicht lädt, versuchen Sie, das tragbare Gerät so weit wie möglich in die Mitte des Ladebereichs zu legen.

Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, leuchtet die Betriebskontrollleuchte (grün).

● Aufladefunktion
- Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, beginnt er nach einem bestimmten Zeitraum erneut.
- Wird das tragbare Gerät bewegt, wird der Ladevorgang für einen Moment unterbrochen und beginnt dann erneut.

■ **Leuchtzustände der Betriebskontrollleuchte**

Betriebskontrollleuchte	Zustand
Aus	Stromversorgung des kabellosen Ladegeräts ausgeschaltet
Leuchtet (grün)	Standby (Laden möglich)
	Ladevorgang abgeschlossen*
Leuchtet (orange)	Tragbares Gerät liegt auf dem Ladebereich (und wird erkannt)
	Laden

*: Bei bestimmten tragbaren Geräten kann es vorkommen, dass die Betriebskontrollleuchte weiterhin orange leuchtet, obwohl der Ladevorgang bereits abgeschlossen ist.

● Wenn die Betriebskontrollleuchte blinkt

Im Falle eine Fehlers blinkt die Betriebskontrollleuchte orange. Beheben Sie den Fehler gemäß den Anweisungen in der folgenden Tabelle.

Betriebskontrollleuchte	Vermutliche Ursachen	Erforderliche Vorgehensweise
Wiederholtes Blinken (orange) im Abstand von einer Sekunde	Kommunikationsverlust zwischen Fahrzeug und Ladegerät.	Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.
Blinkt wiederholt 3-mal hintereinander (orange)	Zwischen tragbarem Gerät und Ladebereich befindet sich ein Fremdkörper.	Entfernen Sie den Fremdkörper zwischen tragbarem Gerät und Ladebereich.
	Das tragbare Gerät wurde bewegt und wird nicht mehr erkannt.	Legen Sie das tragbare Gerät wieder möglichst weit in die Mitte des Ladebereichs.
Blinkt wiederholt 4-mal hintereinander (orange)	Temperaturanstieg im kabellosen Ladegerät.	Beenden Sie sofort den Ladevorgang und setzen Sie ihn erst nach einer Weile fort.

■ **Voraussetzung für den Betrieb des kabellosen Ladegeräts**

Der Start-Schalter befindet sich im Modus ACCESSORY oder ON.

■ **Geeignete tragbare Geräte**

Kompatible Geräte, die dem Qi-Standard für kabellose Stromversorgung entsprechen, können verwendet werden.
Es kann jedoch nicht garantiert werden, dass alle Geräte, die dem Qi-Standard entsprechen, kompatibel sind.

Die Funktion ist zunächst für tragbare Geräte wie Mobiltelefone und Smartphones vorgesehen, die lediglich eine Stromversorgung von maximal 5 W benötigen.

■ **Falls Abdeckungen oder Zubehör an den tragbaren Geräten angebracht sind**

Laden Sie ein tragbares Gerät nicht, wenn Abdeckungen oder Zubehör die Qi-Funktion beeinträchtigen können. Je nach Art der Abdeckung oder des Zubehörs ist das Laden u. U. nicht möglich. Wenn das tragbare Gerät nicht geladen wird, obwohl es auf dem Ladebereich liegt, entfernen Sie die Abdeckung und das Zubehör.

■ **Beim Laden kommt es zu Störgeräuschen beim AM-Radioempfang**

Schalten Sie das kabellose Ladegerät aus und prüfen Sie, ob die Geräusche weniger geworden sind. Falls die Geräusche abgenommen haben, halten Sie den Stromversorgungsschalter des kabellosen Ladegeräts 2 Sekunden gedrückt, um seine Frequenz zu ändern und damit die Geräusche zu reduzieren.
Die Betriebskontrollleuchte blinkt in diesem Fall 2-mal orange.

■ **Wichtige Hinweise zum kabellosen Ladegerät**

- Wenn der elektronische Schlüssel nicht im Fahrzeug erfasst werden kann, ist kein Laden möglich. Wenn eine Tür geöffnet und geschlossen wird, kann das Laden vorübergehend unterbrochen werden.
- Beim Laden werden das kabellose Ladegerät und das tragbare Gerät warm, was jedoch nicht auf eine Funktionsstörung hindeutet.
  Wenn ein tragbares Gerät beim Laden warm wird, kann der Ladevorgang durch die Schutzfunktion des tragbaren Geräts abgebrochen werden. Laden Sie in diesem Fall das tragbare Gerät erneut, wenn seine Temperatur erheblich gesunken ist.

■ **Betriebsgeräusche**

Bei eingeschalteter Stromversorgung kommt es während der Suche nach einem tragbaren Gerät zu einem Geräusch, was jedoch keine Funktionsstörung darstellt.

WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßregeln während der Fahrt**

Während ein tragbares Gerät geladen wird, sollte es vom Fahrer während der Fahrt aus Sicherheitsgründen nicht bedient werden.

■ **Vorsichtsmaßregeln im Hinblick auf Interferenzen mit elektronischen Geräten**

Träger von implantierbaren Herzschrittmachern, Herzschrittmachern zur kardialen Resynchronisationstherapie, implantierbaren Kardioverter-Defibrillatoren oder anderen elektrischen medizinischen Geräten sollten im Hinblick auf die Verwendung des kabellosen Ladegeräts Ihren Arzt konsultieren. Der Betrieb des kabellosen Ladegeräts könnte Auswirkungen auf medizinische Geräte haben.

■ **So vermeiden Sie Beschädigungen und Verbrennungen**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu Ausfällen oder Beschädigungen der Ausrüstung, zu einem Brand oder zu Verbrennungen durch Überhitzen kommen.

- Während des Ladens dürfen sich keine Metallgegenstände zwischen dem Ladebereich und dem tragbaren Gerät befinden
- Befestigen Sie keine Aufkleber, Metallgegenstände usw. am Ladebereich oder am tragbaren Gerät
- Decken Sie den Bereich während des Ladens nicht mit einem Tuch usw. ab
- Laden Sie keine tragbaren Geräte, die nicht dafür vorgesehen sind
- Versuchen Sie nicht, das Gerät zu zerlegen oder zu verändern
- Schützen Sie das Gerät vor Schlag und Stoß

HINWEIS

■ **Bedingungen, die dazu führen können, dass die Funktion nicht einwandfrei arbeitet**

Unter folgenden Bedingungen kann es zu Funktionsstörungen kommen

- Das tragbare Gerät ist bereits vollständig geladen
- Zwischen dem Ladebereich und dem tragbaren Gerät befindet sich ein Fremdkörper
- Die Temperatur des tragbaren Geräts steigt beim Laden
- Die Ladeoberfläche des tragbaren Geräts weist nach oben
- Das tragbare Gerät ist nicht korrekt auf den Ladebereich ausgerichtet
- In der Nähe eines Fernsehturms, Elektrizitätswerks, einer Tankstelle, eines Radiosenders, eines großen Bildschirms, eines Flughafens oder einer anderen Einrichtung, die starke Funkwellen oder elektrisches Rauschen erzeugt
- Wenn der elektronische Schlüssel mit einem der folgenden Metallgegenstände in Berührung kommt oder davon abgedeckt wird
  - Karten, an denen sich Aluminiumfolie befindet
  - Zigarettenschachteln, in denen sich Aluminiumfolie befindet
  - Metallische Brieftaschen oder Taschen
  - Münzen
  - Metallene Handwärmer
  - Medien wie CDs und DVDs
- Wenn andere Fernbedienungsschlüssel (die ebenfalls Funkwellen aussenden) in unmittelbarer Nähe verwendet werden

Wenn das kabellose Ladegerät unter anderen als den zuvor genannten Bedingungen nicht normal funktioniert oder die Betriebskontrollleuchte dauerhaft blinkt, liegt wahrscheinlich eine Funktionsstörung des Ladegeräts vor. Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

■ **So verhindern Sie Ausfälle und Datenverluste**

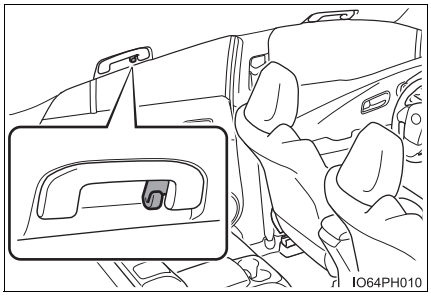
- Halten Sie Magnetkarten (z. B. Kreditkarten), magnetische Datenträger usw. während des Ladens vom Ladegerät fern, da Daten durch die Einwirkung des Magnetismus gelöscht werden könnten. Halten Sie außerdem Präzisionsinstrumente wie Armbanduhren usw. vom Ladegerät fern, da diese Gegenstände beschädigt werden könnten.
- Lassen Sie tragbare Geräte nicht im Innenraum zurück. Die Temperatur im Fahrzeuginnenraum kann unter Sonneneinstrahlung stark ansteigen und zur Beschädigung des Geräts führen.

■ **So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie**

Verwenden Sie das kabellose Ladegerät bei ausgeschaltetem Hybridsystem nicht längere Zeit.

Mantelhaken

Die Mantelhaken sind an den hinteren Haltegriffen angebracht.

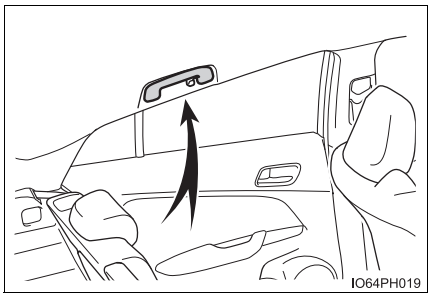


WARNUNG

Hängen Sie keine Kleiderbügel oder andere harte oder scharfe Gegenstände an die Haken. Falls die SRS-Kopf-/Schulterairbags ausgelöst werden, können diese Gegenstände zu Geschossen werden und tödliche oder schwere Verletzungen verursachen.

Haltegriffe

Verwenden Sie den an der Decke angebrachten Haltegriff, um sich abzustützen, während Sie auf dem Sitz sitzen.



WARNUNG

Verwenden Sie den Haltegriff nicht zum Ein- oder Aussteigen oder um sich von Ihrem Sitz zu erheben.

HINWEIS

Um Schäden am Haltegriff zu vermeiden, hängen Sie keine schweren Gegenstände an den Haltegriff und belasten Sie ihn nicht zu sehr.

Wartung und Pflege des Fahrzeugs

7

7-1. Wartung und Pflege des Fahrzeugs

Reinigung und Schutz der Fahrzeugaußenseiten 586

Reinigung und Schutz des Fahrzeuginnenraums 591

7-2. Wartung

Anforderungen für die Fahrzeugwartung 597

7-3. Wartung in Eigenregie

Vorsichtsmaßregeln bei Wartungsarbeiten in Eigenregie 600

Motorhaube 603

Ansetzen eines Rangierwagenhebers 605

Motorraum 606

Reifen 620

Reifendruck 635

Räder 637

Radwechsel 640

Klimaanlagenfilter 652

Austausch der Wischergummis 657

Batterie des elektronischen Schlüssels 660

Kontrollieren und Austauschen von Sicherungen 663

Lampen 667

Reinigung und Schutz der Fahrzeugaußenseiten

Gehen Sie wie folgt vor, um das Fahrzeug zu schützen und in gutem Zustand zu halten:

- Spülen Sie Karosserie, Radkästen und Fahrzeugunterboden mit reichlich Wasser ab, um jeglichen Schmutz und Staub zu entfernen. Gehen Sie dabei von oben nach unten vor.
- Waschen Sie die Karosserie mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch, z. B. einem Fensterleder.
- Verwenden Sie bei hartnäckigen Verschmutzungen Autoreiniger und spülen Sie mit reichlich Wasser nach.
- Wischen Sie das Wasser ab.
- Wachsen Sie das Fahrzeug, wenn die wasserfeste Beschichtung abnutzt.

  Wenn das Wasser auf einer sauberen Oberfläche nicht abperlt, tragen Sie bei kalter Karosserie Wachs auf.

■ **Vor dem Waschen des Fahrzeugs**

Stellen Sie sicher, dass die Tankklappe und die Ladeanschlussklappe Ihres Fahrzeugs richtig geschlossen sind.

■ **Automatische Waschanlagen**

- Klappen Sie vor dem Waschen des Fahrzeugs die Spiegel ein. Beginnen Sie beim Waschen des Fahrzeugs an der Vorderseite. Klappen Sie vor Fahrtantritt unbedingt wieder die Spiegel aus.
- Die in automatischen Waschanlagen verwendeten Bürsten können die Fahrzeugoberfläche zerkratzen und den Lack Ihres Fahrzeugs angreifen.
- Der Heckspoiler kann in einigen automatischen Waschanlagen nicht gewaschen werden. Es besteht außerdem ein erhöhtes Risiko der Fahrzeugbeschädigung.

■ **Hochdruck-Waschanlagen**

Halten Sie die Düsenspitze nicht nahe an die Spalte rund um die Türen oder die Ränder der Fenster und richten Sie den Wasserstrahl nicht ununterbrochen auf diese Bereiche, da anderenfalls Wasser in den Innenraum gelangen kann.

■ **Anmerkung zum intelligenten Zugangs- und Startsystem**

Falls der Türgriff nass wird, während sich der elektronische Schlüssel im Wirkungsbereich befindet, ver- und entriegelt sich die Tür unter Umständen mehrmals hintereinander. Nehmen Sie in diesem Fall zum Waschen des Fahrzeugs die folgenden Korrekturmaßnahmen vor:

- Legen Sie den Schlüssel an einer mindestens 2 m vom Fahrzeug entfernten Stelle ab, während das Fahrzeug gewaschen wird. (Achten Sie darauf, dass der Schlüssel nicht gestohlen werden kann.)
- Aktivieren Sie die Batteriesparfunktion des elektronischen Schlüssels, um das intelligente Zugangs- und Startsystem zu deaktivieren. (→S. 295)

■ **Leichtmetallfelgen**

- Entfernen Sie Schmutz sofort mit einem neutralen Reinigungsmittel.
- Waschen Sie das Reinigungsmittel sofort nach Gebrauch mit Wasser ab.
- Beachten Sie zum Schutz des Lacks vor Beschädigung unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
  - Verwenden Sie keine säurehaltigen, alkalischen oder scheuernden Reinigungsmittel.
  - Verwenden Sie keine harten Bürsten.
  - Verwenden Sie kein Reinigungsmittel an den Felgen, wenn diese heiß sind, wie etwa nach dem Fahren oder nach dem Parken bei heißem Wetter.

■ **Stoßfänger**

Benutzen Sie zum Reinigen keine Scheuermittel.

■ **Wasserabweisende Beschichtung der vorderen Seitenfensterscheiben**

Die folgenden Vorsichtsmaßregeln können die Wirksamkeit der wasserabweisenden Beschichtung verlängern.

- Entfernen Sie regelmäßig sämtlichen Schmutz usw. von den vorderen Seitenfensterscheiben.
- Achten Sie darauf, dass sich Schmutz und Staub nicht über längere Zeiträume auf den Fenstern ansammeln.
  Reinigen Sie die Fenster möglichst bald mit einem weichen, feuchten Tuch.
- Verwenden Sie zur Reinigung der Fenster kein Wachs und keine scheuernden Glasreiniger.
- Verwenden Sie zum Entfernen von Kondenswasser keine Metallgegenstände.

WARNUNG

■ **Beim Waschen des Fahrzeugs**

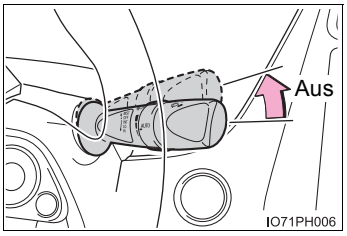
Waschen Sie das Innere des Motorraums nicht mit Wasser. Anderenfalls könnten elektrische Bauteile usw. Feuer fangen.

■ **Während des Ladens**

Waschen Sie das Fahrzeug nicht.
Die elektrischen Bauteile könnten beschädigt werden oder Feuer fangen und Sie könnten einen Stromschlag erleiden, der tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.

■ **Beim Reinigen der Windschutzscheibe**

Schalten Sie den Scheibenwischerschalter aus.
Befindet sich der Scheibenwischerschalter in Stellung “AUTO”, können die Scheibenwischer in den folgenden Situationen unerwartet einsetzen, was zum Einklemmen der Hände und anderen schweren Verletzungen sowie zu Schäden an den Scheibenwischerblättern führen kann.



- Wenn der obere Bereich der Windschutzscheibe, in dem sich der Regensensor befindet, mit der Hand berührt wird
- Wenn ein nasser Lappen o. Ä. in die Nähe des Regensensors gebracht wird
- Wenn etwas gegen die Windschutzscheibe stößt
- Wenn Sie das Gehäuse des Regensensors direkt berühren oder etwas gegen den Regensensor stößt

■ **Vorsichtsmaßregeln in Bezug auf das Auspuffrohr**

Das Auspuffrohr wird durch die Abgase sehr heiß.

Achten Sie beim Waschen des Fahrzeugs darauf, das Auspuffrohr nicht zu berühren, bis es ausreichend abgekühlt ist, da es sonst zu Verbrennungen kommen kann.

■ **Vorsichtsmaßregel in Bezug auf den Heckstoßfänger mit Spurwechsel-Assistent (falls vorhanden)**

Wenn der Lack am Heckstoßfänger abgeplatzt oder zerkratzt ist, funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Setzen Sie sich in diesem Fall mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

HINWEIS

■ **So vermeiden Sie eine Verschlechterung des Lacks und Korrosion an Karosserie und Bauteilen (Leichtmetallfelgen usw.)**

- Waschen Sie in folgenden Fällen sofort das Fahrzeug:
  - Nach Fahrten an der Küste
  - Nach Fahrten auf salzbestreuten Straßen
  - Wenn sich Teerflecke oder Baumharz auf dem Lack befinden
  - Wenn sich tote Insekten, Insektenkot oder Vogelkot auf dem Lack befinden
  - Nach Fahrten in mit Ruß, öligem Rauch, Minenstaub, Eisenstaub oder chemischen Substanzen belasteten Gegenden
  - Wenn das Fahrzeug mit Staub oder Schlamm stark verschmutzt ist
  - Wenn Flüssigkeiten wie Benzol oder Benzin über den Lack verschüttet wurden
- Wenn der Lack abgeplatzt oder verkratzt ist, lassen Sie ihn umgehend ausbessern.
- Wenn Sie die Räder lagern möchten, entfernen Sie jeglichen Schmutz und wählen Sie einen trockenen Ort zur Lagerung aus, um eine Korrosion der Räder zu vermeiden.

■ **So vermeiden Sie eine Beschädigung der Frontscheibenwischerarme**

Wenn Sie die Scheibenwischerarme von der Windschutzscheibe abheben, ziehen Sie zunächst den Wischerarm auf der Fahrerseite nach oben und wiederholen Sie den Vorgang auf der Beifahrerseite. Wenn Sie die Wischer in ihre Ausgangsstellung zurückklappen, beginnen Sie auf der Beifahrerseite.

■ **Reinigung der Außenleuchten**

- Gehen Sie beim Waschen vorsichtig vor. Verwenden Sie keine organischen Substanzen oder eine harte Bürste.
  Die Oberflächen der Leuchten könnten beschädigt werden.
- Tragen Sie kein Wachs auf die Oberflächen der Leuchten auf.
  Wachs kann die Linsen beschädigen.

■ **Bei Nutzung einer automatischen Waschanlage**

Schalten Sie den Scheibenwischerschalter aus.
Falls sich der Scheibenwischerschalter in Stellung “AUTO” befindet, werden die Wischer möglicherweise betätigt und die Scheibenwischerblätter könnten beschädigt werden.

HINWEIS

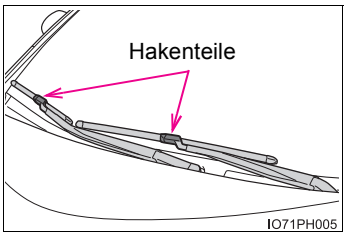
Bei Nutzung einer Hochdruck-Waschanlage

- Richten Sie den Wasserstrahl des Hochdruckreinigers beim Waschen des Fahrzeugs nicht direkt auf die Kamera oder die unmittelbare Umgebung der Kamera. Durch das Auftreffen des unter hohem Druck stehenden Wassers kann die Funktionstüchtigkeit des Systems beeinträchtigt werden.
- Halten Sie die Düsenspitze nicht nahe an Manschetten (aus Gummi oder Kunstharz hergestellte Abdeckungen), Steckverbinder oder folgende Bauteile. Die Bauteile könnten beschädigt werden, wenn das unter hohem Druck stehende Wasser auf sie trifft.
  - Bauteile des Antriebsstrangs
  - Bauteile der Lenkung
  - Bauteile der Radaufhängung
  - Bauteile der Bremse
- Bringen Sie die Reinigungsdüse nicht näher als 30 cm an die Karosserie heran. Anderenfalls können Kunstharz-Teile (wie Leisten oder Stoßfänger) verformt und beschädigt werden. Richten Sie die Düse auch nicht ununterbrochen auf dieselbe Stelle.
- Lassen Sie den Wasserstrahl nicht ununterbrochen auf den unteren Bereich der Windschutzscheibe treffen. Wenn Wasser in den Lufteinlass der Klimaanlage nahe dem unteren Bereich der Windschutzscheibe gelangt, kann es zu einer Funktionsstörung der Klimaanlage kommen.
- Waschen Sie Fahrzeugunterseite nicht mit einem Hochdruckreiniger.
- Richten Sie den Wasserstrahl nicht auf den Bereich um die Ladeanschlussklappe. Wasser könnte in die Ladebuchse gelangen und Schäden am Fahrzeug verursachen.

Beim Anheben der Frontscheibenwischerarme

Achten Sie beim Anheben der Scheibenwischerarme darauf, dass Sie die Hakenteile festhalten.

Halten Sie beim Anheben nicht nur die Wischerblätter fest, sonst kann es zu Verformungen der Wischerblätter kommen.



Reinigung und Schutz des Fahrzeuginnenraums

Mit den folgenden Verfahren schützen Sie den Innenraum Ihres Fahrzeugs und erhalten ihn in einem Top-Zustand:

Schutz des Fahrzeuginnenraums

- Entfernen Sie Schmutz und Staub mit einem Staubsauger. Wischen Sie verschmutzte Oberflächen mit einem in lauwarmem Wasser getränkten Tuch ab.
- Falls der Schmutz nicht entfernt werden kann, wischen Sie ihn mit einem weichen Tuch ab, das mit einem auf ca. 1 % verdünnten neutralen Reinigungsmittel getränkt wurde.
  Wringen Sie überschüssiges Wasser aus dem Tuch aus und wischen Sie noch verbliebene Reinigungsmittel- und Wasserspuren gründlich ab.

Reinigung der Lederbereiche

- Entfernen Sie Schmutz und Staub mit einem Staubsauger.
- Wischen Sie weiteren Schmutz und Staub mit einem in verdünntem Reinigungsmittel getränkten, weichen Tuch ab.

  Verwenden Sie eine verdünnte Wasserlösung mit ca. 5 % neutralem Wollreinigungsmittel.
- Wringen Sie überschüssiges Wasser aus dem Tuch aus und wischen Sie alle noch verbliebenen Reinigungsmittelspuren gründlich ab.
- Wischen Sie die Oberfläche mit einem trockenen, weichen Tuch ab, um noch vorhandene Feuchtigkeit zu beseitigen. Lassen Sie das Leder im Schatten an einem gut belüfteten Ort trocknen.

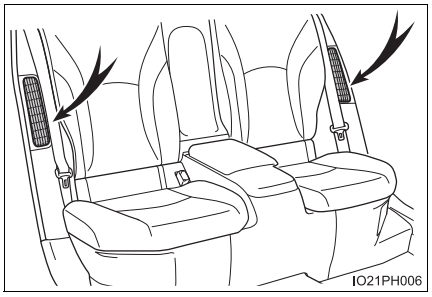
Reinigung der Kunstlederbereiche

- Entfernen Sie Schmutz und Staub mit einem Staubsauger.
- Wischen Sie die Bereiche mit einem weichen Tuch ab, das mit einem auf ca. 1 % verdünnten neutralen Reinigungsmittel getränkt wurde.
- Wringen Sie überschüssiges Wasser aus dem Tuch aus und wischen Sie noch verbliebene Reinigungsmittel- und Wasserspuren gründlich ab.

Reinigen der Lufteinlassöffnungen und Filter

Reinigen Sie die Lufteinlassöffnungen und Filter wie folgt, damit sich darin kein Staub ansammelt und es nicht zu Verstopfungen kommt.

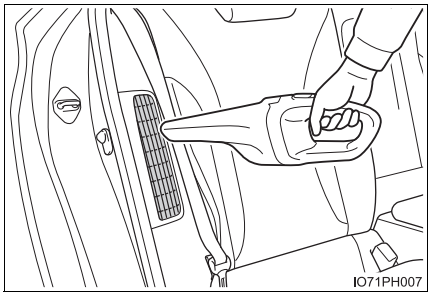
Die Filter sind an der Rückseite der Gitter der Lufteinlassöffnungen befestigt.


IO21PH006

■ Reinigen der Lufteinlassöffnungen und Filter

Entfernen Sie Staub von den Lufteinlassöffnungen und Filtern mit einem Staubsauger usw.

Reinigen Sie beide Seiten der Lufteinlassöffnungen.

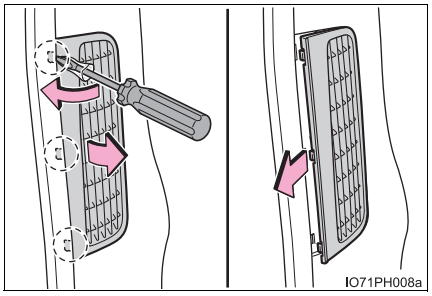

IO71PH007

■ Reinigen der Filter

Wenn auf dem Multi-Informationsdisplay “Wartung erforderlich an Kühlteilen der Traktionsbatterie, siehe Anleitung.” angezeigt wird, nehmen Sie die Gitter der Lufteinlassöffnungen auf beiden Seiten der Rücksitzbank ab und reinigen Sie die Filter.

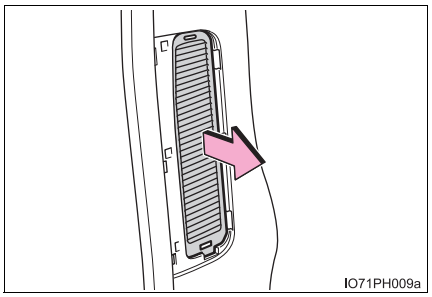
1 Führen Sie einen Schlitzschraubendreher o. Ä. in die Kerbe an der Kante des Gitters ein, um die 3 Laschen zu lösen, und nehmen Sie das Gitter ab.

Klappen Sie das Gummiteil neben dem Gitter auf, um den Schlitzschraubendreher einführen zu können.


IO71PH008a

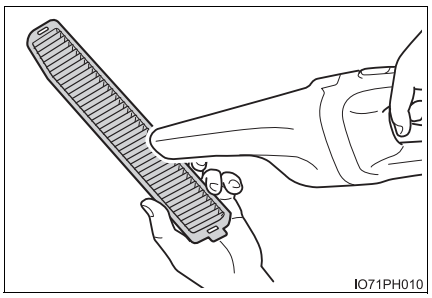
Um Beschädigungen zu vermeiden, umwickeln Sie die Spitze des Schlitzschraubendrehers mit einem Lappen.

2 Entfernen Sie den Filter.



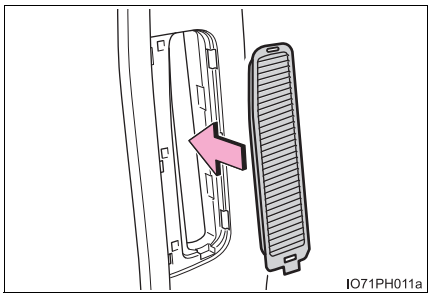
3 Reinigen Sie den Filter, indem Sie Staub mit einem Staubsauger usw. entfernen.

Entfernen Sie mit dem Staubsauger sowohl den Staub vom Gitter als auch vom Filter.



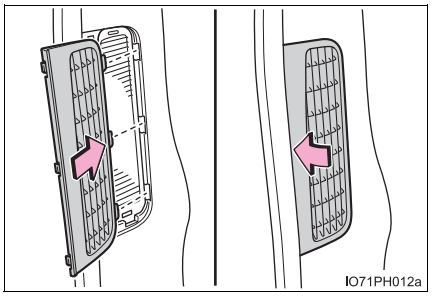
4 Bringen Sie den Filter wieder an seiner ursprünglichen Position an.

Achten Sie beim Einsetzen des Filters darauf, dass er nicht verbogen wird und dass kein Spalt zwischen dem Filter und seiner Einbauposition entsteht.



5 Setzen Sie die Laschen am Rand des Gitters wieder in ihre Positionen ein und drücken Sie den Rand der gegenüberliegenden Seite hinein, um das Gitter zu befestigen.

Setzen Sie das Gitter wieder in seine ursprüngliche Position ein, während Sie das Gummiteil aufklappen.



6 Starten Sie das Hybridsystem und prüfen Sie, ob die Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay erlischt.

Es kann einige Minuten dauern, bis die Warnmeldung nicht mehr angezeigt wird.

■ **Pflege der Lederbereiche**

Toyota empfiehlt, mindestens zweimal jährlich eine Innenreinigung durchzuführen, um die Qualität des Fahrzeuginnenraums zu erhalten.

■ **Schaumreinigung der Bodenteppiche**

Es sind verschiedene Schaumreiniger im Handel erhältlich. Verwenden Sie einen Schwamm oder eine Bürste zum Aufbringen des Schaums. Reiben Sie mit immer größer werdenden Kreisbewegungen. Verwenden Sie kein Wasser. Wischen Sie verschmutzte Flächen ab und lassen Sie sie trocknen. Das beste Ergebnis erzielen Sie, wenn der Teppich so trocken wie möglich bleibt.

■ **Sicherheitsgurte**

Reinigen Sie die Gurte mit einem Tuch oder Schwamm und mit milder Seife und lauwarmem Wasser. Prüfen Sie die Gurte außerdem regelmäßig auf zu starke Abnutzung, Ausfasern oder Einschnitte.

■ **Reinigen der Lufteinlassöffnungen und Filter**

- Staub auf den Lufteinlassöffnungen oder Filtern kann die Kühlung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) beeinträchtigen und führt zu überhöhtem Verbrauch an elektrischer Energie und Kraftstoff. Reinigen Sie regelmäßig die Lufteinlassöffnungen und Filter.
- Wenn Sie das Fahrzeug weiterhin fahren, obwohl “Wartung erforderlich an Kühlteilen der Traktionsbatterie, siehe Anleitung.” auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird, kann die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) überhitzen, wodurch die Strecke, die mit dem Elektromotor zurückgelegt werden kann, kürzer wird. Erhöhter Verbrauch an elektrischer Energie und Kraftstoff oder Funktionsstörungen können die Folge sein. Wenn die Warnmeldung angezeigt wird, reinigen Sie sofort die Lufteinlassöffnungen und Filter.
- Ein unsachgemäßer Umgang kann zur Beschädigung des Gitters oder der Filter führen. Wenn Sie Bedenken bezüglich der Reinigung der Filter haben, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.
- Wenn die Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay nach dem Reinigen der Filter nicht erlischt, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.
- Wie häufig die Filter gereinigt werden müssen, hängt von der Umgebung ab, in der das Fahrzeug genutzt wird.

WARNUNG

Wasser im Fahrzeug

- Verschütten oder verspritzen Sie keine Flüssigkeiten im Fahrzeug, weder auf den Fahrzeugboden noch in die Lufteinlassöffnung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) oder im Gepäckraum.
  Dies könnte zu Funktionsstörungen der Hybridbatterie (Traktionsbatterie), der elektrischen Bauteile usw. führen oder einen Brand verursachen.
- Bauteile des Zusatz-Rückhaltesystems (SRS) und Kabel im Fahrzeuginnenraum dürfen nicht nass werden. (→S. 40)
  Durch eine elektrische Funktionsstörung können die Airbags ausgelöst werden oder nicht korrekt funktionieren, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
- Fahrzeuge mit kabellosem Ladegerät:
  Lassen Sie das kabellose Ladegerät (→S. 578) nicht nass werden. Anderenfalls kann das Ladegerät heiß werden und zu Verbrennungen führen oder einen Stromschlag hervorrufen, der tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.

Innenreinigung (insbesondere Instrumententafel)

Verwenden Sie kein Polierwachs oder Poliermittel. Die Instrumententafel kann sich in der Windschutzscheibe spiegeln, was die Sicht des Fahrers behindern und einen Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen zur Folge haben kann.

HINWEIS

Reinigungsmittel

- Die folgenden Reinigungsmittel dürfen nicht verwendet werden, da sie zu Verfärbungen im Fahrzeuginnenraum führen und Streifenbildung oder Schäden an lackierten Flächen verursachen können:
  - Bereiche außer den Sitzen: Organische Substanzen wie Benzol bzw. Benzin, Alkali- oder Säurelösungen, Färbe- und Bleichmittel
  - Sitze: Alkali- oder Säurelösungen wie Verdünner, Benzol und Alkohol
- Verwenden Sie kein Polierwachs oder Poliermittel. Dies kann die lackierten Oberflächen der Instrumententafel oder anderer Innenteile beschädigen.

So vermeiden Sie Schäden an den Lederoberflächen

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln, um Beschädigungen und Abnutzung von Lederoberflächen zu vermeiden:

- Entfernen Sie Staub oder Schmutz sofort von den Lederoberflächen.
- Setzen Sie das Fahrzeug nicht für längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung aus. Parken Sie das Fahrzeug im Schatten, vor allem im Sommer.
- Lassen Sie keine Gegenstände aus Vinyl, Kunststoff oder wachshaltige Gegenstände auf den Polstern zurück, da diese bei einer starken Aufheizung des Innenraums am Leder festkleben können.

HINWEIS

■ **Wasser im Fußraum**

Waschen Sie den Fahrzeugboden nicht mit Wasser.
Fahrzeugsysteme wie das Audiosystem können beschädigt werden, wenn Wasser mit den elektrischen Bauteilen über oder unter dem Fahrzeugboden in Kontakt kommt. Außerdem kann die Karosserie zu rosten beginnen.

■ **Beim Reinigen der Innenseite der Windschutzscheibe**

Achten Sie darauf, dass kein Glasreiniger auf die Linse gerät. Berühren Sie die Linse außerdem nicht. (→S. 394)

■ **Reinigen der Innenseite der Heckscheibe**

- Verwenden Sie keinen Glasreiniger zum Reinigen der Heckscheibe, da dies die Heiz- bzw. Antennendrähte der Heckscheibe beschädigen kann. Verwenden Sie ein mit lauwarmem Wasser angefeuchtetes Tuch, um die Scheibe vorsichtig abzuwischen. Wischen Sie die Scheibe parallel zum Verlauf der Heiz- bzw. Antennendrähte mit geradlinigen Wischbewegungen sauber.
- Achten Sie darauf, die Heiz- bzw. Antennendrähte nicht zu zerkratzen oder zu beschädigen.

■ **Beim Reinigen der Lufteinlassöffnungen und Filter**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln. Anderenfalls kann das Fahrzeug beschädigt werden.

- Bevor Sie das Gitter der Lufteinlassöffnung abnehmen, schalten Sie das Hybridsystem aus, indem Sie den Start-Schalter ausschalten.
- Verwenden Sie zum Reinigen der Lufteinlassöffnungen kein Wasser oder andere Flüssigkeiten.
- Achten Sie darauf, dass kein Wasser und keine Fremdkörper in die Lufteinlassöffnung gelangen können, wenn das Gitter entfernt ist.
- Gehen Sie mit den ausgebauten Filtern vorsichtig um, um Beschädigungen zu vermeiden.
  Wird der Filter beschädigt, lassen Sie ihn von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt durch einen neuen Filter ersetzen.
- Achten Sie darauf, die Filter und Abdeckungen nach dem Reinigen wieder in die ursprünglichen Positionen einzusetzen.
  Die Form der Filter für die linke und die rechte Seite ist unterschiedlich. Wenn Sie beide Filter entfernen, achten Sie beim erneuten Einsetzen darauf, den linken und rechten Filter nicht zu verwechseln.
- Verwenden Sie ausschließlich die für die Lufteinlassöffnungen dieses Fahrzeug vorgesehenen Filter und nutzen Sie das Fahrzeug nicht bei ausgebauten Filtern.

Anforderungen für die Fahrzeugwartung

Um sicheres und wirtschaftliches Fahren zu gewährleisten, sind tägliche Pflege und regelmäßige Wartung unerlässlich. Toyota empfiehlt die folgenden Wartungsarbeiten:

Planmäßige Wartung

Die planmäßige Wartung sollte in den im Wartungsplan festgelegten Intervallen durchgeführt werden.

Ausführliche Einzelheiten zum Wartungsplan finden Sie im “Toyota-Kundendienstheft” bzw. “Toyota-Garantieheft”.

Wartung in Eigenregie

Wie steht es mit Wartung in Eigenregie?

Mit ein wenig technischem Geschick und einigen einfachen Kfz-Werkzeugen können Sie viele Wartungsarbeiten selbst durchführen.

Bedenken Sie jedoch, dass einige Wartungsarbeiten Spezialwerkzeuge und Fachkenntnisse erfordern. Diese sollten von qualifizierten Mechanikern durchgeführt werden. Selbst wenn Sie ein erfahrener Hobby-Mechaniker sind, empfehlen wir Ihnen, Reparatur- und Wartungsarbeiten nur von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt vornehmen zu lassen. Ein Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt fertigt stets einen Wartungsbericht für den Fall einer Inanspruchnahme der Garantieleistungen an. Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht in einer Toyota-Vertragswerkstatt, sondern in einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt warten lassen, empfehlen wir Ihnen, einen Wartungsbericht anfertigen zu lassen.

■ **Wer führt Wartungsarbeiten durch?**

Um Ihr Fahrzeug im bestmöglichen Zustand zu erhalten, empfiehlt Toyota, alle Wartungsarbeiten sowie andere Überprüfungen und Reparaturen bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt durchführen zu lassen. Für Reparaturen und Leistungen, die durch Ihre Garantie abgedeckt sind, wenden Sie sich bitte an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt, wo für die Reparatur aller auftretenden Probleme Toyota-Originalteile verwendet werden. Auch für nicht unter die Garantieleistungen fallende Reparaturen oder Wartungsarbeiten kann die Beauftragung eines Toyota-Vertragshändlers bzw. einer Vertragswerkstatt von Vorteil sein, da die Mitglieder des Toyota-Vertriebsnetzes Ihnen bei allen eventuell auftretenden Schwierigkeiten fachkundig helfen können.

Ihr Toyota-Händler bzw. Ihre Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt wird dank seiner/ihrer Erfahrung mit Toyota-Fahrzeugen alle vorgeschriebenen Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug zuverlässig und kostengünstig ausführen.

■ **Muss Ihr Fahrzeug repariert werden?**

Achten Sie aufmerksam auf Änderungen der Leistung und Geräusche sowie auf sichtbare Anzeichen, die darauf hinweisen, dass Wartungsarbeiten erforderlich sind. Einige wichtige Anzeichen dafür sind:

- Motor hat Fehlzündungen, stottert oder klingelt
- Spürbarer Leistungsverlust
- Ungewöhnliche Motorgeräusche
- Eine Leckstelle unter dem Fahrzeug (nach Benutzung der Klimaanlage abtropfendes Wasser ist jedoch normal)
- Änderung des Auspuffgeräuschs (Kann auf Austreten gefährlichen Kohlenmonoxids hindeuten. Fahren Sie mit geöffneten Fenstern und lassen Sie das Auspuffsystem sofort überprüfen.)
- Reifen, aus denen Luft zu entweichen scheint, übermäßiges Reifenquietschen bei Kurvenfahrten, ungleichmäßiger Profilabrieb
- Fahrzeug zieht bei Geradeausfahrt auf ebener Strecke zu einer Seite
- Ungewöhnliche Geräusche bei Bewegung der Radaufhängung
- Nachlassen der Bremswirkung, schwammiges Gefühl bei Betätigung des Bremspedals, Pedal lässt sich fast bis auf den Boden durchtreten, Fahrzeug zieht beim Bremsen zu einer Seite
- Ständig überhöhte Motorkühlmitteltemperatur (→S. 688, 753)

Sollten Sie eines dieser Anzeichen bemerken, bringen Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich zu einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt. Ihr Fahrzeug muss möglicherweise korrekt eingestellt oder repariert werden.

WARNUNG

■ **Wenn Ihr Fahrzeug nicht ordnungsgemäß gewartet wird**

Eine nicht ordnungsgemäße Wartung kann schwere Schäden am Fahrzeug und möglicherweise tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

■ **Handhabung der 12-V-Batterie**

Pole, Anschlussklemmen und Zubehörteile der 12-V-Batterie enthalten Blei und Bleiverbindungen, die bekanntermaßen Schädigungen des Gehirns verursachen können. Waschen Sie sich die Hände, wenn Sie die Batterie angefasst haben.
(→S. 613)

Vorsichtsmaßregeln bei Wartungsarbeiten in Eigenregie

Wenn Sie Wartungsarbeiten selbst ausführen, befolgen Sie unbedingt die in diesen Abschnitten beschriebenen Schritte.

Punkte	Teile und Werkzeuge
Zustand der 12-V-Batterie (→S. 613)	• Warmes Wasser • Backsoda • Fett • Herkömmlicher Schlüssel (für Batterieklemmen-Befestigungsschrauben) • Destilliertes Wasser
Füllstand des Motor-/Leistungssteuereinheit-Kühlmittels (→S. 610)	• “Toyota Super Long Life Coolant” (Toyota-Langzeitkühlmittel) oder ein gleichermaßen hochwertiges, äthylenglykolhaltiges Kühlmittel ohne Silikat-, Amin-, Nitrit- und Boratverbindungen auf der Grundlage langlebiger, hybrider, organischer Säuren “Toyota Super Long Life Coolant” (Toyota-Langzeitkühlmittel) ist eine Mischung aus 50 % Kühlmittel und 50 % destilliertem Wasser. • Trichter (der nur zum Nachfüllen von Kühlmittel verwendet wird)
Motorölstand (→S. 607)	• “Toyota Genuine Motor Oil” (Original Toyota-Motoröl) oder gleichwertiges Motoröl • Lappen oder Papiertuch • Trichter (der nur zum Nachfüllen von Motoröl verwendet wird)
Sicherungen (→S. 663)	• Sicherung mit derselben Amperezahl wie das Original
Lampen (→S. 667)	• Lampe mit derselben Nummer und Wattzahl wie das Original • Schlitzschraubendreher • Schlüssel
Kühler und Kondensator (→S. 612)	—
Reifendruck (→S. 635)	• Reifendruckmesser • Druckluftkompressor
Waschflüssigkeit (→S. 618)	• Wasser oder Waschflüssigkeit mit Frostschutzmittel (für Gebrauch im Winter) • Trichter (der nur zum Nachfüllen von Wasser oder Waschflüssigkeit verwendet wird)

⚠ WARNUNG

Im Motorraum befinden sich zahlreiche Vorrichtungen und Flüssigkeiten, die sich plötzlich bewegen, heiß werden oder sich elektrisch aufladen können. Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßregeln, um tödliche oder schwere Verletzungen zu vermeiden.

■ **Arbeiten im Motorraum**

- Stellen Sie sicher, dass “Zubehör”, “Zündung Ein” bzw. die Anzeige für die Kilometerleistung (→S. 222) nicht mehr auf der Hauptanzeige angezeigt wird und dass die “READY”-Kontrollleuchte nicht mehr leuchtet.
- Halten Sie Hände, Kleidung und Werkzeug vom drehenden Lüfter fern.
- Berühren Sie Motor, Leistungssteuereinheit, Kühler, Auspuffkrümmer usw. nicht direkt nach der Fahrt, da sie heiß sein können. Auch Öl und andere Flüssigkeiten können heiß sein.
- Lassen Sie keine leicht brennbaren Materialien wie Papier oder Lappen im Motorraum.
- Rauchen, Funken oder offene Flammen sind in der Nähe von Kraftstoff nicht zulässig. Kraftstoffdämpfe sind leicht entzündbar.
- Lassen Sie bei Arbeiten an der 12-V-Batterie äußerste Vorsicht walten. Sie enthält giftige und ätzende Schwefelsäure.
- Seien Sie vorsichtig, denn Bremsflüssigkeit kann Ihre Hände und Augen verletzen und lackierte Oberflächen beschädigen. Wenn Hände oder Augen mit der Flüssigkeit in Kontakt kommen, spülen Sie den betroffenen Bereich sofort mit sauberem Wasser ab. Wenn Sie weiterhin Beschwerden haben, suchen Sie einen Arzt auf.

■ **Arbeiten im Bereich der elektrischen Kühlerlüfter oder des Grills**

Stellen Sie sicher, dass der Start-Schalter ausgeschaltet ist.
Befindet sich der Start-Schalter im Modus ON, kann es passieren, dass die elektrischen Kühlerlüfter automatisch einsetzen, wenn die Klimaanlage eingeschaltet und/oder die Kühlmitteltemperatur hoch ist. (→S. 612)

■ **Schutzbrille**

Tragen Sie eine Schutzbrille, um zu verhindern, dass umherfliegende oder herabfallende Materialien oder Flüssigkeiten usw. in Ihre Augen gelangen.

HINWEIS

■ **Ausgebauter Luftfilter**

Fahren mit ausgebautem Luftfilter kann übermäßigen Motorverschleiß durch verschmutzte Luft verursachen.

■ **Bei zu hohem oder zu niedrigem Bremsflüssigkeitsstand**

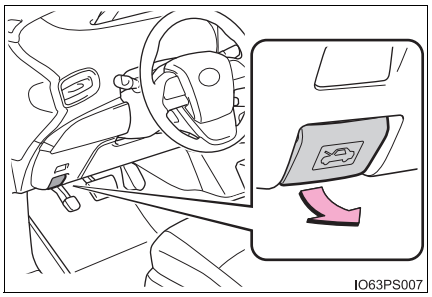
Es ist normal, dass der Bremsflüssigkeitsstand etwas absinkt, wenn sich die Bremsbeläge abnutzen oder wenn der Flüssigkeitsstand im Druckspeicher hoch ist. Wenn der Behälter häufig aufgefüllt werden muss, kann dies auf ein schwerwiegendes Problem hindeuten.

Motorhaube

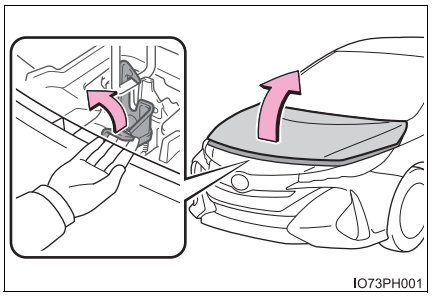
Zum Öffnen der Motorhaube entriegeln Sie das Schloss vom Fahrzeuginnenraum aus.

1 Ziehen Sie den Entriegelungshebel für die Motorhaube.

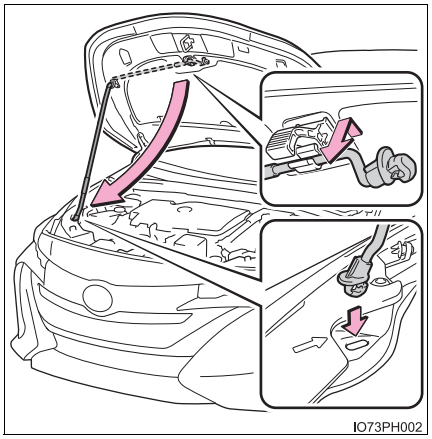
Die Motorhaube springt ein wenig auf.



2 Ziehen Sie am Zusatzverriegelungshebel und heben Sie die Motorhaube an.



3 Setzen Sie die Stützstange in die dafür vorgesehene Aussparung ein, um die Motorhaube im geöffneten Zustand zu sichern.



WARNUNG

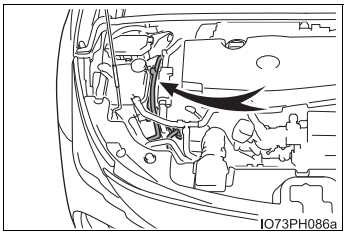
■ **Kontrolle vor Fahrtantritt**

Stellen Sie sicher, dass die Motorhaube vollständig geschlossen und verriegelt ist. Ist die Motorhaube nicht ordnungsgemäß verriegelt, kann sie sich während der Fahrt öffnen, was zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

■ **So vermeiden Sie Verbrennungen**

Berühren Sie nicht die Rohrleitungen der Klimaanlage, wenn der Klimaanlagenkompressor in Betrieb ist oder nachdem er gestoppt wurde, da die Rohrleitungen der Klimaanlage heiß sind.

Wenn Sie die Rohrleitungen der Klimaanlage mit den Händen berühren, bevor sie abgekühlt sind, können Sie Verbrennungen erleiden.

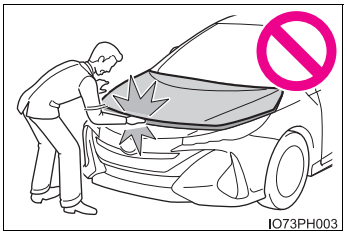

IO73PH086a

■ **Nach dem Einsetzen der Stützstange in die Aussparung**

Stellen Sie sicher, dass die Stange die Motorhaube sicher abstützt, damit sie nicht auf Ihren Kopf oder Körper herabfallen kann.

■ **Beim Schließen der Motorhaube**

Achten Sie beim Schließen der Motorhaube besonders darauf, sich nicht die Finger usw. einzuklemmen.


IO73PH003

HINWEIS

■ **Beim Schließen der Motorhaube**

Achten Sie darauf, vor dem Schließen der Motorhaube die Stützstange wieder in die Halterung zu drücken. Wenn Sie die Motorhaube schließen, ohne dass die Stützstange ordnungsgemäß eingerastet ist, kann sich die Haube verbiegen.

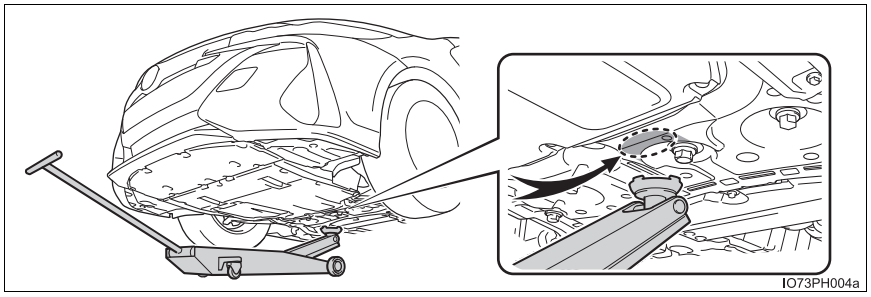
Ansetzen eines Rangierwagenhebers

Wenn Sie einen Rangierwagenheber benutzen, befolgen Sie die Anweisungen in der mit dem Wagenheber gelieferten Anleitung und achten Sie dabei auf Ihre Sicherheit.

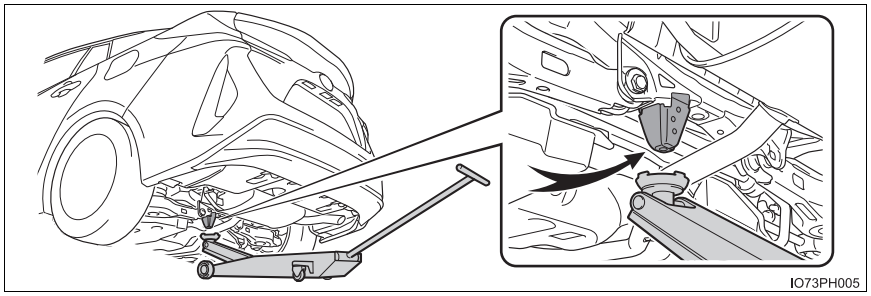
Der Rangierwagenheber muss zum Anheben des Fahrzeugs an der richtigen Stelle angesetzt werden. Wird er an einer falschen Stelle angesetzt, können Beschädigungen des Fahrzeugs oder Verletzungen die Folge sein.

◆ Vorn

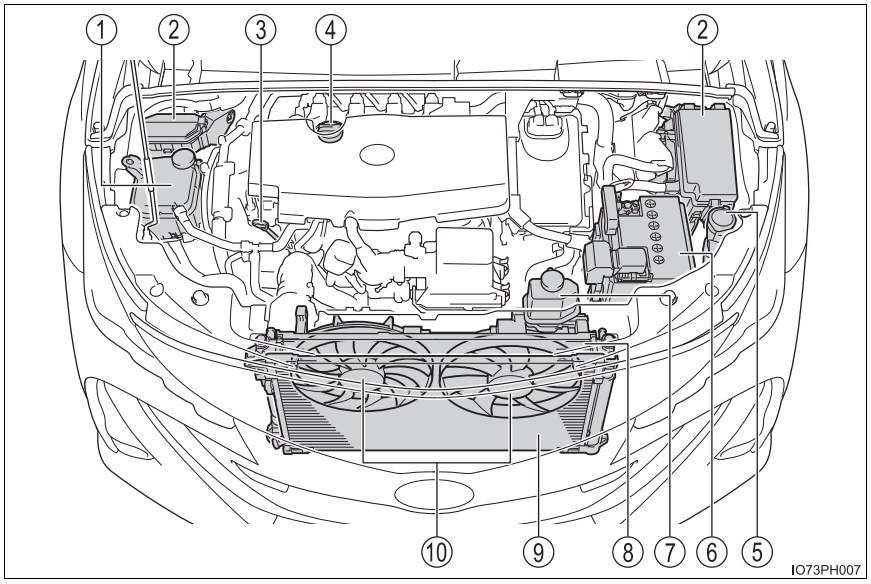
Setzen Sie den Rangierwagenheber an der Vorderradaufhängung an.



◆ Hinten



Motorraum



① Motor-Kühlmittelbehälter (→S. 610)
② Sicherungskästen (→S. 663)
③ Ölmessstab (→S. 607)
④ Öleinfülldeckel (→S. 608)
⑤ Waschflüssigkeitsbehälter (→S. 618)
⑥ 12-V-Batterie (→S. 613)
⑦ Leistungssteuereinheit-Kühlmittelbehälter (→S. 610)
⑧ Kühler (→S. 612)
⑨ Kondensator (→S. 612)
⑩ Elektrische Kühlerlüfter

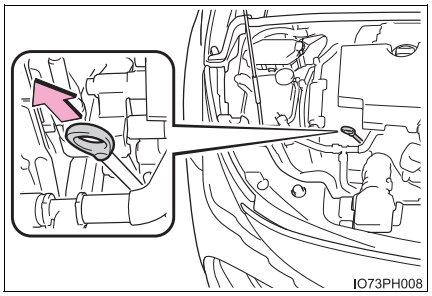
Motoröl

Führen Sie die Ölstandsmessung bei betriebswarmem, ausgeschaltetem Motor mit dem Messstab durch.

■ Kontrolle des Motorölstands

1 Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund ab. Warten Sie nach dem Warmlaufen des Motors und dem Ausschalten des Hybridsystems mehr als 5 Minuten, damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.

2 Halten Sie einen Lappen unter das Ende und ziehen Sie den Messstab heraus.

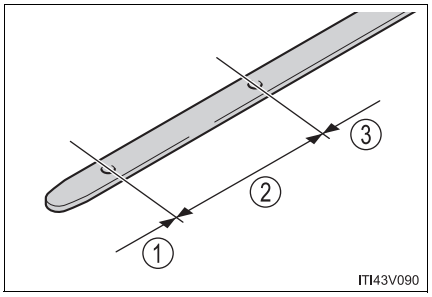


3 Wischen Sie den Messstab ab.

4 Führen Sie den Messstab wieder vollständig ein.

5 Halten Sie einen Lappen unter das Ende, ziehen Sie den Messstab heraus und prüfen Sie den Ölstand.

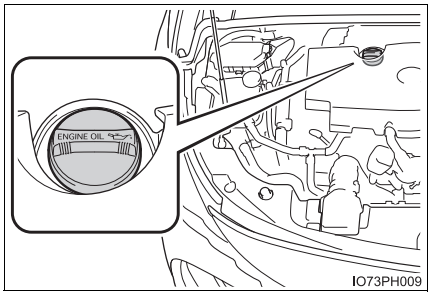
① Zu wenig
② Normal
③ Zu viel



6 Wischen Sie den Messstab ab und führen Sie ihn wieder vollständig ein.

■ **Motoröl nachfüllen**

Füllen Sie Motoröl derselben Sorte nach, wenn der Ölstand unter oder in der Nähe der Minimum-Markierung liegt.



Stellen Sie sicher, dass Sie die richtige Ölsorte verwenden, und halten Sie die zum Nachfüllen von Öl benötigten Hilfsmittel bereit.

Wahl des richtigen Motoröls	→S. 766
Ölfüllmenge (Minimum → Maximum)	1,5 L
Hilfsmittel	Sauberer Trichter

1 Schrauben Sie den Öleinfülldeckel gegen den Uhrzeigersinn ab.

2 Füllen Sie das Motoröl langsam ein und kontrollieren Sie dabei den Messstab.

3 Schrauben Sie den Öleinfülldeckel im Uhrzeigersinn wieder auf.

■ **Motorölverbrauch**

Während der Fahrt wird eine gewisse Menge Motoröl verbraucht. In den folgenden Fällen kann der Ölverbrauch ansteigen und Motoröl muss möglicherweise zwischen den regulären Ölwechselintervallen aufgefüllt werden.

- Wenn der Motor neu ist, beispielsweise direkt nach dem Kauf des Fahrzeugs oder dem Austausch des Motors
- Wenn Öl minderwertiger Qualität oder Öl mit falscher Viskosität verwendet wird
- Bei Fahrten mit hohen Motordrehzahlen oder hoher Last oder bei Fahrten mit häufigem Beschleunigen und Abbremsen
- Wenn der Motor längere Zeit im Leerlauf läuft oder wenn häufig bei starkem Verkehrsaufkommen gefahren wird

WARNUNG

■ **Altöl**

- Altöl enthält Schadstoffe, die unter Umständen zu Hautentzündungen und Hautkrebs führen können. Achten Sie deshalb darauf, dass die Haut nicht längere Zeit und wiederholt mit Altöl in Berührung kommt. Waschen Sie Altöl gründlich mit Wasser und Seife von der Haut.
- Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Ölfilter nur auf sichere und vorschriftsgemäße Weise. Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Filter weder über die Mülltonne noch über die Kanalisation oder das Erdreich. Informationen zum Recycling bzw. zur Entsorgung erhalten Sie bei jedem Toyota-Vertragshändler bzw. jeder Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt sowie bei Tankstellen oder Autozubehörgeschäften.
- Bewahren Sie Altöl für Kinder unzugänglich auf.

HINWEIS

■ **So vermeiden Sie schwere Motorschäden**

Kontrollieren Sie regelmäßig den Ölstand.

■ **Beim Wechseln des Motoröls**

- Achten Sie darauf, dass kein Motoröl auf Fahrzeugbauteile verschüttet wird.
- Vermeiden Sie ein Überfüllen, da sonst der Motor beschädigt werden könnte.
- Kontrollieren Sie den Ölstand bei jedem Nachfüllen mit dem Messstab.
- Stellen Sie sicher, dass der Öleinfülldeckel ordnungsgemäß festgezogen ist.

Kühlmittel

Der Kühlmittelstand muss sich bei kaltem Hybridsystem zwischen den Markierungen “FULL” und “LOW” des Behälters befinden.

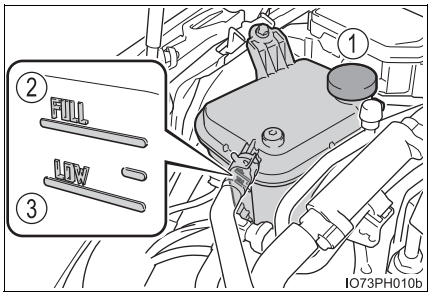
■ Motor-Kühlmittelbehälter

① Verschlusskappe des Kühlmittelbehälters

② “FULL”-Markierung

③ “LOW”-Markierung

Befindet sich der Füllstand an oder unter der “LOW”-Markierung, füllen Sie Kühlmittel bis zur “FULL”-Markierung nach. (→S. 753)



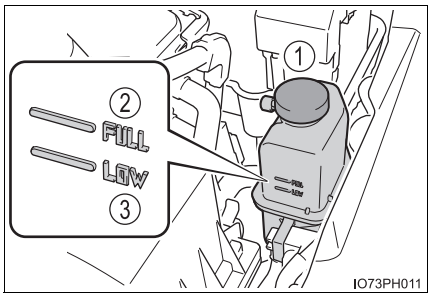
■ Leistungssteuereinheit-Kühlmittelbehälter

① Verschlusskappe des Kühlmittelbehälters

② “FULL”-Markierung

③ “LOW”-Markierung

Befindet sich der Füllstand an oder unter der “LOW”-Markierung, füllen Sie Kühlmittel bis zur “FULL”-Markierung nach. (→S. 753)



Wahl des richtigen Kühlmittels

Verwenden Sie ausschließlich “Toyota Super Long Life Coolant” (Toyota-Langzeitkühlmittel) oder ein gleichermaßen hochwertiges äthylenglykolhaltiges Kühlmittel ohne Silikat-, Amin-, Nitrit- und Boratverbindungen auf der Grundlage langlebiger, hybrider, organischer Säuren.

“Toyota Super Long Life Coolant” (Toyota-Langzeitkühlmittel) ist eine Mischung aus 50 % Kühlmittel und 50 % destilliertem Wasser. (Geeignet für Temperaturen bis: -35 °C)

Setzen Sie sich für weitere Einzelheiten zum Kühlmittel mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

Wenn der Kühlmittelstand kurz nach dem Nachfüllen wieder absinkt

Unterziehen Sie Kühler, Schläuche, Verschlusskappen des Motor- bzw. Leistungssteuereinheit-Kühlmittelbehälters, Ablasshahn und Wasserpumpe einer Sichtprüfung.
Wenn Sie keine undichte Stelle finden können, lassen Sie die Verschlusskappen und das Kühlsystem von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt auf Undichtigkeiten prüfen.

WARNUNG

Bei heißem Hybridsystem

Entfernen Sie nicht die Verschlusskappe des Motor- bzw. Leistungssteuereinheit-Kühlmittelbehälters.
Das Kühlsystem kann unter Druck stehen und wenn die Verschlusskappe entfernt wird, kann heißes Kühlmittel herausspritzen und schwere Verletzungen verursachen, wie zum Beispiel Verbrennungen.

HINWEIS

Beim Nachfüllen von Kühlmittel

Als Kühlmittel eignet sich weder reines Wasser noch reines Frostschutzmittel. Nur die korrekte Mischung aus Wasser und Frostschutzmittel gewährleistet einwandfreie Schmierung, Korrosionsschutz und Kühlung. Lesen Sie in jedem Fall das Etikett des Frostschutz- oder Kühlmittels.

Wenn Kühlmittel verschüttet wird

Waschen Sie es mit Wasser ab, um Schäden an Bauteilen oder Lack zu verhindern.

Kühler und Kondensator

Überprüfen Sie den Kühler und den Kondensator und entfernen Sie jegliche Fremdkörper.

Falls eines der oben genannten Teile stark verschmutzt ist oder Sie sich über dessen Zustand nicht sicher sind, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

⚠ WARNUNG

■ **Bei heißem Hybridsystem**

Berühren Sie weder Kühler noch Kondensator, da diese heiß sein und schwere Verletzungen verursachen können, wie zum Beispiel Verbrennungen.

■ **Wenn die elektrischen Kühlerlüfter in Betrieb sind**

Berühren Sie nicht den Motorraum.

Befindet sich der Start-Schalter im Modus ON, kann es passieren, dass die elektrischen Kühlerlüfter automatisch einsetzen, wenn die Klimaanlage eingeschaltet und/oder die Kühlmitteltemperatur hoch ist. Stellen Sie vor Arbeiten in der Nähe der elektrischen Kühlerlüfter oder des Grills sicher, dass der Start-Schalter ausgeschaltet ist.

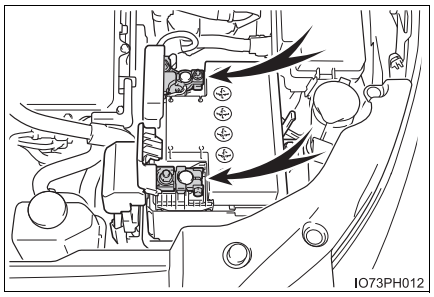
12-V-Batterie

Überprüfen Sie die 12-V-Batterie wie folgt.

■ Äußeres der 12-V-Batterie

Stellen Sie sicher, dass die Pole der 12-V-Batterie nicht korrodiert sind und dass keine lockeren Anschlüsse, Risse oder lockere Haltebügel vorhanden sind.

Batteriepole



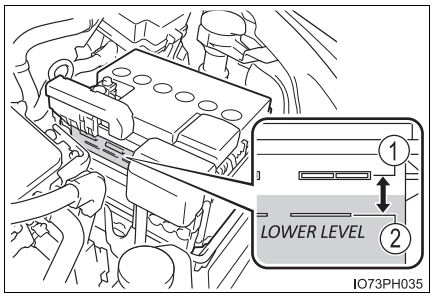
■ **Überprüfen der Batterieflüssigkeit**

Stellen Sie sicher, dass sich der Stand zwischen der oberen und unteren Markierungslinie befindet.

① Obere Markierungslinie

② Untere Markierungslinie

Ist der Flüssigkeitsstand auf oder unter die untere Markierungslinie gesunken, fügen Sie destilliertes Wasser hinzu.

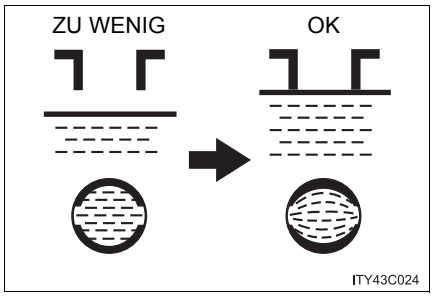


■ **Nachfüllen von destilliertem Wasser**

1 Schrauben Sie die Verschlusskappe ab.

2 Füllen Sie destilliertes Wasser nach.

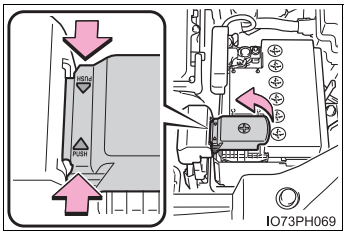
Wenn die obere Markierungslinie nicht zu erkennen ist, prüfen Sie den Flüssigkeitsstand, indem Sie direkt auf die Zelle schauen.



3 Setzen Sie die Verschlusskappe wieder auf und schrauben Sie sie ordnungsgemäß zu.

■ **Öffnen der Abdeckung des Pluspols (+) der Batterie**

Heben Sie die Abdeckung an ihrem Ende hoch, während Sie von beiden Seiten auf den in der Abbildung gezeigten Bereich drücken.



■ **Vor dem Aufladen**

Beim Aufladen produziert die 12-V-Batterie entflammbares und explosives Wasserstoffgas. Beachten Sie daher vor dem Aufladen folgende Vorsichtsmaßregeln:

- Wird die 12-V-Batterie im Fahrzeug aufgeladen, muss das Massekabel vorher abgeklemmt werden.
- Das Ladegerät muss ausgeschaltet sein, wenn die Ladekabel an die 12-V-Batterie angeklemmt bzw. von ihr abgeklemmt werden.

■ **Nach dem Aufladen/Wiederanklemmen der 12-V-Batterie**

- Unmittelbar nach dem Wiederanklemmen der 12-V-Batterie ist das Entriegeln der Türen mit dem intelligenten Zugangs- und Startsystem eventuell nicht möglich. Ist dies der Fall, verwenden Sie die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel zum Ver-/Entriegeln der Türen.
- Starten Sie das Hybridsystem mit dem Start-Schalter im Modus ACCESSORY. Das Hybridsystem startet eventuell nicht, wenn der Start-Schalter ausgeschaltet ist. Beim zweiten Versuch wird das Hybridsystem jedoch normal arbeiten.
- Der Modus des Start-Schalters wird vom Fahrzeug gespeichert. Nachdem die 12-V-Batterie wieder angeklemmt wurde, schaltet das Fahrzeug den Modus des Start-Schalters zurück in den Zustand vor dem Abklemmen der 12-V-Batterie. Achten Sie darauf, vor dem Abklemmen der 12-V-Batterie die Stromversorgung auszuschalten. Seien Sie beim Anklemmen der 12-V-Batterie besonders vorsichtig, wenn der Modus des Start-Schalters vor einer Entladung der Batterie nicht bekannt ist.

Lässt sich das System mit den oben beschriebenen Methoden auch nach mehrmaligen Versuchen nicht starten, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

WARNUNG

■ **Chemikalien in der 12-V-Batterie**

Die 12-V-Batterie enthält giftige und ätzende Schwefelsäure und kann entflammbares und explosives Wasserstoffgas produzieren. Befolgen Sie bei Arbeiten im Bereich der 12-V-Batterie die folgenden Vorsichtsmaßregeln, um das Risiko tödlicher oder schwerer Verletzungen zu minimieren:

- Berühren Sie die Pole der 12-V-Batterie nicht mit Werkzeugen, um Funkenbildung zu vermeiden.
- Rauchen Sie nicht und zünden Sie kein Streichholz in der Nähe der 12-V-Batterie an.
- Vermeiden Sie Kontakt mit Augen, Haut oder Kleidung.
- Elektrolyt darf keinesfalls eingeatmet oder verschluckt werden.
- Tragen Sie bei Arbeiten in der Nähe der 12-V-Batterie eine Schutzbrille.
- Halten Sie Kinder von der 12-V-Batterie fern.

■ **Geeignete Orte für das Aufladen der 12-V-Batterie**

Laden Sie die 12-V-Batterie immer in einem offenen Bereich auf. Laden Sie die 12-V-Batterie nicht in einer Garage oder einem schlecht belüfteten Raum auf.

■ **Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Kontakt mit Elektrolyt**

- Bei Kontakt des Elektrolyts mit den Augen
  Spülen Sie Ihre Augen mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser aus und suchen Sie sofort einen Arzt auf. Wenn möglich, tragen Sie auf dem Weg zum nächsten Arzt weiterhin Wasser mit Hilfe eines Schwamms oder Tuchs auf.
- Bei Kontakt des Elektrolyts mit der Haut
  Spülen Sie die betroffene Stelle gründlich mit Wasser ab. Wenn Sie danach noch immer Schmerzen oder ein Brennen verspüren, suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- Bei Kontakt des Elektrolyts mit Kleidung
  Der Elektrolyt kann durch die Kleidung auf die Haut dringen. Legen Sie die Kleidung umgehend ab und befolgen Sie, wenn nötig, die o. g. Schritte.
- Bei versehentlichem Verschlucken von Elektrolyt
  Trinken Sie reichlich Wasser oder Milch. Suchen Sie sofort ärztliche Hilfe auf.

WARNUNG

■ **Abklemmen der 12-V-Batterie**

Klemmen Sie den Minuspol (-) nicht an der Karosserieseite ab. Der abgeklemmte Minuspol (-) könnte den Pluspol (+) berühren und einen Kurzschluss verursachen, der zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

HINWEIS

■ **Beim Aufladen der 12-V-Batterie**

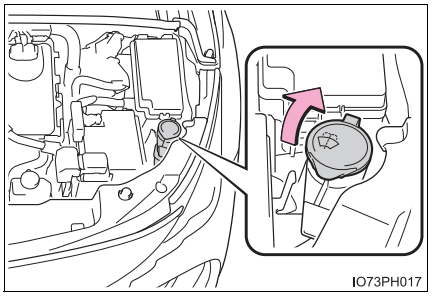
Laden Sie die 12-V-Batterie niemals bei laufendem Hybridsystem auf. Stellen Sie außerdem sicher, dass alle Nebenverbraucher ausgeschaltet sind.

■ **Beim Nachfüllen von destilliertem Wasser**

Vermeiden Sie ein Überfüllen. Während des Ladevorgangs der 12-V-Batterie überlaufendes Wasser kann zu Korrosion führen.

Waschflüssigkeit

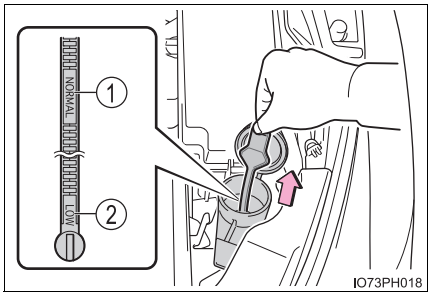
1 Öffnen Sie den Deckel.



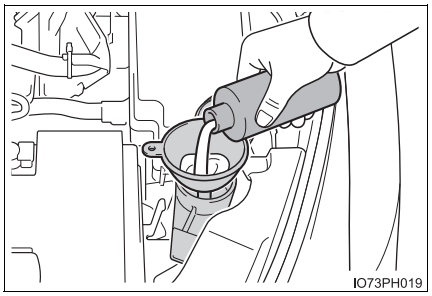
2 Überprüfen Sie den Waschflüssigkeitsstand auf dem Messstab.

① “NORMAL”

② “LOW”



3 Füllen Sie Waschflüssigkeit nach, falls sich der Waschflüssigkeitsstand an der “LOW”-Markierung befindet.



WARNUNG

■ **Nachfüllen von Waschflüssigkeit**

Füllen Sie niemals Waschflüssigkeit nach, wenn das Hybridsystem heiß ist oder läuft, da die Waschflüssigkeit Alkohol enthält und sich daher entzünden könnte, falls sie mit dem Motor usw. in Kontakt kommt.

HINWEIS

■ **Verwenden Sie keine anderen Flüssigkeiten außer Waschflüssigkeit**

Verwenden Sie kein Seifenwasser oder Motor-Frostschutzmittel anstelle von Waschflüssigkeit.
Anderenfalls kann es zu Streifenbildung auf dem Lack kommen und die Pumpe kann beschädigt werden, wodurch keine Waschflüssigkeit mehr versprüht werden kann.

■ **Verdünnen von Waschflüssigkeit**

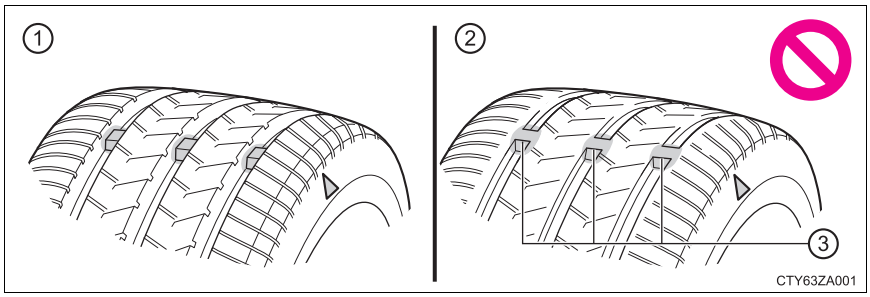
Verdünnen Sie die Waschflüssigkeit nach Bedarf mit Wasser.
Beachten Sie die Gefriertemperaturen, die auf dem Etikett der Waschflüssigkeitsflasche angegeben sind.

Reifen

Richten Sie sich beim Austausch der Reifen oder Umsetzen der Räder nach dem Wartungsplan und dem Laufflächenverschleiß.

Überprüfen der Reifen

Kontrollieren Sie, ob die Reifen-Verschleißanzeiger an den Reifen zu sehen sind. Überprüfen Sie die Reifen auch auf ungleichmäßigen Verschleiß, z. B. übermäßigen Profilabrieb auf einer Seite der Lauffläche.



① Neue Lauffläche

② Verschlissene Lauffläche

③ Reifen-Verschleißanzeiger

Die Position der Reifen-Verschleißanzeiger ist durch die Markierung “TWI” bzw. “Δ” usw. an den Seitenwänden der Reifen gekennzeichnet.

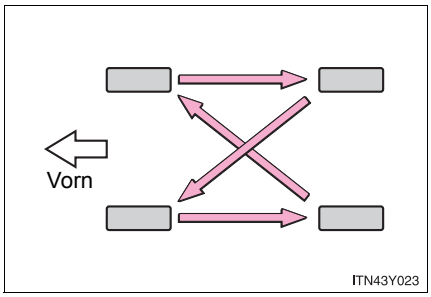
Ersetzen Sie die Reifen, falls die Reifen-Verschleißanzeiger an einem Reifen zu sehen sind.

Umsetzen von Rädern

Setzen Sie die Räder in der gezeigten Reihenfolge um.

Um die Reifen gleichmäßig abzunutzen und ihre Lebensdauer zu verlängern, empfiehlt Toyota, die Räder ca. alle 10000 km umzusetzen.

Vergessen Sie nach dem Umsetzen der Räder nicht, das Reifendruckkontrollsystem zu initialisieren.



Reifendruckkontrollsystem

Ihr Fahrzeug ist mit einem Reifendruckkontrollsystem ausgestattet, das mithilfe von speziellen Ventilen und Sendern einen zu niedrigen Reifendruck erfasst, bevor ernsthafte Probleme entstehen.

Falls der Reifendruck unter einen bestimmten Wert sinkt, wird der Fahrer durch eine Warnleuchte gewarnt. (→S. 690)

◆ Anbringen der Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems

Wenn Reifen oder Räder ausgetauscht werden, müssen auch die Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems angebracht werden.

Nachdem neue Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems angebracht wurden, müssen neue ID-Codes im Computer des Reifendruckkontrollsystems gespeichert werden und das Reifendruckkontrollsystem muss initialisiert werden. Lassen Sie die ID-Codes der Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt speichern. (→S. 623)

◆ Initialisieren des Reifendruckkontrollsystems

■ **Das Reifendruckkontrollsystem muss unter den folgenden Umständen initialisiert werden:**

- Nach dem Umsetzen von Vorder- und Hinterrädern mit unterschiedlichem Reifendruck
- Nach einer Änderung des Reifendrucks, z. B. bei einer Änderung der Fahrgeschwindigkeit oder des Ladegewichts

Bei der Initialisierung des Reifendruckkontrollsystems wird der aktuelle Reifendruck als Bezugswert festgelegt.

■ **So initialisieren Sie das Reifendruckkontrollsystem**

1 Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle und schalten Sie den Start-Schalter aus.

Die Initialisierung kann nicht bei fahrendem Fahrzeug durchgeführt werden.

2 Stellen Sie den Reifendruck auf den unter “Empfohlener Reifendruck bei kalten Reifen” angegebenen Wert ein. (→S. 771)

Stellen Sie den Reifendruck unbedingt auf den für den empfohlenen Reifendruck bei kalten Reifen angegebenen Wert ein. Das Reifendruckkontrollsystem arbeitet auf der Basis dieses Druckwerts.

3 Schalten Sie den Start-Schalter in den Modus ON.

4 Rufen Sie auf dem Multi-Informationsdisplay den Bildschirm auf. (→S. 256)

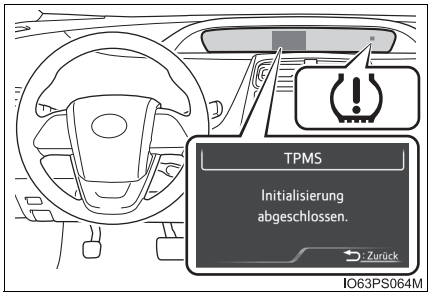
5 Drücken Sie ^ oder v auf den Instrumentenschaltern, wählen Sie (“Fahrzeuganpassung”) und drücken Sie dann ○.

6 Drücken Sie ^ oder v auf den Instrumentenschaltern, wählen Sie “Wartungssystem” und drücken Sie dann ○.

7 Drücken Sie ^ oder v auf den Instrumentenschaltern, wählen Sie “TPMS” und drücken Sie dann ○.

8 Halten Sie ○ gedrückt.

9 Nach erfolgter Initialisierung wird auf dem Multi-Informationsdisplay eine Meldung angezeigt und die Reifendruck-Warnleuchte leuchtet auf.



IO63PS064M

◆ Speichern der ID-Codes

Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems besitzen einen individuellen ID-Code. Wenn ein Ventil und ein Sender des Reifendruckkontrollsystems ausgewechselt werden, muss der ID-Code gespeichert werden. Lassen Sie den ID-Code von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt speichern.

■ Wann sollten die Reifen gewechselt werden

In den folgenden Fällen müssen die Reifen gewechselt werden:

- An einem Reifen sind die Reifen-Verschleißanzeiger zu sehen.
- Es sind Reifenschäden wie Einschnitte, Sprünge, Risse, die das Gewebe sichtbar werden lassen, und Wölbungen, die auf einen Schaden im Inneren des Reifens hinweisen, erkennbar.
- Ein Reifen ist wiederholt platt oder kann aufgrund der Größe oder der Position des Schnitts bzw. der Beschädigung nicht mehr ordnungsgemäß repariert werden.

Setzen Sie sich im Zweifelsfall mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

■ Wechseln der Reifen und Räder

Wenn der ID-Code des Ventils und Senders des Reifendruckkontrollsystems nicht gespeichert ist, funktioniert das Reifendruckkontrollsystem nicht ordnungsgemäß. Nach ca. 10 Minuten Fahrt blinkt die Reifendruck-Warnleuchte 1 Minute lang und leuchtet dann dauerhaft, um eine Funktionsstörung des Systems anzuzeigen.

■ Lebensdauer der Reifen

Jeder Reifen, der älter als 6 Jahre ist, muss von einem qualifizierten Fachmann überprüft werden, selbst wenn er selten oder nie gebraucht wurde und kein Schaden erkennbar ist.

■ Routinemäßige Kontrolle des Reifendrucks

Das Reifendruckkontrollsystem ersetzt nicht die routinemäßige Kontrolle des Reifendrucks. Überprüfen Sie den Reifendruck im Rahmen Ihrer täglichen routinemäßigen Fahrzeugkontrollen.

■ Wenn die Profiltiefe von Winterreifen weniger als 4 mm beträgt

Die Reifen haben als Winterreifen keine Wirkung mehr.

■ **Situationen, in denen das Reifendruckkontrollsystem eventuell nicht richtig funktioniert**

● In den folgenden Fällen funktioniert das Reifendruckkontrollsystem eventuell nicht richtig.

- Wenn keine Original-Toyota-Räder verwendet werden.
- Wenn ein Ersatzreifen verwendet wird, kann das System möglicherweise aufgrund der Struktur des Ersatzreifens fehlerhaft arbeiten.
- Ein Reifen wurde durch einen anderen ersetzt, der nicht die vorgeschriebene Größe hat.
- Schneeketten usw. werden verwendet.
- Ein Run-Flat-Reifen mit Stützring wird verwendet.
- Wenn eine Fenstertönung angebracht ist, die die Funksignale beeinträchtigt.
- Wenn sich viel Schnee oder Eis auf dem Fahrzeug befindet, insbesondere um die Räder oder Radkästen herum.
- Wenn der Reifendruck bedeutend höher ist als der vorgeschriebene Wert.
- Wenn ein Rad ohne Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems verwendet wird.
- Wenn der ID-Code auf den Ventilen und Sendern des Reifendruckkontrollsystems nicht im Computer des Reifendruckkontrollsystems gespeichert ist.

● In den folgenden Situationen kann die Leistung beeinträchtigt werden.

- In der Nähe eines Fernsehturms, Elektrizitätswerks, einer Tankstelle, eines Radiosenders, eines großen Bildschirms, eines Flughafens oder einer anderen Einrichtung, die starke Funkwellen oder elektrisches Rauschen erzeugt
- Wenn Sie ein tragbares Funkgerät, ein Mobiltelefon, ein Schnurlostelefon oder ein anderes drahtloses Kommunikationsgerät bei sich haben

● Wenn das Fahrzeug geparkt ist, kann sich der für den Beginn oder das Ende der Warnung erforderliche Zeitraum verlängern.

● Wenn der Reifendruck rasch abfällt, z. B. bei einem geplatzten Reifen, funktioniert die Warnung u. U. nicht.

■ **Durchführung der Initialisierung**

- Führen Sie nach dem Einstellen des Reifendrucks unbedingt eine Initialisierung durch.
  Stellen Sie außerdem sicher, dass die Reifen kalt sind, bevor Sie die Initialisierung vornehmen oder den Reifendruck einstellen.
- Falls Sie während der Initialisierung versehentlich den Start-Schalter ausgeschaltet haben, erübrigt sich ein erneutes Drücken des Schalters zum Zurücksetzen, da die Initialisierung automatisch neu beginnt, wenn der Start-Schalter das nächste Mal in den Modus ON geschaltet wird.
- Falls Sie versehentlich den Schalter zum Zurücksetzen drücken, obwohl keine Initialisierung erforderlich ist, stellen Sie den Reifendruck auf den vorgeschriebenen Wert bei kalten Reifen ein und führen Sie die Initialisierung erneut durch.

■ **Warnleistung des Reifendruckkontrollsystems**

Die Warnung des Reifendruckkontrollsystems hängt von den Bedingungen ab, unter denen das System initialisiert wurde. Aus diesem Grund kann das System eine Warnung ausgeben, auch wenn der Reifendruck noch nicht seinen unteren Grenzwert erreicht hat oder wenn der Reifendruck höher ist als der zum Zeitpunkt der Initialisierung des Systems eingestellte Druck.

■ **Wenn die Initialisierung des Reifendruckkontrollsystems fehlschlägt**

Die Initialisierung kann in wenigen Minuten durchgeführt werden. In den folgenden Fällen werden die Einstellungen jedoch nicht gespeichert und das System funktioniert nicht ordnungsgemäß. Falls wiederholte Versuche zur Speicherung der Reifendruck-Einstellungen erfolglos bleiben, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

- Wenn die Reifendruck-Warnleuchte bei Durchführung der Initialisierung des Systems nicht 3-mal blinkt und die Einstellungsmeldung nicht auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird.
- Nachdem Sie nach Abschluss der Initialisierung für einen bestimmten Zeitraum gefahren sind, blinkt die Warnleuchte 1 Minute und leuchtet dann dauerhaft.

■ **Speichern der ID-Codes**

Es können die ID-Codes der Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems von zwei Radsätzen gespeichert werden.
Die ID-Codes müssen nicht gespeichert werden, wenn Sommerreifen gegen Winterreifen getauscht werden, sofern die ID-Codes der Sommer- und der Winterreifen bereits zuvor gespeichert wurden.

Setzen Sie sich für Informationen zum Ändern von ID-Codes mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

■ **Zertifizierung für das Reifendruckkontrollsystem**

・Manufacturer's name: PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. ・Registered trademark: PACIFIC This trademark is registered in the following countries: UK, Italy, Austria, Greece, Germany, France, Belgium, the Netherlands, Luxembourg, Portugal. ・Manufacturer's address: 1300-1 Yokoi, Godo-cho, Anpachi-gun, Gifu, 503-2397 JAPAN ・Operating frequency band: 433.05 — 434.79MHz ・Maximum radio-frequency power: 100dBμV/m@3m(Radiated)
Hereby, PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. declares that the radio equipment type PMV-C215 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: http://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. vakuuttaa, että radiolaitetyyppi PMV-C215 on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: http://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

Hierbij verklaar ik, PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD., dat het type radioapparatuur PMV-C215 conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: http://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Le soussigné, PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD., déclare que l'équipement radioélectrique du type PMV-C215 est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: http://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Härmed försäkrar PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. att denna typ av radioutrustning PMV-C215 överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: http://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Hermed erklærer PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD., at radioudstyrstypen PMV-C215 er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: http://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

Hiermit erklärt PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. , dass der Funkanlagentyp PMV-C215 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: http://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Με την παρούσα ο/η PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD., δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός PMV-C215 πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ.Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: http://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Il fabbricante, PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. , dichiara che il tipo di apparecchiatura radio PMV-C215 è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: http://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Por la presente, PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD.declara que el tipo de equipo radioeléctrico PMV-C215 es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: http://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

O(a) abaixo assinado(a) PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. declara que o presente tipo de equipamento de rádio PMV-C215 está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponí vel no seguinte endereço de Internet: http://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
B'dan, PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD., niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju PMV-C215 huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: http://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Käesolevaga deklareerib PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD., et käesolev raadioseadme tüüp PMV-C215 vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav jä rgmisel internetiaadressil: http://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. igazolja, hogy a PMV-C215 típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a kö vetkező internetes címen: http://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu PMV-C215 je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: http://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

Tímto PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. prohlašuje, že typ rá diového zařízení PMV-C215 je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: http://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. potrjuje, da je tip radijske opreme PMV-C215 skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: http://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Aš, PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. , patvirtinu, kad radijo į renginių tipas PMV-C215 atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: http://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Ar šoPACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. deklarē, ka radioiekārta PMV-C215 atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: http://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego PMV-C215 jest zgodny z dyrektyw ą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod nastę pującym adresem internetowym: http://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

Hér með lýsir PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. yfir því að PMV-C215 er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 2014/53/EU. Samræmisyfirlýsing er einnig aðgengileg á eftirfarandi vefslóð: http://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. erklærer at PMV-C215 er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. Samsvarserklæringen i fulltekst er tilgjengelig på følgende internettadresse: http://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
С настоящото PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. декларира, че този тип радиосъоръжение PMV-C215 е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: http://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Prin prezenta, PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. declară că tipul de echipamente radio PMV-C215 este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: http://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

Ovim, PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. , izjavljuje da ovaj PMV-C215 je usklađen sa bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC. http://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Ovim, PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD., deklariše da je PMV-C215 u skladu sa osnovnim zahtevima i ostalim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC. http://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa PMV-C215 u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedeć oj internetskoj adresi: http://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Nepermjet kesaj, PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. , deklaroj qe ky PMV-C215 eshte ne pajtim me kerkesat thelbesore dhe dispozitat e tjera perkatese te Direktives 1999/5/EC. http://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

WARNUNG

■ **Beim Überprüfen oder Wechseln der Reifen**

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßregeln, um Unfälle zu vermeiden.
Anderenfalls kann es zu Schäden an Teilen des Antriebsstrangs sowie zu gefährlichen Fahreigenschaften kommen, die zu Unfällen mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen können.

- Verwenden Sie niemals gleichzeitig Reifen verschiedener Marken, Modelle oder Laufflächenmuster.
  Verwenden Sie außerdem niemals gleichzeitig Reifen mit stark unterschiedlichem Verschleiß.
- Verwenden Sie niemals andere als die von Toyota empfohlenen Reifengrößen.
- Verwenden Sie niemals Reifen verschiedener Bauarten (Radial-, Diagonal- und Gürtelreifen) gleichzeitig.
- Verwenden Sie niemals Sommer-, Ganzjahres- und Winterreifen gleichzeitig.
- Verwenden Sie keine Reifen, die bereits an einem anderen Fahrzeug benutzt wurden.
  Verwenden Sie niemals Reifen, von denen Sie nicht wissen, auf welche Weise sie zuvor verwendet wurden.

■ **Beim Initialisieren des Reifendruckkontrollsystems**

Führen Sie die Initialisierung des Reifendruckkontrollsystems nur durch, nachdem Sie zuvor den Reifendruck auf den vorgeschriebenen Wert eingestellt haben. Anderenfalls leuchtet die Reifendruck-Warnleuchte eventuell nicht auf, obwohl der Reifendruck niedrig ist, oder sie leuchtet auf, obwohl der Reifendruck normal ist.

HINWEIS

■ **Reparieren oder Wechseln von Reifen, Rädern, Ventilen und Sendern des Reifendruckkontrollsystems und Ventilkappen**

- Setzen Sie sich zum Demontieren oder Montieren von Rädern, Reifen oder Ventilen und Sendern des Reifendruckkontrollsystems mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung, da die Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems bei unsachgemäßer Handhabung beschädigt werden können.
- Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder anzubringen. Bei fehlenden Ventilkappen kann Wasser in die Ventile des Reifendruckkontrollsystems eindringen, sodass diese klemmen könnten.
- Ersetzen Sie die Ventilkappen nur durch die vorgeschriebenen Kappen. Die Kappe kann sonst festklemmen.

■ **So vermeiden Sie Beschädigungen der Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems**

Wenn ein Reifen mit flüssigem Dichtmittel repariert wird, können das Ventil und der Sender des Reifendruckkontrollsystems funktionsunfähig werden. Setzen Sie sich bei der Verwendung von flüssigem Dichtmittel so bald wie möglich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt bzw. einer anderen qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung. Stellen Sie sicher, dass nach dem Gebrauch von flüssigem Dichtmittel bei einer Reifenreparatur oder einem Reifenwechsel auch das Ventil und der Sender des Reifendruckkontrollsystems ausgetauscht werden. (→S. 621)

■ **Fahren auf schlechten Straßen**

Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie auf Straßen mit unbefestigter Fahrbahn und Schlaglöchern unterwegs sind.
Diese Bedingungen können zum Verlust von Reifendruck führen, wodurch sich die Dämpfungsfähigkeit der Reifen verringert. Zudem kann Fahren auf schlechten Straßen zu Schäden an den Reifen selbst sowie an Rädern und Karosserie des Fahrzeugs führen.

■ **Wenn der Reifendruck während der Fahrt absinkt**

Setzen Sie die Fahrt nicht fort, da sonst die Reifen und/oder Räder schwer beschädigt werden können.

Reifendruck

Stellen Sie sicher, dass der Reifendruck stets korrekt eingestellt ist. Der Reifendruck sollte mindestens einmal im Monat kontrolliert werden. Toyota empfiehlt jedoch, dass Sie den Reifendruck alle zwei Wochen kontrollieren. (→S. 771)

■ **Auswirkungen eines falschen Reifendrucks**

Fahren mit falschem Reifendruck kann Folgendes verursachen:

- Erhöhten Kraftstoffverbrauch
- Verschlechterung des Fahrkomforts und der Fahrzeugbeherrschung
- Verkürzte Lebensdauer der Reifen durch Abnutzung
- Verminderte Sicherheit
- Schäden am Antriebsstrang

Sollte ein Reifen ständig Luft verlieren, lassen Sie ihn von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

■ **Anweisungen zum Prüfen des Reifendrucks**

Beachten Sie beim Prüfen des Reifendrucks Folgendes:

- Messen Sie den Reifendruck nur bei kalten Reifen.
  Hat das Fahrzeug mindestens 3 Stunden gestanden und wurde danach nicht weiter als 1,5 km gefahren, erhalten Sie genaue Werte für den Reifendruck bei kalten Reifen.
- Verwenden Sie immer einen Reifendruckmesser.
  Mit bloßem Auge lässt sich nur schwer beurteilen, ob der Reifendruck dem vorgeschriebenen Wert entspricht.
- Es ist ganz normal, dass der Reifendruck nach einer Fahrt höher ist, da Hitze im Reifen entsteht. Reduzieren Sie den Reifendruck nicht nach einer Fahrt.
- Das Gewicht von Insassen und Gepäck muss so verteilt werden, dass das Fahrzeug gleichmäßig belastet wird.

WARNUNG

■ **Ein korrekter Reifendruck ist für die sichere Leistung der Reifen unerlässlich**

Halten Sie den vorgeschriebenen Reifendruck ein.
Entspricht der Reifendruck der einzelnen Reifen nicht den vorgeschriebenen Werten, kann Folgendes auftreten und es kann zu Unfällen mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen:

- Übermäßiger Verschleiß
- Ungleichmäßiger Verschleiß
- Schlechte Fahrzeugbeherrschung
- Gefahr des Platzens der Reifen aufgrund von Überhitzung
- Zwischen Reifen und Rad kann Luft entweichen
- Verformung des Rads und/oder Reifenbeschädigung
- Erhöhtes Risiko eines Reifenschadens während der Fahrt (verursacht durch gefährliche Straßenverhältnisse, Dehnungsfugen, scharfe Kanten auf der Fahrbahn usw.)

HINWEIS

■ **Bei der Überprüfung und Einstellung des Reifendrucks**

Vergessen Sie nicht, die Ventilkappen wieder aufzuschrauben.
Bei fehlender Ventilkappe können Schmutz und Feuchtigkeit in das Ventil gelangen und Luftaustritt verursachen, wodurch der Reifendruck abnimmt.

Räder

Wenn ein Rad verbogen, rissig oder stark korrodiert ist, muss es ausgetauscht werden. Anderenfalls kann sich der Reifen vom Rad lösen oder es kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug kommen.

Auswahl der Räder

Achten Sie beim Austauschen von Rädern darauf, dass die neuen Räder hinsichtlich Tragfähigkeit, Durchmesser, Felgenbreite und positiver Einpresstiefe* mit den bisherigen Rädern übereinstimmen.
Neue Räder erhalten Sie bei jedem Toyota-Vertragshändler bzw. jeder Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt.

*: Üblicherweise als “Einpresstiefe” bezeichnet.

Toyota empfiehlt, folgende Räder nicht zu verwenden:

- Räder unterschiedlicher Größen oder Typen
- Gebrauchte Räder
- Verbogene Räder, die geradegerichtet wurden

Vorsichtsmaßregeln bei Leichtmetallfelgen

- Verwenden Sie nur für die Verwendung mit Leichtmetallfelgen konzipierte Toyota-Radmuttern und -Radmutternschlüssel.
- Prüfen Sie nach dem Umsetzen, einer Reparatur oder einem Reifenwechsel, ob die Radmuttern nach 1600 km noch immer fest angezogen sind.
- Achten Sie beim Aufziehen von Schneeketten darauf, dass die Leichtmetallfelgen nicht beschädigt werden.
- Verwenden Sie zum Auswuchten der Räder nur Original-Auswuchtgewichte von Toyota oder Gleichwertiges und einen Kunststoff- oder Gummihammer.

Beim Ersetzen von Rädern

Die Räder Ihres Fahrzeugs sind mit Ventilen und Sendern ausgestattet, die es dem Reifendruckkontrollsystem ermöglichen, bei sinkendem Reifendruck rechtzeitig eine Warnung auszugeben. Wenn Räder ersetzt werden, müssen auch die Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems angebracht werden. (→S. 621)

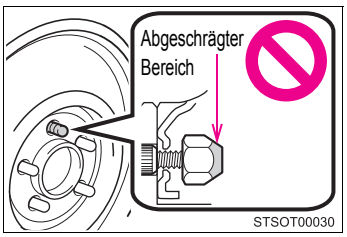
WARNUNG

Beim Ersetzen von Rädern

- Verwenden Sie keine Räder, deren Größe von der in der Betriebsanleitung angegebenen Größe abweicht, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.
- Ein undicht gewordener schlauchloser Reifen darf keinesfalls durch Einziehen eines Reifenschlauchs repariert werden. Dies kann einen Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen zur Folge haben.

Beim Anbringen der Radmuttern

- Die Radmuttern müssen mit der abgeschrägten Seite nach innen aufgedreht werden. Werden die Muttern mit der abgeschrägten Seite nach außen aufgedreht, kann das Rad brechen und sich schließlich während der Fahrt lösen. Dies kann zu einem Unfall führen, der tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.



- Verwenden Sie niemals Öl oder Fett an Radschrauben oder Radmuttern.
  Öl und Fett können dazu führen, dass die Radmuttern zu fest angezogen werden, wodurch es zu Schäden an Schrauben oder Felge kommt. Darüber hinaus können sich die Radmuttern durch Öl oder Fett lockern, wodurch das Rad abfallen und so einen Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen verursachen kann. Entfernen Sie jegliches Öl und Fett von Radschrauben und Radmuttern.

Die Verwendung schadhafter Räder ist verboten

Verwenden Sie keine Räder, die Risse oder Verformungen aufweisen.
Anderenfalls kann während der Fahrt Luft aus dem Reifen entweichen, was zu einem Unfall führen kann.

HINWEIS

■ **Ersetzen der Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems**

- Da eine Reifenreparatur oder ein Reifenwechsel Auswirkungen auf die Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems haben kann, lassen Sie die Reifen unbedingt von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt bzw. einer anderen qualifizierten Fachwerkstatt warten. Kaufen Sie die Ventile und Sender für das Reifendruckkontrollsystem außerdem nur bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt.
- Achten Sie darauf, dass nur Original-Toyota-Räder an Ihrem Fahrzeug montiert werden.
  Mit markenfremden Rädern funktionieren die Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems eventuell nicht ordnungsgemäß.

Radwechsel

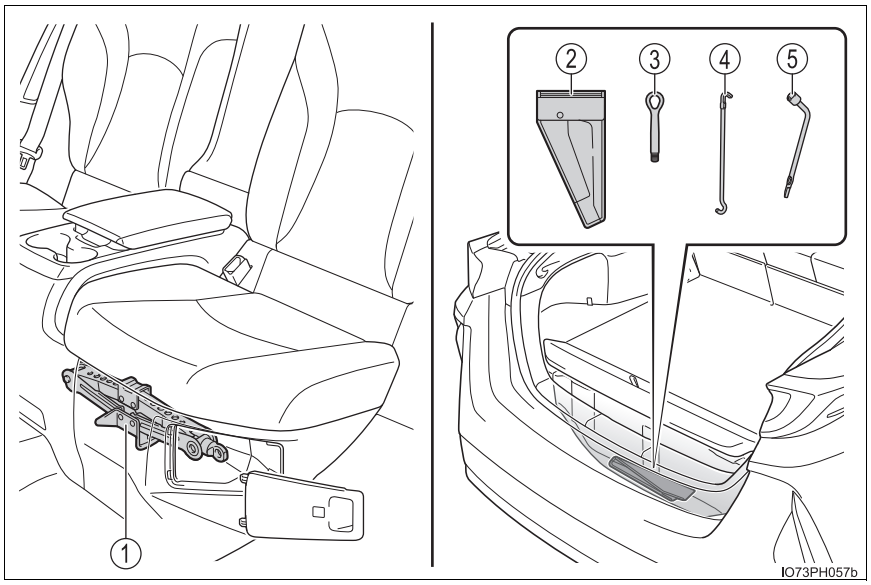
Wenn Sie das Fahrzeug mit einem Wagenheber anheben, setzen Sie diesen an der richtigen Stelle an.

Wird er an einer falschen Stelle angesetzt, können Beschädigungen des Fahrzeugs oder Verletzungen die Folge sein.

Vor dem Aufbocken des Fahrzeugs

- Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort auf festem, ebenem Untergrund an.
- Betätigen Sie die Feststellbremse.
- Schalten Sie in Fahrstufe “P”.
- Schalten Sie das Hybridsystem aus.

Aufbewahrungsort von Wagenheber und Werkzeugen



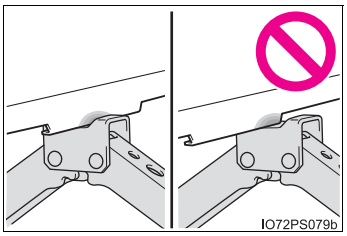
① Wagenheber
② Werkzeugtasche
③ Notabschleppöse
④ Wagenheberkurbel
⑤ Radmutternschlüssel

WARNUNG

■ **Verwenden des Wagenhebers**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Bei einer unsachgemäßen Verwendung des Wagenhebers kann das Fahrzeug plötzlich vom Wagenheber fallen, was tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.

- Verwenden Sie für einen Reifenwechsel nur den mit diesem Fahrzeug gelieferten Wagenheber.
  Verwenden Sie ihn nicht an anderen Fahrzeugen und verwenden Sie keine anderen Wagenheber zum Wechseln von Rädern an diesem Fahrzeug.
- Heben Sie das Fahrzeug keinesfalls an, während sich jemand darin befindet.
- Verwenden Sie den Wagenheber ausschließlich zum Wechseln von Rädern oder zum Aufziehen und Entfernen von Schneeketten.
- Setzen Sie den Wagenheber korrekt an dem dafür vorgesehenen Ansatzpunkt an.
  (→S. 645)



- Kriechen Sie niemals ganz oder teilweise unter ein Fahrzeug, das nur vom Wagenheber abgestützt wird.
- Starten Sie das Hybridsystem nicht bzw. fahren Sie das Fahrzeug nicht, während das Fahrzeug vom Wagenheber abgestützt wird.
- Legen Sie beim Anheben keinen Gegenstand auf oder unter den Wagenheber.
- Heben Sie das Fahrzeug nicht höher an als zum Radwechseln erforderlich.
- Verwenden Sie Untersetzböcke, wenn es notwendig ist, unter das Fahrzeug zu kriechen.
- Vergewissern Sie sich vor dem Absenken des Fahrzeugs, dass sich niemand in der Nähe des Fahrzeugs befindet. Falls sich Personen in der Nähe aufhalten, warnen Sie diese, bevor Sie das Fahrzeug absenken.

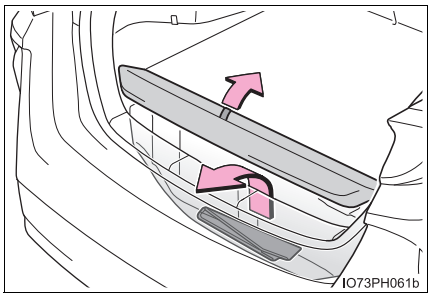
■ **Beim Herausnehmen des Wagenhebers aus seinem Aufbewahrungsort**

Der Wagenheber kann wegen der vom Ladezubehör während des Ladevorgangs und danach abgestrahlten Wärme heiß sein. Tragen Sie beim Umgang mit dem Wagenheber Handschuhe. Wenn Sie ihn mit bloßen Händen berühren, kann es zu Verbrennungen kommen.

Entnehmen der Werkzeuge

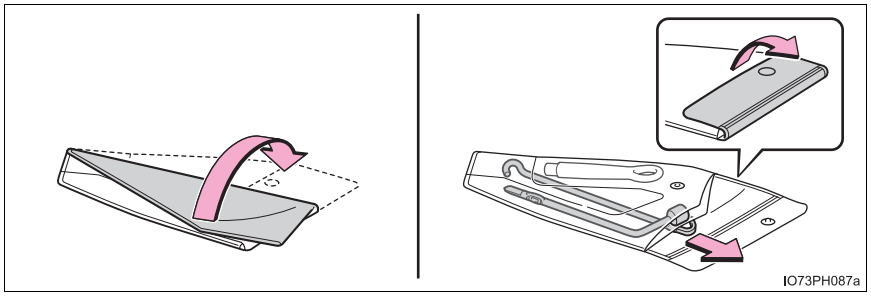
1 Öffnen Sie die Heckklappe. (→S. 288)

2 Heben Sie die Abdeckung des Staufachs unter dem Gepäckraumboden an und nehmen Sie die Werkzeugtasche heraus.



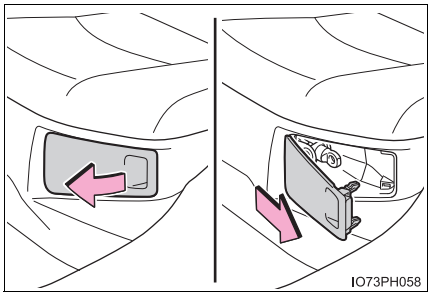
3 Öffnen Sie die Werkzeugtasche und nehmen Sie die Wagenheberkurbel und den Radmutternschlüssel heraus.

Verstauen Sie die Werkzeuge nach der Verwendung, indem Sie die aufgeführten Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.



Herausnehmen des Wagenhebers

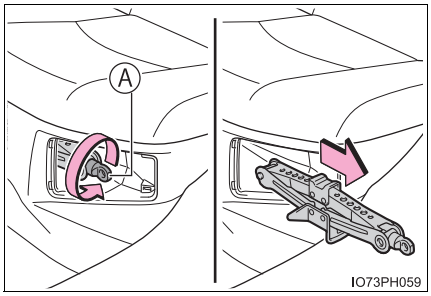
1 Ziehen Sie an der Abdeckung, um die Klauen zu lösen, und nehmen Sie die Abdeckung ab.



2 Drehen Sie den Bereich Ⓐ, um den Wagenheber zu lösen, und nehmen Sie ihn dann langsam heraus.

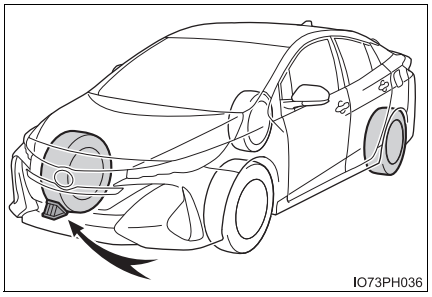
Seien Sie beim Umgang mit dem Wagenheber vorsichtig, da er unter bestimmten Umständen heiß werden kann. (→S. 642)

Wenn sich der Bereich Ⓐ nicht lösen lässt, verwenden Sie die Wagenheberkurbel zum Drehen.



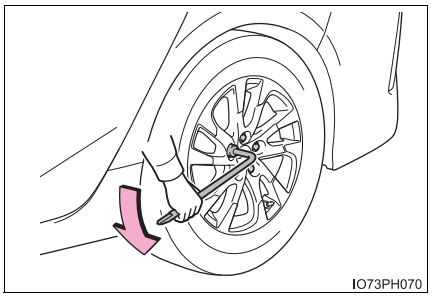
Radwechsel

1 Blockieren Sie die Räder mit Unterlegkeilen.

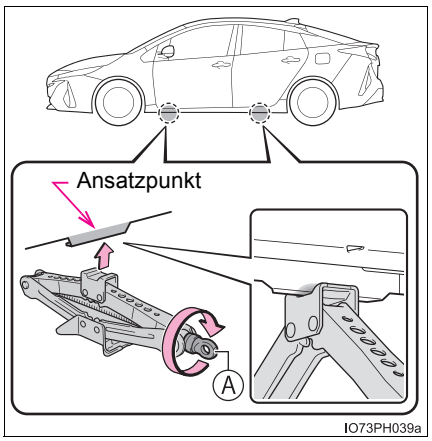


Radposition		Position der Unterlegkeile
Vorn	Links	Hinter dem rechten Hinterrad
	Rechts	Hinter dem linken Hinterrad
Hinten	Links	Vor dem rechten Vorderrad
	Rechts	Vor dem linken Vorderrad

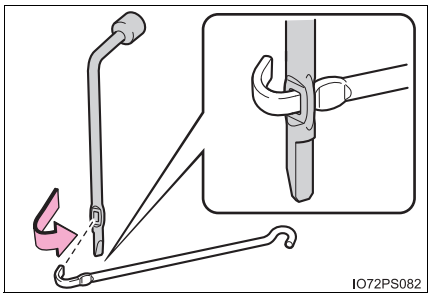
2 Lockern Sie die Radmuttern ein wenig (eine Umdrehung).



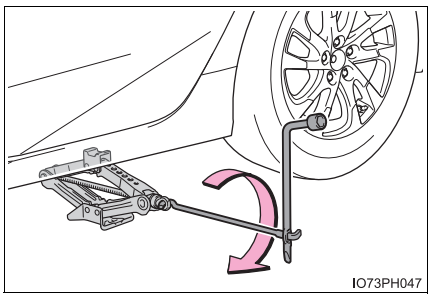
3 Drehen Sie den Bereich Ⓐ des Wagenhebers von Hand, bis die Mitte der Vertiefung des Wagenhebers mit der Mitte des Ansatzpunktes in Kontakt ist.



4 Setzen Sie die Wagenheberkurbel und den Radmutternschlüssel wie in der Abbildung gezeigt zusammen.

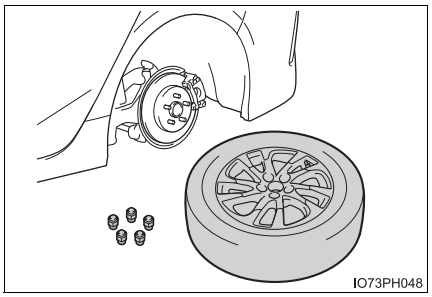


5 Heben Sie das Fahrzeug an, bis sich das Rad ein wenig über dem Boden befindet.



6 Entfernen Sie alle Radmuttern und das Rad.

Achten Sie beim Ablegen des Rads auf dem Boden darauf, dass die Felgenaußenseite nach oben weist, um ein Zerkratzen der Felgenoberfläche zu vermeiden.



WARNUNG

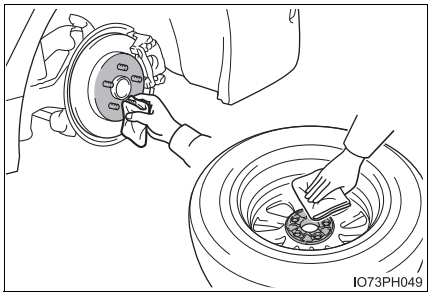
■ **Radwechsel**

- Berühren Sie nicht die Felgen oder den Bereich um die Bremsen, direkt nachdem das Fahrzeug gefahren wurde.
  Nachdem das Fahrzeug gefahren wurde, sind die Felgen und der Bereich rund um die Bremsen extrem heiß. Wenn Sie diese Bereiche beim Radwechsel usw. mit den Händen, Füßen oder anderen Körperteilen berühren, besteht Verbrennungsgefahr.
- Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtmaßregeln können sich die Radmuttern lockern und das Rad kann sich lösen, was tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.
  - Lassen Sie die Radmuttern nach einem Radwechsel so schnell wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel auf 103 N•m (10,5 kp•m) festziehen.
  - Verwenden Sie beim Anbringen eines Rads nur die speziell für dieses Rad bestimmten Radmuttern.
  - Sollten Sie Risse oder Verformungen an den Schrauben, den Gewindegängen der Muttern oder den Schraubenlöchern der Felge feststellen, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.
  - Achten Sie beim Anbringen der Radmuttern darauf, diese mit der abgeschrägten Seite nach innen aufzudrehen. (→S. 638)

Montieren des Rads

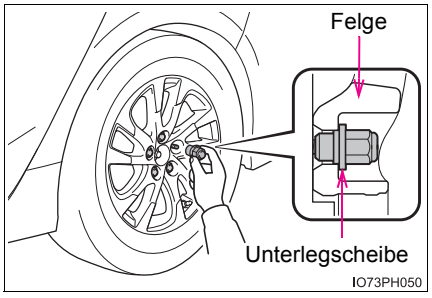
1 Entfernen Sie Schmutz und Fremdkörper von der Kontaktfläche der Felge.

Wenn sich Fremdkörper auf der Felgenkontaktfläche befinden, können sich die Radmuttern während der Fahrt lockern und das Rad kann sich lösen.

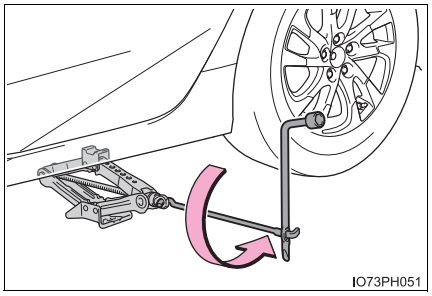


2 Bringen Sie das Rad an und ziehen Sie alle Radmuttern von Hand locker und gleichmäßig an.

Schrauben Sie die Radmuttern auf, bis die Unterlegscheiben die Felge berühren.

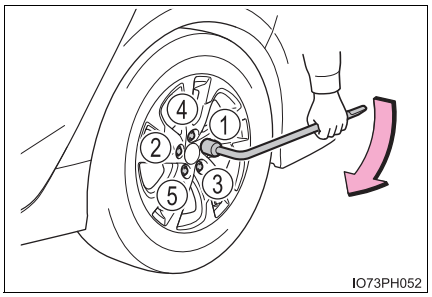


3 Senken Sie das Fahrzeug ab.



4 Ziehen Sie alle Radmuttern zwei- oder dreimal in der gezeigten Reihenfolge fest an.

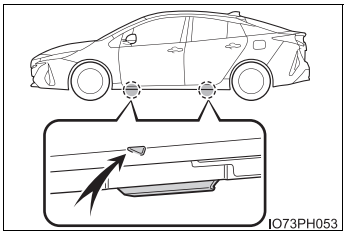
Anzugsmoment:
103 N•m (10,5 kp•m)



5 Verstauen Sie den Wagenheber und alle Werkzeuge.

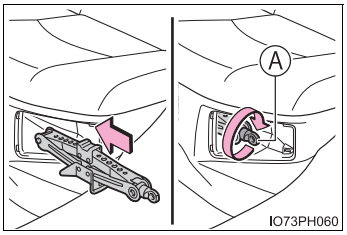
■ **Ansatzpunkt**

An der Fahrzeugunterseite ist eine Markierung eingestanzt, die zum Wagenheber-Ansatzpunkt weist.



■ **Verstauen des Wagenhebers**

Setzen Sie den Wagenheber vollständig in seinen Stauplatz und drehen Sie den Bereich Ⓐ, um den Wagenheber zu sichern.



■ **Zertifizierung für den Wagenheber**

CE

Manufacturer's Declaration of Conformity

Manufacturer:
Kawasaki Industrial Co., Ltd.
4618 Mukaijima Shimada, Shizuoka, Japan

The EU Directives covered by this Declaration

2006/42/EC Machinery Directive

The product covered by this declaration

JACK SUB-ASSY,PANTOGRAPH

model
0.8ton , 1.1ton , 1.35ton , 1.5ton , 1.4ton

The basis on which conformity is being declared

The product identified above complies with the requirements of the Machinery Directive
Directive above by meeting following standards

JIS D 8103

The technical documentation required to demonstrate that the product meets the requirement the Machinery Directive has been compiled by the signatory belowand is available for inspection by the relevant enforcement authorities.

A sample of the product has been tested by the manufacturer

Technical File No: KSF-201-00-03

The CE mark was first applied in:2010

Done at Shizuoka, Japan

Signature:
Koji Kawasaki
PRESIDENT ,Kawasaki Industrial Co., Ltd.
Date of Issue: 20 APRIL ,2015

WARNUNG

■ **Nach Verwendung von Werkzeugen und Wagenheber**

Kontrollieren Sie vor Antritt der Weiterfahrt, ob die Werkzeuge und der Wagenheber an den dafür vorgesehenen Stellen sicher verstaut sind, um das Verletzungsrisiko bei einer Kollision oder einer Notbremsung zu verringern.

HINWEIS

■ **Bei einem Radwechsel**

Setzen Sie sich zum Demontieren oder Montieren der Räder, der Reifen oder des Ventils und des Senders des Reifendruckkontrollsystems mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung, da das Ventil und der Sender des Reifendruckkontrollsystems bei unsachgemäßer Handhabung beschädigt werden können.

Klimaanlagenfilter

Der Klimaanlagenfilter muss regelmäßig gewechselt werden, um die Leistung der Klimaanlage aufrechtzuerhalten.

Austausch des Klimaanlagenfilters

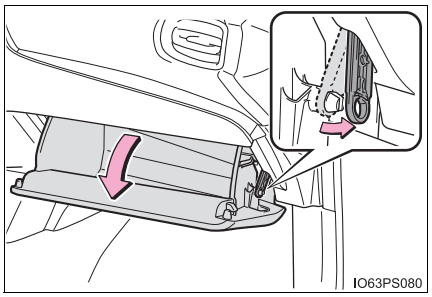
1 Schalten Sie den Start-Schalter aus.

Stellen Sie sicher, dass der Ladestecker nicht angeschlossen ist. Stellen Sie auch sicher, dass die ferngesteuerte Klimaanlage während des Verfahrens nicht verwendet wird.

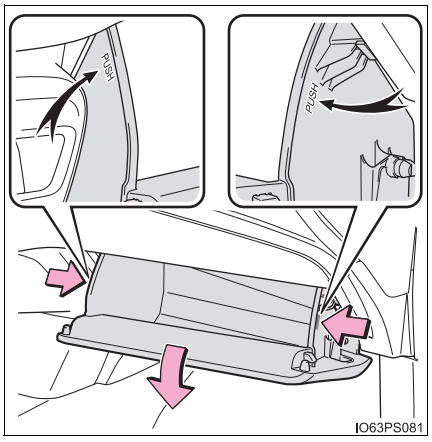
2 Öffnen Sie die Beifahrertür.

Durch die offene Tür wird verhindert, dass sich die ferngesteuerte Klimaanlage unerwartet einschaltet. (→S. 557)

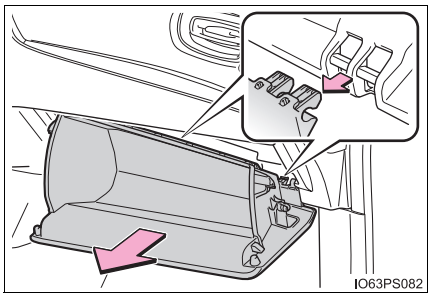
3 Öffnen Sie das Handschuhfach und ziehen Sie den Dämpfer ab.



4 Drücken Sie zum Lösen der Klauen beide Seiten des Handschuhfachs nach innen, halten Sie das Handschuhfach fest und öffnen Sie es langsam vollständig.



5 Wenn das Handschuhfach ganz offen ist, heben Sie es leicht an und ziehen Sie es zum Lösen der Handschuhfach-Unterseite in Richtung des Sitzes.


IO63PS082

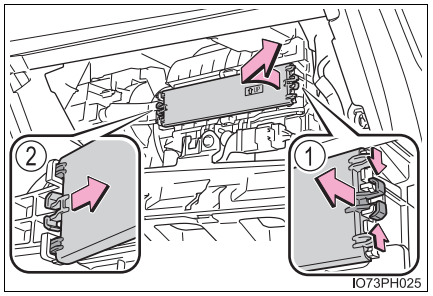
Üben Sie keine übermäßige Kraft aus, falls sich das Handschuhfach nicht sofort löst, wenn Sie leicht daran ziehen. Ziehen Sie es stattdessen erneut in Richtung des Sitzes, nachdem Sie die Höhe des Handschuhfachs verändert haben.

6 Entfernen Sie die Filterabdeckung.

① Entriegeln Sie die Filterabdeckung.

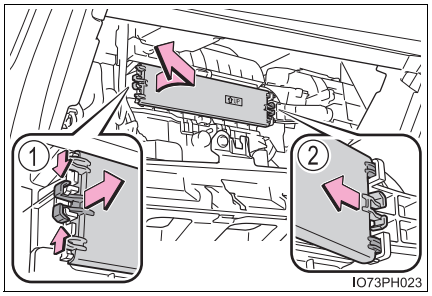
② Verschieben Sie die Filterabdeckung in Pfeilrichtung und ziehen Sie sie dann aus den Klauen.

▶ Fahrzeuge mit Linkslenkung



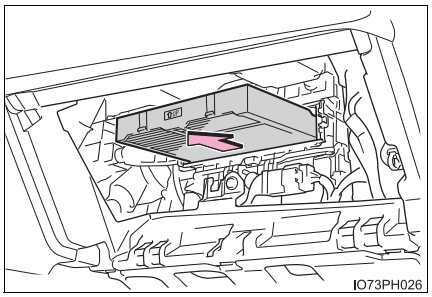
IO73PH025

▶ Fahrzeuge mit Rechtslenkung



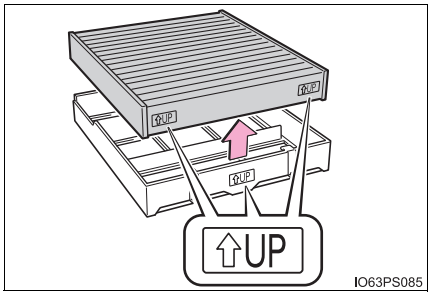
IO73PH023

7 Entfernen Sie das Filtergehäuse.



8 Nehmen Sie den Klimaanlagenfilter aus dem Filtergehäuse und ersetzen Sie ihn durch einen neuen.

Die "↑UP"-Markierungen auf dem Filter müssen nach oben weisen.



9 Gehen Sie beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

■ **Prüfintervall**

Prüfen und ersetzen Sie den Klimaanlagenfilter gemäß dem Wartungsplan. In staubigen Gegenden oder Gegenden mit starkem Verkehrsaufkommen kann ein Austausch früher notwendig sein. (Informationen zum Wartungszeitplan können Sie dem “Toyota-Kundendienstheft” oder dem “Toyota-Garantieheft” entnehmen.)

■ **Wenn der Luftstrom aus den Auslässen deutlich abnimmt**

Der Filter könnte verstopft sein. Überprüfen Sie den Filter und ersetzen Sie ihn, falls nötig.

⚠ WARNUNG

■ **Beim Austauschen des Klimaanlagenfilters**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln. Anderenfalls könnte die Klimaanlage während des Vorgangs in Betrieb gehen, wodurch es zu Verletzungen kommen kann.

- Stellen Sie sicher, dass der Ladestecker nicht angeschlossen ist
  Die Klimaanlage könnte sich aufgrund der Einstellungen für “Klimaanlage” (→S. 174) oder “Hybridbatt.-Kühlung” (→S. 152) möglicherweise einschalten. (Falls vorhanden)
- Verwenden Sie nicht die ferngesteuerte Klimaanlage

HINWEIS

■ **Bei Verwendung der Klimaanlage**

Stellen Sie sicher, dass immer ein Filter eingesetzt ist.
Wird die Klimaanlage ohne Filter betrieben, kann sie beschädigt werden.

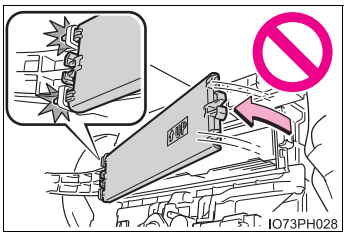
■ **Beim Entfernen des Handschuhfachs**

Gehen Sie zum Entfernen des Handschuhfachs stets wie beschrieben vor (→S. 652). Wird das beschriebene Verfahren beim Entfernen des Handschuhfachs nicht eingehalten, kann das Scharnier des Handschuhfachs beschädigt werden.

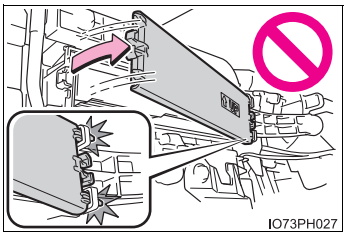
■ **So vermeiden Sie eine Beschädigung der Filterabdeckung**

Üben Sie keine übermäßige Kraft auf die Klauen aus, wenn Sie die Filterabdeckung beim Lösen aus der Halterung in Pfeilrichtung verschieben. Anderenfalls können die Klauen beschädigt werden.

▶ Fahrzeuge mit Linkslenkung



▶ Fahrzeuge mit Rechtslenkung

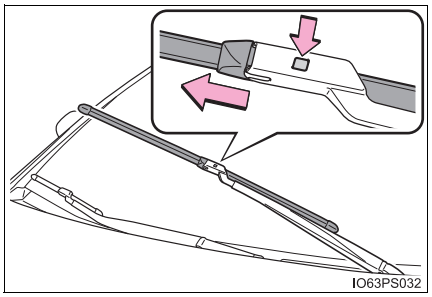


Austausch der Wischergummis

Gehen Sie beim Austausch des Wischergummis wie folgt vor.

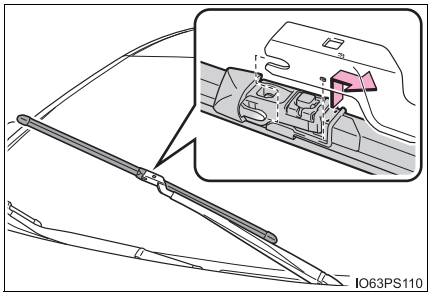
Entfernen und Einsetzen der Frontscheibenwischerblätter

1 Drücken Sie den Arretierungsknopf zum Lösen der Arretierung, während Sie das Wischerblatt-Verbindungsstück mit der Hand gut festhalten, und ziehen Sie dann das Wischerblatt heraus.



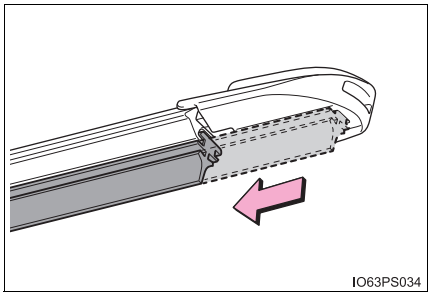
2 Richten Sie das Wischerblatt am Anschlussstück des Scheibenwischerarms aus und schieben Sie es dann in die Richtung, aus der das alte Wischerblatt entfernt wurde.

Stellen Sie nach dem Anbringen des Wischerblatts sicher, dass die Arretierung geschlossen ist.

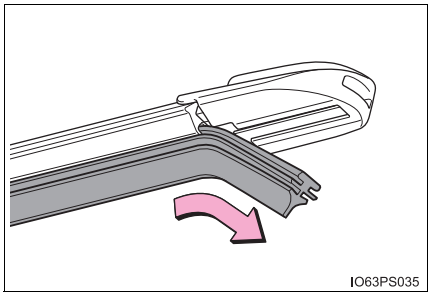


Austausch der Wischergummis

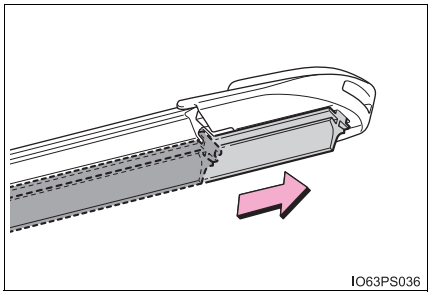
1 Ziehen Sie am Wischergummi, bis es aus dem Schlitz auf der Wischerblatt-Rückseite herausragt.



2 Ziehen Sie das Ende des Wischergummis aus dem Schlitz heraus und ziehen Sie dann den Rest des Wischergummis heraus.



3 Führen Sie beim Einsetzen eines neuen Wischergummis dessen Nut fest in den Schlitz ein und setzen Sie das Ende des Wischergummis in die Nut der Kappe ein, um das Wischergummi zu befestigen.



Nachdem Sie das Wischergummi fest in die Nut des Wischerblatts eingesetzt haben, setzen Sie das Ende des Wischergummis in die Nut der Kappe ein, um das Wischergummi zu befestigen.

Stellen Sie nach dem Einsetzen sicher, dass das Ende des Wischergummis am Ende der Kappe anliegt.

■ **Umgang mit Wischerblättern und Wischergummis**

Ein unsachgemäßer Umgang kann zu einer Beschädigung der Wischerblätter bzw. Wischergummis führen. Wenn Sie Bedenken bezüglich des selbstständigen Austauschs der Wischerblätter bzw. Wischergummis haben, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

■ **Kappe des Wischerblatts**

Die Kappe kann nicht abgenommen werden, da sie fest mit dem Wischerblatt des Frontscheibenwischers verbunden ist.

⚠ HINWEIS

■ **So vermeiden Sie Schäden**

- Achten Sie beim Austauschen der Scheibenwischer darauf, dass die Klauen nicht beschädigt werden.
- Legen Sie nach dem Entfernen des Wischerblatts vom Scheibenwischerarm ein Tuch o. Ä. zwischen Windschutzscheibe und Wischerarm, um eine Beschädigung der Windschutzscheibe zu vermeiden.
- Ziehen Sie nicht zu stark am Wischergummi.

Batterie des elektronischen Schlüssels

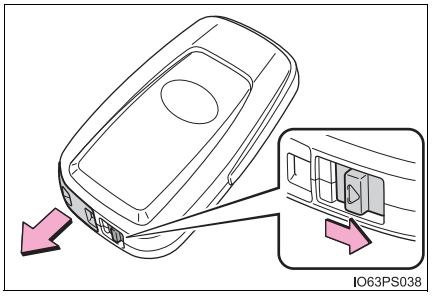
Ersetzen Sie die Batterie, wenn sie entladen ist.

Sie benötigen folgende Hilfsmittel:

- Schlitzschraubendreher
- Lithium-Batterie CR2032

Austauschen der Batterie

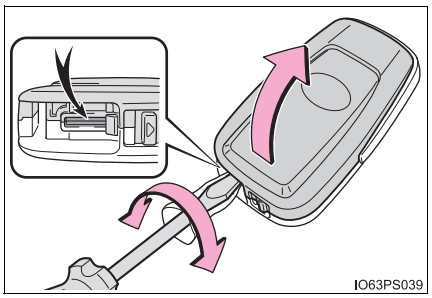
1 Lösen Sie die Verriegelung und nehmen Sie den mechanischen Schlüssel heraus.



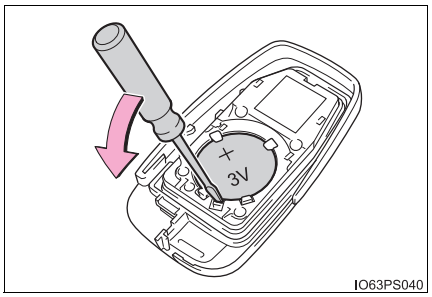
2 Entfernen Sie die Abdeckung.

Verwenden Sie einen Schraubendreher geeigneter Größe. Gewaltsames Aufhebeln kann die Abdeckung beschädigen.

Um Schäden am Schlüssel zu vermeiden, umwickeln Sie die Spitze des Schraubendrehers mit einem Lappen.



3 Nehmen Sie die leere Batterie heraus.



Ist die Batterie nach dem Entfernen der Abdeckung nicht zu sehen, weil das elektronische Schlüsselmodul an der oberen Abdeckung haftet, entfernen Sie das elektronische Schlüsselmodul von der Abdeckung, sodass die Batterie wie in der Abbildung gezeigt sichtbar wird.

Verwenden Sie zum Entfernen der Batterie einen Schraubendreher geeigneter Größe.

Setzen Sie die neue Batterie mit nach oben weisendem Pluspol (+) ein.

4 Gehen Sie beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

■ **Verwenden Sie eine Lithium-Batterie vom Typ CR2032**

- Batterien sind bei jedem Toyota-Vertragshändler bzw. jeder Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt sowie in Elektrogeräteläden oder Kamerageschäften erhältlich.
- Ersetzen Sie die Batterie ausschließlich durch die vom Hersteller empfohlene oder eine gleichwertige Batterie.
- Entsorgen Sie verbrauchte Batterien gemäß den geltenden Gesetzen.

■ **Wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist**

Folgende Symptome können auftreten:

- Das intelligente Zugangs- und Startsystem und die Fernbedienung funktionieren nicht ordnungsgemäß.
- Die Reichweite wird geringer.

WARNUNG

■ **Entfernte Batterie und andere Teile**

Es handelt sich hierbei um Kleinteile, die zum Ersticken führen können, wenn sie von Kleinkindern verschluckt werden. Halten Sie diese Teile von Kindern fern. Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ **Zertifizierung für das intelligente Zugangs- und Startsystem**

ACHTUNG
EXPLOSIONSGEFAHR BEI VERWENDUNG EINES FALSCHEN BATTERIETYPS.
ENTSORGEN SIE LEERE BATTERIEN GEMÄSS DEN ANWEISUNGEN.

HINWEIS

■ **So stellen Sie einen ordnungsgemäßen Betrieb nach dem Austausch der Batterie sicher**

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßregeln, um Unfälle zu vermeiden:

- Arbeiten Sie stets mit trockenen Händen.
  Feuchtigkeit kann dazu führen, dass die Batterie rostet.
- Berühren oder bewegen Sie keine anderen Bauteile in der Fernbedienung.
- Verbiegen Sie die Batteriepole nicht.

Kontrollieren und Austauschen von Sicherungen

Wenn elektrische Bauteile nicht funktionieren, kann eine Sicherung durchgebrannt sein. Kontrollieren Sie in diesem Fall die Sicherungen und ersetzen Sie sie bei Bedarf.

1 Schalten Sie den Start-Schalter aus.

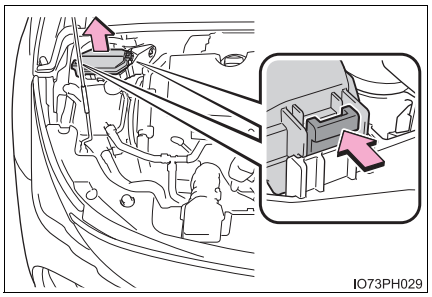
Stellen Sie sicher, dass der Ladestecker nicht angeschlossen ist. Stellen Sie auch sicher, dass die ferngesteuerte Klimaanlage während des Verfahrens nicht verwendet wird.

2 Öffnen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens.

▶ Sicherungskasten im Motorraum (Typ A)

Heben Sie die Abdeckung an, während Sie auf die 2 Klauen drücken.

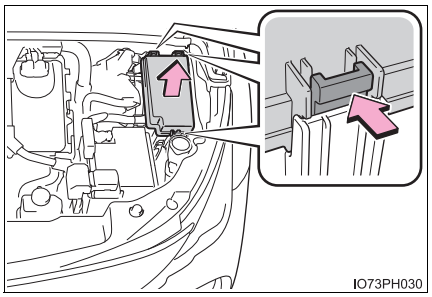
Wenn Sie die Abdeckung schließen, befestigen Sie auch die 2 Klauen.



▶ Sicherungskasten im Motorraum (Typ B)

Heben Sie die Abdeckung an, während Sie auf die 3 Klauen drücken.

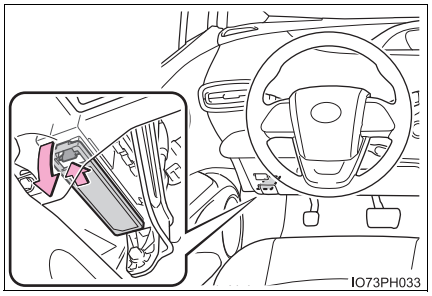
Wenn Sie die Abdeckung schließen, befestigen Sie auch die 3 Klauen.



▶ Linke Seite der Instrumententafel (Fahrzeuge mit Linkslenkung)

Entfernen Sie den Deckel.

Stellen Sie sicher, dass die Klaue beim Aus- bzw. Einbau gedrückt wird.



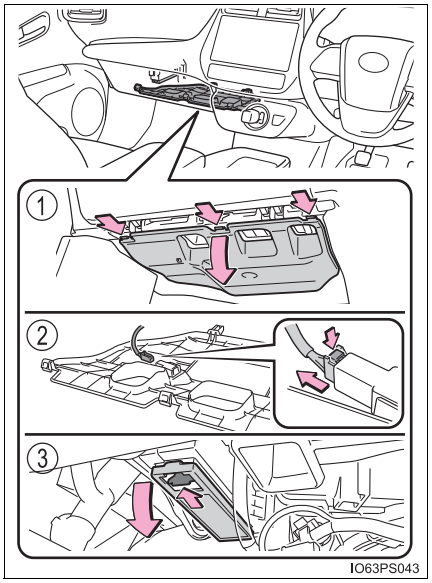
▶ Linke Seite der Instrumententafel (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)

① Drücken Sie die Lasche hinein und entfernen Sie die Abdeckung.

② Ziehen Sie den Steckverbinder ab, während Sie auf die Verriegelungsklaue drücken.

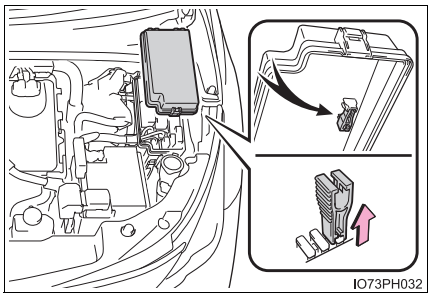
③ Entfernen Sie den Deckel.

Stellen Sie sicher, dass die Klaue beim Aus- bzw. Einbau gedrückt wird.



3 Entfernen Sie die Sicherung.

Nur Sicherungen vom Typ A können mit dem Abzieher entfernt werden.



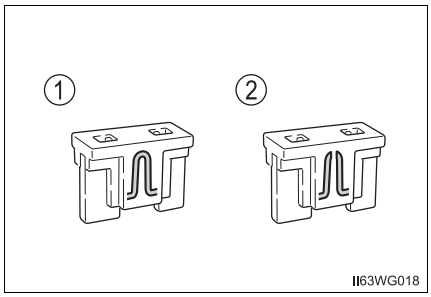
4 Prüfen Sie, ob die Sicherung durchgebrannt ist.

① Sicherung in Ordnung

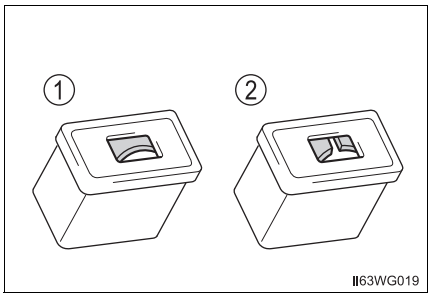
② Sicherung durchgebrannt

Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung mit passender Amperezahl. Die Amperezahl ist auf dem Deckel des Sicherungskastens angegeben.

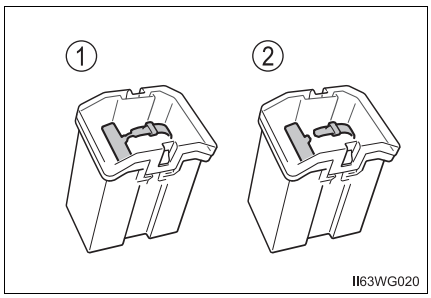
▶ Typ A



▶ Typ B



▶ Typ C



■ **Nach dem Austausch einer Sicherung**

- Wenn die Leuchten auch nach dem Austausch der Sicherung nicht funktionieren, muss eventuell eine Lampe ausgewechselt werden. (→S. 667)
- Falls die neue Sicherung ebenfalls durchbrennt, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

■ **Wenn eine Überlast in einem Schaltkreis vorliegt**

Die Sicherungen sind so ausgelegt, dass sie durchbrennen, bevor der Kabelbaum beschädigt wird.

■ **Beim Auswechseln von Lampen**

Toyota empfiehlt, die für dieses Fahrzeug vorgesehenen Original-Toyota-Ersatzteile zu verwenden. Da einige Lampen mit Überlast-Schutzschaltungen verbunden sind, sind Teile anderer Hersteller bzw. Teile, die nicht für dieses Fahrzeug vorgesehen sind, eventuell nicht verwendbar.

⚠ WARNUNG

■ **So vermeiden Sie Systemausfälle und Fahrzeugbrand**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu Schäden am Fahrzeug und möglicherweise zu einem Brand oder Verletzungen kommen.

- Verwenden Sie niemals eine Sicherung mit höherer Amperezahl und setzen Sie auf keinen Fall einen Ersatzgegenstand ein.
- Verwenden Sie nur Original-Toyota-Sicherungen oder gleichwertige Sicherungen. Ersetzen Sie niemals eine Sicherung durch einen Draht, auch nicht als Übergangslösung.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an Sicherungen oder Sicherungskästen vor.

⚠ HINWEIS

■ **Vor dem Austausch von Sicherungen**

Lassen Sie die Ursache für die elektrische Überlastung so bald wie möglich von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt feststellen und reparieren.

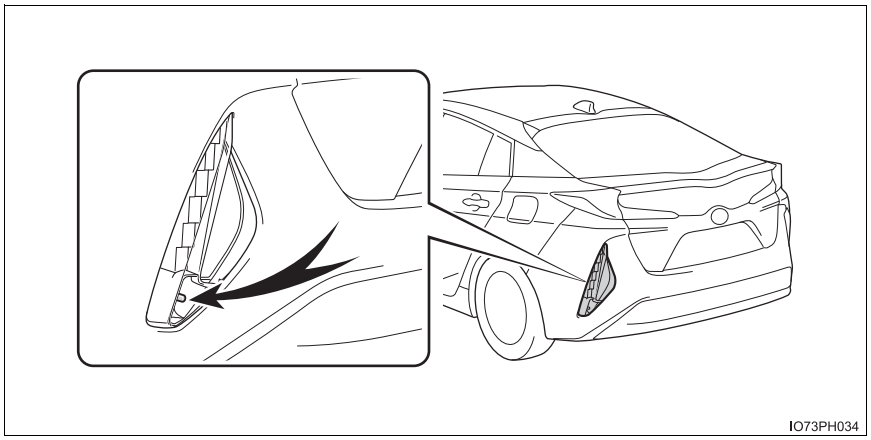
Lampen

Die folgenden Lampen können Sie selbst austauschen. Der Schwierigkeitsgrad des Austauschs variiert je nach Lampe. Da das Risiko von Bauteilbeschädigungen besteht, empfehlen wir, den Austausch von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt vornehmen zu lassen.

Vorbereitungen für den Austausch von Lampen

Prüfen Sie die Wattzahl der auszutauschenden Lampe. (→S. 772)

Einbauorte der Lampen



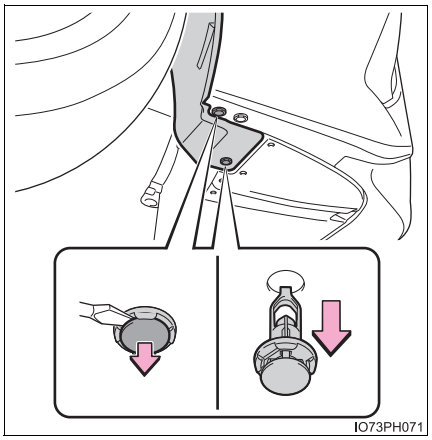
Rückfahrscheinwerfer

Auswechseln von Lampen

■ Rückfahrscheinwerfer

1 Entfernen Sie die 2 Clips, mit denen der untere Bereich der Abdeckung hinter dem Hinterrad befestigt ist.

Ziehen Sie zum Lösen den mittleren Teil des Clips mit einem Schlitzschraubendreher heraus und ziehen Sie dann den Clip heraus.

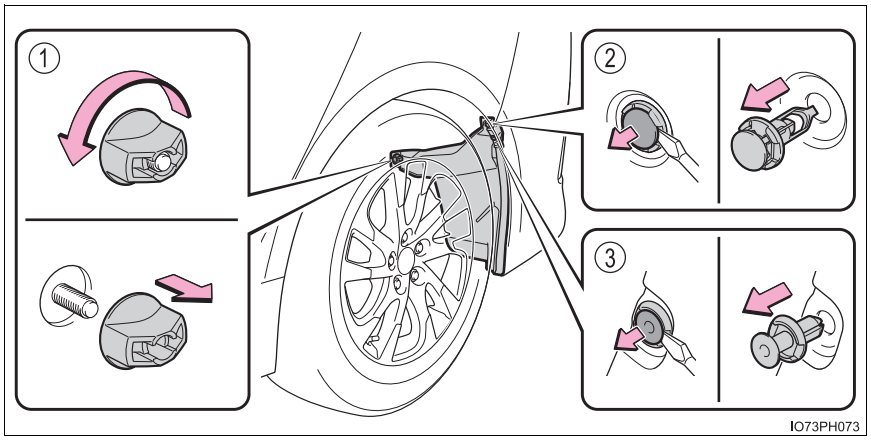


2 Entfernen Sie die 3 Clips, mit denen der obere Bereich der Abdeckung befestigt ist.

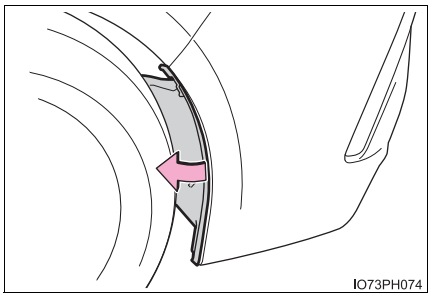
① Drehen Sie den Clip gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu entfernen.

② Ziehen Sie zum Lösen den mittleren Teil des Clips mit einem Schlitzschraubendreher heraus und ziehen Sie dann den Clip heraus.

③ Ziehen Sie zum Lösen den mittleren Teil des Clips mit einem Schlitzschraubendreher heraus und ziehen Sie dann den Clip heraus.

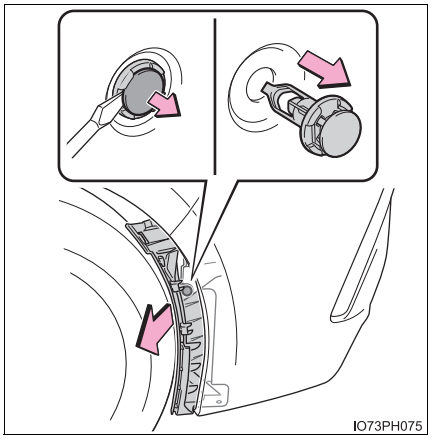


3 Nehmen Sie das Abdeckungsende ab und ziehen Sie die Abdeckung in Richtung Fahrzeugfront, damit zwischen Abdeckung und Heckstoßfänger ein Spalt entsteht.



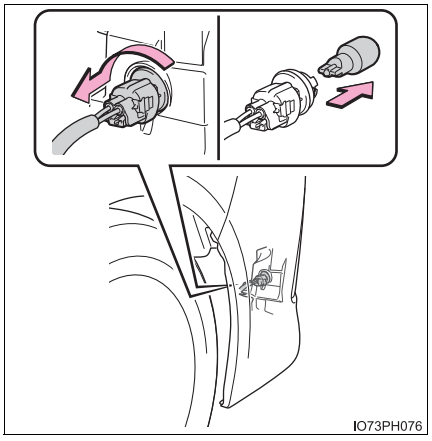
4 Entfernen Sie den Clip an der Innenseite der Abdeckung und dann die Abdeckung selbst.

Ziehen Sie zum Lösen den mittleren Teil des Clips mit einem Schlitzschraubendreher heraus und ziehen Sie dann den Clip heraus.

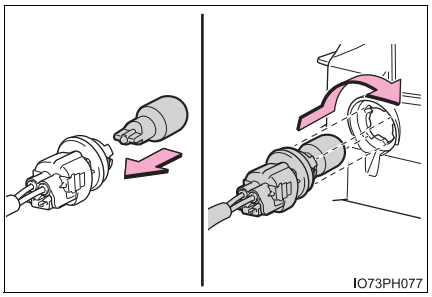


5 Drehen Sie die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie dann die Lampe heraus.

Fassen Sie zum Entfernen der Lampe mit einer Hand durch den Spalt zwischen Hinterreifen und Heckstoßfänger.

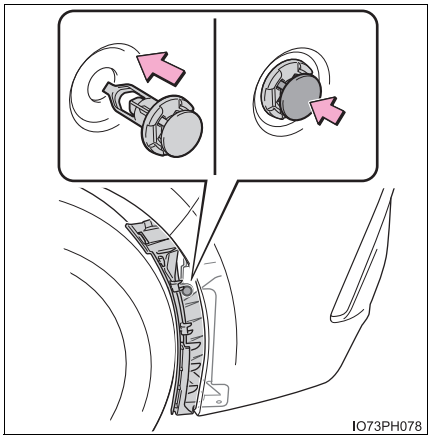


6 Setzen Sie eine neue Lampe ein und bringen Sie dann die Lampenfassung an der Leuchteneinheit an, indem Sie die Lampenfassung in die Einheit einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.



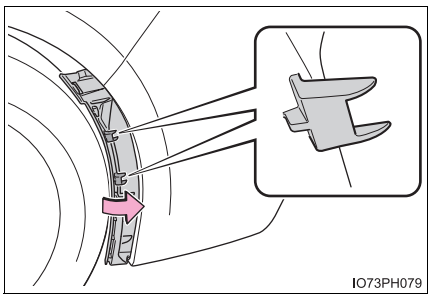
7 Bringen Sie die Abdeckung wieder an ihrer ursprünglichen Position an und befestigen Sie den Clip an der Innenseite der Abdeckung.

Befestigen Sie den Clip an der Abdeckung und drücken Sie dann zum Arretieren auf den mittleren Teil des Clips.



8 Bringen Sie das Abdeckungsende wieder am Heckstoßfänger an.

Vergessen Sie nicht, die 2 Klauen wieder am Abdeckungsende zu befestigen.

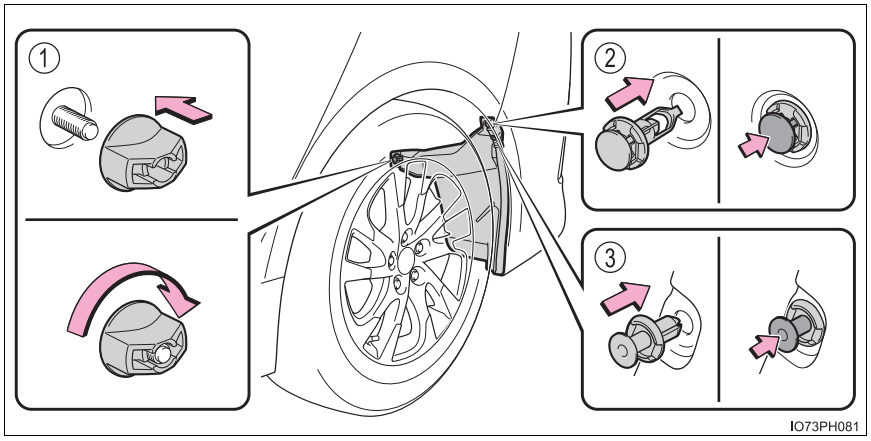


9 Setzen Sie die 3 Clips wieder am oberen Bereich der Abdeckung ein.

① Zum Arretieren drehen Sie den Clip im Uhrzeigersinn.

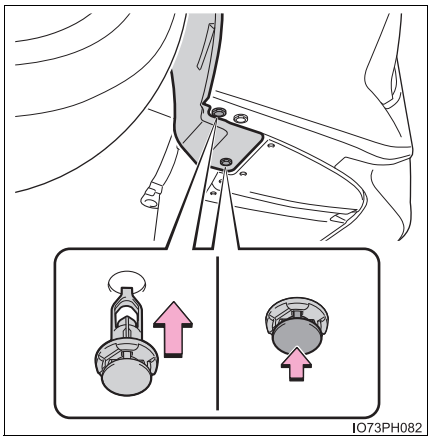
② Befestigen Sie den Clip an der Abdeckung und drücken Sie dann zum Arretieren auf den mittleren Teil des Clips.

③ Befestigen Sie den Clip an der Abdeckung und drücken Sie dann zum Arretieren auf den mittleren Teil des Clips.



10 Setzen Sie die 2 Clips wieder am unteren Bereich der Abdeckung ein.

Befestigen Sie den Clip an der Abdeckung und drücken Sie dann zum Arretieren auf den mittleren Teil des Clips.



■ **Austauschen der folgenden Lampen**

Wenn eine der nachfolgend aufgeführten Lampen durchgebrannt ist, lassen Sie sie von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt austauschen.

- Scheinwerfer
- Tagfahrlichter
- Vordere Standlichter
- Nebelscheinwerfer
- Vordere Blinkleuchten
- Seitliche Blinkleuchten
- Hintere Blinkleuchten
- Nebelschlussleuchten
- Schlussleuchten
- Bremsleuchten
- Zusatzbremsleuchte
- Kennzeichenleuchten

■ **LED-Leuchten**

Außer den Rückfahrscheinwerfern bestehen alle Leuchten aus mehreren LEDs. Wenn eine der LEDs durchgebrannt ist, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt, um die Leuchte austauschen zu lassen.

■ **Kondensatbildung auf der Innenseite der Linse**

Eine vorübergehende Kondensatbildung auf der Innenseite der Linse weist nicht auf eine Funktionsstörung hin. Setzen Sie sich in den folgenden Fällen für weitere Informationen mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung:

- Große Wassertropfen haben sich auf der Innenseite der Linse gebildet.
- Wasser hat sich im Inneren der Leuchte angesammelt.

■ **Beim Auswechseln von Lampen**

→S. 666

WARNUNG

■ **Auswechseln von Lampen**

- Schalten Sie das Hybridsystem und die Leuchten aus. Versuchen Sie nicht, eine Lampe direkt nach dem Ausschalten zu wechseln.
  Die Lampen werden sehr heiß und können Verbrennungen verursachen.
- Berühren Sie niemals den Lampenglaskolben mit bloßen Händen. Wenn es sich nicht vermeiden lässt, den Glaskolben zu berühren, fassen Sie ihn mit einem sauberen, trockenen Tuch an, damit er nicht mit Feuchtigkeit oder Öl in Kontakt kommt.
  Wenn die Lampe zerkratzt oder fallen gelassen wird, kann sie durchbrennen oder zerspringen.
- Bauen Sie die Lampen und alle Befestigungsteile vollständig ein. Anderenfalls kann es zu Hitzeschäden, Feuer oder Wassereintritt in die Leuchteneinheit kommen. Dies kann zu Schäden an den Rückfahrscheinwerfern oder zu Kondensatbildung auf der Linse führen.
- Versuchen Sie nicht, Lampen, Stecker, elektrische Schaltkreise oder Bauteile zu reparieren oder zu zerlegen.
  Dies kann tödliche oder schwere Verletzungen durch einen Stromschlag zur Folge haben.
- Tauschen Sie den rechten Rückfahrscheinwerfer nicht unmittelbar nach der Fahrt aus.
  Nach der Fahrt ist das Auspuffrohr extrem heiß, und wenn Sie es berühren, kann es zu Verbrennungen kommen.
- Schützen Sie sich mit Handschuhen und anderen Vorsichtsmaßnahmen vor Verletzungen durch Fahrzeugteile.
  Es besteht die Gefahr, sich an Kanten von Fahrzeugteilen zu verletzen.

■ **So vermeiden Sie Beschädigungen und Brände**

- Stellen Sie sicher, dass die Lampen korrekt eingebaut wurden und richtig eingerastet sind.
- Überprüfen Sie vor dem Einsetzen einer Lampe deren Wattleistung, um einen Hitzeschaden zu vermeiden.

Wenn Störungen auftreten 8

8-1. Wesentliche Informationen

Warnblinkanlage 676

Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall angehalten werden muss 677

Falls das Fahrzeug von steigendem Wasser eingeschlossen wird 678

8-2. Vorgehen im Notfall

Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss 679

Wenn Sie der Meinung sind, dass etwas nicht stimmt..... 685

Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder ein Warnsummer ertönt 686

Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird..... 694

Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Fahrzeuge mit Reifenreparaturset Typ A) 702

Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Fahrzeuge mit Reifenreparaturset Typ B) 721

Wenn das Hybridsystem nicht startet 741

Wenn der elektronische Schlüssel nicht korrekt funktioniert 743

Wenn die 12-V-Batterie entladen ist 747

Wenn der Motor zu heiß wird 753

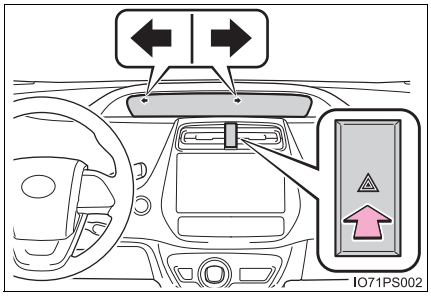
Wenn das Fahrzeug stecken bleibt..... 758

Warnblinkanlage

Die Warnblinkanlage dient dazu, andere Fahrer zu warnen, wenn das Fahrzeug auf der Straße angehalten werden muss, beispielsweise aufgrund einer Panne.

Drücken Sie den Schalter.

Alle Blinkleuchten blinken. Zum Ausschalten drücken Sie den Schalter erneut.



Warnblinkanlage

Wenn die Warnblinkanlage längere Zeit verwendet wird, ohne dass das Hybridsystem läuft (während die “READY”-Kontrollleuchte nicht leuchtet), kann es zu einer Entladung der 12-V-Batterie kommen.

Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall angehalten werden muss

Wenn es in einem Notfall nicht möglich sein sollte, das Fahrzeug auf normale Art anzuhalten, gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Halten Sie das Bremspedal ununterbrochen mit beiden Füßen fest getreten.

Pumpen Sie keinesfalls wiederholt das Bremspedal, da dies den zum Anhalten des Fahrzeugs erforderlichen Kraftaufwand erhöht.

2 Schalten Sie in Fahrstufe “N”.

▶ Wenn in Fahrstufe “N” geschaltet wurde

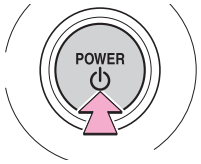
3 Halten Sie das Fahrzeug nach Herabsetzen der Geschwindigkeit an einer sicheren Stelle neben der Straße an.

4 Schalten Sie das Hybridsystem aus.

▶ Wenn nicht in Fahrstufe “N” geschaltet werden kann

3 Halten Sie das Bremspedal mit beiden Füßen weiterhin fest getreten, um die Geschwindigkeit so weit wie möglich zu verringern.

4 Um das Hybridsystem auszuschalten, halten Sie den Start-Schalter mindestens 2 Sekunden lang gedrückt oder drücken Sie den Schalter kurz 3-mal oder öfter in Folge.



Mindestens 2 Sekunden gedrückt halten oder 3-mal oder öfter kurz drücken

CTY52AD214

5 Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle neben der Straße an.

⚠ WARNUNG

■ Wenn das Hybridsystem während der Fahrt ausgeschaltet werden muss

Die Servolenkung arbeitet dann nicht mehr und der Kraftaufwand beim Drehen des Lenkrads ist größer. Bremsen Sie so weit wie möglich ab, bevor Sie das Hybridsystem ausschalten.

Falls das Fahrzeug von steigendem Wasser eingeschlossen wird

Sollte das Fahrzeug von Wasser überspült werden, bewahren Sie Ruhe und tun Sie Folgendes.

- Öffnen Sie zunächst den Sicherheitsgurt.
- Wenn die Tür geöffnet werden kann, öffnen Sie die Tür und verlassen Sie das Fahrzeug.
- Wenn die Tür nicht geöffnet werden kann, öffnen Sie das Fenster mithilfe des Fensterheberschalters und verlassen Sie das Fahrzeug durch das Fenster.
- Wenn das Fenster nicht mithilfe des Fensterheberschalters geöffnet werden kann, bewahren Sie Ruhe, warten Sie, bis der Wasserspiegel im Fahrzeug so stark angestiegen ist, dass der Wasserdruck im Fahrzeug dem Wasserdruck außerhalb des Fahrzeugs entspricht; öffnen Sie dann die Tür und verlassen Sie das Fahrzeug.

⚠ WARNUNG

■ Verwenden eines Nothammers* zur Flucht in einem Notfall

Die hinteren Seitenfenster und die Heckscheibe dieses Fahrzeugs können mit einem Nothammer* zur Flucht in einem Notfall eingeschlagen werden; die Windschutzscheibe und die vorderen Seitenfenster bestehen jedoch aus Verbundglas und können daher nicht mit einem Nothammer* eingeschlagen werden.

*: Setzen Sie sich für weitere Informationen über Nothämmer mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt bzw. mit einem Hersteller von Zubehörteilen in Verbindung.

■ Flucht aus dem Fahrzeug durch das Fenster

Es kann vorkommen, dass eine Flucht aus dem Fahrzeug durch das Fenster aufgrund der Sitzposition, der Statur des Insassen usw. nicht möglich ist.
Berücksichtigen Sie bei Verwendung eines Nothammers, wo sich Ihr Sitz befindet und wie groß die Fensteröffnung ist, um sicherzugehen, dass die Öffnung erreichbar und groß genug für eine Flucht ist.

Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss

Falls ein Abschleppen erforderlich wird, empfehlen wir, Ihr Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt, einer anderen zuverlässigen Werkstatt oder einem gewerblichen Abschleppdienst mit einem Abschleppfahrzeug mit Hubbrille oder einem Tieflader abschleppen zu lassen.
Verwenden Sie beim Abschleppen immer eine Sicherheitskette und beachten Sie die geltenden gesetzlichen Vorschriften.

Situationen, in denen das Abschleppen durch ein anderes Fahrzeug nicht möglich ist

In den folgenden Situationen ist es nicht möglich, von einem anderen Fahrzeug mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppkette abgeschleppt zu werden, da die Vorderräder durch die Parksperre blockiert sein können. Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt, einer anderen zuverlässigen Werkstatt oder einem gewerblichen Abschleppdienst in Verbindung.

- Es liegt eine Funktionsstörung des Schaltsteuerungssystems vor. (→S. 362, 700)
- Es liegt eine Funktionsstörung der Wegfahrsperre vor. (→S. 75)
- Es liegt eine Funktionsstörung des intelligenten Zugangs- und Startsystems vor. (→S. 743)
- Die 12-V-Batterie ist entladen. (→S. 747)

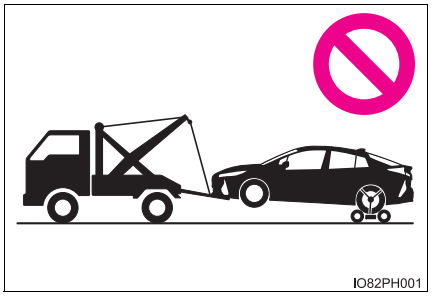
Situationen, in denen Sie sich vor dem Abschleppen mit einem Vertragshändler in Verbindung setzen müssen

Folgende Symptome können auf ein Problem mit dem Hybridgetriebe hindeuten. Setzen Sie sich vor dem Abschleppen mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt, einer anderen zuverlässigen Werkstatt oder einem gewerblichen Abschleppdienst in Verbindung.

- Die Hybridsystem-Warnmeldung wird angezeigt und das Fahrzeug kann nicht bewegt werden.
- Das Fahrzeug verursacht ungewöhnliche Geräusche.

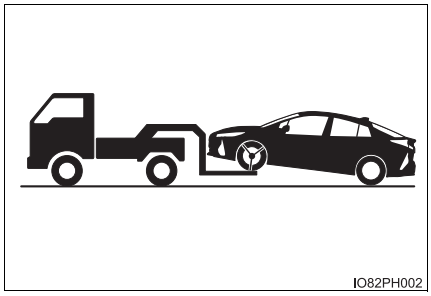
Abschleppen mit einem Abschleppfahrzeug mit Kranaufbau

Um Schäden an der Karosserie zu vermeiden, schleppen Sie das Fahrzeug nicht mit einem Abschleppfahrzeug mit Kranaufbau ab.


IO82PH001

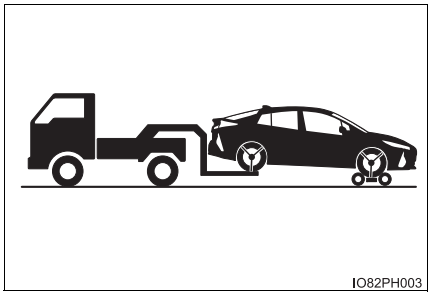
Abschleppen mit einem Abschleppfahrzeug mit Hubbrille

▶ Vorwärts


IO82PH002

Lösen Sie die Feststellbremse.

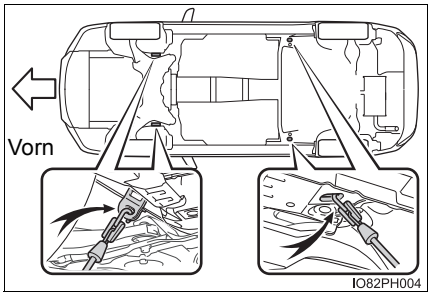
▶ Rückwärts


IO82PH003

Verwenden Sie einen Nachläufer unter den Vorderrädern.

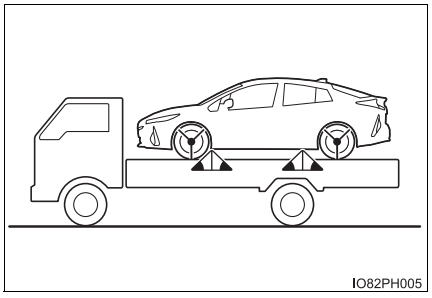
Transport mit einem Tieflader

Wird Ihr Fahrzeug auf einem Tieflader transportiert, muss es an den in der Abbildung gezeigten Stellen gesichert werden.



Bei Verwendung von Drahtseilen oder Ketten zur Sicherung Ihres Fahrzeugs müssen die in der Abbildung schattiert dargestellten Winkel 45° betragen.

Ziehen Sie die Befestigungen nicht zu stark an, da sonst das Fahrzeug beschädigt werden könnte.



Abschleppen im Notfall

Ist in einem Notfall kein Abschleppwagen verfügbar, kann Ihr Fahrzeug vorübergehend mit an den Notabschleppösen sicher befestigten Abschleppseilen oder Abschleppketten abgeschleppt werden. Dies sollte nur auf befestigten Straßen und nur für eine kurze Strecke bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h versucht werden.

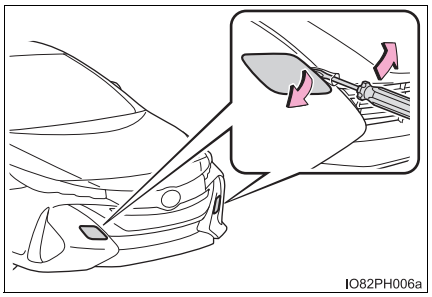
Ein Fahrer muss sich zum Lenken und Bremsen im Fahrzeug befinden. Darüber hinaus müssen Räder, Antriebsstrang, Achsen, Lenkung und Bremsen des Fahrzeugs in einwandfreiem Zustand sein.

Vorgehensweise beim Abschleppen im Notfall

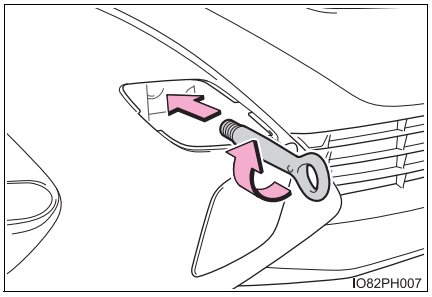
1 Nehmen Sie die Notabschleppöse heraus. (→S. 641)

2 Entfernen Sie die Abschleppösenabdeckung mit einem Schlitzschraubendreher.

Halten Sie zum Schutz der Karosserie einen Lappen zwischen Schraubendreher und Karosserie, wie in der Abbildung gezeigt.

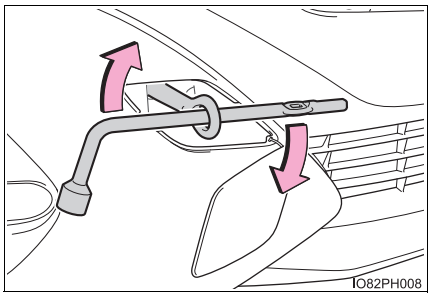


3 Führen Sie die Notabschleppöse in das Loch ein und ziehen Sie sie von Hand provisorisch fest.



4 Ziehen Sie die Notabschleppöse mit einem Radmutternschlüssel oder einer Hartmetallstange vollständig fest.

Achten Sie beim Festziehen mit einem Radmutternschlüssel oder einer Hartmetallstange darauf, die Karosserie nicht zu beschädigen.



5 Befestigen Sie Abschleppseile oder Abschleppketten ordnungsgemäß an der Notabschleppöse.

Achten Sie darauf, die Karosserie nicht zu beschädigen.

6 Setzen Sie sich in das abzuschleppende Fahrzeug und starten Sie das Hybridsystem.

Wenn das Hybridsystem nicht startet, schalten Sie den Start-Schalter in den Modus ON.

Schalten Sie das intelligente Abstandssonar aus. (Falls vorhanden): →S. 483

7 Schalten Sie in Fahrstufe “N”* und lösen Sie die Feststellbremse.

*: Wenn die Fahrstufe nicht gewechselt werden kann oder die aktuelle Fahrstufe nicht überprüft werden kann, setzen Sie sich vor dem Abschleppen mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt, einer anderen zuverlässigen Werkstatt oder einem gewerblichen Abschleppdienst in Verbindung.

■ **Beim Abschleppen**

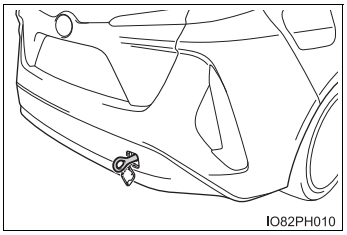
Bei ausgeschaltetem Hybridsystem arbeiten Bremskraftverstärkung und Servolenkung nicht, sodass der Kraftaufwand zum Bremsen und Lenken größer ist.

■ **Radmutternschlüssel**

Der Radmutternschlüssel befindet sich im Gepäckraum. (→S. 641)

■ **Notabschleppösen-Montagebohrung am Fahrzeugheck**

Die Bohrung dient zum Sichern des Fahrzeugs bei einem Transport. Eine in dieser Bohrung angebrachte Notabschleppöse kann nicht zum Abschleppen eines anderen Fahrzeugs verwendet werden.

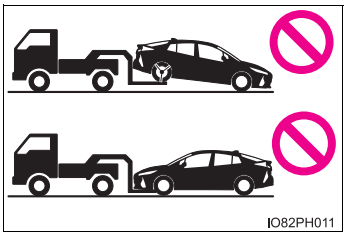

IO82PH010

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ **Beim Abschleppen des Fahrzeugs**

Stellen Sie sicher, dass beim Transportieren des Fahrzeugs die Vorderräder angehoben oder alle vier Räder vom Boden abgehoben werden. Wenn die Vorderräder beim Abschleppen des Fahrzeugs Bodenkontakt haben, kann es zu einer Beschädigung des Antriebsstrangs oder der mit dem Antriebsstrang verbundenen Bauteile kommen. Je nach Schaden oder Funktionsstörung kann der durch den Betrieb des Elektromotors erzeugte Strom auch einen Brand verursachen.


IO82PH011

WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ **Beim Abschleppen**

- Vermeiden Sie beim Abschleppen mit Abschleppseilen oder Abschleppketten ruckartiges Anfahren usw., damit die Notabschleppösen, Seile oder Ketten nicht übermäßig belastet werden. Die Notabschleppösen, Seile oder Ketten könnten beschädigt werden, wodurch möglicherweise Menschen von herabfallenden Bruchstücken getroffen und schwere Schäden verursacht werden.
- Schalten Sie den Start-Schalter nicht aus.
  Anderenfalls kann es zu einem Unfall kommen, da die Vorderräder von der Parksperre blockiert werden.

■ **Anbringen der Notabschleppösen am Fahrzeug**

- Die Notabschleppösen sind nur für dieses Fahrzeug vorgesehen. Verwenden Sie nicht die Notabschleppösen eines anderen Fahrzeugs und verwenden Sie die Notabschleppösen dieses Fahrzeugs nicht für andere Fahrzeuge.
- Stellen Sie sicher, dass die Notabschleppösen ordnungsgemäß angebracht sind.
  Wenn die Notabschleppösen nicht ordnungsgemäß angebracht wurden, können sie sich während des Abschleppens lösen.

HINWEIS

■ **So vermeiden Sie Fahrzeugschäden beim Abschleppen mit einem Abschleppfahrzeug mit Hubbrille**

Stellen Sie beim Anheben des Fahrzeugs sicher, dass am anderen Ende des Fahrzeugs ausreichend Bodenfreiheit zum Abschleppen besteht. Ohne ausreichende Bodenfreiheit kann das Fahrzeug beim Abschleppen beschädigt werden.

■ **So vermeiden Sie Fahrzeugschäden durch Abschleppen mit einem Abschleppfahrzeug mit Kranaufbau**

Schleppen Sie das Fahrzeug niemals mit einem Abschleppfahrzeug mit Kranaufbau ab, weder von vorne noch von hinten.

■ **So vermeiden Sie Fahrzeugschäden beim Abschleppen im Notfall**

Befestigen Sie niemals Seile oder Ketten an den Bauteilen der Radaufhängung.

Wenn Sie der Meinung sind, dass etwas nicht stimmt

Wenn Sie eines der folgenden Symptome bemerken, muss Ihr Fahrzeug wahrscheinlich korrekt eingestellt oder repariert werden. Setzen Sie sich so bald wie möglich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

Sichtbare Symptome

- Flüssigkeit tritt unter dem Fahrzeug aus
  (Nach Benutzung der Klimaanlage abtropfendes Wasser ist jedoch normal.)
- Platt aussehende Reifen oder ungleichmäßiger Profilabrieb
- Die Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte blinkt oder leuchtet auf

Hörbare Symptome

- Veränderungen im Auspuffgeräusch
- Starkes Reifenquietschen bei Kurvenfahrten
- Ungewöhnliche Geräusche der Radaufhängung
- Klingeln oder andere Geräusche vom Hybridsystem

Symptome beim Betrieb

- Fehlzündungen, Stottern oder unrunder Motorlauf
- Spürbarer Leistungsverlust
- Fahrzeug zieht beim Bremsen deutlich zu einer Seite
- Fahrzeug zieht bei Geradeausfahrt auf ebener Strecke deutlich zu einer Seite
- Verlust der Bremswirkung, schwammiges Gefühl, Pedal berührt fast den Boden

Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder ein Warnsummer ertönt

Wenn eine der Warnleuchten aufleuchtet oder blinkt, bewahren Sie Ruhe und führen Sie die nachfolgenden Schritte aus. Wenn eine Leuchte aufleuchtet oder blinkt, dann jedoch wieder erlischt, muss dies nicht zwingend auf eine Funktionsstörung des Systems hindeuten. Falls dies jedoch häufiger auftritt, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

Liste der Warnleuchten und Warnsummer

Warnleuchte	Warnleuchte/Einzelheiten/Maßnahmen
	Bremssystem-Warnleuchte und -Warnsummer (rote Anzeige)*1 Zeigt Folgendes an: • Der Bremsflüssigkeitsstand ist niedrig oder • es liegt eine Funktionsstörung des Bremssystems vor → **Halten Sie das Fahrzeug sofort an einer sicheren Stelle an und setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung. Es kann gefährlich sein, die Fahrt fortzusetzen.**
	Bremssystem-Warnleuchte (gelbe Anzeige) Zeigt eine Funktionsstörung eines der folgenden Systeme an: • Regeneratives Bremssystem • Elektronisch gesteuertes Bremssystem → **Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.**
	Ladesystem-Warnleuchte Zeigt eine Funktionsstörung im Ladesystem des Fahrzeugs an → **Halten Sie das Fahrzeug sofort an einer sicheren Stelle an und setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.**

Warnleuchte	Warnleuchte/Einzelheiten/Maßnahmen
	Warnleuchte (Warnsummer) für zu niedrigen Motoröldruck*2 Zeigt an, dass der Motoröldruck zu niedrig ist → **Halten Sie das Fahrzeug sofort an einer sicheren Stelle an und setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.**
	Motorkontrollleuchte Zeigt eine Funktionsstörung eines der folgenden Systeme an: • Hybridsystem • Elektronische Motorsteuerung • Elektronisches Drosselklappensteuersystem → **Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.**
	SRS-Warnleuchte Zeigt eine Funktionsstörung eines der folgenden Systeme an: • SRS-Airbagsystem • Gurtstraffersystem → **Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.**
	“ABS”-Warnleuchte Zeigt eine Funktionsstörung eines der folgenden Systeme an: • ABS • Bremsassistenzsystem → **Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.**
 (Rot/gelb)	**Warnleuchte (Warnsummer) für die elektrische Servolenkung** Zeigt eine Funktionsstörung des EPS-Systems (elektrische Servolenkung) an. → **Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.**

Warnleuchte	Warnleuchte/Einzelheiten/Maßnahmen
(Blinkt oder leuchtet auf)	**PCS-Warnleuchte** Zeigt an, dass eine Funktionsstörung des PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem) vorliegt oder dass das System vorübergehend nicht verfügbar ist, da das Fahrzeug sehr heiß/kalt ist oder der Bereich rund um einen Frontsensor verschmutzt ist usw. (→S. 416, 694) → **Befolgen Sie die auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigten Anweisungen. (→S. 416, 694)** Wenn das PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem) oder das VSC-System (elektronisches Stabilitätsprogramm) deaktiviert ist, leuchtet die PCS-Warnleuchte auf. → **S. 416**
	Schlupf-Kontrollleuchte Zeigt eine Funktionsstörung eines der folgenden Systeme an: • VSC-System • TRC-System • Berganfahrkontrolle → **Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.** Die Leuchte blinkt, wenn das ABS-, VSC- oder TRC-System eingreift.
	Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte • Wenn die Leuchte blinkt: Zeigt an, dass die Motorkühlmitteltemperatur zu hoch ist Die Leuchte wechselt von Blinken zu Dauerleuchten, wenn die Temperatur weiter ansteigt → **Halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an. (→S. 753)** • Wenn die Leuchte aufleuchtet, ohne zu blinken: Zeigt eine Funktionsstörung der Abgaswärmerückgewinnung an → **Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.**

Warnleuchte	Warnleuchte/Einzelheiten/Maßnahmen
(Blinkt) (Falls vorhanden)	**Kontrollleuchte für ausgeschaltetes intelligentes Abstandssonar** Zeigt eine Funktionsstörung des intelligenten Abstandssonars an → **Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.** Die Warnleuchte arbeitet wie folgt, auch wenn keine Störung des Systems vorliegt: • Die Leuchte leuchtet auf, wenn das intelligente Abstandssonar ausgeschaltet wird (→S. 483) • Die Leuchte leuchtet auf, wenn das intelligente Abstandssonar in Betrieb ist (→S. 487) • Die Leuchte blinkt, wenn das System vorübergehend nicht einsatzbereit ist (→S. 493)
	Türwarnleuchte (Warnsummer)*3 Zeigt an, dass eine Tür nicht richtig geschlossen ist → **Stellen Sie sicher, dass alle Türen geschlossen sind.**
	Kraftstoffreserve-Warnleuchte Zeigt an, dass sich noch maximal ca. 6,4 L Kraftstoff im Tank befinden → **Tanken Sie das Fahrzeug auf.**
	Warnleuchte (Warnsummer) für den Fahrer- und Beifahrer-Sicherheitsgurt*4 Weist den Fahrer und/oder Beifahrer darauf hin, den Sicherheitsgurt anzulegen → **Legen Sie den Sicherheitsgurt an.** **Wenn der Beifahrersitz besetzt ist, muss der Beifahrer ebenfalls seinen Sicherheitsgurt anlegen, damit die Warnleuchte (der Warnsummer) ausgeschaltet wird.**
	Warnleuchte (Warnsummer) für die Rücksitz-Sicherheitsgurte*4 Weist die Passagiere auf den Rücksitzen darauf hin, die Sicherheitsgurte anzulegen → **Legen Sie den Sicherheitsgurt an.**
	Hauptwarnleuchte Ein Warnsummer ertönt und eine Warnleuchte leuchtet auf und blinkt, um anzuzeigen, dass das Hauptwarnsystem eine Funktionsstörung erfasst hat. → **S. 694**

Warnleuchte	Warnleuchte/Einzelheiten/Maßnahmen
	Reifendruck-Warnleuchte Wenn die Leuchte leuchtet: Der Reifendruck ist aus einem der folgenden Gründe zu niedrig: • Natürliche Ursachen (→S. 692) • Platter Reifen (→S. 702, 721) → **Stellen Sie den Reifendruck auf den vorgeschriebenen Wert ein.** **Die Leuchte erlischt nach wenigen Minuten. Falls die Leuchte nicht erlischt, obwohl der Reifendruck eingestellt wurde, lassen Sie das System von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.** Wenn die Leuchte aufleuchtet, nachdem sie 1 Minute lang geblinkt hat: Funktionsstörung des Reifendruckkontrollsystems (→S. 692) → **Lassen Sie das System von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.**
	Brake-Override-System/Anfahrkontrolle/ Intelligentes Abstandssonar (Symbolanzeige)*5 **Brake-Override-System** Zeigt an, dass das Gaspedal und das Bremspedal gleichzeitig getreten werden und dass das Brake-Override-System eingreift → **Lassen Sie das Gaspedal los und treten Sie das Bremspedal.** Zeigt eine Funktionsstörung des Brake-Override-Systems an (außerdem ertönt der Warnsummer) → **Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.** **Anfahrkontrolle** Zeigt an, dass bei getretenem Gaspedal die Fahrstufe gewechselt und die Anfahrkontrolle aktiviert wurde (außerdem ertönt der Warnsummer) → **Lassen Sie das Gaspedal kurz los.** Zeigt eine Funktionsstörung der Anfahrkontrolle an (außerdem ertönt der Warnsummer) → **Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.** **Intelligentes Abstandssonar** Zeigt an, dass das intelligente Abstandssonar (falls vorhanden) eingreift (→S. 487) → **Befolgen Sie die auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigte Anweisung.**

*1: Bremssystem-Warnsummer:
Wenn möglicherweise ein Problem vorliegt, das die Bremsleistung beeinträchtigen könnte, leuchtet die Warnleuchte auf und der Warnsummer ertönt.

*2: Warnsummer für zu niedrigen Motoröldruck:
Bei leuchtender “READY”-Kontrollleuchte leuchtet nicht nur die Warnleuchte für zu niedrigen Motoröldruck auf, sondern es ertönt auch für maximal ca. 30 Sekunden ein anhaltender Summton.

*3: Türwarnsummer:
Der Türwarnsummer ertönt, um anzuzeigen, dass eine oder mehrere Türen nicht vollständig geschlossen sind (wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 5 km/h erreicht hat).

*4: Sicherheitsgurt-Warnsummer:
Der Sicherheitsgurt-Warnsummer ertönt, um Fahrer, Beifahrer und Mitfahrer auf den Rücksitzen daran zu erinnern, den Sicherheitsgurt anzulegen. Ab einer Geschwindigkeit von 20 km/h ertönt der Warnsummer 30 Sekunden lang in Intervallen. Ist danach der Sicherheitsgurt immer noch nicht angelegt, ertönt der Warnsummer für weitere 90 Sekunden mit einem anderen Klang.

*5: Dieses Symbol wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

■ **Beifahrersitz-Belegungssensor, Sicherheitsgurt-Warnvorrichtung und Warnsummer**

- Wird Gepäck auf dem Beifahrersitz abgelegt, lässt der Beifahrersitz-Belegungssensor möglicherweise die Warnleuchte aufblinken und den Warnsummer ertönen, selbst wenn niemand auf dem Beifahrersitz sitzt.
- Wird ein Kissen auf den Sitz gelegt, erfasst der Sensor einen Insassen möglicherweise nicht und die Warnleuchte arbeitet nicht ordnungsgemäß.

■ **Warnleuchte (Warnsummer) für die elektrische Servolenkung**

Wenn der Ladestand der 12-V-Batterie unzureichend ist oder die Spannung zeitweise absinkt, kann die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung aufleuchten und der Warnsummer ertönen.

■ **Wenn während der Fahrt die Motorkontrollleuchte aufleuchtet**

Die Motorkontrollleuchte leuchtet auf, wenn der Kraftstofftank vollständig leer ist. Wenn der Kraftstofftank leer ist, tanken Sie das Fahrzeug sofort auf. Die Motorkontrollleuchte erlischt nach mehreren Fahrten.

Falls die Motorkontrollleuchte nicht erlischt, setzen Sie sich so bald wie möglich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

■ **Wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet**

Untersuchen Sie den Reifen, um sicherzustellen, dass er keine Beschädigung aufweist.

Wenn der Reifen beschädigt ist: →S. 702, 721

Wenn der Reifen nicht beschädigt ist:

Führen Sie die folgenden Schritte durch, nachdem die Reifentemperatur ausreichend gesunken ist.

- Überprüfen Sie den Reifendruck und stellen Sie ihn auf den vorgeschriebenen Wert ein.
- Erlischt die Warnleuchte auch nach mehreren Minuten nicht, prüfen Sie, ob der Reifendruck dem vorgeschriebenen Wert entspricht, und führen Sie eine Initialisierung durch. (→S. 622)

Die Warnleuchte kann erneut aufleuchten, wenn die oben aufgeführten Schritte durchgeführt werden, ohne dass zuerst die Reifentemperatur ausreichend absinken konnte.

■ **Die Reifendruck-Warnleuchte kann auch aufgrund natürlicher Ursachen aufleuchten**

Die Reifendruck-Warnleuchte kann aufgrund natürlicher Ursachen aufleuchten, z. B. bei natürlichem Luftaustritt oder einer durch die Temperatur hervorgerufenen Änderung des Reifendrucks. In diesem Fall lässt eine Reifendruckkorrektur die Warnleuchte (nach wenigen Minuten) erlöschen.

■ **Bedingungen, unter denen das Reifendruckkontrollsystem eventuell nicht ordnungsgemäß funktioniert**

→S. 624

■ **Wenn die Reifendruck-Warnleuchte häufig aufleuchtet, nachdem sie 1 Minute lang geblinkt hat**

Wenn die Reifendruck-Warnleuchte häufig aufleuchtet und zuvor 1 Minute lang geblinkt hat, nachdem der Start-Schalter in den Modus ON geschaltet wurde, lassen Sie das System von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

■ **Warnsummer**

In einer lauten Umgebung oder bei hoher Lautstärke des Audiosystems ist der Warnsummer unter Umständen nicht zu hören.

WARNUNG

■ Wenn die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung aufleuchtet

Wenn die Leuchte gelb leuchtet, ist die von der Servolenkung geleistete Unterstützung eingeschränkt. Wenn die Leuchte rot leuchtet, leistet die Servolenkung keine Unterstützung mehr und das Drehen des Lenkrads wird extrem schwer. Wenn sich das Lenkrad schwerer als sonst betätigen lässt, halten Sie das Lenkrad gut fest und betätigen Sie es mit einem höheren Kraftaufwand als sonst.

■ Wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet

Beachten Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßregeln. Anderenfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

- Halten Sie Ihr Fahrzeug so schnell wie möglich an einem sicheren Ort an. Korrigieren Sie sofort den Reifendruck.
- Wenn die Reifendruck-Warnleuchte nach der Reifendruckkorrektur weiterhin leuchtet, haben Sie wahrscheinlich eine Reifenpanne. Überprüfen Sie die Reifen. Reparieren Sie einen platten Reifen mit dem Reifenreparaturset.
- Vermeiden Sie plötzliche Lenk- und Bremsmanöver. Bei einem schlechten Zustand der Reifen können Sie die Kontrolle über Lenkrad oder Bremsen verlieren.

■ Wenn ein Reifen platzt oder plötzlich Luft verliert

Das Reifendruckkontrollsystem wird unter Umständen nicht sofort aktiviert.

HINWEIS

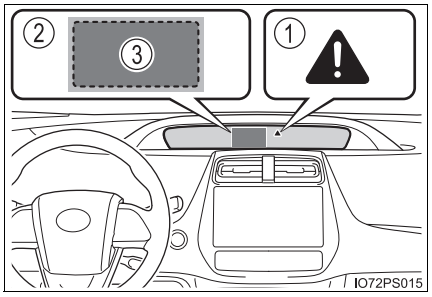
■ So stellen Sie sicher, dass das Reifendruckkontrollsystem ordnungsgemäß funktioniert

Montieren Sie keine Reifen unterschiedlicher Spezifikationen oder von verschiedenen Herstellern, da dies den ordnungsgemäßen Betrieb des Reifendruckkontrollsystems beeinträchtigen kann.

Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird

Das Multi-Informationsdisplay zeigt Warnungen zu Systemstörungen, fehlerhaft ausgeführten Vorgängen und zu notwendigen Wartungsarbeiten an. Wenn eine Meldung angezeigt wird, führen Sie die entsprechenden Korrekturmaßnahmen durch.

Wenn eine Meldung zum Laden angezeigt wird, siehe S. 197.



① Hauptwarnleuchte

Die Hauptwarnleuchte leuchtet auf oder blinkt, um darauf hinzuweisen, dass gerade eine Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird.*

② Multi-Informationsdisplay

③ Erforderliche Vorgehensweise

Befolgen Sie die Anweisungen der Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay.

Wird eine der Warnmeldungen nach Durchführung der folgenden Maßnahmen erneut angezeigt, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

*: Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird, leuchtet oder blinkt die Hauptwarnleuchte eventuell nicht.

Meldungen und Warnungen

Die Warnleuchten und Warnsummer arbeiten je nach Inhalt der Meldung wie nachfolgend beschrieben. Wenn eine Meldung anzeigt, dass eine Überprüfung durch einen Händler erforderlich ist, lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

	System-Warnleuchte	Warnsummer*	Warnung
Leuchtet	—	Ertönt	Weist auf ein wesentliches Problem hin, z. B., wenn ein für den Fahrbetrieb wichtiges System gestört ist, oder eine Gefahrensituation droht, wenn die Korrekturmaßnahme nicht durchgeführt wird.
—	Leuchtet oder blinkt	Ertönt	Weist auf ein wesentliches Problem hin, z. B. eine mögliche Funktionsstörung des auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigten Systems
Blinkt	—	Ertönt	Weist auf ein Problem hin, z. B., dass eine Beschädigung des Fahrzeugs oder eine Gefahrensituation droht
Leuchtet	—	Ertönt nicht	Weist entweder auf ein Problem hin, z. B. eine Funktionsstörung oder einen fehlerhaften Zustand elektrischer Bauteile, oder erinnert an erforderliche Wartungsarbeiten
Blinkt	—	Ertönt nicht	Zeigt ein Problem an, z. B., dass ein Vorgang fehlerhaft ausgeführt wurde, oder zeigt an, wie ein Vorgang korrekt durchgeführt werden muss

Die Warnleuchten und Warnsummer arbeiten möglicherweise abweichend von diesen Zuständen. Führen Sie in diesem Fall die entsprechende Korrekturmaßnahme durch, die in der Meldung angezeigt wird.

*: Ein Warnsummer ertönt, wenn eine Meldung erstmals auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird.

■ **Warnmeldungen**

Die nachfolgend aufgeführten Warnmeldungen können je nach Betriebsbedingungen und technischen Daten des Fahrzeugs von den tatsächlich angezeigten Meldungen abweichen.

■ **System-Warnleuchten**

In den folgenden Fällen leuchtet oder blinkt die Hauptwarnleuchte nicht. Stattdessen leuchtet eine andere System-Warnleuchte auf und gleichzeitig wird auf dem Multi-Informationsdisplay eine Meldung oder ein Bild angezeigt.

- "ABS-Störung. Werkstatt aufsuchen.":
  Die "ABS"-Warnleuchte leuchtet auf. (→S. 687)
- "Geringe Brems-leistung Händler konsultieren":
  Die Bremssystem-Warnleuchte (gelb) leuchtet auf. (→S. 686)
- Anzeige einer bei stehendem Fahrzeug nicht vollständig geschlossenen Tür:
  Die Türwarnleuchte leuchtet auf. (→S. 689)

■ **Wenn "Werkstatt aufsuchen." angezeigt wird**

Das auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigte System oder Bauteil weist eine Funktionsstörung auf.

Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

■ **Wenn eine Meldung zu einem Vorgang angezeigt wird**

- Wenn eine Meldung zur Betätigung des Gaspedals oder Bremspedals angezeigt wird
  Eine Warnmeldung zur Betätigung des Bremspedals kann angezeigt werden, wenn ein Fahrerassistenzsystem, z. B. das PCS-System (Pre-Crash-Sicherheitssystem) oder die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich, in Betrieb ist. Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird, müssen Sie die Geschwindigkeit verringern bzw. die Anweisung auf der Multi-Informationsdisplay befolgen.
- Eine Warnmeldung wird angezeigt, wenn die Anfahrkontrolle, das Brake-Override-System oder das intelligente Abstandssonar (falls vorhanden) in Betrieb ist (→S. 346, 346, 487). Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Multi-Informationsdisplay.
- Wenn eine Meldung zur Betätigung des Start-Schalters angezeigt wird
  Es wird eine Anleitung für die Betätigung des Start-Schalters angezeigt, wenn für das Hybridsystem das falsche Startverfahren durchgeführt oder der Start-Schalter falsch betätigt wurde. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Multi-Informationsdisplay, um den Start-Schalter erneut zu betätigen.
- Wenn eine Meldung zu einem Schaltvorgang angezeigt wird
  Damit es nicht zur Wahl einer falschen Fahrstufe oder zu einer unerwarteten Bewegung des Fahrzeugs kommt, kann die Fahrstufe automatisch gewechselt werden (→S. 367) oder ein Schaltvorgang kann erforderlich sein. Ändern Sie in diesem Fall die Fahrstufe entsprechend den Anweisungen auf dem Multi-Informationsdisplay.

● Wenn eine Meldung oder ein Bild zu einer offenen/geschlossenen Komponente oder zum Nachfüllen von Verbrauchsmaterial angezeigt wird
Stellen Sie fest, welche Komponente auf dem Multi-Informationsdisplay bzw. durch eine Warnleuchte angezeigt wird und führen Sie dann die entsprechende Korrekturmaßnahme durch, z. B. das Schließen der offenen Tür oder das Nachfüllen von Verbrauchsmaterial.

■ **Wenn “Siehe Handbuch.” angezeigt wird**

● Wenn “Geringe Bremskraft. An sicherer Stelle anhalten. Siehe Handbuch.” angezeigt wird, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung vor. Halten Sie das Fahrzeug sofort an einer sicheren Stelle an und setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung. Es kann gefährlich sein, die Fahrt fortzusetzen.

● Wenn “Niedriger Öldruck. An sicherer Stelle anhalten. Siehe Handbuch.” angezeigt wird, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung vor. Halten Sie das Fahrzeug sofort an einer sicheren Stelle an und setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

● Wenn die folgenden Meldungen angezeigt werden, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung vor. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

- “Fehlfunktion des Plug-in-Ladesystems”
- “Störung im Hybrid-System.”
- “Motor prüfen.”
- “Störung im Hybrid-Batterie-System.”
- “Störung im Beschleunigungs-System.”
- “Störung im Entry & Start System. Siehe Handbuch.”

■ **Wenn “Schaltsyst. inakt. Zum Parken Feststellbremse betät. S. Handbuch.” angezeigt wird**

Zeigt einen vorübergehenden Ausfall oder eine Funktionsstörung des Schaltsteuerungssystems an. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

Wenn die Meldung angezeigt wird, kann das Hybridsystem möglicherweise nicht gestartet werden oder die Fahrstufe kann möglicherweise nicht auf normalem Weg gewechselt werden. (Korrekturmaßnahme: →S. 700)

■ **Wenn “Schaltsyst. defekt Zum Parken Feststellbremse betät. S. Handbuch” angezeigt wird**

Zeigt eine Funktionsstörung des Schaltsteuerungssystems an. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

Wenn die Meldung angezeigt wird, kann das Hybridsystem möglicherweise nicht gestartet werden oder die Fahrstufe kann möglicherweise nicht auf normalem Weg gewechselt werden. (Korrekturmaßnahme: →S. 700)

■ **Wenn “ P -Schalter defekt. Zum Parken Feststellbr. betät. S. Handbuch” angezeigt wird**

Der “P”-Positionsschalter funktioniert möglicherweise nicht. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

Halten Sie das Fahrzeug beim Parken auf einer ebenen Fläche an und betätigen Sie kräftig die Feststellbremse.

■ **Wenn “Schaltsystem defekt. Schalten nicht möglich. Siehe Handbuch.” angezeigt wird**

Zeigt eine Funktionsstörung des Schaltsteuerungssystems an. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

Es kann eventuell nicht von “P” in eine andere Fahrstufe geschaltet werden.

■ **Wenn “Schaltsystem defekt. An sicherem Ort anhalten. Siehe Handbuch.” angezeigt wird**

Zeigt eine Funktionsstörung des Schaltsteuerungssystems an. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

Es ist eventuell nicht möglich, die Fahrstufe zu wechseln. Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an.

■ **Wenn “Schaltsystem defekt. Siehe Handbuch.” angezeigt wird**

Zeigt eine Funktionsstörung des Schaltsteuerungssystems an. Lassen Sie das System sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

Das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

■ **Wenn “Niedr. 12-V-Batt. Zum Parken Feststellbremse betät. S. Handbuch” angezeigt wird**

Zeigt eine unzureichende Ladung der 12-V-Batterie an. Laden oder ersetzen Sie die 12-V-Batterie.

- Wenn die Meldung angezeigt wird, kann das Hybridsystem möglicherweise nicht gestartet werden oder die Fahrstufe kann möglicherweise nicht auf normalem Weg gewechselt werden. (Korrekturmaßnahme: →S. 700)
- Die Meldung wird nach dem Laden der 12-V-Batterie eventuell weiterhin angezeigt, bis aus der Fahrstufe “P” in eine andere Fahrstufe gewechselt wird.

■ **Wenn “Schalten nicht möglich. Niedriger 12-V-Batteriestand Siehe Handbuch.” angezeigt wird**

Zeigt an, dass ein Wechsel der Fahrstufe nicht möglich ist, da die Spannung der 12-V-Batterie zu niedrig ist. Laden oder ersetzen Sie die 12-V-Batterie.
(Korrekturmaßnahme bei entladener 12-V-Batterie: →S. 747)

■ **Wenn “Hybrid-System überhitzt. Verringerte Antriebs-leistung.” angezeigt wird**

Diese Meldung kann beim Fahren unter erschwerten Betriebsbedingungen angezeigt werden. (Zum Beispiel bei einer langen, steilen Bergauffahrt oder bei einer steilen Bergauffahrt im Rückwärtsgang.)

Korrekturmaßnahme: →S. 753

■ **Wenn “Wartung erforderlich an Kühlteilen der Traktionsbatterie, siehe Anleitung.” angezeigt wird**

Möglicherweise ist der Filter verstopft, die Lufteinlassöffnung blockiert oder es befindet sich ein Loch im Kanal.

- Wenn die Lufteinlassöffnungen oder Filter verschmutzt sind, führen Sie die auf S. 592 beschriebenen Reinigungsverfahren durch.
- Wenn die Lufteinlassöffnungen und die Filter nicht verschmutzt sind und die Warnmeldung angezeigt wird, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

■ **Wenn “Hybrid-Batterie schwach. Zum Aufladen Schalthebel nicht in N-Pos. stellen.” angezeigt wird**

Diese Meldung wird möglicherweise angezeigt, wenn die Fahrstufe “N” gewählt ist.

Schalten Sie in Fahrstufe “P”, wenn Sie das Fahrzeug anhalten, da die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) in Fahrstufe “N” nicht geladen werden kann.

■ **Wenn “Hybrid-Batterie schwach. Hybrid-System gestoppt. Auf P schalten und neu starten.” angezeigt wird**

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) extrem niedrig ist, da die Fahrstufe “N” eine gewisse Zeit lang gewählt war.

Schalten Sie in Fahrstufe “P” und starten Sie das Hybridsystem wieder, um das Fahrzeug zu fahren.

■ **Wenn “Vor Verlassen des Fahrzeugs auf P schalten.” angezeigt wird**

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Fahrertür geöffnet wurde, ohne dass der Start-Schalter ausgeschaltet wurde und eine andere Fahrstufe als “P” gewählt ist.

Schalten Sie in Fahrstufe “P”.

■ **Wenn “Schalthebel auf N. Gaspedal vor Schaltvorgang lösen.” angezeigt wird**

Diese Meldung wird angezeigt, wenn das Gaspedal bei Fahrstufe “N” getreten wurde.

Lassen Sie das Gaspedal los und schalten Sie in Fahrstufe “D” oder “R”.

■ **Wenn “Bei Stillstand, Bremse gedrückt halten. Hybrid-Sys. kann überhitzen.” angezeigt wird**

Diese Meldung wird möglicherweise angezeigt, wenn das Gaspedal getreten wird, um das Fahrzeug an einer Steigung usw. zu halten.

Das Hybridsystem kann überhitzen. Lassen Sie das Gaspedal los und treten Sie das Bremspedal.

■ **Wenn “Auf N geschaltet. Fahrzeug anhalten, um auf P zu schalten.” angezeigt wird**

Wenn Sie den “P”-Positionsschalter während der Fahrt drücken, wechselt die Fahrstufe zu “N” und die Meldung wird angezeigt. (→S. 367)

■ **Wenn “Stromversorgung ausgeschaltet, um Batterie zu schonen.” angezeigt wird**

Der Start-Schalter wurde durch die Abschaltautomatik automatisch ausgeschaltet.

Lassen Sie das Hybridsystem nach dem nächsten Start ca. 5 Minuten eingeschaltet, um die 12-V-Batterie aufzuladen.

■ **Wenn “Gas- und Bremspedal gleichzeitig betätigt.” angezeigt wird**

Das Gas- und das Bremspedal werden gleichzeitig getreten. (→S. 346)

Lassen Sie das Gaspedal los und treten Sie das Bremspedal.

■ **Wenn “Frontkamerasystem nicht verfügbar” oder “Frontkamerasystem nicht verfügbar. Frontscheibe säubern.” angezeigt wird.**

Der Betrieb der folgenden Systeme wird möglicherweise unterbrochen, bis das in der Meldung angegebene Problem behoben ist. (→S. 416, 686)

- PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem)
- LDA (Spurwechselwarnung mit Steuerung der Lenkung)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich
- AHS (adaptives Fernlichtsystem)

■ **Wenn “Radar-Geschwindig-keitsregelung nicht verfügbar.” angezeigt wird**

Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich ist vorübergehend nicht einsatzbereit. Verwenden Sie das System, wenn es wieder verfügbar ist.

■ **Wenn die Fahrstufe nicht gewechselt werden kann oder der Start-Schalter in den Modus ACCESSORY geschaltet wird, obwohl versucht wurde, den Start-Schalter auszuschalten, wenn eine Warnmeldung angezeigt wird**

Wenn die 12-V-Batterie entladen ist oder eine Funktionsstörung des Schaltsteuerungssystems vorliegt, kann Folgendes auftreten.

- Es ist eventuell nicht möglich, in Fahrstufe “P” zu wechseln.
  Halten Sie das Fahrzeug beim Parken auf ebener Fläche an und betätigen Sie kräftig die Feststellbremse.
- Das Hybridsystem kann möglicherweise nicht gestartet werden.
- Der Start-Schalter wurde möglicherweise in den Modus ACCESSORY geschaltet, obwohl versucht wurde, den Start-Schalter auszuschalten.
  In diesem Fall kann der Start-Schalter nach dem Betätigen der Feststellbremse ausgeschaltet werden.
- Die Funktion zum automatischen Schalten in Position “P” (→S. 368) funktioniert möglicherweise nicht.
  Drücken Sie vor dem Ausschalten des Start-Schalters den “P”-Positionsschalter und vergewissern Sie sich, dass Fahrstufe “P” gewählt ist, indem Sie auf die Fahrstufenanzeige oder die Kontrollleuchte des “P”-Positionsschalters blicken.

■ **Warnsummer**

→S. 692

⚠ HINWEIS

■ **Wenn “Antriebsbatterie überprüfen lassen.” angezeigt wird**

Eine planmäßige Überprüfung oder ein Austausch der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) ist fällig. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

- Wenn Sie das Fahrzeug weiterhin fahren, ohne die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) überprüfen zu lassen, lässt sich das Hybridsystem nicht mehr starten.
- Wenn das Hybridsystem nicht startet, setzen Sie sich umgehend mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Fahrzeuge mit Reifenreparaturset Typ A)

Ihr Fahrzeug ist nicht mit einem Reserverad ausgestattet, sondern mit einem Reifenreparaturset.

Eine Reifenpanne, die durch das Eindringen eines Nagels oder einer Schraube in die Lauffläche des Reifens verursacht wurde, kann provisorisch mit dem Reifenreparaturset repariert werden. (Das Set enthält eine Flasche Dichtmittel. Das Dichtmittel kann nur einmal verwendet werden, um einen Reifen provisorisch zu reparieren, ohne den Nagel oder die Schraube aus dem Reifen zu entfernen.) Nachdem Sie den Reifen provisorisch mit dem Reparaturset repariert haben, lassen Sie den Reifen von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt reparieren oder austauschen.

⚠ WARNUNG

■ **Wenn Sie eine Reifenpanne haben**

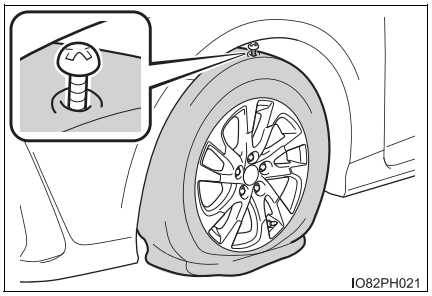
Setzen Sie bei einer Reifenpanne die Fahrt nicht fort.

Selbst das Fahren einer kurzen Strecke mit einem platten Reifen kann zu irreparablen Schäden an Reifen und Rad führen und einen Unfall zur Folge haben.

Vor dem Reparieren des Reifens

- Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort auf festem, ebenem Untergrund an.
- Betätigen Sie die Feststellbremse.
- Schalten Sie in Fahrstufe “P”.
- Schalten Sie das Hybridsystem aus.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- Überprüfen Sie das Ausmaß des Reifenschadens.

Ein Reifen darf nur dann mit dem Reifenreparaturset repariert werden, wenn der Schaden durch das Eindringen eines Nagels oder einer Schraube in die Lauffläche des Reifens verursacht wurde.



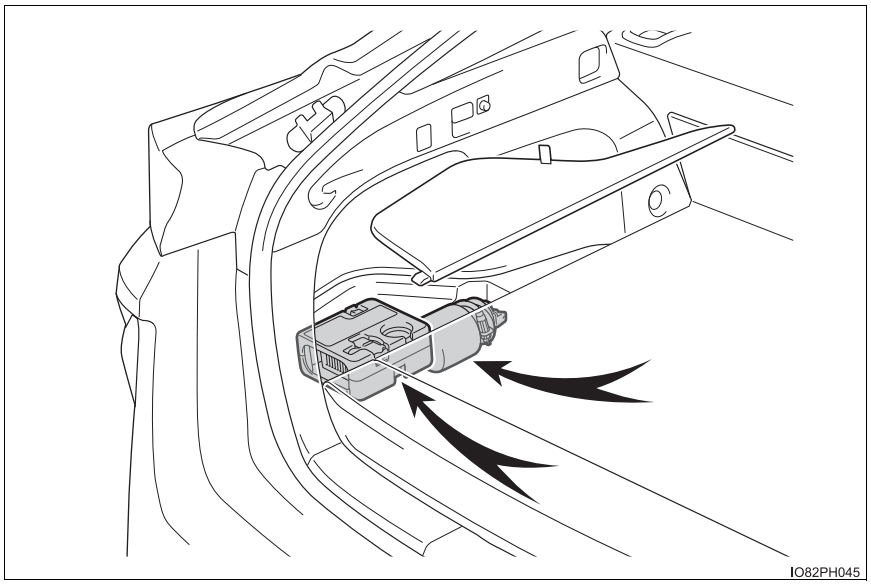
- Lassen Sie den Nagel oder die Schraube im Reifen stecken. Durch Entfernen des Gegenstands kann sich das Loch vergrößern, sodass eine Notreparatur mit dem Reparaturset nicht mehr möglich ist.
- Damit kein Dichtmittel austritt, bewegen Sie das Fahrzeug, bis sich die Stelle mit dem Reifenschaden, soweit bekannt, oben auf dem Reifen befindet.

■ **Ein platter Reifen, der nicht mit dem Reifenreparaturset repariert werden kann**

In den folgenden Fällen kann der Reifen nicht mit dem Reifenreparaturset repariert werden. Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

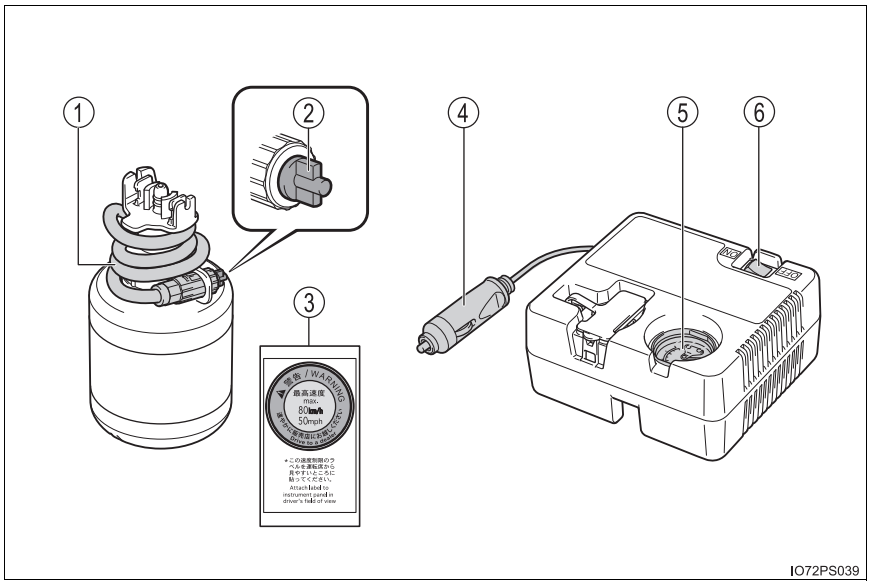
- Wenn die Beschädigung des Reifens auf Fahren mit zu geringem Reifendruck zurückzuführen ist
- Wenn es Risse oder Beschädigungen an einer anderen Stelle als der Lauffläche des Reifens gibt, beispielsweise an der Seitenwand
- Wenn sich der Reifen sichtbar vom Rad gelöst hat
- Wenn der Einschnitt bzw. die Beschädigung in der Lauffläche 4 mm lang oder länger ist
- Wenn die Felge beschädigt ist
- Wenn zwei oder mehr Reifen beschädigt sind
- Wenn mehr als ein scharfer Gegenstand, z. B. Nägel oder Schrauben, an einem einzigen Reifen durch die Lauffläche gedrungen ist
- Wenn das Verfallsdatum des Dichtmittels überschritten ist

Aufbewahrungsort des Reifenreparatursets



Reifenreparaturset

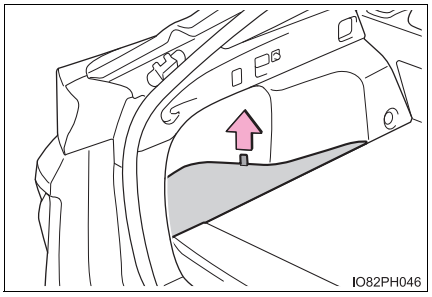
Bestandteile des Reifenreparatursets



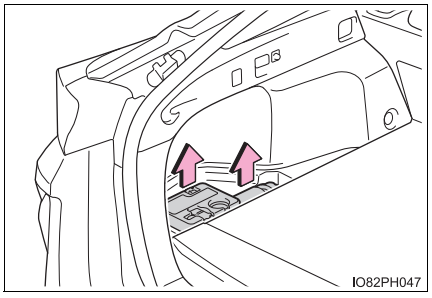
① Schlauch
② Luftablasskappe
③ Aufkleber
④ Anschlussstecker
⑤ Reifendruckmesser
⑥ Kompressorschalter

Herausnehmen des Reifenreparatursets

1 Ziehen Sie die Lasche nach oben und entfernen Sie die Abdeckung.

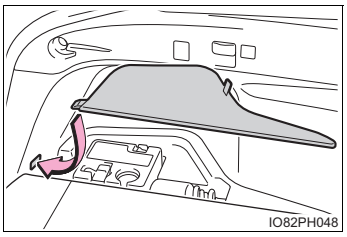


2 Nehmen Sie das Reifenreparaturset heraus.



Beim Anbringen der Abdeckung

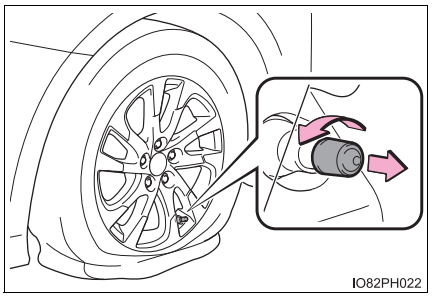
Setzen Sie die Klaue in das Loch ein und bringen Sie die Abdeckung wieder an.



Vorgehen bei der Notreparatur

1 Nehmen Sie das Reparaturset aus dem Kunststoffbeutel.

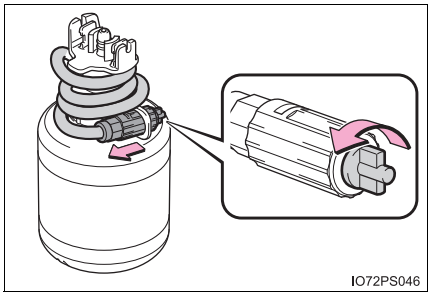
2 Entfernen Sie die Ventilkappe vom Ventil des platten Reifens.



3 Wickeln Sie den Schlauch ab. Entfernen Sie die Luftablasskappe vom Schlauch.

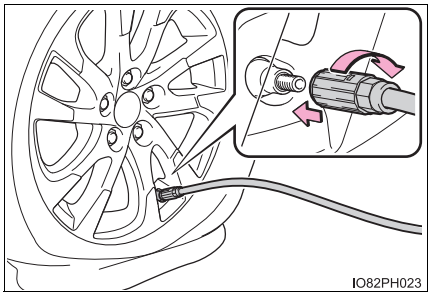
Kleben Sie den der Flasche beigefügten Aufkleber auf die angegebene Stelle. (Siehe Schritt 10.)

Sie benötigen die Luftablasskappe später wieder. Bewahren Sie sie deshalb an einem sicheren Ort auf.

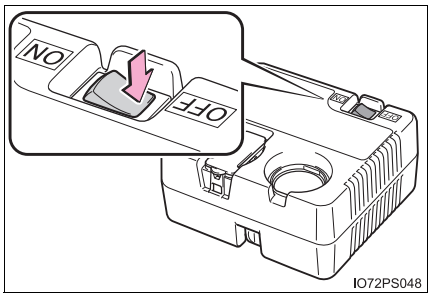


4 Schließen Sie den Schlauch an das Ventil an.

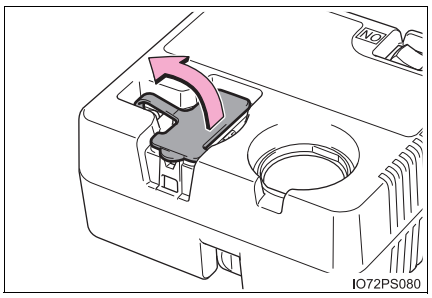
Schrauben Sie das Ende des Schlauchs so weit wie möglich im Uhrzeigersinn auf.



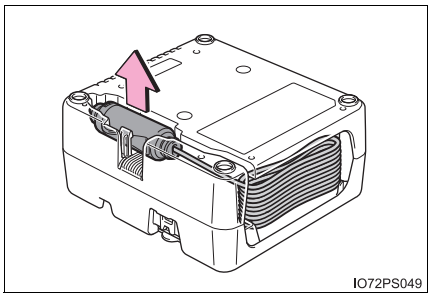
5 Stellen Sie sicher, dass der Kompressorschalter ausgeschaltet ist.



6 Heben Sie den Gummistopfen des Kompressors an.

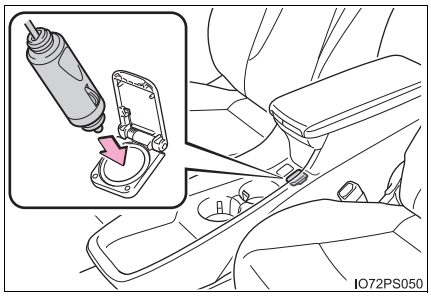


7 Nehmen Sie den Anschlussstecker aus dem Kompressor heraus.

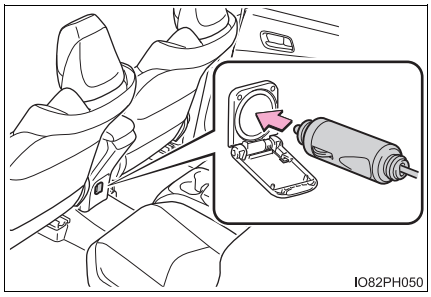


8 Stecken Sie den Anschlussstecker in die Bordnetz-Steckdose. (→S. 576)

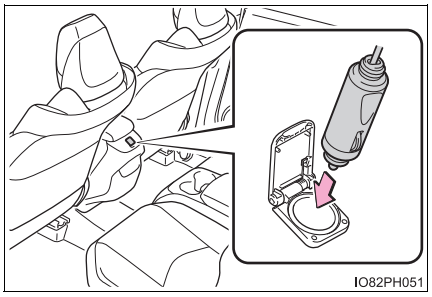
▶ Vorn



▶ Hinten (Typ A)

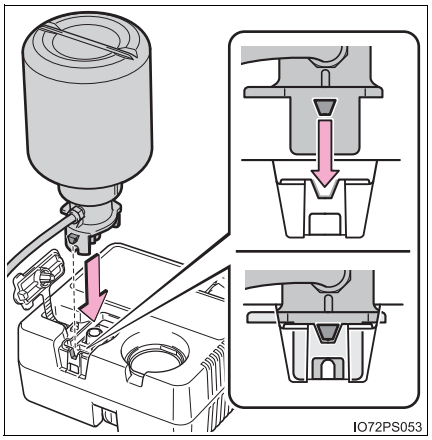


▶ Hinten (Typ B)

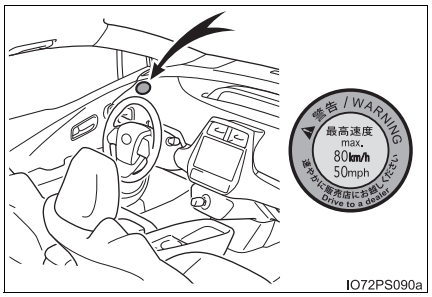


9 Schließen Sie die Flasche an den Kompressor an.

Setzen Sie die Flasche ordnungsgemäß in den Kompressor ein, bis das obere Ende der Markierung an der Flasche mit dem oberen Ende der Kerbe fluchtet (siehe Abbildung).



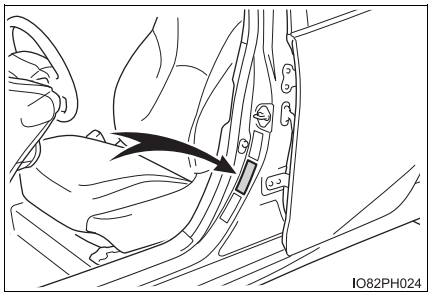
10 Bringen Sie den mit dem Reifenreparaturset gelieferten Aufkleber an einer vom Fahrersitz aus gut sichtbaren Stelle an.



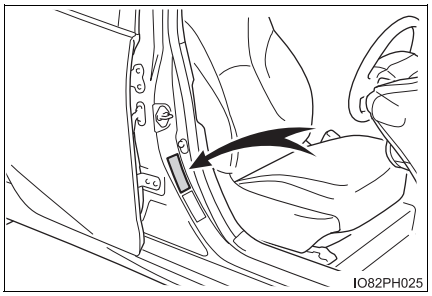
11 Stellen Sie fest, welcher Reifendruck vorgeschrieben ist.

Der Reifendruck ist auf dem in der Abbildung gezeigten Aufkleber auf der fahrerseitigen B-Säule angegeben. (→S. 771)

▶ Fahrzeuge mit Linkslenkung

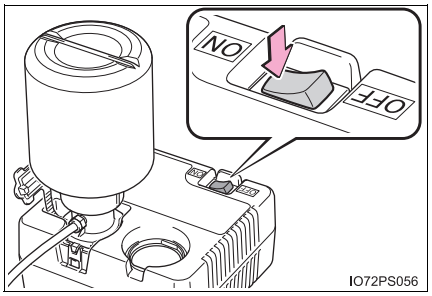


▶ Fahrzeuge mit Rechtslenkung

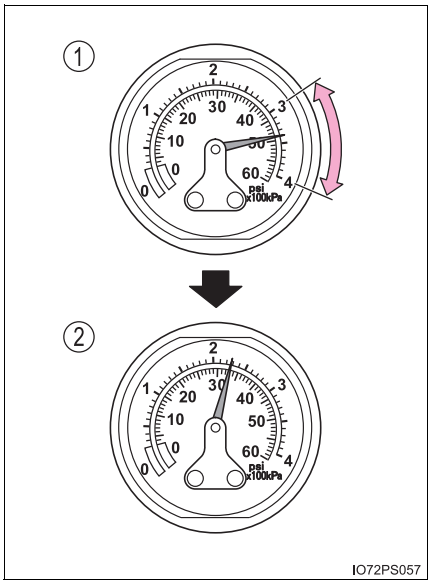


12 Starten Sie das Hybridsystem. (→S. 359)

13 Schalten Sie den Kompressorschalter ein, um das Dichtmittel einzuspritzen und den Reifen aufzupumpen.



14 Pumpen Sie den Reifen auf, bis der vorgeschriebene Druck erreicht ist.



① Das Dichtmittel wird eingespritzt, der Druck steigt auf 300 kPa (3,0 kgf/cm^2 oder bar) bis 400 kPa (4,0 kgf/cm^2 oder bar) an und nimmt dann allmählich ab.

② Der Reifendruckmesser zeigt den tatsächlichen Reifendruck ca. 1 bis 5 Minuten nach dem Einschalten des Schalters an.

- Schalten Sie den Kompressorschalter aus und kontrollieren Sie anschließend den Reifendruck. Wiederholen Sie die Kontrolle und das Aufpumpen, bis der vorgeschriebene Reifendruck erreicht ist, wobei darauf zu achten ist, den Reifen nicht zu stark aufzupumpen.
- Der Reifen kann (je nach Außentemperatur) ca. 5 bis 20 Minuten lang aufgepumpt werden. Liegt der Reifendruck nach 25-minütigem Aufpumpen noch immer unter dem vorgeschriebenen Wert, ist der Reifen zu stark beschädigt, um ihn reparieren zu können. Schalten Sie den Kompressorschalter aus und setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.
- Wenn der Reifendruck den vorgeschriebenen Wert übersteigt, lassen Sie etwas Luft ab. (→S. 715, 771)

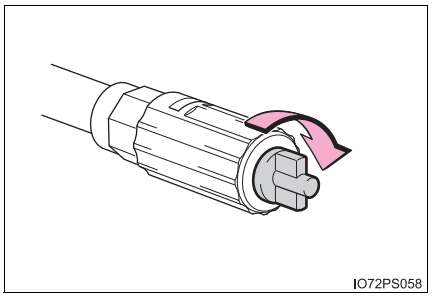
15 Lösen Sie bei ausgeschaltetem Kompressor den Schlauch vom Ventil am Reifen und ziehen Sie anschließend den Anschlussstecker aus der Bordnetz-Steckdose.

Beim Entfernen des Schlauchs kann etwas Dichtmittel austreten.

16 Bringen Sie die Ventilkappe auf dem Ventil des notfallmäßig reparierten Reifens an.

17 Bringen Sie die Luftablasskappe am Schlauchende an.

Wird die Luftablasskappe nicht angebracht, kann Dichtmittel austreten und das Fahrzeug verschmutzen.

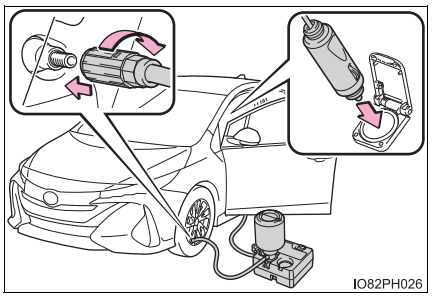

IO72PS058

18 Bewahren Sie die Flasche mit angeschlossenem Kompressor vorübergehend im Gepäckraum auf.

19 Um das flüssige Dichtmittel gleichmäßig im Reifen zu verteilen, fahren Sie sofort vorsichtig ca. 5 km mit weniger als 80 km/h.

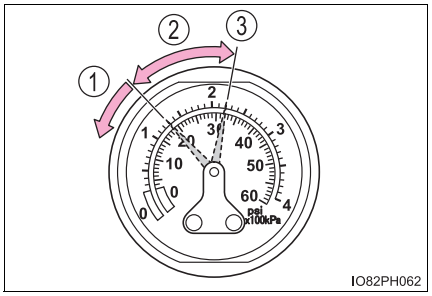
20 Halten Sie Ihr Fahrzeug nach der Fahrt an einem sicheren Ort auf festem, ebenem Untergrund an und schließen Sie das Reparaturset erneut an.

Bevor Sie den Schlauch wieder anschließen, entfernen Sie die Luftablasskappe vom Schlauch.


IO82PH026

21 Schalten Sie den Kompressorschalter ein und warten Sie mehrere Sekunden, bevor Sie ihn wieder ausschalten. Überprüfen Sie den Reifendruck.

① Wenn der Reifendruck weniger als 130 kPa (1,3 kgf/cm^2 oder bar) beträgt: Der Reifen kann nicht repariert werden. Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.



IO82PH062

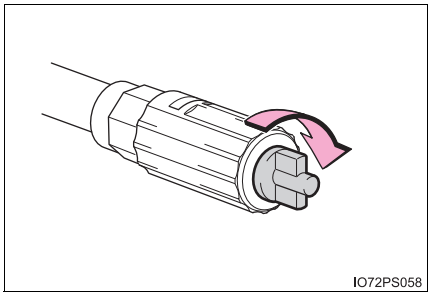
② Wenn der Reifendruck bei mindestens 130 kPa (1,3 kgf/cm^2 oder bar), aber unter dem vorgeschriebenen Luftdruck liegt: Fahren Sie mit Schritt 22 fort.

③ Wenn der Reifendruck dem vorgeschriebenen Luftdruck entspricht (→S. 771): Fahren Sie mit Schritt 23 fort.

22 Schalten Sie den Kompressorschalter ein und pumpen Sie den Reifen auf, bis der vorgeschriebene Reifendruck erreicht ist. Fahren Sie ca. 5 km und führen Sie anschließend Schritt 20 durch.

23 Bringen Sie die Luftablasskappe am Schlauchende an.

Wird die Luftablasskappe nicht angebracht, kann Dichtmittel austreten und das Fahrzeug verschmutzen.


IO72PS058

24 Bewahren Sie die Flasche mit angeschlossenem Kompressor im Gepäckraum auf.

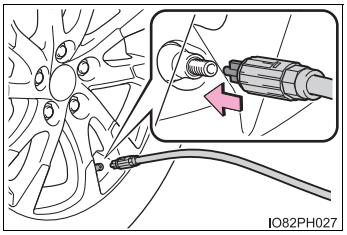
25 Fahren Sie vorsichtig ohne plötzliches Bremsen, plötzliches Beschleunigen oder scharfes Abbiegen mit weniger als 80 km/h zum nächstgelegenen Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt, der bzw. die weniger als 100 km entfernt ist, um den Reifen reparieren oder austauschen zu lassen.

Informieren Sie den Toyota-Vertragshändler bzw. die Toyota-Vertragswerkstatt oder die andere zuverlässige Werkstatt, den bzw. die Sie mit der Reparatur oder dem Austausch des Reifens beauftragen, unbedingt darüber, dass Dichtmittel eingespritzt wurde.

■ **Wenn der Reifendruck über dem vorgeschriebenen Wert liegt**

1 Lösen Sie den Schlauch vom Ventil.

2 Bringen Sie die Luftablasskappe am Schlauchende an und drücken Sie die Nase der Luftablasskappe in das Reifenventil, um etwas Luft abzulassen.



3 Lösen Sie den Schlauch vom Ventil, entfernen Sie die Luftablasskappe vom Schlauch und schließen Sie den Schlauch wieder an.

4 Schalten Sie den Kompressorschalter ein und warten Sie einige Sekunden, bevor Sie ihn wieder ausschalten. Stellen Sie sicher, dass der Reifendruckmesser den vorgeschriebenen Luftdruck anzeigt. (→S. 771)

Liegt der Luftdruck unter dem vorgeschriebenen Wert, schalten Sie den Kompressorschalter wieder ein und wiederholen Sie den Aufpumpvorgang, bis der vorgeschriebene Luftdruck erreicht ist.

■ **Ventil des reparierten Reifens**

Nachdem ein Reifen mit dem Reifenreparaturset repariert wurde, muss das Ventil ausgetauscht werden.

■ **Nach einer Reifenreparatur mit dem Reifenreparaturset**

- Das Ventil und der Sender des Reifendruckkontrollsystems müssen ausgetauscht werden.
- Selbst wenn der Reifendruck dem vorgeschriebenen Luftdruck entspricht, kann es vorkommen, dass die Reifendruck-Warnleuchte leuchtet/blinkt.

■ **Hinweis zur Überprüfung des Reifenreparatursets**

Überprüfen Sie gelegentlich das Verfallsdatum des Dichtmittels.
Das Verfallsdatum ist auf der Flasche angegeben. Verwenden Sie kein Dichtmittel, dessen Verfallsdatum bereits überschritten ist. Anderenfalls lässt sich eine Reparatur mit dem Reifenreparaturset eventuell nicht ordnungsgemäß durchführen.

■ **Reifenreparaturset**

- Das Reifenreparaturset dient zum Aufpumpen des Fahrzeugreifens.
- Die Haltbarkeit des Dichtmittels ist begrenzt. Das Verfallsdatum ist auf der Flasche angegeben. Ersetzen Sie das Dichtmittel vor Erreichen des Verfallsdatums. Setzen Sie sich für den Ersatz mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.
- Das im Reifenreparaturset befindliche Dichtmittel kann nur einmal verwendet werden, um einen einzigen Reifen provisorisch zu reparieren. Wenn das Dichtmittel in der Flasche und andere Teile des Reparatursets verwendet wurden und ersetzt werden müssen, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.
- Der Kompressor kann mehrmals verwendet werden.
- Das Dichtmittel kann bei Außentemperaturen von -40 °C bis 60 °C verwendet werden.
- Das Reparaturset ist ausschließlich für die Art und Größe von Reifen vorgesehen, die ursprünglich an Ihrem Fahrzeug montiert waren. Verwenden Sie es nicht für andere Reifengrößen als die Originalgröße oder für andere Zwecke.
- Das Dichtmittel kann Flecken auf Ihrer Kleidung verursachen.
- An einer Felge oder auf der Karosserieoberfläche kann das Dichtmittel bleibende Flecken verursachen, wenn es nicht sofort entfernt wird. Wischen Sie das Dichtmittel sofort mit einem nassen Tuch ab.
- Beim Betrieb des Reparatursets wird ein lautes Geräusch erzeugt. Dies ist kein Zeichen für eine Funktionsstörung.
- Verwenden Sie das Reparaturset nicht zur Kontrolle oder Einstellung des Reifendrucks.

WARNUNG

■ **Fahren Sie das Fahrzeug niemals mit einem platten Reifen**

Setzen Sie bei einer Reifenpanne die Fahrt nicht fort.
Selbst das Fahren einer kurzen Strecke mit einem platten Reifen kann zu irreparablen Schäden an Reifen und Rad führen.

Fahren mit einem platten Reifen kann zur Rissbildung in der Seitenwand führen. In diesem Fall kann der Reifen bei Verwendung eines Reparatursets platzen.

■ **Vorsichtsmaßregeln während der Fahrt**

- Bewahren Sie das Reparaturset im Gepäckraum auf.
  Bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsen kann es sonst zu Verletzungen kommen.
- Das Reparaturset ist ausschließlich und speziell für Ihr Fahrzeug vorgesehen.
  Verwenden Sie das Reparaturset nicht für andere Fahrzeuge, da dies zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
- Verwenden Sie das Reparaturset nicht für andere Reifengrößen als die Originalgröße oder für andere Zwecke. Falls ein Reifen nicht vollständig repariert wurde, könnte es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ **Vorsichtsmaßregeln für die Verwendung des Dichtmittels**

- Eine Einnahme des Dichtmittels ist gesundheitsschädigend. Falls Sie Dichtmittel verschlucken, trinken Sie so viel Wasser wie möglich und wenden Sie sich dann sofort an einen Arzt.
- Gelangt Dichtmittel in die Augen oder auf die Haut, waschen Sie es sofort mit Wasser ab. Bleiben Beschwerden bestehen, ziehen Sie einen Arzt zu Rate.

WARNUNG

■ **Beim Reparieren des platten Reifens**

- Halten Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren, ebenen Ort an.
- Berühren Sie die Räder oder den Bereich um die Bremsen nicht, direkt nachdem das Fahrzeug gefahren wurde.
  Nachdem das Fahrzeug gefahren wurde, können die Räder und der Bereich rund um die Bremsen extrem heiß sein. Wenn Sie diese Bereiche mit den Händen, Füßen oder anderen Körperteilen berühren, besteht Verbrennungsgefahr.
- Schließen Sie das Ventil und den Schlauch fest an den am Fahrzeug montierten Reifen an. Wenn der Schlauch nicht ordnungsgemäß an das Ventil angeschlossen ist, kann es zu Druckverlust kommen, da Dichtmittel herausspritzen kann.
- Wenn sich der Schlauch beim Aufpumpen des Reifens vom Ventil löst, besteht das Risiko, dass der Schlauch durch den Luftdruck plötzlich umherwirbelt.
- Nachdem das Aufpumpen des Reifens beendet ist, kann das Dichtmittel verspritzen, wenn der Schlauch gelöst oder Luft aus dem Reifen gelassen wird.
- Befolgen Sie bei der Reparatur des Reifens die Bedienungshinweise. Werden diese Hinweise nicht beachtet, kann das Dichtmittel unter Umständen herausspritzen.
- Halten Sie während der Reparatur Abstand zum Reifen, da die Gefahr besteht, dass der Reifen während des Reparaturvorgangs platzt. Wenn Sie Risse oder Verformungen am Reifen bemerken, schalten Sie den Kompressorschalter aus und beenden Sie den Reparaturvorgang sofort.
- Das Reparaturset kann bei langem Betrieb überhitzen. Verwenden Sie das Reparaturset nicht länger als 40 Minuten durchgehend.
- Teile des Reparatursets werden während des Betriebs heiß. Lassen Sie beim Umgang mit dem Reparaturset und nach dem Betrieb Vorsicht walten. Berühren Sie nicht das Metallteil, über das die Flasche mit dem Kompressor verbunden ist. Es wird extrem heiß.
- Bringen Sie den Geschwindigkeitswarnaufkleber nicht in einem anderen Bereich als dem angegebenen an. Wird der Aufkleber in einem Bereich angebracht, in dem sich ein SRS-Airbag befindet, wie beispielsweise auf dem Lenkradpolster, kann er die ordnungsgemäße Funktion des SRS-Airbags behindern.

WARNUNG

■ **Das flüssige Dichtmittel durch Fahren gleichmäßig verteilen**

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßregeln, um die Unfallgefahr zu minimieren. Anderenfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

- Fahren Sie das Fahrzeug vorsichtig mit niedriger Geschwindigkeit. Seien Sie beim Abbiegen und in Kurven besonders vorsichtig.
- Wenn das Fahrzeug nicht geradeaus fährt oder Sie ein Ziehen durch das Lenkrad spüren, halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie Folgendes:
  - Reifenzustand. Der Reifen hat sich möglicherweise von der Felge gelöst.
  - Reifendruck. Wenn der Reifendruck 130 kPa (1,3 kgf/cm^2 oder bar) oder weniger beträgt, ist der Reifen möglicherweise schwer beschädigt.

HINWEIS

■ **Beim Durchführen einer Notreparatur**

- Ein Reifen darf nur dann mit dem Reifenreparaturset repariert werden, wenn der Schaden durch das Eindringen eines spitzen Gegenstands wie eines Nagels oder einer Schraube in die Lauffläche des Reifens verursacht wurde.
  Entfernen Sie den spitzen Gegenstand nicht aus dem Reifen. Durch Entfernen des Gegenstands kann sich das Loch vergrößern, sodass eine Notreparatur mit dem Reparaturset nicht mehr möglich ist.
- Das Reparaturset ist nicht wasserdicht. Stellen Sie sicher, dass das Reparaturset bei Einsatz im Regen nicht nass wird.
- Stellen Sie das Reparaturset nicht direkt auf staubigen Untergrund wie Sand am Straßenrand. Wenn das Reparaturset Staub usw. ansaugt, kann es zu Funktionsstörungen kommen.

■ **Vorsichtsmaßregeln bei der Verwendung des Reifenreparatursets**

- Die Stromversorgung für das Reparaturset muss 12 V DC für Fahrzeuge betragen. Schließen Sie das Reparaturset an keine andere Stromquelle an.
- Das Reparaturset kann durch Kraftstoffspritzer beschädigt werden. Achten Sie darauf, dass es nicht mit Kraftstoff in Kontakt kommt.
- Lagern Sie das Reparaturset so, dass es vor Schmutz und Wasser geschützt ist.
- Bewahren Sie das Reparaturset außerhalb der Reichweite von Kindern im Gepäckraum auf.
- Verändern oder zerlegen Sie das Reparaturset nicht. Setzen Sie Teile wie den Reifendruckmesser keinen Stößen aus. Dies könnte zu einer Funktionsstörung führen.

HINWEIS

■ **So vermeiden Sie Beschädigungen der Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems**

Wenn ein Reifen mit flüssigem Dichtmittel repariert wird, können das Ventil und der Sender des Reifendruckkontrollsystems funktionsunfähig werden. Setzen Sie sich bei der Verwendung von flüssigem Dichtmittel so bald wie möglich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt bzw. einer anderen qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung. Stellen Sie sicher, dass nach dem Gebrauch von flüssigem Dichtmittel bei einer Reifenreparatur oder einem Reifenwechsel auch das Ventil und der Sender des Reifendruckkontrollsystems ausgetauscht werden. (→S. 621)

Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Fahrzeuge mit Reifenreparaturset Typ B)

Ihr Fahrzeug ist nicht mit einem Reserverad ausgestattet, sondern mit einem Reifenreparaturset.

Eine Reifenpanne, die durch das Eindringen eines Nagels oder einer Schraube in die Lauffläche des Reifens verursacht wurde, kann provisorisch mit dem Reifenreparaturset repariert werden. (Das Set enthält eine Flasche Dichtmittel. Das Dichtmittel kann nur einmal verwendet werden, um einen Reifen provisorisch zu reparieren, ohne den Nagel oder die Schraube aus dem Reifen zu entfernen.) Nachdem Sie den Reifen provisorisch mit dem Reparaturset repariert haben, lassen Sie den Reifen von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt reparieren oder austauschen.

⚠ WARNUNG

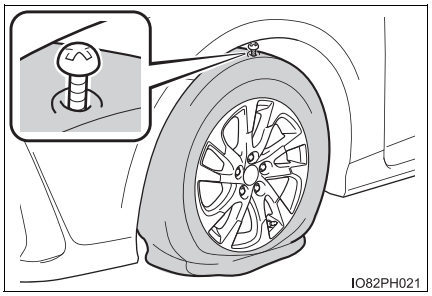
■ **Wenn Sie eine Reifenpanne haben**

Setzen Sie bei einer Reifenpanne die Fahrt nicht fort.

Selbst das Fahren einer kurzen Strecke mit einem platten Reifen kann zu irreparablen Schäden an Reifen und Rad führen und einen Unfall zur Folge haben.

Vor dem Reparieren des Reifens

- Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle auf festem, ebenem Untergrund an.
- Betätigen Sie die Feststellbremse.
- Schalten Sie in Fahrstufe “P”.
- Schalten Sie das Hybridsystem aus.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- Überprüfen Sie das Ausmaß des Reifenschadens.


IO82PH021

Ein Reifen darf nur dann mit dem Reifenreparaturset repariert werden, wenn der Schaden durch das Eindringen eines Nagels oder einer Schraube in die Lauffläche des Reifens verursacht wurde.

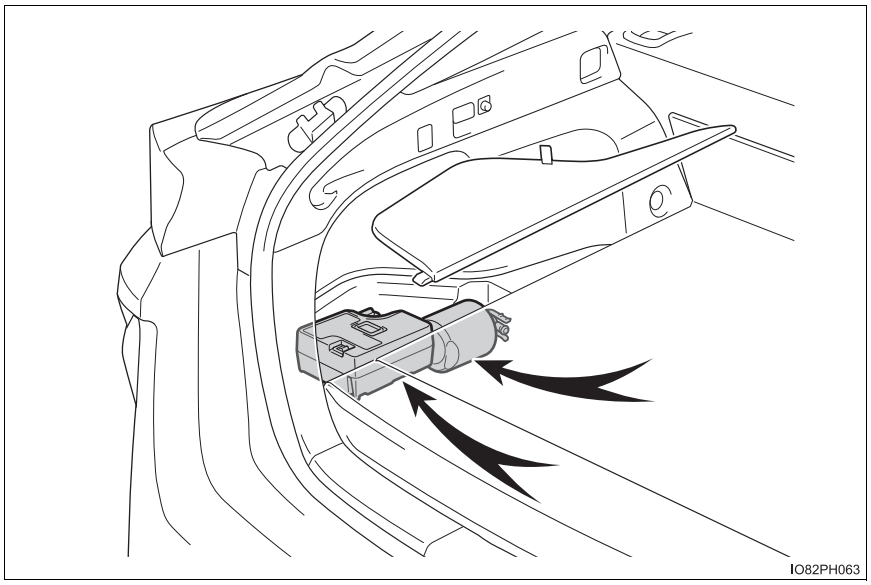
- Lassen Sie den Nagel oder die Schraube im Reifen stecken. Durch Entfernen des Gegenstands kann sich das Loch vergrößern, sodass eine Notreparatur mit dem Reparaturset nicht mehr möglich ist.
- Damit kein Dichtmittel austritt, bewegen Sie das Fahrzeug, bis sich die Stelle mit dem Reifenschaden, soweit bekannt, oben auf dem Reifen befindet.

■ **Ein platter Reifen, der nicht mit dem Reifenreparaturset repariert werden kann**

In den folgenden Fällen kann der Reifen nicht mit dem Reifenreparaturset repariert werden. Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

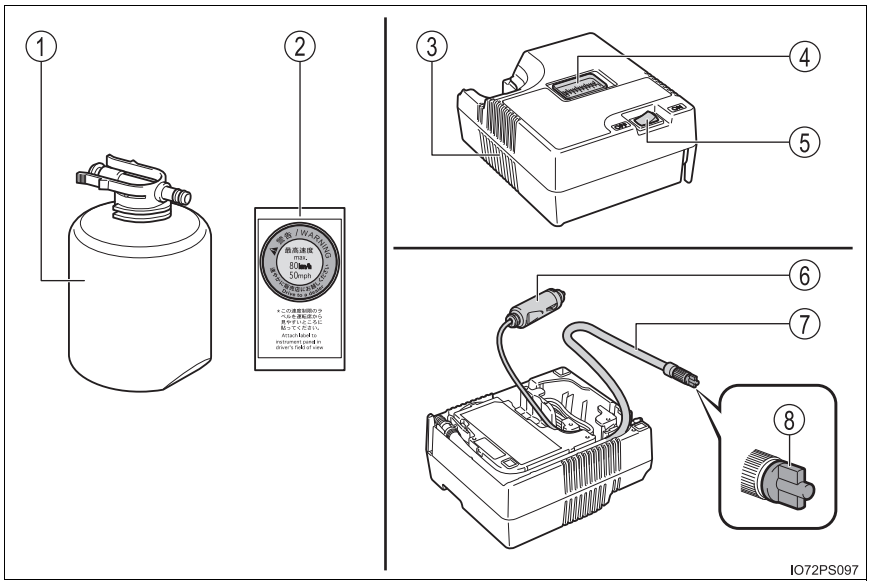
- Wenn die Beschädigung des Reifens auf Fahren mit zu geringem Reifendruck zurückzuführen ist
- Wenn es Risse oder Beschädigungen an einer anderen Stelle als der Lauffläche des Reifens gibt, beispielsweise an der Seitenwand
- Wenn sich der Reifen sichtbar vom Rad gelöst hat
- Wenn der Einschnitt bzw. die Beschädigung in der Lauffläche 4 mm lang oder länger ist
- Wenn die Felge beschädigt ist
- Wenn zwei oder mehr Reifen beschädigt sind
- Wenn mehr als ein scharfer Gegenstand, z. B. Nägel oder Schrauben, an einem einzigen Reifen durch die Lauffläche gedrungen ist
- Wenn das Dichtmittel abgelaufen ist

Aufbewahrungsort des Reifenreparatursets



Reifenreparaturset

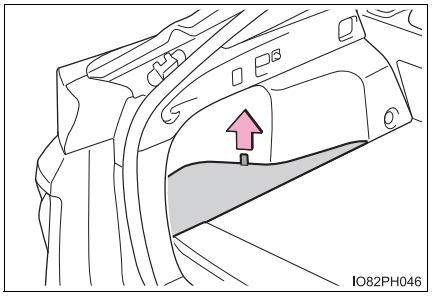
Bestandteile des Reifenreparatursets



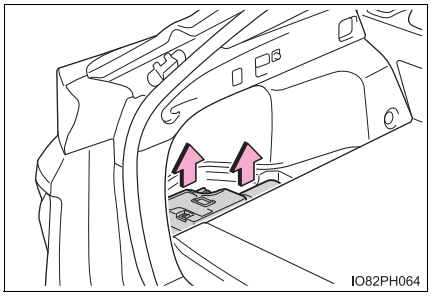
① Flasche
② Aufkleber
③ Luftkompressor
④ Reifendruckmesser
⑤ Kompressorschalter
⑥ Anschlussstecker
⑦ Schlauch
⑧ Luftablasskappe

Herausnehmen des Reifenreparatursets

1 Ziehen Sie die Lasche nach oben und entfernen Sie die Abdeckung.

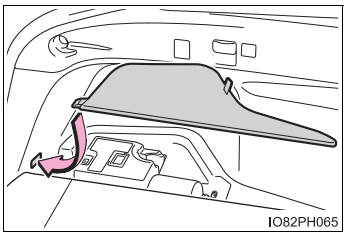


2 Nehmen Sie das Reifenreparatur-set heraus.



■ Beim Anbringen der Abdeckung

Setzen Sie die Klaue in das Loch ein und bringen Sie die Abdeckung wieder an.

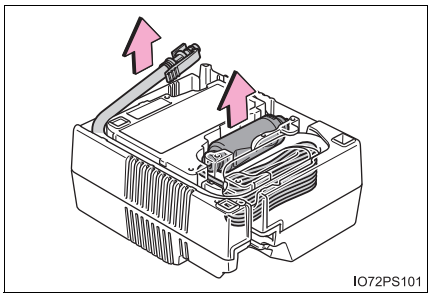


Vorgehen bei der Notreparatur

1 Nehmen Sie das Reparaturset aus dem Kunststoffbeutel.

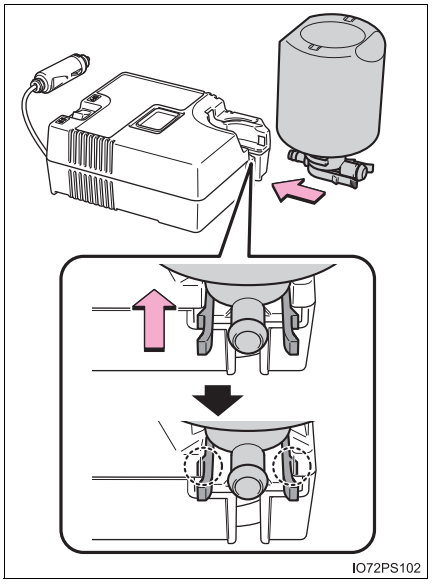
Kleben Sie den der Flasche beigefügten Aufkleber auf die angegebene Stelle. (Siehe Schritt 10.)

2 Entfernen Sie den Schlauch und nehmen Sie den Anschlussstecker aus dem Luftkompressor heraus.



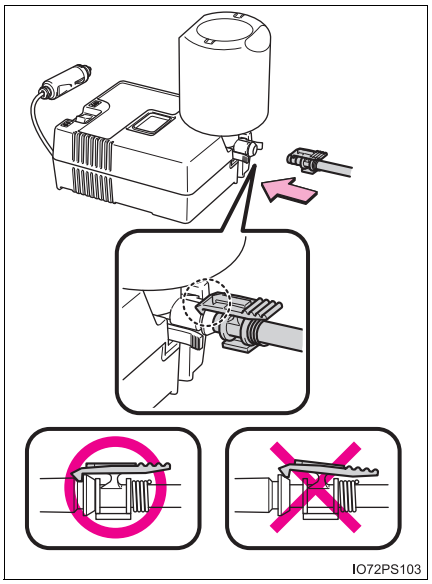
3 Schließen Sie die Flasche an den Luftkompressor an.

Führen Sie die Flasche zum Anschließen gerade in den Kompressor ein (siehe Abbildung) und achten Sie darauf, dass die Klauen der Flasche vollständig in den Öffnungen sitzen.

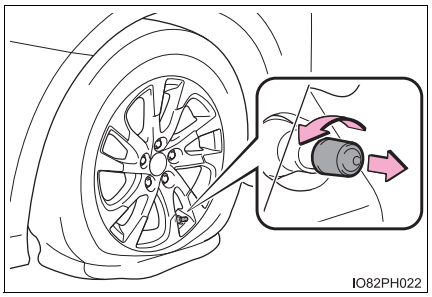


4 Schließen Sie den Schlauch an die Flasche an.

Stellen Sie sicher, dass der Schlauch fest an der Flasche angeschlossen ist (siehe Abbildung).

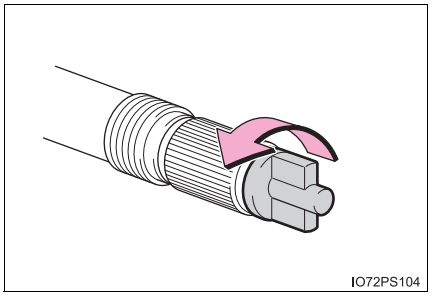


5 Entfernen Sie die Ventilkappe vom Ventil des platten Reifens.



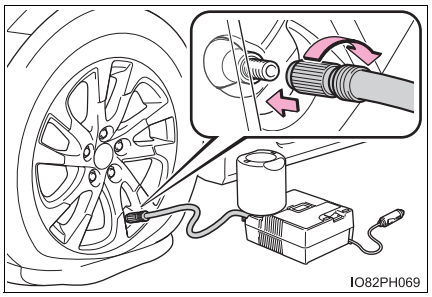
6 Ziehen Sie den Schlauch heraus. Entfernen Sie die Luftablasskappe vom Schlauch.

Sie müssen die Luftablasskappe später wieder anbringen. Bewahren Sie sie daher sicher auf.

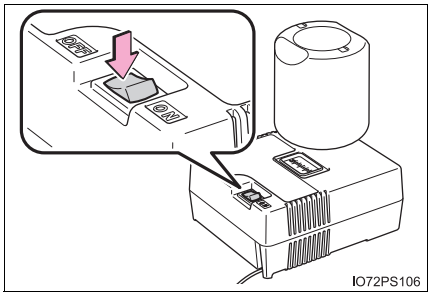


7 Schließen Sie den Schlauch an das Ventil an.

Schrauben Sie das Ende des Schlauchs so weit wie möglich im Uhrzeigersinn auf.

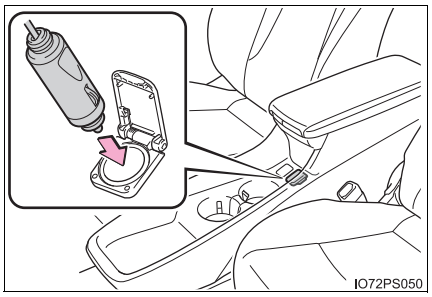

IO82PH069

8 Stellen Sie sicher, dass der Kompressorschalter ausgeschaltet ist.

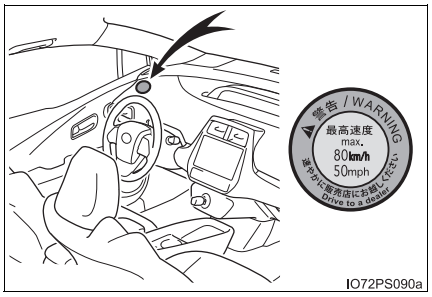


IO72PS106

9 Stecken Sie den Anschlussstecker in die Bordnetz-Steckdose.
(→S. 576)


IO72PS050

10 Bringen Sie den mit dem Reifenreparaturset gelieferten Aufkleber an einer vom Fahrersitz aus gut sichtbaren Stelle an.

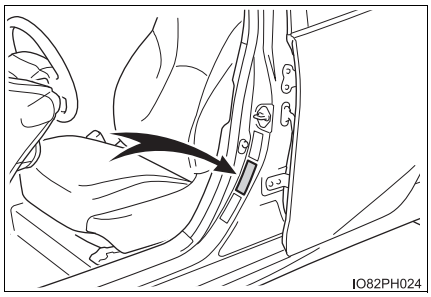


IO72PS090a

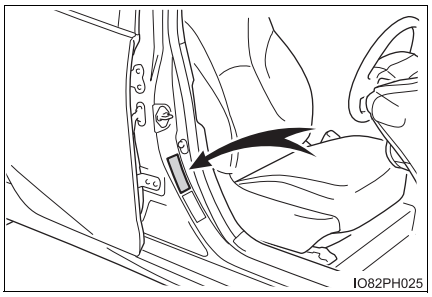
11 Stellen Sie fest, welcher Reifendruck vorgeschrieben ist.

Der Reifendruck ist auf dem in der Abbildung gezeigten Aufkleber angegeben. (→S. 771)

▶ Fahrzeuge mit Linkslenkung

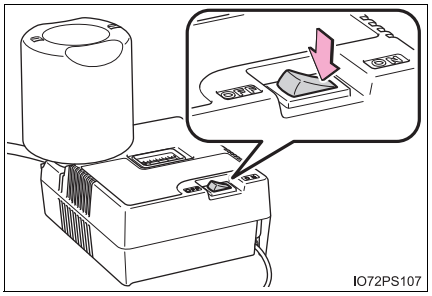


▶ Fahrzeuge mit Rechtslenkung



12 Starten Sie das Hybridsystem. (→S. 359)

13 Schalten Sie den Kompressorschalter ein, um das Dichtmittel einzuspritzen und den Reifen aufzupumpen.

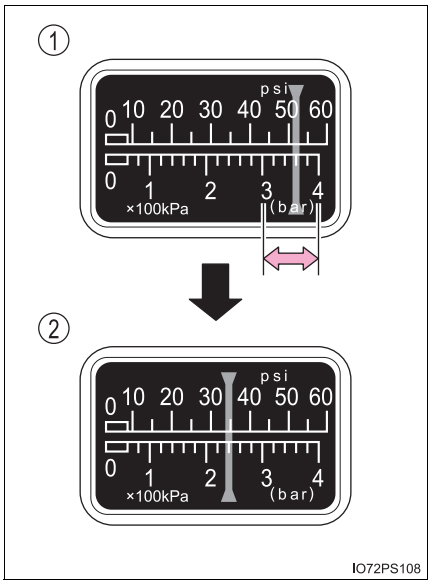


14 Pumpen Sie den Reifen auf, bis der vorgeschriebene Druck erreicht ist.

① Das Dichtmittel wird eingespritzt, der Druck steigt auf 300 kPa (3,0 kgf/cm^2 oder bar) oder 400 kPa (4,0 kgf/cm^2 oder bar) an und nimmt dann allmählich ab.

② Der Reifendruckmesser zeigt den tatsächlichen Reifendruck ca. 1 bis 5 Minuten nach dem Einschalten des Schalters an.

Schalten Sie den Kompressorschalter aus und kontrollieren Sie anschließend den Reifendruck.
Wiederholen Sie die Kontrolle und das Aufpumpen, bis der vorgeschriebene Reifendruck erreicht ist, wobei darauf zu achten ist, den Reifen nicht zu stark aufzupumpen.



Der Reifen kann (je nach Außentemperatur) ca. 5 bis 20 Minuten lang aufgepumpt werden. Liegt der Reifendruck nach 25-minütigem Aufpumpen noch immer unter dem vorgeschriebenen Wert, ist der Reifen zu stark beschädigt, um ihn reparieren zu können. Schalten Sie den Kompressorschalter aus und setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

Wenn der Reifendruck den vorgeschriebenen Wert übersteigt, lassen Sie etwas Luft ab. (→S. 735, 771)

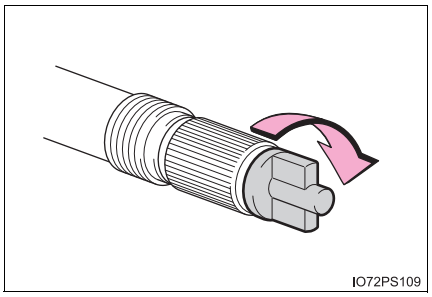
15 Ziehen Sie den Anschlussstecker bei ausgeschaltetem Kompressorschalter aus der Bordnetz-Steckdose und lösen Sie anschließend den Schlauch vom Reifenventil.

Beim Entfernen des Schlauchs kann etwas Dichtmittel austreten.

16 Bringen Sie die Ventilkappe auf dem Ventil des notfallmäßig reparierten Reifens an.

17 Bringen Sie die Luftablasskappe am Schlauchende an.

Wird die Luftablasskappe nicht angebracht, kann Dichtmittel austreten und das Fahrzeug verschmutzen.

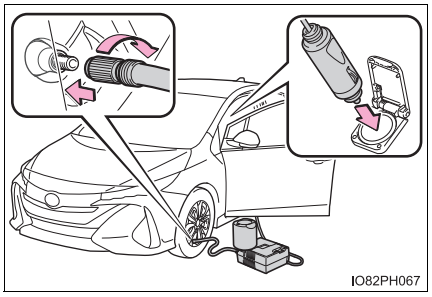

IO72PS109

18 Bewahren Sie die Flasche mit angeschlossenem Luftkompressor vorübergehend im Gepäckraum auf.

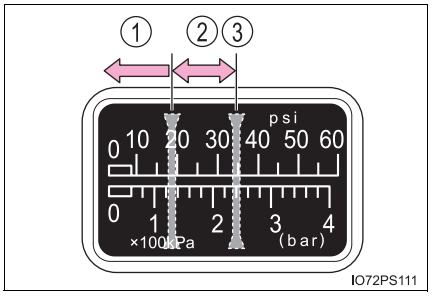
19 Um das flüssige Dichtmittel gleichmäßig im Reifen zu verteilen, fahren Sie sofort vorsichtig ca. 5 km mit weniger als 80 km/h.

20 Halten Sie Ihr Fahrzeug nach der Fahrt an einer sicheren Stelle auf festem, ebenem Untergrund an und schließen Sie das Reparaturset erneut an.

Bevor Sie den Schlauch wieder anschließen, entfernen Sie die Luftablasskappe vom Schlauch.


IO82PH067

21 Schalten Sie den Kompressorschalter ein und warten Sie mehrere Sekunden, bevor Sie ihn wieder ausschalten. Überprüfen Sie den Reifendruck.



① Wenn der Reifendruck weniger als 130 kPa (1,3 kgf/cm^2 oder bar) beträgt: Der Reifen kann nicht repariert werden. Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

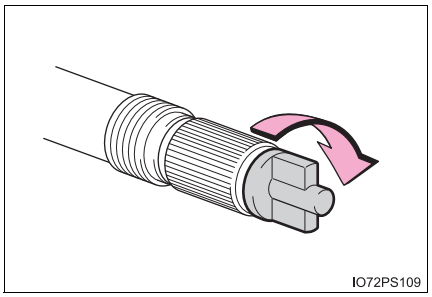
② Wenn der Reifendruck bei mindestens 130 kPa (1,3 kgf/cm^2 oder bar), aber unter dem vorgeschriebenen Luftdruck liegt: Fahren Sie mit Schritt 22 fort.

③ Wenn der Reifendruck dem vorgeschriebenen Luftdruck entspricht (→S. 771): Fahren Sie mit Schritt 23 fort.

22 Schalten Sie den Kompressorschalter ein und pumpen Sie den Reifen auf, bis der vorgeschriebene Reifendruck erreicht ist. Fahren Sie ca. 5 km und führen Sie anschließend Schritt 20 durch.

23 Bringen Sie die Luftablasskappe am Schlauchende an.

Wird die Luftablasskappe nicht angebracht, kann Dichtmittel austreten und das Fahrzeug verschmutzen.



24 Bewahren Sie die Flasche mit angeschlossenem Luftkompressor im Gepäckraum auf.

25 Fahren Sie vorsichtig ohne plötzliches Bremsen, plötzliches Beschleunigen oder scharfes Abbiegen mit weniger als 80 km/h zum nächstgelegenen Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt, der bzw. die weniger als 100 km entfernt ist, um den Reifen reparieren oder austauschen zu lassen.

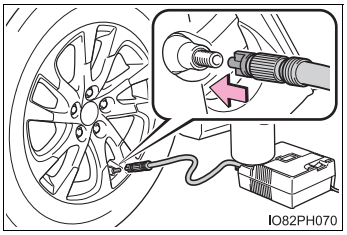
Wenden Sie sich für die Reparatur bzw. den Austausch eines Reifens oder für die Entsorgung eines Reifenreparatursets an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder an eine andere zuverlässige Werkstatt.

Informieren Sie den Toyota-Vertragshändler bzw. die Toyota-Vertragswerkstatt oder die andere zuverlässige Werkstatt, den bzw. die Sie mit der Reparatur oder dem Austausch des Reifens beauftragen, unbedingt darüber, dass Dichtmittel eingespritzt wurde.

■ **Wenn der Reifendruck über dem vorgeschriebenen Wert liegt**

1 Lösen Sie den Schlauch vom Ventil.

2 Bringen Sie die Luftablasskappe am Schlauchende an und drücken Sie die Nase der Luftablasskappe in das Reifenventil, um etwas Luft abzulassen.



3 Lösen Sie den Schlauch vom Ventil, entfernen Sie die Luftablasskappe vom Schlauch und schließen Sie dann den Schlauch wieder an.

4 Schalten Sie den Kompressorschalter ein, warten Sie mehrere Sekunden und schalten Sie ihn dann wieder aus. Stellen Sie sicher, dass der Reifendruckmesser den vorgeschriebenen Luftdruck anzeigt. (→S. 771)

Liegt der Luftdruck unter dem vorgeschriebenen Wert, schalten Sie den Kompressorschalter wieder ein und wiederholen Sie den Aufpumpvorgang, bis der vorgeschriebene Luftdruck erreicht ist.

■ **Ventil des reparierten Reifens**

Nachdem ein Reifen mit dem Reifenreparaturset repariert wurde, muss das Ventil ausgetauscht werden.

■ **Nach einer Reifenreparatur mit dem Reifenreparaturset (Fahrzeuge mit Reifendruckkontrollsystem)**

- Das Ventil und der Sender des Reifendruckkontrollsystems müssen ausgetauscht werden.
- Selbst wenn der Reifendruck dem vorgeschriebenen Luftdruck entspricht, kann es vorkommen, dass die Reifendruck-Warnleuchte leuchtet/blinkt.

■ **Hinweis zur Überprüfung des Reifenreparatursets**

Überprüfen Sie gelegentlich das Verfallsdatums des Dichtmittels.
Das Verfallsdatum ist auf der Flasche angegeben. Verwenden Sie kein Dichtmittel, dessen Verfallsdatum bereits überschritten ist. Anderenfalls lässt sich eine Reparatur mit dem Reifenreparaturset eventuell nicht ordnungsgemäß durchführen.

■ **Reifenreparaturset**

- Das Reifenreparaturset dient zum Aufpumpen des Fahrzeugreifens.
- Die Haltbarkeit des Dichtmittels ist begrenzt. Das Verfallsdatum ist auf der Flasche angegeben. Ersetzen Sie das Dichtmittel vor Erreichen des Verfallsdatums. Setzen Sie sich für den Ersatz mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.
- Das im Reifenreparaturset befindliche Dichtmittel kann nur einmal verwendet werden, um einen einzigen Reifen provisorisch zu reparieren. Wenn das Dichtmittel in der Flasche und andere Teile des Reparatursets verwendet wurden und ersetzt werden müssen, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.
- Der Kompressor kann mehrmals verwendet werden.
- Das Dichtmittel kann bei Außentemperaturen von -40 °C bis 60 °C verwendet werden.
- Das Reparaturset ist ausschließlich für die Art und Größe von Reifen vorgesehen, die ursprünglich an Ihrem Fahrzeug montiert waren. Verwenden Sie es nicht für andere Reifengrößen als die Originalgröße oder für andere Zwecke.
- Das Dichtmittel kann Flecken auf Ihrer Kleidung verursachen.
- An einer Felge oder auf der Karosserieoberfläche kann das Dichtmittel bleibende Flecken verursachen, wenn es nicht sofort entfernt wird. Wischen Sie das Dichtmittel sofort mit einem nassen Tuch ab.
- Beim Betrieb des Reparatursets wird ein lautes Geräusch erzeugt. Dies ist kein Zeichen für eine Funktionsstörung.
- Verwenden Sie das Reparaturset nicht zur Kontrolle oder Einstellung des Reifendrucks.

WARNUNG

■ **Fahren Sie nicht mit einem platten Reifen**

Setzen Sie bei einer Reifenpanne die Fahrt nicht fort.
Selbst das Fahren einer kurzen Strecke mit einem platten Reifen kann zu irreparablen Schäden an Reifen und Rad führen.

Durch das Fahren mit einem platten Reifen kann es zu einer Rissbildung in der Seitenwand kommen. In diesem Fall kann der Reifen bei Verwendung eines Reparatursets platzen.

■ **Vorsichtsmaßregeln für die Fahrt**

- Bewahren Sie das Reparaturset im Gepäckraum auf.
  Anderenfalls kann es bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsen zu Verletzungen kommen.
- Das Reparaturset ist ausschließlich und speziell für Ihr Fahrzeug vorgesehen.
  Verwenden Sie das Reparaturset nicht für andere Fahrzeuge, da dies zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
- Verwenden Sie das Reparaturset nicht für andere Reifengrößen als die Originalgröße oder für andere Zwecke. Eine unvollständige Reifenreparatur kann zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

■ **Vorsichtsmaßregeln für die Verwendung des Dichtmittels**

- Eine Einnahme des Dichtmittels ist gesundheitsschädigend. Falls Sie Dichtmittel verschlucken, trinken Sie so viel Wasser wie möglich und wenden Sie sich dann sofort an einen Arzt.
- Gelangt Dichtmittel in die Augen oder auf die Haut, waschen Sie es sofort mit Wasser ab. Bleiben Beschwerden bestehen, ziehen Sie einen Arzt zu Rate.

WARNUNG

■ **Beim Reparieren des platten Reifens**

- Halten Sie Ihr Fahrzeug an einer sicheren, ebenen Stelle an.
- Berühren Sie die Räder oder den Bereich um die Bremsen nicht, direkt nachdem das Fahrzeug gefahren wurde.
  Nachdem das Fahrzeug gefahren wurde, können die Räder und der Bereich rund um die Bremsen extrem heiß sein. Wenn Sie diese Bereiche mit den Händen, Füßen oder anderen Körperteilen berühren, besteht Verbrennungsgefahr.
- Schließen Sie das Ventil und den Schlauch fest an den am Fahrzeug montierten Reifen an. Wenn der Schlauch nicht ordnungsgemäß an das Ventil angeschlossen ist, kann es zu Druckverlust kommen, da Dichtmittel herausspritzt.
- Wenn sich der Schlauch beim Aufpumpen des Reifens vom Ventil löst, besteht das Risiko, dass der Schlauch durch den Luftdruck plötzlich umherwirbelt.
- Nachdem das Aufpumpen des Reifens beendet ist, kann das Dichtmittel verspritzen, wenn der Schlauch gelöst oder Luft aus dem Reifen gelassen wird.
- Befolgen Sie beim Reparieren des Reifens die angegebenen Arbeitsschritte. Werden die Arbeitsschritte nicht befolgt, kann Dichtmittel herausspritzen.
- Halten Sie während der Reparatur Abstand zum Reifen, da die Gefahr besteht, dass der Reifen während des Reparaturvorgangs platzt. Wenn Sie Risse oder Verformungen am Reifen bemerken, schalten Sie den Kompressorschalter aus und beenden Sie den Reparaturvorgang sofort.
- Das Reparaturset kann bei langem Betrieb überhitzen. Verwenden Sie das Reparaturset nicht länger als 40 Minuten durchgehend.
- Teile des Reparatursets werden während des Betriebs heiß. Lassen Sie beim Umgang mit dem Reparaturset und nach dem Betrieb Vorsicht walten. Berühren Sie nicht das Metallteil, das die Flasche mit dem Kompressor verbindet. Es wird extrem heiß.
- Bringen Sie den Geschwindigkeitswarnaufkleber nicht in einem anderen Bereich als dem angegebenen an. Wird der Aufkleber in einem Bereich angebracht, in dem sich ein SRS-Airbag befindet, wie beispielsweise auf dem Lenkradpolster, kann er die ordnungsgemäße Funktion des SRS-Airbags behindern.

WARNUNG

■ **Das flüssige Dichtmittel durch Fahren gleichmäßig verteilen**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln, um die Unfallgefahr zu minimieren. Anderenfalls kann es zu einem Verlust der Fahrzeugbeherrschung und damit zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Fahren Sie das Fahrzeug vorsichtig mit niedriger Geschwindigkeit. Seien Sie beim Abbiegen und in Kurven besonders vorsichtig.
- Wenn das Fahrzeug nicht geradeaus fährt oder Sie ein Ziehen durch das Lenkrad spüren, halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie Folgendes.
  - Reifenzustand. Der Reifen hat sich möglicherweise von der Felge gelöst.
  - Reifendruck. Wenn der Reifendruck 130 kPa (1,3 kgf/cm^2 oder bar) oder weniger beträgt, ist der Reifen möglicherweise schwer beschädigt.

HINWEIS

■ **Beim Durchführen einer Notreparatur**

- Ein Reifen darf nur dann mit dem Reifenreparaturset repariert werden, wenn der Schaden durch das Eindringen eines spitzen Gegenstands wie eines Nagels oder einer Schraube in die Lauffläche des Reifens verursacht wurde.
  Entfernen Sie den spitzen Gegenstand nicht aus dem Reifen. Durch Entfernen des Gegenstands kann sich das Loch vergrößern, sodass eine Notreparatur mit dem Reparaturset nicht mehr möglich ist.
- Das Reparaturset ist nicht wasserdicht. Stellen Sie sicher, dass das Reparaturset bei Einsatz im Regen nicht nass wird.
- Stellen Sie das Reparaturset nicht direkt auf staubigen Untergrund wie Sand am Straßenrand. Wenn das Reparaturset Staub usw. ansaugt, kann es zu Funktionsstörungen kommen.
- Stellen Sie sicher, dass die Dichtmittelflasche des Reparatursets aufrecht steht. Wenn sie hingelegt wird, funktioniert das Reparaturset nicht ordnungsgemäß.

■ **Vorsichtsmaßregeln bei der Verwendung des Reifenreparatursets**

- Die Stromversorgung für das Reparaturset muss 12 V DC für Fahrzeuge betragen. Schließen Sie das Reparaturset an keine andere Stromquelle an.
- Das Reparaturset kann durch Kraftstoffspritzer beschädigt werden. Achten Sie darauf, dass es nicht mit Kraftstoff in Kontakt kommt.
- Lagern Sie das Reparaturset so, dass es vor Schmutz und Wasser geschützt ist.
- Bewahren Sie das Reparaturset außerhalb der Reichweite von Kindern im Gepäckraum auf.
- Verändern oder zerlegen Sie das Reparaturset nicht. Setzen Sie Teile wie den Reifendruckmesser keinen Stößen aus. Dies könnte zu einer Funktionsstörung führen.

HINWEIS

■ **So vermeiden Sie Beschädigungen der Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems**

Wenn ein Reifen mit flüssigem Dichtmittel repariert wird, können das Ventil und der Sender des Reifendruckkontrollsystems funktionsunfähig werden. Setzen Sie sich bei der Verwendung von flüssigem Dichtmittel so bald wie möglich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt bzw. einer anderen qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung. Stellen Sie sicher, dass nach dem Gebrauch von flüssigem Dichtmittel bei einer Reifenreparatur oder einem Reifenwechsel auch das Ventil und der Sender des Reifendruckkontrollsystems ausgetauscht werden. (→S. 621)

Wenn das Hybridsystem nicht startet

Falls sich das Hybridsystem nicht starten lässt, kann dies je nach Situation unterschiedliche Ursachen haben. Überprüfen Sie Folgendes und führen Sie dann die erforderlichen Schritte durch:

Das Hybridsystem startet nicht, obwohl das korrekte Startverfahren durchgeführt wurde. (→S. 359)

Folgende Ursachen sind möglich:

- Möglicherweise ist das Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen. (→S. 162)
- Der elektronische Schlüssel funktioniert eventuell nicht ordnungsgemäß.* (→S. 743)
- Im Kraftstofftank befindet sich möglicherweise nicht genug Kraftstoff. Tanken Sie das Fahrzeug auf. (→S. 111)
- Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung der Wegfahrsperre vor.* (→S. 75)
- Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Schaltsteuerungssystems vor.* (→S. 362, 700)
- Durch eine elektrische Störung, z. B. eine leere Batterie des elektronischen Schlüssels oder eine durchgebrannte Sicherung, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Hybridsystems vor. Abhängig von der Art der Funktionsstörung ist es jedoch eventuell möglich, das Hybridsystem mit einer Übergangsmaßnahme zu starten. (→S. 742)
- Möglicherweise ist die Temperatur der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) extrem niedrig (ca. unter -30 °C). (→S. 111, 361)

*: Es kann eventuell in keine andere Fahrstufe als “P” geschaltet werden.

Die Innenraumleuchten und die Scheinwerfer leuchten nur schwach oder die Hupe ertönt nicht oder nur leise.

Folgende Ursachen sind möglich:

- Die 12-V-Batterie ist möglicherweise entladen. (→S. 747)
- Die Batteriepolanschlüsse der 12-V-Batterie sind möglicherweise locker oder korrodiert. (→S. 613)

Die Innenraumleuchten und die Scheinwerfer leuchten nicht, oder die Hupe ertönt nicht.

Folgende Ursachen sind möglich:

- Die 12-V-Batterie ist möglicherweise entladen. (→S. 747)
- Einer oder beide Pole der 12-V-Batterie sind möglicherweise nicht angeschlossen. (→S. 613)

Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung, wenn Sie bei der Behebung des Problems Hilfe benötigen.

Notstartfunktion

Wenn das Hybridsystem nicht startet, können die folgenden Schritte als Übergangsmaßnahme zum Starten des Hybridsystems genutzt werden, sofern der Start-Schalter korrekt funktioniert.
Auf diese Startmethode sollte nur in Notfällen zurückgegriffen werden.

1 Betätigen Sie die Feststellbremse.

2 Schalten Sie den Start-Schalter in den Modus ACCESSORY.

3 Halten Sie den Start-Schalter ca. 15 Sekunden lang gedrückt, während Sie das Bremspedal fest durchtreten.

Auch wenn das Hybridsystem mit den oben genannten Schritten gestartet werden kann, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Systems vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

Wenn der elektronische Schlüssel nicht korrekt funktioniert

Wenn die Kommunikation zwischen dem elektronischen Schlüssel und dem Fahrzeug unterbrochen ist (→S. 296) oder der elektronische Schlüssel aufgrund einer entladenen Batterie nicht verwendet werden kann, können das intelligente Zugangs- und Startsystem und die Fernbedienung nicht genutzt werden. Gehen Sie in diesem Fall wie nachfolgend beschrieben vor, um die Türen zu öffnen und das Hybridsystem zu starten.

Ver- und Entriegeln der Türen

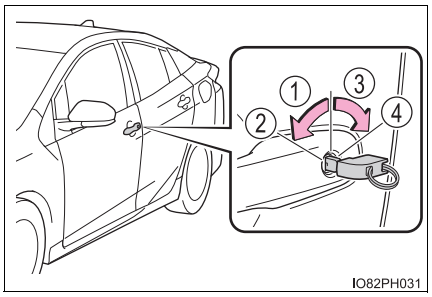
Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel (→S. 279) für die folgenden Bedienvorgänge:

① Alle Türen und die Heckklappe verriegeln

② Fenster schließen (drehen und halten)*

③ Alle Türen und die Heckklappe entriegeln

④ Fenster öffnen (drehen und halten)*

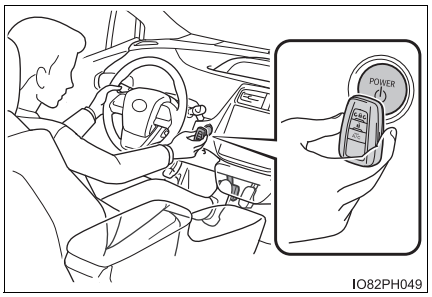


*: Die individuelle Anpassung dieser Einstellung muss bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt vorgenommen werden. (→S. 775)

Starten des Hybridsystems

1 Treten Sie das Bremspedal.

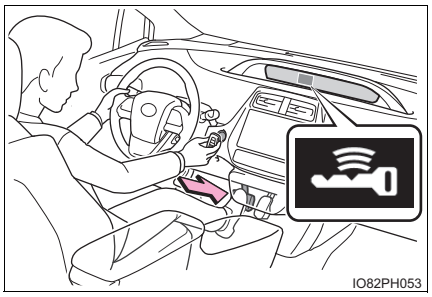
2 Berühren Sie den Start-Schalter mit der Seite des elektronischen Schlüssels, auf der sich das Toyota-Emblem befindet.



Wenn der elektronische Schlüssel erfasst wird, ertönt ein Summer und der Start-Schalter wechselt in den Modus ON.

Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem über eine individuelle Anpassung deaktiviert wurde, wechselt der Start-Schalter in den Modus ACCESSORY.

3 Treten Sie fest das Bremspedal und vergewissern Sie sich, dass auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird.



4 Drücken Sie den Start-Schalter.

Falls sich das Hybridsystem weiterhin nicht starten lässt, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

Ver- und Entriegeln der Ladeanschlussklappe

■ Verriegeln der Ladeanschlussklappe

1 Schließen Sie die Ladeanschlussklappe. (→S. 122)

2 Verriegeln Sie die Türen mit dem mechanischen Schlüssel. (→S. 743)

Die Ladeanschlussklappe kann auch verriegelt werden, wenn Schritt 1 und 2 in umgekehrter Reihenfolge durchgeführt werden.

■ Entriegeln der Ladeanschlussklappe

1 Entriegeln Sie die Türen mit dem mechanischen Schlüssel. (→S. 743)

2 Öffnen Sie die Ladeanschlussklappe. (→S. 122)

Entriegeln des Ladesteckers

1 Entriegeln Sie die Türen mit dem mechanischen Schlüssel. (→S. 743)

2 Drücken Sie den Ladestecker-Verriegelungsschalter. (→S. 166)

Der Ladestecker wird entriegelt.

■ **Ausschalten des Hybridsystems**

Betätigen Sie die Feststellbremse, schalten Sie in Fahrstufe “P” und drücken Sie den Start-Schalter wie sonst auch zum Ausschalten des Hybridsystems.

■ **Austausch der Schlüsselbatterie**

Da es sich beim oben beschriebenen Verfahren um eine Übergangsmaßnahme handelt, wird empfohlen, die Batterie des elektronischen Schlüssels sofort auszutauschen, wenn sie leer ist. (→S. 660)

■ **Alarm (falls vorhanden)**

Bei Verwendung des mechanischen Schlüssels zum Verriegeln der Türen wird die Alarmanlage nicht aktiviert.
Wird bei aktivierter Alarmanlage eine Tür mit dem mechanischen Schlüssel entriegelt, wird der Alarm möglicherweise ausgelöst. (→S. 89)

■ **Ändern der Modi des Start-Schalters**

Lassen Sie das Bremspedal los und drücken Sie den Start-Schalter wie oben in Schritt 3. Das Hybridsystem startet nicht und der Modus wird bei jedem Drücken des Schalters geändert. (→S. 361)

■ **Wenn der elektronische Schlüssel nicht korrekt funktioniert**

- Vergewissern Sie sich, dass das intelligente Zugangs- und Startsystem nicht über eine individuelle Anpassung deaktiviert wurde. Schalten Sie die Funktion ein, falls sie ausgeschaltet sein sollte.
  (Anpassbare Funktionen: →S. 775)
- Überprüfen Sie, ob die Batteriesparfunktion aktiviert ist. Deaktivieren Sie die Funktion, falls sie aktiviert sein sollte. (→S. 295)

⚠ WARNUNG

■ **Bei Benutzung des mechanischen Schlüssels und Betätigung der elektrischen Fensterheber**

Stellen Sie vor Betätigung der elektrischen Fensterheber sicher, dass kein Körperteil eines Mitfahrers in einem Fenster eingeklemmt werden kann.
Sorgen Sie zudem dafür, dass keine Kinder den mechanischen Schlüssel betätigen. Kinder oder andere Mitfahrer könnten im Fenster eingeklemmt werden.

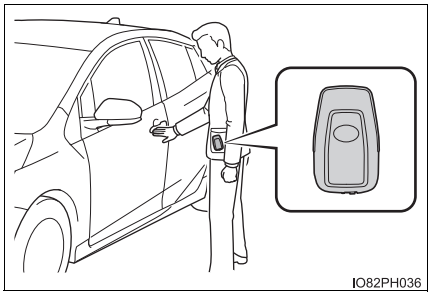
Wenn die 12-V-Batterie entladen ist

Bei entladender 12-V-Batterie können Sie wie folgt vorgehen, um das Hybridsystem zu starten.
Sie können sich auch mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung setzen.

Wenn Sie über einen Satz Starthilfekabel (Überbrückungskabel) und ein zweites Fahrzeug mit einer 12-V-Batterie verfügen, können Sie Ihr Fahrzeug mittels Starthilfe starten. Befolgen Sie dazu die folgenden Schritte.

1 Fahrzeuge mit Alarmanlage (→S. 89):
Stellen Sie sicher, dass Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

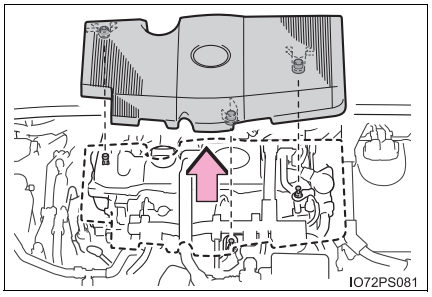
Beim Anklemmen der Starthilfekabel (Überbrückungskabel) kann es je nach Situation zum Auslösen des Alarms und Verriegeln der Türen kommen. (→S. 91)



2 Öffnen Sie die Motorhaube. (→S. 603)

3 Entfernen Sie die Motorabdeckung.

Ziehen Sie beide Enden der Abdeckung senkrecht nach oben.



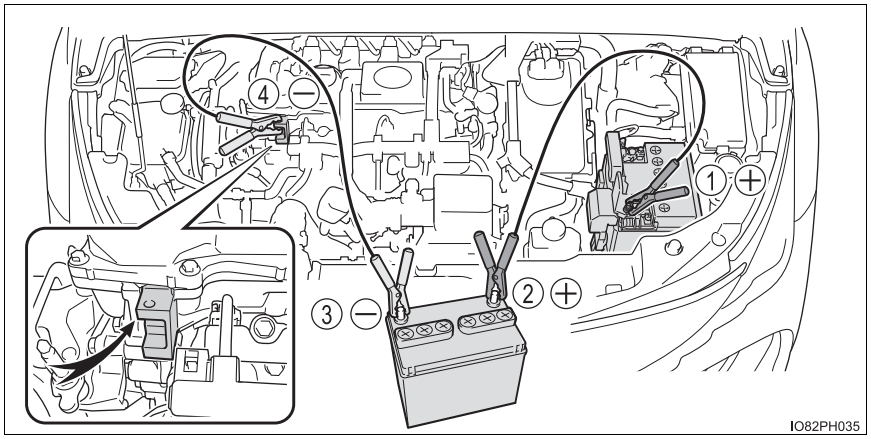
4 Schließen Sie die Starthilfekabel wie nachfolgend beschrieben an:

① Schließen Sie eine Klemme des Plus-Starthilfekabels an den Pluspol (+) der Batterie Ihres Fahrzeugs an.

② Schließen Sie die andere Klemme des Pluskabels an den Pluspol (+) der Batterie des zweiten Fahrzeugs an.

③ Schließen Sie eine Klemme des Minuskabels an den Minuspol (-) der Batterie des zweiten Fahrzeugs an.

④ Schließen Sie die andere Klemme des Minuskabels an einen festen, unbeweglichen, unlackierten, metallischen Punkt Ihres Fahrzeugs an. Dieser Punkt muss sich in ausreichender Entfernung zur 12-V-Batterie und zu beweglichen Teilen befinden (siehe Abbildung).



5 Starten Sie den Motor des zweiten Fahrzeugs. Erhöhen Sie die Motordrehzahl leicht und behalten Sie sie zum Aufladen der 12-V-Batterie Ihres Fahrzeugs ca. 5 Minuten lang bei.

6 Behalten Sie die Motordrehzahl des zweiten Fahrzeugs bei und starten Sie das Hybridsystem Ihres Fahrzeugs, indem Sie den Start-Schalter in den Modus ON schalten.

7 Stellen Sie sicher, dass die “READY”-Kontrollleuchte aufleuchtet. Falls die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

8 Wenn das Hybridsystem läuft, entfernen Sie die Starthilfekabel in exakt der umgekehrten Reihenfolge, in der sie angeschlossen wurden.

9 Führen Sie zum Anbringen der Motorabdeckung die Ausbauschritte in umgekehrter Reihenfolge durch. Stellen Sie anschließend sicher, dass die Haltestifte ordnungsgemäß eingesetzt wurden.

Wenn das Hybridsystem läuft, lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

■ **Öffnen der Abdeckung des Pluspols (+) der Batterie**

→S. 615

■ **Starten des Hybridsystems bei entladener 12-V-Batterie**

Das Hybridsystem kann nicht durch Anschieben gestartet werden.

■ **So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie**

- Schalten Sie Scheinwerfer und Audiosystem aus, wenn das Hybridsystem ausgeschaltet ist.
- Schalten Sie alle unnötigen elektrischen Verbraucher aus, wenn das Fahrzeug längere Zeit mit geringer Geschwindigkeit fährt, z. B. bei starkem Verkehrsaufkommen.

■ **Wenn die 12-V-Batterie ausgebaut wurde oder entladen ist**

- Die im elektronischen Steuergerät (ECU) gespeicherten Informationen werden gelöscht. Wenn die 12-V-Batterie entladen ist, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.
- Einige Systeme müssen eventuell initialisiert werden. (→S. 784)

■ **Beim Abklemmen der Pole der 12-V-Batterie**

Wenn die Pole der 12-V-Batterie abgeklemmt werden, werden die im elektronischen Steuergerät (ECU) gespeicherten Informationen gelöscht. Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung, bevor Sie die Pole der 12-V-Batterie abklemmen.

■ **Laden der 12-V-Batterie**

Die in der 12-V-Batterie gespeicherte Energie entlädt sich aufgrund natürlicher Entladung und der Belastung durch bestimmte elektrische Anwendungen allmählich, auch wenn das Fahrzeug nicht genutzt wird. Wenn das Fahrzeug längere Zeit steht, kann sich die 12-V-Batterie entladen und das Hybridsystem kann dann möglicherweise nicht gestartet werden. (Während des Betriebs des Hybridsystems lädt sich die 12-V-Batterie automatisch wieder auf.)

■ **Beim Aufladen oder Austauschen der 12-V-Batterie**

- In einigen Fällen ist es eventuell nicht möglich, die Türen mit dem intelligenten Zugangs- und Startsystem zu entriegeln, wenn die 12-V-Batterie entladen ist. Ist dies der Fall, verwenden Sie die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel zum Ver-/Entriegeln der Türen.
- Nach dem Aufladen der 12-V-Batterie startet das Hybridsystem eventuell nicht beim ersten Versuch; nach dem zweiten Versuch startet es jedoch normal. Dies ist keine Funktionsstörung.
- Direkt nach dem Wiederanklemmen der 12-V-Batterie ist es unter Umständen nicht möglich, die Ladeanschlussklappe zu entriegeln oder den Ladestecker zu verriegeln oder zu entriegeln. Betätigen Sie die Ladeanschlussklappe oder den Ladestecker-Verriegelungsschalter in diesem Fall erneut, während Sie den elektronischen Schlüssel bei sich haben.
- Der Modus des Start-Schalters wird vom Fahrzeug gespeichert. Wird die 12-V-Batterie wieder angeschlossen, schaltet das System wieder in den Modus, in dem es sich vor der Entladung der 12-V-Batterie befand. Schalten Sie den Start-Schalter vor dem Abklemmen der 12-V-Batterie aus.
  Wenn Sie unsicher sind, in welchem Modus sich der Start-Schalter vor der Entladung der 12-V-Batterie befand, seien Sie beim Wiederanklemmen der 12-V-Batterie besonders vorsichtig.
- Wenn sich die 12-V-Batterie entlädt, während Fahrstufe “P” gewählt ist, ist es eventuell nicht möglich, in eine andere Fahrstufe zu schalten. In diesem Fall kann das Fahrzeug nur mit abgehobenen Vorderrädern abgeschleppt werden, da die Vorderräder blockiert sind. (→S. 679)

■ **Beim Austauschen der 12-V-Batterie**

- Verwenden Sie eine 12-V-Batterie, die den europäischen Vorschriften entspricht.
- Verwenden Sie eine 12-V-Batterie, deren Gehäuse die gleiche Größe hat wie das der alten 12-V-Batterie (LN1), die mindestens dieselbe Nennkapazität (45 Ah) bei einer Entladezeit von 20 Stunden (20HR) aufweist und die der gleichen (295A) oder einer höheren Leistungsklasse (CCA) angehört.
  - Wenn die Größe abweicht, kann die 12-V-Batterie nicht ordnungsgemäß befestigt werden.
  - Wenn eine Batterie mit einer geringeren Nennkapazität bei einer Entladezeit von 20 Stunden verwendet wird, kann sich die 12-V-Batterie möglicherweise selbst nach einer kurzen Zeit der Nichtverwendung des Fahrzeugs so weit entladen, dass das Hybridsystem nicht mehr gestartet werden kann.
- Setzen Sie sich für weitere Einzelheiten mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

WARNUNG

■ **Beim Abklemmen der Pole der 12-V-Batterie**

Klemmen Sie immer zuerst den Minuspol (-) ab. Wenn der Pluspol (+) beim Abklemmen mit einem metallischen Gegenstand im umgebenden Bereich in Kontakt kommt, kann es zu Funkenbildung kommen, die neben einem Stromschlag sowie tödlichen oder schweren Verletzungen auch zu einem Feuer führen kann.

■ **Vermeiden von Batteriebrand oder Explodieren der 12-V-Batterie**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln, um ein versehentliches Entzünden des eventuell von der 12-V-Batterie abgegebenen brennbaren Gases zu verhindern:

- Stellen Sie sicher, dass beide Starthilfekabel an die richtigen Pole angeklemmt werden und nicht versehentlich in Kontakt mit anderen Polen kommen.
- Stellen Sie sicher, dass das andere Ende des Starthilfekabels, das an den Pluspol (+) angeklemmt wird, nicht in Kontakt mit anderen Teilen oder Metallflächen (Halterungen, unlackiertes Metall usw.) in dem Bereich kommt.
- Verhindern Sie, dass die Klemmen “+” und “-” der Starthilfekabel miteinander in Kontakt kommen.
- Rauchen Sie nicht in der Nähe der 12-V-Batterie, verwenden Sie keine Streichhölzer oder Feuerzeuge und vermeiden Sie offene Flammen.

■ **Vorsichtsmaßregeln im Umgang mit der 12-V-Batterie**

Die 12-V-Batterie enthält giftige und korrodierend-ätzende Batteriesäure. Zudem enthalten Zubehörteile der Batterie Blei und Bleiverbindungen. Beachten Sie bei der Handhabung der 12-V-Batterie folgende Vorsichtsmaßregeln:

- Tragen Sie bei Arbeiten an der 12-V-Batterie immer eine Schutzbrille und verhindern Sie, dass Batterieflüssigkeit (Säure) in Kontakt mit Ihrer Haut, Ihrer Kleidung oder der Fahrzeugkarosserie kommt.
- Beugen Sie sich nicht über die 12-V-Batterie.
- Sollte Batterieflüssigkeit mit Ihrer Haut oder Ihren Augen in Kontakt kommen, waschen Sie die betroffenen Bereiche sofort mit Wasser ab und suchen Sie einen Arzt auf.
  Legen Sie einen nassen Schwamm oder Lappen auf den betroffenen Bereich, bis ärztliche Hilfe verfügbar ist.
- Waschen Sie sich immer die Hände, nachdem Sie mit der Halterung der 12-V-Batterie, den Polen und anderen Teilen der Batterie in Berührung gekommen sind.
- Halten Sie Kinder von der 12-V-Batterie fern.

HINWEIS

■ **Handhabung von Starthilfekabeln**

Achten Sie darauf, dass sich die Starthilfekabel beim Anklemmen nicht in den Kühlerlüftern usw. verheddern.

Wenn der Motor zu heiß wird

Folgendes kann auf eine Überhitzung hindeuten.

- Die Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte (→S. 688) leuchtet auf oder blinkt, oder ein Leistungsverlust des Hybridsystems ist spürbar. (Die Geschwindigkeit lässt sich z. B. nicht erhöhen.)
- Auf dem Multi-Informationsdisplay wird “Hybrid-System überhitzt.” angezeigt.
- Dampf quillt unter der Motorhaube hervor.

Korrekturmaßnahmen

■ Wenn die Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte aufleuchtet oder blinkt

1 Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und schalten Sie die Klimaanlage und anschließend das Hybridsystem aus.

2 Wenn Sie Dampf sehen:
Nachdem sich der Dampf verflüchtigt hat, heben Sie vorsichtig die Motorhaube an.

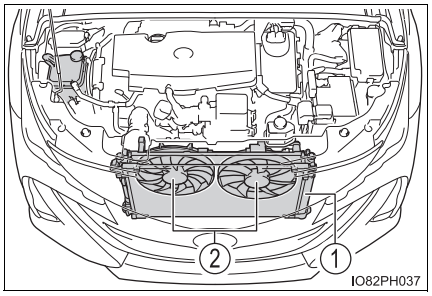
Wenn Sie keinen Dampf sehen:
Heben Sie vorsichtig die Motorhaube an.

3 Nachdem das Hybridsystem hinreichend abgekühlt ist, kontrollieren Sie die Schläuche und den Wärmetauscher des Kühlers (den Kühler) auf Undichtigkeiten.

① Kühler

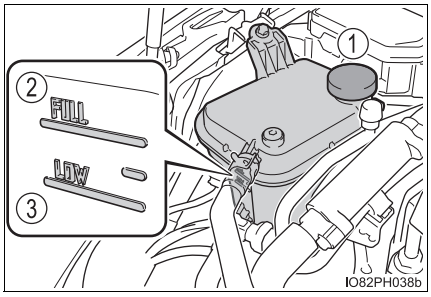
② Kühlerlüfter

Tritt eine große Menge Kühlmittel aus, setzen Sie sich sofort mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.



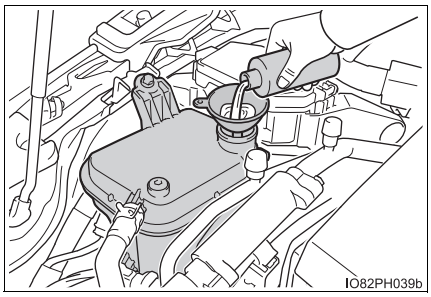
4 Der Kühlmittelstand muss sich zwischen den Markierungen “FULL” und “LOW” des Behälters befinden.

① Behälter
② “FULL”-Markierung
③ “LOW”-Markierung



5 Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach.

Im Notfall kann Wasser verwendet werden, wenn kein Kühlmittel zur Verfügung steht.



6 Starten Sie das Hybridsystem und schalten Sie die Klimaanlage ein, um zu überprüfen, ob die Kühlerlüfter funktionieren, und um zu sehen, ob Kühlmittel aus dem Kühler oder den Schläuchen austritt.

Die Lüfter drehen sich, wenn sofort nach einem Kaltstart die Temperatureinstellung “LO” gewählt und der Klimaanlagen-Schalter (A/C) eingeschaltet wird. Kontrollieren Sie, ob die Lüfter funktionieren, indem Sie überprüfen, ob ein Betriebsgeräusch zu hören ist und ob ein Luftstrom spürbar ist. Wenn sich dies als schwierig herausstellt, schalten Sie den Klimaanlagen-Schalter (A/C) wiederholt ein und wieder aus. (Die Lüfter funktionieren bei Frost möglicherweise nicht.)

7 Wenn die Lüfter nicht laufen:
Schalten Sie das Hybridsystem sofort aus und setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

Wenn die Lüfter laufen:
Lassen Sie das Fahrzeug beim nächstgelegenen Toyota-Vertragshändler bzw. bei der nächstgelegenen Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

■ **Wenn “Hybrid-System überhitzt.” auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird**

1 Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an.

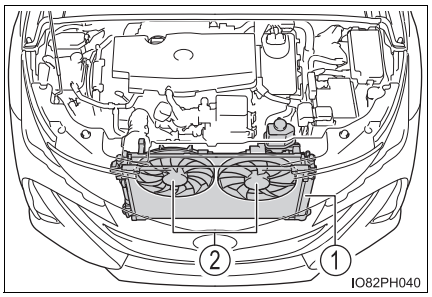
2 Schalten Sie das Hybridsystem aus und heben Sie vorsichtig die Motorhaube an.

3 Nachdem das Hybridsystem abgekühlt ist, kontrollieren Sie die Schläuche und den Wärmetauscher des Kühlers (den Kühler) auf Undichtigkeiten.

① Kühler

② Kühlerlüfter

Tritt eine große Menge Kühlmittel aus, setzen Sie sich sofort mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

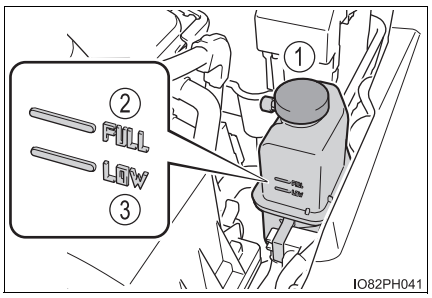


4 Der Kühlmittelstand muss sich zwischen den Markierungen “FULL” und “LOW” des Behälters befinden.

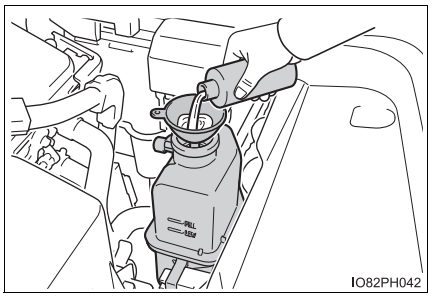
① Behälter

② “FULL”-Markierung

③ “LOW”-Markierung



5 Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach.



In einem Notfall kann Wasser verwendet werden, wenn kein Kühlmittel zur Verfügung steht.

Wenn in einem Notfall Wasser hinzugefügt wurde, lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

6 Nachdem Sie das Hybridsystem ausgeschaltet und mindestens 5 Minuten gewartet haben, starten Sie das Hybridsystem erneut und kontrollieren Sie, ob “Hybrid-System überhitzt.” auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird.

Wenn die Meldung nicht erlischt:
Schalten Sie das Hybridsystem aus und setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

Wenn keine Meldung angezeigt wird:
Die Temperatur des Hybridsystems ist gesunken und das Fahrzeug kann normal gefahren werden.

Wenn die Meldung jedoch häufig erneut angezeigt wird, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

WARNUNG

■ **So vermeiden Sie Unfälle und Verletzungen bei Überprüfungen unter der Motorhaube**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu schweren Verletzungen, z. B. Verbrennungen, kommen.

- Falls Dampf unter der Motorhaube hervorquillt, öffnen Sie die Motorhaube erst, wenn sich der Dampf verflüchtigt hat. Der Motorraum kann sehr heiß sein.
- Vergewissern Sie sich nach dem Ausschalten des Hybridsystems, dass “Zubehör”, “Zündung Ein” bzw. die Anzeige für die Kilometerleistung (→S. 222) nicht mehr auf der Hauptanzeige angezeigt wird und dass die “READY”-Kontrollleuchte nicht mehr leuchtet.
  Wenn das Hybridsystem in Betrieb ist, kann der Ottomotor automatisch anspringen oder die Kühlerlüfter können plötzlich einsetzen, selbst wenn der Ottomotor nicht läuft. Berühren Sie niemals rotierende Teile, wie beispielsweise den Lüfter, und halten Sie sich fern von diesen; anderenfalls können Sie sich die Finger einklemmen oder Kleidungsstücke (insbesondere Krawatten, Tücher oder Schals) können sich in den Teilen verfangen und schwere Verletzungen wären die Folge.
- Lösen Sie niemals die Verschlusskappe des Kühlmittelbehälters, wenn das Hybridsystem und der Kühler heiß sind.
  Heißer Dampf oder Kühlmittel könnte herausprühen.

HINWEIS

■ **Nachfüllen von Motor-/Leistungssteuereinheit-Kühlmittel**

Füllen Sie Kühlmittel langsam nach, nachdem das Hybridsystem ausreichend abgekühlt ist. Durch zu schnelles Einfüllen von kaltem Kühlmittel in ein heißes Hybridsystem kann es zu Schäden am Hybridsystem kommen.

■ **So vermeiden Sie Beschädigungen des Kühlsystems**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln:

- Vermeiden Sie eine Verunreinigung des Kühlmittels mit Fremdkörpern (Sand, Staub usw.).
- Verwenden Sie keinen Kühlmittelzusatz.

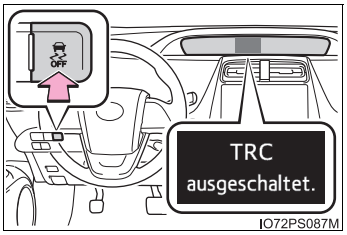
Wenn das Fahrzeug stecken bleibt

Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn die Räder durchdrehen oder das Fahrzeug in Schlamm, Schmutz oder Schnee stecken bleibt:

1. Betätigen Sie die Feststellbremse und schalten Sie in Fahrstufe “P”. Schalten Sie das Hybridsystem aus.
2. Entfernen Sie den Schlamm, Schnee oder Sand um die Vorderräder herum.
3. Legen Sie Holz, Steine oder anderes Material unter die Vorderräder, um für eine bessere Traktion zu sorgen.
4. Starten Sie das Hybridsystem erneut.
5. Schalten Sie in Fahrstufe “D” oder “R” und lösen Sie die Feststellbremse. Treten Sie dann vorsichtig auf das Gaspedal.

■ Bei Schwierigkeiten beim Freifahren des Fahrzeugs

Drücken Sie , um die Antriebsschlupfregelung (TRC) auszuschalten. (→S. 534)



WARNUNG

■ **Beim Versuch, ein stecken gebliebenes Fahrzeug freizufahren**

Wenn Sie ein Freifahren durch ruckweises Vor- und Zurücksetzen versuchen, stellen Sie sicher, dass Sie keine anderen Fahrzeuge, Gegenstände oder Personen in der Umgebung anfahren. Das Fahrzeug kann einen Satz nach vorn oder nach hinten machen, wenn es plötzlich freikommt. Seien Sie äußerst vorsichtig.

■ **Wechseln der Fahrstufe**

Wechseln Sie die Fahrstufe auf keinen Fall bei getretenem Gaspedal.
Dies kann zu einer unerwarteten, sprunghaften Beschleunigung des Fahrzeugs führen und einen Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen verursachen.

HINWEIS

■ **So vermeiden Sie Schäden am Hybridgetriebe und anderen Bauteilen**

- Lassen Sie nach Möglichkeit die Vorderräder nicht durchdrehen und treten Sie das Gaspedal nicht stärker als nötig.
- Wenn das Fahrzeug trotz Durchführung dieser Schritte weiterhin stecken bleibt, muss es möglicherweise freigeschleppt werden.

Technische Daten des Fahrzeugs

9

9-1. Technische Daten
Wartungsdaten (Kraftstoff, Ölstand usw.) 762
Kraftstoffinformation 773
9-2. Persönliche Einstellungen
Anpassbare Funktionen 775
9-3. Initialisierung
Zu initialisierende Systeme 784

Wartungsdaten (Kraftstoff, Ölstand usw.)

Abmessungen und Gewichte

Gesamtlänge		4645 mm
Gesamtbreite		1760 mm
Gesamthöhe*1		1470 mm*2 1490 mm*2
Radstand		2700 mm
Spurweite*1	Vorn	1530 mm
	Hinten	1540 mm
Zulässige Gesamtmasse		1855 kg
Zulässige maximale Achslast	Vorn	1060 kg
	Hinten	1020 kg

*1: Unbeladenes Fahrzeug

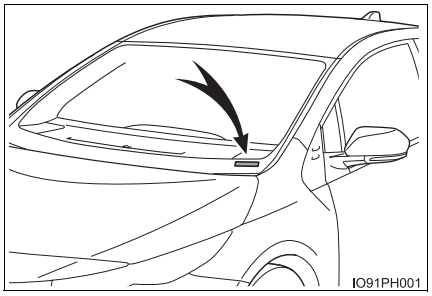
*2: Die Gesamthöhe kann abhängig vom Verkaufsgebiet unterschiedlich sein.

Fahrzeugidentifizierung

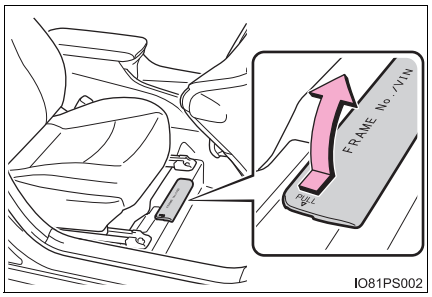
■ Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) ist die gesetzlich vorgeschriebene Kennnummer Ihres Fahrzeugs. Dies ist die Hauptidentifizierungsnummer Ihres Toyota. Sie dient zur Eigentumsregistrierung Ihres Fahrzeugs.

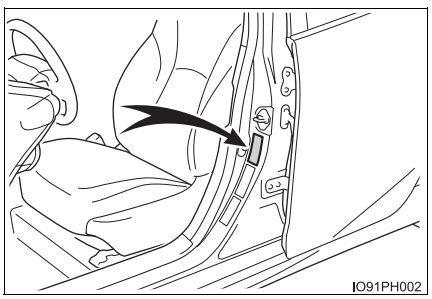
Die Nummer ist oben links an der Instrumententafel eingeprägt.



Außerdem ist die Nummer unter dem rechten Vordersitz eingestanzt.

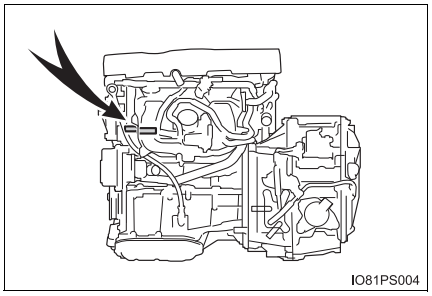


Die Nummer befindet sich auch auf dem Herstellerschild.



■ **Motornummer**

Die Motornummer ist in den Motorblock eingestanzt (siehe Abbildung).



Motor

Modell	2ZR-FXE
Typ	4 Zylinder in Reihe, 4-Takt-Ottomotor
Bohrung und Hub	80,5 × 88,3 mm
Hubraum	1798 cm^3
Ventilspiel	Automatische Einstellung

Kraftstoff

Kraftstoffsorte	Wenn Sie diese Typen von Kraftstoffaufklebern an der Tankstelle vorfinden, verwenden Sie ausschließlich Kraftstoff mit einem der folgenden Aufkleber. E5 E10 EU-Gebiet: Nur bleifreies Benzin gemäß der Europäischen Norm EN 228 Außerhalb des EU-Gebiets: Nur bleifreies Benzin
Research-Oktanzahl	95 oder höher
Kraftstofftankinhalt (Richtwert)	43 L

Elektromotor (Generatormotor/Traktionsmotor)

▶ Generatormotor/Traktionsmotor

Typ	Permanentmagnet-Synchronmotor
Max. Leistung	22,5 kW
Max. Drehmoment	40 N•m (4,1 kp•m)

▶ Traktionsmotor

Typ	Permanentmagnet-Synchronmotor
Max. Leistung	53 kW
Max. Drehmoment	163 N•m (16,6 kp•m)

Hybridbatterie (Traktionsbatterie)

Typ	Lithium-Ionen-Batterie
Spannung	3,7 V/Zelle
Kapazität	25 Ah
Anzahl	95 Zellen
Gesamtspannung	351,5 V

Schmiersystem

■ Ölfüllmenge (Ablassen und Auffüllen [Richtwert*])

Mit Filterwechsel	4,2 L
Ohne Filterwechsel	3,9 L

*: Bei der angegebenen Motoröl-Füllmenge handelt es sich um einen Richtwert für den Motorölwechsel. Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund ab. Lassen Sie den Motor warmlaufen und schalten Sie das Hybridsystem aus. Warten Sie mindestens 5 Minuten und kontrollieren Sie dann mit dem Messstab den Ölstand.

■ **Wahl des richtigen Motoröls**

Für den Motor Ihres Toyota wird “Toyota Genuine Motor Oil” (Original Toyota-Motoröl) verwendet. Toyota empfiehlt den Gebrauch des bewährten “Toyota Genuine Motor Oil” (Original Toyota-Motoröl). Ein anderes Motoröl entsprechender Qualität kann ebenfalls verwendet werden.

Ölqualität:

0W-20, 5W-30 und 10W-30:
Mehrbereichsöl der API-Klasse SL “Energy-Conserving”, SM “Energy-Conserving”, SN “Resource-Conserving” oder SN PLUS “Resource-Conserving” oder ILSAC-Mehrbereichsöl

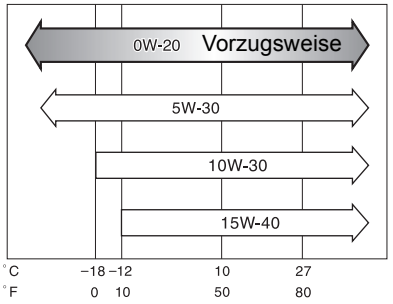
15W-40:
Mehrbereichsöl der API-Klasse SL, SM, SN oder SN PLUS

Empfohlene Ölviskosität (SAE):

Ab Werk ist Ihr Toyota mit SAE 0W-20 befüllt. Dies ist die beste Wahl zur Kraftstoffeinsparung und erleichtert das Starten bei kaltem Wetter.

Falls kein SAE 0W-20 zur Verfügung steht, kann auch ein Öl der SAE-Klasse 5W-30 verwendet werden. Beim nächsten Ölwechsel sollte es jedoch durch SAE 0W-20 ersetzt werden.

Ein Motoröl der SAE-Klasse 10W-30 oder mit höherer Viskosität kann bei extrem niedrigen Temperaturen zu Startschwierigkeiten führen, weshalb der Gebrauch eines Motoröls der SAE-Klasse 0W-20 oder 5W-30 empfohlen wird.



Voraussichtlicher Temperaturbereich vor dem nächsten Ölwechsel

ITIOIL148

Ölviskosität (0W-20 dient hier als Beispiel zur Erklärung):

- Der 0W-Teil in 0W-20 bezeichnet die Kaltstarteigenschaft des Öls. Öle mit einem geringeren Wert vor dem W ermöglichen ein leichteres Starten des Motors bei Kälte.
- Die Zahl 20 in 0W-20 gibt die Viskositätseigenschaft des Öls bei einer hohen Öltemperatur an. Ein Öl mit höherer Viskosität (also mit einer höheren Zahl) kann bei hohen Geschwindigkeiten oder unter extremen Lastbedingungen besser geeignet sein.

Bedeutung der Kennzeichnungen auf Ölbehälter-Etiketten:

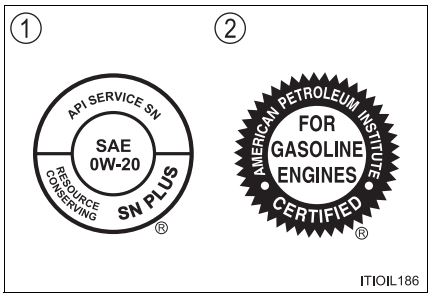
Häufig sind auf Ölbehältern eine oder beide API-Kennzeichnungen angebracht, um Ihnen bei der Wahl des Öls zu helfen.

① API-Service-Plakette

Oberer Bereich: “API SERVICE SN” gibt die durch das American Petroleum Institute (API) festgelegte Ölqualität an.

Mittlerer Bereich: “SAE 0W-20” gibt die SAE-Viskositätsklasse an.

Unterer Bereich: “Resource-Conserving” bedeutet, dass das Öl über kraftstoffsparende und umweltschonende Eigenschaften verfügt.



② ILSAC-Gütezeichen

Das Gütezeichen des International Lubricant Specification Advisory Committee (ILSAC) befindet sich auf der Vorderseite des Behälters.

Kühlsystem

Füllmenge*	Ottomotor	6,0 L
	Leistungs-steuereinheit	1,5 L
Kühlmitteltyp		Verwenden Sie eines der folgenden Produkte: • “Toyota Super Long Life Coolant” (Toyota-Langzeitkühlmittel) • Gleichermaßen hochwertiges, äthylenglykolhaltiges Kühlmittel ohne Silikat-, Amin-, Nitrit- und Boratverbindungen auf der Grundlage langlebiger, hybrider, organischer Säuren Verwenden Sie keinesfalls nur reines Wasser.

*: Bei der Angabe der Füllmenge handelt es sich um einen Richtwert.
Ist ein Wechsel erforderlich, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

Zündsystem (Zündkerze)

Fabrikat	DENSO FC16HR-CY9
Elektrodenabstand	0,9 mm

HINWEIS

Iridium-Zündkerzen

Verwenden Sie ausschließlich Iridium-Zündkerzen. Stellen Sie keinesfalls den Zündkerzen-Elektrodenabstand ein.

Elektrisches System (12-V-Batterie)

Säuredichte bei 20 °C:		1,25 oder höher Laden Sie die 12-V-Batterie auf, wenn die Säuredichte unter dem Vorgabewert liegt.
Ladestrom	Schnellladen	max. 15 A
	Langsames Laden	max. 5 A

Getriebe

Ölfüllmenge*	3,7 L
Ölsorte	“Toyota Genuine ATF WS” (Original Toyota Automatikgetriebeöl WS)

*: Bei der Angabe der Füllmenge handelt es sich um einen Richtwert.
Ist ein Wechsel erforderlich, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

⚠ HINWEIS

■ **Getriebeölsorte**

Bei Verwendung eines anderen Getriebeöls als “Toyota Genuine ATF WS” (Original Toyota Automatikgetriebeöl WS) kann es zu Beeinträchtigungen der Schaltqualität, zum Blockieren des Getriebes begleitet von Vibrationen und schließlich zu einem Getriebeschaden kommen.

Bremsen

Pedalrestweg*1	▶ Fahrzeuge mit Linkslenkung min. 115 mm ▶ Fahrzeuge mit Rechtslenkung min. 112 mm
Pedalspiel	1,0 – 6,0 mm
Feststellbremspedalweg*2	8 — 11 Rasten
Ölsorte	SAE J1703 oder FMVSS Nr. 116 DOT 3 SAE J1704 oder FMVSS Nr. 116 DOT 4

*1: Pedalrestweg-Mindestwert bei Betätigung mit einer Kraft von 300 N (30,6 kp), während das Hybridsystem in Betrieb ist.

*2: Feststellbremspedalweg bei Betätigung mit einer Kraft von 300 N (30,6 kp).

Lenkung

Spiel	Weniger als 30 mm

Reifen und Räder

Reifengröße		195/65R15 91H
Reifendruck (Empfohlener Reifendruck bei kalten Reifen)	Vorn	250 kPa (2,5 kgf/cm^2 oder bar)
	Hinten	240 kPa (2,4 kgf/cm^2 oder bar)
Radgröße		15 × 6 1/2J
Radmuttern-Anzugsdrehmoment		103 N•m (10,5 kp•m)

Lampen

	Lampen	W	Typ
Außen	Rückfahrscheinwerfer	16	A
Innen	Schminkspiegelbeleuchtung	8	A
	Vordere Innenraum-/Fahrgastleuchten	5	A
	Hintere Innenraumleuchte	8	B
	Einstiegsleuchten	5	A
	Gepäckraumbeleuchtung	5	A

A: Quetschsockellampen (transparent)

B: Zweiseitig gesockelte Lampen

Kraftstoffinformation

Wenn Sie diese Typen von Kraftstoffaufklebern an der Tankstelle vorfinden, verwenden Sie ausschließlich Kraftstoff mit einem der folgenden Aufkleber.

EU-Gebiet:

Ihr Fahrzeug darf nur mit bleifreiem Benzin gemäß der europäischen Norm EN 228 betankt werden.

Verwenden Sie ausschließlich bleifreies Benzin mit einer Research-Oktanzahl von 95 oder höher, um eine optimale Motorleistung zu erzielen.

Außerhalb des EU-Gebiets:

Ihr Fahrzeug darf nur mit bleifreiem Benzin betankt werden.

Verwenden Sie ausschließlich bleifreies Benzin mit einer Research-Oktanzahl von 95 oder höher, um eine optimale Motorleistung zu erzielen.

■ **Verwendung von Ethanol-Benzingemischen für einen Ottomotor**

Toyota erlaubt die Verwendung von Ethanol-Benzingemischen, wenn der Ethanolanteil nicht über 10 % liegt. Stellen Sie sicher, dass die Research-Oktanzahl des verwendeten Ethanol-Benzingemisches den oben stehenden Angaben entspricht.

■ **Bei Motorklopfen**

- Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.
- Beim Beschleunigen oder Bergauffahren kann hin und wieder ein kurzzeitiges leichtes Klopfen auftreten. Das ist normal und es besteht kein Grund zur Beunruhigung.

HINWEIS

■ **Hinweis zur Kraftstoffqualität**

- Verwenden Sie keine ungeeigneten Kraftstoffe. Bei Verwendung ungeeigneter Kraftstoffe wird der Motor beschädigt.
- Verwenden Sie kein Benzin mit metallischen Zusätzen, wie Mangan, Eisen oder Blei, da der Motor oder das Abgasreinigungssystem anderenfalls beschädigt werden kann.
- Fügen Sie dem Kraftstoff keine auf dem Anschlussmarkt erhältlichen Additive zu, die metallische Zusätze enthalten.
- EU-Gebiet: Tanken Sie keinen Bioethanolkraftstoff, der unter Bezeichnungen wie “E50” oder “E85” verkauft wird, oder Kraftstoff mit einem hohen Ethanolanteil. Durch die Verwendung dieser Kraftstoffe wird das Kraftstoffsystem des Fahrzeugs beschädigt. Setzen Sie sich im Zweifelsfall mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.
- Außerhalb des EU-Gebiets: Tanken Sie keinen Bioethanolkraftstoff, der unter Bezeichnungen wie “E50” oder “E85” verkauft wird, oder Kraftstoff mit einem hohen Ethanolanteil. Ihr Fahrzeug kann mit Benzin mit einer Beimischung von max. 10 % Ethanol gefahren werden. Durch die Verwendung von Kraftstoff mit einem Ethanolanteil von mehr als 10 % (E10) wird das Kraftstoffsystem des Fahrzeugs beschädigt. Es darf nur bei Quellen nachgetankt werden, bei denen Kraftstoffspezifikation und -qualität garantiert werden können. Setzen Sie sich im Zweifelsfall mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.
- Tanken Sie kein Benzin mit Methanolanteil, z. B. M15, M85 oder M100.
  Die Verwendung von Benzin, das Methanol enthält, kann zu Motorschäden oder einem Ausfall des Motors führen.

■ **Hinweis zum Kraftstoff**

→S. 115

Anpassbare Funktionen

Ihr Fahrzeug ist mit einer Vielzahl elektronischer Funktionen ausgestattet, die an Ihren persönlichen Bedarf angepasst werden können. Die Einstellungen für diese Funktionen können über das Multi-Informationsdisplay, das Navigationssystem oder bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt geändert werden.

Einige Funktionseinstellungen werden gleichzeitig mit anderen Funktionen geändert. Setzen Sie sich für weitere Einzelheiten mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

Individuelle Anpassung von Fahrzeugfunktionen

Stellen Sie bei der Anpassung der Fahrzeugfunktionen sicher, dass das Fahrzeug an einem sicheren Ort abgestellt, die Feststellbremse betätigt und Fahrstufe “P” gewählt ist.

■ Änderungen über das Multi-Informationsdisplay vornehmen

1 Drücken Sie 〈 oder 〉 auf den Instrumentenschaltern und wählen Sie .

2 Drücken Sie ∧ oder ∨ auf den Instrumentenschaltern, wählen Sie (“Fahrzeuganpassung”) und drücken Sie dann ○.

3 Drücken Sie ∧ oder ∨ auf den Instrumentenschaltern, wählen Sie einen Eintrag und drücken Sie dann ○.

4 Drücken Sie ∧ oder ∨ auf den Instrumentenschaltern, wählen Sie die gewünschte Einstellung und drücken Sie dann ○.

Drücken Sie ⮌, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren oder um den Modus für die individuellen Einstellungen zu verlassen.

■ **Änderungen über das Navigationssystem vornehmen**

1 Drücken Sie ⚙ auf dem Navigationssystem.

2 Wählen Sie “Fahrzeug” auf dem Bildschirm “Einstellungen” und wählen Sie “Individuelle Fahrzeugeinstellungen”.

Sie können verschiedene Einstellungen ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Liste der Einstellungen, die geändert werden können.

Anpassbare Funktionen

① Einstellungen, die über das Multi-Informationsdisplay geändert werden können

② Einstellungen, die über das Navigationssystem geändert werden können

③ Einstellungen, die von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt geändert werden können

Bedeutung der Symbole: O = Verfügbar, – = Nicht verfügbar

■ **Kombiinstrument (→S. 204)**

Funktion	Standard-einstellung	Angepasste Einstellung	①	②	③
Die Sensorempfindlichkeit für die Abdunklung der Kombiinstrumentbeleuchtung hängt von der Umgebungshelligkeit ab	Standard	-2 bis 2	–	–	O
Die Sensorempfindlichkeit für die Wiederherstellung der ursprünglichen Helligkeit der Kombiinstrumentbeleuchtung hängt von der Umgebungshelligkeit ab	Standard	-2 bis 2	–	–	O

■ **Intelligentes Zugangs- und Startsystem und Fernbedienung (→S. 283, 293)**

Funktion	Standard-einstellung	Angepasste Einstellung	①	②	③
Betriebssignal (Warnblinkanlage)	Ein	Aus	–	O	O
Türwarnsummer (beim Verriegeln des Fahrzeugs)	Ein	Aus	–	–	O
Zeit bis zur Aktivierung der automatischen Türverriegelung, wenn eine Tür nicht geöffnet wird, nachdem sie entriegelt wurde	30 Sekunden	60 Sekunden	–	–	O
		120 Sekunden			

■ **Intelligentes Zugangs- und Startsystem (→S. 293)**

Funktion	Standard-einstellung	Angepasste Einstellung	①	②	③
Intelligentes Zugangs- und Startsystem	Ein	Aus	–	O	O
Anzahl der aufeinanderfolgenden Türschlossbetätigungen*	2-mal	Unbegrenzt	–	–	O

*: Falls vorhanden

■ **Fernbedienung (→S. 283)**

Funktion	Standard-einstellung	Angepasste Einstellung	①	②	③
Fernbedienung	Ein	Aus	–	–	O

■ **Außenspiegel (→S. 335)**

Funktion	Standard-einstellung	Angepasste Einstellung	①	②	③
Automatisches Ein- und Ausklappen der Spiegel	Mit Ver-/Entriegelung der Türen verbunden	Aus	–	–	O
		Mit Betätigung des Start-Schalters verbunden			

■ **Elektrische Fensterheber (→S. 337)**

Funktion	Standard-einstellung	Angepasste Einstellung	①	②	③
Mit dem mechanischen Schlüssel verbundene Funktion (Öffnen)	Aus	Ein	–	–	O
Mit dem mechanischen Schlüssel verbundene Funktion (Schließen)	Aus	Ein	–	–	O
Mit der Fernbedienung verbundene Funktion (Öffnen)	Aus	Ein	–	–	O
Mit der Fernbedienung verbundene Funktion (Schließen)	Aus	Ein	–	–	O
Mit dem mechanischen Schlüssel, der Fernbedienung verbundenes Betriebssignal (Warnsummer)	Ein	Aus	–	–	O

■ **Rückwärtsgang-Warnsummer (→S. 368)**

Funktion	Standard-einstellung	Angepasste Einstellung	①	②	③
Signalton (Warnsummer) bei Fahrstufe “R”	Einzelton	In Intervallen	–	–	O

■ **Blinkerhebel (→S. 371)**

Funktion	Standard-einstellung	Angepasste Einstellung	①	②	③
Anzahl der Blinkzeichen der Spurwechselanzeige	3	Aus	–	–	O
		5			
		7			

■ **Scheinwerferautomatik (→S. 373)**

Funktion	Standard-einstellung	Angepasste Einstellung	①	②	③
Empfindlichkeit des Lichtsensors	Stufe 0	Stufe -2 bis 2	–	O	O
Zeit bis zum automatischen Ausschalten der Scheinwerfer (Follow-Me-Home-System)	30 Sekunden	60 Sekunden	–	–	O
		90 Sekunden			
		120 Sekunden			

■ **AHS (adaptives Fernlichtsystem) (→S. 378)**

Funktion	Standardeinstellung	Angepasste Einstellung	①	②	③
Adaptives Fernlichtsystem	Ein	Aus*	–	–	O
Abstand zwischen einem Fahrzeug vor Ihnen und dem abgedunkelten Fernlicht	Standard	Gering	–	–	O
		Groß			
Geschwindigkeit, bei der sich der Modus für die Einstellung der Helligkeit und des beleuchteten Bereichs des Fernlichts ändert	Mindestens ca. 120 km/h	Mindestens ca. 100 km/h	–	–	O
		Mindestens ca. 80 km/h			
Helligkeitseinstellung des Fernlichts während einer Kurvenfahrt (hellere Ausleuchtung des Bereichs in der Richtung, in die sich das Fahrzeug bewegt)	Ein	Aus	–	–	O
Einstellung der Leuchtweite des Abblendlichts entsprechend dem Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug	Ein	Aus	–	–	O

*: Das Fernlicht wird nur ein- bzw. ausgeschaltet.

■ **Frontscheibenwischer mit Regensensor (→S. 385)**

Funktion	Standard-einstellung	Angepasste Einstellung	①	②	③
Scheibenwischerbetrieb, wenn der Scheibenwischerschalter sich in der Position “AUTO” befindet	Betrieb mit Regensensor	Geschwindig-keitsabhängiger Scheibenwi-scher-Intervall-betrieb (mit Intervallregler)	–	–	O

■ **RSA (Verkehrszeichenerkennung) (→S. 427)**

Funktion		Standard-einstellung	Angepasste Einstellung	①	②	③
Methode zur Meldung	Geschwindig-keitsüber-schreitung	Nur Anzeige	Keine Meldung	O	–	O
			Anzeige und Ton			
	Sonstige	Nur Anzeige	Keine Meldung	O	–	O
			Anzeige und Ton			
Schwelle für Meldung einer Geschwindigkeitsüberschreitung		2 km/h	5 km/h	O	–	O
			10 km/h			

■ **Toyota-Einparkhilfesensor* (→S. 470)**

Funktion	Standard-einstellung	Angepasste Einstellung	①	②	③
Erfassungsabstand der vorderen Mittelsensoren	Fern	Nah	–	–	O
Erfassungsabstand der hinteren Mittelsensoren	Fern	Nah	–	–	O
Lautstärke des Warnsummers	3	1 bis 5	–	–	O

*: Falls vorhanden

■ **S-IPA (automatische Einparkhilfe)* (→S. 496)**

Funktion	Standard-einstellung	Angepasste Einstellung	①	②	③
Hindernis-Erfassungsbereich	Standard	Nah	–	–	O
		Relativ fern			
		Fern			
Parklücke zum Rückwärtseinparken	Standard	Eng	–	–	O
		Relativ breit			
		Breit			
Parklücke zum Paralleleinparken	Standard	Eng	–	–	O
		Relativ breit			
		Breit			

*: Falls vorhanden

■ **Automatische Klimaanlage (→S. 544)**

Funktion	Standard-einstellung	Angepasste Einstellung	①	②	③
Automatischer Betrieb der Klimaanlage	Ein	Aus	–	O	O
Mit der Betätigung des Klimaanlagenschalters “AUTO” verbundenes Umschalten zwischen Außenluft- und Umwälzluft-Modus	Ein	Aus	–	O	O

■ **Ferngesteuerte Klimaanlage (→S. 556)**

Funktion	Standard-einstellung	Angepasste Einstellung	①	②	③
Einschalten mit der Taste “A/C” auf der Fernbedienung	Für 0,8 Sekunden gedrückt halten	Einmal drücken	–	–	O
		Zweimal drücken			
		Für 2,4 Sekunden gedrückt halten			
		Aus			
Ausschalten mit der Taste “A/C” auf der Fernbedienung	Zweimal drücken	Einmal drücken	–	–	O
		Für 0,8 Sekunden gedrückt halten			
		Für 2,4 Sekunden gedrückt halten			
		Aus			

■ **Beleuchtung (→S. 562)**

Funktion	Standard-einstellung	Angepasste Einstellung	①	②	③
Zeit bis zum Ausschalten der Innenraumleuchten	15 Sekunden	Aus	–	O	O
		7,5 Sekunden			
		30 Sekunden			
Betrieb nach Ausschalten des Start-Schalters	Ein	Aus	–	–	O
Betrieb beim Entriegeln der Türen	Ein	Aus	–	–	O
Betrieb bei Annäherung an das Fahrzeug und mitgeführtem elektronischen Schlüssel	Ein	Aus	–	–	O
Fußraumbeleuchtung	Ein	Aus	–	–	O
Steuerung der Innenraumleuchten	Ein	Aus	–	–	O

■ **In den folgenden Situationen wird der Modus, in dem die individuellen Einstellungen über das Multi-Informationsdisplay geändert werden können, automatisch abgebrochen.**

- Der Start-Schalter wird ausgeschaltet.
- Das Fahrzeug setzt sich Bewegung, während der Bildschirm des Modus für die individuellen Einstellungen angezeigt wird.

⚠ WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßregeln für die individuellen Einstellungen**

Da das Hybridsystem während der individuellen Anpassung der Funktionen in Betrieb sein muss, muss das Fahrzeug an einem gut belüfteten Ort abgestellt sein. In geschlossenen Räumen wie einer Garage können sich Abgase, darunter das giftige Kohlenmonoxid (CO), ansammeln und ins Fahrzeug eindringen. Dies kann tödlich sein oder zu schwerwiegenden Gesundheitsschäden führen.

⚠ HINWEIS

■ **Während der individuellen Anpassung**

Um ein Entladen der 12-V-Batterie zu verhindern, muss das Hybridsystem während der individuellen Anpassung der Funktionen in Betrieb sein.

■ Ladeeinstellungen

Ladezeitplan	Einstellen der Ladezeitfunktion: →S. 177
Ladestrom	Ändern der Ladestrom-Obergrenze: →S. 147
Traktionsbatterieheizung	Ein-/Ausschalten von “Hybridbatterie-Heizung”: →S. 152

■ Wartungssystem

Reifendruck-kontrollsystem	Initialisieren des Reifendruckkontrollsystems: →S. 621

Zu initialisierende Systeme

Die folgenden Systeme müssen für einen normalen Betrieb initialisiert werden, nachdem z. B. die 12-V-Batterie wieder angeklemmt wurde oder Wartungsarbeiten am Fahrzeug durchgeführt wurden:

System	Wann initialisieren	Bezugsverweis
Elektrische Fensterheber	• Bei einer Funktionsstörung	S. 338
Intelligentes Abstandssonar (falls vorhanden)	• Nach dem Wiederanklemmen oder Austauschen der 12-V-Batterie	S. 493
S-IPA (automatische Einparkhilfe) (falls vorhanden)	• Nach dem Wiederanklemmen oder Austauschen der 12-V-Batterie	S. 521
Reifendruckkontrollsystem	• Nach dem Umsetzen der Räder an Fahrzeugen mit unterschiedlichem Reifendruck an Vorder- und Hinterreifen • Nach einer Änderung des Reifendrucks durch eine Änderung der Fahrgeschwindigkeit oder des Ladegewichts usw.	S. 621

Index

Problembehebung (Fehlersuche) 786
Alphabetischer Index 790

Informationen zu den nachfolgend aufgelisteten Ausstattungen finden Sie in der “Navigationssystem Betriebsanleitung”.

- Navigationssystem
- Audiosystem
- Freisprecheinrichtung (für Mobiltelefon)
- Toyota-Einparkhilfemonitor

Problembehebung (Fehlersuche)

Wenn ein Problem auftritt, überprüfen Sie zunächst Folgendes, bevor Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder an eine andere zuverlässige Werkstatt wenden.

Die Türen können nicht verriegelt, entriegelt, geöffnet oder geschlossen werden

Sie haben Ihre Schlüssel verloren

- Wenn Sie Ihre mechanischen Schlüssel verlieren, können Sie neue mechanische Original-Schlüssel bei jedem Toyota-Vertragshändler bzw. jeder Toyota-Vertragswerkstatt oder bei einer anderen zuverlässigen Werkstatt anfertigen lassen. (→S. 279)
- Wenn Sie Ihre elektronischen Schlüssel verlieren, steigt das Risiko eines Fahrzeugdiebstahls erheblich. Setzen Sie sich sofort mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung. (→S. 282)

Die Türen lassen sich nicht ver- oder entriegeln

- Ist die Batterie des elektronischen Schlüssels schwach oder leer? (→S. 660)
- Befindet sich der Start-Schalter im Modus ON?
  Schalten Sie vor dem Verriegeln der Türen den Start-Schalter aus. (→S. 361)
- Wurde der elektronische Schlüssel im Fahrzeug gelassen?
  Stellen Sie beim Verriegeln der Türen sicher, dass Sie den elektronischen Schlüssel bei sich haben.
- Die Funktion arbeitet eventuell nicht ordnungsgemäß aufgrund eines Problems mit den Funkwellen. (→S. 296)

Die hintere Tür kann nicht geöffnet werden

- Ist die Kindersicherung aktiviert?
  Bei aktivierter Kindersicherung kann die hintere Tür nicht von innen geöffnet werden. Öffnen Sie die hintere Tür von außen und deaktivieren Sie die Kindersicherung. (→S. 286)

Wenn Sie der Meinung sind, dass etwas nicht stimmt

Das Hybridsystem startet nicht

- Haben Sie den Start-Schalter gedrückt, während Sie kräftig auf das Bremspedal getreten haben? (→S. 359)
- Ist Fahrstufe “P” gewählt? (→S. 366)
- Kann der elektronische Schlüssel im Fahrzeug erfasst werden? (→S. 294)
- Ist die Batterie des elektronischen Schlüssels schwach oder leer?
  In diesem Fall kann das Hybridsystem vorübergehend auf andere Weise gestartet werden. (→S. 744)
- Ist die 12-V-Batterie entladen? (→S. 747)

Die Fenster lassen sich nicht durch Betätigen der Fensterheberschalter öffnen oder schließen

- Wurde der Fensterverriegelungsschalter gedrückt?
  Die elektrischen Fensterheber, außer für das Fahrerfenster, können nicht betätigt werden, wenn der Fensterverriegelungsschalter gedrückt wurde. (→S. 337)

Der Start-Schalter wird automatisch ausgeschaltet

- Die Abschaltautomatik wird aktiviert, wenn das Fahrzeug (bei ausgeschaltetem Hybridsystem) eine Zeit lang im Modus ACCESSORY oder ON belassen wird. (→S. 361)

Ein Warnsummer ertönt während der Fahrt

- Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte blinkt
  Haben der Fahrer und alle Insassen die Sicherheitsgurte angelegt? (→S. 691)
- Die Kontrollleuchte für die Feststellbremse leuchtet
  Ist die Feststellbremse gelöst? (→S. 372)

Unter Umständen können auch andere Warnsummer ertönen. (→S. 686, 694)

Ein Alarm wird ausgelöst und die Hupe ertönt (Fahrzeuge mit Alarmanlage)

- Wurde während der Aktivierung der Alarmanlage eine Fahrzeugtür von innen geöffnet?
  Der Sensor erkennt dies und löst den Alarm aus. (→S. 89)

Um den Alarm abzustellen, schalten Sie den Start-Schalter in den Modus ON oder starten Sie das Hybridsystem.

Ein Warnsummer ertönt beim Verlassen des Fahrzeugs

- Wurde der elektronische Schlüssel im Fahrzeug gelassen?
  Lesen Sie die Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay. (→S. 694)

Eine Warnleuchte leuchtet auf oder eine Warnmeldung wird angezeigt

- Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder eine Warnmeldung angezeigt wird, siehe S. 686, 694.

Wenn eine Störung aufgetreten ist

Wenn Sie eine Reifenpanne haben

- Stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Platz ab und reparieren Sie den platten Reifen provisorisch mit dem Reifenreparaturset. (→S. 702, 721)

Das Fahrzeug bleibt stecken

- Versuchen Sie, das Fahrzeug mit dem Verfahren bei Steckenbleiben in Schlamm, Schmutz oder Schnee zu befreien. (→S. 758)

Alphabetischer Index

A

A/C 544
Anpassen der Gebläseleistung 548
Automatische Klimaanlage 544
Eco Score (A/C Score) 254
Ferngesteuerte Klimaanlage 556
Feuchtigkeitssensor 553
Klimaanlagenfilter 652
S-FLOW-Modus 546
Ablagemöglichkeit 565
Abmessungen 762
ABS (Antiblockiersystem) 532
Funktion 532
Warnleuchte 687
Abstandswarnung 442
AHS (adaptives Fernlichtsystem) 378
Airbags 39
Airbag-Betriebsbedingungen 45
Airbag-Vorsichtsmaßregeln für Ihr Kind 41
Airbag-Warnleuchte 687
Allgemeine Airbag-Vorsichtsmaßregeln 41
Einbauorte der Airbags 39
Kopf-/Schulterairbag-Betriebsbedingungen 45
Kopf-/Schulterairbag-Vorsichtsmaßregeln 43
Richtige Fahrhaltung 32
Seiten- und Kopf-/Schulterairbag-Betriebsbedingungen 45
Seiten- und Kopf-/Schulterairbag-Vorsichtsmaßregeln 43
Seitenairbag-Betriebsbedingungen 45
Seitenairbag-Vorsichtsmaßregeln 42
SRS-Airbags 39
System zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags 51
Veränderung und Entsorgung von Airbags 44
Alarmanlage 89
Alarmanlage 89
Einbruchsensor 92
Warnsummer 686
Anfahrkontrolle 346
Anhängerbetrieb 358
Anhängerbetrieb
Abschleppen im Notfall 679
Anhängerbetrieb 358
Notabschleppöse 682
Anpassbare Funktionen 775
Antiblockiersystem (ABS) 532
Funktion 532
Warnleuchte 687
Anzeige
BSM (Spurwechsel-Assistent) 453
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich 432
Energie-Überwachungsanzeige 232, 272
Fahrdaten 231
Hauptanzeige 221
Head-up-Display 264
Intelligentes Abstands- sonar 487
LDA (Spurwechselwarnung mit Steuerung der Lenkung) 421
Multi-Informationsdisplay 229
Pre-Crash-Warnung 404
RSA (Verkehrszeichenerkennung) 428
S-IPA (automatische Einparkhilfe) 500
Toyota- Einparkhilfesensor 471
Warnmeldungen 694

**Audioeingang*
Audiosystem***
Aufbewahrungsort für das Warndreieck ... 572
Austausch der Wischergummis ... 657
Auswechseln
Batterie des elektronischen Schlüssels ... 660
Lampen ... 667
Reifen ... 640
Sicherungen ... 663
Wischergummi ... 657
Automatische Einparkhilfe (S-IPA) ... 496
Automatische Klimaanlage ... 544
Anpassen der Gebläseleistung ... 548
Automatische Klimaanlage ... 544
Eco Score (A/C Score) ... 254
Ferngesteuerte Klimaanlage ... 556
Feuchtigkeitssensor ... 553
Klimaanlagenfilter ... 652
S-FLOW-Modus ... 546
Automatische Leuchtweiten-regulierung ... 376
AUX-Anschluss*
Außenspiegel ... 335
Außenspiegel-heizungen ... 549
Einklappen ... 335
Einstellung ... 335
Spurwechsel-Assistent ... 453
Außenspiegel ... 335
Einklappen ... 335
Einstellung ... 335
Heizungen ... 549
Spurwechsel-Assistent ... 453
Außentemperatur-anzeige ... 221

B

Batterie (12-V-Batterie) ... 613
Austauschen ... 750
Ersetzen ... 750
Überprüfen der Batterie ... 613
Vorbereitungen und Prüfungen vor dem Winter ... 539
Warnleuchte ... 686
Wenn die 12-V-Batterie entladen ist ... 747
Batterie (Traktionsbatterie) ... 109
Einbauort ... 109
Laden ... 121
Lufteinlassöffnung ... 110
Spezifikation ... 765
Zustandskontrollleuchten ... 123
Becherhalter ... 567
Berganfahrkontrolle ... 532
Blinkleuchten ... 371
Auswechseln von Lampen ... 672
Blinkerhebel ... 371
Bluetooth®*
Bodenmatten ... 30
Bordnetz-Steckdosen ... 576
Brake-Override-System ... 346
Bremsassistent ... 532
Bremse
Feststellbremse ... 372
Flüssigkeit ... 771
Regeneratives Bremsen ... 105
Warnleuchte ... 686
Bremsleuchten
Auswechseln von Lampen ... 672
BSM (Spurwechsel-Assistent) ... 453
Ausparkhilfe (RCTA) ... 465
Spurwechsel-Assistent (BSM) ... 461

*: Siehe “Navigationssystem Betriebsanleitung”.

D

Dachkonsole 569
Diebstahlschutzsystem
Alarmanlage 89
Doppelverriegelungssystem 88
Einbruchsensor 92
Wegfahrsperre..... 75
Doppelverriegelungssystem..... 88
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich..... 432
Dynamisches Bremslicht 533

E

ECB (elektronisch gesteuertes Bremssystem) 532
Eco-Fahrmodus 448
Einbruchsensor 92
Einfahrhinweise 347
Einklemmschutzfunktion 338
Einparkhilfesensoren
Intelligentes Abstands-sonar..... 481
S-IPA (automatische Einparkhilfe)..... 496
Toyota-Einparkhilfesensor..... 470
Einstiegsbeleuchtungssystem 564
Einstiegsleuchten 562
Einbauort..... 562
Wattzahl 772
Elektrische Fensterheber..... 337
Betätigung 337
Einklemmschutzfunktion..... 338
Fensterverriegelungsschalter..... 337
Mit der Türverriegelung verbundene Fensterbetätigung..... 339
Mitnahmeschutzfunktion..... 338
Elektrische Servolenkung (EPS).....533
Funktion.....533
Warnleuchte 687
Elektromotor (Traktionsmotor).....96
Einbauort.....96
Spezifikation 765
Elektronisch gesteuertes Bremssystem (ECB).....532
Elektronischer Schlüssel 278
Austauschen der Batterie 660
Batteriesparfunktion 295
Wenn der elektronische Schlüssel nicht korrekt funktioniert 743
Energie-Überwachungsanzeige 232, 272
EPS (elektrische Servolenkung).....533
Funktion.....533
Warnleuchte 687
EV-Modus 97

F

Fahrdaten 231
Fahren.....344
Einfahrhinweise 347
Fahren bei Regen.....345
Fahrmodus-Wahlschalter 448
Fahrvorgänge 344
Hinweise für den Winterbetrieb 539
Hinweise zum Fahren eines Plug-in-Hybridfahrzeugs 116
Richtige Fahrhaltung 32
Fahrgastleuchten.....562
Schalter 563
Wattzahl 772
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 763

Fenster **337**
Elektrische Fensterheber 337
Heckscheibenheizung 549
Scheibenwaschanlage 385
Fensterscheiben **337**
Fensterverriegelungsschalter **337**
Ferngesteuerte Klimaanlage **556**
Feststellbremse **372**
Betätigung 372
Warnsummer für betätigte Feststellbremse 372
Flaschenhalter **567**
Flüssigkeit
Bremse 771
Getriebe 770
Scheibenwaschanlage 618
Follow-Me-Home-System **374**
Freisprecheinrichtung (für Mobiltelefon)*
Frontscheibenwischer **385**
Austauschen des Wischergummis 657
Frontscheibenwischer mit Regensensor 385
Handhabung der Scheibenwischerarme 590
Fußraumbeleuchtung **562**

G

Gepäckraumabdeckung **573**
Gepäckraumboden **570**
Geschwindigkeitsbegrenzer **450**
Geschwindigkeitsregelung **432**
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich 432
Getriebe **365**
Fahrmodus-Wahlschalter 448
Hybridgetriebe 365
“P”-Positionsschalter 366

H

Haken
Befestigungshaken (Bodenmatte) 30
Einkaufstaschenhaken 571
Mantelhaken 584
Haltegriffe **584**
Handschuhfach **566**
Hauptanzeige **221**
Hauptwarnleuchte **694**
Head-up-Display **264**
Hebel
Blinkerhebel 371
Entriegelungshebel für die Motorhaube 603
Entriegelungshebel für die Schwenk-/Teleskoplenksäule 331
Schalt-/Wählhebel 365
Scheibenwischerhebel 385
Zusatzverriegelungshebel 603
Heckklappe **288**
Heckscheibenheizung **549**
Heizungen
Automatische Klimaanlage 544
Außenspiegel 549
Sitzheizungen 560
Helligkeitsregler
Regler für die Einstellung der Kombiinstrumentbeleuchtung 206
Hintere Blinkleuchten **371**
Auswechseln von Lampen 672
Blinkerhebel 371
Hinweise für den Winterbetrieb **539**
Hochspannungsbauteile **109**
Hupe **331**
HV-Modus **97**
Hybridbatterie (Traktionsbatterie) **109**
Einbauort 109
Laden 121
Lufteinlassöffnung 110
Spezifikation 765
Zustandskontrollleuchten 123

*: Siehe “Navigationssystem Betriebsanleitung”.

Hybridgetriebe 365
Hybridsystem 96
Anfahrkontrolle 346
Brake-Override-System 346
Energie-Überwachungsanzeige 232, 272
Hinweise zum Fahren eines Plug-in-Hybridfahrzeugs 116
Hochspannungsbauteile 109
Hybridsystem-Anzeige 235
Notabschaltsystem 110
Regeneratives Bremsen 105
Start-Schalter 359
Starten des Hybridsystems 359
Überhitzung 753
Verbrauchsbildschirm 243, 272
Vorsichtmaßregeln für das Plug-in-Hybridsystem 109
Wenn das Hybridsystem nicht startet 741
Hybridsystem-Anzeige 235

I

Identifizierung 763
Fahrzeug 763
Motor 764
Initialisierung 784
Elektrische Fensterheber 338
Intelligentes Abstandssonar 493
Reifendruckkontroll-system 622
S-IPA (automatische Einparkhilfe) 521
Zu initialisierende Systeme 784
Innenraumleuchten 562
Schalter 563, 564
Wattzahl 772
Innenrückspiegel 333
Instrument 204
Hauptanzeige 221
Head-up-Display.....264
Kombiinstrument 204
Kontrollleuchten.....216
Multi-Informationsdisplay.....229
Regler für die Einstellung der Kombiinstrumentbeleuchtung 206
Stellen der Uhr 210
Warnleuchten 215
Warnmeldungen 694
Intelligentes Abstandssonar.....481
Intelligentes Verriegelungssystem für die Klappe und den Stecker 137
Intelligentes Zugangs- und Startsystem.....293
Antennenpositionen.....293
Starten des Hybridsystems 359
Zugangsfunktionen.....283
ISOFIX-Verankerungen.....58

K

Kabelloses Ladegerät.....578
Kennzeichenleuchten.....373
Auswechseln von Lampen 672
Scheinwerferschalter.....373
Ketten.....540
Kilometerzähler.....223
Kindersicherheit 53
Airbag-Vorsichtsmaßregeln.....41
Anbringen von Kindersitzen 58
Anlegen des Sicherheitsgurts beim Kind.....36
Fensterverriegelungsschalter.....337
Kinder im Fahrzeug 53
Kindersicherung der hinteren Türen 286

Kindersitz 54
Sicherheitsgurt-Vorsichtsmaßregeln 67
Vorsichtsmaßregeln beim Laden 157
Vorsichtsmaßregeln im Umgang mit der 12-V-Batterie 616
Vorsichtsmaßregeln zu den elektrischen Fensterhebern 340
Vorsichtsmaßregeln zu entfernten Schlüsselbatterien ... 662
Vorsichtsmaßregeln zur Heckklappe 290
Vorsichtsmaßregeln zur Sitzheizung 560
Kindersicherungen 286
Kindersitz 54
Befestigung mit einem Sicherheitsgurt 62
Befestigung mit einer ISOFIX-Verankerung 68
Die verschiedenen Einbaumethoden für Kindersitze 58
Kinder im Fahrzeug 53
Verwendung eines Verankerungsbügels 73
Wichtige Punkte 54
Klimaanlage 544
Anpassen der Gebläseleistung ... 548
Automatische Klimaanlage 544
Eco Score (A/C Score) 254
Ferngesteuerte Klimaanlage 556
Feuchtigkeitssensor 553
Klimaanlagenfilter 652
S-FLOW-Modus 546
Klimaanlagenfilter 652
Knieairbags 39
Kombiinstrument 204
Hauptanzeige 221
Multi-Informationsdisplay 229
Stellen der Uhr 210
Warn- und Kontrollleuchten 214
Kondensator 612
Konsolenkasten 566
Kontrollleuchten 214
Kopf-/Schulterairbags 39
Kopfstützen 327
Kraftstoff 388
Füllmenge 764
Informationen 773
Kraftstoffvorratsanzeige 221
Sorte 764
Tanken 388
Warnleuchte 689
Kraftstoffverbrauch 243, 275
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch 243
Momentaner Kraftstoffverbrauch 275
Kühler 612
Kühlmittel 610
Füllmenge 769
Überprüfen 610
Vorbereitungen und Prüfungen vor dem Winter 539
Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte 688
Kühlsystem 610
Überhitzen des Hybridsystems 755
Überhitzen des Motors 753

L

Ladeanschluss 121
Falls sich die Ladeanschlussklappe nicht öffnen lässt 140
Intelligentes Verriegelungssystem für die Klappe und den Stecker 137
Öffnen und Schließen 122
Ladekabel 126
Auswechseln des Steckerkabels 132
ICCB (In-Cable Control Box) 126
Kontrollleuchte 129
Ladekabelarten 127
Sicherheitsfunktionen 128
Wartung 136
Wenn das Ladekabel nicht entriegelt werden kann 144
Laden 121
Die Ladedauer kann sich verlängern 151
Geeignete Stromquellen 146
Hochspannungsbauteile 109
Informationen zur Ladestandanzeige 156
Ladekabel 126
Ladekontrollleuchte 125
Ladeverfahren 162
Ladezeitfunktion 173
Ladezubehör 121
Meldungen des Ladesystems 197
Öffnen und Schließen der Ladeanschlussklappe 122
Sicherheitsfunktionen 158, 168
Solarladesystem 188
Vorsichtsmaßregeln beim Laden 169
Vorsichtsmaßregeln zu Stromquellen 148
Wenn normales Laden nicht möglich ist 192
Lampen
Auswechseln 667
Wattzahl 772
LDA (Spurwechselwarnung mit Steuerung der Lenkung) 417
Leistungssteuereinheit-Kühlmittel 610
Füllmenge 769
Kühler 612
Überprüfen 610
Vorbereitungen und Prüfungen vor dem Winter 539
Lenkrad 331
Audioschalter*
Einstellung 331
Instrumentenschalter 205
Sprechschalter*
Telefonschalter*
TRIP-Schalter 205
Leuchten
AHS (adaptives Fernlicht-system) 378
Auswechseln von Lampen 667
Blinkerhebel 371
Einstiegsbeleuchtungssystem 564
Einstiegsleuchten 562
Fahrgastleuchten 563
Follow-Me-Home-System 374
Gepäckraum-beleuchtung 289
Innenraumleuchten 563, 564
Liste der Innenraumleuchten 562
Schalt-/Wählhebelbeleuchtung 562
Schalter für die Nebelleuchten 384
Schalter für die Warnblinkanlage 676
Scheinwerferschalter 373
Schminkspiegelbeleuchtung 575
Wattzahl 772
Lufteinlassöffnung 110
Lufteinlassöffnung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) 110

M

Mantelhaken 584
Mikrofon*
Mitnahmeschutzfunktion 338
Motor
Identifizierungsnummer 764
Modus ACCESSORY 361
Motorhaube 603
Motorraum 606
Motorschalter..... 359
Start-Schalter 359
Starten des Hybrid-systems 359
Überhitzung 753
Vorsichtsmaßregeln in Bezug auf Abgase 50
Wenn das Hybridsystem nicht startet..... 741
Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall angehalten werden muss 677
Zündschalter (Start-Schalter) 359
Motorhaube 603
Motorkontrollleuchte 687
Motorkühlmittel..... 610
Füllmenge..... 769
Überprüfen 610
Vorbereitungen und Prüfungen vor dem Winter 539
Motorschalter..... 359
Abschaltautomatik 361
Ändern der Modi des Start-Schalters..... 361
Starten des Hybridsystems 359
Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall angehalten werden muss 677
Motoröl..... 607
Füllmenge..... 766
Motoröldruck-Warnleuchte 687
Überprüfen 607
Vorbereitungen und Prüfungen vor dem Winter 539
Multi-Informationsdisplay 229
Anzeige von Audiosystemdaten ...251
Anzeigeelemente des Displays 229
BSM (Spurwechsel-Assistent).....453
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich.....432
Einstellungen.....256
Einstellungsbildschirm für die Klimaanlage.....252
Energie-Überwachungsanzeige ...232
Fahrdaten.....231
Informationen der Fahrerassistenzsysteme.....256
Intelligentes Abstandssonar 487
LDA (Spurwechselwarnung mit Steuerung der Lenkung).....421
Pre-Crash-Warnung 404
RSA (Verkehrszeichenerkennung) 428
S-IPA (automatische Einparkhilfe).....500
Sprache.....260
Toyota- Einparkhilfesensor.....471
Warnmeldung.....256

N

Navigationssystem*
Nebelleuchten 384
Auswechseln von Lampen 672
Schalter 384
Nebelscheinwerfer.....384
Auswechseln von Lampen 672
Schalter 384
Nebelschlussleuchte 384
Auswechseln von Lampen 672
Schalter 384

*: Siehe “Navigationssystem Betriebsanleitung”.

Notfall
Falls das Fahrzeug von steigendem Wasser eingeschlossen wird 678
Falls Sie Ihre Schlüssel verlieren 279, 282
Wenn das Hybridsystem nicht startet 741
Wenn der elektronische Schlüssel nicht korrekt funktioniert 743
Wenn der Motor zu heiß wird 753
Wenn die 12-V-Batterie entladen ist 747
Wenn ein Warnsummer ertönt 686
Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet 686
Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird 694
Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss 679
Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall angehalten werden muss 677
Wenn Ihr Fahrzeug stecken bleibt 758
Wenn Sie der Meinung sind, dass etwas nicht stimmt 685
Wenn Sie eine Reifenpanne haben 702, 721

O

Oberer Haltegurt 73
Öffner
Heckklappe 288
Motorhaube 603
Tankklappe 390
Öl
Motoröl 766

P

“P”-Positionsschalter 366
Parksperre 366
PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem) 404
Aktivieren/Deaktivieren des Systems 408
Funktion 404
Warnleuchte 688
Pflege 586, 591
Außen 586
Innen 591
Kamerasensor 396
Leichtmetallfelgen 587
Radarsensor 395
Sicherheitsgurte 594
Wasserabweisende Beschichtung 587
Platter Reifen 702, 721
Plug-in-Hybridsystem 96
EV-City-Modus 97
EV-Modus 97
Fahrhinweise 116
Funktionen 96
HV-Modus 97
Ladevorgang 162
Modus zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) 97
Reichweite im EV-Modus 119
Wahlschalter für den EV/HV-Modus 100
Pre-Crash-Sicherheitssystem (PCS) 404
Aktivieren/Deaktivieren des Systems 408
Funktion 404
Warnleuchte 688

R

Radar-Geschwindigkeitsregelung (dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich)..... 432
Räder..... 637
Ersetzen von Rädern..... 640
Größe..... 771
Radio*
Regeneratives Bremsen..... 105
Regler für die Einstellung der Kombiinstrumentbeleuchtung.... 206
Reichweite im EV-Modus 119
Reifen..... 620
Auswechseln..... 640
Größe..... 771
Ketten..... 540
Reifendruck..... 635
Reifendruckkontroll-system..... 621
Reifenreparaturset..... 705
Überprüfen..... 620
Umsetzen der Räder..... 620
Warnleuchte..... 690
Wenn Sie eine Reifenpanne haben..... 702, 721
Winterreifen..... 539
Reifendruck..... 635
Warnleuchte..... 690
Wartungsdaten..... 771
Reifendruckkontroll-system..... 621
Anbringen der Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems..... 621
Funktion..... 621
Initialisieren..... 621
Speichern der ID-Codes..... 623
Warnleuchte..... 690
Reifenreparaturset.....702, 721
Reinigung 586, 591
Außen.....586
Innen.....591
Kamerasensor.....396
Leichtmetallfelgen.....587
Radarsensor.....395
Sicherheitsgurte.....594
Wasserabweisende Beschichtung.....587
Rückfahrkamerasystem*
Rückfahrscheinwerfer.....667
Auswechseln von Lampen.....668
Wattzahl.....772
Rücksitz.....325
Rückspiegel
Außenspiegel.....335
Innenrückspiegel.....333

S

S-FLOW-Modus.....546
S-IPA (automatische Einparkhilfe).....496
Schalt-/Wählhebel.....365
Schalt-/Wählhebelbeleuchtung 562
Schalter
Außenspiegel-schalter.....335
Fahrmodus-Wahlschalter.....448
Fensterheberschalter.....337
Fensterverriegelungsschalter.....337
Instrumentenschalter.....205
LDA-Schalter (Spurwechselwarnung mit Steuerung der Lenkung).....420
Lenkradschalter für das Audiosystem*
Motorschalter.....359
Schalter der automatischen Einparkhilfe.....499

*: Siehe “Navigationssystem Betriebsanleitung”.

Schalter für das Abstandsregelsystem 440
Schalter für das adaptive Fernlichtsystem (AHS)..... 379
Schalter für den EV-City-Modus 100
Schalter für den Geschwindigkeitsbegrenzer 450
Schalter für den Tankklappenöffner..... 390
Schalter für die Geschwindigkeitsregelung..... 432
Schalter für die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung 549
Schalter für die Nebelleuchten 384
Schalter für die Sitzheizung..... 561
Schalter für die Warnblinkanlage..... 676
Schalter für Frontscheibenwischer und -waschanlage 385
Schalter “HUD” (Head-up-Display) 266
Schalter VSC OFF..... 534
Scheinwerferschalter..... 373
Sprechschalter*
Start-Schalter 359
Stromversorgungsschalter des kabellosen Ladegeräts 578
Telefonschalter*
TRIP-Schalter..... 205
Wahlschalter für den EV/HV-Modus..... 100
Zentralverriegelungsschalter..... 285
Zündschalter..... 359
Schalter für den EV-City-Modus.... 100
Scheibenheizung
Außenspiegel 549
Heckscheibe..... 549
Windschutzscheibe 549
Scheibenwaschanlage 385
Schalter 385
Überprüfen 618
Vorbereitungen und Prüfungen vor dem Winter 539
Scheinwerfer 373
AHS (adaptives Fernlicht-system).....378
Auswechseln von Lampen 672
Automatische Leuchtweitenregulierung 376
Follow-Me-Home-System.....374
Scheinwerferschalter.....373
Scheinwerfer-automatik 375
Schlüssel 278
Austauschen der Batterie.....660
Batteriesparfunktion 295
Elektronischer Schlüssel 278
Intelligentes Zugangs- und Startsystem.....293
Mechanischer Schlüssel.....279
Motorschalter.....359
Schlüssel 278
Schlüssel mit Fernbedienung 278
Schlüsselloser Zugang 278
Schlüsselnummernschild.....278
Start-Schalter 359
Warnsummer.....294
Wenn der elektronische Schlüssel nicht korrekt funktioniert 743
Wenn Sie Ihre Schlüssel verlieren.....279, 282
Schlüssel mit Fernbedienung.....278
Austauschen der Batterie.....660
Batteriesparfunktion 295
Ferngesteuerte Klimaanlage 556
Verriegeln/Entriegeln.....278

Schlüsselloser Zugang 278
Fernbedienung 278
Intelligentes Zugangs- und Startsystem..... 293
Schlussleuchten 373
Auswechseln von Lampen 672
Scheinwerferschalter..... 373
Schminkspiegel 575
Schminkspiegelbeleuchtung 575
Wattzahl 772
Seitenairbags 39
Seitenfenster 337
Wasserabweisende Beschichtung 587
Seitentüren 283
Seitliche Blinkleuchten 371
Auswechseln von Lampen 672
Blinkerhebel..... 371
Sensor
AHS (adaptives Fernlicht-system)..... 378
BSM (Spurwechsel-Assistent)..... 460
Einbruchsensor 92
Feuchtigkeitssensor 553
Frontscheibenwischer mit Regensensor 386
Innenrückspiegel 334
Intelligentes Abstandssonar 470
Kamerasensor..... 394
LDA (Spurwechselwarnung mit Steuerung der Lenkung)..... 417
Radarsensor..... 394
S-IPA (automatische Einparkhilfe)..... 526
Scheinwerfer- automatik..... 375
Toyota- Einparkhilfesensor..... 470
Türgriff..... 288
Servicestecker 109
Servolenkung (elektrische Servolenkung) 533
Funktion..... 533
Warnleuchte 687
Sicherheitsgurte 34
Anlegen des Sicherheitsgurts.....32
Anlegen des Sicherheitsgurts beim Kind.....36
Einbau eines Kindersitzes 58
Einstellen des Sicherheitsgurts 35
ELR-Rückhalte-automatik 36
Gurtstraffer 35
Reinigung und Pflege der Sicherheitsgurte.....594
Schwangere Frauen, korrektes Anlegen des Sicherheitsgurts.....37
SRS-Warnleuchte.....687
Warnleuchte und Warnsummer 689
Sicherungen 663
Sitze 324, 325
Anbringen von Kindersitzen 58
Einstellung.....324
Kopfstütze 327
Reinigen 591
Richtige Sitzhaltung.....32
Rücksitze.....325
Sitzheizungen.....560
Vordersitze 324
Vorsichtsmaßregeln bei der Einstellung 324
Sitzheizungen.....560
Solarladesystem 188
Sonnenblenden.....575
Spiegel
Außenspiegel 335
Außenspiegel-heizungen.....549
Innenrückspiegel 333
Schminkspiegel 575
Sprache (Multi-Informationsdisplay).....260
Sprachsteuerung*
Sprechschalter*

*: Siehe “Navigationssystem Betriebsanleitung”.

Spurwechsel-Assistent (BSM)..... 453
Ausparkhilfe (RCTA) 465
Spurwechsel-Assistent (BSM)..... 461
SRS-Airbags..... 39
Start-Schalter 359
Abschaltautomatik 361
Ändern der Modi des Start-Schalters..... 361
Starten des Hybridsystems 359
Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall angehalten werden muss 677
Stauraumabdeckung 573
Steckenbleiben
Wenn das Fahrzeug stecken bleibt 758
Stromquellen..... 146
System zum manuellen Ein-/ Ausschalten des Beifahrerairbags..... 51

T

Tachometer 221
Tageskilometerzähler..... 223
Tagfahrlicht-system..... 375
Tanken 388
Füllmenge..... 764
Kraftstoffsorten 764
Öffnen des Tankdeckels..... 390
Wenn die Tankklappe nicht geöffnet werden kann 390
Tankklappe 390
Öffner 390
Tanken 388
Wenn die Tankklappe nicht geöffnet werden kann 390
Technische Daten 762
Telefonschalter*
Toyota Safety Sense..... 392
Toyota-Einparkhilfesensor 470
Traktionsbatterie (Hybridbatterie) 109
Einbauort.....109
Laden 121
Lufteinlassöffnung 110
Spezifikation 765
Zustandskontrollleuchten 123
Traktionskontrolle (TRC).....532
Funktion.....532
Schalter VSC OFF.....534
Traktionsmotor (Elektromotor).....96
TRC (Antriebsschlupfregelung) 532
Funktion.....532
Schalter VSC OFF.....534
Türen.....283, 288
Außenspiegel 335
Heckklappe.....288
Kindersicherung der hinteren Türen 286
Seitenfenster 337
Seitentüren 283
Türscheiben.....337
Türverriegelung 283
Türwarnleuchte.....689
Türwarnsummer 689

U

Überhitzung.....753
Uhr.....204
Einstellung.....210
USB-Anschluss*

V

Verankerungsbügel 73
Verbrauchsbildschirm.....275
Verkehrszeichenerkennung (RSA) 427
Vordere Blinkleuchten.....371
Auswechseln von Lampen 672
Blinkerhebel.....371

Vordere Standlichter 373
Auswechseln von Lampen 672
Scheinwerferschalter..... 373
Vordere Türen 283
Vordersitze 324
Einstellung..... 324
Kopfstützen 327
Reinigen 591
Richtige Fahrhaltung 32
Sitzheizungen..... 560
Vorsichtsmaßregeln bei Verkehrsunfällen 113
Vorsichtsmaßregeln beim Verstauen..... 565
Vorsichtsmaßregeln in Bezug auf Abgase 50
VSC (elektronisches Stabilitätsprogramm) 532
VSC+ (elektronisches Stabilitätsprogramm+)..... 532

W

Wagenheber 641
Ansetzen eines Rangierwagenhebers 605
Im Fahrzeug vorhandener Wagenheber..... 641
Wagenheberkurbel 641
Wahlschalter für den EV/HV-Modus..... 100
Warnblinkanlage 676
Dynamisches Bremslicht 533
Warnleuchte für den Beifahrer-Sicherheitsgurt..... 689
Warnleuchte für den Fahrer-Sicherheitsgurt.....689
Warnleuchte für die Rücksitz-Sicherheitsgurte.....689
Warnleuchten 215
ABS 687
Anfahrkontrolle 690
Brake-Override-System.....690
Bremssystem.....686
Elektrische Servolenkung.....687
Elektronische Motorsteuerung.....687
Hauptwarnleuchte 689
Hohe Kühlmitteltemperatur.....688
Intelligentes Abstands- sonar.....690
Kontrollleuchte für ausgeschaltetes intelligentes Abstandssonar.....689
Ladesystem 686
Motorkontrollleuchte 687
Niedriger Kraftstoffstand.....689
Niedriger Motoröldruck 687
Offene Tür 689
PCS 688
Reifendruck 690
Schlupf-Kontrollleuchte 688
Sicherheitsgurt-Warnleuchte 689
Sicherheitsgurt-Warnvorrichtung für die Rücksitze 689
SRS 687
Warnvorrichtung für den Beifahrer-Sicherheitsgurt.....689
Warnvorrichtung für den Fahrer-Sicherheitsgurt.....689

*: Siehe “Navigationssystem Betriebsanleitung”.

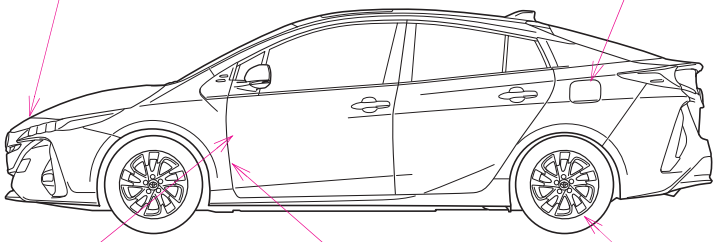
Warnmeldungen 694
Warnsummer
Abstandswarnung 442
Ausparkhilfe 453
Bremssystem 686
Intelligentes Abstands-sonar 487
LDA (Spurwechselwarnung mit Steuerung der Lenkung) 417
Offene Tür 286, 689
Offenes Fenster 339
Pre-Crash-Warnung 404
Radar-Geschwindigkeitsregelung 442
RSA (Verkehrszeichenerkennung) ... 427
Sicherheitsgurt-Warnvorrichtung 689
Toyota-Einparkhilfesensor 474
Zurückschalten 367
Wartung
Anforderungen für die Fahrzeugwartung 597
Wartung in Eigenregie 600
Wartungsdaten 762
Wartung in Eigenregie 600
Wartungskontroll-leuchten 214
Waschen und Wachsen 586
Wasserabweisende Beschichtung 587
Wegfahrsperre 75
Werkzeuge 641
Winterreifen 539

Z

Zündkerze 769
Zündschalter (Start-Schalter) 359
Abschaltautomatik 361
Ändern der Modi des Start-Schalters 361
Starten des Hybridsystems 359
Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall angehalten werden muss 677
Zusatzbremsleuchte
Auswechseln 672
Zusatzstaufächer 569

TANKSTELLENINFORMATIONEN

Zusatzverriegelungshebel		Tankklappe
S. 603		S. 390



Tankklappenöffner	Entriegelungshebel für die Motorhaube	Reifendruck
S. 390	S. 603	S. 771

Kraftstofftankinhalt (Richtwert)	43 L
Kraftstoffsorte	S. 764
Reifendruck bei kalten Reifen	S. 771
Motoröl-Füllmenge (Ablassen und Auffüllen — Richtwerte)	Mit Filterwechsel 4,2 L Ohne Filterwechsel 3,9 L
Motorölsorte	“Toyota Genuine Motor Oil” (Original Toyota-Motoröl) oder gleichwertiges Motoröl Ölqualität: 0W-20, 5W-30 und 10W-30: Mehrbereichsöl der API-Klasse SL “Energy-Conserving”, SM “Energy-Conserving”, SN “Resource-Conserving” oder SN PLUS “Resource-Conserving” oder ILSAC-Mehrbereichsöl 15W-40: Mehrbereichsöl der API-Klasse SL, SM, SN oder SN PLUS S. 766